

WKD Y1A 00 10 21

Taycan



Taycan

Gut zu wissen – Die Anleitung

Porsche, das Porsche Wappen, Taycan, PASM, PCM, PSM, Tequipment und weitere Kennzeichen sind eingetragene Marken der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG. Printed in Germany.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG.

© Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart
Germany

Bordliteratur

Bewahren Sie die Bordliteratur immer im Fahrzeug auf und übergeben Sie diese bitte beim Verkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Besitzer.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Ihrem Fahrzeug oder zur Bordliteratur?

Bitte schreiben Sie uns:

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Vertrieb Customer Relations
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart
Germany

Ausstattung

Abweichungen in Ausstattung und Technik gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen in dieser Anleitung behält sich Porsche wegen der laufenden Weiterentwicklung der Fahrzeuge und Anwendungen vor. Die Ausstattungsvarianten sind nicht immer serienmäßiger Lieferumfang bzw. von Länderausstattungen abhängig. Für Informationen zu nachträglichen Einbaumöglichkeiten wenden Sie sich an einen Porsche Partner.

Durch unterschiedliche gesetzliche Bestimmungen einzelner Staaten kann die Ausstattung Ihres

Fahrzeugs von der Beschreibung abweichen. Falls Ihr Porsche mit Ausstattungsdetails versehen ist, die hier nicht beschrieben sind, wird Sie Ihr Porsche Partner über die richtige Bedienung und Pflege informieren.

Warnhinweise und Symbole

In dieser Anleitung werden verschiedene Arten von Warnhinweisen und Symbolen verwendet.

 **GEFAHR** Schwere Verletzungen oder Tod

Werden Warnhinweise der Kategorie „Gefahr“ nicht befolgt, treten schwere Verletzungen oder der Tod ein.

 **WARNUNG** Schwere Verletzungen oder Tod möglich

Werden Warnhinweise der Kategorie „Warnung“ nicht befolgt, können schwere Verletzungen oder der Tod eintreten.

 **VORSICHT** Mittlere oder leichte Verletzungen möglich

Werden Warnhinweise der Kategorie „Vorsicht“ nicht befolgt, können mittlere oder leichte Verletzungen eintreten.

 **HINWEIS** Sachschäden möglich

Werden Warnhinweise der Kategorie „Hinweis“ nicht befolgt, können Sachschäden am Fahrzeug auftreten.

Information

Zusatzinformationen sind mit „Information“ gekennzeichnet.

- ✓ Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, um eine Funktion zu verwenden.
- ▶ Handlungsanweisung, die Sie befolgen müssen.
- 1. Handlungsanweisungen werden nummeriert, wenn mehrere Schritte aufeinander folgen.
- ▶ Handlungsanweisungen, die Sie auf dem Zentraldisplay befolgen müssen.
- ▷ Hinweis, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

Airbag Warnhinweis-Aufkleber

 **GEFAHR** Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Beim Einbau eines Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz kann die Airbagauslösung schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- ▶ **Niemals** ein nach hinten gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf einem Sitz mit **aktiviertem Front-Airbag** verwenden; es besteht **Verletzungs- und Lebensgefahr** für das Kind.
- ▷ Kapitel „Kinder-Rückhaltesysteme (Kindersitze)“ auf Seite 109 beachten.



Aufbau der Anleitung

Die Anleitung – Digital



Die Anleitung finden Sie digital On-board im Fahrzeug und als App.

▷ Seite 3

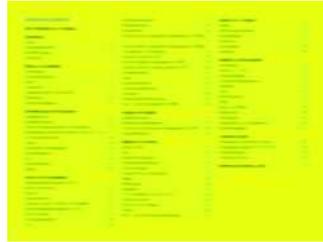
Ihre erste Fahrt



Lernen Sie Ihr Fahrzeug und die wichtigsten Funktionen für die erste Fahrt kennen.

▷ Ab Seite 26

Inhaltsverzeichnis



Verschaffen Sie sich einen Überblick und finden Sie gesuchte Themen.

Themen von A – Z



Erfahren Sie, wie Komponenten und Bedienelemente funktionieren und wie Sie diese bedienen.

▷ Ab Seite 32

Mehr Sicherheit pro Fahrspaß



Erfahren Sie, wie Sie zu sicherem Fahrspaß beitragen.

▷ Ab Seite 5

Technische Daten



Schlagen Sie gezielt Werte nach.

▷ Ab Seite 335

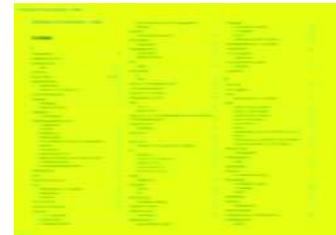
Übersichten



Lernen Sie Komponenten und Bedienelemente kennen.

▷ Ab Seite 21

Index



Springen Sie gezielt zu gesuchten Informationen.

Die Anleitung - Digital

Weitere Informationen über Ihr Fahrzeug erhalten Sie (länderabhängig) in der **Onboard** Anleitung Ihres Fahrzeugs und in der Porsche "Gut zu wissen" **App**. Funktionen im Detail, Video-Anleitungen, interaktive Grafiken und Suchfunktion nach Schlagwörtern (Indexsuche).

Onboard



Die Anleitung finden Sie im Porsche Communication Management (PCM) unter:



App



Die Anleitung können Sie im jeweiligen App Store unter dem Suchbegriff **Gut zu wissen**, **Good to know** oder 车主指南 herunterladen:



Apple Disclaimer

Apple, the Apple logo, Apple CarPlay, iPhone, iPod, iOS, Siri and other designations of Apple are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

App Store is a service mark of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

Inhaltsverzeichnis

Mehr Sicherheit pro Fahrspaß	5
---	---

Übersichten

Sensoren und Kameras	21
Dachbedieneinheit	24
Einfüllöffnungen	25
Fahrerplatz	22
Sensoren und Kameras	21

Ihre Erste Fahrt	26
-------------------------------	----

Öffnen und Schließen

Alarmanlage	51
Fahrzeugschlüssel	76
Fenster	84
Fronthaube	86
Garagentoröffner (HomeLink®)	91
Heckdeckel	102
Zentralverriegelung	305

Klimatisierung und Ergonomie

Airbagsysteme	41
Innenbeleuchtung	107
Kinder-Rückhaltesysteme (Kindersitze)	109
Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)	118
Lenkrad	156
Persönliche Einstellungen	191
Sicherheitsgurte	243
Sitze	250
Sonnenblenden	257
Spiegel	258

Fahren und Fahrassistentz

Abstandsregeltempomat (ACC)	35
Aktive Einparkunterstützung	43
Aktive Spurführung	47
Ausparkwarner	54
Ausstiegswarnung	55
Bremsen	58

Fahrmodus	66
Fahrzeug starten, fahren und abstellen	79
Geschwindigkeitsbegrenzer (LIM)	95
HOLD-Funktion	105
Kreuzungsassistent	143
Licht	157
Nachtsichtassistent	170
Nothaltefunktion	178
Parkassistent	187
Porsche Active Suspension Management (PASM)	199
Porsche InnoDrive (PID)	214
Porsche Stability Management (PSM)	222
Porsche Vehicle Tracking System (PVTS)	224
Scheibenwischer	240
Spoiler	262
Spurhalteassistent	269
Spurwechselassistent (SWA)	272
Tempostat (GRA)	283
Verkehrszeichenerkennung	285
Warn- und Bremsassistent	288

Anzeige und Eingabe

Head-Up Display	101
Kombiinstrument	133
Mittelkonsolenbedienteil	167
Porsche Communication Management (PCM) ...	203
Sprachbedienung	265

Bedienen und Nutzen

Apple CarPlay	52
Benachrichtigungen	56
Fahrzeugeinstellungen	69
Function on Demand (FoD)	89
Geräte-Manager	93
Homescreen und MyScreen	106
Medien	163
Mitteilungen	166
Navigation	172
Online-Softwareupdate	185
Porsche Connect	211

Smart Service	256
Sport Chrono Stoppuhr	263
Telefon	278
Warn- und Informationsmeldungen	292

Gepäck und Transport

Ablagen	32
Dachtransportsystem	61
Getränkehalter	99
Kofferraum	129
Raucherpaket	227
Steckdose	277

Mobilität und Pannenhilfe

12-Volt-Batterie	300
Abschleppen	33
Bremsflüssigkeit	60
Kühlmittel	145
Laden	146
Notrufsysteme	180
Pflege	193
Reifen und Räder	231
Reifenpanne	228
Sicherungen	246
Wagenheber und Hebebühne	287
Waschflüssigkeit	299

Technische Daten

Funkanlagen außerhalb der EU	329
Funkanlagen innerhalb der EU	343
Softwarelizenzen	313
Technische Daten	335

Stichwortverzeichnis, Index	346
--	-----

Mehr Sicherheit pro Fahrspaß

Ihr Porsche: Hohe Performance, hohe Sportlichkeit. Faszinierend, keine Frage. Aber nur, wenn man in jeder Situation gelassen bleiben kann. Deshalb gilt für uns auch bei der Sicherheit: höchste Qualität.

Hier steht, was Ihr Beitrag ist, damit Sie mit Ihrem Porsche sicher unterwegs sind.

Perfekte Technik: Voraussetzung für Ihre Sicherheit

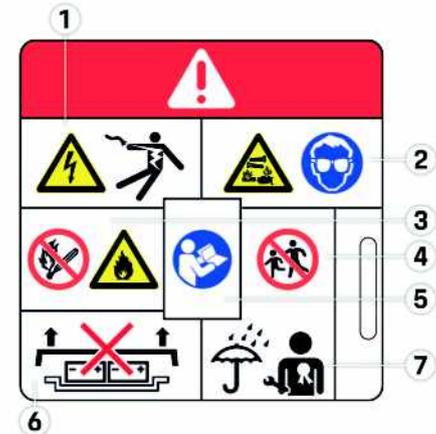
Hochwertige Materialien und ausgezeichnete Verarbeitung sorgen für ein langlebiges Fahrzeug. Damit das Fahrzeug halten kann, was es verspricht, benötigt es Ihre Aufmerksamkeit und Pflege. Dann können Sie sich auch in kritischen Situationen auf Ihren Porsche verlassen.

Besonderheiten des Elektrofahrzeugs kennen



Die Spannung in der elektrischen Anlage des Hochvolt-Bordnetzes und der Hochvolt-Batterie ist lebensgefährlich. Das Berühren von beschädigten Bauteilen der elektrischen Anlage, wie beispielsweise Hochvolt-Kabel, On-Board-Lader, Hochvolt-Zuheizer, Hochvolt-Batterie, Leistungselektronik und Klimakompressor, kann zu einem tödlichen Stromschlag führen.

Die Hochvoltkabel sind **orange**. Alle Bauteile des Elektrosystems sind mit **Warnhinweis-Aufklebern** gekennzeichnet.



- 1 Hohe Spannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Niemals die Batteriepole mit den Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Gegenständen aus Metall berühren.
- 2 Die Hochvolt-Batterie enthält gefährliche flüssige und feste Stoffe. Im Fall eines Ausgasens können schwere Verätzungen und Blindheit verursacht werden. Bei Arbeiten an der Hochvolt-Batterie immer geeigneten Augenschutz und Schutzkleidung zu tragen, um Haut- und Augenkontakt mit der Batterieflüssigkeit zu vermeiden.

Nach Haut- und Augenkontakt mit Batterieflüssigkeit die betroffenen Stellen mindestens 15 Minuten mit sauberem fließendem Wasser waschen und sofort einen Arzt aufzusuchen.

- 3 Die Hochvolt-Batterie kann brennen. Die Hochvolt-Batterie darf niemals Feuer, Funken und offenen Flammen ausgesetzt werden. Die Hochvolt-Batterie stets mit Vorsicht behandeln, um Beschädigungen und Flüssigkeitsaustritt zu verhindern.
 - 4 Kinder stets von der Hochvolt-Batterie fernhalten.
 - 5 Weitere Informationen sind in der Betriebsanleitung und in der Werkstattdokumentation verfügbar.
 - 6 Unsachgemäße Handhabung der Hochvolt-Batterie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Keinesfalls den Deckel der Hochvolt-Batterie entfernen und keinesfalls die Hochvolt-Batterie demontieren.
 - 7 Unsachgemäße Handhabung der Hochvolt-Batterie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Wartungsarbeiten an der Hochvolt-Batterie ausschließlich von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen. Niemals Veränderungen an der Hochvolt-Batterie vornehmen. Die geöffnete Hochvolt-Batterie darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Flüssigkeiten können Kurzschlüsse, Stromschläge und Verbrennungen verursachen.
-
- ▶ Keine Arbeiten am Hochvoltbordnetz, den orangefarbenen Hochvolt-Kabeln, dem On-Board-Lader, dem Hochvolt-Zuheizer, der Hochvolt-Batterie, der Leistungselektronik, am

Klimakompressor und weiteren Bauteilen der elektrischen Anlage vornehmen.

- ▶ Niemals die orangefarbenen Hochvoltkabel beschädigen, ausbauen oder vom Hochvoltbordnetz trennen.
- ▶ Beschädigte Bauteile des Elektrosystems, z. B. nach einem Unfall, nicht berühren.
- ▶ Hochvolt-Batterie niemals ausbauen.
- ▶ Keinesfalls Warnhinweisaufkleber und Warnschilder entfernen oder unbrauchbar bzw. unleserlich machen.
- ▶ Keinesfalls Abdeckungen von Bauteilen des Hochvolt-Systems abnehmen, die mit Warnhinweisaufklebern gekennzeichnet sind.

Antriebsleistung

Allgemein hängt bei batterieelektrischen Fahrzeugen die verfügbare Antriebsleistung von verschiedenen Faktoren wie z. B. der Dauer der Leistungsanforderung, der Batteriespannung und -temperatur ab. Die angegebene Leistung steht für mindestens 10 Sekunden, die angegebene Overboost-Leistung bei Nutzung der serienmäßigen Launch Control für mindestens 2,5 Sekunden zur Verfügung. Besonders sportliches Fahren oder das Laden an einer Schnellladesäule kann zu einer Erhöhung der Batterietemperatur und damit zu einer temporär niedrigeren Antriebsleistung führen. Aufgrund physikalischer Rahmenbedingungen kann die Maximalleistung, wie sie zur Erreichung der angegebenen Beschleunigungswerte benötigt wird, zwar vielfach, aber nicht beliebig oft hintereinander abgerufen werden.

Eingeschränkte Wahrnehmung

Das Fahrzeug erzeugt erheblich weniger Fahr- und Betriebsgeräusche als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Andere Verkehrsteilnehmer können das Fahrzeug in bestimmten Situationen, z. B. in verkehrsberuhigten Zonen, beim Rückwärtsfahren oder

beim Rangieren, nicht oder nur eingeschränkt akustisch wahrnehmen.

- ▶ Besonders aufmerksam und umsichtig fahren.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die Gesetze der Physik schreiben vor, dass um alle elektrischen Geräte herum elektromagnetische Felder erzeugt werden. Dies gilt auch für die Elektronik im Fahrzeug. Porsche legt bereits in der frühen Entwicklungsphase seiner Produkte großen Wert darauf, dass von ihnen keine Gesundheitsgefährdung für Fahrzeuginsassen oder Passanten ausgeht. Dabei beachtet und befolgt Porsche strikt die Richtlinien zur Begrenzung der Exposition gegenüber zeitlich veränderlichen elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Feldern der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP). Die ICNIRP ist eine gemeinnützige wissenschaftliche Organisation, die eng mit nationalen und internationalen Gesundheitsorganisationen, wie der Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen (WHO), zusammenarbeitet und unabhängig von jeglicher Industrie ist. Gemäß den oben erwähnten Normen bleiben auch die Funktionen benachbarter Geräte und Implantate von unseren Produkten unbeeinflusst. Aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Implantate auf dem Markt ist es jedoch nicht möglich, für jeden Einzelfall eine spezifische Aussage zu treffen. Für weitere medizinische Fragen empfehlen wir, einen Arzt zu konsultieren.

Fahrzeug auf Schäden und Funktion prüfen



Ein Fahrzeug mit technischen Mängeln kann z. B. durch ungewolltes Fahrverhalten zu Unfällen führen.

- ▶ Prüfen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig (mindestens monatlich und vor jeder langen Fahrt), ob es technisch in Ordnung ist. Achten Sie besonders auf:
 - Unbeschädigte Reifen, richtigen Reifendruck und ausreichend Profil
 - Funktionierende Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten
 - Unbeschädigte aerodynamische Bauteile
 - Intakte Wischerblätter
 - Scheiben mit freier Sicht und ohne Sprünge oder Schäden im Glas
 - Intakte und richtig eingestellte Außen- und Innenspiegel
 - Sensoren und Kameras ohne Sprünge oder Schäden
 - Nicht abgedeckte Kühlluft-Führungen, Sensoren und Kameras (z. B. durch Folien, Steinerschlagschürzen, Kennzeichenhalter)
- ▶ Im Fahrzeug Telefone oder Funkgeräte mit eingebauter Funkantenne nur mit angeschlossener Außenantenne betreiben, um die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung im Fahrzeug nicht zu überschreiten.

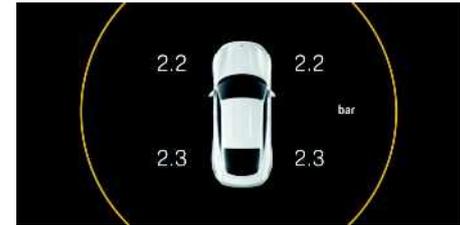
Reifen auf Schäden prüfen



Beschädigte Reifen können während der Fahrt platzen. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Reifen je nach Beanspruchung, aber mindestens monatlich, auf eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse und Beulen untersuchen. Dabei auch die Seitenwände der Reifen kontrollieren.
- ▶ Im Zweifelsfall den Reifen und das komplette Rad durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- ▶ **Nicht** mit beschädigten Reifen weiterfahren. Beschädigte Reifen umgehend austauschen lassen: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Reifendruck einstellen



Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck zerstört Reifen und Rad, verlängert den Bremsweg und erhöht die Unfallgefahr erheblich. Bei zu niedrigem Reifendruck kann der Energieverbrauch spürbar steigen und die Reichweite abnehmen.

- ▶ Reifendruck an die montierten Reifen und die Beladung anpassen.
 - ▷ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.
 - ▷ Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.
- ▶ Darauf achten, dass die Einstellungen im Menü Reifendruck den am Fahrzeug montierten Reifen und dem Beladungszustand des Fahrzeugs entsprechen.
 - ▷ Kapitel „Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) im Zentralsdisplay einstellen“ auf Seite 232 beachten.
- ▶ Wenn eine rote Reifendruck-Warnung im Kombiinstrument erscheint: Sofort an geeigneter Stelle anhalten und Reifen auf Beschädigungen prüfen. **Nicht** mit beschädigten Reifen weiterfahren. Falls erforderlich, Schaden mit Reifendichtmittel beheben.
 - ▷ Kapitel „Reifenpanne“ auf Seite 228 beachten.

Beleuchtung prüfen



Mit defekter Beleuchtung ist Ihr Fahrzeug im Dunkeln und bei widrigen Sichtverhältnissen schlecht sichtbar. Andere Verkehrsteilnehmer sehen Sie zu spät und können Sie so in einen Unfall verwickeln. Bestandteile der Leuchten sind:

- Stand-, Abblend-, Fahr- und Fernlicht
 - Blinker, Brems- und Rückfahrleuchten
 - Nebelleuchten
- ▶ Alle Leuchten auf Funktionsfähigkeit prüfen und defekte Leuchten umgehend reparieren lassen.

Aerodynamische Bauteile prüfen



Beschädigte oder fehlende aerodynamische Bauteile (z. B. Spoiler oder Unterbodenverkleidung) beeinträchtigen das Fahrverhalten.

- ▶ Fahrzeug auf Beschädigungen kontrollieren.
- ▶ Beschädigte oder fehlende Bauteile sofort ersetzen lassen.

Scheiben und Wischerblätter sauber und funktionsfähig halten



Verunreinigte Scheiben und defekte Wischerblätter behindern die Sicht und tragen erheblich zum Unfallrisiko bei.

- ▶ Fahrzeug und Scheiben sauber halten.
- ▶ Angefrorene Wischerblätter auftauen und von der Scheibe lösen.
- ▶ Wechseln Sie die Wischerblätter regelmäßig, jedoch spätestens, wenn die Wischerblätter Streifen auf der Scheibe hinterlassen.
 - ▶ Kapitel „Scheibenwischer“ auf Seite 240 beachten.

Wartung und Veränderungen am Fahrzeug nur durch qualifizierte Fachwerkstätten



Jede Veränderung des Fahrzeugs kann die Sicherheitsfunktionen beeinträchtigen oder außer Kraft setzen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten

während der Garantiefrist können zum Verlust Ihrer Ansprüche führen.

- ▶ Lassen Sie alle Wartungsarbeiten und alle Veränderungen am Fahrzeug nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Damit wird gewährleistet, dass die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs erhalten bleibt und keine Folgeschäden am Fahrzeug entstehen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

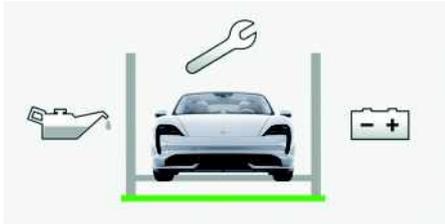
Diagnosesteckdose



Die Diagnosesteckdose dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in qualifizierten Fachwerkstätten. Externe Geräte (z. B. Navigationsgeräte, Head-Up Displays) an der Diagnosesteckdose können die Funktion der Fahrzeugsysteme beeinträchtigen und bei einem ausgeschalteten Fahrzeug die Batterie vollständig entladen und schädigen (Tiefentladung). Die externen Geräte und Kabel können beim Bremsen oder beim Richtungswechsel den Freiraum der Pedale beeinträchtigen oder zwischen die Pedale geraten.

- ▶ Schließen Sie keine Geräte an die Diagnosesteckdose an.
- ▶ Platzieren Sie keine Geräte oder Kabel im Fahrerfußraum.

Ersatzteile für Ihren Porsche



- ▶ Für das Fahrzeug nur Original Porsche Ersatzteile oder qualitativ gleichwertige Ersatzteile verwenden, die nach den Spezifikationen und den Produktionsanforderungen von Porsche hergestellt sind. Damit wird gewährleistet, dass die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs erhalten bleibt und keine Folgeschäden am Fahrzeug entstehen. Diese Teile können über einen Porsche Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt bezogen werden. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Nur Zubehörteile verwenden, die aus dem Porsche Tequipment Programm stammen oder von Porsche geprüft und freigegeben sind. Für Informationen zu Porsche Tequipment: An einen Porsche Partner wenden.

i Information

Bei Verwendung anderer Ersatz- oder Zubehörteile lehnt Porsche jede Haftung für Schäden ab, die durch diese Teile verursacht worden sind. Selbst wenn ein Anbieter für Ersatz- oder Zubehörteile eine Allgemeine Betriebserlaubnis erhalten hat, kann dennoch die Sicherheit des Fahrzeugs betroffen sein.

Bei Verwendung von Ersatz- oder Zubehörteilen, die von Porsche nicht freigegeben sind, kann die Garantie für Ihr Fahrzeug erlöschen.

Ladung, Sicherheitssysteme, Kinder im Fahrzeug: Know-how für Porsche Fahrer

Mit Ihrem Porsche können Sie innerhalb weniger Sekunden auf über 100 km/h beschleunigen. Bei so viel Kraft sollten Sie schon vor der Fahrt alles Nötige für die Sicherheit tun.

Bereiten Sie sich daher auf die Fahrt mit derselben Leidenschaft vor, die Sie beim Fahren entwickeln.

Ihr Lebensretter: Sicherheitsgurte richtig verwenden



Sicherheitsgurte können nur vor Verletzungen schützen, wenn sie richtig eingesetzt werden und funktionsfähig sind.

i Information

Schon bei 30 km/h sind ohne Sicherheitsgurt schwere Verletzungen möglich. Die Sicherheitssysteme schützen dabei nur in Kombination. Beispielsweise können die Airbags nur richtig schützen, wenn auch der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.

- ▶ Sicherheitsgurte immer straff anlegen, auch bei kurzen Strecken.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt nur einen Insassen angurten.
- ▶ Auftragende Kleidungsstücke ablegen, z. B. Wintermäntel.
- ▶ Sicherheitsgurte nicht über zerbrechliche und feste Gegenstände führen, z. B. Brille oder Kugelschreiber.
- ▶ Sicherheitsgurte nicht verdrehen.
- ▶ Nicht benutzte Sicherheitsgurte immer ganz aufrollen.
- ▶ Bei Schwangerschaft: Beckengurt tief unter dem Bauch und Schultergurt über die Brust straff positionieren.
- ▶ Gurt, Schloss und Befestigungspunkte bei Verschleiß oder Beschädigungen ersetzen lassen.
 - ▷ Kapitel „Sicherheitsgurte“ auf Seite 243 beachten.

Airbagsystem



Airbagsysteme können ihre Schutzfunktion nur ausüben, wenn alle Insassen angegurtet sind und die richtige Sitzposition beibehalten. Gegenstände und Gepäck müssen sicher verstaut sein.

- ▶ Darauf achten, dass sich zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich der Airbags keine Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- ▶ Abstand zu den Airbags halten, z. B. nicht gegen die Innenseiten der Türen lehnen. Füße während der Fahrt immer im Fußraum lassen. Füße nicht auf das Armaturenbrett oder die Sitzfläche legen.

Manipulierte Airbagsysteme bieten keinen Schutz. Sie können nicht oder unkontrolliert auslösen. Eine unkontrollierte Auslösung kann zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Keine Sitzbezüge verwenden.
- ▶ Keine zusätzlichen Verkleidungen oder Aufkleber am Lenkrad oder im Bereich der Airbags anbringen.
- ▶ Keine Kabel elektrischer Zusatzrichtungen in der Nähe der Airbagkabel verlegen.
- ▶ Keine Airbag-Bauteile ausbauen, z. B. Lenkrad, Vordersitze, Dachverkleidungen.
- ▶ Die Verkabelung und die Bauteile des Airbagsystems nicht verändern.
 - ▷ Kapitel „Airbagsysteme“ auf Seite 41 beachten.

Alle Gegenstände im Fahrgastraum sichern



Ungesicherte oder falsch positionierte Ladung im Fahrgastraum kann beim Bremsen oder Beschleunigen sowie bei einem Richtungswechsel oder Unfall herumschleudern. Insassen können gefährdet und verletzt werden.

i Information

Beispielsweise werden bei einem Auffahrunfall mit 50 km/h ungesicherte Gegenstände mit dem bis zu 50-Fachen ihres Gewichts nach vorn geschleudert. Eine 1,5-Liter-Wasserflasche schleudert so mit bis zu 75 kg durch den Innenraum.

- ▶ Grundsätzlich alle Gegenstände nur gesichert transportieren.
- ▶ Gegenstände möglichst immer in verschließbaren Ablagefächern transportieren.
- ▶ Ladung immer sicher verstauen, z. B. im Kofferraum.
- ▶ Kleine Gegenstände in den Ablagefächern verstauen und alle verschließbaren Ablagefächer

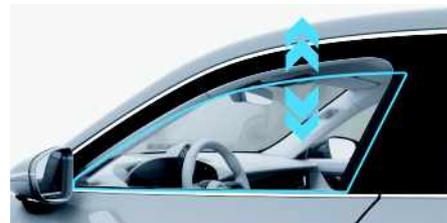
schließen. Niemals Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen lassen.

- ▶ Niemals Gegenstände auf dem Armaturenbrett ablegen.
- ▶ Ladung mit Gurten sichern (Reißfestigkeit mindestens 700 kg).
- ▶ Keine schweren Gegenstände in offenen Ablagefächern transportieren.
- ▶ Weisen Sie auch alle Mitfahrer auf die Sicherheitsmaßnahmen hin.

Zum richtigen Beladen Ihres Porsche und Verstauen der Ladung:

- ▷ Kapitel „Ablagen“ auf Seite 32 beachten.
- ▷ Kapitel „Kofferraum“ auf Seite 129 beachten.

Quetschfahren vermeiden



Personen oder Tiere können sich einklemmen oder gequetscht werden, wenn sie in den Bewegungsbereich dieser Fahrzeugteile kommen. Zu diesen Teilen gehören unter anderem:

- Verstellbare Vordersitze
- Türen
- Fenster
- Klappen und Hauben
- Deckel der Ablagefächer
- ▶ Beim Bewegen dieser Fahrzeugteile darauf achten, dass sich keine Personen oder Tiere im Bewegungsbereich befinden.

Verhalten von Kindern berücksichtigen



Kinder können Gefahren oft nicht richtig einschätzen und sich in gefährlichen Situationen nicht angemessen verhalten.

Kinder können versehentlich automatische Einstellungen auslösen (z. B. die Sitzverstellung) und sich dabei verletzen. Kinder können sich in Notsituationen nicht selbst aus dem Fahrzeug befreien, z. B. bei sich stauender Hitze. Besonders für kleine Kinder ist dies lebensgefährlich.

- ▶ Kinder von Strom führenden oder heißen Teilen fernhalten.
- ▶ Giftige Stoffe für Kinder unzugänglich aufbewahren, z. B. Reifendichtmittel.
- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Kinder-Rückhaltesystem sicher verwenden



Kinder-Rückhaltesysteme können nur wirken, wenn sie richtig eingebaut sind.

- ▶ Verwenden Sie **nur** Kinder-Rückhaltesysteme, die für Ihren Porsche zugelassen sind.
- ▶ Bevor Sie ein Kinder-Rückhaltesystem verwenden: Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers sowie diese Anleitung.
 - ▷ Kapitel „Kinder-Rückhaltesysteme (Kindersitze)“ auf Seite 109 beachten.

Sicheres Fahren mit Kompetenz: So treffen Sie die richtigen Entscheidungen

Ihr Porsche ist ein Alleskönner. Von der Launch Control zur Notbremsfunktion – wenn Sie ihn loslassen, ist alles möglich. Aber: Letztendlich sind Sie dafür verantwortlich, Ihr Kraftpaket immer im Griff zu haben.

Ablenkung vermeiden



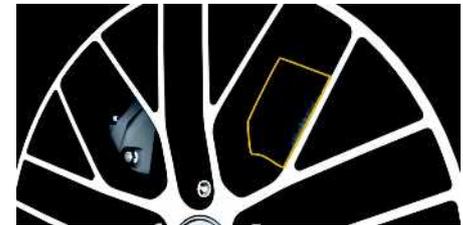
Wenn Sie während der Fahrt die Displays oder andere Komponenten im Fahrzeug bedienen, sind Sie vom Fahrgeschehen abgelenkt und können möglicherweise nicht rechtzeitig auf gefährliche Situationen reagieren. Zu Ihrer Sicherheit sind einige Funktionen nur im Stand verfügbar.

- ▶ Niemals während der Fahrt die Spiegel-, Sitz- oder Lenkradeinstellungen ändern. Sitz oder Lenkrad können sich ungewollt weit verstellen.

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Stellen Sie die richtige Spiegel-, Sitz- und Lenkradposition vor der Fahrt ein.

- ▶ Multifunktionslenkrad, Infotainmentsystem usw. während der Fahrt nur dann bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Im Zweifelsfall verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Während der Fahrt weder Mobiltelefon noch andere mobile Endgeräte bedienen.
- ▶ Nur mit Freisprecheinrichtung telefonieren.
- ▶ Während der Fahrt nicht durch die Lenkradspeichen greifen. Sie können im Gefahrenfall sonst nicht schnell genug reagieren.

Bremsverhalten bei Regen und Schnee kennen



Bei starkem Regen, Wasserdurchfahrten oder nach der Fahrzeugwäsche kann sich ein Wasserfilm auf den Bremsen bilden, der die Bremswirkung verzögert und mehr Kraft beim Treten des Bremspedals erfordert.

Nach längerer Fahrt auf winterlichen Straßen kann sich zudem auf den Bremscheiben und -belägen eine Schicht bilden, die den Reibwert und somit die Bremswirkung deutlich reduziert.

- ▶ Bremsen Sie die Bremsen trocken, insbesondere

bevor Sie das Fahrzeug abstellen. So vermeiden Sie Korrosion.

- ▶ Korrodierte Bremsen neigen zum „Rubbeln“. Bei spürbaren Beeinträchtigungen des Bremskomforts lassen Sie die Bremsanlage prüfen.

Passende Reifen und angepasste Fahrweise



- ▶ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.

Richtig auf Laufunruhen und Vibrationen reagieren

Schäden an den Reifen oder am Fahrzeug können während der Fahrt zu Laufunruhen oder Vibrationen führen. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- ▶ Sofort die Geschwindigkeit verringern, ohne scharf zu bremsen.
- ▶ Das Fahrzeug anhalten und die Reifen untersuchen. Wenn keine Ursache für die Störung gefunden werden kann, vorsichtig weiterfahren und Störung beheben lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Reifen in sicherem Zustand halten

Beschädigte Reifen können besonders bei hohen Geschwindigkeiten platzen. Vermeiden Sie Schäden an den Reifen, indem Sie reifenschonend fahren.

- ▶ Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen.
- ▶ Auffahren auf steile und kantige Bordsteine vermeiden.

Neue Reifen einfahren

Neue Reifen haben noch nicht die maximale Haftung auf der Straße.

- ▶ Neue Reifen auf den ersten 200 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.

Mit Winterreifen fahren

Für Winterreifen gelten Höchstgeschwindigkeiten. Wenn Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten, kann der Reifen platzen.

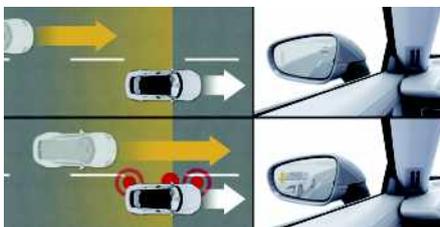
- ▶ Immer die zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Reifens beachten.
- ▶ Im Blickfeld des Fahrers den Aufkleber mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit anbringen. Länderspezifische Vorschriften beachten.

Mit Sommerreifen fahren

Bei Außentemperaturen unter 15 °C können beim Einparken, Rangieren und Herausbeschleunigen aus Kurven Geräusche auftreten.

- ▶ Bei Außentemperaturen unter 7 °C auf Winterreifen umrüsten.

Assistenzsysteme und ihre Grenzen kennen



Ihr Porsche ist mit Assistenzsystemen ausgestattet, die die Sicherheit und den Fahrkomfort erhöhen.

Keines dieser Systeme kann die Grenzen der Fahrphysik außer Kraft setzen.

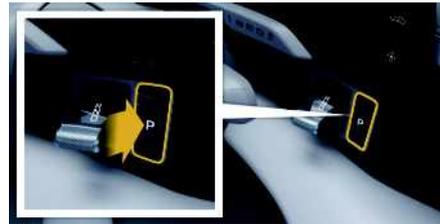
- ▶ Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, größere Sicherheitsrisiken einzugehen. Unfallrisiken durch unangepasste Fahrweise werden durch die Assistenzsysteme nicht verringert.
- ▶ Die Assistenzsysteme ersetzen nicht Ihre Aufmerksamkeit. Bleiben Sie aufmerksam, um angemessen auf die Verkehrssituation reagieren zu können.
- ▶ Machen Sie sich mit den Assistenzsystemen vertraut, bevor Sie sie benutzen.

Hier finden Sie die Assistenzsysteme auf einen Blick:

Abstandsregeltempomat (ACC)	▶ S. 35
Antiblockiersystem (ABS)	▶ S. 222
Aktive Spurführung	▶ S. 47
Geschwindigkeitsbegrenzer	▶ S. 95
HOLD-Funktion	▶ S. 105
Kreuzungsassistent	▶ S. 143
Lichtautomatik, PDLs Plus, Dynamisches Fernlicht	▶ S. 157
Nachtsichtassistent	▶ S. 170
Nothaltefunktion	▶ S. 178
Parkassistent, Rückfahrkamera, Surround View	▶ S. 187
Aktive Einparkunterstützung, Manövrierassistent	▶ S. 43

Ausparkwarner	▷ S. 54
Ausstiegswarnung	▷ S. 55
Porsche Active Suspension Management (PASM)	▷ S. 199 ▷ S. 199
Porsche InnoDrive (PID)	▷ S. 214
Porsche Stability Management (PSM)	▷ S. 222
Porsche Vehicle Tracking System (PVTS)	▷ S. 224
Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)	▷ S. 231
Spurhalteassistent	▷ S. 269
Spurwechselassistent	▷ S. 272
Tempomat	▷ S. 283
Verkehrszeichenerkennung	▷ S. 285
Warn- und Bremsassistent (WBA)	▷ S. 288

Notbremsfunktion



Mit der elektrischen Parkbremse können Sie eine Notbremsung durchführen, beispielsweise bei einem Defekt der herkömmlichen Fußbremse.

Diese Notbremsfunktion arbeitet mit sehr großer Bremskraft. Dadurch kann der nachfolgende Verkehr gefährdet werden.

- ▶ Notbremsfunktion nur im Notfall einsetzen, nicht zum regulären Bremsen.
- ▶ Zum Notbremsen **P**-Taste drücken. Zum Beenden der Bremsung Taste wieder loslassen.
 - ▷ Kapitel „Bremsen“ auf Seite 58 beachten.

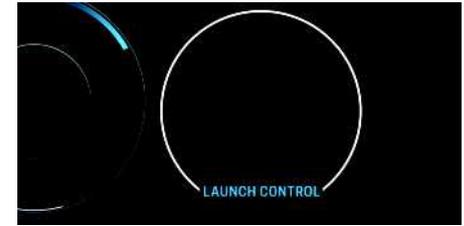
Mit beladenem Fahrzeug fahren



Das Fahrverhalten Ihres Porsche ändert sich je nach Beladungszustand. Wenn Sie ein Dachtransportsystem verwenden, entsteht zusätzlich eine größere Windangriffsfläche.

- ▶ Passen Sie Ihre Fahrweise dem veränderten Fahrverhalten an.
- ▶ Mit montiertem und beladenem Dachtransportsystem nicht schneller als 130 km/h fahren.
- ▶ Mit montiertem Dachtransportsystem ohne Lasten nicht schneller als 180 km/h fahren.
- ▶ Zulässiges Gesamtgewicht und Achslast nicht überschreiten.

Anfahren



Beim Anfahren, insbesondere bei Nutzung der Launch Control, beschleunigt das Fahrzeug sehr stark. Unter Umständen (schlechte Straßenverhältnisse, mangelnde Aufmerksamkeit etc.) kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen oder andere Verkehrsteilnehmer können gefährdet werden.

- ▶ Anfahren und Fahren den Straßen- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf öffentlichen Straßen die Launch Control nur einsetzen, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen.
- ▶ Andere Verkehrsteilnehmer beim Anfahren nicht gefährden.

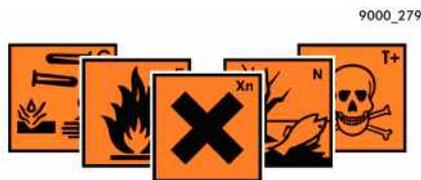
Auf Warnsignale richtig reagieren



Wenn die Systeme Fehlfunktionen oder defekte Teile erkennen, warnt Ihr Fahrzeug Sie mit Leuchten oder Meldungen im Kombiinstrument oder Zentraldisplay. Wenn Sie Warnsignale des Fahrzeugs nicht beachten, kann die Gefahr von Unfällen, Verletzungen und Beschädigungen am Fahrzeug steigen.

- ▶ Machen Sie sich vor der Fahrt mit der Bedeutung der Warnleuchten und Meldungen vertraut und beachten Sie die Anweisungen zu den Warn- und Informationsmeldungen, um angemessen auf eine Warnung reagieren zu können. Falls nötig, unterbrechen Sie die Fahrt.
 - ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.
 - ▷ Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

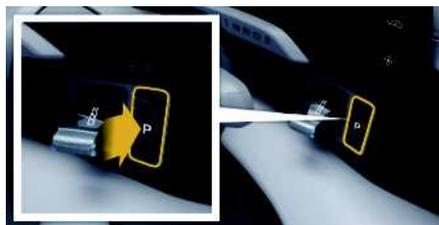
Gefährliche Flüssigkeiten



Nicht nur Getriebeöl sondern auch Batteriesäure, Kühlmittel und Bremsflüssigkeit sind gesundheitsschädlich.

- ▶ Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen am Fahrzeug arbeiten.
- ▶ Flüssigkeitsbehälter entsprechend kennzeichnen und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Reste umweltfreundlich und vorschriftsmäßig entsorgen.

Fahrzeug sicher abstellen



Ein nicht ordnungsgemäß abgestelltes Fahrzeug kann unkontrolliert wegrrollen und dadurch Personen gefährden oder Sachschaden erzeugen.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug verlassen:

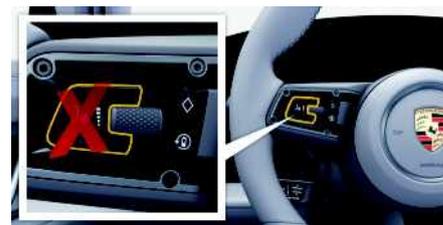
- ▶ Parksperre des Antriebs und elektrische Parkbremse über **P**-Taste am Wählhebel aktivieren. Wenn die Fahrstufe **P** im Kombiinstrument

blinkt, ist die Parksperre nicht aktiviert. **P**-Taste am Wählhebel erneut drücken.

Für den Fall der Fälle: Sicherheit bei Pannen und im Notfall

Sollten Sie doch einmal eine Panne haben, beachten Sie diese Hinweise – damit Ihre Sicherheit gewährleistet ist!

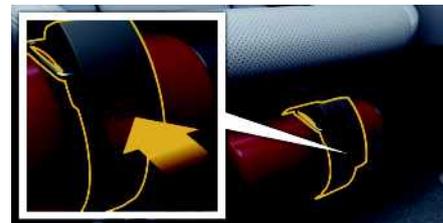
Im Notfall keine Sprachbedienung nutzen



In Notfällen kann sich die Stimme stressbedingt so verändern, dass die Sprachbedienung Ihre Eingaben nicht erkennt.

- ▶ Sprachbedienung in Notfällen **nicht** benutzen.

Feuerlöscher entnehmen



Bei Fahrzeugen mit Feuerlöscher ist dieser unterhalb des Beifahrersitzes angebracht.

- ▶ Feuerlöscher mit einer Hand festhalten und mit der anderen Hand die Taste PRESS an der Feuerlöscherhalterung drücken.

Für einen sachgemäßen und sicheren Umgang mit dem Feuerlöscher beachten Sie folgende Punkte:

- ▶ Die Prüfintervalle des Feuerlöschers beachten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Prüfintervalls benutzt, ist die Funktionsfähigkeit nicht mehr garantiert.
- ▶ Bedienhinweise auf dem Feuerlöscher beachten.
- ▶ Sicherheitshinweise auf dem Faltblatt des Feuerlöscher-Herstellers am Griff des Feuerlöschers beachten.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit des Feuerlöschers alle 1–2 Jahre durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- ▶ Feuerlöscher nach Gebrauch neu befüllen lassen.

Heiße Fahrzeugteile



Fahrzeugteile im Fahrwerksbereich und angrenzende Bauteile werden im Fahrbetrieb sehr heiß.

Lüfter können jederzeit automatisch anlaufen.

- ▶ Fahrzeug abstellen und nach Möglichkeit abkühlen lassen.
- ▶ Körperteile, Kleidung, lange Haare und Schmuckstücke von allen beweglichen Teilen, wie z. B. Lüfter, fernhalten.
- ▶ Schutzhandschuhe tragen, die vor heißen Teilen schützen.

Bestimmte Arbeiten am Fahrzeug erfordern das Tragen von Schutzausrüstung, z. B. Handschuhe zur Vermeidung vor Schnittverletzungen.

- ▶ Arbeiten am Fahrzeug nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Bei aktiver Vorkonditionierung der Hochvolt-Batterie oder der Klimaanlage kann es in nasser Umgebung (z. B. nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Wagenwäsche) zu Dampfbildung im rechten vorderen Radhaus kommen.

- ▶ Fahrzeug kann ohne Einschränkung weiter genutzt werden.

Abschleppen



Gefahr erheblicher Fahrzeugbeschädigungen durch Anschleppen und Anschieben.

- ▶ Fahrzeug **niemals** anschleppen oder anschieben.
- ▶ Bevor Sie abschleppen oder abgeschleppt werden:
 - ▷ Kapitel „Abschleppen“ auf Seite 33 beachten.

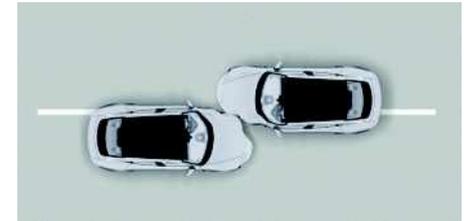
Reifenpanne



Beim Fahren mit beschädigtem Reifen lässt sich das Fahrzeug abhängig von der Geschwindigkeit nicht mehr sicher steuern.

- ▶ **Niemals** mit einer Reifenpanne weiterfahren.
- ▶ Fahrzeug sicher und verkehrsgerecht abstellen und Schaden beheben.
 - ▷ Kapitel „Reifenpanne“ auf Seite 228 beachten.

Nach einer Kollision



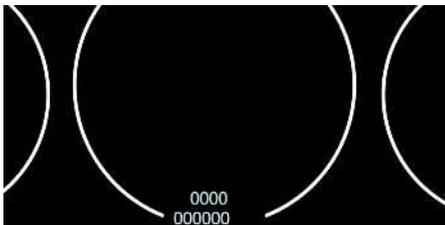
Nach einer Kollision sind die Sicherheitssysteme möglicherweise nicht mehr funktionsbereit (beispielsweise Gurtstraffer und Airbags). Die Sicherheitssysteme können dann nicht mehr schützen.

- ▶ Sicherheitssysteme prüfen lassen, auch wenn sie nicht ausgelöst haben.
- ▶ Ausgelöste Sicherheitssysteme ersetzen lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Bevor Sie losfahren: Wichtiges zu Ihrem Porsche

Fahrzeug einfahren

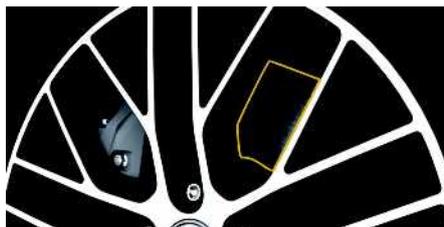


Bei einem neuen Fahrzeug müssen sich die beweglichen Teile zunächst aufeinander einlaufen. Dazu benötigen die Teile die ersten 3.000 km. Der Energieverbrauch kann in dieser Zeit über den angegebenen Werten liegen.

In der Einfahrzeit wie folgt fahren:

- ▶ Längere Fahrstrecken bevorzugen.
- ▶ Nicht an Motorsport-Veranstaltungen, Sportfahrerschulen etc. teilnehmen.

Neue Bremsbeläge einfahren



Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sich „einschleifen“ und haben deshalb erst nach einigen hundert Kilometern ihre optimale Bremswirkung. Die etwas verminderte Bremswirkung erfordert mehr Kraft beim Treten des Bremspedals. Das gilt auch nach einem Bremsbelag- oder Bremsscheiben-Wechsel.

Bodenfreiheit beachten



Das Fahrzeug hat eine geringe Bodenfreiheit und kann dadurch leicht aufsetzen.

- ▶ Steile Rampen meiden.
- ▶ Vorsichtig fahren an folgenden Fahrwegen:
 - Steile Auf- und Abfahrten, z. B. in Parkhäusern
 - Bordsteine und Schwellen, z. B. an Ladesäulen
 - Unebene Fahrbahnen

- Hebebühnen
- ▶ Nach einem Aufsetzen des Fahrzeugs das Fahrzeug sicher abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt kontaktieren. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Fahrten auf Rundstrecken



Im Vergleich zum Straßeneinsatz treten beim Rundstreckenbetrieb überproportional höhere Fahrzeugbelastungen auf, denen bei reinen Rennfahrzeugen unter anderem durch eng gestaffelte Wartungs- und Bauteilüberholungsintervalle Rechnung getragen wird. Dies umfasst Kontrollen und gegebenenfalls den Austausch einzelner Komponenten nach jedem Rundstreckeneinsatz bis hin zur Überholung kompletter Baugruppen nach bestimmten Laufzeiten.

- ▶ Vor Fahrten auf Rundstrecken nach den aktuellen Vorgaben erkundigen: An einen Porsche Partner wenden.

Nach Beendigung des Rundstreckenbetriebs sind "Abkühlrunden" vorzusehen, um das Temperaturniveau der thermisch besonders stark belasteten Fahrzeugteile kontrolliert zu reduzieren. Ein sofortiges Abstellen des Fahrzeugs würde durch die entstehende Standaufheizung zu einem weiteren Anstieg der Bauteiltemperaturen führen. Das kann auch irreparable Schäden an einzelnen Komponenten bewirken.

Bremsanlage

Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Luftfeuchtigkeit auf. Diese Anreicherung mit Wasser setzt den Siedepunkt herab und kann bei hohen Temperaturen die Bremswirkung erheblich beeinträchtigen.

Bremsbeläge und Bremsscheiben werden bei Fahrten auf der Rundstrecke stark beansprucht.

- ▶ Wenn die Bremsflüssigkeit älter als 12 Monate ist: Bremsflüssigkeit vor Fahrten auf der Rundstrecke tauschen.
- ▶ Vor und nach Fahrten auf Rundstrecken die Bremsbeläge und Bremsscheiben auf Verschleiß prüfen lassen.

Reifen

Auch die Reifen werden bei Fahrten auf der Rundstrecke stark beansprucht.

- ▶ Vor und nach Fahrten auf Rundstrecken die Reifen auf Verschleiß prüfen lassen.
- ▶ Keine Rennreifen montieren. Rennreifen sind von Porsche nicht zugelassen.

Vor Auslandsfahrten



Nicht alle Porsche-Modelle werden in allen Ländern vertrieben. Daher können Ersatzteile nicht verfügbar sein oder der Porsche Partner kann nicht alle Reparaturarbeiten ausführen.

Vor Auslandsfahrten folgende Fragen klären:

- Kann das Fahrzeug im Schadensfall repariert werden?
- Muss das Fahrzeug technisch angepasst werden?
- Muss das Licht auf Links- oder Rechtsverkehr umgestellt werden?
- ▷ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Datenverarbeitung im Fahrzeug



In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Einige davon sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, einige unterstützen beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme). Darüber hinaus bietet Ihr Fahrzeug Komfort- oder Entertainment-Funktionen an, die ebenfalls über elektronische Steuergeräte möglich gemacht werden.

Ihr Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist innerhalb der Europäischen Union über die lokalen Behörden auf den gegenwärtigen und auf ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Speicherung technischer Daten im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft speichern können. Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung wie beispielsweise:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs oder dessen Einzelkomponenten (z. B. Radumdrehungszahl, Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querschleunigung)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur)

Neben der Erbringung der eigentlichen Fahrzeugfunktion dienen diese Daten der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller. Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt. Darüber hinaus bietet Ihr Fahrzeug Komfort- oder Entertainment-Funktionen an, die ebenfalls über elektronische Steuergeräte möglich gemacht werden.

Auslesen technischer Daten

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z.B. in

einer Werkstatt gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen. Soweit gesetzliche Vorschriften bestehen, kann Porsche als Hersteller dazu verpflichtet sein, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben (z.B. bei der Aufklärung einer Straftat).

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können die technischen Daten aus dem Fahrzeug von Mitarbeitern des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Pannendienste, Hersteller) aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Serviceleistungen sind z. B. Reparaturleistungen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Auslesen erfolgt über einen gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD (On-Board-Diagnose) im Fahrzeug. Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt und gegebenenfalls an Porsche übermittelt, um beispielsweise Produktbeobachtungspflichten zu erfüllen oder die Qualität zu verbessern. Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Verwendung von Funktionen im Fahrzeug

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Informationen wie Multimedia- und Adressbuchdaten oder Navigationsziele sowie weitere Einstellungen in Komfort- und Infotainmentfunktionen des Fahrzeugs einbringen. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Mobiltelefon, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr verbundenes Mobiltelefon oder ein anderes mobiles Endgerät über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Mobiltelefons über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig können an Ihr Mobiltelefon bestimmte Informationen übertragen werden. Dazu gehören, je nach der jeweiligen Art der Integration, z. B. allgemeine Fahrzeuginformationen oder Positionsdaten. Dies ermöglicht eine optimale Nutzung ausgewählter Apps des Mobiltelefons, wie z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten durch das Mobiltelefon erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Mobiltelefons ab.

Verwendung von Online-Diensten

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug, seiner Umwelt sowie weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte (z. B. Mobiltelefon) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch Porsche oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Bei Online-Diensten von Porsche werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Porsche Connect Webseite) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z. B. mit den dafür

vorgesehenen IT Systemen von Porsche. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis oder aufgrund einer Einwilligung.

Üblicherweise können Sie die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen, und in manchen Fällen auch die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs, aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste.

Sofern die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter zu nutzen, unterliegen diese der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat Porsche keinen Einfluss. Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenspeicherung im Unfalldatenschreiber (Event Data Recorder)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Event Data Recorder (EDR) ausgestattet (länder- und ausstattungsabhängig verfügbar). Dabei handelt es sich um einen Datenspeicher, der bei einem kritischen Ereignis wie insbesondere einem Unfall Zustandsdaten des Fahrzeugs aufzeichnet. Der EDR dient dazu, die Umstände eines solchen Ereignisses und insbesondere das Verhalten der Fahrzeugsysteme nachvollziehbar zu machen.

Hierfür werden potentiell relevante Zustandsdaten wie insbesondere der Ereignistyp, Fahr-/Bremspedalstellung, Lenkradeinschlag, Geschwindigkeit, Anzahl/Position der geschlossenen Anschnallgurte, Quer- und Längsbeschleunigung des Fahrzeugs, Kilometerstand, Inhalt des Fehlerspeichers, einen

Zeitstempel und die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) aufgezeichnet. Dies erfolgt laufend in einem Ringspeicher, der mit einem Intervall von fünf Sekunden immer wieder überschrieben wird. Eine Aufzeichnung von Audio-, Bild- und/oder Videoaufnahmen sowie von Positionsdaten erfolgt im EDR nicht.

Werden Indikatoren eines kritischen Ereignisses registriert, wird der aktuelle Speicherstand des EDR in einer Logdatei festgehalten, also die fünf Sekunden vor dem auslösenden Ereignis plus 300 Millisekunden danach. Nach einer solchen dauerhaften Speicherung kehrt der EDR zurück in den Modus der Ringspeicherung bis ein weiteres auslösendes Ereignis eine weitere dauerhafte Speicherung auslöst. Der Ereignisspeicher kann maximal sechs Logdateien dauerhaft sichern. Ggf. werden diese Logdateien später durch neuere Speicherungen überschrieben. Gegen ein Überschreiben geschützt sind allerdings solche Logdateien, deren Speicherung durch die Aktivität der Airbags/Gurtstraffer ausgelöst wurde, da dies auf ein besonders kritisches Ereignis wie einen Unfall hindeutet. Sobald vier solcher geschützter Logdateien im Ergebnisspeicher vorliegen, erhalten Sie eine entsprechende Nachricht im Kombiinstrument des Fahrzeugs.

Zum Auslesen der dauerhaft im EDR gespeicherten Logdateien ist ein Gerät zur Kommunikation mit der Diagnoseschnittstelle des Fahrzeugs erforderlich.

Assistenzsystemmonitor (ASM)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Assistenzsystemmonitor (ASM) ausgestattet (länder- und ausstattungsabhängig verfügbar). Dabei handelt es sich um eine funktionale Erweiterung des Event Data Recorders (EDR). Mit Hilfe eines Datenspeichers können durch den ASM nach einem kritischen Ereignis, wie z. B. einem Unfall, die Umstände eines solchen

Ereignisses und das Verhalten der Fahrassistenzsysteme nachvollziehbar gemacht werden.

Die vom ASM erfassten Daten sind abhängig von der Ausstattung und können unter anderem folgende Informationen umfassen: Statusinformationen der Assistenzsysteme (z. B. Assistenzsystem ein-/ausgeschaltet, Systemereignisse), Regeleingriffe (z. B. des PSM), Einstellungen der Assistenzsysteme (z. B. Geschwindigkeitseinstellungen).

Die Aufzeichnung erfolgt laufend in einem Ringspeicher, der mit einem Intervall von zehn Sekunden immer wieder überschrieben wird. Zustandsdaten werden dabei erst überschrieben, wenn ein neuer Wert ermittelt wurde. Werden Indikatoren eines kritischen Ereignisses registriert, wird der aktuelle Speicherstand des ASM in einer Logdatei festgehalten. Auslöser für eine dauerhafte Speicherung ist ein kritisches Ereignis, z. B. die Aktivität der Airbags oder eine automatisch eingeleitete Zielbremsung. Nach einer dauerhaften Speicherung kehrt der ASM zurück in den Modus der Ringspeicherung bis ein weiteres auslösendes Ereignis eine weitere dauerhafte Speicherung auslöst.

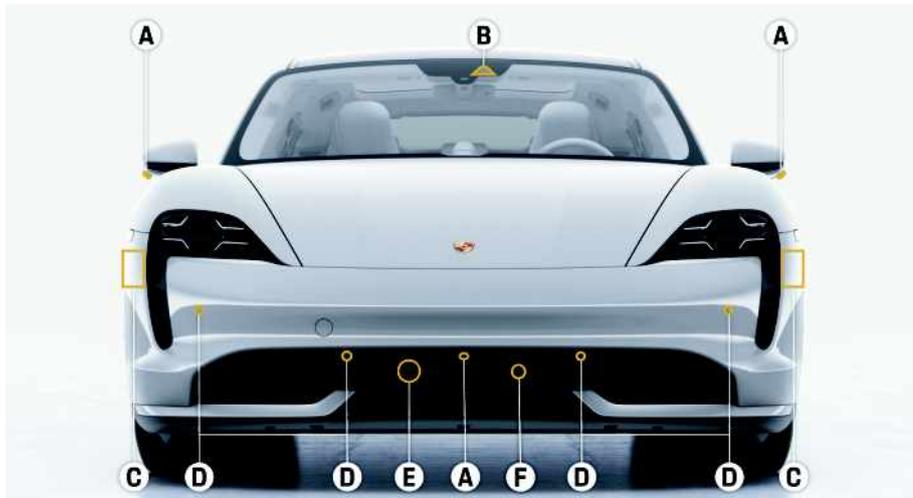
Zum Auslesen der dauerhaft im ASM gespeicherten Logdateien ist ein Gerät zur Kommunikation mit der Diagnoseschnittstelle des Fahrzeugs erforderlich.

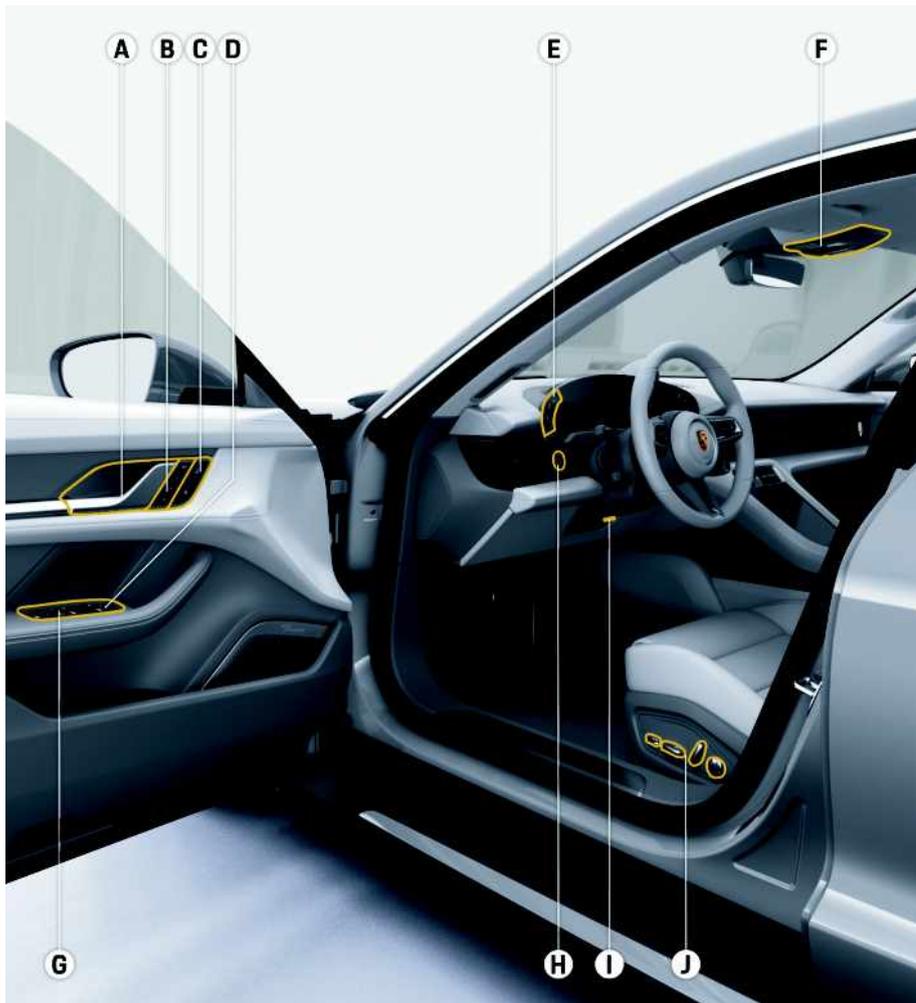
Übersichtsgrafiken

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichten zu ausgewählten Fahrzeugbereichen mit einer kurzen Erläuterung. Unter der jeweils angegebenen Seite erhalten Sie weitere Informationen.

Sensoren und Kameras

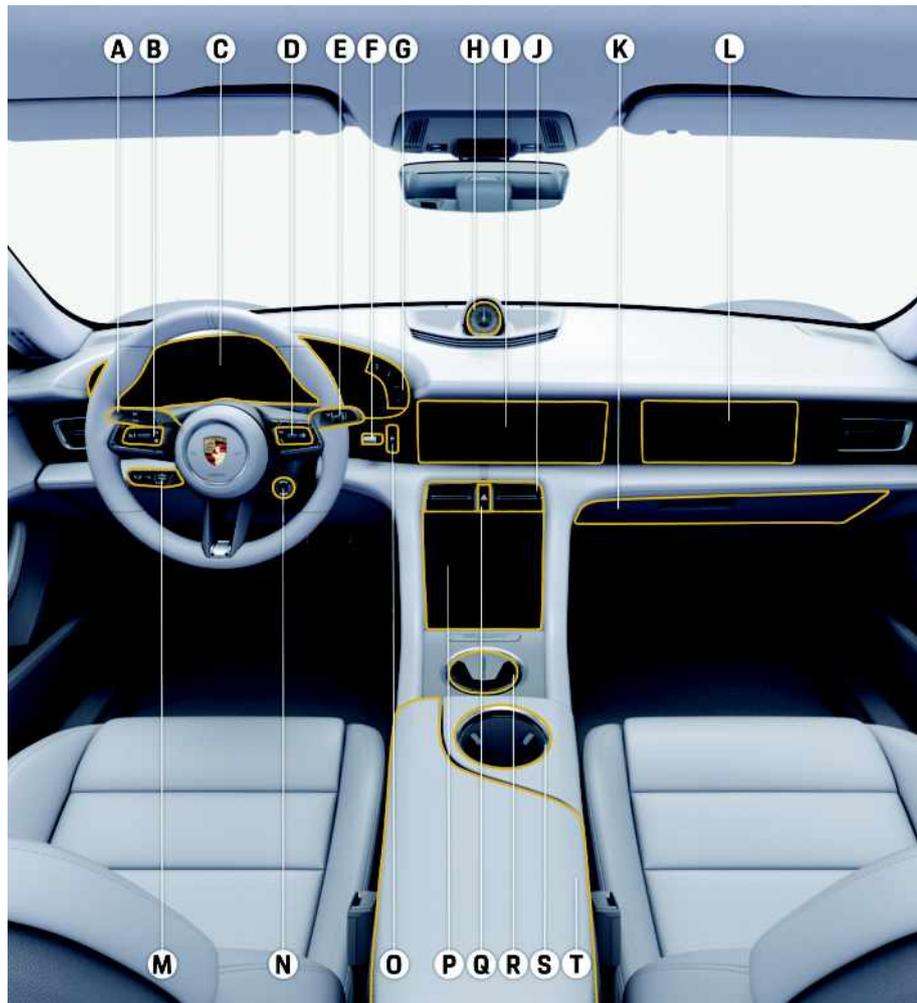
A	Surround View	▷	S. 187
B	Aktive Spurführung	▷	S. 47
	Spurhalteassistent	▷	S. 269
	Kreuzungsassistent	▷	S. 143
	Dynamisches Fernlicht	▷	S. 157
	Porsche InnoDrive (PID)	▷	S. 214
	Verkehrszeichenerkennung	▷	S. 285
	Warn- und Bremsassistent (WBA)	▷	S. 288
C	Aktive Spurführung	▷	S. 47
	Kreuzungsassistent	▷	S. 143
	Warn- und Bremsassistent (WBA)	▷	S. 288
D	Parkassistent	▷	S. 187
E	Abstandsregeltempomat (ACC)	▷	S. 35
	Aktive Spurführung	▷	S. 47
	Porsche InnoDrive (PID)	▷	S. 214
	Warn- und Bremsassistent (WBA)	▷	S. 288
F	Nachtsichtassistent	▷	S. 170
G	Parkassistent	▷	S. 187
H	Aktive Spurführung	▷	S. 47
	Spurwechslassistent	▷	S. 272
	Kreuzungsassistent	▷	S. 143
I	Heckdeckel mit Fußgeste öffnen	▷	S. 102





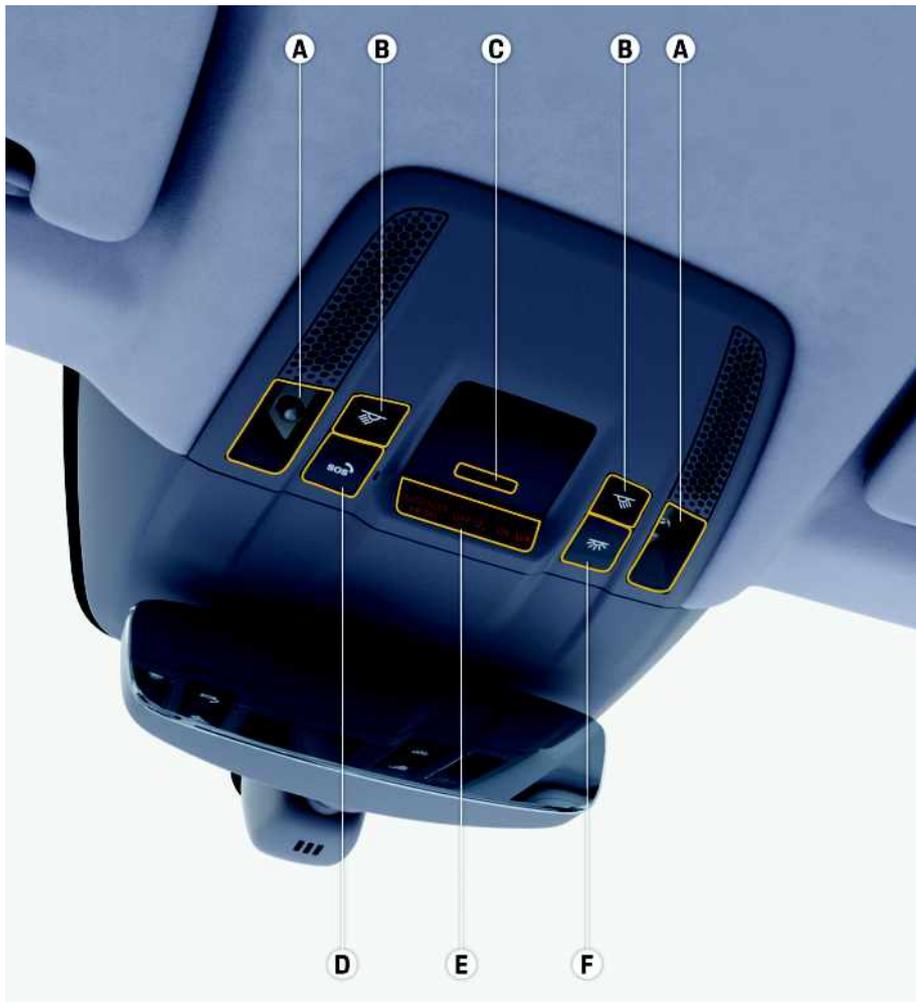
Fahrerplatz

- A Türöffner ▷ S. 305
- B Memory-Tasten ▷ S. 191
Persönliche Einstellungen
- C Tasten Zentralverriegelung ▷ S. 305
- D Elektrischer Fensterheber ▷ S. 84
- E Lichttasten ▷ S. 157
- F Dachbedieneinheit ▷ S. 24
- G Außenspiegeleinstellung ▷ S. 258
- H Power-Taste ▷ S. 79
- I Lenkradeinstellung ▷ S. 156
- J Sitzeinstellung ▷ S. 250



Cockpit

- A** Blinker und Fernlicht ▶ S. 157
- B** Bedienelemente Sprachsteuerung, Infotainment, Rekuperationsstufen ▶ S. 133
- C** Kombiinstrument ▶ S. 133
- D** Bedienelemente Telefon, Infotainment, Kombiinstrument ▶ S. 133
- E** Scheibenwischer ▶ S. 240
- F** Wählhebel ▶ S. 79
- G** Fahrwerk- und Assistenzstellungen
- H** Sport Chrono Stoppuhr ▶ S. 263
- I** Porsche Communication Management (PCM) ▶ S. 203
- J** Automatische Lüftungsdüsen ▶ S. 118
- K** Verriegelung Handschuhfach ▶ S. 32
Airbagabschaltung im Handschuhfach ▶ S. 41
- L** Beifahredisplay ▶ S. 209
- M** Tempostat ▶ S. 283
Abstandsregeltempostat (ACC) ▶ S. 35
Porsche InnoDrive (PID) ▶ S. 214
Spurhalteassistent ▶ S. 269
Aktive Spurführung ▶ S. 47
- N** Mode-Schalter ▶ S. 66
- O** Elektrische Parkbremse und Parksperrung ▶ S. 79
- P** Mittelkonsolenbedienteil ▶ S. 167
- Q** Warnblinkanlage ▶ S. 157
- R** Aschenbecher, Getränkehalter ▶ S. 227
- S** Getränkehalter ▶ S. 99
- T** Armlehne, Ablagefach ▶ S. 32



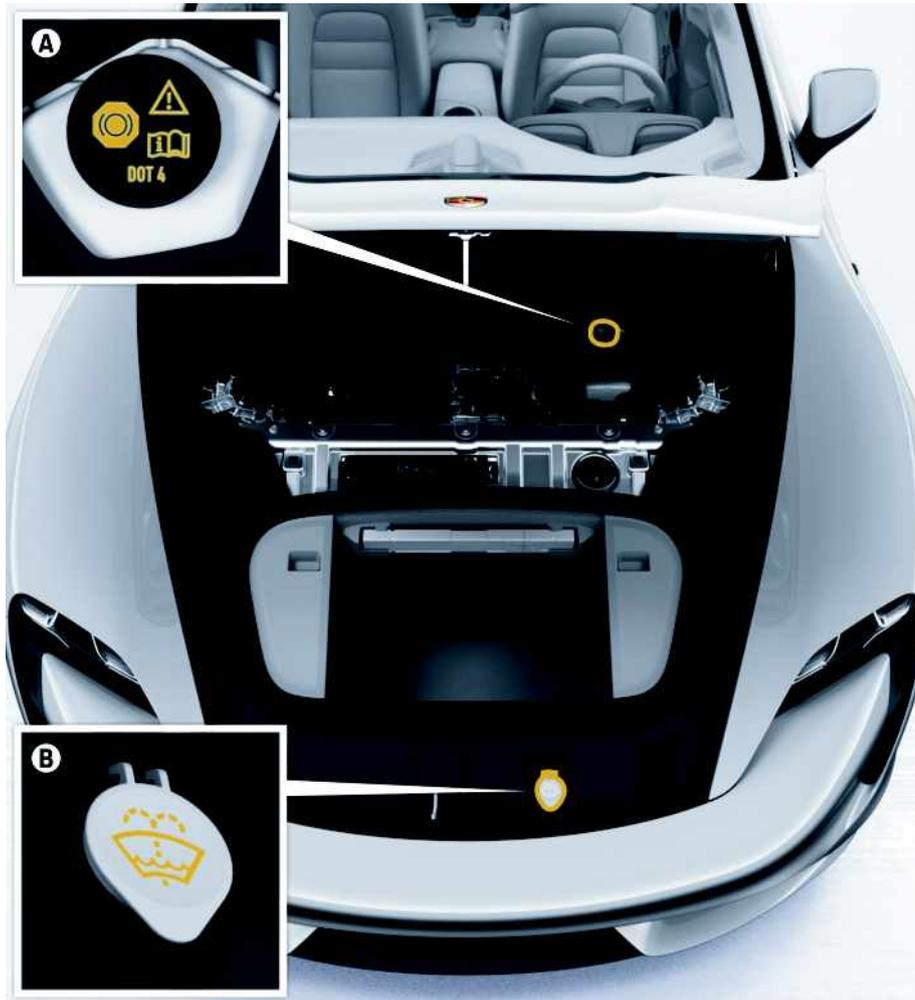
Dachbedieneinheit

- A Leseleuchten ▷ S. 107
- B Taste für Innen-/Leseleuchte ▷ S. 107
- C Innenleuchte (Beleuchtung auf das Bedienfeld) ▷ S. 107
- D SOS-Taste ▷ S. 180
- E Warnleuchte PASSENGER AIR BAG OFF/ON ▷ S. 41
- F Taste für Innenleuchte ▷ S. 107

Einfüllöffnungen

- A Bremsflüssigkeit
- B Waschflüssigkeit

- ▷ S. 60
- ▷ S. 299



Ihre erste Fahrt

⚠️ GEFAHR

Unsachgemäßer Umgang mit dem Hochvolt-System

Die Spannung in der elektrischen Anlage des Hochvoltbordnetzes und der Hochvoltbatterie ist lebensgefährlich. Das Berühren von beschädigten Hochvoltkabeln, des On-Board-Laders, des Hochvolt-Zuheizers, der Hochvoltbatterie, der Leistungselektronik und des Klimakompressors kann zu einem tödlichen Stromschlag führen.

Alle Bauteile des Elektrosystems sind mit Warnhinweis- Aufklebern gekennzeichnet. Die Hochvoltkabel sind orangefarben.

- ▶ Keine Arbeiten am Hochvoltbordnetz, den orangefarbenen Hochvoltkabeln, dem On-Board-Lader, dem Hochvolt-Zuheizer, der Hochvoltbatterie, der Leistungselektronik und am Klimakompressor vornehmen.
- ▶ Niemals die orangefarbenen Hochvoltkabel beschädigen, ausbauen oder vom Hochvoltbordnetz trennen.
- ▶ Beschädigte Bauteile des Elektrosystems, z. B. nach einem Unfall, nicht berühren.
- ▶ Hochvoltbatterie niemals ausbauen.

Für weitere sicherheitsrelevante Themen rund um das Elektrofahrzeug:

- ▷ Kapitel „Mehr Sicherheit pro Fahrspaß“ auf Seite 5 beachten.

Fahren mit einem Elektrofahrzeug

⚠️ WARNUNG

Gefährdung von Personen und Gegenständen

Ein nicht ordnungsgemäß abgestelltes Fahrzeug kann unkontrolliert wegrollen und Personen bzw.

Gegenstände gefährden.

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Parkbremse (P) betätigen und die Fahrstufe P wählen.

Das Fahren eines Elektrofahrzeugs ähnelt dem Fahren eines Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor.

Es gibt folgende Unterschiede zwischen den zwei Antriebsarten:

- Das Elektrofahrzeug wird über Elektromotoren angetrieben.
 - Das regenerative Bremsen dient zur Rückgewinnung von Energie (Rekuperation) und erhöht die Reichweite des Fahrzeugs.
 - Die Hochvolt-Batterie muss mit einem geeigneten Ladegerät aufgeladen werden.
- ▷ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.

Fahrzeug öffnen

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder schlüssellos mit Komfortzugang entriegelt werden.

Mit dem Öffnen des Fahrzeugs befindet sich das Fahrzeug in Fahrbereitschaft.



Information

- ▶ Fahrzeugschlüssel nur bei Sichtkontakt zum Fahrzeug verwenden.

Die Türen des Fahrzeugs können mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden, indem die Taste  gedrückt wird.

Mit Komfortzugang öffnet sich das Fahrzeug, sobald sich der Fahrzeugschlüssel der Nähe des Fahrzeugs befindet (länder- und ausstattungsabhängig).



Abb. 1: Türen entriegeln mit Komfortzugang

Für weitere Informationen: Kapitel „Zentralverriegelung“ auf Seite 305 beachten.

Fahrstufen

Beim Einlegen der Fahrstufe ist das Betätigen des Bremspedals erforderlich.

Bei Fahrbereitschaft des Elektrofahrzeugs werden die Fahrstufen und der eingelegte Gang angezeigt.

- ▷ Kapitel „Fahrstufen“ auf Seite 79 beachten.

Folgende Fahrstufen können ausgewählt werden:



Abb. 2: Parksperr einlegen

- Um vorwärts zu fahren, Fahrstufe D wählen.
- Um die Energiezufuhr zum Antriebsstrang des Fahrzeugs zu unterbrechen, Fahrstufe N wählen.
- Um rückwärts zu fahren, Fahrstufe R wählen.
- Wenn das Fahrzeug geparkt wurde, Fahrstufe P wählen.

E-Sound im Elektrofahrzeug

- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20km/h.



WARNUNG

Reduzierte Fahrgeräusche bei E-Fahrzeugen

Ein E-Fahrzeug erzeugt trotz gesetzlich eingeschaltetem E-Sound sehr geringe Fahrgeräusche und kann deshalb ggf. von anderen Verkehrsteilnehmern nicht gehört werden. Vor allem in verkehrsberuhigten Zonen, beim Rangieren oder Einparken besteht

deshalb Unfallgefahr.

- ▶ Besonders vorausschauend fahren!

Das Elektrofahrzeug ist mit einem E-Sound ausgestattet. Der synthetisierte E-Sound ist gesetzlich gefordert und dient dazu, Fußgänger hörbar vor dem Fahrzeug zu warnen. Der E-Sound kann aufgrund der gesetzlichen Forderung nicht ausgeschaltet werden.

Anfahrverhalten des Elektrofahrzeugs

Mit der Kriechfunktion fährt das Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals automatisch aus dem Stillstand an, wenn die Fahrstufe D oder R gewählt ist.



Information

Das Fahrzeug bewegt sich (kriecht) bei eingelegter Fahrstufe. Um ungewolltes Kriechen zu vermeiden, die Bremse erst bei Anfahrwunsch lösen.

Laden der Hochvolt-Batterie



GEFAHR

Unsachgemäßer Ladevorgang

Ein unsachgemäßer Ladevorgang, das Missachten allgemeiner gültiger Sicherheitsvorkehrungen, sowie der unsachgemäße Umgang mit der Hochvolt-Batterie können Stromschläge, Kurzschlüsse, Explosionen, Brände oder Verbrennungen verursachen.

- ▶ Vor Starten des Fahrzeugs Fahrzeugladekabel entfernen, Abdeckung sowie Ladeklappe schließen und Fahrzeugladekabel sicher verstauen.
- ▶ Vorgegebene Reihenfolge beim Ladevorgang der Hochvolt-Batterie unbedingt einhalten. Fahrzeugladekabel nicht während des Ladevorgangs an der Steckdose ausstecken. Ladevorgang beenden, bevor das Fahrzeugladekabel aus der

Steckdose ausgesteckt wird.

- ▶ Sicherheitshinweise in der Anleitung des Porsche Ladeequipments beachten.
- ▶ Während des Ladevorgangs keine Arbeiten im bzw. am Fahrzeug durchführen.
- ▶ Niemals gleichzeitig an beiden Ladeanschlüssen des Fahrzeugs laden.



GEFAHR

Ungeeignete oder beschädigte Steckdosen und Fahrzeugladekabel

Die Verwendung von ungeeigneten bzw. beschädigten Steckdosen und Fahrzeugladekabeln sowie der unsachgemäße Umgang mit der Hochvolt-Batterie können Stromschläge, Kurzschlüsse, Explosionen, Brände oder Verbrennungen verursachen.

- ▶ Ausschließlich Fahrzeugladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvolt-Batterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und

zugelassen wurden.

- ▶ Immer das für das jeweilige Land geeignete Ladeequipment mitführen.
- ▶ Fahrzeugladekabel ausschließlich an Steckdosen anschließen, die fachgerecht installiert wurden.
- ▶ Fahrzeugladekabel nicht an beschädigten oder verschmutzten Steckdosen anschließen.
- ▶ Kein beschädigtes Fahrzeugladekabel verwenden.
- ▶ Keine Verlängerungskabel, Kabeltrommeln, Mehrfachsteckdosen und Reiseadapter verwenden.
- ▶ Keine Veränderungen oder Reparaturen an elektrischen Bauteilen vornehmen.
- ▶ Steckdosen und Steckerverbindungen vor Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten schützen.
- ▶ Ladedose nicht mit scharfkantigen oder spitzen Gegenständen von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
- ▶ Bei Verschmutzungen an der Ladedose an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.
- ▶ Keine Gegenstände in den Ladeanschluss am Fahrzeug einführen.

⚠️ WARNUNG

Ungesichertes Fahrzeugladekabel

Ungesichertes, falsch gesichertes oder falsch positioniertes Fahrzeugladekabel kann beim Bremsen, beim Richtungswechsel oder bei Unfällen verrutschen und die Insassen gefährden.

- ▶ Fahrzeugladekabel niemals im Fahrgastraum (z. B. auf oder vor den Sitzen) oder ungesichert transportieren.
- ▶ Fahrzeugladekabel stets in der Ladetasche im Kofferraum oder im für den Transport vorgesehenen Staufach im Kofferraum verstauen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr des Ladeequipments sowie des Fahrzeugs durch Überspannungen im Stromnetz.

- ▶ Hochvolt-Batterie nicht bei einem Gewitter über den Fahrzeugladeanschluss laden.
- ▶ Ladeequipment, sofern möglich, während eines Gewitters vom Stromnetz trennen.

Porsche empfiehlt, von Porsche geliefertes bzw. freigegebenes Ladeequipment für den Ladevorgang zu verwenden. In Verbindung mit dem Lade-Dock oder der Basis-Wandhalterung kann die Hochvolt-Batterie geladen werden.

Die Hochvolt-Batterie kann entweder mit Wechselstrom (AC) oder mit Gleichstrom (DC) geladen werden.

- An Haushalts- und Industriesteckdosen oder an öffentlichen Ladesäulen kann die Hochvolt-Batterie mit Wechselstrom (AC) geladen werden.
- Schnellladen ist an öffentlichen Ladesäulen mit Gleichstrom (DC) möglich. Die Ladezeit verkürzt sich dabei deutlich.

Ausstattungsabhängig ist das Fahrzeug mit einer manuellen oder elektrischen Ladeklappe ausgerüstet.

- ▷ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.
- ▷ Länderabhängig kann über die Porsche Connect App der Porsche Charging Service genutzt werden.
- ▷ Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.

Reichweite und Ladeplanung



Abb. 3: Anzeige der Reichweite

Die Reichweite des Elektrofahrzeugs wird über folgende Displays angezeigt:

- Das Kombiinstrument.
- Das Zentralsdisplay.

i Information

Das Navigationssystem kann bei einer aktiven Zielführung Informationen über die Wegstrecke im Routenmonitor darstellen (z. B. Stau oder Ladestationen).

Folgende Faktoren können sich auf die Reichweite des Elektrofahrzeugs auswirken:

- Der aktuelle Ladezustand der Hochvolt-Batterie
- Die aktuelle Fahrweise.
- Die aktuelle Temperatur der Hochvolt-Batterie, z. B. kann die Reichweite bei niedrigeren Temperaturen geringer sein.

- Die Streckeneigenschaften, einschließlich Steigungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Der Energieverbrauch aktuell eingeschalteter Fahrzeugfunktionen.
- ▷ Kapitel „Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)“ auf Seite 118 beachten.

Reichweitenpotenzial des Elektrofahrzeugs erhöhen

Folgende Punkte zur Verbesserung der Reichweite beachten:

- Vorausschauendes Fahren und rekuperatives Bremsen kann die Energierückgewinnung erhöhen.
- Keine überflüssigen Gegenstände im Fahrzeug mitführen. Übermäßiges Gewicht im Fahrzeug reduziert die Energieeinsparung.
- Fahren mit geschlossenen Fenstern reduziert den Luftwiderstand des Fahrzeugs.
- Reifen auf korrekten Fülldruck prüfen. Der richtige Reifenfülldruck verringert den Rollwiderstand des Fahrzeugs.
- Eine geringe Nutzung von Fahrzeugfunktionen erhöht die Energieeinsparung.
- ▷ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.
- ▷ Kapitel „Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)“ auf Seite 118 beachten.

Rekuperation mit dem Elektrofahrzeug



WARNUNG

Ungeeignete Verwendung der Rekuperation

Rekuperation ist ein System, das ausschließlich der Energierückgewinnung dient. Bei gleichzeitiger Verwendung einer Rekuperationsstufe mit einem

Fahrerassistenzsystem wird immer das Regelverhalten des Fahrerassistenzsystems priorisiert (unabhängig von der Anzeige). Es ist kein Fahrerassistenzsystem und kann auch nicht die Aufgaben solch eines Systems übernehmen.

- ▶ Die Verzögerungswirkung der Rekuperation nicht als Abstandshaltesystem verwenden.
- ▶ Jederzeit bremsbereit sein und auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.
- ▶ Für eine höhere Bremsleistung oder ein Bremsen bis in den Stillstand das Bremspedal entsprechend betätigen.



WARNUNG

Automatische Schubrekuperation begrenzt oder nicht verfügbar

Die maximale Schubrekuperation ist begrenzt. Die Sicht der Sensoren kann durch Verschmutzungen, schlechte Witterungsverhältnisse (Regen, Schnee, Eis, Nebel, Gischt) und ungünstige Fahrbahnzustände (Rollsplitt, reflektierende Objekte) beeinträchtigt sein. Vorausfahrende Fahrzeuge können unzureichend oder überhaupt nicht erkannt werden.

Steht die automatische Schubrekuperation (Einstellung **Auto**) nicht zur Verfügung, z. B. bei verschmutzten Sensoren, erscheint im Kombiinstrument ein entsprechender Hinweis.

- ▶ Die automatische Schubrekuperation bei schlechten Sichtverhältnissen und Fahrbahnzuständen nicht verwenden.

Über das Kombiinstrument im Fahrzeug kann der Rekuperationsmodus eingestellt werden.

- ▷ Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

- Während einer Fahrt erfolgt die Rekuperation, wenn das Fahrpedal losgelassen wird.
- Abhängig vom Rekuperationsmodus bremsst der Elektromotor beim Loslassen des Fahrpedals das Fahrzeug. Die Rückspeisung von Energie (Rekuperation) in die Hochvolt-Batterie erhöht die Reichweite des Fahrzeugs.
- Die Menge der rückgespeisten Energie steigt bis auf ein Maximum an, wenn das Bremspedal betätigt wird. Eine höhere Bremsanforderung wird über die Radbremsen des Fahrzeugs erzielt.
- Der maximale Anteil der regenerierten Energie kann in bestimmten Fällen vorübergehend reduziert werden. Zum Beispiel, wenn die Hochvolt-Batterie vollständig geladen ist oder das Fahrzeug bei sehr hohen oder niedrigen Umgebungstemperaturen gefahren wird.
- Eine Verringerung der regenerativen Bremsfähigkeit wird als Meldung im Zentraldisplay angezeigt.

Die Standardstufe des regenerativen Bremsens, die beim Loslassen des Fahrpedals auftritt, kann zwischen einer niedrigen und einer hohen Einstellung konfiguriert werden.

- ▷ Kapitel „Energie zurückgewinnen (Rekuperation)“ auf Seite 80 beachten.

In der Tube 2 im Kombiinstrument zeigt das Powermeter die momentane regenerierte Energiemenge an.

- ▷ Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

Im Zentraldisplay kann die Gesamtmenge der regenerierten Energie für die aktuelle Fahrt sowie die regenerierte Energie für vorangegangene Reisen oder Fahrten angezeigt werden.

- ▷ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

Einstellung der Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)

HINWEIS

Beschädigungsgefahr der Luftausströmer

- ▶ Keine Gegenstände (z. B. Handyhalter, Duftstecker) in den Luftausströmern befestigen.
- ▶ Elektrische Lüftausströmer ausschließlich über die Touchdisplays einstellen.
- ▶ Den elektrischen Verstellvorgang der Luftausströmer (z. B. durch Blockieren der Lamellen) nicht unterbrechen.

Die vorderen Luftausströmer im Armaturenbrett werden über das Zentralsdisplay eingestellt. Die hinteren Luftausströmer in der Mittelkonsole werden über das Touchdisplay im Fond eingestellt.



Abb. 4: Bedienfelder der Klimaanlage

- ▶ Kapitel „Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)“ auf Seite 118 beachten.

Fahrzeug verlassen und schließen

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder schlüssellos mit Komfortzugang entriegelt werden.

Für weitere Informationen: Kapitel „Zentralverriegelung“ auf Seite 305 beachten.

Themen

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Inhalte nach alphabetisch sortierten Themen.

A Ablagen

B Gegenstände verstauen



WARNUNG

Ungesicherte und falsch positionierte Gegenstände

Beim Bremsen, bei starkem Beschleunigen, beim Richtungswechsel oder bei einem Unfall kann ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut verrutschen oder herumschleudern und die Insassen verletzen.

- ▶ Nur die in dieser Anleitung beschriebenen Ablagemöglichkeiten verwenden.
- ▶ Gegenstände möglichst immer in verschließbaren Ablagefächern transportieren.
- ▶ Offene Flächen in der Mittelkonsole (z. B. Mittelkonsolenbedienteil) nicht für die Ablage von Gegenständen verwenden.
- ▶ Gegenstände so verstauen, dass sie in den oben genannten Situationen nicht verrutschen oder herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagefächern oder Ablagenetzen herausragen.
- ▶ Keine schweren, harten, spitzen, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in offenen Ablagefächern oder Ablageschalen transportieren.
- ▶ Verschließbare Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.

Das Fahrzeug verfügt über folgende Ablagemöglichkeiten:

- Handschuhfach
- Getränkehalter vorn und hinten
- Kleiderhaken an den B-Säulen und den Haltegriffen im Fond
- Ablagefach unter dem Laderaumboden des hinteren Kofferraums

- Ablagefach in der Armlehne vorn
- Ablagefach und Flaschenhalter in der Türverkleidung vorn und hinten
- Offene Ablagefächer links und rechts im hinteren Kofferraum
- Offenes Ablagefach zwischen den Rücksitzen (Fahrzeuge mit 2 Sitzen im Fond)

Ausstattungsabhängig verfügt das Fahrzeug über folgende zusätzliche Ablagemöglichkeiten:

- Ablageschale mit seitlicher Begrenzung unter dem Mittelkonsolenbedienteil
- Ablageschale auf dem Mittelunnel vor den Rücksitzen
- Ablagenetz im hinteren Kofferraum
- Taschenhaken im hinteren Kofferraum

L Handschuhfach öffnen und schließen



Abb. 5: Handschuhfach öffnen

Handschuhfach öffnen

- ▶ Griff ziehen.
Handschuhfach öffnet selbstständig.

Handschuhfach schließen

- ▶ Deckel durch Zudrücken schließen.
Das Handschuhfach kann mit dem Notschlüssel ab- und aufgeschlossen werden.
- ▷ Kapitel „Fahrzeugschlüssel“ auf Seite 76 beachten.

F Ablagefach in der Armlehne öffnen

F Ablagefach in der Armlehne vorn öffnen



Abb. 6: Ablagefach in der Armlehne vorn öffnen

- ▶ Taste auf der Fahrerseite der Armlehne drücken.
Deckel öffnet selbstständig.

Abschleppen

Fahrzeug anschleppen und anschieben

HINWEIS

Gefahr erheblicher Fahrzeugschaden durch Anschleppen oder Anschieben.

- ▶ Fahrzeug **niemals** anschleppen oder anschieben.
- ▶ Keinen Abschleppversuch unternehmen.
- ▶ Pannendienst oder Abschleppunternehmen rufen.
- ▶ Fahrzeug mit beiden Achsen auf einem Abschleppwagen, Autotransporter oder Anhänger transportieren lassen.
- ▶ Fahrzeug ausschließlich an den Rädern festzurren. Niemals Abspanngurte an der Abschleppöse anbringen.

Bei defekter oder komplett entladener Hochvolt-Batterie ist das Einschalten des Fahrzeugs nur nach einem Wiederaufladen der Hochvolt-Batterie möglich.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt hinzuziehen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Kapitel „12-Volt-Batterie“ auf Seite 300 beachten.

Fahrzeug abschleppen



Abb. 7: Zulässiges Abschleppen



Abb. 8: Verbotenes Abschleppen

- ▶ Kapitel „Fahrzeug auf Autozügen, Fahren und Autotransportern transportieren“ auf Seite 34 beachten.

Ein anderes Fahrzeug abschleppen

- ▶ Daten und Montageanweisungen der Anleitung des Zubehörherstellers entnehmen. Sicherheits- und Betriebshinweise des Herstellers beachten.
- ▶ Auf die zulässige Zugkraft von Abschleppseil oder Abschleppstange achten. Das Abschleppseil oder die Abschleppstange müssen für das Fahrzeuggewicht zugelassen sein. Die Angaben des Herstellers dürfen keinesfalls überschritten werden.
- ▶ Das abzuschleppende Fahrzeug darf nicht schwerer als das Zugfahrzeug sein.
- ▶ Fahrzeuge mit defekter Bremse dürfen **nicht** abgeschleppt werden.
- ▶ Beim Abschleppen zuerst die Abschleppöse am Fahrzeug einschrauben, bevor Abschleppseil oder Abschleppstange an der Abschleppöse befestigt werden.
 - ▷ Kapitel „Abschleppöse verwenden“ auf Seite 34 beachten.

Abschleppseil verwenden

- ▶ Während der Fahrt das Abschleppseil immer straff gespannt halten. Ruckartige und plötzliche Belastungen vermeiden.

Abschleppstange verwenden

- ▶ Die Abschleppstange zwischen den Fahrzeugen **nicht** diagonal einhängen.

A Abschleppöse verwenden

i Information

- ▶ Immer an die gesetzlichen Vorschriften halten, die den Fahrzeugtransport regeln.
- ▶ Der Fahrer sollte sich vor Antritt der Fahrt mit den Besonderheiten des Fahrzeugtransports vertraut machen.



Abb. 9: Abschleppöse vorn

Abschleppöse vorn montieren

Die Abschleppöse befindet sich beim Bordwerkzeug.

- ▶ Kapitel „Kofferraum“ auf Seite 129 beachten.
- 1. Die Kunststoffabdeckung am unteren Rand in den Stoßfänger drücken, bis sie ausrastet.
- 2. Kunststoffabdeckung aus dem Stoßfänger ziehen und am Sicherungsfaden hängen lassen.
- 3. Abschleppöse **A** bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn einschrauben (Linksgewinde) und handfest anziehen.

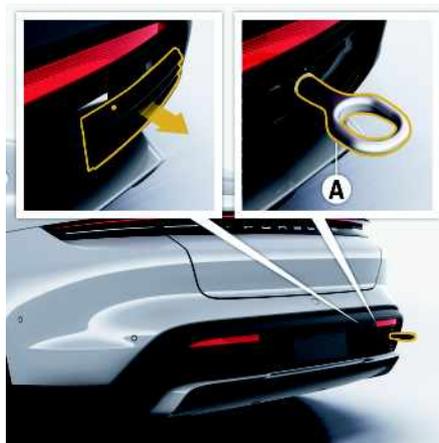


Abb. 10: Abschleppöse hinten

Abschleppöse hinten montieren

Die Abschleppöse befindet sich beim Bordwerkzeug.

- ▶ Kapitel „Kofferraum“ auf Seite 129 beachten.
- 1. Die Kunststoffabdeckung an der Markierung am oberen Rand, mit einem geeigneten Gegenstand vorsichtig austrasten.
- 2. Kunststoffabdeckung aus dem Stoßfänger ziehen und sicher im Fahrzeug verstauen.
- 3. Abschleppöse **A** bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn einschrauben (Linksgewinde) und handfest anziehen.

Abschleppöse demontieren

1. Abschleppöse **A** im Uhrzeigersinn herausschrauben (Linksgewinde).
2. Kunststoffabdeckung am unteren Rand der Aussparung einführen.
3. Kunststoffabdeckung hochklappen und durch Drücken auf den oberen Rand einrasten.
4. Abschleppöse im Bordwerkzeug verstauen.

Fahrzeug auf Autozügen, Fähren und Autotransportern transportieren

1. Fahrzeug ausschließlich an den Rädern festzurren. **Niemals** Abspanngurte an der Abschleppöse anbringen.
2. Innenraumüberwachung und Neigungssensor deaktivieren.
 - ▶ Kapitel „Alarmanlage“ auf Seite 51 beachten.
3. Transportmodus des Porsche Vehicle Tracking System Plus (PTVS Plus) aktivieren.
 - ▶ Kapitel „Transport“ auf Seite 225 beachten.

Abstandsregeltempomat (ACC)¹

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Mangelnde Aufmerksamkeit

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung beim Fahren, z. B. Einhalten des Sicherheitsabstands, Wahl einer angepassten Geschwindigkeit, liegt trotz aktiviertem System beim Fahrer. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Sollte die systembedingte Verzögerung nicht ausreichen, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremesen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit übernommen werden kann.

⚠️ WARNUNG

Unsichere Verkehrssituationen und ungünstige Fahrbahnzustände

Wenn es die aktuelle Situation nicht zulässt, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden des Systems Unfälle verursachen.

Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder Baustellen kann das Fahrzeug auf die gesetzte Geschwindigkeit beschleunigen.

- ▶ Das System nicht bei hoher Verkehrsdichte, im Baustellenverkehr, in geschlossenen Ortschaften, auf Privat- oder Feldwegen und in

verkehrsberuhigten Zonen benutzen.

- ▶ Das System beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen vorübergehend ausschalten.

⚠️ WARNUNG

Verdeckter Radarsensor

Eine Verdeckung des Radarsensors kann die Funktion des Systems beeinträchtigen oder verhindern.

- ▶ Radarsensor immer frei von Schmutz, Eis und Schnee halten.



Abb. 11: Position Radarsensor

⚠️ WARNUNG

Beschädigungen am Radarsensor

Stöße oder Beschädigungen am Stoßfänger, Radlauf und Unterboden z. B. durch Parkrempler, können die Sensoren verstellen. Dadurch kann der

Abstandsregeltempomat beeinträchtigt werden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

⚠️ WARNUNG

Auf dem Fahrpedal abgelegter Fuß

Das System bremst nicht selbstständig, wenn der Fuß auf dem Fahrpedal abgelegt wird. Dieses Ablegen kann die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung übersteuern.

- ▶ Bei aktiviertem System Fuß vom Fahrpedal nehmen.

⚠️ WARNUNG

Nicht ausreichende Bremsleistung bei automatischer Bremsung durch das System

Hat das System erkannt, dass eine Bremsunterstützung durch den Fahrer erforderlich ist, ertönt ein Warnton und es erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument. Die Bremsleistung des Systems reicht in diesem Fall nicht aus, um eine Kollision zu verhindern.

- ▶ In diesem Fall sofort bremsen.

1. Länderabhängig verfügbar

Grenzen des Systems

⚠️ WARNUNG

Ungünstiger Fahrbahnzustand und schlechte Witterungsverhältnisse

Die Sicht des Radarsensors kann durch Regen, Schnee, Eis, Nebel, Rollspitt und Gischte vermindert sein. Vorausfahrende Fahrzeuge werden unzureichend oder überhaupt nicht erkannt.

Reflektierende Objekte, wie z. B. Eis, starker Regen, Leitplanken, Einfahrt in einen Tunnel können die Funktion des Radarsensors beeinträchtigen. Im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis, dass das System nicht verfügbar ist.

- ▶ Das System bei solchen Bedingungen nicht verwenden.

⚠️ WARNUNG

Nicht erfolgte Erkennung von Fahrzeugen oder Objekten

Der Radarsensor erfasst einen schmalen, kegelförmigen Bereich vor dem eigenen Fahrzeug. Daher kann es in den folgenden Fällen zu einer verspäteten oder gar keiner Erkennung kommen:

- bei versetzt fahrenden oder einscherenden Fahrzeugen
- bei Fahrzeugen mit kleinem Querschnitt oder bei schmalen Fahrzeugen
- in Kurvein- und Kurvenausfahrten
- bei stehenden Fahrzeugen
- bei Fahrzeugen mit großen Überhängen
- bei Fußgängern, Fahrradfahrern und Tieren
- bei Gegenständen auf der Fahrbahn
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen und Querverkehr

- ▶ Notfalls selbst eingreifen und bremsen.
- ▶ Besonders aufmerksam fahren und stets das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld im Blick behalten.

Versetzt fahrende oder einscherende Fahrzeuge und schmale Fahrzeuge

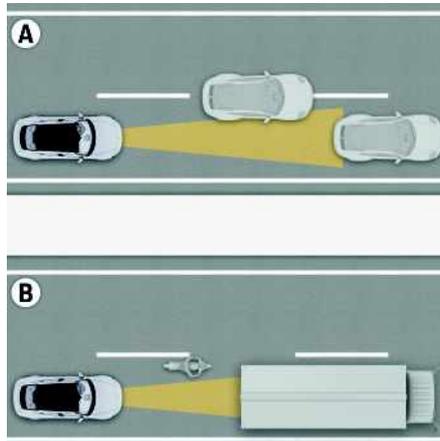


Abb. 12: Versetzt fahrende oder einscherende Fahrzeuge (A) und schmale Fahrzeuge (B)

Ein versetzt fahrendes oder einscherendes Fahrzeug wird erst erkannt, wenn es sich vollständig auf der eigenen Fahrspur befindet.

Ein schmales Fahrzeug wird nicht oder zu spät erkannt.

Kurvein-/ausfahrten und stehende Fahrzeuge

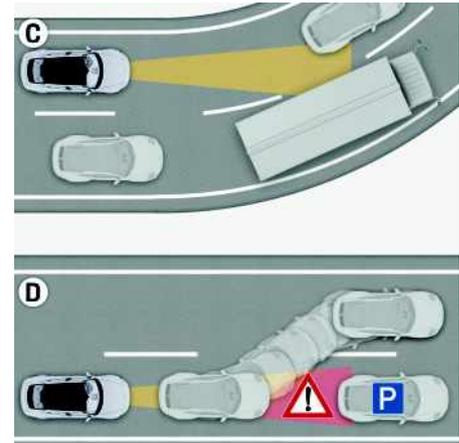


Abb. 13: Kurvein-/ausfahrten (C) und stehende Fahrzeuge (D)

In Kurvein-/ausfahrten werden Fahrzeuge nicht oder zu spät erkannt oder es wird auf Fahrzeuge benachbarter Spuren reagiert.

Ein stehendes Fahrzeug oder Hindernis, das plötzlich im Sichtbereich des Radarsensors erscheint, z. B. nach Ausscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder am Stauende, wird vom Abstandsregeltempomat mit Einschränkung erkannt.

Fahrzeuge mit großen Überhängen



Abb. 14: Fahrzeuge mit großen Überhängen

Bei vorausfahrenden Fahrzeugen mit langen Überhängen (z. B. Langholztransporter), kann es vorkommen, dass der Fahrzeugabschluss durch den Radarsensor nicht oder nicht korrekt erkannt wird.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Der Abstandsregeltempomat (Adaptive Cruise Control, ACC) hält in einem Bereich von ca.

30 – 210 km/h automatisch eine eingestellte Geschwindigkeit und einen eingestellten Abstand ein, ohne dass das Fahrpedal betätigt werden muss.

Wird auf derselben Spur ein Fahrzeug erkannt, das mit einer geringeren als der gewählten Geschwindigkeit vorausfährt, hält ACC automatisch einen eingestellten Abstand ein. Der Abstandsregeltempomat bremst, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird, und er beschleunigt, wenn der Abstand größer wird.

Hält das vorausfahrende Fahrzeug an, bremst ACC bis zum Stillstand und fährt selbstständig wieder an, sofern das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von

15 Sekunden anhält. Andernfalls kann die automatische Geschwindigkeits- und Abstandsregelung durch den Fahrer wieder aufgenommen werden. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kann jederzeit durch Betätigung des Fahrpedals erhöht werden. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit und Abstand bleiben erhalten und werden nach dem Lösen des Fahrpedals wieder eingestellt. Durch Bremsen kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs jederzeit verringert werden. Das System wechselt dadurch in den passiven Betriebszustand.

Bedienelemente



Abb. 15: Bedienelemente Fahrerassistenzsysteme

- R** Systeme ein-/ausschalten und Auswahlmü öffnen
- S** Auswahlmü öffnen (bei eingeschaltetem System)
- 1** Wunschgeschwindigkeit setzen/erhöhen
- 2** Wunschgeschwindigkeit verringern
- 3** RESUME: Regelung wieder aufnehmen, Geschwindigkeit übernehmen
- 4** CANCEL: Regelung unterbrechen

Anzeigeelemente

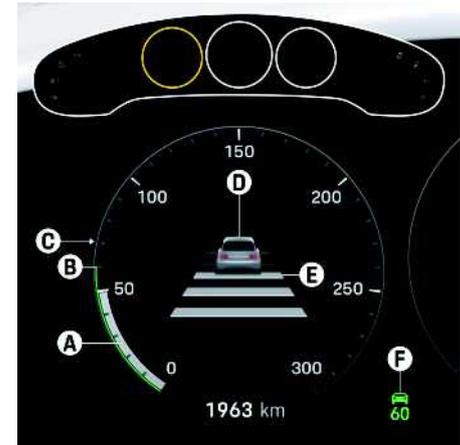


Abb. 16: Anzeige ACC

- A** Eigene Geschwindigkeit
- B** Gesetzte Wunschgeschwindigkeit
- C** Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs
- D** Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt
- E** Wunschabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- F** Zustandsanzeige und Wunschgeschwindigkeit

Symbole Zustandsanzeige

Symbol	Bedeutung
	ACC ist passiv.
	ACC ist passiv mit gesetzter Wunschgeschwindigkeit.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A	Symbol	Bedeutung
B		ACC ist aktiv mit gesetzter Wunschgeschwindigkeit.
C		Bei gesetzter Wunschgeschwindigkeit wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Anstelle des Tachometer-Symbols wird ein Fahrzeugsymbol angezeigt.

Betriebszustände

Passiv

Dieser Zustand besteht nach dem Einschalten und bei aktivem ACC nach dem Betätigen des Bremspedals sowie dem Drücken des Bedienhebels nach unten (**CANCEL**).

- Die Zustandsanzeige **F** ist grau.
- Es erfolgt keine Regelung.
- Die gesetzte Wunschgeschwindigkeit und der gesetzte Wunschabstand bleiben erhalten.

Aktiv

Dieser Zustand besteht nach dem Setzen der Geschwindigkeit, nach Wiederaufnehmen der Regelung (**RESUME**) und nach dem zeitweisen Überstimmen durch Betätigen des Fahrpedals.

- Die Zustandsanzeige **F** ist grün.
- Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug werden geregelt.

Zeitweise passiv

Dieser Zustand besteht, während bei aktivem ACC das Fahrpedal betätigt wird.

- Im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis, dass ACC passiv ist.
- Die Zustandsanzeige **F** ist grau.
- Es erfolgt keine Regelung.
- Die gesetzte Wunschgeschwindigkeit und der gesetzte Wunschabstand bleiben erhalten.
- Nach Loslassen des Fahrpedals ist die Regelung wieder aktiv.

ACC ein- und ausschalten

Es wird immer das zuletzt gewählte System eingeschaltet. Mit dem Einschalten ist das System zunächst im passiven Betriebszustand. Erst mit dem Aktivieren wird die Regelung wirksam.

ACC einschalten

- ✓ Es ist noch kein Fahrerassistenzsystem eingeschaltet.
- 1. Taste **R** am Bedienhebel drücken.
Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.
- 2. Falls ACC nicht bereits gewählt ist, mit dem Drehknopf am Lenkrad **ACC** wählen und durch Drücken bestätigen.

ACC ist eingeschaltet und **passiv**.

Von einem bereits eingeschalteten Fahrerassistenzsystem zu ACC wechseln

- 1. Taste **S** am Bedienhebel drücken.
Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.
- 2. Mit dem Drehknopf am Lenkrad **ACC** wählen und durch Drücken bestätigen.

ACC ist eingeschaltet und **passiv**.

Information

Ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem wird auch nach dem Ausschalten und Wiederherstellen der Betriebsbereitschaft wieder eingeschaltet.

ACC ausschalten

- ▶ Taste **R** am Bedienhebel drücken.
Die gesetzte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.
Der Wunschabstand wird gespeichert.

ACC aktivieren

- ✓ ACC eingeschaltet.
- 1. Mit dem Fahrpedal das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
- 2. Bedienhebel kurz nach vorn drücken (Stellung 1) und Fahrpedal loslassen.

ACC ist **aktiv**.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit gesetzt.
Die aktuelle Wunschgeschwindigkeit wird in der Zustandsanzeige grün angezeigt und automatisch gehalten, sofern kein erfasstes vorausfahrendes Fahrzeug langsamer fährt.

Wunschgeschwindigkeit ändern

Durch Betätigen des Bedienhebels kann die gesetzte Wunschgeschwindigkeit geändert werden.

- ✓ ACC aktiv.

Geschwindigkeit erhöhen

- ▶ Bedienhebel nach vorn drücken (Stellung 1):
 - kurz drücken = 1 km/h-Schritte
 - gedrückt halten = 10 km/h-Schritte

Geschwindigkeit verringern

- ▶ Bedienhebel ziehen (Stellung 2):
 - kurz ziehen = 1 km/h-Schritte

- gezogen halten = 10 km/h-Schritte

Die gesetzte Wunschgeschwindigkeit wird an der äußeren Linie am Tachorand sowie in der Zustandsanzeige **F** blau angezeigt. Sobald die gesetzte Wunschgeschwindigkeit erreicht ist, wechselt die Anzeige zu grün.

Wunschabstand ändern

Der Wunschabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann in **5** Stufen eingestellt werden. Die Stufe **3** wird empfohlen. Der Abstand ist abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit. Er verringert sich bei langsamer Fahrt und vergrößert sich bei schneller Fahrt.



Abb. 17: Wunschabstand einstellen

Wunschabstand vergrößern

- ▶ Wipptaste **Z** kurz nach oben drücken.
Ein weiteres Segment der Wunschabstandsanzeige **E** angezeigt.

Wunschabstand verringern

- ▶ Wipptaste **Z** kurz nach unten drücken.
Ein Segment der Wunschabstandsanzeige **E** wird ausgeblendet.

Information

Die erste Betätigung der Wipptaste **Z** blendet bei nicht aktiver System-Anzeige das Hauptmenü des Fahrerassistenzsystems ein, ohne den Wunschabstand zu verändern.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anzeigen

Symbol	Geeignet für	Abstand bei 120 km/h
	Zügiges Fahren im Kolonnenverkehr	ca. 33 m (± 1 Sek.)
	Mitfahren im Kolonnenverkehr	ca. 47 m (± ca. 1,4 Sek.)
	Entspricht „halber Tachoabstand“	ca. 60 m (± ca. 1,8 Sek.)

Symbol	Geeignet für	Abstand bei 120 km/h
	Landstraßenfahrten	ca. 73 m (± ca. 2,2 Sek.)
	Fahrten mit geringem Verkehrsaufkommen	ca. 87 m (± ca. 2,6 Sek.)

Geschwindigkeits- und Abstandsregelung zeitweise überstimmen

Durch Betätigen des Fahrpedals kann die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung zeitweise überstimmt werden. Dies ist beispielsweise bei einem Überholvorgang hilfreich.

✓ ACC aktiv.

1. Fahrpedal treten.

Das System ist **passiv**, solange das Fahrpedal getreten wird.

2. Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Das System ist **aktiv**.

Geschwindigkeits- und Abstandsregelung unterbrechen und wieder aufnehmen

Durch das Unterbrechen wechselt das System in den passiven Bereitschaftszustand und muss manuell wieder aktiviert werden.

Regelung unterbrechen

- ▶ Bremspedal treten.
– oder –
- ▶ Bedienhebel nach unten drücken (**CANCEL**).

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Das System ist **passiv**. Wunschgeschwindigkeit und Wunschabstand bleiben gespeichert. Die Zustandsanzeige wechselt von grün zu grau.

Information

Im Stillstand kann die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung nur über den Bedienhebel abgebrochen werden.

Regelung wieder aufnehmen

- ▶ Bedienhebel kurz nach oben drücken (**RESUME**). Das System ist **aktiv**. Wunschgeschwindigkeit und Wunschabstand werden wieder eingehalten. Die Zustandsanzeige wechselt von grau zu grün.

Information

Durch kurzes Drücken des Bedienhebels nach oben ist eine Aktivierung des ACC auch im Stillstand möglich.

Bis zum Stillstand bremsen und wiederanfahren

Hält das vorausfahrende Fahrzeug an, wird bei aktiver Abstandsregelung das eigene Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen bis zum Stillstand gebremst.

Information

Bei aktiver Abstandsregelung oder während das Fahrzeug gehalten wird, kann es zu einem geänderten Bremspedalgefühl und zu wahrnehmbaren Hydraulikgeräuschen kommen. Dieses Verhalten ist systembedingt. Es liegt kein Defekt vor.

Automatisches Wiederanfahren



WARNUNG

Anfahren mit Hindernis

Das Fahrzeug kann im Stop-and-go-Betrieb wieder anfahren, auch wenn sich ein Hindernis zwischen dem eigenen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet. Eine Kollision kann die Folge sein.

- ▶ In diesem Fall sofort bremsen.

Nach einem automatischen Abbremsen bis zum Stillstand unterstützt das System ein automatisches Wiederanfahren innerhalb eines Zeitraums von 15 Sekunden.

Die Anfahrbereitschaft wird durch eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

Manuelles Anfahren

- ✓ Kein vorausstehendes Hindernis erkannt.
- ▶ Bedienhebel nach oben drücken (**RESUME**).
– oder –

Wenn nach dem automatischen Abbremsen bis zum Stillstand die Meldung der Anfahrbereitschaft erloschen ist, kann das Fahrzeug auch mit dem Fahrpedal wieder angefahren werden.

- ▶ Das Fahrpedal kurz treten.

Airbagsysteme


GEFAHR

Falsche Sitzposition oder falsch verstaute Ladung

Airbagsysteme können ihre Schutzfunktion nur ausüben, wenn alle Insassen angegurtet sind und die richtige Sitzposition beibehalten. Gegenstände und Gepäck müssen sicher verstaute sein.

- ▶ **Sicherheitsgurte immer anlegen.**
- ▶ Darauf achten, dass sich zwischen Fahrer bzw. Mitfahrern und dem Wirkungsbereich der Airbags keine Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- ▶ Das Lenkrad immer am Lenkradkranz greifen.
- ▶ Um effektiv schützen zu können, ist ein gewisser Abstand zwischen Airbag und Fahrer bzw. Mitfahrern notwendig. Sitzposition nur so nahe wie nötig zu den Airbags wählen.
- ▶ Nicht gegen die Innenseiten der Türen lehnen (Wirkungsbereich der Airbags).
- ▶ Es dürfen keine Gegenstände aus den Türablagefächern herausragen.
- ▶ Auf und vor den Sitzen keine schweren Gegenstände transportieren.
- ▶ Keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett ablegen.
- ▶ Handschuhfach während der Fahrt geschlossen halten.
- ▶ Füße während der Fahrt immer im Fußraum lassen. Füße nicht auf das Armaturenbrett oder die Sitzfläche legen.
- ▶ Mitfahrer auf alle Hinweise in diesem Kapitel hinweisen.

Funktion der Airbagsysteme

Die Airbags stellen in Verbindung mit den Sicherheitsgurten ein Sicherheitssystem dar, das den

Insassen größtmöglichen Schutz vor Unfallverletzungen bietet.

Airbags schützen Kopf, Becken und Oberkörper und dämpfen gleichzeitig die Bewegung von Fahrer und Beifahrern in Aufprallrichtung bei einem frontalen oder seitlichen Unfall.

Die **Front-Airbags** befinden sich auf der Fahrerseite unter dem Lenkradpolster und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett.

Die **Seiten-Airbags** der Vordersitze befinden sich seitlich in den Sitzwangen. Die Seitenaibags der hinteren Sitze (ausstattungsabhängig) befinden sich im Seitenpolster.

Die **Kopf-Airbags** befinden sich im seitlichen Dachrahmen.

Die **Knie-Airbags** für Fahrer und Beifahrer befinden sich unterhalb des Armaturenbretts.

Abhängig von Aufprallwinkel und Aufprallstärke können die jeweiligen Airbags auslösen.


GEFAHR

Ausbleibende Aktivierung bereits ausgelöster Airbagsysteme

Airbagsysteme können nur einmal ausgelöst werden.

- ▶ Ausgelöste Airbagsysteme unverzüglich erneuern lassen.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.


GEFAHR

Fehlfunktionen durch manipulierte Airbagsysteme

Manipulierte Airbagsysteme bieten keinen Schutz. Sie können nicht oder unkontrolliert auslösen. Eine unkontrollierte Auslösung kann zu schweren

Verletzungen führen.

- ▶ An der Verkabelung und an Bauteilen der Airbagsysteme keine Veränderungen vornehmen.
- ▶ Keine Kabel elektrischer Zusatzeinrichtungen in der Nähe der Airbag-Kabelstränge verlegen.
- ▶ Keine zusätzlichen Verkleidungen oder Aufkleber im Bereich der Airbags anbringen.
- ▶ Keine Sitzschonbezüge verwenden.
- ▶ Airbag-Bauteile nicht demontieren.

Störungen erkennen

Störungen werden durch die rote Airbag-Warnleuchte  im Kombiinstrument angezeigt.

In folgenden Fällen eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen:

- Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs nicht auf.
 - oder**
 - Die Warnleuchte erlischt nach Herstellen der Betriebsbereitschaft nicht.
 - oder**
 - Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

A Beifahrerairbag ausschalten



Abb. 18: Anzeige PASSENGER AIR BAG OFF/ON

GEFAHR

Ausgeschalteter
Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, wird er bei einem Unfall nicht ausgelöst.

- ▶ Beifahrerairbag nur ausschalten, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinder-Rückhaltesystem installiert wird.
- ▶ Nach dem Ausbau des Kinder-Rückhaltesystems den Beifahrerairbag wieder einschalten.

GEFAHR

Ausfall oder Störung des
Beifahrerairbags

Sollte die Anzeige **PASSENGER AIR BAG OFF** nach herstellen der Betriebsbereitschaft und ausgeschaltetem Beifahrerairbag nicht leuchten, kann eine Störung im System vorliegen.

- ▶ Auf dem Beifahrersitz keine Kinder-Rückhaltesysteme montieren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.



Abb. 19: Beifahrerairbag ausschalten

Die Abschaltung des Beifahrerairbags erfolgt über einen Schlüsselschalter im Handschuhfach, der mittels Notschlüssel betätigt wird.

- ▶ Beifahrerairbag nur abschalten, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinder-Rückhaltesystem installiert wird.
- ▶ Kapitel „Kinder-Rückhaltesysteme (Kindersitze)“ auf Seite 109 beachten.

Aktive Einparkunterstützung

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Mangelnde Aufmerksamkeit

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung liegt immer beim Fahrer. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Notfalls die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- ▶ Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras beachten.

Informationen zu unterstützenden Assistenzsystemen:

- ▶ Kapitel „Parkassistent“ auf Seite 187 beachten.



WARNUNG

Eingeschränkte Erfassungsbereiche der Sensoren

Sensoren haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Personen, Tiere und Hindernisse können in diesen Bereich nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und von Beschädigungen.

- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.



VORSICHT

Unzureichende Umgebungsbedingungen

Das System ist bei unzureichenden Umgebungsbedingungen nur eingeschränkt oder gar nicht

verfügbar. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und von Beschädigungen.

- ▶ Das System nur einsetzen, wenn es die Umgebungsbedingungen zulassen.
- ▶ Die Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

HINWEIS

Das System kann das Fahrzeug über Bordsteinkanten hinweg führen. Reifen und Felgen des Fahrzeugs können beschädigt werden.

- ▶ Notfalls die Kontrolle übernehmen oder den Parkvorgang abbrechen.



Information

Länderspezifische Vorschriften zur Nutzung von Parkassistenzsystemen beachten.

Grenzen des Systems

Das System ist nicht verfügbar:

- Wenn ein Fahrradträger am Heck montiert ist.
- Im Fahrwerkerniveau "Lift".
- Bei Steigungen ab 10 %.
- In engen Kurven.

Das System ist eingeschränkt verfügbar:

- Bei schlechten Wetterverhältnissen (Regen, Schnee oder Eis).
- Bei ungewöhnlichem Fahrbahnzustand wie z. B. Gelände, unbefestigten Straßen, losem Untergrund, schräger Fahrbahn oder Spurrillen.

Das System kann nicht erkennen:

- Objekte, niedrig, schmal und hervorstehend (z. B. Anhängenzugvorrichtungen, Deichseln von

abgestellten Anhängern, Absperrketten, Stangen oder Zäune).

- Objekte oberhalb des Erfassungsbereiches (z. B. Stoßfänger geparkter Fahrzeuge, halb offene Garagentore und andere Objekte, die nicht den Boden berühren).
- Objekte mit schallschluckenden oder schallspiegelnden Oberflächen und Strukturen (z. B. Stoffe, unter ungünstigen Bedingungen auch Pfosten und Säulen im Parkhaus).
- Objekte, die sich schnell in den Erfassungsbereich hineinbewegen (z. B. andere Verkehrsteilnehmer).
- Erhöhte Parkplatzbegrenzungen (z. B. Anfahrtschwellen) können als Hindernis erkannt werden.
- Abgründe und Hänge.

Funktionsumfang

Das System kann bei der Suche nach einer passenden Parklücke helfen. Das Ein- und Ausparken kann vom System durch Lenkbewegungen, Beschleunigung und Bremsen übernommen werden. Das System überwacht mit Hilfe von Sensoren das Fahrzeugumfeld. Wird ein Hindernis oder den Fahrweg querende Verkehrsteilnehmer erkannt, führt das System einen Bremseneingriff durch.

Parklückensuche

Die Parklückensuche funktioniert:

- Bei Vorwärtsfahrt.
- Bei Abstand zur Parkreihe maximal ca. 1,5 m.
- Bei Parklücken längs zur Fahrbahn bis zu einer Geschwindigkeit von 40 km/h.
- Bei Parklücken quer zur Fahrbahn bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h.
- Für Parklücken zwischen zwei geparkten Fahrzeugen.

Einparken

Das Einparken funktioniert:

- Längs zur Fahrbahn rückwärts in Parklücken.
- Quer zur Fahrbahn rückwärts in Parklücken zwischen zwei geparkten Fahrzeugen.
- Quer zur Fahrbahn vorwärts in Parklücken zwischen zwei geparkten Fahrzeugen. Hier kann ein Einparkvorgang auch gestartet werden, wenn das Fahrzeug bereits mit der Front in der Parklücke steht.

Ausparken

Das Ausparken funktioniert längs zur Fahrbahn vorwärts aus Parklücken, die mindestens ca. 1 m länger als das eigene Fahrzeug sind.

Parklückensuche

Parklückensuche starten



Abb. 20: Aktive Einparkunterstützung

- A** Ein- bzw. Ausparkseite wählen
- B** Einparkrichtung wählen

Die Parklückensuche startet im Hintergrund, sobald die Voraussetzungen erfüllt sind. Auch wenn die Anzeige erst nach dem Vorbeifahren an einer Parklücke eingeschaltet wird, kann die Parklücke ausgewählt werden.

1. Im Mittelkonsolenbedienteil tippen.
– oder –
Im Zentraldisplay ► **Assistent** ► **ParkAssistent** ►
Die Parklückensuche wird angezeigt.

2. Mit niedriger Geschwindigkeit an der Parkreihe vorbeifahren.
3. Hinweise im Zentraldisplay beachten.
4. Die Lückensuche ist zunächst auf der Beifahrerseite aktiv.
Um die Parkseite zu wechseln, den entsprechenden Blinker (links/rechts) setzen.
– oder –
Entsprechendes Symbol **A** im Zentraldisplay tippen.
5. Wenn die gewünschte Parklücke gefunden wurde, dann das Fahrzeug anhalten.
Eine gefundene Parklücke wird im Zentraldisplay als blaue Fläche dargestellt. Wenn mehrere Einparkrichtungen möglich sind, werden diese angezeigt.
6. Wenn im Display ein Pfeil vor dem Fahrzeug angezeigt wird, dann das Fahrzeug weiter vorfahren.
Ein Einparkvorgang kann erst gestartet werden, wenn ein blaues Fahrzeug in der gewünschten Parklücke eingeblendet wird.
7. Zum Auswählen der Parklücke das Parklückensymbol **B** mit der gewünschten Einparkrichtung im Zentraldisplay tippen.
 im Mittelkonsolenbedienteil pulsiert blau.

Parklückensuche abbrechen

- im Zentraldisplay tippen.

Die Suche wird automatisch abgebrochen:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 45 km/h übersteigt.
- Beim Einlegen der Fahrstufe **R**.

Parkvorgang

Einparkvorgang starten

- ✓ Fahrzeug steht.
 - ✓ Bremspedal gedrückt.
 - ✓ Parklücke im Zentraldisplay ausgewählt.
1. Hände vom Lenkrad nehmen und Bremspedal gedrückt halten.

2. Im Mittelkonsolenbedienteil tippen.
Die Farbe des Symbols wechselt auf blau.

3. Bremspedal lösen.
Der Einparkvorgang startet.
4. Hinweise im Zentraldisplay beachten.
Zum Abbrechen des Parkvorgangs:
 - Kapitel „Parkvorgang abbrechen“ auf Seite 45 beachten.

Wenn das Fahrzeug die Zielposition erreicht hat, erscheint ein Hinweis.

Die Fahrstufe **P** wird eingelegt und die Parkbremse geschlossen.

5. Fahrzeug übernehmen.
Wird das Fahrzeug nicht übernommen, erscheint ein Hinweis und die Betriebsbereitschaft wird danach ausgeschaltet.

Ausparkvorgang starten

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
 - ✓ Fahrzeug ist noch nicht bewegt worden.
 - ✓ Bremspedal gedrückt.
 - ✓ Fahrstufe **D** eingelegt.
1. Hände vom Lenkrad nehmen und Bremspedal gedrückt halten.

2. Im Mittelkonsolenbedienteil tippen.
– oder –

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Im Zentralsdisplay  ▶ **Assistenz** ▶

ParkAssistent ▶ 

- Um die Ausparkrichtung zu wechseln, den entsprechenden Blinker (links/rechts) setzen.
– oder –
Entsprechendes Symbol im Zentralsdisplay tippen.
 im Mittelkonsolenbedienteil pulsiert blau.

4. Im Mittelkonsolenbedienteil  tippen.

- Bremspedal lösen.
Der Ausparkvorgang startet.
- Hinweise im Zentralsdisplay beachten.
Zum Abbrechen des Parkvorgangs:
 - ▶ Kapitel „Parkvorgang abbrechen“ auf Seite 45 beachten.

Wenn das Fahrzeug die Zielposition erreicht hat, erscheint ein Hinweis.

Das Fahrzeug fährt so weit aus der Parklücke, bis eine kollisionsfreie Ausfahrt möglich ist.

- Das Fahrzeug übernehmen.

Parkvorgang abbrechen

Zum kurzzeitigen Unterbrechen:

▶ Im Mittelkonsolenbedienteil  tippen.

– oder –

- ▶ Fahrzeug mit dem Bremspedal zum Stillstand bringen.

Der Parkvorgang kann anschließend fortgesetzt werden:

- ✓ Bremspedal gelöst.
- 1. Bremspedal erneut treten und halten.
- 2.  im Mittelkonsolenbedienteil tippen.
- 3. Bremspedal lösen.

Der Parkvorgang wird fortgesetzt.

Folgende Aktionen beenden den Parkvorgang:

- ▶ In Lenkung eingreifen.
– oder –
- ▶ Fahrstufe wechseln.
– oder –
- ▶ Parkbremse einlegen.
– oder –
- ▶ Eine Tür öffnen.
– oder –
- ▶ Fahrpedal treten.

Der Parkvorgang muss erneut gestartet werden. Dazu beim Ausparken die Betriebsbereitschaft ausschalten und wieder herstellen.

Manövrierassistent

Allgemeine Sicherheitshinweise

 **WARNUNG** Mangelnde Aufmerksamkeit

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung liegt immer beim Fahrer. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Notfalls die Kontrolle übernehmen und das Fahrzeug selbstständig bremsen.
- ▶ Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras beachten.

Informationen zu weiteren Assistenzsystemen:

- ▶ Kapitel „Aktive Einparkunterstützung“ auf Seite 43 beachten.
- ▶ Kapitel „Parkassistent“ auf Seite 187 beachten.

Grenzen des Systems

- Das System ist nicht verfügbar, wenn ein Fahrdräger am Heck montiert ist.
- Hindernisse im Fahrweg müssen höher als ca. 10 cm sein und dürfen sich nicht bewegen, um vom System erkannt zu werden.
- Während der Verwendung der aktiven Einparkunterstützung ist das System nicht verfügbar.

Funktionsumfang

Der Manövrierassistent überwacht mit Hilfe von Sensoren das seitliche und hintere Fahrzeugumfeld. Werden statische Hindernisse erkannt, bremst das System das Fahrzeug bis zum Stillstand.

Das System ist unter folgenden Voraussetzungen verfügbar:

- Die Fahrstufe **R** ist eingelegt.
- Das Symbol  auf dem Bildschirm ist aktiv.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist maximal 10 km/h.

Nach einer Bremsung durch den Manövrierassistenten

- ▶ Fahrzeug übernehmen durch Treten des Brems- oder Gaspedals.
Der Manövrierassistent wird temporär deaktiviert, bleibt aber eingeschaltet.

Manövrierassistent ein- und ausschalten

▶  ▶ **Assistenz** ▶ 

Der Manövrierassistent wird ein- oder ausgeschaltet.

Manövrierassistent temporär ausschalten

- ▶ Taste  im Touchdisplay der Rückfahrkamera tippen.

A	Die Taste  im Touchdisplay der Rückfahrkamera leuchtet blau. Der Manövrierrassistent ist für die aktuelle Manövriersituation ausgeschaltet.
B	
C	Wird die Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h überschritten, schaltet sich der Manövrierrassistent wieder ein.
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
X	
Y	
Z	

Aktive Spurführung¹

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Mangelnde Aufmerksamkeit

Die Aktive Spurführung ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und gut ausgebauten Landstraßen konzipiert. Das erhöhte Komfortangebot durch die Aktive Spurführung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung für das Halten der Fahrspur und die richtige Einschätzung der Verkehrssituation liegt zu jeder Zeit beim Fahrer. Folgende Situationen können vorkommen:

- Bei starken Bremsungen können korrigierende Lenkeingriffe ausbleiben.
- Beim aktiven Mitlenken können unterstützende Lenkeingriffe reduziert werden oder ausbleiben.
- Das System kann die Umgebung nicht vollständig erfassen. Lenkeingriffe können ausbleiben.
- Das System kann die Umgebung nicht korrekt interpretieren. Es kann zu ungewollten Lenkeingriffen kommen.
- Bei Spurrillen, kurvigen Straßen, schräger Fahrbahn oder Seitenwind können die Lenkeingriffe alleine nicht ausreichen, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu führen. Hier muss der Fahrer aktiv mitlenken.
- Das System kann bei nicht eindeutigen Verkehrssituationen wie Abbiegespuren, Ausfahrten, Baustellen oder Stadtverkehr nicht wie erwartet funktionieren. Lenkeingriffe können ausbleiben oder nicht plausibel sein.
- Es kann vorkommen, dass das System in ungewollten oder unerwarteten Situationen aktiv bleibt oder unerwartet in den passiven Modus

geht.

- ▶ Hände immer am Lenkrad belassen, um jederzeit lenkbereit zu sein.
- ▶ Jederzeit bereit sein, die Fahraufgaben (Lenken, Beschleunigen oder Bremsen) selbstständig zu übernehmen. Wenn im Kombiinstrument eine Warnmeldung erscheint, sofort selbst die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Fahrgeschwindigkeit an Straßen- und Witterungsverhältnisse anpassen.



WARNUNG

Eingeschränkte Umgebungserfassung

Die Umgebungserfassung durch die Sensoren (z. B. Kamera, Radar) kann durch verschiedene Einflussfaktoren (z. B. Regen, Schnee, Eis, starke Gischt, Gegenlicht, Verschmutzung oder Beschädigung) eingeschränkt sein. Dadurch kann es sein, dass Lenkeingriffe ausbleiben oder es zu unerwarteten Lenkeingriffen kommt.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Den Sichtbereich der Frontkamera und des Frontradars regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.
- ▶ Den Sichtbereich der Sensoren nicht abdecken.
- ▶ Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera regelmäßig auf Beschädigungen prüfen.



WARNUNG

Unvorhergesehenes Systemverhalten

In manchen Situationen reicht der korrigierende Lenkeingriff nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Weiterhin kann der Funktionszustand jederzeit von aktiv zu passiv wechseln.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Lenkrad stets mit beiden Händen umfassen.



WARNUNG

Systemstörung mit Warnmeldung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, kann sich die Aktive Spurführung selbstständig abschalten. Die Zustandsanzeige erlischt und es erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Lenkrad stets mit beiden Händen umfassen.
- ▶ Jederzeit bereit sein, die Fahraufgaben (Lenken, Beschleunigen oder Bremsen) selbstständig zu übernehmen.
- ▶ Wenn im Kombiinstrument eine Warnmeldung erscheint, sofort selbst die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Grenzen des Systems



WARNUNG

Fahrsituationen mit Unfallgefahr

Es gibt Fahrsituationen, bei denen das System die aktive Spurführung nicht gewährleisten kann. Hier droht bei Benutzung Unfallgefahr!

Dazu gehören folgende Fahrsituationen:

- wenn eine erhöhte Aufmerksamkeit des Fahrers

1. Länderabhängig verfügbar

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

erforderlich ist

- bei sportlicher Fahrweise
- bei schlechten Witterungsbedingungen (z. B. Nebel, Schnee, starker Regen)
- bei schlechten Straßenverhältnissen (u. a. Fahrbahnzustand oder mit nicht eindeutigen Fahrbahnmarkierungen)
- in Baustellenbereichen
- vor Kuppen und Senken
- im Stadtverkehr
- auf kurvigen und engen Landstraßen
- in nicht eindeutigen Verkehrssituationen wie z. B. Kreuzungen oder Mautstationen
- im Gelände, auf unbefestigten oder rutschigen Straßen

Das System hält das Fahrzeug nicht zwingend in der Fahrspurmitte oder mittig hinter dem letzten Fahrzeug.

Die Aktive Spurführung reagiert nicht auf Personen und Tiere sowie querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge. Diese werden von der Sensorik nicht als Hindernisse erkannt.

- ▶ Die Aktive Spurführung **niemals** in den genannten Situationen verwenden.
- ▶ Die Aktive Spurführung nicht dazu verwenden, auf der Straße liegende Hindernisse zu umfahren.

i Information

Bei einer Störung des Systems oder wenn die Aktive Spurführung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, die Assistenzfunktion nicht benutzen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Die Aktive Spurführung erfasst über Frontkamera sowie Front- und Heckradar kontinuierlich die Umgebung und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der gewählten Fahrspur zu halten.

- Bei aktivem System hat der Fahrer die Möglichkeit, eine bevorzugte Position innerhalb der Fahrspur vorzugeben. Hält der Fahrer das Fahrzeug für einige Sekunden in seiner Wunschposition, verlässt das System die Spurmittenführung und beginnt versetzt in der gewählten Position zu fahren. Durch Passivschalten oder Abschalten des Systems (z. B. Blinken, Spurwechsel oder Bremsen) wird die Positionsverschiebung wieder zurückgesetzt.
- Das System priorisiert die Fahrbahnmarkierungen immer vor anderen Objekten (z. B. Fahrzeuge). Das kann in Einzelfällen bedeuten, dass der Fahrer das Fahrzeug in der Spurmitte ausrichten muss, damit das System aktiv schaltet. Die

Aktivierung des Systems wird außerhalb der Spurmitte verhindert, damit der Fahrer nicht unmittelbar nach der Systemaktivierung eine starke Bewegung am Lenkrad spürt.

- Für die Bildung einer Rettungsgasse ist der Fahrer selbst verantwortlich. In dieser Situation kann der Fahrer das System ausschalten oder mit der Lenkung übersteuern.

Verhalten beim Setzen des Blinkers

Das Setzen des Blinkers signalisiert dem System den Wunsch des Fahrers, die Spur zu wechseln. Die Aktive Spurführung greift daher in diesem Fall nicht in die Lenkung ein.

Im Gegensatz hierzu wird der Fahrer durch den Spurwechselassistenten beim Spurwechsel auch mit gesetztem Blinker unterstützt.

- ▷ Kapitel „Spurwechselassistent (SWA)“ auf Seite 272 beachten.

Verhalten bei ausbleibender Lenkaktivität

Ist die Aktive Spurführung eingeschaltet und aktiv, wird das Lenkverhalten des Fahrers überwacht. Bei ausbleibender Lenkaktivität (z. B. Hände nicht am Lenkrad oder nur leicht aufgelegt) erscheint im Kombiinstrument eine Warnmeldung. Das System fordert den Fahrer auf, die Lenkung aktiv zu übernehmen. Reagiert der Fahrer nicht auf die Übernahmeaufforderung, wechselt das System in den passiven Zustand. Bei Fahrzeugen mit aktivierter Nothaltefunktion¹ kann das Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert werden.

1. Länderabhängig verfügbar.

Anzeigeelemente



Abb. 21: Anzeige Aktive Spurführung

- A Darstellung Fahrspurbegrenzungslinien
- B Zustandsanzeige Aktive Spurführung

Symbole Zustandsanzeige

Symbol	Bedeutung
Keine Anzeige	Die Aktive Spurführung ist ausgeschaltet.
	Die Aktive Spurführung ist eingeschaltet und passiv.
	Die Aktive Spurführung ist eingeschaltet und aktiv.

Symbol	Bedeutung
	Die Aktive Spurführung und der Spurhalteassistent sind eingeschaltet und beide sind passiv.
	Die Aktive Spurführung und der Spurhalteassistent sind eingeschaltet und beide sind aktiv.
	Die Aktive Spurführung ist aktiv und der Spurhalteassistent ist passiv.
	Die Aktive Spurführung ist passiv und der Spurhalteassistent ist aktiv, z. B. beim ACC-Status „Bereit“.

Aktive Spurführung ein- und ausschalten

Die Aktive Spurführung ist nur bei aktivem Abstandsregeltempomat (ACC) oder Porsche InnoDrive (PID) verfügbar. Bei aktivem ACC oder PID kann die Aktive Spurführung ein- und ausgeschaltet werden. Das An- oder Abwählen ist mit dem Bedienhebel über das Kombiinstrument und über das Zentralsdisplay möglich.



Abb. 22: Bedienhebel Fahrerassistenzsysteme

Aktive Spurführung über an- und abwählen

1. Taste **S** am Bedienhebel drücken.
Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.
2. Mit dem Drehknopf **Aktive Spurführung** wählen und durch Drücken bestätigen.

– oder –

▶ ▶ Assistenz ▶ Aktive Spurführung

Information

Die Aktive Spurführung kann jederzeit durch Betätigen der Bremse oder durch Überlenken deaktiviert werden.

- A
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

A Ergänzende Informationen

B Gegenüberstellung Spurhalteassistent und
C Aktive Spurführung

D	E	F	G	H
Funktion	Spurhalteassistent	Aktive Spurführung	Spurhalteassistent + Aktive Spurführung	
Status-Icon				
Spurmittenführung	Nein	Ja	Ja	
Spurverlassenswarnung	Ja	Nein	Ja	
Lenkeingriff gegen Spurverlassen (Spurrandführung)	Ja	Nein	Nein	
Geschwindigkeitsbereich	ca. 65 – 250 km/h	ca. 0 – 210 km/h	Siehe Einzelfunktion	
ACC-Abhängigkeit	Nein	Nur in Verbindung mit aktivem ACC	Siehe Einzelfunktion	

Alarmanlage

Funktionsweise

Die Alarmanlage überwacht folgende Alarmkontakte:

- Alarmkontakte in Türen, Fronthaube und Heckdeckel
- Innenraumüberwachung: Bewegung im Innenraum bei verschlossenem Fahrzeug, z. B. Diebstahlversuch mit eingeschlagener Scheibe
- Neigungssensor: Neigung des Fahrzeugs (z. B. bei Abschleppversuch)
- Diagnosesteckdose

Alarmanlage ein- und ausschalten

- ▶ Beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Alarmanlage nach ca. 30 Sekunden aktiviert.
- ▶ Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Alarmanlage deaktiviert.

Außerdem kann im Zentraldisplay eingestellt werden, ob Innenraumüberwachung und Neigungssensor beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet bleiben sollen:

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Innenraumüberwachung**

Information

Wenn das Fahrzeug mit dem Notschlüssel im Türschloss entriegelt wird, muss nach dem Öffnen der Tür innerhalb von 15 Sekunden die Power-Taste betätigt werden, damit die Alarmanlage nicht auslöst.

Länderabhängig kann sich die Zeit bis zur Auslösung der Alarmanlage unterscheiden.

Alarmanlage bei Alarmauslösung ausschalten

- ▶ Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel drücken.
- oder -
- ▶ Power-Taste betätigen und Fahrzeug einschalten.

Innenraumüberwachung und Neigungssensor deaktivieren

Wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, können Innenraumüberwachung und Neigungssensor in Verbindung mit der SAFE-Sicherung beim Verriegeln deaktiviert werden (länderabhängig).

- ▷ Kapitel „Zentralverriegelung“ auf Seite 305 beachten.

Funktionsanzeige Alarmanlage

Der Verriegelungszustand wird durch unterschiedlich schnelles Blinken der Kontrollleuchten in den vorderen Türen angezeigt.

Alarmanlage ist aktiviert

Die Kontrollleuchten blinken während der Verriegelung schnell, danach im Normalmodus.

Alarmanlage ist aktiviert, Innenraumüberwachung und Neigungssensor sind ausgeschaltet

Die Kontrollleuchten blinken während der Verriegelung schnell, setzen 28 Sekunden lang aus und blinken danach im Normalmodus.

Störungen der Zentralverriegelung und der Alarmanlage

Die Kontrollleuchten blinken während der Verriegelung schnell, sind 28 Sekunden dauernd ein und blinken danach im Normalmodus.

Diebstahl vorbeugen

Beim Verlassen des Fahrzeugs immer:

- ▶ Scheiben schließen. Auch ein Fehlalarm durch die Innenraumüberwachung kann so verhindert werden.
- ▶ **P**-Taste betätigen, um Parksperr des Antriebs und Parkbremse zu aktivieren.
- ▶ Handschuhfach schließen.
- ▶ Alle Ablagefächer schließen.
- ▶ Wertsachen, Fahrzeugpapiere, Telefon und Wohnungsschlüssel aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▶ Türen, Fronthaube und Heckdeckel schließen.
- ▶ Fahrzeug verriegeln.

Wegfahrsperre

In jedem Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Transponder (elektronisches Bauteil) mit einem abgespeicherten Code.

Nur mit einem berechtigten Fahrzeugschlüssel kann die Wegfahrsperre deaktiviert und das Fahrzeug in Fahrbereitschaft versetzt werden.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Apple CarPlay

Apple CarPlay aufrufen



Abb. 23: Schnittstellen in der Armlehne

i Information

Verbindungsvorgang bei Fahrzeugstillstand vornehmen und abschließen.

- ✓ iPhone 7 oder neuer, iOS 13.5 oder höher.
- ✓ Siri und Apple CarPlay in den Einstellungen des verwendeten iPhone aktiviert.
- ✓ Für eine einwandfreie Verwendung unbeschädigtes Originalkabel von Apple ohne USB-Adapter verwenden.

1. iPhone an die USB-Schnittstelle (Typ C) **A** in der Armlehne anschließen.
2. Hinweis bestätigen, dass Apple CarPlay verwendet wird.
Apple CarPlay wird aufgerufen und verfügbare Apps werden angezeigt.

- ▶ Um von einem anderen Menüpunkt zu Apple CarPlay zu wechseln, ▶ **Apple CarPlay** wählen.

i Information

- Es wird empfohlen, die aktuellste iOS-Version zu installieren.
- Es können ausschließlich Apps des verwendeten iPhone angezeigt werden, die von Apple CarPlay unterstützt werden. Für Informationen zu den unterstützten Apps: www.apple.com/ios/carplay beachten.
- Die Funktion kann ausschließlich in den von Apple unterstützten Ländern angeboten werden. Für Informationen zu den unterstützten Ländern: www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay beachten.
- Die angezeigten Inhalte und Funktionen innerhalb der Funktion Apple CarPlay werden ausschließlich vom angeschlossenen iPhone bereitgestellt.
- Wenn Apple CarPlay verwendet wird, werden aktive Bluetooth®-Verbindungen (z. B. für Telefonie, Medienwiedergabe oder Nachrichten) automatisch getrennt.
- Einige Apps benötigen eine aktive Datenverbindung. Abhängig vom Mobilfunktarif und insbesondere beim Betrieb im Ausland können zusätzliche Kosten entstehen. Die Verwendung einer Daten-Flatrate wird empfohlen.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):

- ▶ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

Apple CarPlay bedienen

Alle verfügbaren Apps können über das Zentralsdisplay bedient werden.

- ▶ Um das Hauptmenü innerhalb **Apple CarPlay** aufzurufen, Home-Taste im Zentralsdisplay wählen.

- ▶ Um in die Hauptfunktionen des PCM zu wechseln, **Apple CarPlay** ▶ **Porsche** wählen.
– oder –
Beliebige Funktion (z. B. **CAR**) wählen.

Apple CarPlay über Spracherkennung Siri bedienen

Siri starten

- ✓ Siri in den Einstellungen des verwendeten iPhone aktiviert.
- ✓ Kein Telefongespräch aktiv.
- ✓ Parkassistent nicht aktiv.
- ✓ Sprachbedienung nicht aktiv.

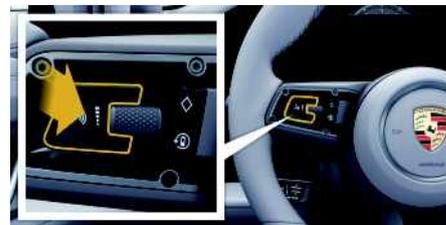


Abb. 24: Lenkrad mit Sprachbedientaste

1. Taste am Lenkrad lange drücken.
2. Gewünschten Sprachbefehl sprechen.

Siri beenden

- ✓ Siri aktiv und wartet auf einen Sprachbefehl.
- ▶ Taste am Lenkrad drücken.
Ein absteigender Signalton ertönt.
Für Informationen zur Sprachbedienung:

- ▷ Kapitel „Sprachbedienung“ auf Seite 265 beachten.

Zwischen Apple CarPlay und der Verwendung des iPhone als iPod wechseln

Wird das iPhone per USB verbunden, kann über den Geräte-Manager zwischen der Verwendung des iPhone als iPod oder Apple CarPlay gewechselt werden.

1. Um den Geräte-Manager aufzurufen, im Statusbereich  bzw.  (abhängig vom Verbindungsstatus) wählen.
– oder –
 ▶ **Geräte**  wählen.
2. Symbol **Apple CarPlay**  des verwendeten iPhone wählen.
– oder –
Symbol **iPod**  des verwendeten iPhone wählen.
▷ Kapitel „Geräte-Manager“ auf Seite 93 beachten.
Das Icon der aktuell aktiven Verwendung des iPhones wird farblich hervorgehoben und zeigt die aktuelle Verbindung (**Apple CarPlay** oder **iPod**) an.

Wireless Apple CarPlay aufrufen (ausstattungs- und länderabhängig verfügbar)

Wireless CarPlay ermöglicht die Verwendung von Apple CarPlay ohne Kabel. Wireless CarPlay unterstützt immer nur ein aktives Mobiltelefon.

- ✓ Bluetooth®-Funktion des Mobiltelefons aktiviert und für andere Geräte sichtbar.

- ✓ WLAN-Funktion des Mobiltelefons aktiviert.
- ✓ **Wireless CarPlay** des Mobiltelefons aktiviert.

1. Im Statusbereich  bzw.  (abhängig vom Verbindungsstatus) und im Menü unter Verbindungsassistent ▶ **Apple CarPlay Suche** wählen.
– oder –
Geräte  ▶ **Apple CarPlay** 
– oder –

- ▶ Taste  am Lenkrad drücken und halten, bis die Suche gestartet wird.

2. Gerät aus Liste wählen.
3. Hinweis bestätigen, dass Apple CarPlay verwendet wird.
Apple CarPlay wird aufgerufen. Verfügbare Apps werden angezeigt.

Wurde das iPhone 1-mal verbunden, wird Apple CarPlay beim Einsteigen in das Fahrzeug automatisch gestartet. Das Mobiltelefon kann somit in der Tasche, Hosentasche, o. ä. bleiben (Bluetooth®-Funktion und WLAN-Funktion müssen aktiviert sein).

Alternativ kann wireless CarPlay über:

1.  ▶ **Geräte** 
2. Symbol  des verwendeten iPhone wählen.

wieder verbunden werden.

Um von einem anderen Menüpunkt zu **Apple CarPlay** zu wechseln:

- ▶  ▶ **Apple CarPlay**  wählen
– oder –
Apple CarPlay  im Statusbereich wählen.

Gespeichertes iPhone aus Geräte-Liste entfernen

1.  ▶ **Geräte**  wählen.
2. In der Zeile des zu löschenden Geräts von rechts nach links wischen.
Gerät wird aus der Geräteliste gelöscht.

Wireless CarPlay beenden

1.  ▶ **Geräte**  wählen.
2. Symbol  des verwendeten iPhone wählen.
Wireless CarPlay wird beendet.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Ausparkwarner

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG Unaufmerksames Rangieren oder Ausparken

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung beim Ausparken und Einschätzen von Hindernissen liegt beim Fahrer. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- ▶ Darauf achten, dass sich keine Personen, Tiere, Hindernisse oder Fahrzeuge im Rangierbereich befinden.
- ▶ Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras beachten.

Informationen zu weiteren Assistenzsystemen:

- ▷ Kapitel „Parkassistent“ auf Seite 187 beachten.
- ▷ Kapitel „Aktive Einparkunterstützung“ auf Seite 43 beachten.

⚠️ WARNUNG Nicht erkannte Situationen

Funktionseinschränkungen des Systems können dazu führen, dass das System nicht reagiert oder einen Fehlalarm gibt.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen können Fahrzeuge nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden:

- Das Fahrzeug ist neben sehr weit nach hinten hinausragenden Fahrzeugen geparkt.

- Querende Verkehrsteilnehmer nähern sich sehr schnell.
- Bei Verschmutzung des Heckstoßfängers.

Funktionsumfang

Der Ausparkwarner überwacht das Umfeld hinter dem Fahrzeug und warnt den Fahrer beim Ausparken vor querenden Verkehrsteilnehmern (z. B. PKW, Motorräder, Fahrräder, Fußgänger).



Abb. 25: Anzeige Ausparkwarner

Das System ist unter folgenden Voraussetzungen verfügbar:

- Der Ausparkwarner ist eingeschaltet.
- Das Porsche Stability Management (PSM) ist eingeschaltet.
- Die Fahrstufe **R** ist eingelegt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist unter ca. 15 km/h.

Der Fahrer wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs durch Einblendung von Pfeilen im Zentraldisplay auf herannahende querende Verkehrsteilnehmer aufmerksam gemacht. Vor der möglichen Gefahrsituation wird optisch und akustisch gewarnt. Reagiert der Fahrer nicht auf die Warnung, macht das System durch einen Warnruck auf die steigende Kollisionsgefahr aufmerksam.

Ausparkwarner ein- und ausschalten

▶ ▶ Assistenz ▶ Ausparkwarner

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird der Status des Systems im ausgewählten Account gespeichert und mit dem genutzten Fahrzeugschlüssel verknüpft.

- ▷ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

Ausstiegswarnung

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Unaufmerksamkeit beim Aussteigen

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung beim Aussteigen und Einschätzen von Hindernissen liegt beim Fahrzeuginsassen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrzeuginsassen nicht ersetzen.

- ▶ Stets die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick halten.
- ▶ Darauf achten, dass sich beim Aussteigen keine Verkehrsteilnehmer von hinten nähern.

Informationen zu weiteren Assistenzsystemen:

- ▶ Kapitel „Parkassistent“ auf Seite 187 beachten.
- ▶ Kapitel „Aktive Einparkunterstützung“ auf Seite 43 beachten.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen können Verkehrsteilnehmer nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden:

- Verkehrsteilnehmer nähern sich sehr langsam oder sehr schnell.
- Die Sensorsicht ist durch in der Nähe parkende Fahrzeuge eingeschränkt.
- Die Sensorsicht ist durch Verschmutzung des Heckstoßfängers eingeschränkt.

Funktionsumfang

Die Ausstiegswarnung macht bei stehendem Fahrzeug auf Verkehrsteilnehmer (z. B. PKW, Motorräder, Fahrräder) aufmerksam, die sich von hinten nähern.

Anzeigeelemente

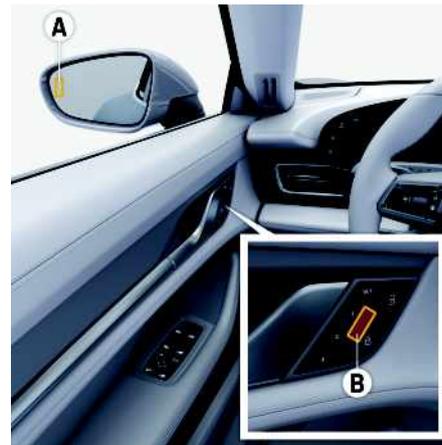


Abb. 26: Anzeigeelemente Ausstiegswarnung

A Anzeige im Außenspiegel

B Anzeige in der Türverkleidung

Herannahende Verkehrsteilnehmer werden beim Öffnen der Tür bzw. bei geöffneter Tür durch Aufleuchten der Anzeigen im Außenspiegel auf der betroffenen Fahrzeugseite und in der Türverkleidung der betroffenen Tür angezeigt.

Öffnet ein Fahrzeuginsasse eine Tür, während eine Gefahr durch herannahende Verkehrsteilnehmer erkannt wird, wird die Tür kurzzeitig zugehalten. Die Anzeige **A** im Außenspiegel und die Anzeige **B** in der Türverkleidung leuchten kurz auf.

Wird eine Gefahr durch herannahende Verkehrsteilnehmer erkannt, wenn die Tür bereits geöffnet wurde, leuchten die Anzeigen **A** und **B** so lange, bis die Gefahr vorüber ist.

Ausstiegswarnung aktivieren und deaktivieren

▶ ▶ Assistenz ▶ Ausstiegswarnung

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird der Status des Systems im ausgewählten Account gespeichert und mit dem genutzten Fahrzeugschlüssel verknüpft.

- ▶ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

Ca. 3 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs schaltet das System ab. Die Anzeigen **B** in den Türverkleidungen leuchten kurz auf. Es werden keine weiteren Warnungen ausgegeben.

Benachrichtigungen

Kurzübersicht Benachrichtigungen

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):

- ▷ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.



Abb. 27: Bereiche im Hauptmenü Benachrichtigungen

Was will ich?	Was muss ich tun?
Benachrichtigungen anzeigen	▷  im Hauptmenü tippen.
Benachrichtigungen filtern	▷  im Hauptmenü ▷ z. B. Fahrzeug (siehe A) in der Schnellfilterleiste tippen.
Benachrichtigung aufrufen	▷  im Hauptmenü ▷ z. B. Alle (siehe A) ▷ Benachrichtigung (siehe C) auswählen. Benachrichtigung wird im Detailbereich (siehe B) angezeigt.
Anzeige der Inhalte konfigurieren	▷  im Hauptmenü ▷ 

Benachrichtigungen aufrufen

- ▷  im Hauptmenü tippen.

Benachrichtigungen filtern

Die Benachrichtigungen können in der Schnellfilterleiste (siehe **A**) gefiltert werden. Die Inhalte sind in folgende Bereiche unterteilt:

-  Anzeige aller vorhandener Benachrichtigungen.

-  Anzeige der Fahrzeugbenachrichtigungen.
-  Es werden Benachrichtigungen des verbundenen Mobiltelefons angezeigt.
-  Anzeige der Informationsbenachrichtigungen.

Benachrichtigungseinstellungen ändern

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Benachrichtigungszentrum** ▶ Gewünschte Einstellung wählen.

A Bremsen

B Allgemeine Sicherheitshinweise


WARNUNG

Blockierte Pedale

Ungeeignete oder nicht ordnungsgemäß befestigte Fußmatten können den Pedalweg einschränken oder die Pedalbetätigung behindern. Das Fahrpedal kann unbeabsichtigt betätigt oder das Bremspedal blockiert werden. Dies kann zu einem unerwarteten Anstieg der Geschwindigkeit führen oder das Bremsen erschweren.

- ▶ Nur Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind.
- ▶ Fußmatten ordnungsgemäß befestigen und nicht lose einlegen.
- ▶ Nicht mehrere Fußmatten übereinander legen.
- ▶ Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.


WARNUNG

Fehlende Bremskraftunterstützung

Der Bremskraftverstärker ist nur bei laufendem Antrieb betriebsbereit. Bei abgestelltem Antrieb oder einem Defekt am Bremskraftverstärker muss deshalb beim Bremsen eine erheblich größere Fußkraft aufgewendet werden.

- ▶ Fahrzeuge mit defekter Bremse dürfen nicht abgeschleppt werden.


WARNUNG

Wasserfilm auf den Brems scheiben

Bei starkem Regen, Wasserdurchfahrten oder nach der Fahrzeugwäsche kann es vorkommen, dass die Bremswirkung verzögert einsetzt und erhöhte

Fußkraft erforderlich wird.

- ▶ Nach dem Waschen Bremsprüfung vornehmen.
- ▶ Größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und die Bremsen in Abständen „trockenbremsen“. Darauf achten, dass der nachfolgende Verkehr nicht beeinträchtigt wird.


WARNUNG

Reduzierte Bremswirkung

Nach längerer Fahrt auf gestreuten Straßen kann sich auf den Brems scheiben und -belägen eine Schicht bilden, die den Reibwert und somit die Bremswirkung deutlich reduziert. Nach längerer Standzeit des Fahrzeugs ist es unvermeidlich, dass die Brems scheiben korrodieren und in der Folge die Bremse zum „Rubbeln“ neigt.

- ▶ Bei spürbaren Beeinträchtigungen des Bremskomforts: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Für Informationen zur Bremsflüssigkeit und zum Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands:

- ▶ Kapitel „Bremsflüssigkeit“ auf Seite 60 beachten.

Funktionsweise

Einschleifen und Reinigen der Bremse

Im Fahrzeug kommt eine Bremsrekuperation zum Einsatz, die einen Anteil der Bremsenergie in die Hochvolt-Batterie zurückspeist. Um die Radbremse einzuschleifen, wird bei neuen Fahrzeugen bzw. nach einem Wechsel der Bremsbeläge die Rekuperation kurzzeitig deaktiviert und damit die Reichweite reduziert. Um die Reinigung der Bremse zu

unterstützen, wird die Rekuperation nach Stillstandszeiten von mehr als 6 Stunden für kurze Zeit deaktiviert. Die Rekuperation wird danach wieder automatisch aktiviert.

Bremsbeläge und Brems scheiben

Der Verschleiß verschiedener Komponenten der Bremsanlage (z. B. Bremsbeläge und Brems scheiben) ist von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen abhängig und kann nicht allgemeingültig in Kilometer-Laufleistung ausgedrückt werden.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu „Bremsengeräuschen“ kommen.

Von Porsche kommunizierte Werte beziehen sich auf normalen, verkehrsangepassten Betrieb. Speziell bei Benutzung des Fahrzeugs auf Rundstrecken oder entsprechend forzierter Fahrweise nimmt der Verschleiß deutlich zu.

- ▶ Vor entsprechendem Einsatz des Fahrzeugs (z. B. auf Rundstrecken) bei einem Porsche Partner über die aktuell gültigen Richtlinien informieren.

Porsche Ceramic Composite Brake (PCCB)

Die Hochleistungs-Bremsanlage ist auf bestmögliche Bremswirkung bei allen Geschwindigkeiten und Temperaturen ausgelegt.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es deshalb zu Bremsengeräuschen kommen.

Der Verschleiß verschiedener Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder Brems scheiben, ist sehr stark von der individuellen Fahrweise und den Einsatzbedingungen abhängig und kann damit nicht allgemeingültig in Kilometer-Laufleistung ausgedrückt werden.

Porsche Surface Coated Brake (PSCB)

Die Bremsscheibenreibfläche der PSCB hat ein spezifisches Erscheinungsbild und kann nicht mit einer Standardbremsscheibe verglichen werden. Bei normalem, verkehrsangepasstem Betrieb stellt sich ein chromähnliches, glänzendes, mit einem feinen Rissnetzwerk überzogenes Reibflächenbild ein. Bei entsprechender Fahrweise nehmen der Verschleiß, die Rissbildung und die Eindunkelung der silber glänzenden Reiboberfläche zu. Diese optischen Veränderungen haben keinen relevanten Einfluss auf die Bremsenfunktion und bilden sich nur teilweise nach mehreren tausend Kilometern Fahrstrecke wieder zurück.

Aufgrund der hartstoffbeschichteten Bremsscheibe ist eine längere Einlaufzeit der PSCB zu berücksichtigen, bei der technisch unbedenkliche Reibgeräusche auftreten können.

Servicestatus

Für weitere Informationen zum Servicestatus (länderabhängig verfügbar):

- Kapitel „Smart Service“ auf Seite 256 beachten.

Notbremsfunktion aktivieren



WARNUNG

Starke Verzögerung

Die Notbremsung erfolgt mit sehr großer Bremskraft. Der nachfolgende Verkehr kann gefährdet werden und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- Notbremsfunktion nur im Notfall einsetzen.
- Notbremsfunktion nicht zum regulären Abbremsen des Fahrzeugs verwenden.

Ist die Bremse ausgefallen ist, kann das Fahrzeug mithilfe der elektrischen Parkbremse bis zum Stillstand gebremst werden.

- Taste **P** drücken und halten.
Die Bremsen-Warnleuchte  blinkt.
Um die Notbremsfunktion zu deaktivieren:
- Taste **P** loslassen.

Auf Warnmeldungen reagieren

Verschleißgrenze der Bremsbeläge

Das Erreichen der Verschleißgrenze der Bremsbeläge wird durch eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt.

- Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.
- Bremsbeläge unverzüglich austauschen lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

A Bremsflüssigkeit

B Auf Warmmeldung reagieren

Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombiinstrument die Warnleuchte  angezeigt und eine Warmmeldung ausgegeben. Das Aufleuchten der Warnleuchte kann in Verbindung mit einem größeren Pedalweg auch auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen.

- ▶ Sofort verkehrssicher anhalten und nicht mehr weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 138 beachten.

L Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Abb. 28: Bremsflüssigkeitsbehälter

1. Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum ausbauen.
 - ▷ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.
2. Stand der Bremsflüssigkeit am Bremsflüssigkeitsbehälter ablesen. Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den **MIN**- und **MAX**-Markierungen liegen.

Liegt der Stand der Bremsflüssigkeit unter der **MIN**-Markierung, Bremsflüssigkeit auffüllen lassen: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
3. Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum einbauen.
 - ▷ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.

P Bremsflüssigkeitswechsel

Die regelmäßige Kontrolle und der Wechsel der Bremsflüssigkeit erfolgen im Rahmen der Wartung.

- ▶ Bremsflüssigkeit **nicht** selbst wechseln. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Kapitel „Fahrten auf Rundstrecken“ auf Seite 16 beachten.

S Servicestatus

Für weitere Informationen zum Servicestatus (länderabhängig verfügbar):

- ▷ Kapitel „Smart Service“ auf Seite 256 beachten.

Dachtransportsystem

Gegenstände auf dem Dach transportieren

⚠️ WARNUNG

Fehlende oder falsche Sicherung des Dachtransportsystems oder einzelner Aufsatzmodule

Ein ungesichertes oder falsch gesichertes Dachtransportsystem kann sich während der Fahrt vom Fahrzeug lösen und schwere Unfälle verursachen.

- ▶ Einzelne Aufsatzmodule wie Ski-/Snowboardhalter oder Dachbox möglichst mittig zu den Stützfüßen montieren.
- ▶ Dachtransportsystem und Aufsatzmodule vor jeder Fahrt und während längerer Fahrten in regelmäßigen Abständen auf einwandfreien und festen Sitz überprüfen.
- ▶ Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen.

⚠️ WARNUNG

Verändertes Fahrverhalten

Bei montiertem und bei beladenem Dachtransportsystem ändert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Fahrweise anpassen.
- ▶ Bei beladenem Dachtransportsystem nicht schneller als 130 km/h fahren.
- ▶ Bei montiertem Dachtransportsystem ohne Lasten nicht schneller als 180 km/h fahren.

⚠️ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Ladung

Ungesicherte oder falsch gesicherte Ladung kann sich während der Fahrt vom Dachtransportsystem

lösen und schwere Unfälle verursachen.

- ▶ Ladung gegen Lageveränderung während der Fahrt absichern.
- ▶ Dachtransportsystem so beladen, dass das Ladegut seitlich nicht über das Dachtransportsystem hinausragt. Die Fahrzeugbreite darf keinesfalls überschritten werden.
- ▶ Keine Gummispanner verwenden.
- ▶ Schwerpunkt der Last möglichst tief zum Dachtransportsystem legen und Ladung gleichmäßig auf die Ladefläche verteilen.

HINWEIS

Beschädigung am Fahrzeug oder am Dachtransportsystem durch Fahrzeugreinigung in einer Waschanlage sowie durch Nichtbeachtung der Fahrzeuggesamthöhe oder des zulässigen Gesamtgewichts.

- ▶ Vor der Fahrzeugreinigung in einer Waschanlage komplettes Dachtransportsystem abmontieren.
- ▶ Fahrzeuggesamthöhe bei montiertem Dachtransportsystem bei Durchfahrten mit begrenzter Höhe (z. B. Parkhäuser) beachten.
- ▶ Die zulässige Dachlast, das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.



Information

- ▶ Nicht genutztes Dachtransportsystem zur Energieverbrauchsoptimierung und Geräuschminderung komplett vom Fahrzeug abmontieren.

Mit dem Dachtransportsystem und Aufsatzmodulen wie Ski-/Snowboardhalter, Dachbox oder Fahrradhalter wird der sichere Transport von Gegenständen ermöglicht.

- ▶ Nur Dachtransportsysteme verwenden, die von Porsche geprüft und freigegeben sind. Die Montage handelsüblicher Dachgepäckträger ist nicht möglich.

Für weitere Informationen zum Dachtransportsystem:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Dachtransportsystem montieren

- ✓ Fahrzeuge mit Panorama-Festglasdach.



Abb. 29: Bestandteile des Dachtransportsystems

- A** Vorderer Träger (lang)
- B** Hinterer Träger (kurz)
- C** Abdeckprofile
- D** Drehmomentschlüssel
- E** Schlüssel
- F** Montageschutz
- G** Adapter

Bei der Erstmontage:

- ▶ Vorderen und hinteren Träger an die Fahrzeugbreite anpassen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr von Lack und/oder Glas durch den Trägerfuß.

- ▶ Montageschutz am Trägerfuß bei der Montage des Trägers befestigen

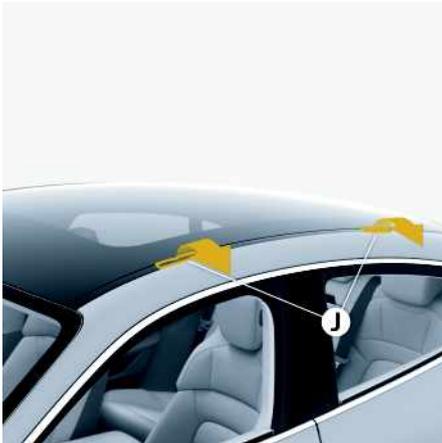


Abb. 30: Klappen der Dachzierleiste öffnen

1. Klappen **J** der Dachzierleiste öffnen.

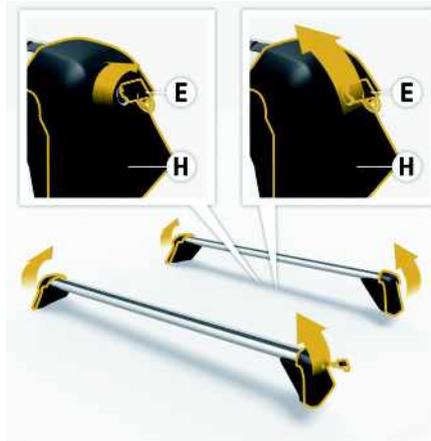


Abb. 31: Abdeckklappen entriegeln und nach oben klappen

2. Abdeckklappe **H** mit dem Schlüssel **E** entriegeln und nach oben klappen.

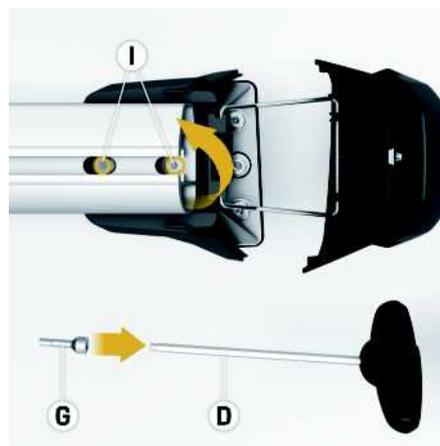


Abb. 32: Einstellschrauben lösen

3. Erstmontage:

- a. Adapter **G** auf Drehmomentschlüssel **D** aufstecken. Einstellschrauben **I** auf beiden Oberseiten des jeweiligen Trägers mit dem Drehmomentschlüssel **D** lösen.

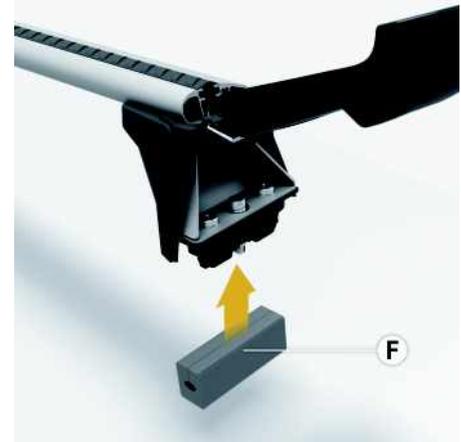


Abb. 33: Montageschutz anbringen

- b. Montageschutz **F** am Trägerfuß der gegenüberliegenden Seite befestigen.

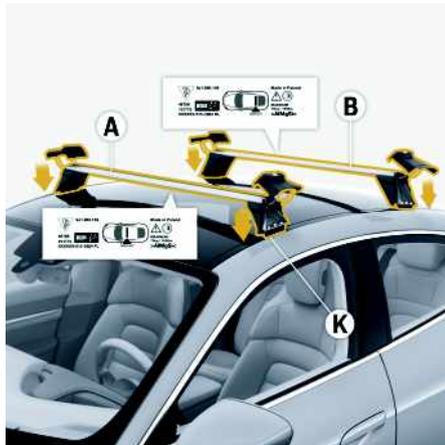


Abb. 34: Träger auf das Dach aufsetzen

- c. Langen Träger **A** vorn und kurzen Träger **B** hinten in die fahrzeugseitigen Aufnahmen **K** in den Ausschnitten der Dachzierleisten einsetzen und gleichzeitig durch die verschiebbaren Trägerfüße an die Fahrzeugbreite anpassen.

Darauf achten, dass die Träger entsprechend den Aufklebern auf der Unterseite der Träger montiert werden.



Abb. 35: Befestigungsschrauben anziehen

- d. Alle 4 Befestigungsschrauben der Träger mit dem Drehmomentschlüssel **D** bündig eindrehen, doch **noch nicht** festdrehen.

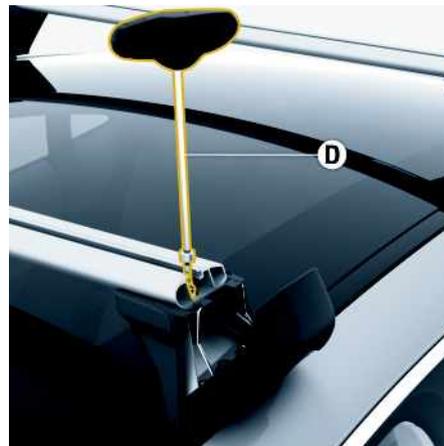


Abb. 36: Einstellschrauben anziehen

- e. Einstellschrauben an der Oberseite der Träger beidseitig **leicht** anziehen, jedoch **noch nicht** festdrehen. Danach die Einstellschrauben an der Oberseite mit dem Drehmomentschlüssel **D** mit 8 Nm anziehen. Dazu den Drehmomentschlüssel **D** bis zum "Knack-Geräusch" drehen.

Weiter mit Montageschritt 4

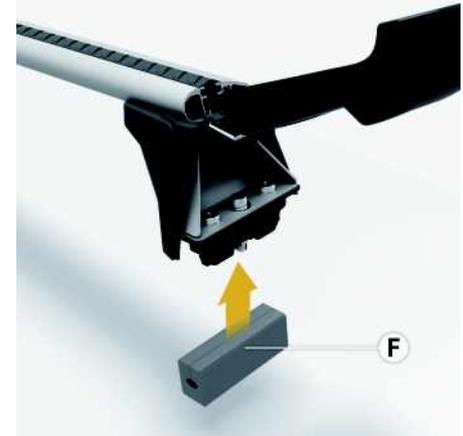


Abb. 37: Montageschutz anbringen

3. Wiedermontage:

- a. Montageschutz **F** am Trägerfuß der gegenüberliegenden Seite befestigen.

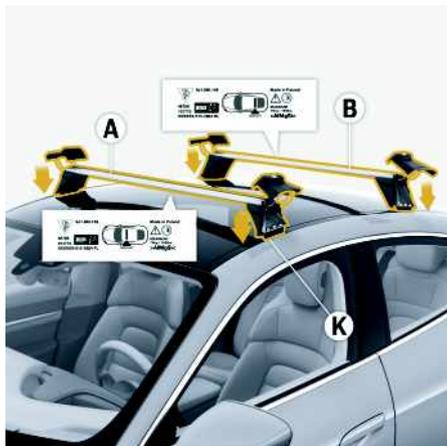


Abb. 38: Träger auf das Dach aufsetzen

- b. Langen Träger **A** vorn und kurzen Träger **B** hinten in die fahrzeugseitigen Aufnahmen **K** in den Ausschnitten der Dachzierleisten einsetzen.



Abb. 39: Befestigungsschrauben anziehen

4. Alle 4 Befestigungsschrauben der Träger mit dem Drehmomentschlüssel **D** bündig eindrehen. Danach alle 4 Befestigungsschrauben mit 8 Nm anziehen. Dazu den Drehmomentschlüssel **D** bis zum "Knack-Geräusch" drehen.
- ▶ Die Träger auf einwandfreien und festen Sitz überprüfen.

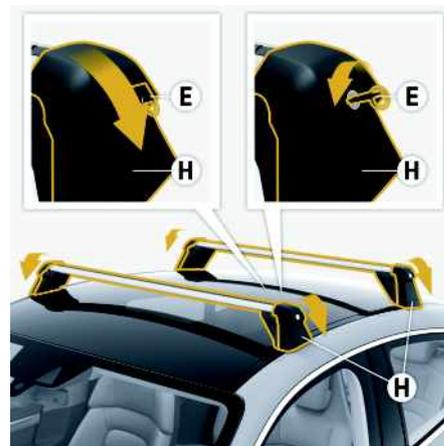


Abb. 40: Abdeckklappen nach unten klappen und verriegeln

5. Abdeckklappen **H** der Träger vollständig nach unten klappen und gewünschtes Aufsatzmodul (z. B. für Dachbox, Fahrradhalter) an den Träger montieren. Anschließend Abdeckklappen mit dem Schlüssel **E** verriegeln.



Abb. 41: Profilabdeckung zuschneiden und anbringen

6. Zum Schutz vor Feuchtigkeit und Schmutz und zur Vermeidung von Windgeräuschen, Profilabdeckung **C** zuschneiden und seitlich in die Träger einschieben oder von oben in die Träger drücken.

i Information

Nach 50 km Fahrtstrecke alle Schrauben an den Trägern und den Aufsatzmodulen nochmals nachziehen.

Aufbauteile montieren



Abb. 42: Aufbauteile montieren

1. Abdeckklappen mit dem Schlüssel entriegeln und nach hinten klappen.
2. Aufbauteile in die vorhandene T-Nut einführen.
3. Abdeckklappen schließen und mit dem Schlüssel verriegeln.
4. Bei Montage und Befestigung der Aufbauteile die jeweilige Einbauanleitung beachten.

Profilabdeckung schließen

Zum Schutz vor Feuchtigkeit und Schmutz und zur Vermeidung von Windgeräuschen die T-Nut der Profilabdeckung bei Nichtbenutzung von Aufbauteilen schließen.



Abb. 43: Profilabdeckung zuschneiden und anbringen

1. Profilabdeckung auf die Länge des Grundträgers zuschneiden.
2. Profilabdeckung in T-Nut eindrücken.

Fahrmodus

Das Fahrzeug bietet Fahrmodi, die auf unterschiedliche Ansprüche und Fahrbedingungen abgestimmt sind.

RANGE

Die Regelsysteme sind auf ein effizientes und verbrauchsoptimiertes Fahren ausgelegt.

NORMAL

Die Regelsysteme sind auf ein komfortbetontes Fahren im Alltagsbetrieb ausgelegt.

SPORT

Verschiebung der Regelsysteme in Richtung höhere Performance und Dynamik im Alltagsbetrieb.

SPORT PLUS

Maximale Performance für rennstreckenähnlichen Betrieb.

INDIVIDUAL

Fahrmodus zur individuellen Anpassung.

Fahrmodus wählen

i Information

Der Fahrmodus NORMAL ist nach Herstellen der Betriebsbereitschaft automatisch aktiv.

Fahrmodus im Zentralsdisplay wählen

►  ► Drive ► Fahrmodus

Fahrmodus SPORT in der Mittelkonsolenbedienung wählen

✓ Fahrzeuge ohne Sport Chrono Paket.



Abb. 44: Schaltfläche für Fahrmodus SPORT

Fahrmodus SPORT einschalten:

- Schaltfläche **SPORT** drücken.
Der Fahrmodus SPORT ist aktiv.
Die entsprechende Schaltfläche leuchtet blau.

Fahrmodus SPORT ausschalten:

- Im aktiven Fahrmodus SPORT erneut die Schaltfläche **SPORT** drücken.
Der Fahrmodus SPORT wird ausgeschaltet und es wird in den Fahrmodus NORMAL gewechselt.

Fahrmodus am Mode-Schalter wählen

- ✓ Fahrzeuge mit Sport Chrono Paket.



Abb. 45: Fahrmodus am Lenkrad

- Mode-Schalter nach links oder rechts auf den gewünschten Fahrmodus drehen.
Der gewählte Fahrmodus wird im Kombiinstrument angezeigt.

Fahrmodus INDIVIDUAL konfigurieren

Im Fahrmodus INDIVIDUAL lassen sich auf Grundlage der existierenden Fahrmodi die Einstellungen für Fahrwerksysteme und Electric Sport Sound kombinieren. Die gespeicherte Kombination kann durch Drehen des Mode-Schalters auf INDIVIDUAL oder über das Zentralsdisplay abgerufen werden.

Einstellungen unter INDIVIDUAL wählen und speichern

►  ► Drive ►  ► Konfiguration Fahrmodus Individual

Fahrmodus RANGE konfigurieren

Im Fahrmodus RANGE lassen sich folgende Einstellungen anpassen:

Klimatisierung

- Legt die Klimatisierung fest: ECO oder ECO PLUS.
- Kapitel „Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)“ auf Seite 118 beachten.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Eine Geschwindigkeitsbegrenzung kann auf einen Wert zwischen 90 km/h und 140 km/h eingestellt werden und wird im Kombiinstrument angezeigt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch einen Kickdown vorübergehend deaktiviert werden. Die Anzeige im Kombiinstrument wechselt zu grau. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird wieder aktiviert, sobald die Fahrgeschwindigkeit unter den eingestellten Wert fällt.

Routenbasierte Anpassung

Bei aktiver Zielführung und aktivem Porsche Intelligent Range Manager (PIRM) werden die Klimatisierung und die Geschwindigkeitsbegrenzung bedarfsgerecht für die aktuelle Route angepasst. Die Anpassungen werden nur für die aktuelle Route vorgenommen. Die zuvor gewählten Einstellungen für den Fahrmodus RANGE bleiben gespeichert.

Bei aktivem PIRM wird die Geschwindigkeitsbegrenzung mit dem Hinweis „Auto“ im Kombiinstrument angezeigt.

Übersicht der Fahrzeugabstimmung im gewählten Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt nur einen Ausschnitt der verfügbaren Fahrzeugabstimmungen für die entsprechenden Fahrmodi.

- Für weitere Informationen zu den einzelnen Fahrzeugfunktionen bitte das entsprechende Kapitel beachten.

Für weitere Informationen zu PIRM:

- Kapitel „Charging Planner (länderabhängig verfügbar)“ auf Seite 176 beachten.

Einstellungen unter RANGE wählen und speichern



Die gewählten Einstellungen werden gespeichert.

Information

Bei aktivem Fahrmodus RANGE ist das Fahrwerk nicht verstellbar und die Einstellungen PSM SPORT und PSM OFF sind nicht verfügbar.

Fahrmodus	RANGE	NORMAL	SPORT	SPORT PLUS
Launch Control	nicht aktivierbar	nicht aktivierbar	aktivierbar	aktivierbar
Grundeinstellung Schubrekuperation	Aus	Aus	Ein	Ein
Fahrwerksniveau	Tief	Mittel Abhängig von gefah- rener Geschwindigkeit	Mittel Abhängig von gefah- rener Geschwindigkeit	Tief
Electric Sport Sound	Normal	Normal	Normal	Sport
Klimatisierung	Eco oder Eco Plus	Normal	Normal	Normal

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A **Ergänzende Informationen****B** **Reichweite**

C Die Reichweite ist unter anderem abhängig von der
D Fahrweise, den klimatischen Verhältnissen, und dem
E Einsatz energieintensiver Verbraucher und den

gewählten Fahrzeugeinstellungen wie z. B. dem ge-
wählten Fahrmodus. Eine vorausschauende Fahr-
weise und ein zurückhaltender Einsatz
energieintensiver Verbraucher wirken sich positiv
auf die verfügbare Reichweite aus.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmel-
dungen angezeigt, diese beachten.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

F**G****H****I****J****K****L****M****N****O****P****Q****R****S****T****U****V****W****X****Y****Z**

Fahrzeugeinstellungen

Modell-, länder- und ausstattungsabhängig können verschiedene Fahrzeugeinstellungen vorgenommen werden. Die hier aufgeführten Fahrzeugeinstellungen sind daher nicht in allen Modellen, Ländern und Ausstattungen verfügbar. Einige Funktionen sind aus Sicherheitsgründen nur im Stand verfügbar. Die Fahrzeugeinstellungen bleiben nach dem Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.

▷ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

System-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Allgemeine Systemeinstellungen (Sprache, Uhrzeit, Einheiten etc.) vornehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ System tippen. – Sprache und Tastatur – Datum und Uhrzeit – Einheiten – System auf Werkseinstellungen zurücksetzen 	–

Display-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Allgemeine Displayeinstellungen (Helligkeit, Ton bei Berührung etc.) vornehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Displays tippen. – Zentraldisplay – Touchbedienfeld – Kombiinstrument – Zusatzinstrument 	–

Lautstärke-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Lautstärke (Navigationsansagen, ParkAssistent etc.) einstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Lautstärke tippen. – Navigationsansagen – ParkAssistent – Lautstärkeabsenkung bei aktivem ParkAssistenten – Geschwindigkeitsabhängige Anpassung der Lautstärke – Spurverlassenswarnung – Rufton – Mitteilungston – Navigation bei Anruf stumm schalten 	–

Sound-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Sound (Höhen/Tiefen, Balance/Fader) einstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Sound tippen. – Tiefen und Höhen – Balance und Fader 	–

Sprachbedienung-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Einstellungen zur Sprachbedienung vornehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Sprachbedienung tippen. – Aktivierung durch "Hey Porsche" – Kurze Dialoge – Sprachbedienung unterbrechen – Online Spracherkennung 	▶ S. 265

Fahrzeug-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Fahrzeug-Einstellungen vornehmen/Fahrzeug-Funktionen nutzen (Entriegelung beim Annähern, Spiegel einklappen, Reifenwahl, Aktivierung Dynamisches Fernlicht etc.)	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Fahrzeug tippen. – Handreinigungsposition Spoiler – Elektrische Parkbremse – Schnellzugriffstasten – Fronthaube, Heckdeckel und Ladeklappen – Schließsysteme des Fahrzeugs – Reifendruckkontrolle – Licht und Sicht 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ S. 262 ▶ S. 58 ▶ S. 133 ▶ S. 86 ▶ S. 305 ▶ S. 231 ▶ S. 157

- A
- B
- C
- D
- E
- F**
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

Assistenzsystem-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Einstellungen der Assistenzsysteme anpassen (Lautstärke der Warntöne, Einstellung des Warnzeitpunkts etc.)	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Assistenzsysteme tippen. 	
	<ul style="list-style-type: none"> – ParkAssistent – Warn- und Bremsassistent – Porsche InnoDrive – Adaptiver Speedlimiter – Spurverlassenswarnung – Spurwechselassistent – Nachtsichtassistent – Verkehrszeichenerkennung – Persönliche Geschwindigkeitslimits – Gefahrensituationen 	<ul style="list-style-type: none"> ▷ S. 187 ▷ S. 288 ▷ S. 214 ▷ S. 95 ▷ S. 269 ▷ S. 272 ▷ S. 170 ▷ S. 285 ▷ S. 95 –

Benachrichtigungszentrum

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Einstellungen zu Benachrichtigungen vornehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Benachrichtigungszentrum tippen. – Benachrichtigungen erlauben – Benachrichtigungston 	▷ S. 56

Radio-Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Radio-Einstellungen vornehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Medien tippen. – Verkehrsmeldungen – Senderverfolgung bei schwachem Empfang – Online-Senderverfolg. bei schwachem Empfang 	–

Porsche Connect Einstellungen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Einstellungen zu Porsche Connect (Privatsphäre etc.) vornehmen, Impressum und Datenschutzhinweise anzeigen	▶  ▶ Einstellung  ▶ Privatsphäre und Porsche Connect tippen.	▶ S. 211

Einrichtungsassistent

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
<p>Einrichtungsassistent aufrufen</p> <p>Beim ersten Start des PCM wird der Einrichtungsassistent angezeigt und führt durch wichtige Schritte zur PCM-Einrichtung.</p> <p>Der Einrichtungsassistent kann auch manuell aufgerufen werden.</p>	▶  ▶ Einstellung  ▶ Einrichtungsassistent tippen.	▶ S. 191

Softwareinformationen

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Softwareinformationen (Version, Bestandteile) anzeigen	▶  ▶ Einstellung  ▶ Softwareinformationen tippen.	–

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Drive

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Einstellungen zum Fahrzeug vornehmen (Fahrmodus, Fahrwerk etc.)	▶  ▶ Drive tippen.	
	– Fahrmodus	▷ S. 66
	– Fahrwerk	▷ S. 199
	– Fahrwerksniveau	▷ S. 199
	– Rekuperation (Fahrpedal)	▷ S. 79
	– E-Sound	▷ S. 66
Fahrmodus konfigurieren	▶  ▶ Drive ▶  tippen.	
	– Konfiguration Fahrmodus Individual	▷ S. 66
	– Konfiguration Fahrmodus Range	▷ S. 66

Assistenz

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Basis-Assistenz-Systeme einschalten Die Basis-Assistenz-Systeme dienen der Sicherheit und sollten immer eingeschaltet sein.	▶  ▶ Assistenz ▶ Basis-Assistenz tippen.	
	– Warn- und Bremsassistent	▷ S. 288
	– Nothaltefunktion	▷ S. 178
	– Nachtsichtassistent	▷ S. 170
Assistenzsysteme einschalten	▶  ▶ Assistenz tippen.	
	– ParkAssistent	▷ S. 187
	– Spurhalteassistent	▷ S. 269
	– Aktive Spurführung	▷ S. 47
	– Manövrierassistent	–
	– Ausparkwarner	▷ S. 54
	– Kreuzungsassistent	▷ S. 143
	– Spurwechselassistent	▷ S. 272
	– Verkehrszeichenerkennung	▷ S. 285

Trip

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Fahrdaten (Durchschnittsverbrauch, Reichweite, Fahrzeit etc.) anzeigen, Fahrdatenanzeige konfigurieren, Fahrdaten zurücksetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Trip tippen. – Trip persönlich – Trip-Daten zurücksetzen 	–

Komfort

Was will ich?	Was muss ich wählen?	Wo?
Komfoteinstellungen vornehmen zur Ambientebeleuchtung (Helligkeit, Farbe) und Fahrer-/Beifahrersitz (Massage-Funktion, Sitzheizungs-/Sitzbelüftungsbalance), Komfort-Einstiegfunktion einschalten, Beifahrersitz vom Fahrerplatz aus einstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Komfort tippen. – Ambientebeleuchtung – Fahrersitz/Beifahrersitz – Komforteinstieg – Beifahrersitz verstellen 	– ▶ S. 250 ▶ S. 250 ▶ S. 250

- A
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

Fahrzeugschlüssel

Fahrzeugschlüssel verwenden

i Information

- ▶ Fahrzeugschlüssel nur bei Sichtkontakt zum Fahrzeug verwenden.

Beim Betätigen des Fahrzeugschlüssels leuchtet das Porsche Wappen im Fahrzeugschlüssel. Auch unabhängig vom Betätigen des Fahrzeugschlüssels kann während der Fahrt das Wappen leuchten.

Während der Fahrt werden service- und wartungsrelevante Daten auf dem Fahrzeugschlüssel gespeichert. Das Porsche Wappen im Fahrzeugschlüssel kann daher auch ohne Betätigung leuchten. Für weitere Informationen zum Speichern und Auslesen der Daten des Fahrzeugschlüssels:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Ein Ausfall der Fernbedienung kann folgende Gründe haben:

- Die Übertragung wird durch Funkwellen gestört (auch der Funkkontakt zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, z. B. bei Fahrzeugen mit Komfortzugang).
- Die Fernbedienung ist wegen eines Defekts ausgefallen.
- Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist leer.
- ▶ Sicherstellen, dass der Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit eingeschalteten elektronischen Geräten (z. B. Mobiltelefon, Notebook, Ladekabel) aufbewahrt wird. Den Aufbewahrungsort des Fahrzeugschlüssels ggf. ändern.

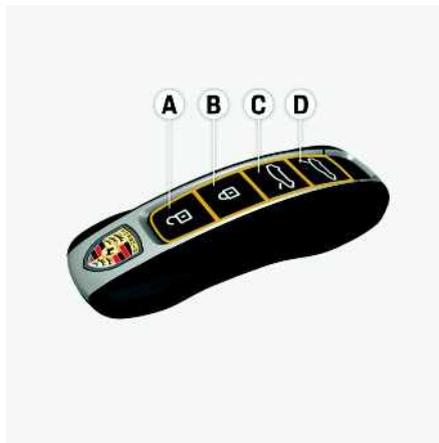


Abb. 46: Fahrzeugschlüssel

- A** Fahrzeug entriegeln
- B** Fahrzeug verriegeln
- C** Fronthaube und Fahrzeug entriegeln
- D** Heckdeckel öffnen und Fahrzeug entriegeln

In jedem Fahrzeugschlüssel ist ein Notschlüssel integriert. Mit den Fahrzeugschlüsseln können alle Schlösser des Fahrzeuges betätigt werden.

- ▶ Sorgsam mit den Fahrzeugschlüsseln umgehen und diese nur in Ausnahmefällen weitergeben.
- ▶ Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug belassen.

Notschlüssel nutzen

Notschlüssel entnehmen



Abb. 47: Notschlüssel entnehmen

- ▶ Notschlüssel nach oben aus dem Fahrzeugschlüssel herauschieben.

Notschlüssel einschieben

- ▶ Notschlüssel in den Fahrzeugschlüssel schieben, bis er einrastet.

Batterie des Fahrzeugschlüssels ersetzen

⚠️ WARNUNG

Innere Verätzungen oder Tod durch Verschlucken der Lithium-Knopfzelle

Der Fahrzeugschlüssel beinhaltet eine Lithium-Knopfzelle (Batterie).

Verschlucken der Batterie kann innerhalb von zwei Stunden zu inneren Verätzungen und dadurch zum Tod führen.

- ▶ Entnommene oder neue Batterie von Kindern fernhalten.
- ▶ Fahrzeugschlüssel von Kindern fernhalten. Kinder könnten den Fahrzeugschlüssel öffnen und die Batterie entnehmen.
- ▶ Wenn die Batterie verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.

i Information

- ▶ Entsorgungsvorschriften für Batterien beachten.

Wenn die Batterie im Fahrzeugschlüssel ersetzt werden muss, erscheint im Kombiinstrument eine Meldung. Das Porsche Wappen im Fahrzeugschlüssel leuchtet nicht mehr beim Betätigen des Fahrzeugschlüssels.



Abb. 48: Batterie wechseln

Batterie (CR 2032, 3 V) wechseln

1. Notschlüssel entnehmen.
2. Zweiteiliges Fahrzeugschlüsselgehäuse nach rechts und links ausclipsen.
3. Batterieabdeckung gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und abnehmen.
4. Batterie ersetzen, dabei auf Polarität achten.
5. Batterieabdeckung aufsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
Dabei darauf achten, dass der Notschlüssel eingeschoben werden kann.
6. Fahrzeugschlüsselgehäuse von unten hochdrücken und einclipsen.
7. Notschlüssel einsetzen.

Fahrzeug bei leerer Fahrzeugschlüsselbatterie oder Funkstörungen starten

Störungen des Funkbetriebs zwischen Fahrzeug und Fahrzeugschlüssel oder eine entladene Fahrzeugschlüsselbatterie können die Erkennung des Fahrzeugschlüssels außer Kraft setzen.

Um das Fahrzeug dann einzuschalten, Folgendes beachten:

1. Fahrzeugschlüssel in den hinteren Getränkehalter in der Mittelkonsole stellen.

Fahrzeugschlüssel aufrecht gegen die vordere Wandung des Getränkehalters halten.

2. Power-Taste betätigen und Fahrzeug einschalten.

Ersatzschlüssel bestellen und aufbewahren

Fahrzeugschlüssel können nur bei einem Porsche Partner bestellt werden. Die Beschaffung kann sehr zeitaufwändig sein.

- ▶ Immer einen Ersatzschlüssel verfügbar haben.
- ▶ Ersatzschlüssel an einer sicheren Stelle aufbewahren, jedoch keinesfalls im oder am Fahrzeug.

Zum Anmelden neuer Fahrzeugschlüssel am Fahrzeug:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Alle zum Fahrzeug gehörenden Fahrzeugschlüssel neu anmelden lassen.

i Information

Insgesamt können acht Fahrzeugschlüssel angemeldet werden.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

i Information

- ▶ Bei Verlust oder Diebstahl von Fahrzeugschlüsseln diese Fahrzeugschlüssel durch einen Porsche Partner im Fahrzeug sperren und ggf. die mechanischen Schließungen austauschen lassen.
 - ▶ Die Fahrzeugversicherung über den Verlust oder Diebstahl von Fahrzeugschlüsseln bzw. über die Anfertigung von Zusatz- oder Ersatzschlüsseln informieren.
-

Fahrzeug starten, fahren und abstellen

Allgemeine Sicherheitshinweise



Reduzierte Fahrgeräusche bei E-Fahrzeugen

Ein E-Fahrzeug erzeugt trotz gesetzlich eingeschaltetem E-Sound sehr geringe Fahrgeräusche und kann deshalb ggf. von anderen Verkehrsteilnehmern nicht gehört werden. Vor allem in verkehrsberuhigten Zonen, beim Rangieren oder Einparken besteht deshalb Unfallgefahr.

- ▶ Besonders vorausschauend fahren!

Funktionsweise

Es wird zwischen Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft unterschieden. Beide werden separat eingeschaltet.

Betriebsbereitschaft

Beim Einsteigen wird der mitgeführte Schlüssel vom Fahrzeug erkannt und die **Betriebsbereitschaft** automatisch hergestellt. Einzelne Stromverbraucher und elektronische Systeme, wie z. B. das Zentralsdisplay, stehen zur Verfügung.

- ▶ Um die Batterie zu schonen, die Betriebsbereitschaft und die aktivierten Stromverbraucher nur so lange nutzen, wie es unbedingt erforderlich ist.

Fahrbereitschaft

Durch Wählen der Fahrstufe **D**, **N** oder **R** wird die **Fahrbereitschaft** hergestellt. Das Fahrzeug ist nun fahrbereit und kann bewegt werden.

Fahrstufen



Abb. 49: Anzeige Fahrstufe

Die folgenden Fahrstufen stehen zur Verfügung:

D — Fahren

Fahrstufe **D** für Vorwärtsfahren.

R — Rückwärtsgang

Fahrstufe **R** für Rückwärtsfahren.

Nur bei stehendem und gebremstem Fahrzeug einlegen.

N — Neutral (Leerlauf)

Fahrstufe **N** muss z. B. in der Waschstraßen eingelegt werden.

P — Parken

Fahrstufe **P** zum Sichern des Fahrzeugs.

Die Fahrstufen **D**, **R** und **N** werden über den Wählhebel rechts vom Lenkrad gewählt, die Fahrstufe **P** durch Drücken der Taste **P**.

Fahrzeug starten und fahren

Betriebsbereitschaft herstellen

- ✓ Hochvolt-Batterie ausreichend geladen.
- ✓ Fahrzeugladestecker aus dem Fahrzeugladeanschluss entfernt.
- ✓ Fahrzeugschlüssel im Innenraum wird erkannt.

Automatisch

- ▶ Einsteigen und Fahrertür schließen. Betriebsbereitschaft ist hergestellt.

Manuell



Abb. 50: Power-Taste

- ✓ Betriebsbereitschaft ausgeschaltet.
- ✓ Fahrzeugschlüssel im Innenraum wird erkannt.
- ▶ Power-Taste drücken. Betriebsbereitschaft ist hergestellt.

Fahrbereitschaft herstellen und anfahren

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.

1. Bremspedal betätigen.
2. Fahrstufe **D** oder **R** mit dem Wählhebel einlegen. Die Parksperre und die elektrische Parkbremse werden automatisch deaktiviert.
3. Zum Anfahren Bremspedal lösen und Fahrpedal langsam betätigen.

Die Reichweite ist unter anderem abhängig von der Fahrweise, den klimatischen Verhältnissen, dem Einsatz energieintensiver Verbraucher und den gewählten Fahrzeugeinstellungen (z. B. Fahrmodus).

Information

Die Fahrbereitschaft wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- bei entsprechenden Einstellungen im Energiemanagement
- wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde
- durch Öffnen der Fahrertür und des Sicherheitsgurts des Fahrers in den Fahrstufen **D** oder **R**
- durch Drücken der Taste **P**
- durch andere Systeme, die z. B. im Fehlerfall die Fahrstufe **P** automatisch wählen bzw. zur Aktivierung von **P** auffordern

Mit hoher Beschleunigung anfahren (Launch Control)



Anfahren mit hoher Beschleunigung

Beim Anfahren mit hoher Beschleunigung kann unter Umständen (schlechte Straßenverhältnisse, mangelnde Aufmerksamkeit etc.) die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen oder andere

Verkehrsteilnehmer können gefährdet werden.

- ▶ Auf öffentlichen Straßen nur mit hoher Beschleunigung anfahren, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen.
- ▶ Andere Verkehrsteilnehmer beim Anfahren mit hoher Beschleunigung nicht gefährden.

Das Fahrzeug ermöglicht bereits im normalen Fahrbetrieb ein Anfahren mit hoher Beschleunigung. Die maximale Beschleunigung aus dem Stand wird mit Launch Control erzielt.

Mit Launch Control anfahren

- ✓ Fahrzeug im Stillstand.
 - ✓ Fahrbereitschaft hergestellt.
 - ✓ Lenkrad auf Geradeausfahrt gestellt.
 - ✓ Fahrstufe **D** gewählt.
 - ✓ Fahrmodus **SPORT** oder **SPORT PLUS** aktiviert.
1. Mit dem linken Fuß das Bremspedal getreten.
 2. Fahrpedal zügig bis zum Anschlag treten und halten.
Im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis.
 3. Innerhalb kurzer Zeit das Bremspedal lösen. Fahrzeug beschleunigt maximal.

Information

Die Bauteilbelastungen steigen bei Anfahrvorgängen mit maximaler Beschleunigung gegenüber normalen Anfahrvorgängen deutlich an.

Energie zurückgewinnen (Rekuperation)



WARNUNG

Ungeeignete Verwendung der Rekuperation

Rekuperation ist ein System, das ausschließlich der Energierückgewinnung dient. Bei gleichzeitiger Verwendung einer Rekuperationsstufe mit einem Fahrerassistenzsystem wird immer das Regelverhalten des Fahrerassistenzsystems priorisiert (unabhängig von der Anzeige). Es ist kein Fahrerassistenzsystem und kann auch nicht die Aufgaben solch eines Systems übernehmen.

- ▶ Die Verzögerungswirkung der Rekuperation nicht als Abstandshaltesystem verwenden.
- ▶ Jederzeit bremsbereit sein und auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.
- ▶ Für eine höhere Bremsleistung oder ein Bremsen bis in den Stillstand das Bremspedal entsprechend betätigen.



WARNUNG

Automatische Schubrekuperation begrenzt oder nicht verfügbar

Die maximale Schubrekuperation ist begrenzt.

Die Sicht der Sensoren kann durch Verschmutzungen, schlechte Witterungsverhältnisse (Regen, Schnee, Eis, Nebel, Gischt) und ungünstige Fahrbahnzustände (Rollsplitt, reflektierende Objekte) beeinträchtigt sein. Vorausfahrende Fahrzeuge können unzureichend oder überhaupt nicht erkannt werden.

Steht die automatische Schubrekuperation (Einstellung **Auto**) nicht zur Verfügung, z. B. bei verschmutzten Sensoren, erscheint im

Kombiinstrument ein entsprechender Hinweis.

- ▶ Die automatische Schubrekuperation bei schlechten Sichtverhältnissen und Fahrbahnzuständen nicht verwenden.

Funktionsweise

Durch Rekuperation wandelt der Antrieb einen Großteil der Bewegungsenergie in elektrische Energie um, die in der Hochvolt-Batterie gespeichert wird. Es wird zwischen Schubrekuperation und Bremsrekuperation unterschieden:

- Die **Schubrekuperation** setzt ein, sobald der Fuß vom Fahrpedal genommen wird und verzögert das Fahrzeug. Die Stärke der Schubrekuperation ist wählbar.
- Mit dem Betätigen der Bremse steigt durch **Bremsrekuperation** die Menge der rückgespeisten Energie bis auf ein Maximum an. Eine höhere Bremsanforderung wird dann über die Radbremsen des Fahrzeugs erzielt.

Einstellungen Schubrekuperation

Ein- stel- lung	Anzei- ge	Bedeutung
Aus	Keine Anzei- ge	Keine Schubrekuperation. Fahrzeug rollt aus (Segeln).
Ein		Schubrekuperation mit moderater Verzögerung des Fahrzeugs.
Auto		Variable Anpassung der Schubrekuperation auf Basis von Daten des Fahrumfelds.

Information

Die Verzögerungswirkung der Schubrekuperation kann beispielsweise durch einen hohen Ladezustand der Hochvolt-Batterie begrenzt sein.

- ▶ Eine verminderte Schubrekuperation wenn nötig durch Betätigen der Bremse ausgleichen. Die Stärke der Schubrekuperation wird im Powermeter angezeigt.

Schubrekuperationsstufe wählen

- ▶ Rekuperationstaste am Lenkrad drücken:
 - kurz drücken = Schubrekuperation ein- und ausschalten
 - gedrückt halten = automatische Schubrekuperation (Auto) ein- und ausschalten

– oder –

- ▶ Drive ▶ Rekuperation (Fahrpedal)

Die gewählte Einstellung wird im Kombiinstrument angezeigt.

Information

Die automatische Schubrekuperation ist nur bei aktivem PSM verfügbar. Im Modus „PSM SPORT“ ist die automatische Schubrekuperation nicht verfügbar.

Information

Die verschiedenen Einstellungen der Schubrekuperation sind den Fahrmodi zugeordnet, können jedoch auch frei durch den Fahrer gewählt werden. Eine Personalisierung ist im Fahrmodus INDIVIDUAL möglich.

Im Segelbetrieb fahren

Als „Segeln“ wird das Fahren ohne die bremsende Wirkung durch die Schubrekuperation bezeichnet. Diese Funktion dient der Effizienzsteigerung durch eine Verringerung des Energieverbrauchs. Wird der Fuß langsam und vollständig vom Fahrpedal genommen, startet das Segeln. Beim Treten des Fahrpedals wird das Segeln beendet.

- ✓ Fahren in Fahrstufe **D**.
- ✓ PSM aktiv.
- ✓ Keine großen Steigungen bzw. Gefälle.
- ✓ Rekuperation ausgeschaltet.
- ▶ Fuß langsam vom Fahrpedal nehmen.

i Information

Der Segelbetrieb ist auch in den Fahrmodi „SPORT“ und „SPORT PLUS“ möglich. Die standardmäßig für diese Fahrmodi eingeschaltete Schubrekuperation muss bei deren Auswahl ausgeschaltet werden.

Fahrzeug anhalten, abstellen und verlassen

⚠️ WARNUNG

Fehlende Lenk- und Bremskraftunterstützung

Die Lenk- und Bremskraftunterstützung ist nur bei Betriebsbereitschaft wirksam. Ist das Fahrzeug nicht betriebsbereit, muss beim Lenken oder Bremsen eine erheblich größere Kraft aufgewendet werden.

- ▶ Die Betriebsbereitschaft nur bei Fahrzeugstillstand ausschalten.

⚠️ WARNUNG

Wegrollen des Fahrzeugs

In den folgenden Situationen ist die Parkbremse nicht aktiv und das Fahrzeug kann wegrollen.

- Bei Verlassen des Fahrzeugs bei eingelegerter Fahrstufe **N**.
- Sind die Fahrertür und der Sicherheitsgurt des Fahrers geöffnet, wird mit Betätigung des Bremspedals und dem erneuten Auswählen der Fahrstufe **D** oder **R** die Parkbremse deaktiviert.

Dies kann zu Verletzungen und Fahrzeugschäden führen. Im Kombiinstrument wird vor Wegrollen gewarnt.

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Parkbremse durch Drücken der Taste **P** aktivieren.

Fahrzeug anhalten

- ▶ Bremspedal treten bis zum Fahrzeugstillstand.
 - Bei einem kurzen Halt das Fahrzeug mit dem Bremspedal halten und den Wählhebel in Fahrstufe **D** lassen.

An Steigungen wird das Fahrzeug im Stillstand automatisch mit der HOLD-Funktion gehalten.

Fahrzeug parken

Mit Drücken der Taste **P** wird das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert.

Fahrstufe **P** manuell aktivieren

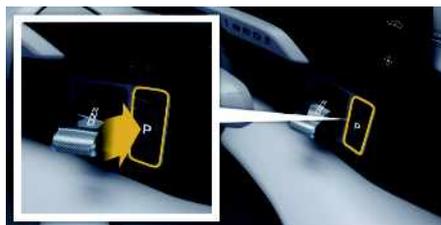


Abb. 51: Taste für Parksperre und elektrische Parkbremse

- ✓ Fahrzeug durch Treten des Bremspedals im Stillstand gehalten.
- ▶ Taste **P** drücken.
 - Die Parksperre und die elektrische Parkbremse werden gleichzeitig aktiviert.
 - Die Bremsen-Warnleuchte **(!)** und die Anzeige der Fahrstufe **P** im Kombiinstrument leuchten.

Fahrstufe **P** automatisch aktivieren

- ✓ Fahrzeug durch Treten des Bremspedals im Stillstand gehalten.
- ✓ Fahrstufe **D** oder **R** gewählt.
- ▶ Sicherheitsgurt des Fahrers ablegen und Fahrertür öffnen.
 - Die Parksperre und die Parkbremse werden automatisch aktiviert.

Die Bremsen-Warnleuchte **(!)** und die Anzeige der Fahrstufe **P** im Kombiinstrument leuchten.

– oder –

- ▶ Fahrzeug mit der Power-Taste ausschalten. Die Parksperre wird automatisch aktiviert. Die Anzeige der Fahrstufe **P** im Kombiinstrument leuchtet.
 - Beim Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen und Gefällen von mehr als 8 % wird zusätzlich die Parkbremse aktiviert. Die Bremsen-Warnleuchte **(!)** leuchtet.

⚠️ WARNUNG

Elektrische Parkbremse ist deaktiviert

Wird an Steigungen und Gefällen das Fahrzeug mit der Power-Taste ausgeschaltet, kann es passieren, dass die elektrische Parkbremse nicht aktiviert wird (z. B. bei geringer Steigung bzw. geringem Gefälle). Das Fahrzeug kann wegrollen.

- ▶ An Steigungen und Gefällen immer die Taste **P** vor dem Ausschalten des Fahrzeugs drücken.

Elektrische Parkbremse manuell aktivieren oder deaktivieren

Unabhängig von der Fahrstufe **P** kann die elektrische Parkbremse im Zentraldisplay aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- ▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Elektrische Parkbremse**

Die Bremsen-Warnleuchte **(!)** leuchtet bzw. erlischt.

Auf Warnmeldungen reagieren

Die Bremsen-Warnleuchte **(!)** blinkt, wenn die elektrische Parkbremse bei stehendem Fahrzeug nicht vollständig geschlossen wurde.

Konnte die Parksperre nicht aktiviert werden, erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Betriebsbereitschaft ausschalten und Fahrzeug verlassen

- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.
- ▶ Aussteigen und Fahrzeug verriegeln.
Die Betriebsbereitschaft des Fahrzeugs ist ausgeschaltet.

Information

Die Betriebsbereitschaft wird in folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet:

- 30 Minuten nach Verlassen des Fahrzeugs
- Der Ladezustand der Hochvolt-Batterie ist zu niedrig

Ergänzende Informationen

Verlassen des Fahrzeugs in der Fahrstufe N

In der Fahrstufe **N** wird die Fahrbereitschaft nach 30 Sekunden ausgeschaltet, wenn Folgendes zutrifft:

- Parkbremse ist nicht aktiviert
- Fahrertür und Sicherheitsgurt des Fahrers sind geöffnet
- Bremspedal ist nicht getreten

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Fenster

Seitenscheiben öffnen und schließen



WARNUNG

Öffnen und Schließen der Seitenscheiben

Beim Öffnen oder Schließen der Seitenscheiben, insbesondere beim Automatiklauf, können Körperteile zwischen die bewegliche Seitenscheibe und feststehende Fahrzeugteile geraten.

- ▶ Darauf achten, dass sich beim Öffnen und Schließen der Seitenscheiben keine Körperteile zwischen Seitenscheiben und feststehenden Fahrzeugteilen befinden.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs Power-Taste betätigen und Fahrzeug ausschalten. Unkundige Personen könnten sich beim Betätigen der Fensterheber verletzen.
- ▶ Bei Gefahr: Taste am Fahrzeugschlüssel bzw. bei Fahrzeugen mit Komfortzugang Näherungssensor im Türgriff sofort loslassen.
- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



WARNUNG

Manuelles Schließen einer Seitenscheibe

Wurde nach dem Blockieren einer Seitenscheibe der Automatiklauf abgeschaltet, schließt die Seitenscheibe beim manuellen Schließen mit ihrer vollen Schließkraft. Körperteile, die zwischen die bewegliche Seitenscheibe und feststehende Fahrzeugteile geraten, können gequetscht werden.

- ▶ Darauf achten, dass beim Schließen der Seitenscheiben niemand eingeklemmt oder gequetscht wird.



Information

Wird eine Seitenscheibe beim Schließen durch ein Hindernis blockiert, stoppt die Seitenscheibe und öffnet wieder um einige Zentimeter. Blockiert die Seitenscheibe innerhalb von ca. 10 Sekunden ein zweites Mal, wird der Automatiklauf für diese Seitenscheibe gesperrt. Die Seitenscheibe kann manuell geschlossen werden. Der Automatiklauf wird wieder freigegeben, nachdem die Seitenscheibe einmal vollständig manuell geschlossen wurde.

Seitenscheiben öffnen und schließen

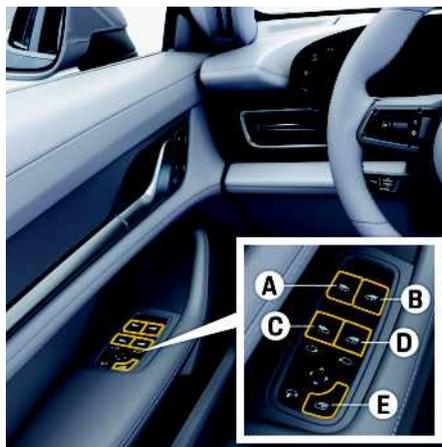


Abb. 52: Tasten Fensterheber Fahrertür

- A Fensterheber Fahrerseite vorn
- B Fensterheber Beifahrerseite vorn
- C Fensterheber Fahrerseite hinten
- D Fensterheber Beifahrerseite hinten
- E Sicherheitstaste Spielschutz

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
– oder –
 - ✓ Fahrzeug ausgeschaltet, jedoch nicht vor mehr als 10 Minuten.
 - ✓ Fahrer- oder Beifahrertür noch nicht geöffnet.
- Die Wipptasten sind mit einer **2-Stufenfunktion** versehen. Bei der Betätigung der Tasten sind beide Stufen deutlich durch einen Widerstand beim Ziehen bzw. Drücken spürbar.

Erste Stufe – Manuelle Bedienung

- ▶ Jeweilige Wipptaste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Der Vorgang stoppt nach Loslassen der Taste.

Zweite Stufe – Automatiklauf

- ▶ Jeweilige Wipptaste vollständig bis zur zweiten Stufe kurz drücken bzw. ziehen.
- Die Seitenscheibe öffnet bzw. schließt automatisch bis zur Endposition.
- ▶ Durch erneutes Betätigen der Taste kann die Seitenscheibe in der gewünschten Position gestoppt werden.

Im Automatiklauf öffnet bzw. schließt die Scheibe schneller als in der manuellen Bedienung.

Seitenscheiben mit Fahrzeugschlüssel öffnen und schließen



Abb. 53: Seitenscheiben mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen und schließen

- ✓ Funktion aktiviert.
- ▶ Taste oder des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die gewünschte Position der Seitenscheiben erreicht ist.
Die Warnblinkanlage blinkt 2-mal, wenn alle Seitenscheiben geschlossen sind.

Die Funktion kann im Zentraldisplay aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- ▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Komfortöffnen**

Seitenscheiben mit Näherungssensor im Türgriff schließen

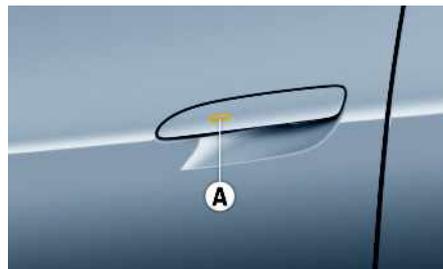


Abb. 54: Komfortzugang

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt, z. B. in der Hosentasche.
- ▶ Näherungssensor **A** im Türgriff beim Verriegeln des Fahrzeugs berühren, bis die gewünschte Position erreicht ist.
Die Warnblinkanlage blinkt 2-mal, wenn alle Seitenscheiben geschlossen sind.

Endposition der Seitenscheiben speichern

Nach einem Ausfall der 12-Volt-Stromversorgung gehen die Endpositionen der Seitenscheiben verloren. Der Automatiklauf der Seitenscheiben ist außer Funktion.

Diese Vorgänge für alle Seitenscheiben durchführen:

1. Seitenscheibe 1-mal durch Ziehen der Wipptaste bis zur zweiten Stufe vollständig schließen.
2. Ist die Seitenscheibe vollständig geschlossen, Wipptaste erneut kurz bis zur zweiten Stufe ziehen.
3. Seitenscheibe 1-mal durch Drücken der Wipptaste vollständig öffnen.

Bedientasten im Fond sperren – Spielschutz

Mit der Sicherheitstaste **E** in der Bedieneinheit der Fahrertür können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen sowie das Touchdisplay im Fond gesperrt werden.

Spielschutz ein- und ausschalten

- ▶ Sicherheitstaste **E** drücken.
Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.
Die Tasten der hinteren Fensterheber in den hinteren Türen sowie das hintere Display sind deaktiviert.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Fronthaube

Fronthaube entriegeln und öffnen

HINWEIS

Beschädigungsgefahr an Fronthaube bzw. Scheibenwischer.

- ▶ Darauf achten, dass die Scheibenwischer beim Öffnen der Fronthaube nicht nach vorn geklappt sind.
- ▶ Scheibenwischer vor dem Öffnen der Fronthaube immer ausschalten (Wischerhebel in Stellung 0).

Fronthaube über Mittelkonsolenbedienteil oder Zentralsdisplay entriegeln

Die Fronthaube kann über die Klappenansicht des Mittelkonsolenbedienteils oder das Zentralsdisplay entriegelt werden.

- ✓ Parksperr- und Parkbremse aktiviert.

Mittelkonsolenbedienteil



Die Fronthaube wird entriegelt.

Zentralsdisplay

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.

- ▶ ▶ ▶ ▶ **Fronthaube, Heckdeckel und Ladeklappen** ▶ **Fronthaube öffnen**

Die Fronthaube wird entriegelt.

Fronthaube mit Fahrzeugschlüssel entriegeln



Abb. 55: Fronthaube mit Fahrzeugschlüssel öffnen

- ▶ Taste drücken.
Die Fronthaube und die Fahrzeugtüren werden entriegelt.

Fronthaube mit Komfortzugang (schlüssellos) entriegeln



Abb. 56: Fronthaube mit Komfortzugang öffnen

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Fahrzeugschlüssel befindet sich im Frontbereich des Fahrzeugs.
- ▶ Hand zwischen Porsche Wappen und Kennzeichen bewegen. Dabei entweder eine Vor- und Zurück-Bewegung oder eine Wischbewegung ausführen.
Die Fronthaube wird entriegelt.

Fronthaube öffnen

- ✓ Fronthaube entriegelt.



Abb. 57: Fronthaube entriegeln

1. Fronthaube leicht anheben und Haubensicherung öffnen (**Pfeil**).
2. Fronthaube vollständig öffnen.

Fronthaube schließen



VORSICHT

Schwere Fronthaube

Die Fronthaube fällt beim Schließen aus halber Höhe durch ihr Eigengewicht in das Schloss.

► Darauf achten, dass sich keine Fremdkörper oder Gliedmaßen im Bereich der beweglichen Teile (Scharniere) oder unter der Fronthaube befinden.

1. Fronthaube senken und mit Schwung ins Schloss fallen lassen. Fronthaube im Schlossbereich mit der Handfläche zudrücken.
2. Kontrollieren, ob die Fronthaube richtig im Schloss eingerastet ist.

Ist die Fronthaube nicht richtig geschlossen, erscheint während der Fahrt eine Warnmeldung im Kombiinstrument.

Notentriegelung der Fronthaube durchführen

Bei entladener 12-Volt-Batterie kann die Fronthaube nur mit Hilfe einer Fremdbatterie entriegelt werden.

► Kapitel „12-Volt-Batterie“ auf Seite 300 beachten.

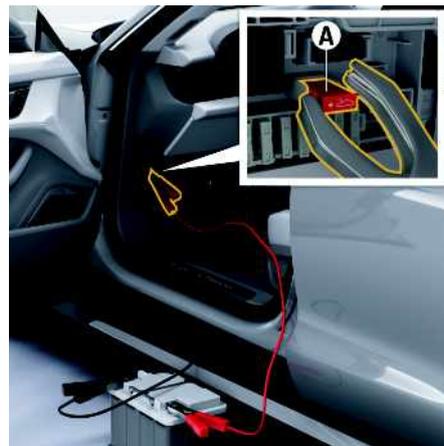


Abb. 58: Notentriegelung der Fronthaube – Pluspol anschließen

1. Fahrzeug am Türschloss mit dem Notschlüssel entriegeln. Kapitel „Notentriegelung und

Notverriegelung der Türen“ auf Seite 310 beachten.

2. Kunststoffabdeckung des linken Sicherungskastens abziehen.
3. Pluspol **A** (rot) im Sicherungskasten herausziehen.
4. Mit dem roten Starthilfekabel den Pluspol der Fremdbatterie mit Pluspol **A** im Sicherungskasten verbinden.

i Information

War das Fahrzeug verriegelt, ertönt beim Anschließen des Minuspols das Alarmhorn der Alarmanlage.

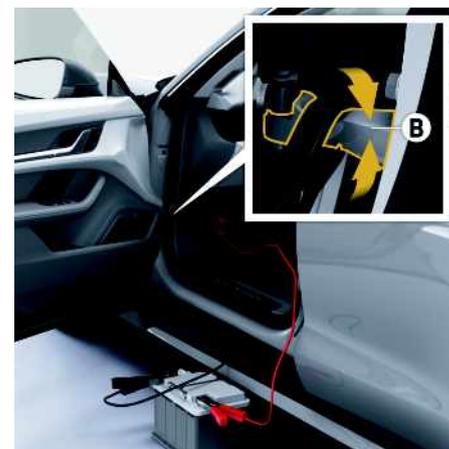


Abb. 59: Notentriegelung der Fronthaube – Minuspol anschließen

- A 5. Mit dem schwarzen Starthilfekabel den Minuspol der Fremdbatterie mit dem Gelenk der Türfeststellbremse **B** verbinden.
- B
- C 6. Taste  des Fahrzeugschlüssels ca. 2 Sekunden lang drücken. Die Fronthaube wird entriegelt und die Alarmanlage wird deaktiviert.
- D
- E 7. Zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel abklemmen.
- F 8. Pluspol **A** im Sicherungskasten einschieben und Kunststoffabdeckung des Sicherungskastens aufstecken.
- G

Fußgängerschutz

Sensoren im vorderen Stoßfänger erkennen einen Zusammenstoß mit einem Fußgänger oder einem ähnlichen Objekt. Die Fronthaube springt dann an der Hinterseite nach oben, um die Stärke des Aufpralls abzuschwächen.



VORSICHT

Ausbleibende Auslösung des Fußgängerschutzes

Nach Zusammenstoß ohne Auslösung des Fußgängerschutzes kann das System gestört sein.

- ▶ Fußgängerschutzsystem überprüfen lassen, auch wenn es nicht ausgelöst hat.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Fronthaube nach Auslösen des Fußgängerschutzes schließen

Wird der Fußgängerschutz ausgelöst, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

Die Motorhaube kann nach Auslösen nicht wieder zugeedrückt werden. Die Komponenten des Fußgängerschutzes müssen ersetzt werden.

1. Fahrverhalten der Situation anpassen.
2. Sofort Fußgängerschutz ersetzen lassen.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Störung des Fußgängerschutzes

Bei einer Störung erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Function on Demand (FoD)

Function on Demand (FoD) kaufen

- ✓ Porsche Connect und ggf. Einzeldienst in My Porsche aktiviert.

1. Gewünschte FoD-Dienst im Porsche Connect Store kaufen.

Information

Weitere Informationen zu Porsche Connect (Hilfevideos, Porsche Connect Anleitungen sowie Fragen und Antworten) unter www.porsche.com/connect.

Function on Demand (FoD) herunterladen

FoD-Dienste werden automatisch im Hintergrund heruntergeladen. Alle PCM- und Fahrzeugfunktionen sind währenddessen uneingeschränkt nutzbar. Der Download wird bei ausgeschaltetem Fahrzeug pausiert und bei Einschalten automatisch fortgesetzt. Die Downloadzeit hängt von der Verbindungsqualität ab. Nach abgeschlossenem Download kann die Freischaltung gestartet werden.

- ✓ Porsche Connect und ggf. Einzeldienst in My Porsche aktiviert.
- ✓ Datenverbindung erfolgreich hergestellt.
- ✓ Privatmodus deaktiviert.
 - ▷ Kapitel „Privatmodus aktivieren (länderabhängig verfügbar)“ auf Seite 212 beachten.

Function on Demand (FoD) aktivieren

Nach dem Kauf erscheint einmalig und bei jedem Neustart des PCM eine Meldung im Zentraldisplay. In den Benachrichtigungen kann die Meldung jederzeit angezeigt und die Freischaltung gestartet werden. Vor dem Durchführen einer Aktivierung

gewährleisten, dass kein externes Geräte an der Diagnosesteckdose angeschlossen ist.

- ▶ Für Informationen zum FoD-Dienst im Homescreen  Updates tippen.

HINWEIS

Nutzungseinschränkungen während der Freischaltung.

Die Fahrbereitschaft ist blockiert. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen (z. B. Komfortfunktionen oder Diebstahlschutzfunktionen) können kurzzeitig nicht funktionieren.

- ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen.
- ▶ Aufforderungen im Zentraldisplay Folge leisten, bspw. Fahrzeug mit allen Insassen verlassen.
- ▶ Fahrzeug während des Freischaltungsvorgangs **nicht** nutzen.
- ▶ Fahrzeug erst nach Freischaltung nutzen.

Es kann nur ein Freischaltungsvorgang gestartet werden. Dieser Freischaltungsvorgang kann **nicht** unterbrochen werden. Die Freischaltungszeit hängt vom FoD-Dienst ab.

- ✓ FoD-Dienst erfolgreich heruntergeladen.
- ✓ Fahrzeug ausgeschaltet.
- ✓ Parksperr und Parkbremse aktiviert.
- ✓ Batterieladung ausreichend.
- ✓ Ggf. können weitere Bedingungen nötig sein (Türen geschlossen, Fahrzeug verriegelt) diese Bedingungen werden im Zentraldisplay angezeigt.

Information

Der Freischaltungszeitpunkt wird automatisch bei Ausbleiben der Bestätigung zur Freischaltung oder mit **Später installieren** verschoben.

- ▶ Freischaltung des FoD-Dienst mit **Ja** bestätigen. Freischaltungsfortschritt wird im Zentraldisplay angezeigt. Nach erfolgreicher Freischaltung erscheint einmalig ein Hinweis im Zentraldisplay. Das Fahrzeug kann wieder vollumfänglich genutzt werden.

Function on Demand (FoD) deaktivieren

- ✓ Datenverbindung erfolgreich hergestellt.
- ✓ Porsche Connect und ggf. Einzeldienst in My Porsche aktiviert.
- ✓ FoD-Dienst gekauft und im Fahrzeug aktiviert.
- ✓ Privatmodus deaktiviert.
 - ▷ Kapitel „Privatmodus aktivieren (länderabhängig verfügbar)“ auf Seite 212 beachten.

1. Gewünschten FoD-Dienst in My Porsche deaktivieren. Nach Deaktivierung erscheint einmalig ein Hinweis im Zentraldisplay. Zusätzlich erscheint eine Benachrichtigung zum FoD-Dienst.
2. FoD-Dienst im Hinweis oder unter Benachrichtigung im Zentraldisplay ( im Hauptmenü) deaktivieren.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Function on Demand (FoD) Freischaltung fehlgeschlagen

Während dem Durchführen von Freischaltungen können Fehler auftreten. Falls Fehler auftreten, folgende Schritte durchführen:

1. Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
10 Minuten Wartezeit einhalten.
2. Fahrzeug einschalten.
3. Freischaltung erneut starten.
Es müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein.

Tritt der Fehler weiterhin auf: Kapitel "Warn- und Informationsmeldungen" in der separaten Fahrzeugbetriebsanleitung beachten.

Die Schwere des verursachten Fehlers und die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden im Zentralsdisplay angezeigt.

HINWEIS

Beschädigung und Nutzungseinschränkung durch fehlgeschlagene Updates.

Je nach Schwere des verursachten Fehlers kann die Fahrbereitschaft blockiert sein. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen können nicht funktionieren.

- ▶ Bei fahrbereitem Fahrzeug: Fahrverhalten der Situation anpassen.
 - ▶ Bei nicht fahrbereitem Fahrzeug: Pannendienst rufen und Fahrzeug abschleppen lassen.
 - ▶ Störung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
-

Garagentoröffner (HomeLink®)

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Einklemmen, Quetschen oder Stoßen an der bedienten Einrichtung

Personen oder Tiere im Schwenkbereich der bedienten Einrichtung können bei der Betätigung oder Programmierung des Garagentoröffners verletzt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich während der Betätigung oder Programmierung des HomeLink® Systems keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Schwenk- oder Bewegungsbereich der bedienten Einrichtung befinden.
- ▶ Sicherheitshinweise zum Original-Handsender beachten.

Funktionsweise

Mit dem HomeLink® System können mittels Profilen im Zentraldisplay bis zu acht funkferngesteuerte Einrichtungen (z. B. Garagen-/Grundstückstore, Sicherheitssysteme, Hausbeleuchtungen) aus dem Fahrzeug bedient werden.

- ▶ Anleitung des Original-Handsenders beachten.

i Information

Für Informationen zur Kompatibilität des HomeLink® Systems des Fahrzeugs mit dem Original-Handsender:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.
- ▶ www.homelink.com nutzen oder an die gebührenfreie HomeLink® Hotline (0)0800 046 635 465 oder (0)08000 HOMELINK wenden.

i Information

- ▶ Vor dem Verkauf des Fahrzeugs die gespeicherten Garagentoröffner-Signale löschen.

Garagentoröffner anlernen

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ✓ Fahrzeug ausgerichtet für Sichtkontakt zur funkferngesteuerten Einrichtung und in Reichweite des Empfängers (Signal wird gesendet).

Anlagen mit Handsender

1.  ▶ HomeLink®  ▶ Neues Profil anlernen
2. Den Bildschirmanweisungen folgen. Dabei den Handsender bei der Programmierung auf Höhe der Mittelkonsole zur Dachbedieneinheit ausrichten.
Anlagen ohne Wechselcodesystem:
Profil ist angelernt.
– oder –
Anlagen mit Wechselcodesystem:
Profil ist angelegt. Zum Abschließen des Anlernvorgangs ist noch eine manuelle Synchronisierung zwischen HomeLink® und dem Fahrzeug erforderlich:
3. Den Bildschirmanweisungen folgen.

- ▶ Anleitung des Original-Handsenders beachten.
Profil ist angelernt.

i Information

Wenn trotz sorgfältiger Beachtung dieses Kapitels und der Bedienungsanleitung des Original-Handsenders die Signale nicht gespeichert werden können:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie im Handsender des Garagentoröffners neu ist. Bei unzureichender Batteriespannung kann es zu Fehlern in der Signalübertragung kommen. Das System im Fahrzeug lernt dann einen fehlerhaften Code, der nicht zuverlässig erkannt werden kann.
- ▶ Kompatibilität des HomeLink® Systems des Fahrzeugs mit dem Original-Handsender prüfen.

Anlagen ohne Handsender (FixKit-Empfänger)

1.  ▶ HomeLink®  ▶ Neues Profil anlernen ▶ 
2. Gewünschte Option wählen.
3. Den Bildschirmanweisungen folgen.
Profil ist angelernt.

Garagentoröffner verwenden

Angelernte HomeLink® Profile manuell aufrufen

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.

- ✓ Fahrzeug ausgerichtet für Sichtkontakt zur funkferngesteuerten Einrichtung und in Reichweite des Empfängers (Signal wird gesendet).

1.  ► HomeLink® 

2. Gewünschtes Profil auswählen.

Sind den vorhandenen HomeLink® Profilen Geokoordinaten zugeordnet, erfolgt eine Filterung der Profile auf Basis der aktuellen Fahrzeugposition.

Angelernte HomeLink® Profile automatisch aufrufen

Kurz vor Erreichen von HomeLink® Anlagen mit zugeordneten Geokoordinaten werden betroffene Profile automatisch angezeigt.

Die Zuordnung von Geokoordinaten kann während des Anlernvorgangs erfolgen oder nachträglich:

- ▷ Kapitel „Garagentoröffner anlernen“ auf Seite 91 beachten.
- ▷ Kapitel „Angelernte Profile verwalten“ auf Seite 92 beachten.

- ✓ Geokoordinaten zu HomeLink® Profil zugeordnet.
- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ✓ Fahrzeug ausgerichtet für Sichtkontakt zur funkferngesteuerten Einrichtung und in Reichweite des Empfängers (Signal wird gesendet).

▷ Gewünschtes Profil auswählen.

Information

Bei aktivierten Parkassistenzsystemen kann die HomeLink® Anzeige durch die Anzeige des Parkassistenten verdeckt werden.

- ▶ Anzeige des Parkassistenzsystems bei Bedarf schließen.
– oder –
- ▶ Schnellzugriffstaste am Multifunktionslenkrad mit der HomeLink® Funktion belegen und Taste dann bei Bedarf drücken.
HomeLink® wird im Vordergrund angezeigt.

Für Informationen zur Schnellzugriffstaste:

- ▷ Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

Angelernte Profile verwalten

Angelerntes Profil löschen

1.  ► HomeLink® 

2. Zu löschendes Profil mittels Wisch-Geste aus der Liste der Profile schieben.

Alle angelernten Profile löschen

▷  ► HomeLink®  ►  ► Alle HomeLink®-Profile löschen

Angelerntes Profil umbenennen, Geokoordinaten für angelerntes Profil hinzufügen oder löschen

1.  ► HomeLink® 

2. Schaltfläche  des jeweiligen Profils wählen.

3. Gewünschte Option wählen.

Geräte-Manager

Geräte-Manager aufrufen

Der Geräte-Manager bietet einen Überblick über verfügbare Geräte sowie deren Verbindungsstatus.

►  ► Geräte 
– oder –

Im Statusbereich  bzw.  (abhängig vom Verbindungsstatus) tippen.

Verbindungsstatus anzeigen

Farbgebung und Bedeutung der Symbole

- Blaues Symbol: Verbindung aktiv.
- Weißes Symbol: Verbindung möglich, noch nicht aktiv.
- Kein Symbol: Verbindung nicht möglich.

Verfügbare Funktionen

-  **Telefon:** Über Bluetooth® verbundene Mobiltelefone. Kapitel „Telefon“ auf Seite 278 beachten.
-  **Musik:** Über Bluetooth® verbundene, externe Medienquellen. Kapitel „Medien“ auf Seite 163 beachten.
-  **Daten:** Über Zugangspunkt hergestellte Datenverbindung. Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.
-  **WLAN:** Über den WLAN-Hotspot des PCM verbundene WLAN-Geräte. Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.
-  **Apple CarPlay:** Über USB-Anschluss oder kabellos verbundenes iPhone mit Zugriff auf Apple CarPlay. Kapitel „Apple CarPlay“ auf Seite 52 beachten.

- Der Verbindungsassistent unterstützt bei der Verbindung von Geräten oder Medienquellen:

 ► Geräte  ► Verbindungsassistent

Neues Gerät per Bluetooth® verbinden

1.  ► Geräte  ► Verbindungsassistent ► Neues Telefon verbinden/Neuen Musik-Player verbinden tippen.
2. Gerät aus Liste wählen.
Ein 6-stelliger Bluetooth®-Code wird generiert und im Zentraldisplay sowie im Gerät angezeigt.
3. Bluetooth®-Code im Zentraldisplay und Gerät vergleichen.
4. Bei Übereinstimmung Bluetooth®-Code im Gerät bestätigen.
Wurde das Mobiltelefon erfolgreich verbunden, erscheint es in der Geräteliste.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):

- Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

Gerät aus Geräteliste entfernen

-  ► Geräte  tippen.
In der Zeile des zu löschenden Geräts von rechts nach links wischen.
Gerät wird aus der Geräteliste gelöscht.

Geräte-Manager-Einstellungen

►  ► Geräte  ►  tippen.

Folgende Einstellungen sind verfügbar (länderabhängig):

- **Telefon-Einstellungen:** Kapitel „Telefon“ auf Seite 278 beachten.
- **Bluetooth-Einstellungen:**
 - **Bluetooth** ein- oder ausschalten.
 - **Bluetooth-Name** des PCM anpassen.
- **WLAN-Einstellungen:**
 - **WLAN** ein- oder ausschalten.
 - **Internetzugang freigeben:** WLAN-Hotspot des PCM aktivieren und Datenverbindung für WLAN-Geräte freigeben.
 - **Internetzugriff freigeben:** WLAN-Zugangsdaten des PCM anzeigen und einrichten. Diese Daten werden für die Anbindung eines Geräts (z. B. Mobiltelefon) an das PCM über WLAN sowie zur Nutzung eines WLAN-Hotspots benötigt.
Ein entsprechendes Datenpaket muss unter www.porsche.com/conect gebucht sein.
- **Datenverbindungseinstellungen:**
 - **Online-Datenverbrauch anzeigen**
 - **Online-Datenverbrauch zurücksetzen**

Schnittstellen

In der Armlehne vorn sowie im Fond befinden sich USB-Schnittstellen (Typ C). Die USB-Schnittstellen (Typ C) im Fond können lediglich zum Laden genutzt werden.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z



Abb. 60: USB-Ladeanschlüsse im Fond

Externes Gerät über USB anschließen

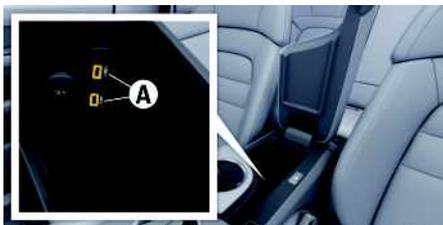


Abb. 61: Schnittstellen in der Armlehne

1. Armlehne öffnen.
2. Externes Gerät (z. B. iPod, USB-Speichermedium) an die USB-Schnittstelle (Typ C) **A** anschließen.
3. Unter **Medien**  ► **Play** gewünschte Medienquelle wählen.

- Kapitel „Medien“ auf Seite 163 beachten.
4. Ggf. die Lautstärke am externen Gerät und im Zentraldisplay einstellen.

Hinweise zu Schnittstellen und extern angeschlossenen Geräten

- Sind viele Dateien, Ordner oder Wiedergabelisten auf einem Speichermedium vorhanden, kann es beim ersten Ladevorgang zu längeren Ladezeiten der Medientitel kommen.
- Audiodateien werden beim Abspielen automatisch mit gespeicherten Zusatzinformationen angezeigt (z. B. Interpreten, Titel, Albumcover). Wenn diese auf dem jeweiligen Medium nicht vorhanden sind, wird auf eine verfügbare Internet-Datenbank zurückgegriffen. Trotzdem kann es in manchen Fällen vorkommen, dass einzelne Zusatzinformationen nicht angezeigt werden.
- Keine USB-Verlängerungskabel oder Adapter verwenden. Diese beeinträchtigen die Funktionalität.
- USB-Hubs werden nicht unterstützt.
- Porsche übernimmt keinerlei Haftung für beschädigte oder verloren gegangene Dateien und Medien.

Technische Daten zu unterstützten Medien und Dateiformaten:

- Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.

Geschwindigkeitsbegrenzer (LIM)

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Mangelnde Aufmerksamkeit

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung beim Fahren, z. B. Einhalten des Sicherheitsabstands, Wahl einer angepassten Geschwindigkeit, liegt trotz aktiviertem System beim Fahrer. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Sollte die systembedingte Verzögerung nicht ausreichen, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremesen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit übernommen werden kann.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Grenzen des Systems



WARNUNG

Eingeschränkte Verfügbarkeit des Systems

In bestimmten Situationen kann die Unterstützung durch den adaptiven Geschwindigkeitsbegrenzer nicht gewährleistet werden.

Die Folgen können sein:

- Das Tempolimit wird nicht richtig erkannt bzw. übernommen.

- Die Maximalgeschwindigkeit wird übernommen.
- Eine Infomeldung wird im Kombiinstrument angezeigt.
- ▶ In folgenden Situationen den adaptiven Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verwenden:
 - schlechte Witterungsverhältnisse (z. B. Schnee, Eis)
 - schlechte Straßenverhältnisse (u. a. Schlaglöcher, Fahrbahnverschmutzung, Spurrillen, nicht eindeutige Fahrbahnmarkierung, Rollspilt)
 - Umgebungen mit hoher Verkehrsdichte
 - unsichere Verkehrssituationen (beim Befahren von Autobahnauf- und abfahren, bei kurzzeitiger Beschleunigung)
 - eine durch das System nicht eindeutig erkennbare Fahrzeugposition
 - verdeckte oder beschädigte Verkehrszeichen
 - beschädigter oder abgedeckter Sichtbereich der Frontkamera
 - veraltete Navigationsdaten

Funktionsweise

Der Geschwindigkeitsbegrenzer (LIM) hilft, eine individuell gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Adaptiver Geschwindigkeitsbegrenzer (länderabhängig)

Der adaptive Geschwindigkeitsbegrenzer erkennt innerhalb der Systemgrenzen anhand von Navigations- und Kameradaten automatisch das Tempolimit und ändert die Höchstgeschwindigkeit entsprechend.

Im Voraus erkannte Tempolimits werden im Kombiinstrument angezeigt und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird frühzeitig verringert. Wenn kein

Tempolimit im Voraus erkannt wird, erfolgt eine Geschwindigkeitsreduktion frühestens bei Vorbeifahrt am erkannten Verkehrszeichen.

Information

Bei Navigation mit aktiver Zielführung richtet sich der adaptive Geschwindigkeitsbegrenzer immer nach der vorgeschlagenen Route. Bei nicht aktiver Zielführung nach dem plausibelsten Pfad.

Bedienelemente



Abb. 62: Bedienehebel Fahrerassistenzsysteme

- R** Systeme ein-/ausschalten und Auswahlmü öffnen
- S** Auswahlmü öffnen (bei eingeschaltetem System)
- 1** Geschwindigkeitsgrenze setzen/erhöhen
- 2** Geschwindigkeitsgrenze verringern
- 3** RESUME: Regelung wieder aufnehmen, Geschwindigkeit übernehmen
- 4** CANCEL: Regelung unterbrechen

Anzeigeelemente

Symbole Zustandsanzeige

Symbol	Bedeutung
	Geschwindigkeitsbegrenzer ist passiv.
	Geschwindigkeitsbegrenzer ist passiv mit gesetzter Höchstgeschwindigkeit.
	Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv mit gesetzter Höchstgeschwindigkeit.
	Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv und ein bevorstehendes Tempolimit wurde erkannt. Mit Erreichen der Tempolimitstelle wechselt die Farbe der angezeigten Geschwindigkeit von blau zu grün.

Geschwindigkeitsbegrenzer ein- und ausschalten

Es wird immer das zuletzt gewählte System eingeschaltet. Mit dem Einschalten ist das System zunächst im passiven Betriebszustand. Erst mit dem Aktivieren wird die Regelung wirksam.

Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten

✓ Es ist noch kein Fahrerassistenzsystem eingeschaltet.

1. Taste **R** am Bedienhebel drücken.

Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.

2. Falls LIM nicht bereits gewählt ist, mit dem Drehknopf am Lenkrad **LIM** wählen und durch Drücken bestätigen.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und **passiv**.

Von einem bereits eingeschalteten Fahrerassistenzsystem zum Geschwindigkeitsbegrenzer wechseln

1. Taste **S** am Bedienhebel drücken.

Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.

2. Mit dem Drehknopf am Lenkrad **LIM** wählen und durch Drücken bestätigen.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und **passiv**.

Der Betriebszustand wird in der Zustandsanzeige grau dargestellt. Ist der adaptive Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert, wird zudem das aktuell erkannte Tempolimit grau angezeigt.

Information

Ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem wird auch nach dem Ausschalten und Wiederherstellen der Betriebsbereitschaft wieder eingeschaltet.

Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten

- ▶ Taste **R** am Bedienhebel drücken.
Die gesetzte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.

Information

Wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aufgrund eines Systemfehlers automatisch ausgeschaltet, erfolgt die vollständige Deaktivierung erst dann, wenn das Fahrpedal losgelassen oder das System über die Taste **R** ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren

Gefahrene Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit setzen

- ▶ Bedienhebel kurz nach vorn drücken (Stellung **1**).
Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist **aktiv**.
Die gefahrene Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gesetzt und in der Zustandsanzeige grün angezeigt.

Erkanntes Tempolimit als Höchstgeschwindigkeit setzen

- ✓ Adaptiver Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert
- ▶ Bedienhebel nach oben drücken (**RESUME**).
Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist **aktiv**.
Das erkannte Tempolimit wird als Höchstgeschwindigkeit gesetzt und in der Zustandsanzeige grün angezeigt.

Höchstgeschwindigkeit ändern

Durch Betätigen des Bedienhebels kann die gesetzte Höchstgeschwindigkeit bzw. das erkannte Tempolimit geändert werden.

- ✓ Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Geschwindigkeit erhöhen

- ▶ Bedienhebel nach vorn drücken (Stellung **1**):
 - kurz drücken = 1 km/h-Schritte
 - gedrückt halten = 10 km/h-Schritte

Geschwindigkeit verringern

- ▶ Bedienhebel ziehen (Stellung 2):
 - kurz ziehen = 1 km/h-Schritte
 - gezogen halten = 10 km/h-Schritte

Ist der adaptive Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv, erscheint das \pm -Symbol neben der Höchstgeschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung unterbrechen und wieder aufnehmen

Durch die Unterbrechung wechselt das System in den passiven Bereitschaftszustand und bleibt dort solange, bis es wieder manuell aktiviert wird.

Regelung unterbrechen

- ▶ Bedienhebel nach unten drücken (**CANCEL**). Geschwindigkeitsbegrenzer ist passiv. Die vor der Unterbrechung gesetzte Höchstgeschwindigkeit bzw. das erkannte Tempolimit wird grau angezeigt.

Regelung wieder aufnehmen

- ✓ Gefahrene Geschwindigkeit ist **geringer** als gesetzte Höchstgeschwindigkeit.
 - ▶ Bedienhebel **einmal** nach oben drücken (**RESUME**). Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv.
 - oder –
 - ✓ Gefahrene Geschwindigkeit ist **höher** als gesetzte Höchstgeschwindigkeit.
1. Bedienhebel **einmal** nach oben drücken (**RESUME**).
 2. Fuß vom Fahrpedal nehmen oder Bremspedal betätigen, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter die angezeigte Höchstgeschwindigkeit zu bringen.
 - oder –

Bedienhebel **ein zweites Mal** nach oben drücken (**RESUME**).

Das Fahrzeug wird abgebremst, bis die gesetzte Höchstgeschwindigkeit bzw. das aktuell erkannte Tempolimit wieder erreicht ist.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv.

i Information

Wird ein anderes Fahrassistenzsystem ausgewählt, so wird der Geschwindigkeitsbegrenzer unterbrochen. Die zuletzt eingegebene Höchstgeschwindigkeit bleibt dabei erhalten und wird bei einer erneuten Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers übernommen. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsbegrenzer wird das aktuell erkannte Tempolimit übernommen.

Geschwindigkeitsbegrenzer zeitweise überstimmen

Durch einen Kick-down kann die Geschwindigkeitsbegrenzung zeitweise überstimmt werden. Dies kann beispielsweise für einen Überholvorgang sinnvoll sein.

- ✓ Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.
- ▶ Fahrpedal ganz durchtreten. Das System ist zeitweise passiv. Es ertönt ein Warnsignal. Im Kombiinstrument blinkt das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol mit der gesetzten Höchstgeschwindigkeit.

Regelung wieder aufnehmen:

- ▶ Bedienhebel nach oben drücken (**RESUME**). Liegt die gefahrene Geschwindigkeit über der gesetzten Höchstgeschwindigkeit, wird das

Fahrzeug abgebremst, bis die gesetzte Höchstgeschwindigkeit wieder erreicht ist.

– oder –

- ▶ Fuß vom Fahrpedal nehmen oder Bremspedal betätigen, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter die angezeigte Höchstgeschwindigkeit zu bringen.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv. Die zuvor gesetzte Höchstgeschwindigkeit bzw. das aktuell erkannte Tempolimit wird wieder aufgenommen.

Adaptiven Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und deaktivieren

- ▶  ▶ **Assistenz** ▶  ▶ **Assistenzsystem-Einstellungen** ▶ **Adaptiver Speedlimiter** ▶ **Berücksichtigung von erkannten Tempolimits**

Das aktuell erkannte Tempolimit wird als Höchstgeschwindigkeit gesetzt.

Maximalgeschwindigkeit einstellen

Die Maximalgeschwindigkeit wird auf Straßen ohne Tempolimit, oder wenn kein Tempolimit erkannt wurde, als Höchstgeschwindigkeit eingesetzt.

Maximalgeschwindigkeit einstellen

- ▶  ▶ **Assistenz** ▶  ▶ **Assistenzsystem-Einstellungen** ▶ **Adaptiver Speedlimiter** ▶ **Maximalgeschwindigkeit**

Die eingestellte Maximalgeschwindigkeit bleibt bis zu einer Neueinstellung erhalten, auch bei einem Fahrerwechsel oder einem Fahrzeugneustart.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Persönliches Geschwindigkeitslimit verwenden

Das persönliche Geschwindigkeitslimit ermöglicht das Setzen einer Geschwindigkeitsgrenze. Wird die Grenze überschritten, so erscheint eine Warnmeldung und ein Warnsignal ertönt. Die Funktion kann z. B. dazu verwendet werden, an die zulässige Höchstgeschwindigkeit eines montierten Reifentyps zu erinnern.

Persönliches Geschwindigkeitslimit einstellen und aktivieren

Es können zwei Geschwindigkeitslimits eingestellt werden. Es ist jedoch immer nur eines aktivierbar.

- ▶  ▶ Assistenz ▶  ▶ Assistenzsystem-Einstellungen ▶ Persönliche Geschwindigkeitslimits

Getränkehalter

Getränkehalter verwenden


VORSICHT

Auslaufende heiße Getränke

Auslaufende heiße Getränke können zu Verbrühungen führen.

- ▶ Nur passende Behältnisse mit Deckel verwenden.
- ▶ Keine überfüllten Behältnisse in den Getränkehalter einsetzen.
- ▶ Keine heißen Getränke verwenden.
- ▶ Getränkehalter ausschließlich zur bestimmungsgemäßen Aufbewahrung von Getränken verwenden.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr durch auslaufende Getränke.

- ▶ Nur passende Behältnisse mit Deckel verwenden.
- ▶ Keine überfüllten Behältnisse in den Getränkehalter einsetzen.

Getränkehalter vorn verwenden



Abb. 63: Getränkehalter vorn

In der Mittelkonsole und in der Armlehne vorn befindet sich je ein Getränkehalter.

Getränkehalter im Fond verwenden

Zwei weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne.



Abb. 64: Getränkehalter in der Armlehne hinten

- ✓ Fahrzeuge mit 3 Sitzen im Fond.
- ▶ Armlehne entriegeln und öffnen.



Abb. 65: Getränkehalter in der Armlehne hinten

A

✓ Fahrzeuge mit 2 Sitzen im Fond.

B

▶ Armlehne öffnen.

C

Flaschen verstauen

D

▶ Flaschen in den Ablagefächern in den Türen verstauen.

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

Head-Up Display



Abb. 66: Bereiche Head-Up Display

- A** Hauptanzeigebereich
- B** Statusbereich
- C** Temporäre Inhalte

Das Head-Up Display (HUD) projiziert wichtige Hinweise und ausgewählte Informationen an die Frontscheibe, in das Sichtfeld des Fahrers. Der Fahrer kann Informationen (z. B. Geschwindigkeit, Fahrstufe und Navigation) aufnehmen, ohne den Blick von der Straße abzuwenden. Diese können individuell angepasst werden.

Das Head-Up Display ist in drei Bereiche aufgeteilt:

- Hauptanzeigebereich. Der Fahrer kann zwischen drei Ansichten wählen:
 - Navigation
 - Powermeter
 - Nutzerdefiniert
- Statusbereich, z. B. aktuelle Geschwindigkeit und Symbole von Fahrassistenzsystemen.
- Bereich zur Anzeige temporärer Inhalte, z. B. Anrufe/Sprachbedienung.

Das Head-Up Display ist ein ergänzendes Anzeigeelement zum Kombiinstrument.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr durch Verkratzen des Abdeckglases.

- ▶ Keine Gegenstände auf das Abdeckglas des Head-Up Displays legen.

i Information

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- Nasse Fahrbahn.
- Ungünstige Lichtverhältnisse.
- Gegenstände auf dem Abdeckglas.
- ▶ Korrekte Sitzposition und Höheneinstellung des Head-Up Displays beachten.

Head-Up Display einstellen

Die Anzeigeposition der Projektion des Head-Up Displays kann auf die Fahrergröße und Sitzposition angepasst werden. Die Projektion kann über das Zentraldisplay ein- und ausgeschaltet werden.

- ▶ ▶ Einstellungen ▶ Displays ▶ Head-Up Display

Heckdeckel

Allgemeine Sicherheitshinweise


WARNUNG

Unkontrolliertes Öffnen oder Schließen des automatischen Heckdeckels

Verletzungsgefahr durch unkontrolliertes Öffnen oder Schließen des automatischen Heckdeckels.

- ▶ Heckdeckel nur öffnen oder schließen, wenn das Fahrzeug steht.
- ▶ Heckdeckel nur öffnen oder schließen, wenn sich im Bewegungsbereich des Heckdeckels keine Personen oder Tiere befinden.
- ▶ Öffnungs- bzw. Schließvorgang immer beobachten, damit bei Gefahr der Vorgang jederzeit unterbrochen werden kann.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr durch unkontrolliertes Öffnen oder Schließen des Heckdeckels.

- ▶ Auf ausreichenden Freiraum hinter und über dem Fahrzeug (z. B. Dachtransportsysteme, Garagentordecke) achten.
- ▶ Ladung nicht über die Ladekante des Gepäckraums herausragen lassen.

Öffnungs- bzw. Schließvorgang bei Gefahr unterbrechen

Um den Öffnungs- bzw. Schließvorgang sofort zu unterbrechen, eine der folgenden Tasten drücken:

- ▶ Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel.
– oder –

Eine der beiden Tasten in der Heckdeckelverkleidung.

– oder –

Entriegelungstaste unterhalb des Heckdeckels außen (Heckschürze).

– oder –

Fußgeste ausführen.

- ▶ Um den Automatiklauf fortzusetzen entsprechende Taste drücken.

Heckdeckel öffnen

Heckdeckel mit Entriegelungstaste öffnen

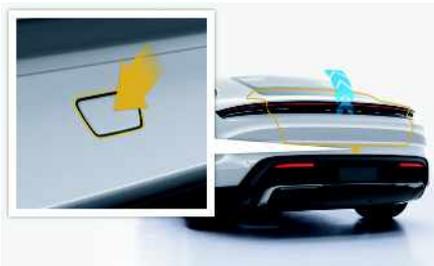


Abb. 67: Entriegelungstaste Heckdeckel

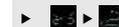
- ✓ Fahrzeug entriegelt (Fahrzeuge ohne Komfortzugang).
– oder –
- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt (Fahrzeuge mit Komfortzugang).
- ▶ Taste drücken.
Das Fahrzeug entriegelt alle Türen.
Der Heckdeckel öffnet bis zur eingestellten Öffnungshöhe.

Heckdeckel über Mittelkonsolenbedienteil oder Zentralsdisplay öffnen

Der Heckdeckel kann über die Klappenansicht des Mittelkonsolenbedienteils oder das Zentralsdisplay geöffnet werden.

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.

Mittelkonsolenbedienteil



Der Heckdeckel öffnet bis zur eingestellten Öffnungshöhe.

Zentralsdisplay

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Fronthaube, Heckdeckel und Ladeklappen** ▶ **Heckdeckel öffnen**

Der Heckdeckel öffnet bis zur eingestellten Öffnungshöhe.

Heckdeckel mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen

- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.
- ▶ Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel drücken.
Das Fahrzeug entriegelt alle Türen.
Der Heckdeckel öffnet bis zur eingestellten Öffnungshöhe.

Heckdeckel mit Fußgeste öffnen



Abb. 68: Fußgestensteuerung

VORSICHT

Ungewollte Bewegung des Heckdeckels

Wenn die Sensoren im Heckbereich Personen, Bewegungen oder Gegenstände erkennen und sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Heckbereich befindet, kann sich der Heckdeckel selbsttätig öffnen oder schließen und Personen verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

Um eine ungewollte Bewegung des Heckdeckels zu vermeiden:

- ▶ Funktion im Zentralsdisplay deaktivieren.
 - oder –
- ▶ Komfortzugang deaktivieren.

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Funktion aktiviert.
- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt.

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen.
2. Fuß in einer Bewegung in Fahrtrichtung und zurück bewegen.

Der Heckdeckel öffnet bis zur eingestellten Öffnungshöhe.

Die Funktion kann im Zentralsdisplay aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Komfortöffnen Heckdeckel**

i Information

In folgenden Situationen kann die Fußgesten-Funktion nicht verfügbar sein.

- Die Wetterverhältnisse sind schlecht (Regen, Schnee oder Eis).
- Der Stoßfänger ist verschmutzt.
- Das Funksignal des Fahrzeugschlüssels wird durch Funkwellen gestört.

Öffnungshöhe des Heckdeckels einstellen

Die Öffnungshöhe des Heckdeckels kann individuell eingestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit Niveauregelung den Heckdeckel immer bei höchster Niveaustufe einstellen.

1. Hinter das Fahrzeug stellen und den Heckdeckel öffnen.
2. Taste auf dem Fahrzeugschlüssel oder in der Heckdeckelverkleidung drücken, um den Öffnungsvorgang zu stoppen.
3. Heckdeckel von Hand bis zur gewünschten Öffnungshöhe bewegen.
4. Taste **A** in der Heckdeckelverkleidung ca. 3 Sekunden gedrückt halten. Ein Signalton bestätigt die programmierte Öffnungshöhe.

Automatischer Stopp bei ungewollter Bewegung des Heckdeckels

Bei selbstständigem Absenken des Heckdeckels direkt nach einem Öffnungsvorgang, z. B. durch Schneelast, wird der Heckdeckel elektrisch

abgebremst und es ertönen kurze Warntöne, solange der Heckdeckel in Bewegung ist.

- ▶ Heckdeckel für ca. 1 Sekunde in Ruhe bringen. Der automatische Stopp wird deaktiviert.

Heckdeckel schließen

Heckdeckel mit Taste in der Heckdeckelverkleidung schließen



Abb. 69: Tasten in Heckdeckelverkleidung

- A** Heckdeckel schließen
- B** Heckdeckel schließen und Fahrzeug verriegeln

- ▶ Taste **A** in der Heckdeckelverkleidung drücken. Der Heckdeckel wird geschlossen.

Heckdeckel mit Taste in der Heckdeckelverkleidung schließen und verriegeln

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt.
- ▶ Taste **B** in der Heckdeckelverkleidung drücken. Der Heckdeckel wird geschlossen und das Fahrzeug wird verriegelt.

i Information

Befindet sich der Schlüssel beim Verriegeln im Fahrzeug, wird das Fahrzeug wieder entriegelt. Es ertönen mehrere Warntöne und das Fahrzeug blinkt 4-mal. Erst wenn innerhalb von ca. 45 Sekunden keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug verriegelt und kann nur noch mit einem Zweitschlüssel entriegelt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich der Fahrzeugschlüssel beim Schließen nicht im Fahrzeug befindet.

Heckdeckel über Mittelkonsolenbedienteil oder Zentraldisplay schließen

Der Heckdeckel kann über die Klappenansicht des Mittelkonsolenbedienteils oder das Zentraldisplay geschlossen werden.

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.

Mittelkonsolenbedienteil



- ▶ Zentraldisplay gedrückt halten bis der Heckdeckel geschlossen ist.
Es ertönt ein Warnton und der Heckdeckel wird geschlossen. Es ertönt ein Warnton und der Heckdeckel wird geschlossen.

Zentraldisplay

- ▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Fronthaube, Heckdeckel und Ladeklappen** ▶ **Heckdeckel schließen**

- ▶ Zentraldisplay gedrückt halten bis der Heckdeckel geschlossen ist.
Es ertönt ein Warnton und der Heckdeckel wird geschlossen. Es ertönt ein Warnton und der Heckdeckel wird geschlossen.

Heckdeckel mit Fußgeste schließen



VORSICHT

Ungewollte Bewegung des Heckdeckels

Wenn die Sensoren im Heckbereich Personen, Bewegungen oder Gegenstände erkennen und sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Heckbereich befindet, kann sich der Heckdeckel selbsttätig öffnen oder schließen und Personen verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

Um eine ungewollte Bewegung des Heckdeckels zu vermeiden:

- ▶ Funktion im Zentraldisplay deaktivieren.
– oder –
- ▶ Komfortzugang deaktivieren.

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt.
- ✓ Entfernung zum Fahrzeug beträgt max. ca. 75 cm.

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen.
2. Fuß in einer Bewegung in Fahrtrichtung und zurück bewegen.
Der Heckdeckel wird geschlossen.

Hinderniserkennung beim Schließen

Wird der Schließvorgang durch ein Hindernis blockiert, wird er automatisch abgebrochen.

Es ertönt ein Warnton und die Heckdeckel bleibt stehen.

1. Hindernis entfernen.
2. Heckdeckel automatisch oder langsam von Hand schließen.

HOLD-Funktion

Allgemeine Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kontrollverlust über das Fahrzeug

Die Verantwortung beim Anhalten und Anfahren an Steigungen liegt trotz HOLD-Funktion beim Fahrer. Beim Anhalten und Anfahren auf rutschigem Untergrund (z. B. auf vereistem oder losem Untergrund) ist die Unterstützung durch die HOLD-Funktion nicht immer gewährleistet. Das Fahrzeug kann wegrutschen.

- ▶ Fahrweise stets der Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrzeugbelastung anpassen, gegebenenfalls Fußbremse betätigen.
Ist die HOLD-Funktion außer Funktion, kann der Fahrer beim Anfahren an Steigungen nicht mehr unterstützt werden.
- ▶ Fahrzeug mit der Fußbremse halten.

WARNUNG

Geringfügiges Zurückrollen an Steigungen

Kommt das Fahrzeug ohne die Betätigung der Fußbremse durch den Fahrer an großen Steigungen zum Stillstand, kann ein Rückrollweg bis zum Halten des Fahrzeugs durch die HOLD-Funktion entstehen. Eine Reduktion des Rückrollwegs kann in dieser Situation durch Betätigung der Fußbremse erreicht werden.

- ▶ Die Bremskraft mit der Fußbremse steigern, um das Anhalten zu unterstützen.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Die HOLD-Funktion unterstützt den Fahrer beim Fahrzeughalten und beim Anfahren an Steigungen. Das Fahrzeug wird automatisch gegen Rollen entgegen der Wunschfahrtrichtung gesichert. Bei aktiver HOLD-Funktion leuchtet die Kontrollleuchte **HOLD** im Kombiinstrument.

Im Regelbetrieb des Abstandsregeltempostats (ACC) hält die HOLD-Funktion das Fahrzeug nach dem automatischen Abbremsen bis zum Fahrzeughalt aktiv im Stillstand.

Wird während der aktiven HOLD-Funktion der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und die Fahrertür geöffnet, werden automatisch Parksperre und Parkbremse aktiviert.

Wird das Fahrzeug an einer Steigung gehalten, kann in gewohnter Weise angefahren werden.

HOLD-Funktion aktivieren

- ✓ Fahrstufe **D** oder **R** gewählt.
- ▶ Bremspedal betätigen, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.

Die HOLD-Funktion ist aktiviert. Das Fahrzeug wird auch ohne Betätigung des Bremspedals im Stillstand gehalten.

Information

Die HOLD-Funktion kann auch, unabhängig von der Steigung, durch schnelles Nachtreten des betätigten Bremspedals im Fahrzeugstillstand aktiviert werden. Ein Fahrstufenwechsel deaktiviert die HOLD-Funktion in diesem Fall nicht.

Information

Bei aktiver HOLD-Funktion kann es zu einem geänderten Bremspedalgefühl und zu wahrnehmbaren Hydraulikgeräuschen kommen. Dieses Verhalten ist systembedingt. Es liegt kein Defekt vor.

Homescreen und MyScreen

Homescreen konfigurieren

1.    **Sortierung anpassen**
2. Gewünschte Kachel auswählen, halten und an eine beliebige Stelle per Drag & Drop verschieben.
3. **Übernehmen** tippen.

Die Hauptanwendungen **Navigation, Medien, Telefon, Einstellung** und **Apple CarPlay** können nicht verschoben werden.

MyScreen konfigurieren



Abb. 70: Bereiche des MyScreen

Die zweite Seite des Homescreens (MyScreen) kann innerhalb der Bereiche individuell angepasst werden.

1. Im Homescreen  nach links wischen. MyScreen  wird angezeigt.
2.   **MyScreen konfigurieren**
3. Gewünschte Kategorie auswählen, halten und in einen beliebigen Bereich (siehe **A, B, C**) per Drag & Drop verschieben.
4. Eine Kachel kann entfernen werden, in dem sie durch eine andere Kachel ersetzt wird.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):
▷ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

Innenbeleuchtung

Helligkeit einstellen

Zentraldisplay

- ▶  ▶ **Einstellungen** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Licht und Sicht** ▶ **Innenbeleuchtung** ▶ **Helligkeit** Helligkeit der Fahrzeuginnenbeleuchtung einstellen.

Innenbeleuchtung ein- und ausschalten



Abb. 71: Innenbeleuchtung bedienen

- A** Taste für Leseleuchte vorn links
- B** Taste für Leseleuchte vorn rechts
- C** Taste für Innenbeleuchtung vorn und hinten



Abb. 72: Leseleuchten bedienen

Innenbeleuchtung vorn und hinten ein- und ausschalten

- ▶ Taste **C** drücken.

Leseleuchten ein- und ausschalten

Leseleuchten vorn

- ▶ Tasten **A** oder **B** drücken.

Leseleuchten hinten

- ▶ Taste **D** über der jeweiligen Tür drücken.

Helligkeit einstellen

- ▶ Taste der jeweiligen Leuchte mindestens 1 Sekunde drücken und gedrückt halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenbeleuchtung automatisch ein- und ausschalten

- ▶  ▶ **Einstellungen** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Licht und Sicht** ▶ **Innenbeleuchtung** ▶ **Innenbeleuchtung bei Ver- oder Entriegelung** aktivieren.

Bei Dunkelheit wird die Innenbeleuchtung in folgenden Fällen eingeschaltet:

- Beim Entriegeln des Fahrzeugs oder Öffnen einer Tür
- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs

Die Innenbeleuchtung wird in folgenden Situationen sofort wieder gedimmt ausgeschaltet:

- nach Herstellen der Betriebsbereitschaft
- nach Verriegeln des Fahrzeugs

Die Innenbeleuchtung wird in folgenden Situationen wieder ausgeschaltet in Abhängigkeit der eingestellten Nachleuchtdauer:

- nach Schließen aller Türen
- automatisch ca. 10 Minuten nach dem Einschalten der Innenbeleuchtung

Nachleuchtdauer der Innenbeleuchtung einstellen

- ▶  ▶ **Einstellungen** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Licht und Sicht** ▶ **Innenbeleuchtung** ▶ **Nachleuchtdauer einstellen**.

Ambientebeleuchtung ein- und ausschalten

Ambientebeleuchtung ein- und ausschalten

1.  ▶ **Komfort** ▶ **Ambientebeleuchtung**.
2. **Beleuchtung einschalten** aktivieren.

Farbe der Ambientebeleuchtung einstellen

1.  ▶ **Komfort** ▶ **Ambientebeleuchtung**.
2. **Farbe** wählen.
3. Gewünschte Lichtfarbe einstellen.

A Helligkeit der Ambientebeleuchtung einstellen

B Helligkeit im gesamten Innenraum einstellen

- 1.  ► **Komfort** ► **Ambientebeleuchtung**.
- 2. **Gesamthelligkeit** tippen.
- 3. Gewünschten Helligkeitswert einstellen.

G Helligkeit in einzelnen Innenraumbereichen einstellen

- 1.  ► **Komfort** ► **Ambientebeleuchtung**.
- 2. **Cupholder, Türen, Mittelkonsole** oder **Fußraum** tippen.
- 3. Gewünschten Helligkeitswert einstellen.

Kinder-Rückhaltesysteme (Kindersitze)

GEFAHR

Unsachgemäße Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen

Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch unsachgemäße Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen.

Kinder-Rückhaltesysteme, die nicht für den Fahrzeugtyp geeignet sind oder nicht sachgemäß im Fahrzeug angebracht sind, bieten bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz.

- ▶ Unbedingt die separate Einbauanleitung der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.
- ▶ Bei der Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen unbedingt die unterschiedlichen Ländervorschriften beachten.
- ▶ Nur von Porsche empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme verwenden. Diese Systeme wurden erprobt und auf die Innenraumverhältnisse von Porsche Fahrzeugen und die entsprechenden Gewichtsklassen der Kinder abgestimmt. Andere Systeme wurden nicht geprüft und könnten das Verletzungsrisiko erhöhen.
- ▶ Bei Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz Beifahrerairbag abschalten.

Porsche empfiehlt Kinder-Rückhaltesysteme von Porsche Equipment. Für Informationen zu Einbaumöglichkeiten:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.
- ▶ www.porsche.com/tequipment
- ▶ Kapitel „Richtige Montageposition für Kinder-Rückhaltesysteme verwenden“ auf Seite 111 beachten.

GEFAHR

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Der Beifahrerairbag übt seine Schutzwirkung nur bei Personen einer bestimmten Mindestgröße und eines Mindestgewichts aus. Beim Einbau eines Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz oder bei kleineren oder leichteren Personen kann die Airbagauslösung schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- ▶ Vor dem Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz unbedingt kontrollieren, ob eine Abschaltung des Beifahrerairbags erforderlich ist.
 - ▶ Lehnenneigung des Beifahrersitzes so einstellen, dass ein stabiler Kontakt zwischen Beifahrersitz und Kinder-Rückhaltesystem besteht.
-
- ▷ Kapitel „Richtige Montageposition für Kinder-Rückhaltesysteme verwenden“ auf Seite 111 beachten.
 - ▷ Kapitel „Beifahrerairbag ausschalten“ auf Seite 42 beachten.



Abb. 73: Airbag Warnhinweis-Aufkleber



Abb. 74: Airbag Warnhinweis-Aufkleber auf der Sonnenblende

- ▶ Keinesfalls Aufkleber **A** mit Airbag-Warnhinweis und Warnschilder entfernen oder unbrauchbar bzw. unleserlich machen.

Kinder-Rückhaltesysteme richtig verwenden

Dieses Kapitel ist in drei aufeinander aufbauende Abschnitte aufgeteilt.

- ▶ Für einen sicheren Einbau des Kinder-Rückhaltesystems, alle drei Abschnitte aufmerksam lesen und befolgen.
1. Richtige Gewichts- und Größenklasse des Kinder-Rückhaltesystems verwenden.
 - ▷ Kapitel „Richtige Gewichts- und Größenklasse von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden“ auf Seite 110 beachten.
 2. Richtige Montageposition für Kinder-Rückhaltesysteme verwenden.

- ▶ Kapitel „Richtige Montageposition für Kinder-Rückhaltesysteme verwenden“ auf Seite 111 beachten.
3. Kinder-Rückhaltesystem sicher einbauen.
- ▶ Kapitel „Kinder-Rückhaltesysteme einbauen“ auf Seite 114 beachten.

Richtige Gewichts- und Größenklasse von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden

- ▶ Zusätzlich zur passenden Gewichts- und Größenklasse die richtige Montageposition und den richtigen Einbau überprüfen.
- ▶ Kapitel „Richtige Montageposition für Kinder-Rückhaltesysteme verwenden“ auf Seite 111 beachten.
- ▶ Kapitel „Kinder-Rückhaltesysteme einbauen“ auf Seite 114 beachten.



Abb. 75: Beispiel ECE-Aufkleber Kinder-Rückhaltesystem

- A Größenklasse
- B Kennzeichnung "Universal" bzw. "semi universal"
- C Gewichtsklasse

- ▶ Bei Kinder-Rückhaltesystemen mit semi-universeller Zulassung, die beiliegende bzw. im Internet verfügbare Fahrzeug-Typenliste dieses Kinder-Rückhaltesystems beachten.

Einteilung der Kinder-Rückhaltesysteme in Gewichtsklassen

Kinder der Gruppe 0 und 0+: bis 13 kg (Befestigung mit i-Size-System, ISOFIX-System und Fahrzeug-Sicherheitsgurt)

Kinder dieser Gruppe werden in Kinder-Rückhaltesystemen befördert, die **entgegen der Fahrtrichtung** eingebaut sind.

Diese Kinder-Rückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Kinder der Gruppe I: 9 bis 18 kg (Befestigung mit i-Size-System, ISOFIX-System oder Fahrzeug-Sicherheitsgurt)

Kinder dieser Gruppe werden in Kinder-Rückhaltesystemen **mit Blick in Fahrtrichtung** befördert. In Ausnahmefällen können Kinder dieser Gewichtsklasse in speziellen Kinder-Rückhaltesystemen auch mit Blick entgegen der Fahrtrichtung befördert werden. Diese Kinder-Rückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Kinder der Gruppe II: 15 bis 25 kg (Befestigung mit Fahrzeug-Sicherheitsgurt)

Kinder dieser Gruppe werden in Kinder-Rückhaltesystemen **mit Blick in Fahrtrichtung** befördert. Diese Kinder-Rückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Kinder der Gruppe III: 22 bis 36 kg (Befestigung mit Fahrzeug-Sicherheitsgurt)

Kinder dieser Gruppe werden in Kinder-Rückhaltesystemen **mit Blick in Fahrtrichtung** befördert. Diese Kinder-Rückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Einteilung Kinder-Rückhaltesysteme in Größenklassen

- A ISO/F3: vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem mit voller Höhe
- B ISO/F2: vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem mit reduzierter Höhe
- B1 ISO/F2X: vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem mit reduzierter Höhe
- B2 ISO/B2: vorwärts gerichtete i-Size Sitzerrhöhung mit Rückenlehne
- C ISO/R3: rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem mit voller Größe
- D ISO/R2: rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem mit reduzierter Größe

- E** ISO/R1: rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem für Kleinkinder
- F** ISO/L1: seitlich nach links gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Baby-Tragetasche)
- G** ISO/L2: seitlich nach rechts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Baby-Tragetasche)
- Sitzerhöhung mit bzw. ohne Rückenlehne**

ISO/B2: vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Sitzerhöhung mit bzw. ohne Rückenlehne), reduzierte Breite 440 mm

ISO/B3: vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem (Sitzerhöhung mit bzw. ohne Rückenlehne), volle Breite 520 mm

- ▶ Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems beachten.

Übersicht der Gewichts- und Größenklassen

Diese Tabelle bietet eine allgemeine Übersicht zu verfügbaren Kinder-Rückhaltesystemgrößen, sie stellt keine Einbauempfehlung dar.

Gewichts-klasse	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse / ISOFIX-Klasse
Gruppe 0 0 bis 10 kg	seitlich nach links gerichtet	F/L1
	seitlich nach rechts gerichtet	G/L2
	rückwärts gerichtet	E/R1

Gewichts-klasse	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse / ISOFIX-Klasse
Gruppe 0+ 0 bis 13 kg	rückwärts gerichtet	C/R3
		D/R2
		E/R1
Gruppe I 9 bis 18 kg	vorwärts gerichtet	A/F3
		B/F2
		B1/F2X
Gruppe II 15 bis 25 kg	rückwärts gerichtet	C/R3
		D/R2
Gruppe III 22 bis 36 kg	vorwärts gerichtet	—
		—
i-Size-Rückhaltesystem	rückwärts gerichtet	–/R2X
	vorwärts gerichtet	–/B2, F2X
Sitzerhöhung	vorwärts gerichtet	–/B2, B3

Richtige Montageposition für Kinder-Rückhaltesysteme verwenden

- ▶ Zusätzlich zur richtigen Montageposition die passenden Gewichts- und Größenklasse und den richtigen Einbau überprüfen.
 - ▷ Kapitel „Richtige Gewichts- und Größenklasse von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden“ auf Seite 110 beachten.
 - ▷ Kapitel „Kinder-Rückhaltesysteme einbauen“ auf Seite 114 beachten.

Übersicht der Verwendbarkeit der Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Norm ECE-R 16.

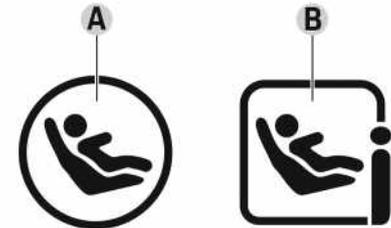


Abb. 76: ISOFIX und i-Size Symbole

- A** Symbol für die Befestigung eines ISOFIX Kinder-Rückhaltesystems (länderabhängig)
- B** Symbol für die Befestigung eines i-Size Kinder-Rückhaltesystems (länderabhängig)

i-Size und ISOFIX sind normierte Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme, die länderabhängig angeboten werden. An den i-Size Befestigungsbügeln können ISOFIX Kinder-Rückhaltesysteme und i-Size Kinder-Rückhaltesysteme, die nach ECE-R 129 und ECE-R 44 zugelassen sind, befestigt werden.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

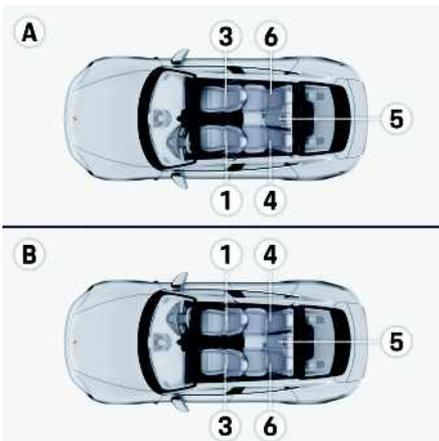


Abb. 77: Sitzplatznummerierung für Montage der Kinder-Rückhaltesysteme bei Fahrzeugen mit 3 Sitzen im Fond

- A** Linkslenker-Fahrzeug mit 3 Sitzen im Fond
B Rechtslenker-Fahrzeug mit 3 Sitzen im Fond

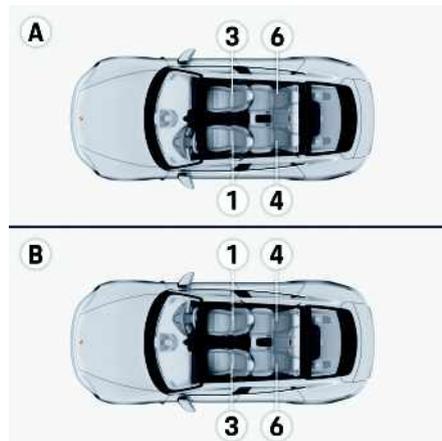


Abb. 78: Sitzplatznummerierung für Montage der Kinder-Rückhaltesysteme bei Fahrzeugen mit 2 Sitzen im Fond

- A** Linkslenker-Fahrzeug mit 2 Sitzen im Fond
B Rechtslenker-Fahrzeug mit 2 Sitzen im Fond

	Befestigung mit i-Size-System	Befestigung mit Fahrzeug-Sicherheitsgurt	Befestigung mit ISOFIX-System
Erlaubte Montagepositionen nach Sitzplatznummerierung	4 und 6	3, 4, 5 ¹ und 6	4 und 6
▷ (Abb. 77 auf Seite 112)			
▷ (Abb. 78 auf Seite 112)			

1. Sitzplatz 5 ist nur bei Fahrzeugen mit 3 Sitzen im Fond verfügbar und zur Montage von Kinder-Rückhaltesystemen mit Fahrzeug-Sicherheitsgurt-Befestigung geeignet.

Sitzplatznummerierung für Montage der Kinder-Rückhaltesysteme	1	3 ¹	4	5 ^{2,3}	6
Befestigung mit Fahrzeug-Sicherheitsgurt ⁴	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
ISOFIX Montageposition ⁵	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
i-Size Montageposition ⁶	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Seitlich gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größtes passendes rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem	Nein	R2X	R2X/R3	R2	R2X/R3
Größtes passendes vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem	Nein	F2X	F3	F2	F3
Größtes passendes Kinder-Rückhaltesystem (Sitzerhöhung mit bzw. ohne Rückenlehne) (B2/B3)	Nein	B3	B3 ⁷	B3 ⁸	B3 ⁷

Nein: Sitzplatz ist **nicht** für den Einbau eines Kinder-Rückhaltesystems dieser Gruppe geeignet.

Zur Erklärung der Gewichts- und Größenklassen von Kinder-Rückhaltesystemen sowie der Einteilung von i-Size Kinder-Rückhaltesystemen und Sitzerhöhungen mit und ohne Rückenlehne:

▷ Kapitel „Übersicht der Gewichts- und Größenklassen“ auf Seite 111 beachten.

Übersicht zur Montage von Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

Beim Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen der Zulassungskategorien „Universal“ (U) oder „semi universal“ (L) auf dem Beifahrersitz über folgende Tabelle prüfen, ob eine Abschaltung des Beifahrerairbags erforderlich ist.

Informationen für die Zulassungskategorie sind auf dem orangefarbenen ECE-Prüfsiegel des Kinder-Rückhaltesystems zu finden.

1. Unbedingt prüfen, ob eine Beifahrerairbag-Abschaltung erforderlich ist.
2. Sitzplatz 5 ist nur bei Fahrzeugen mit 3 Sitzen im Fond verfügbar und zur Montage von Kinder-Rückhaltesystemen mit Fahrzeug-Sicherheitsgurt-Befestigung geeignet.
3. Diese Montageposition ist **nicht** für Kinder-Rückhaltesysteme mit Stützfuß geeignet.
4. **Ja:** Geeignet für universelle und semi-universelle Kinder-Rückhaltesysteme mit Fahrzeug-Sicherheitsgurt-Befestigung; bzgl. der Verbaubarkeit der semi universellen Kinder-Rückhaltesysteme die Typenlisten beachten, die den Kinder-Rückhaltesystemen beiliegen und im Internet verfügbar sind.
5. **Ja:** Geeignet für universelle und semi universelle ISOFIX Kinder-Rückhaltesysteme; bzgl. der Verbaubarkeit der semi universellen Kinder-Rückhaltesysteme die Typenlisten beachten, die den Kinder-Rückhaltesystemen beiliegen und im Internet verfügbar sind.
6. **Ja:** Geeignet für vorwärts- und rückwärts-gerichtete i-Size Kinder-Rückhaltesysteme.
7. Geeignet für Sitzerhöhungen mit Rückenlehne in einer Größeneinstellung bis 1,50 m.
8. Geeignet für Sitzerhöhungen mit Rückenlehne in einer Größeneinstellung bis 1,35 m.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

- X: Sitzplatz ist für Kinder-Rückhaltesysteme dieser Gruppe nicht geeignet.
- U / L: Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Zulassungskategorien „Universal“ oder „semi universal“, die mit dem Sicherheitsgurt für Erwachsene befestigt werden und für die Verwendung für diese Gruppe genehmigt sind.

Gruppe	Beifahrersitz	
	Beifahrerairbag eingeschaltet ¹	Beifahrerairbag ausgeschaltet
Gruppe 0: 0 bis 10 kg	X	U / L
Gruppe 0+: 0 bis 13 kg	X	U / L
Gruppe I: 9 bis 18 kg rückwärts gerichtet	X	U / L
Gruppe I: 9 bis 18 kg vorwärts gerichtet	U / L	U / L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U / L	U / L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U / L	U / L

1. Beifahrersitz in eine möglichst hintere, obere Position stellen.

Kinder-Rückhaltesysteme einbauen

- ▶ Zusätzlich zum richtigen Einbau die passenden Gewichts- und Größenklassen und die richtige Montageposition überprüfen.
 - ▷ Kapitel „Richtige Gewichts- und Größenklasse von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden“ auf Seite 110 beachten.
 - ▷ Kapitel „Richtige Montageposition für Kinder-Rückhaltesysteme verwenden“ auf Seite 111 beachten.
- ▶ Sitzheizung immer ausschalten, wenn Kinder-Rückhaltesysteme eingebaut sind.
- ▶ Vor dem Einbau eines Kinder-Rückhaltesystems, bei dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt, die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen. Sollte die Kopfstütze des Rücksitzes auch in der höchsten Position den Einbau des Kinder-Rückhaltesystems behindern, muss die Kopfstütze ausgebaut werden. Nach dem Ausbau des Kinder-Rückhaltesystems muss die Kopfstütze unbedingt wieder eingebaut werden.
 - ▷ Kapitel „Kopfstützen der Rücksitze aus- und einbauen“ auf Seite 253 beachten.

Baby-Tragetaschen

Nach links bzw. rechts gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Größenklassen F und G (z. B. Baby-Tragetaschen) dürfen generell bei keiner Sitzvariante verwendet werden.

Porsche empfiehlt Kinder-Rückhaltesysteme von Porsche Tequipment (z. B. Porsche Babyseat ISOFIX GO+).

Beifahrerairbag aus- und einschalten

GEFAHR Ausgeschalteter Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, wird er bei einem Unfall nicht ausgelöst.

- ▶ Beifahrerairbag nur ausschalten, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinder-Rückhaltesystem installiert wird.
- ▶ Nach dem Ausbau des Kinder-Rückhaltesystems den Beifahrerairbag wieder einschalten.



Abb. 79: Beifahrerairbag ausschalten

- ✓ Fahrzeug ausgeschaltet.
- 1. Handschuhfach öffnen.
- 2. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen.
 - ▷ Kapitel „Fahrzeugschlüssel“ auf Seite 76 beachten.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr am Schlüsselschalter bzw. Airbag-System

- ▶ Notschlüssel erst drehen, wenn er bis zum Anschlag in den Schlüsselschalter eingesteckt ist. Der Schlüsselschalter muss sich ohne große Kraftanstrengung drehen lassen.
- ▶ Beifahrerairbag nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug aus- bzw. einschalten.

- Den Notschlüssel bis zum Anschlag in den Schlüsselschalter einstecken.
- Mit dem Notschlüssel den Beifahrerairbag ausschalten (Schalterstellung **OFF**) bzw. einschalten (Schalterstellung **ON**).

GEFAHR

Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch unkontrolliertes Auslösen des Beifahrerairbags

Wenn der Notschlüssel während der Fahrt im Schlüsselschalter belassen wird, kann sich der Notschlüssel durch Erschütterungen im Schlüsselschalter ungewollt drehen und ggf. den Airbag auslösen.

- ▶ Notschlüssel nicht während der Fahrt im Schlüsselschalter gesteckt lassen.
- Notschlüssel aus dem Schlüsselschalter abziehen.
 - Handschuhfach schließen.

Anzeige PASSENGER AIR BAG OFF/ON



Abb. 80: Anzeige PASSENGER AIR BAG OFF/ON

Die Anzeige **PASSENGER AIR BAG OFF/ON** befindet sich an der Dachbedieneinheit.

OFF **Lampenkontrolle**

Nachdem die Betriebsbereitschaft hergestellt wurde, leuchtet die Anzeige **PASSENGER AIR BAG OFF/ON** für ca. 5 Sekunden zur Lampenkontrolle.

OFF **Beifahrerairbag ausgeschaltet**

Wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, leuchtet die Anzeige **PASSENGER AIR BAG OFF** bei hergestellter Betriebsbereitschaft permanent.

ON **Beifahrerairbag eingeschaltet**

Wenn der Beifahrerairbag eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige **PASSENGER AIR BAG ON** bei hergestellter Betriebsbereitschaft für ca. 1 Minute und erlischt dann.

GEFAHR

Ausfall oder Störung des Beifahrerairbags

Sollte die Anzeige **PASSENGER AIR BAG OFF** bei hergestellter Betriebsbereitschaft und ausgeschaltetem Beifahrerairbag nicht leuchten, kann eine

Störung im System vorliegen.

- ▶ Auf dem Beifahrersitz keine Kinder-Rückhaltesysteme montieren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Kinder-Rückhaltesystem mit Fahrzeugsicherheitsgurt einbauen

Kinder-Rückhaltesystem mit Fahrzeugsicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz einbauen

- Lehnenneigung des Beifahrersitzes so einstellen, dass ein stabiler Kontakt zwischen Beifahrersitz und Kinder-Rückhaltesystem besteht.
- Beifahrersitz in eine möglichst hintere, obere Position stellen.
 - ▷ Kapitel „Sitze“ auf Seite 250 beachten.
- Fahrzeug-Sicherheitsgurtführung an der Lehne des Kinder-Rückhaltesystems möglichst vor und unterhalb des Sicherheitsgurtaustritts an der B-Säule des Fahrzeugs ausrichten.
- Auf einen komfortablen Abstand zwischen Beifahrersitz und dahinter sitzendem Mitfahrer achten, wenn notwendig, den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- Auf einen komfortablen Freiraum der Füße und Beine des Kindes zur Schalttafel achten, wenn notwendig, den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kinder-Rückhaltesystem mit Fahrzeugsicherheitsgurt auf den Rücksitzen einbauen

- ▶ Bei Sitzerrhöhungen ohne Rückenlehne darauf achten, dass die Sitzerrhöhung an der Lehne des Rücksitzes anliegt.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Kinder-Rückhaltesystem mit i-Size-System oder ISOFIX-System einbauen

- ▷ Kapitel „Richtige Gewichts- und Größenklasse von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden“ auf Seite 110 beachten.
- ▷ Separate Einbauanleitung des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

Kinder-Rückhaltesystem auf den Rücksitzen einbauen

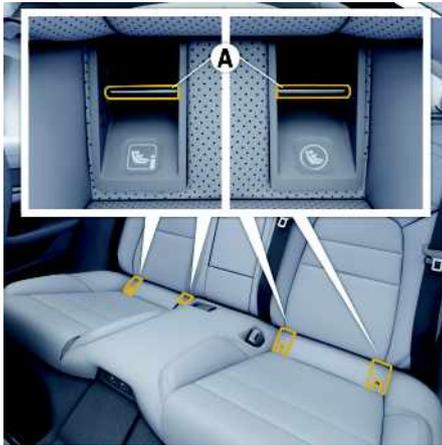


Abb. 81: i-Size- oder ISOFIX-Verankerungen an den Rücksitzen (länderabhängig)

Die Halteösen **A** der i-Size- bzw. ISOFIX-Verankerung für das Kinder-Rückhaltesystem befinden sich unter den markierten Schutzkappen an den Sitzkissen.

1. Schutzkappen der i-Size- bzw. ISOFIX-Verankerung ggf. abziehen und sicher verstauen.
2. Kinder-Rückhaltesystem an den Halteösen **A** entsprechend der Bedienungsanleitung des Kinder-Rückhaltesystems befestigen.
3. Durch Ziehen am Kinder-Rückhaltesystem prüfen, ob beide Befestigungen richtig eingerastet sind.
4. Auf einen komfortablen Abstand zwischen Beifahrersitz und dahinter sitzendem Mitfahrer achten.

Das Kinder-Rückhaltesystem muss zur Rotationsbegrenzung zusätzlich mit Stützfuß oder mit Verankerungsgurt (Top Tether) gesichert werden.

Kinder-Rückhaltesystem mit Stützfuß einbauen

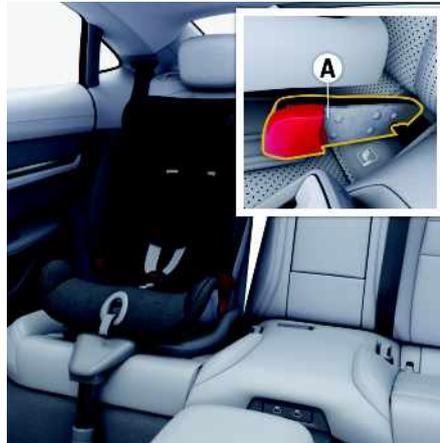


Abb. 82: Kinder-Rückhaltesystem mit Stützfuß einbauen

1. Kinder-Rückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size-Befestigung an der Halteöse **A** richtig einbauen.

- ▷ Kapitel „Kinder-Rückhaltesystem mit i-Size-System oder ISOFIX-System einbauen“ auf Seite 116 beachten.
2. Stützfuß nach Anleitung des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufstellen.
 3. Darauf achten, dass das Kinder-Rückhaltesystem flach auf dem Rücksitz aufliegt.

Kinder-Rückhaltesystem mit Verankerungsgurt (Top Tether) einbauen

- ▷ Bei Verwendung eines Kinder-Rückhaltesystems mit Verankerungsgurt (Top Tether) muss der Verankerungsgurt an den Befestigungspunkten auf der Rückseite der Rücksitzlehnen fixiert werden.



Abb. 83: Befestigungspunkte für Verankerungspunkt (Top Tether)

1. Top Tether-Abdeckung aufklappen.

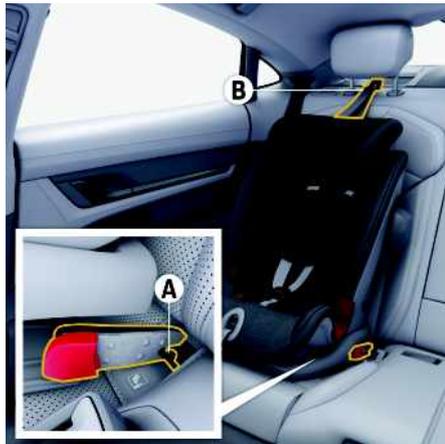


Abb. 84: Kinder-Rückhaltesystem mit Verankerungsgurt (Top Tether) einbauen

2. Kinder-Rückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size-Befestigung mit der Halteöse **A** richtig einbauen.
 - ▷ Kapitel „Kinder-Rückhaltesystem mit i-Size-System oder ISOFIX-System einbauen“ auf Seite 116 beachten.
3. Verankerungsgurt **B** (Top Tether) durch die Kopfstütze führen. Für eine einfachere Handhabung kann die Kopfstütze ausgebaut werden.
 - ▷ Kapitel „Kopfstützen der Rücksitze aus- und einbauen“ auf Seite 253 beachten.

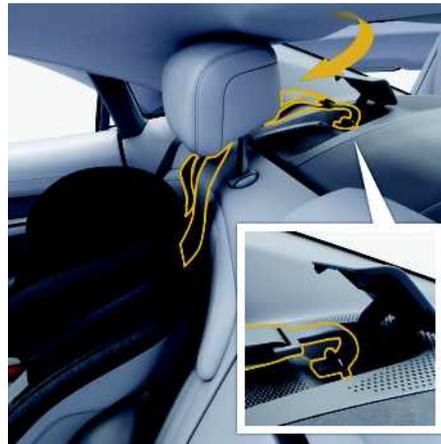


Abb. 85: Kinder-Rückhaltesystem mit i-Size- oder ISOFIX-Verankerungsgurt (Top Tether) befestigen

4. Verankerungsgurt (Top Tether) am Verankerungspunkt an der Lehnenrückseite befestigen und den Verankerungsgurt festziehen.

Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)

Kurzübersicht Klimaanlage

Zentraldisplay

Ausstattungsabhängig kann die Klimaanlage über das Zentraldisplay, das Mittelkonsolenbedienteil und das hintere Display bedient werden.

Die vorkonfigurierten Automatikmodi **Diffus** und **Fokussiert** bieten eine vollautomatische Klimatisierung.

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

▷ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

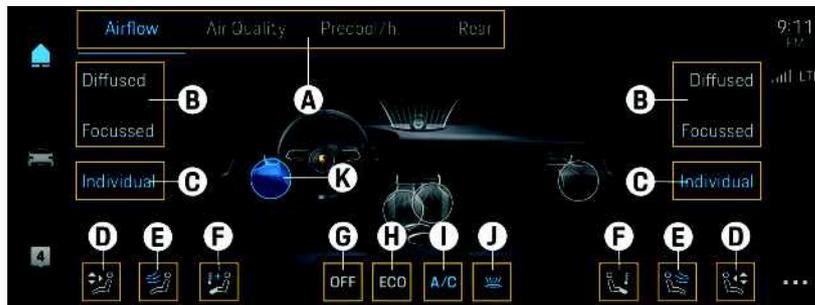


Abb. 86: Kurzübersicht Zentraldisplay

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Klimamenu im Zentraldisplay aufrufen	<ul style="list-style-type: none"> - Zentraldisplay: > A/C tippen. - oder - - Mittelkonsolenbedienteil: Softkey Klima tippen. 	-
Klimamenu wechseln	Menubereich A nutzen.	-
Vorkonfigurierte Automatikmodi auswählen	Automatikmodus (siehe B) auswählen. <ul style="list-style-type: none"> - Diffus - Fokussiert 	▷ S. 122
Individuellen Automatikmodus einstellen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ C gewählt. - Luftverteilung einstellen (siehe D) tippen. - Klimatisierungsstil (Stärke der Luftströmung einstellen, siehe E) tippen. 	▷ S. 122

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
	– Fußraumtemperatur einstellen (siehe F) tippen.	
Klimaanlage im ganzen Fahrzeug aus- und einschalten	G tippen.	▷ S. 121
Eco-Modus ein- und ausschalten	H tippen.	▷ S. 125
Kühlfunktion aus- und einschalten	I tippen.	▷ S. 123
Oberes Belüftungsfeld aus- und einschalten	✓ C gewählt. J tippen.	▷ S. 123
Richtung des Luftstroms ändern	✓ C gewählt. K tippen und ausgewählten Ausströmer verschieben.	▷ S. 122

Mittelkonsolenbedienteil

- ▷ Kapitel „Mittelkonsolenbedienteil“ auf Seite 167 beachten.

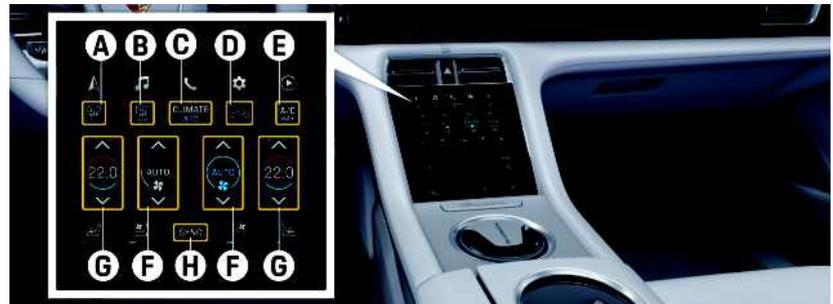


Abb. 87: Kurzübersicht Mittelkonsolenbedienteil

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Frontscheibe entfrosten	Softkey A tippen.	▷ S. 126
Heckscheiben-/Außenspiegelheizung einschalten	Softkey B tippen.	▷ S. 126

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Klimamenu im Zentralsdisplay ein-/ausblenden	Softkey C tippen.	–
Umluftbetrieb manuell ein- und ausschalten	Softkey D tippen.	▷ S. 125
Maximale Kühlleistung ein- und ausschalten - A/C MAX-Betrieb	Softkey E tippen.	▷ S. 123
Automatikbetrieb einschalten	Softkey F mittig tippen.	▷ S. 122
Temperatur einstellen	Softkey G nach oben ▲ (wärmer) bzw. unten ▼ (kälter) tippen oder wischen.	▷ S. 123
Luftmenge manuell einstellen	Softkey F nach oben ▲ (mehr) bzw. nach unten ▼ (weniger) tippen oder wischen.	▷ S. 124
Klimaeinstellungen für das gesamte Fahrzeug übernehmen – SYNC-Betrieb	Softkey H tippen.	▷ S. 126

Touchdisplay im Fond (ausstattungsabhängig)

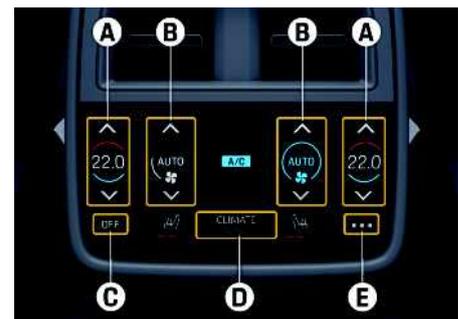


Abb. 88: Kurzübersicht Touchdisplay im Fond

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Temperatur einstellen	A nach oben  (wärmer) bzw. unten  (kälter) tippen.	▷ S. 123
Luftmenge manuell einstellen	B nach oben  (mehr) bzw. unten  (weniger) tippen.	▷ S. 124
Klimaanlage im Fond aus- und einschalten	C tippen.	–
Luftverteilung einstellen	D tippen.	▷ S. 125
Einstellungen aufrufen	E tippen.	–

Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)

Abhängig von Einflussfaktoren wie z. B. Innenraumtemperatur, Sonneneinstrahlung und Luftqualität regelt die Klimaanlage im Automatikbetrieb die Temperatur, Luftverteilung und Luftmenge vollautomatisch.

Bei manuellen Einstellungen wird der Automatikbetrieb für die jeweils gewählte Funktion verlassen. Die automatische Klimaregelung arbeitet in diesem Fall für diejenigen Funktionen weiter, die nicht manuell verändert wurden.

Die Klimaanlage wird über das Zentraldisplay, das Mittelkonsolenbedienteil und über das hintere Display (ausstattungsabhängig) bedient.

Die Klimaanlage arbeitet bei geschlossenen Scheiben am wirkungsvollsten.

Bei Hitzestau im Innenraum:

- ▶ Kurzzeitig mit geöffneten Scheiben durchlüften.

Abhängig von Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit kann unter dem Fahrzeug Kondenswasser austreten. Dies ist systembedingt und stellt keinen Defekt dar.

Ist die Batterieladung der Hochvolt-Batterie geringer als 10 %, werden Funktionen der Klimaanlage zunächst eingeschränkt und später abgeschaltet.

Die Kühlfunktion schaltet sich bei Temperaturen unter ca. 2 °C automatisch ab und kann auch manuell nicht eingeschaltet werden.

Die Wunschttemperatur wird nicht schneller erreicht, wenn die Temperatur vorübergehend auf einen kleineren oder größeren Wert eingestellt wird.

Frischlufteintritt ermöglichen

- ▶ Frischlufteintritt zwischen Frontscheibe und Fronthaube von Schnee, Eis und Laub frei halten.

2-Zonen-Klimaautomatik

Temperatur, Luftmenge, Luftverteilung und Klimatisierungsstil können für die Klimazonen **links** und **rechts** individuell eingestellt werden. Die Luftausströmer im Fond können **manuell** geöffnet und geschlossen werden. Außerdem kann die Richtung des Luftstroms eingestellt werden.

4-Zonen-Klimaautomatik

Temperatur, Luftmenge, Luftverteilung und Klimatisierungsstil können für die Klimazonen **vorn links**,

vorn rechts, **hinten links** und **hinten rechts** individuell eingestellt werden. Zusätzlich kann in den vorderen Zonen die Fußraumtemperierung individuell angepasst werden.

Klimaanlage aus- und einschalten

Klimaanlage im ganzen Fahrzeug aus- und einschalten

Zentraldisplay

- ▶  ▶ A/C  ▶ Belüftung ▶ OFF

Im Mittelkonsolenbedienteil und im Touchdisplay im Fond erscheint die Anzeige **OFF**, die Außenluftzufuhr ist unterbrochen und die Klimaanlage ist abgeschaltet.

Für den Klimakomfort in den vorderen Klimazonen bringt eine Reduzierung der Luftmenge der hinteren Klimazonen oder das Abschalten der Klimaanlage im Fond keinen Vorteil.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Automatikbetrieb einschalten

Vorkonfigurierte Automatikmodi auswählen

Es gibt zwei vorkonfigurierte Automatikmodi.

- **Diffus:** Zugfreie Einstellung mit geringer Luftströmung.
- **Fokussiert:** Stärkere Durchlüftung des Innenraums. Die Luftströmung ist deutlich spürbar.

Zentraldisplay

1. ► A/C ► **Belüftung**
2. Gewünschten Automatikmodus der jeweiligen Klimazone wählen.

Automatikmodus Individual konfigurieren

- **Individual:** Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung können individuell eingestellt werden.

Zentraldisplay

1. ► A/C ► **Belüftung** ► **Individual**
2. Gewünschte Einstellungen wählen.

Die vorderen und hinteren Klimazonen können unabhängig voneinander auf Automatikbetrieb eingestellt werden.

Mittelkonsolenbedienteil

- Softkey der jeweiligen Klimazone im Mittelkonsolenbedienteil bzw. im Touchdisplay im Fond tippen.
Bei Automatikbetrieb leuchtet der Softkey blau. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Bei Bedarf kann die Automatik manuell beeinflusst werden. Die manuelle Einstellung bleibt erhalten, bis

der entsprechende Softkey erneut oder der Softkey getippt wird.

Luftausströmer vorn einstellen

Am Armaturenbrett, in der Mittelkonsole vorn und im Fond befinden sich Luftausströmer. In den vorkonfigurierten Automatikmodi **Diffus** und **Fokussiert** werden die Öffnung der Luftausströmer und die Ausströmrichtung des Luftstroms automatisch geregelt. Im Automatikmodus **Individual** kann bei Bedarf im Zentraldisplay die automatische Regelung für jede Klimazone manuell beeinflusst werden.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr der Luftausströmer

- Keine Gegenstände (z. B. Handyhalter, Duftstecker) in den Luftausströmern befestigen.
- Elektrische Luftausströmer ausschließlich über die Touchdisplays einstellen.
- Den elektrischen Verstellvorgang der Luftausströmer (z. B. durch Blockieren der Lamellen) nicht unterbrechen.

Luftausströmer vorn öffnen und schließen



Abb. 89: Luftausströmer vorn öffnen und schließen

Zentraldisplay

1. ► A/C ► **Belüftung** ► **Individual**

Die einstellbaren Luftausströmer werden im Zentraldisplay durch einen weißen Kreis dargestellt.

2. Gewünschten Luftausströmer wählen. Der Slider (Schieberegler) für die Einstellung des Luftausströmers wird angezeigt. Der gewählte Luftausströmer ist nun blau.
3. Öffnung des Luftausströmers über den Slider (Schieberegler) einstellen.

Richtung des Luftstroms vorn ändern



Abb. 90: Richtung des Luftstroms vorn ändern

Zentraldisplay

1. ► A/C ► **Belüftung** ► **Individual**
Die einstellbaren Luftausströmer werden im Zentraldisplay durch einen weißen Kreis dargestellt.
2. Gewünschten Luftausströmer wählen. Der gewählte Luftausströmer ist nun blau.
3. Luftausströmer in die gewünschte Richtung einstellen.

Durch Tippen auf eine beliebige Stelle in der Fahrzeuginnenraumdarstellung werden die Luftausströmer automatisch auf die gewählte Stelle eingestellt.

Luftverteilung einstellen

Luftverteilung vorn einstellen

Zentraldisplay

1.  ▶ A/C  ▶ Belüftung ▶ Individual ▶ 
2. Luftverteilung der jeweiligen Klimazone wählen:

-  Die Luft strömt zur Frontscheibe und zu den Seitenscheiben.
-  Die Luft strömt aus dem mittleren Luftausströmer und aus dem Seitenausströmer.
-  Die Luft strömt in den Fußraum.

Oberes Belüftungsfeld ein- und ausschalten



Abb. 91: Oberes Belüftungsfeld

Das Belüftungsfeld auf der Oberseite des Armaturenbretts sorgt für zusätzliche Belüftung des Innenraums. Im Automatikmodus **Individual** kann das

Belüftungsfeld separat zu- oder abgeschaltet werden. Die Klimaanlage regelt die ausströmende Luftmenge selbstständig.

Zentraldisplay

- ▶  ▶ A/C  ▶ Belüftung ▶ Individual ▶ 
- Bei eingeschalteter Funktion wird das Icon blau.

In den vorkonfigurierten Automatikmodi **Diffus** und **Fokussiert** wird das obere Belüftungsfeld automatisch eingeschaltet.

Klimatisierungsstil vorn einstellen

Für die vorderen Klimazonen kann die Stärke der Luftströmung relativ zur allgemeinen Innenraumtemperatur individuell angepasst werden.

Zentraldisplay

1.  ▶ A/C  ▶ Belüftung ▶ Individual ▶ 
2. Klimatisierungsstil der gewünschten Klimazone wählen.

Fußraumtemperierung einstellen (ausstattungsabhängig)

Für die vorderen Klimazonen kann die Fußraumtemperatur relativ zur allgemeinen Innenraumtemperatur individuell angepasst werden.

Zentraldisplay

1.  ▶ A/C  ▶ Belüftung ▶ Individual ▶ 
2. Gewünschte Fußraumtemperatur der jeweiligen Klimazone wählen.

Kühlfunktion aus- und einschalten

Durch die Kühlfunktion wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Im Automatikbetrieb ist die Kühlfunktion standardmäßig aktiviert. Die Kühlleistung wird vollautomatisch geregelt.

Zentraldisplay

- ▶  ▶ A/C  ▶ Belüftung ▶ A/C
- Bei eingeschalteter Funktion wird das Icon blau.

Maximale Kühlleistung ein- und ausschalten - A/C MAX-Betrieb

Im A/C MAX-Betrieb wird der Innenraum mit der maximalen Kühlleistung abgekühlt.

Mittelkonsolenbedienteil

- ▶ Softkey **A/C MAX** tippen.
Bei A/C MAX-Betrieb leuchtet der Softkey blau. Die Klimaanlage arbeitet mit maximaler Kühlleistung.

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann zwischen 16 °C und 29,5 °C gewählt werden. Empfehlung: 22 °C.

Die Wunschttemperatur wird nicht schneller erreicht, wenn die Temperatur vorübergehend auf einen kleineren oder größeren Wert eingestellt wird.



Abb. 92: Temperatur vorn einstellen



Abb. 93: Temperatur hinten einstellen

Temperatur erhöhen und verringern

Mittelkonsolenbedienteil oder Touchdisplay im Fond

- ▶ Softkey der jeweiligen Klimazone nach oben (wärmer) bzw. unten (kälter) tippen oder wischen.
Die gewählte Temperatur wird im Display der jeweiligen Klimazone angezeigt.

Erscheint im Display die Anzeige **LO** oder **HI**, arbeitet die Anlage mit maximaler Kühl (LO)- bzw. Heizleistung (HI). Der Automatikbetrieb ist ausgeschaltet.

Luftmenge einstellen



Abb. 94: Luftmenge vorn einstellen



Abb. 95: Luftmenge hinten einstellen

Luftmenge erhöhen und verringern

Mittelkonsolenbedienteil oder Touchdisplay im Fond

- ▶ Softkey der jeweiligen Klimazone nach oben (mehr) bzw. nach unten (weniger) tippen oder wischen.
Die gewählte Luftmenge wird im Display als weißer Kreisbogen angezeigt. Je länger der Kreisbogen ist, desto mehr Luft strömt in den Innenraum.

Durch Tippen des Softkeys kann zurück in den Automatikbetrieb geschaltet werden.

Wurde die Luftmenge in allen Klimazonen so weit zurückgeregelt, dass in den Displays der Klimaanlage

OFF erscheint, ist die Außenluftzufuhr unterbrochen und die Klimaanlage abgeschaltet.

OFF-Modus im Fond von vorn deaktivieren

Bei der 4-Zonen-Klimaanlage kann der **OFF**-Modus über das Zentralsdisplay deaktiviert werden.

- ▶ Kapitel „Klimazonen im Fond von vorn einstellen“ auf Seite 126 beachten.

Über die **SYNC**-Funktion wird der **OFF**-Modus im Fond **nicht** deaktiviert.



WARNUNG

Sichtbehinderung bei Luftmenge OFF

Bei Luftmenge **OFF** können die Scheiben beschlagen.

- ▶ Um die Luftmenge wieder zu erhöhen, Softkey nach oben tippen oder den Automatik-Betrieb wieder einschalten.

Luftausströmer im Fond einstellen (ausstattungsabhängig)

HINWEIS

Beschädigungsgefahr der Luftausströmer

- ▶ Keine Gegenstände (z. B. Handyhalter, Duftstecker) in den Luftausströmern befestigen.
- ▶ Elektrische Lüftausströmer ausschließlich über die Touchdisplays einstellen.
- ▶ Den elektrischen Verstellvorgang der Luftausströmer (z. B. durch Blockieren der Lamellen) nicht unterbrechen.

Luftausströmer im Fond öffnen und schließen

Touchdisplay im Fond

1. A/C

Die einstellbaren Luftausströmer werden im Touchdisplay im Fond durch einen weißen Kreis dargestellt.

2. Gewünschten Luftausströmer wählen.
Der Slider (Schiebereglер) für die Einstellung des Lüftausströmers wird angezeigt.
Der gewählte Luftausströmer ist nun blau.
3. Öffnung des Luftausströmers über den Slider (Schiebereglер) einstellen.

Richtung des Luftstroms im Fond ändern

Touchdisplay im Fond

1. A/C
Die einstellbaren Luftausströmer werden im Touchdisplay im Fond durch einen weißen Kreis dargestellt.
2. Gewünschten Luftausströmer wählen.
Der gewählte Luftausströmer ist nun blau.
3. Luftausströmer in die gewünschte Richtung einstellen.

Luftverteilung im Fond einstellen (ausstattungsabhängig)

Touchdisplay im Fond

1. A/C 
2. Luftverteilung der jeweiligen Klimazone wählen:
 Die Luft strömt aus dem mittleren Luftausströmer.
 Die Luft strömt in den Fußraum.

Klimatisierungsstil im Fond einstellen (ausstattungsabhängig)

Für die hinteren Klimazonen kann die Stärke der Luftströmung relativ zur allgemeinen Innenraumtemperatur individuell angepasst werden.

Touchdisplay im Fond

1. A/C 
2. Klimatisierungsstil der gewünschten Klimazone wählen.

Eco-Modus ein- und ausschalten

Bei eingeschaltetem Eco-Modus arbeitet die Klimaanlage besonders energieoptimiert. Bei unbesetzter Rückbank wird die Klimatisierung im Fond abgeschaltet. Komforteinschränkungen wie z. B. ein langsames Aufheizen oder Abkühlen des Innenraums sind daher zu Gunsten der Reichweite möglich.

Wurde das Fahrprogramm RANGE gewählt, kann der **ECO PLUS** Modus eingeschaltet werden. Im **ECO PLUS** Modus ist die Innenraumbelüftung eingeschränkt aktiv. Alle anderen Klimafunktionen werden zur Energieverbrauchsoptimierung stark reduziert oder abgeschaltet und können nicht ausgewählt werden. Durch das Auswählen einer anderen Funktion wird der **ECO PLUS** Modus verlassen und es wird in den **ECO** Modus gewechselt. Dabei werden die vorgenommenen Einstellungen übernommen. Das Fahrprogramm RANGE wird hierdurch nicht beeinflusst.

- Kapitel „Fahrmodus“ auf Seite 66 beachten.
- Kapitel „Charging Planner (länderabhängig verfügbar)“ auf Seite 176 beachten.

Zentraldisplay

▸  ▸ A/C  ▸ Belüftung ▸ ECO

Ionisator ein- und ausschalten

- ✓ Fahrzeuge mit Ionisator.
- In Regionen mit schlechter Luftqualität – z. B. in Großstädten – kann durch Ionisierung eine bessere Luftqualität im Innenraum erzielt werden. Die Ionisierung selbst ist geruchsneutral.

Zentraldisplay

▸  ▸ A/C  ▸ Luftqualität 
Bei eingeschalteter Funktion wird das Icon blau.

Auto-Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Im Auto-Umluftbetrieb wird die Außenluftzufuhr abhängig von der Luftqualität automatisch geregelt. Bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C wird der Umluftbetrieb automatisch deaktiviert, um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

Zentraldisplay

▸  ▸ A/C  ▸ Luftqualität 
Bei eingeschalteter Funktion wird das Icon blau.

Umluftbetrieb manuell ein- und ausschalten



WARNUNG

Sichtbehinderung bei manuellem Umluftbetrieb

Bei längerem manuellem Umluftbetrieb können die Scheiben beschlagen. Da keine Frischluft zugeführt wird, kann Müdigkeit auftreten und die Aufmerksamkeit abnehmen.

- Manuellen Umluftbetrieb nicht für längere Zeit einschalten.

A Umluftbetrieb manuell einschalten

B Mittelkonsolenbedienteil

- ▶ Softkey  tippen.
Bei eingeschalteter Funktion leuchtet der Softkey blau.

F Umluftbetrieb manuell ausschalten

G Mittelkonsolenbedienteil

- ▶ Softkey  tippen.
– oder –
Softkey  tippen.
Bei ausgeschalteter Funktion leuchtet der Softkey weiß.

H Klimaeinstellungen für das gesamte Fahrzeug übernehmen – SYNC-Betrieb

I SYNC-Betrieb am Mittelkonsolenbedienteil ein- und ausschalten

- ▶ Softkey **SYNC** tippen.
Bei eingeschaltetem SYNC-Betrieb leuchtet der Softkey **SYNC** blau. Es wird nur noch die **Anzeige des Fahrers** angezeigt. Die übrigen Klimazonen werden auf die **Werte des Fahrers** eingestellt.
Zum Ausschalten des SYNC-Betriebs den Softkey **SYNC** erneut tippen.

J Empfohlene Klimaeinstellungen für Alleinfahrer

- ▶ Für einen optimalen Innenraumkomfort den SYNC-Betrieb am Mittelkonsolenbedienteil einschalten.

SYNC leuchtet blau.

K Klimaeinstellungen speichern

Die gewählte Klimaeinstellung kann aktiv auf dem Fahrzeugschlüssel gespeichert werden.

- ▶ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

L Klimazonen im Fond von vorn einstellen

Bei der 4-Zonen-Klimaanlage können die Klimazonen im Fond über das Zentralsdisplay eingestellt werden.

1.  ▶ A/C  ▶ REAR
2. Gewünschte Einstellung verändern.

M Frontscheibe entfrosten



Abb. 96: Frontscheibe entfrosten

N Entfroster-Betrieb einschalten

- ▶ Softkey  tippen.
Der Softkey leuchtet orange.
Die Luft strömt zur Frontscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.

Die Frontscheibe wird schnellstmöglich beschlagfrei bzw. entfrosten.

Zur Erzielung der maximalen Entfrosterwirkung wird die Luft ausschließlich der Frontscheibe zugeführt.

4-Zonen-Klimaanomatik: Das Bedienfeld der Klimaanlage im Fond wird gesperrt.

O Entfroster-Betrieb ausschalten

- ▶ Softkey  tippen.
– oder –
Softkey  tippen.
Bei ausgeschalteter Funktion leuchtet der Softkey  weiß.

P Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ein- und ausschalten



Abb. 97: Softkey Heckscheiben-/Außenspiegelheizung

Q Heckscheiben- und Außenspiegelheizung einschalten

- ▶ Softkey  tippen.
Der Softkey leuchtet orange.

Abhängig von der Außentemperatur schaltet die Heckscheiben-/Außenspiegelheizung nach ca. 5 bis 20 Minuten automatisch ab.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ausschalten

- ▶ Softkey  tippen.
Der Softkey leuchtet weiß.

Klimatimer und Standklimatisierung verwenden

- ✓ Hochvolt-Batterie ausreichend geladen (mindestens 25 %).
- ✓ Fahrzeug ausgeschaltet.

Die Standklimatisierung regelt Luftmenge und Luftverteilung automatisch. Die Temperatur kann individuell eingestellt werden. Um den größtmöglichen Komfort zu bieten, regelt das Fahrzeug intelligent und bedarfsgerecht die Standklimatisierung entsprechend der Außentemperaturen. Dies ist unabhängig davon, ob die Standklimatisierung über einen **Timer**, den Fahrzeugschlüssel, die Porsche Connect App oder über die Funktion im Zentraldisplay **Standklima** aktiviert wurde. Die Standklimatisierung arbeitet für maximal 60 Minuten. Bei Aktivierung durch einen **Timer** startet die Standklimatisierung frühestens 50 Minuten vor dem gewünschten Abfahrtszeitpunkt und endet maximal 10 Minuten danach.

Die Standklimatisierung ermöglicht das Klimatisieren (ausstattungsabhängig)

- des Fahrzeuginnenraums,
- der Außenspiegel,
- der Heckscheibe,
- der Sitze,
- des Lenkrades.

Dies ist unabhängig davon, ob der Fahrzeugladestecker eingesteckt ist oder nicht.

Bei eingeschalteter Standklimatisierung wird die verfügbare Reichweite verringert.

- ▶ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.

Information

Außenspiegel und Heckscheibe werden bei niedrigen Temperaturen automatisch beheizt, wenn die Standklimatisierung über einen Timer eingeschaltet wurde, um die Scheiben und das Spiegelglas zu enteisen.

Die Standklimatisierung kann auch über die Porsche Connect App programmiert und eingeschaltet werden.

- ▶ Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.

Standklimatisierung einschalten

Zentraldisplay

1.  ▶ A/C  ▶ **Standklima**
2. **Standklimatisieren** tippen.

Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch bei Fahrbereitschaft hergestellt, bzw. bei stehendem Fahrzeug, nach spätestens 60 Minuten aus.

Mittelkonsolenbedienteil



Abb. 98: Vorkonditionierung aktivieren

1. Softkey  tippen.
2. Softkey **A** tippen.

Bei der Vorkonditionierung werden die zuletzt verwendeten Einstellungen der Standklimatisierung übernommen.

Information

Wird während eines Ladevorgang die Standklimatisierung eingeschaltet oder eine Vorkonditionierung gestartet, steht die volle Leistung der Standklimatisierung unabhängig von der Ladeleistung zur Verfügung.

Bei einem aktiven Ladevorgang mit sehr geringer Ladeleistung ist durch die Standklimatisierung eine Entladung der Hochvolt-Batterie möglich.

Standklimatisierung ausschalten

Zentraldisplay

1.  ▶ A/C  ▶ **Standklima**
2. **Standklimatisieren** tippen.

Eine Standklimatisierung, die durch einen Klimatimer ausgelöst wurde, wird hierdurch ebenfalls beendet.

Standklimatisierung über einen Klimatimer programmieren und aktivieren

Über den Klimatimer kann mit der Standklimatisierung die Innenraumtemperatur bis zum Abfahrtszeitpunkt vorklimatisiert werden.

Es kann festgelegt werden, ob der Klimatimer einmalig (einmaliger Timer) oder regelmäßig (Wiederholtimer) startet.

Zentraldisplay

1.  ▶ A/C  ▶ **Standklima**
2. Klimatisierungsbereich, Temperatur und Sitzansteuerung individuell einstellen.

- A** Die getätigten Einstellungen werden für alle Timer übernommen.
- B**
- C** **3. Timer verwalten** tippen.
- D** **4.**  tippen und in **Timer-Einstellungen** den Eintrag **Standklimatisieren** aktivieren.
- E**
- F** **5. Datum und Abfahrtszeitpunkt** tippen und Tage bzw. Datum und Uhrzeit des gewünschten Abfahrtszeitpunkts einstellen.
- G**
- H** **6. Datum und Abfahrtszeitpunkt** und dann **Timer-Einstellungen** tippen zum Schließen.
- I**
- J** **7. In Timer** den gewünschten Timer-Eintrag aktivieren.

K Die gewählte Klimatisierung wird nach dem eingestellten Klimatisierungszeitraums noch für bis zu 10 Minuten aufrechterhalten. Nach Herstellen der Betriebsbereitschaft kann der Automatikmodus angepasst werden.

- ▷ Kapitel „Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)“ auf Seite 118 beachten.

Klimatimer deaktivieren

Zentraldisplay

- 1.**  ▶ A/C  ▶ **Standklima**
- 2. Timer verwalten** tippen.
- 3.** Gewünschten Timer deaktivieren.
– oder –
 tippen und dort die Option **Standklimatisieren** deaktivieren.

Eine Standklimatisierung, die bereits ausgelöst wurde, wird hierdurch nicht beendet.

Standklimatisierung individuell einstellen

Klimatisierungsbereiche einstellen im Zentraldisplay

- 1.**  ▶ A/C  ▶ **Standklima**
- 2. Klimatisierungsbereiche**
- 3.** Die gewünschten Klimatisierungseinstellungen aktivieren.

Die Fahrzeugsitze werden beheizt oder belüftet (ausstattungsabhängig). Abhängig von der Außentemperatur, regelt das Fahrzeug automatisch die Einstellungen der Fahrzeugsitze. Wird der Fahrersitz beheizt, wird auch das Lenkrad mit beheizt (ausstattungsabhängig).

Zieltemperatur einstellen im Zentraldisplay

- 1.**  ▶ A/C  ▶ **Standklima**
- 2. Temperatur** tippen.
- 3.** Die gewünschte Zieltemperatur über den Slider (Schieberegler) einstellen.
Das Fahrzeug regelt während des Standklimatisierungsvorgangs die Innenraumtemperatur auf die eingestellte Zieltemperatur.

Standklimatisierung bei Fernentriegelung einstellen im Zentraldisplay

- 1.**  ▶ A/C  ▶ **Standklima**
- 2. Standklimatisierung bei Fernentriegelung** aktivieren.
Wird das Fahrzeug entriegelt, startet eine 5-minütige Standklimatisierung.

Diese Funktion ist 2-mal pro Standphase mit Entriegeln des Fahrzeugs aktivierbar, um ein versehentliches Aktivieren auszuschließen.

Kofferraum

Ladung verstauen

WARNUNG

Verändertes Fahrverhalten bei Beladung

Je nach Beladungszustand ändert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Fahrweise dem veränderten Fahrverhalten anpassen.
- ▶ Zulässiges Gesamtgewicht und Achslast nicht überschreiten.

WARNUNG

Ungesicherte, falsch gesicherte oder falsch positionierte Ladung

Ungesichertes, falsch gesichertes oder falsch positioniertes Ladegut kann beim Bremsen, beim Richtungswechsel oder bei Unfällen verrutschen und die

Insassen gefährden.

- ▶ Gegenstände niemals ungesichert transportieren (Unfall, Bremsen, Kurven).
- ▶ Ladegut immer im Kofferraum, keinesfalls im Fahrgastraum (z. B. auf oder vor den Sitzen) transportieren.
- ▶ Ladung möglichst an den Rückenlehnen abstützen. Rückenlehnen immer einrasten.
- ▶ Schwere Gegenstände nur bei aufgestellten und eingerasteten Rücksitzlehnen transportieren.
- ▶ Ladung möglichst hinter unbesetzten Sitzen unterbringen.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit vorn auf dem Boden, leichte Gegenstände dahinter verstauen.
- ▶ Keine Gegenstände auf der Hutablage transportieren.
- ▶ Bei unbesetzten Rücksitzen können die Rückenlehnen durch die Sicherheitsgurte zusätzlich gesichert werden. Hierzu die äußeren Sicherheitsgurte kreuzen und in das jeweils gegenüberliegende Gurtschloss stecken.
- ▶ Keine schweren Gegenstände in offenen Ablagefächern transportieren.
- ▶ Deckel der verschließbaren Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen lassen.

WARNUNG

Falscher Reifendruck

Ein falscher Reifendruck kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.

- ▶ Den Reifendruck der Beladung anpassen.
- ▶ Nach Änderung des Reifendrucks muss die Einstellung der Reifendruck-Kontrolle aktualisiert werden.

Der Laderaumboden darf mit maximal 200 kg beladen werden. Das Gewicht muss gleichmäßig auf den gesamten Laderaum verteilt werden.

Ladung mit Verzurrgurten sichern

- ▶ Keine elastischen Bänder oder Gurte zum Verzurren verwenden.
- ▶ Bänder und Gurte nicht über scharfe Kanten führen.
- ▶ Gurte kreuzweise über die Ladung führen.
- ▶ Gurte nur per Hand festziehen. Keine zusätzlichen Spannhilfen (Ratsche) verwenden.
- ▶ Bedienungsanleitung und Informationen der Zurrmittel beachten.

Fronthaube bzw. Heckdeckel öffnen und schließen

- ▶ Kapitel „Fronthaube“ auf Seite 86 beachten.
- ▶ Kapitel „Heckdeckel“ auf Seite 102 beachten.

Reifendichtmittel (Tire Mobility System - TMS), Bordwerkzeug und Ausrüstung für Pannenhilfe entnehmen und verstauen

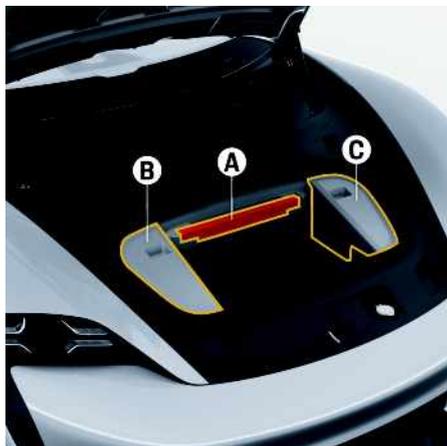


Abb. 99: Kunststoffboxen im vorderen Kofferraum

- A Warndreieck (länderabhängig)
- B Kunststoffbox für Reifendichtmittel (Tire Mobility System - TMS), Abschleppöse und Verbandstasche (länderabhängig)
- C Kunststoffbox für Bordwerkzeug und Reifendruckkompressor

Warndreieck entnehmen (länderabhängig)

Das Warndreieck **A** befindet sich an der Rückseite des Kofferraums.

Reifendichtmittel (Tire Mobility System - TMS), Abschleppöse und Verbandstasche (länderabhängig) entnehmen

- ▶ Abdeckung der Kunststoffbox **B** abnehmen und gewünschte Ausrüstung entnehmen.

Bordwerkzeug und Reifendruckkompressor entnehmen

- ▶ Abdeckung der Kunststoffbox **C** abnehmen und gewünschte Ausrüstung entnehmen.

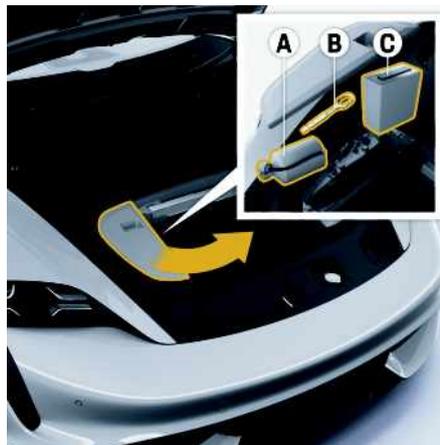


Abb. 100: Kunststoffbox für Reifendichtmittel (Tire Mobility System - TMS), Abschleppöse und Verbandstasche (länderabhängig)

- A Reifendichtmittel (Tire Mobility System - TMS)
- B Abschleppöse
- C Verbandstasche (länderabhängig)

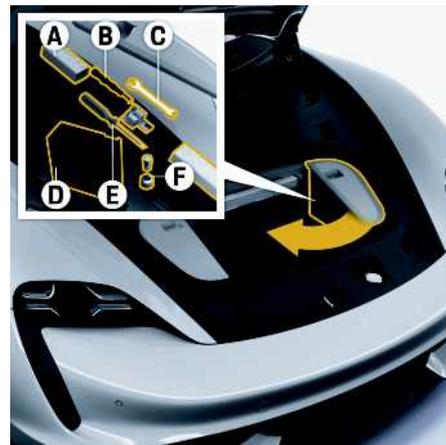


Abb. 101: Kunststoffbox für Bordwerkzeug und Reifendruckkompressor

- A Werkzeugbox
- B Notentriegelungswerkzeug Ladeklappe
- C Doppelmaulschlüssel
- D Reifendruckkompressor
- E Schraubendreher
- F Stecknuss für Radsicherungsschraube

Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen

Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum ausbauen



Abb. 102: Kunststoffabdeckung lösen und anheben

1. Kunststoffabdeckung anheben, bis die Arretierung hörbar ausrastet.
2. Kunststoffabdeckung leicht nach vorn ziehen und vorn anheben.
3. Kunststoffabdeckung entnehmen.

Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum einbauen

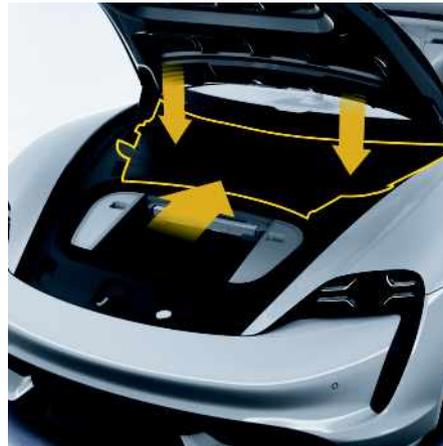


Abb. 103: Kunststoffabdeckung schließen

1. Kunststoffabdeckung mit den Führungen an der Hinterkante einsetzen und auf die Halter auflegen. Abdeckung vorn absenken.
2. Darauf achten, dass die Zentrierstifte an der Unterseite der Abdeckung in die jeweiligen Führungen greifen. Abdeckung an den Griffmulden nach unten drücken, bis die Arretierung hörbar einrastet.

Laderaumboden öffnen und schließen

Laderaumboden öffnen



Abb. 104: Kofferraumboden öffnen

- ▶ Laderaumboden an der Lasche anheben.

Laderaumboden schließen

- ▶ Laderaumboden an den Laschen absenken.

Skisack verwenden

Skis oder Snowboards können sauber und ohne Beschädigung des Innenraums transportiert werden.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr des Skisacks durch scharfe Kanten des Ladeguts (z. B. Snowboard).

- ▶ Scharfe Kanten des Ladeguts schützen.

Snowboard oder Ski im Skisack verstauen



Abb. 105: Skisack verwenden

Der Skisack ist in der dazugehörigen Packtasche im Kofferraum verstaut.

1. Snowboard oder Ski mit Kantenschutz versehen.
2. Snowboard oder Ski in den Skisack legen und Skisack schließen. Die Ski müssen mit den Enden voraus in dem Skisack liegen. Der Reißverschluss des Skisacks muss zum Fahrzeugheck zeigen.
3. Ski mit dem Kompressionsband festziehen. Die Bindungen der Ski müssen hinter diesem Band liegen.
4. Durchlade zwischen den Rücksitzen umklappen.
5. Karabinerhaken der Spanngurte in die Verzurrösen einhaken.
6. Spanngurte festziehen.

Verzurrösen verwenden



Abb. 106: Verzurrösen verwenden

Um Ladung im Kofferraum gegen Verrutschen zu sichern, können an den Ösen Verzurrgurte befestigt werden.

- ▶ Beim Verzurren alle Ösen gleichmäßig belasten.

i Information

Die Verzurrösen sind nicht dazu ausgelegt, bei Unfällen schwere Ladung zu sichern.

Kombiinstrument

Übersicht Kombiinstrument

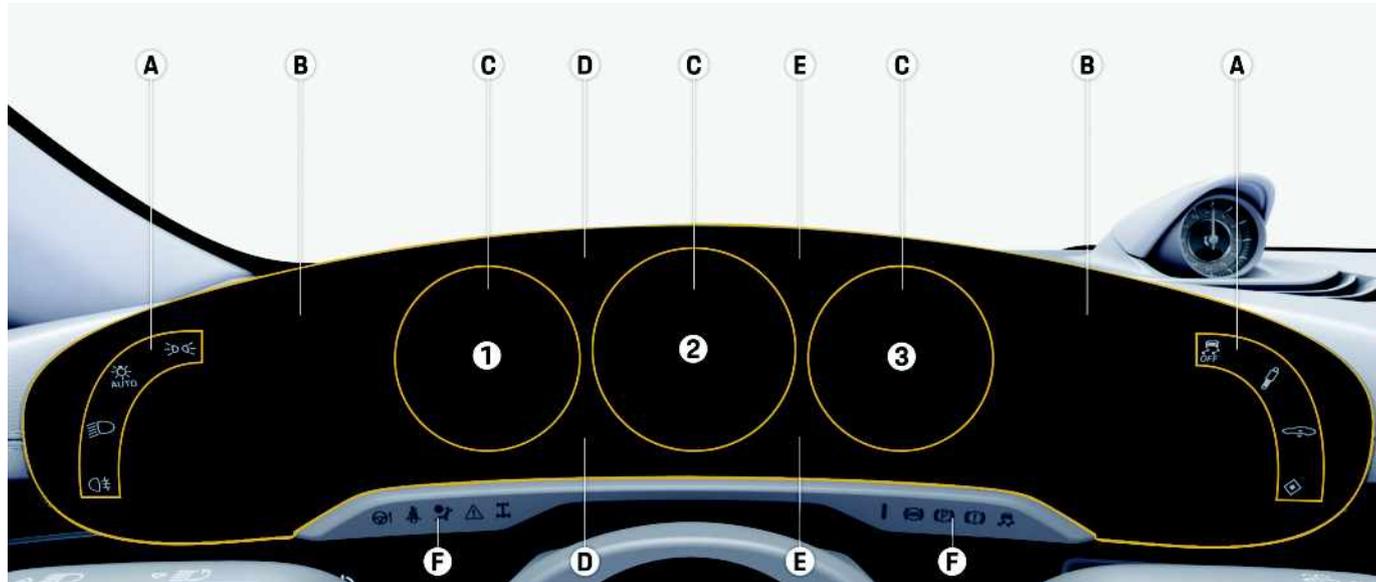


Abb. 107: Kombiinstrument

Das voll digitale Kombiinstrument ist in 3 Tuben (C) eingeteilt und mit kapazitiven Touchbuttons (A) an den äußeren Rändern versehen (Licht, Fahrzeugeinstellungen und \diamond -Taste). Zwischen den äußeren Tuben und den kapazitiven Touchbuttons (B) können Temperatur, Uhrzeit und Datum angezeigt werden. Am unteren Rand des Kombiinstrumenten befinden sich verschiedene Warn- und Kontrollleuchten (F). In den Bereichen D (Assistenz & Systeme) sowie E

(Fahren & Unterhaltung) sind weitere Warn- und Kontrollleuchten zu finden.

Bedienung Tuben-Menü

Der Tubenwechsel und die Auswahl im Menü erfolgt über das Multifunktionslenkrad.

> Kapitel „Kombiinstrument bedienen“ auf Seite 138 beachten.

Einträge in Listen werden in unterschiedlichen Farben dargestellt:

- Weiß: Listeneintrag verfügbar
- Blau: Listeneintrag ausgewählt
- Grau: Listeneintrag nicht verfügbar

Tube 1 – Anzeige Speed & Assist

In der linken Tube 1 werden Informationen zu Assistenzsystemen sowie fahrzeugbezogene Informationen angezeigt.

A Tube 2 – Powermeter

In der mittleren Tube **2** werden Informationen zu Antriebsleistung, Geschwindigkeit, Batterieladung und Navigation angezeigt. Die Anzeige der Tube kann verändert und teilweise auf die Tuben **1** und **3** erweitert werden:

- Powermeter (personalisierbar und konfigurierbar)
- Nachtsichtassistent
- Karte
- Erweiterte Karte (Full-HD-Karte über alle drei Tuben)
- Reduzierte Ansicht

Im Powermeter wird die aktuelle elektrische Antriebsleistung (von "12 Uhr" bis "6 Uhr") und die aktuelle Rekuperationsleistung (von "12 Uhr" bis "9 Uhr" entgegen dem Uhrzeigersinn) angezeigt. Die Anzeige kann aktiviert und deaktiviert werden.

- ▷ Kapitel „Anzeigeinhalte Kombiinstrument“ auf Seite 140 beachten.

L Tube 3 – Anzeige Car & Info

In der rechten Tube **3** werden Informationen zu Navigation, Fahrprogramm und Medien sowie Benachrichtigungen angezeigt. Weiterhin können ankommende Anrufe in dieser Tube angezeigt werden.

Informationsbereich konfigurieren

Aus zahlreichen Fahrzeuginformationen können vier für die Anzeige in der Tube 3 ausgewählt werden.

Zentraldisplay

- ▷  ▶ **Einstellung**  ▶ **Displays** ▶ **Kombiinstrument** ▶ **Nutzerdefinierte Ansicht** tippen.

- **Aktueller Ladestand Hochvolt**
- **Batterietemperatur Hochvolt**
- **Bordnetzspannung 12-Volt**
- **GPS-Höhe**
- **Kompass**
- **Querbeschleunigung**
- **Längsbeschleunigung**
- **Verzögerung**
- **Datum**
- **Telefon**
- **Sender/Titel**
- **Ankunft**
- **Fahrzeit und Entfernung**

Restreichweite



Anzeige der Restreichweite ohne aktive Zielführung



Anzeige der Restreichweite mit aktiver Zielführung

Warn- und Kontrollleuchten

HINWEIS

Störungen werden durch die Warnleuchten angezeigt. Die entsprechende Warnleuchte erlischt erst, wenn die Ursache des Fehlers behoben ist.

In folgenden Fällen eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen:

- Die Warnleuchte leuchtet oder blinkt bei eingeschaltetem Fahrzeug bzw. beim Fahren.

- ▶ Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen im Kombiinstrument zusätzlich Meldungen, die für den Fahrer hohe Priorität haben oder zur Information dienen. Diese Meldungen müssen quittiert werden, bevor das Tuben-Menü aufgerufen werden kann.

- ▷ Kapitel „Kombiinstrument bedienen“ auf Seite 138 beachten.
- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Ausstattungsabhängig sind folgende Warn- und Kontrollleuchten verfügbar:



Warnleuchte ausbleibende Lenkaktivität

- ▶ Lenkung aktiv übernehmen.
- ▷ Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise“ auf Seite 47 beachten.
- ▷ Kapitel „Spurhalteassistent“ auf Seite 269 beachten.



Warnleuchte Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- ▶ Nicht weiterfahren, sicher und verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Fahrzeug ausschalten und abkühlen lassen.
- ▶ Kühler und Luftführungen im und am Fahrzeug auf Verunreinigungen prüfen. Kühlmittel-Stand prüfen.
- ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
- ▷ Kapitel „Kühlmittel:Hinweis+Text“ auf Seite 145 beachten.

1. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.



Warnleuchte Porsche Active Suspension Management (PASM)

Funktion des Porsche Active Suspension Management (PASM) ist ggf. gestört. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen.
- ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
- ▶ Kapitel „Porsche Active Suspension Management (PASM)“ auf Seite 199 beachten.



Warnleuchte Airbag

Airbagsystem ist ggf. defekt.

- ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
- ▶ Kapitel „Airbagsysteme“ auf Seite 41 beachten.



Warnleuchte Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt ist nicht oder nicht korrekt angelegt.

- ▶ Sicherheitsgurt korrekt anlegen.
- ▶ Kapitel „Sicherheitsgurte“ auf Seite 243 beachten.



Warnleuchte Bremssystem

Warnleuchte **leuchtet** dauerhaft: Parkbremse ist festgestellt oder Bremssystem ist gestört. Bremsflüssigkeitsstand kann zu niedrig sein.

Warnleuchte **blinkt**: Parkbremse ist gestört.

- ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
- ▶ Kapitel „Bremsen“ auf Seite 58 beachten.
- ▶ Kapitel „Bremsflüssigkeit“ auf Seite 60 beachten.



Warnleuchte kritische Batterieladung

Die Hochvolt-Batterie ist nahezu komplett entladen.

- Eingeschränkte Weiterfahrt möglich.
- ▶ Sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Sofort Hochvolt-Batterie laden oder Pannendienst rufen und ggf. abschleppen lassen.
- ▶ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.



Warnleuchte Batterieladung

Die Batterieladung der Hochvolt-Batterie beträgt weniger als 15 %.

- ▶ Restreichweite beachten und und Laden der Hochvolt-Batterie einplanen.
- ▶ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.



Warnleuchte kritischer Defekt an Hochvolt-Batterie

An der Hochvolt-Batterie des Fahrzeugs wurde ein kritischer Defekt erkannt.

- ▶ Fahrzeug sofort verkehrsgerecht abstellen.
- ▶ Nicht weiterfahren, sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Pannendienst rufen und ggf. abschleppen lassen.
- ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Warnleuchte Defekt an Hochvolt-Batterie

An der Hochvolt-Batterie des Fahrzeugs wurde ein Defekt erkannt. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen.
- ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Warnleuchte Hochvolt-Bordnetz

Das Hochvolt-Bordnetz ist ggf. defekt.

- ▶ Fahrzeug sofort verkehrsgerecht abstellen.
- ▶ Nicht weiterfahren, sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten.



▶ Pannendienst rufen und ggf. abschleppen lassen.

- ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Warnleuchte kritischer Defekt am Antriebs- oder Ladesystem

Am Antriebs- oder Ladesystem des Fahrzeugs wurde ein kritischer Defekt erkannt.

- ▶ Fahrzeug sofort verkehrsgerecht abstellen.
- ▶ Nicht weiterfahren, sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Pannendienst rufen und ggf. abschleppen lassen.
- ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹

1. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z



Warnleuchte Defekt am Antriebs- oder Ladesystem

Am Antriebs- oder Ladesystem des Fahrzeugs wurde ein Defekt erkannt. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- Fahrverhalten der Situation anpassen.
- Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Zentrale Warnleuchte

Mindestens eine Warnmeldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

- Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.



Warnleuchte Bremsbelagverschleiß

Bremsbeläge sind verschlissen. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- Bremsbeläge schnellstmöglich durch eine qualifizierte Fachwerkstatt austauschen lassen.¹
- Kapitel „Bremsen“ auf Seite 58 beachten.



Warnleuchte elektrische Parkbremse

Warnleuchte **leuchtet** dauerhaft: Parkbremse ist gestört.

- Warnleuchte **blinkt**: Bremssystem ist gestört.
- Wenn die Störung vermehrt oder dauerhaft auftritt, Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
 - Kapitel „Porsche Stability Management (PSM)“ auf Seite 222 beachten.
 - Kapitel „Bremsen“ auf Seite 58 beachten.



Warnleuchte Antiblockiersystem

Antiblockiersystem (ABS) oder Porsche Stability Management (PSM) ist ausgefallen. Bremskraftverstärkung ist ggf. defekt.

- Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.
- Abruptes Bremsen möglichst vermeiden. Längeren Bremsweg berücksichtigen.
 - Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
 - Kapitel „Porsche Stability Management (PSM)“ auf Seite 222 beachten.



Warnleuchte Porsche Stability Management

Warnleuchte **blinkt**: Regelvorgang des Porsche Stability Management (PSM). Kapitel „Porsche Stability Management (PSM)“ auf Seite 222 beachten.

Warnleuchte **leuchtet** dauerhaft: Porsche Stability Management (PSM) ist ausgefallen.

- Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.
- Starke Beschleunigungen und Verzögerungen sowie Kurvenfahrten im Grenzbereich vermeiden.
 - Wenn die Störung vermehrt oder dauerhaft auftritt, Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
 - Kapitel „Porsche Stability Management (PSM)“ auf Seite 222 beachten.



Warnleuchte PSM OFF

Porsche Stability Management (PSM) ist deaktiviert. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- Fahrverhalten der Situation anpassen.
- Kapitel „Porsche Stability Management (PSM)“ auf Seite 222 beachten.



Warnleuchte Lenksystem

Funktion des Lenksystems ist ggf. gestört. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- Fahrverhalten der Situation anpassen.
- Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Warnleuchte Allradsystem

Am Allradsystem des Fahrzeugs wurde ein Defekt erkannt. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- Fahrverhalten der Situation anpassen.
- Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Warnleuchte eingeschränkte Antriebsleistung

Die Antriebsleistung ist begrenzt. Die Hochvolt-Batterie ist möglicherweise nicht ausreichend geladen oder befindet sich im Grenzbereich der Betriebstemperatur, z. B. bei sehr kalten Außentemperaturen.



Warnleuchte Reifendruck

Beim Einlernen neu montierter Räder oder Reifendruck-Sensoren, bei Druckverlust an einem oder mehreren Reifen, einem Defekt oder einer

1. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

vorübergehenden Störung des Reifendruck-Kontrollsystems (RDK) kann die Warnleuchte blinken oder leuchten.

- ▶ Geschwindigkeit reduzieren und Fahrverhalten der Situation anpassen. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
- ▶ Sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten: Angezeigten Reifen auf Beschädigungen prüfen. Falls erforderlich, Dichtmittel einfüllen. Bei nächster Gelegenheit korrekten Reifendruck einstellen.
- ▶ Wenn die Störung vermehrt oder dauerhaft auftritt, Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹

Warnleuchte E-Sound

Der E-Sound ist deaktiviert.

- ▶ Äußerst vorsichtig fahren, da andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug beim elektrischen Fahren ggf. nicht hören können.
- ▶ Störung zeitnah durch eine Fachwerkstatt beheben lassen.¹

▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Warnleuchte Abstandswarnung

Gefährdung der Sicherheit durch zu dichtes Auffahren.

▶ Kapitel „Funktionsweise“ auf Seite 288 beachten.



Warnleuchte Warn- und Bremsassistent

Funktion des Warn- und Bremsassistent ist eingeschränkt.

- Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.
- ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen.
- ▶ Wenn die Störung vermehrt oder dauerhaft auftritt, Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
- ▶ Kapitel „Funktionsweise“ auf Seite 288 beachten.



Warnleuchte Porsche Dynamic Light System Plus (PDLs Plus)

Funktion des Porsche Dynamic Light System Plus (PDLs Plus) ist gestört. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen.
- ▶ Wenn die Störung vermehrt oder dauerhaft auftritt, Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Warnleuchte Licht

Fahrzeugbeleuchtung ist ggf. defekt. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.

- ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen.
- ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹



Kontrollleuchte Spurwechselassistent

Spurwechselassistent ist eingeschaltet. ▶ Kapitel „Spurwechselassistent (SWA)“ auf Seite 272 beachten.



Kontrollleuchte Nachtsichtassistent

Nachtsichtassistent ist eingeschaltet. ▶ Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise“ auf Seite 170 beachten.



Kontrollleuchte Vorkonditionierung

Vorkonditionierung ist aktiv. ▶ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.



Kontrollleuchte elektrische Ladeklappe gestört

Elektrische Ladeklappe ist gestört. ▶ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.



Kontrollleuchte mechnische Ladeklappe gestört

Mechanische Ladeklappe ist gestört. ▶ Kapitel „Laden“ auf Seite 146 beachten.



Kontrollleuchte HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion ist aktiviert. Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten. ▶ Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise“ auf Seite 105 beachten.



Kontrollleuchte Fahrbereitschaft

Fahrzeug ist fahrbereit. ▶ Kapitel „Fahrzeug starten, fahren und abstellen“ auf Seite 79 beachten.



Kotrollleuchte Parklicht

Die Parkleuchten (ausstattungsabhängig Seitenmarkierungsleuchten, Parkleuchten etc.) sind eingeschaltet.



1. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z



Kontrollleuchte Abblendlicht
Abblendlicht ist eingeschaltet.



Kontrollleuchte Dynamisches Fernlicht
Dynamisches Fernlicht ist eingeschaltet.
Das Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.



Kontrollleuchte Fernlicht

Fernlicht ist eingeschaltet.
▷ Kapitel „Licht“ auf Seite 157 beachten.



Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte

Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.
▷ Kapitel „Licht“ auf Seite 157 beachten.



Blinker links



Blinker rechts



Warn- und Informationsmeldungen

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen im Kombiinstrument Meldungen, die für den Fahrer hohe Priorität haben oder zur Information dienen. Diese Meldungen müssen quittiert werden, bevor das Tüben-Menü aufgerufen werden kann.

- ▷ Kapitel „Kombiinstrument bedienen“ auf Seite 138 beachten.
- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Kombiinstrument bedienen



Einstellen und Bedienen während der Fahrt

Das Einstellen und Bedienen von Multifunktionslenkrad, Infotainmentsystem usw. während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- ▷ Diese Komponenten während der Fahrt nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- ▷ Im Zweifelsfall verkehrsgerecht anhalten und umfangreiche Bedienungen und Einstellungen nur im Fahrzeugstillstand vornehmen.

Das Kombiinstrument ist nur bei eingeschaltetem Fahrzeug betriebsbereit. Einige Funktionen sind aus Sicherheitsgründen nur im Stand verfügbar.

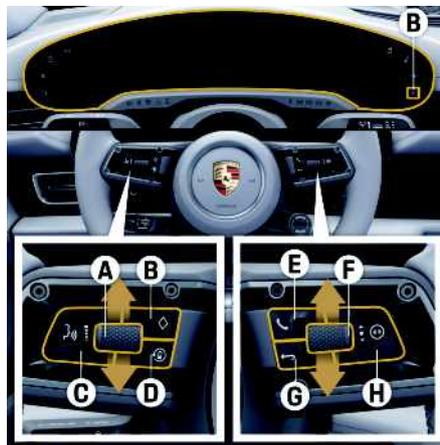


Abb. 108: Kombiinstrument mit dem Multifunktionslenkrad bedienen

A – Lautstärke einstellen und Audioquelle stummschalten

- ▶ Lautstärke einstellen: Drehknopf **A** nach oben oder unten drehen.
- ▶ Stummschalten: Drehknopf **A** drücken.

B – Gespeicherte Funktion aufrufen

Schnellzugriffstasten belegen

Die Taste am Lenkrad sowie im Kombiinstrument kann individuell belegt werden.

- ▶ Taste **B** (◊-Taste) lange drücken und Einstellung im Zentralsdisplay vornehmen.
 - ▷ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

C – Sprachbedienung aufrufen

- ▶ Taste **C** drücken.
 - ▷ Kapitel „Sprachbedienung“ auf Seite 265 beachten.

D – Rekuperationstaste

- ▶ Taste **D** drücken, um stufenweise den Rekuperationsmodus einzustellen.
 - oder –
 - Taste **D** lange drücken, um die automatische Rekuperation einzuschalten.
 - ▷ Kapitel „Energie zurückgewinnen (Rekuperation)“ auf Seite 80 beachten.
- ▶ Kapitel „Energie zurückgewinnen (Rekuperation)“ auf Seite 80 beachten.

E – Anruf annehmen oder beenden

- ▶ Taste **E** drücken. Zum Beenden Taste **E** lange drücken.
 - ▷ Kapitel „Telefon“ auf Seite 278 beachten.

F – Menüs und Funktionen in den Tuben scrollen und auswählen

- ▶ Scrollen: Drehknopf **F** nach oben oder nach unten drehen, um durch das Menü der jeweiligen Tube zu scrollen.
- ▶ Auswählen/Enter: Drehknopf **F** drücken.

G – Eine oder mehrere Auswahlebenen in der Menüauswahl zurück, Benachrichtigungen quittieren

- ▶ Zurück-Taste **G** drücken.
- ▶ Kapitel „Benachrichtigungen“ auf Seite 56 beachten.

H – Zwischen den Tuben wechseln

- ▶ Taste **H** drücken.

Auswahl von Optionen und Aktivierung von Funktionen

Ob eine Option ausgewählt oder eine Funktion aktiviert ist, wird durch ein vorangestelltes Symbol dargestellt.

Eine von mehreren Optionen auswählen



Option ist ausgewählt.



Option ist nicht ausgewählt.

Funktion aktivieren und deaktivieren



Funktion ist aktiviert.



Funktion ist deaktiviert.

Ansicht im Kombiinstrument anpassen

Die Anzeige der Inhalte kann konfiguriert werden:

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Display** ▶
Kombiinstrument

Anzeigeinhalte Kombiinstrument

Bestimmte Anzeigen können nur bei stehendem Fahrzeug aufgerufen werden.

In dieser Anleitung werden nicht alle Funktionen im Detail erläutert. Anhand der Beispiele lässt sich das Funktionsprinzip erkennen und die Menüstruktur wird deutlich. In der ersten Ebene wird das Menü über nach unten/oben Drehen des Drehknopfs aufgerufen. In der zweiten Ebene muss zuvor der Drehknopf gedrückt werden, anschließend kann durch das Menü gescrollt werden. Mit der Zurück-Taste wird die zweite Ebene verlassen und der Anzeigeinhalt dargestellt.

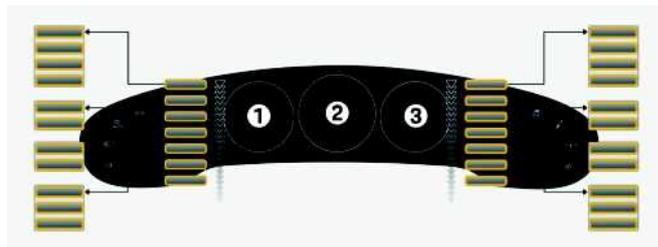


Abb. 109: Anzeigeinhalte Kombiinstrument

Tube	Anzeige	Was kann ich tun?/Was wird angezeigt?	Wo?
1	▶ Assistenzsysteme	Spurhalteassistent, aktive Spurführung aktivieren und anzeigen.	▷ S. 269 ▷ S. 47
		Zwischen Porsche InnoDrive, Abstandsregeltempomat (ACC) oder Geschwindigkeitsbegrenzer (LIM) wählen und anzeigen.	▷ S. 214 ▷ S. 35 ▷ S. 95
1	▶ Verkehrszeichen	Bis zu 3 aktuelle Verkehrszeichen anzeigen.	▷ S. 285
1	▶ G-Force	Momentan und maximal erreichte Längs- und Querbeschleunigungskräfte in Form eines Kreis-Diagramms anzeigen und zurücksetzen.	–
1	▶ Allrad	Verhältnis der momentanen Drehmomentverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse in Form von Balkendiagrammen anzeigen.	–

Tube	Anzeige	Was kann ich tun?/Was wird angezeigt?	Wo?
1	▶ Reifeninfo	Aktuellen Reifendruck und Durckabweichung anzeigen.	▶ S. 231
1	▶ PDCC	Zustand der Wankstabilisierung anzeigen.	–
1	▶ Kilometerstand	Kilometerzähler anzeigen.	–
2	▶ Anzeige der Restreichweite	Restreichweite anzeigen. Die Batterieladung der Hochvolt-Batterie wird zusätzlich über ein Symbol angezeigt. Es bedeuten: – Weißes Symbol: Batterieladung größer als 15 % – Gelbes Symbol: Batterieladung kleiner als 15 % – Rotes Symbol: Batterie nahezu komplett entladen	▶ S. 175
2	▶ Tachometer	Tachometer anzeigen.	–
2	▶ Powermeter / Kartendarstellung / Nachtsichtassistent	Die Anzeigeansicht des Kombiinstrumentes kann verändert und über die Tuben erweitert werden: – Powermeter anzeigen (Standardansicht) – Nachtsichtassistent mit Wärmebild-Erkennung anzeigen – Kartendarstellung anzeigen und anpassen – Erweiterte Karte (Full-HD-Karte) anzeigen und anpassen – Reduzierte Ansicht anzeigen	▶ S. 134

- A
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

A	Tube	Anzeige	Was kann ich tun?/Was wird angezeigt?	Wo?
B				
C	3	▶ Navigation	Navigationen (Abbiegehinweise etc.) anzeigen und auswählen.	▶ S. 172
D				
E				
F	3	▶ Trip	Fahrdaten (Durchschnittsverbrauch, Reichweite, Fahrzeit etc.) anzeigen und zurücksetzen.	–
G				
H	3	▶ Medien	Aktuelle Medien (z. B. Radio) anzeigen.	▶ S. 163
I				
J	3	▶ Information		▶ S. 263
K	3	▶ Sport Chrono	Zeiten mit der Stoppuhr stoppen.	▶ S. 263
L	3	▶ Fahrmodus	Ausgewähltes Fahrprogramm anzeigen.	▶ S. 66
M				
N	3	▶ Telefon	Bei verbundenem Telefon werden z. B. eingehende Anrufe angezeigt.	▶ S. 278
O				
P				
Q				
R				
S				
T				
U				
V				
W				
X				
Y				
Z				

Kreuzungsassistent

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Eingeschränkte Umgebungserfassung

Die Umgebungserfassung durch die Sensoren (Kamera, Radar) kann durch verschiedene Einflussfaktoren (z. B. Regen, Schnee, Eis, starke Gischt, Gegenlicht, Verschmutzung oder Beschädigung) eingeschränkt sein. Dadurch kann es sein, dass Warnungen ausbleiben.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Den Sichtbereich der Frontkamera und der Frontradar regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.
- ▶ Den Sichtbereich der Sensoren nicht abdecken.
- ▶ Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera regelmäßig auf Beschädigungen prüfen.

⚠️ WARNUNG

Fehlender Warnruck

Bei ausgeschaltetem PSM wird vor einer möglichen Kollision kein Warnruck ausgelöst. In diesem Fall warnt das System nur mit einer optischen und akustischen Warnmeldung.

- ▶ Fahrweise und Fahrmanöver der Situation anpassen.

Grenzen des Systems

⚠️ WARNUNG

System ist eingeschränkt verfügbar

In bestimmten Situationen kann die Unterstützung durch das System nicht gewährleistet werden. Solche Situationen können sein:

- Fußgänger und Tiere werden nicht erkannt.
 - Radfahrer können nicht immer erkannt werden.
 - Sehr schnell oder sehr langsam herannahende Fahrzeuge können nicht immer rechtzeitig erkannt werden.
 - Stark reflektierende Umgebungen (z. B. Stahlbrücken, Gitter) können zu falschen oder fehlenden Warnungen führen.
 - Querende Objekte, die beschleunigen oder die Fahrweise verändern (z. B. kurzfristiges Abbiegen), können zu falschen oder fehlenden Warnungen führen.
 - Wenn das Fahrzeug beim Abbiegevorgang nicht in Richtung der Fahrbahn steht (sondern schräg, quer dazu oder stark nach oben oder unten geneigt), können herannahende Fahrzeuge nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.
 - Beschleunigt das eigene Fahrzeug aus dem Stillstand, kann unter Umständen ein Abbiegen nicht oder verspätet erkannt werden. Die vom System angenommene Geradeausfahrt kann hierdurch zu einer falschen Kollisionswarnung führen.
- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

An Kreuzungen und Ausfahrten überwacht der Kreuzungsassistent das vordere und seitliche Fahrzeugumfeld. Die Überwachung wird durch die im Fahrzeug integrierte Kamera und Radarsensoren ermöglicht.

Im Falle einer möglichen Kollision warnt das System den Fahrer über das Kombiinstrument und das Zentraldisplay mit optischen und akustischen Signalen und gegebenenfalls mit einem kurzem Warnruck.

Anzeigeelemente

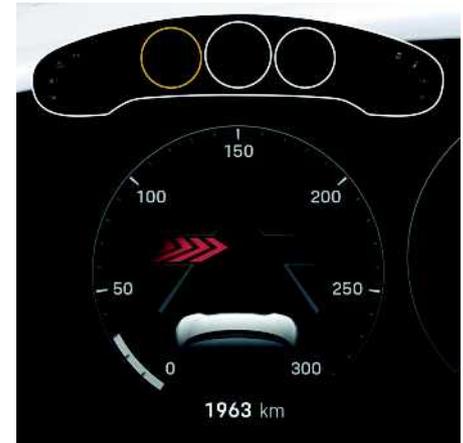


Abb. 110: Anzeige Kreuzungsassistent im Kombiinstrument

Wenn das System eine mögliche Kollision erkennt, kann es den Fahrer durch einen Warnton und eine Anzeige im Kombiinstrument warnen.

Bei einer möglichen Kollision werden rote Pfeile aus der Richtung, aus der der Querverkehr herannah, angezeigt.

- Die Anzeige im Zentraldisplay erscheint nur bei aktiviertem Parkassistenten.
- Die Anzeige im Kombiinstrument erscheint nur bei aktiviertem Hauptmenü **ACC**.

Kreuzungsassistent ein- und ausschalten

Der Kreuzungsassistent kann im Zentraldisplay ein- und ausgeschaltet werden.

- ✓ Fahrstufe **D** ausgewählt.
- ✓ Geschwindigkeit nicht höher als ca. 30 km/h.
- ✓ Porsche Stability Management (PSM) eingeschaltet.

▸  ▸ **Assistenz** ▸ **Kreuzungsassistent**

Information

Die Funktion wird nach Herstellen der Betriebsbereitschaft automatisch eingeschaltet.

Kühlmittel



WARNUNG

Kühlmittelbehälter

Der Kühlmittelbehälter steht unter Druck und enthält heißes Kühlmittel. Das Öffnen des Kühlmittelbehälters kann zum plötzlichen Herausspritzen des Kühlmittels führen.

- ▶ Verschlussdeckel des Kühlmittelbehälters **niemals** öffnen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Vorsicht bei der Arbeit in der Nähe von heißen Fahrzeugteilen.

HINWEIS

Wird bei angezeigter Warnleuchte das Fahrzeug weiterbewegt, besteht die Gefahr eines Schadens.

- ▶ Fahrzeug abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Störung unverzüglich beheben lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt kontaktieren. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

HINWEIS

Ein Absinken des Kühlmittelstands deutet auf einen Defekt am Fahrzeug hin, beispielsweise auf Undichtigkeiten im Kühlsystem.

- ▶ Kühlmittel **niemals** selbst nachfüllen.
- ▶ Ursache unverzüglich beheben lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt kontaktieren. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über

geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Das Kühlmittel bietet ganzjährig Korrosions- und Frostschutz bis -37 °C . Die regelmäßige Kontrolle des Kühlmittelstands erfolgt im Rahmen der Wartung.

- ▶ Porsche empfiehlt Glysantin® G40® (alternativ Frostschutzmittel nach G12++/VW TL 774 G).
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Laden

Hochvolt-Batterie laden


GEFAHR

 Unsachgemäßer
Ladevorgang

Ein unsachgemäßer Ladevorgang, das Missachten allgemein gültiger Sicherheitsvorkehrungen, sowie der unsachgemäße Umgang mit der Hochvolt-Batterie können Stromschläge, Kurzschlüsse, Explosionen, Brände oder Verbrennungen verursachen.

- ▶ Vor Starten des Fahrzeugs Fahrzeugladekabel entfernen, Abdeckung sowie Ladeklappe schließen und Fahrzeugladekabel sicher verstauen.
- ▶ Vorgegebene Reihenfolge beim Ladevorgang der Hochvolt-Batterie unbedingt einhalten. Fahrzeugladekabel nicht während des Ladevorgangs an der Steckdose ausstecken. Ladevorgang beenden, bevor das Fahrzeugladekabel aus der Steckdose ausgesteckt wird.
- ▶ Sicherheitshinweise in der Anleitung des Porsche Ladeequipments beachten.
- ▶ Während des Ladevorgangs keine Arbeiten im bzw. am Fahrzeug durchführen.
- ▶ Niemals gleichzeitig an beiden Ladeanschlüssen des Fahrzeugs laden.


GEFAHR

 Ungeeignete oder beschädigte Steckdosen
und Fahrzeugladekabel

Die Verwendung von ungeeigneten bzw. beschädigten Steckdosen und Fahrzeugladekabeln sowie der unsachgemäße Umgang mit der Hochvolt-Batterie können Stromschläge, Kurzschlüsse, Explosionen,

Brände oder Verbrennungen verursachen.

- ▶ Ausschließlich Fahrzeugladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvolt-Batterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen wurden.
- ▶ Immer das für das jeweilige Land geeignete Ladeequipment mitführen.
- ▶ Fahrzeugladekabel ausschließlich an Steckdosen anschließen, die fachgerecht installiert wurden.
- ▶ Fahrzeugladekabel nicht an beschädigten oder verschmutzten Steckdosen anschließen.
- ▶ Kein beschädigtes Fahrzeugladekabel verwenden.
- ▶ Keine Verlängerungskabel, Kabeltrommeln, Mehrfachsteckdosen und Reiseadapter verwenden.
- ▶ Keine Veränderungen oder Reparaturen an elektrischen Bauteilen vornehmen.
- ▶ Steckdosen und Steckerverbindungen vor Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten schützen.
- ▶ Ladedose nicht mit scharfkantigen oder spitzen Gegenständen von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
- ▶ Bei Verschmutzungen an der Ladedose an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.
- ▶ Keine Gegenstände in den Ladeanschluss am Fahrzeug einführen.


WARNUNG

 Ungesichertes
Fahrzeugladekabel

Ungesichertes, falsch gesichertes oder falsch positioniertes Fahrzeugladekabel kann beim Bremsen, beim Richtungswechsel oder bei Unfällen

verrutschen und die Insassen gefährden.

- ▶ Fahrzeugladekabel niemals im Fahrgastraum (z. B. auf oder vor den Sitzen) oder ungesichert transportieren.
- ▶ Fahrzeugladekabel stets in der Ladetasche im Kofferraum oder im für den Transport vorgesehenen Staufach im Kofferraum verstauen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr des Ladeequipments sowie des Fahrzeugs durch Überspannungen im Stromnetz.

- ▶ Hochvolt-Batterie nicht bei einem Gewitter über den Fahrzeugladeanschluss laden.
- ▶ Ladeequipment, sofern möglich, während eines Gewitters vom Stromnetz trennen.

Allgemeine Lade- und Pflegehinweise

Die Hochvolt-Batterie unterliegt einem physikalisch und chemisch bedingten Alterungs- und Verschleißprozess. Hierdurch reduziert sich in Abhängigkeit des Nutzungsverhaltens und der Umgebungsbedingungen während des Lebenszyklus die Batteriekapazität der Hochvolt-Batterie, was mit zunehmendem Batteriealter u. a. zu einer Verringerung der maximal verfügbaren Reichweite und einer Erhöhung der Ladezeiten führt.

Durch Einhaltung der folgenden Maßnahmen können die Alterung und der Verschleiß der Hochvolt-Batterie reduziert werden:

- ▶ Während des Ladevorgangs darauf achten, dass sich das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Temperaturbereich zwischen ca. -20°C bis ca. $+30^{\circ}\text{C}$ befindet.
- ▶ Fahrzeug nach Möglichkeit keinen dauerhaften Temperaturen von über 30°C aussetzen, wie z.

B. beim längeren Parken in direkter Sonneneinstrahlung.

- ▶ Bei Umgebungstemperaturen von über 30° C im Stand, das Fahrzeug nach Betrieb an das Stromnetz anschließen und die Hochvolt-Batterie mit Wechselstrom (AC) auf einen Ladezustand von maximal 85 % laden. Timer-Funktion nutzen.
- ▶ Bei Umgebungstemperaturen von über 35° C unmittelbar nach Abschluss des Ladevorgangs mit Gleichstrom (DC) über 150 kW möglichst nicht den Fahrmodus "Range" nutzen, um die Kühlung der Hochvolt-Batterie zu maximieren.
- ▶ Die Vorkonditionierung der Hochvolt-Batterie verkürzt die Ladezeit. Insbesondere bei Langstreckenfahrten den Ladevorgang der Hochvolt-Batterie, wenn möglich, über den Charging Planner einleiten und zum Laden mit Wechselstrom (AC) die Timer- und Profil-Funktion nutzen.
- ▶ Für die tägliche Nutzung des Fahrzeugs ohne Langstreckenfahrten mittels Timer-Funktion eine programmierte Batterieladung der Hochvolt-Batterie von ca. 80 % einstellen.
- ▶ Bei einem Ladezustand von unter 5 % Fahrzeug nach Betrieb an das Stromnetz anschließen und die Hochvolt-Batterie laden.
- ▶ Vor Langstreckenfahrten kann bei Bedarf ein programmierter Ladezustand von 100 % eingestellt werden.
- ▶ Besonderheiten der örtlichen Ladeinfrastruktur beachten. Ladevorgang beginnt ggf. erst später. Startknopf an Ladesäule drücken.

Für weitere Informationen zur Pflege der Hochvolt-Batterie:

- ▷ Kapitel „Pflege“ auf Seite 193 beachten.

Hinweise zum Ladeequipment

- ▶ Weiterführende Informationen zum Ladegerät und zur Web Application sind verfügbar im

Bereich „E-Performance“ unter folgender Web-Adresse zur Verfügung: <https://www.porsche.com>.

- ▶ Ausschließlich Fahrzeugladekabel verwenden, die zum Laden der Hochvolt-Batterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen wurden (Ladestecker IEC 62196-2, SAE J1772 oder GB/T 20234-2 und Ladevorgang nach IEC 61851-1, SAE J1772 oder GB/T 18487 (Mode 2 und 3) genormt), bzw. der nationalen Norm und Gesetzgebung entsprechen.
- ▶ Fahrzeugladekabel ohne Schutzeinrichtung (nach IEC 61851-1, SAE J1772 oder GB/T 18487 (Mode 1) genormt) werden nicht unterstützt.
- ▶ Ausschließlich Ladekabel mit einer Länge von maximal 30 m verwenden.
- ▶ Porsche empfiehlt, von Porsche geliefertes bzw. freigegebenes Ladeequipment in Verbindung mit dem Lade-Dock oder der Wandhalterung Basis zu verwenden. Anleitung des Porsche Ladeequipments bzw. des verwendeten Fahrzeugladekabels beachten.

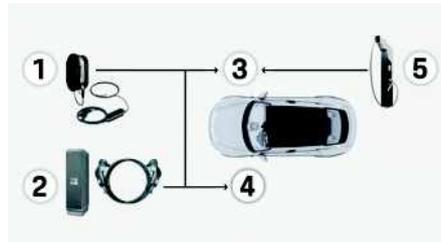


Abb. 111: Laden der Hochvolt-Batterie

Laden mit Wechselstrom (AC) an Haushalts- und Industriesteckdosen oder an öffentlichen Ladesäulen

Die Hochvolt-Batterie des Fahrzeugs kann auf der Fahrerseite (Linkslenker: **4**, Rechtslenker: **3**) über den Ladeanschluss mit Wechselstrom (AC) geladen werden. Länder- und ausstattungsabhängig befindet sich ein weiterer AC-Ladeanschluss auf der Beifahrerseite (Linkslenker: **3**, Rechtslenker: **4**). Beide Ladeanschlüsse haben die gleiche Ladeleistung. Beim Verwenden eines Ladeanschlusses ist der andere Ladeanschluss gesperrt.

Zur Verringerung der Ladedauer empfiehlt Porsche das Laden an Industriesteckdosen, an Ladestationen **2** oder an einer Wallbox **1**. Die Hochvolt-Batterie nur dann an Haushaltssteckdosen laden **1**, wenn keine andere Lademöglichkeit zur Verfügung steht.

Schnellladen mit Gleichstrom (DC) an öffentlichen Ladesäulen

Die Hochvolt-Batterie des Fahrzeugs kann auf der Beifahrerseite (Linkslenker: **3**, Rechtslenker: **4**) über den Ladeanschluss an einer Ladestation mit Gleichstrom (DC) **5** geladen werden. Die Ladezeit verkürzt sich dabei deutlich.

Porsche empfiehlt das Laden mit Gleichstrom (DC), wenn die Hochvolt-Batterie in möglichst kurzer Zeit geladen werden soll. Die kürzesten Ladezeiten werden bei Nutzung des Charging Planners erzielt.

Mithilfe der Funktion **Batterieschonendes Schnellladen** können die Alterung und der Verschleiß der Hochvolt-Batterie reduziert werden. Der Schnellladevorgang kann sich verlängern.

Zentraldisplay

1. ▶ **Laden** ▶ **Übersicht** ▶

2. **Batterieschonendes Schnellladen** aktivieren.

Ladeklappe öffnen und schließen

HINWEIS

Beschädigungsgefahr der Ladeklappe durch Fremdkörper und Vereisung.

- ▶ Ladeklappe vor dem Öffnen und Schließen auf mögliche Fremdkörper und Vereisung prüfen.
- ▶ Bei beschädigter Ladeklappe eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

▶ Kapitel „Pflege“ auf Seite 193 beachten. Ausstattungsabhängig ist das Fahrzeug mit einer manuellen oder elektrischen Ladeklappe ausgerüstet.

Manuelle Ladeklappe öffnen und schließen

- ✓ Fahrzeug mit manueller Ladeklappe.
- ✓ Fahrzeug entriegelt oder Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Ladeklappe (ausstattungsabhängig).
- ✓ Parksperrle und Parkbremse aktiviert.

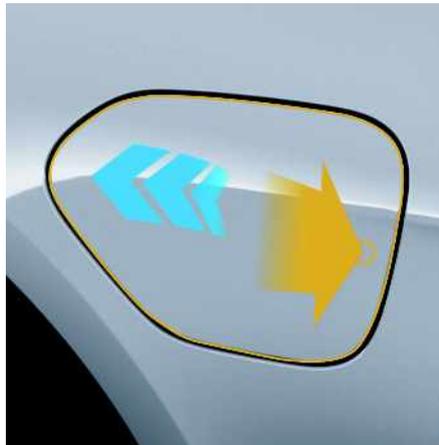


Abb. 112: Manuelle Ladeklappe außen am Fahrzeug öffnen und schließen

1. Zum Öffnen auf den hinteren Teil der Ladeklappe drücken. Ladeklappe öffnet.
2. Zum Schließen auf den hinteren Teil der Ladeklappe drücken, bis diese spürbar einrastet.

Elektrische Ladeklappe öffnen und schließen

- ✓ Fahrzeug mit elektrischer Ladeklappe.
- ✓ Fahrzeug entriegelt oder Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Ladeklappe (ausstattungsabhängig).
- ✓ Parksperrle und Parkbremse aktiviert.

Elektrische Ladeklappe außen am Fahrzeug öffnen und schließen



Abb. 113: Ladeklappe öffnen

- ▶ Zum Öffnen Hand an der Unterseite der Finne entlangführen. Ladeklappe öffnet.
- ▶ Zum Schließen Hand an der Unterseite der Finne entlangführen. Ladeklappe schließt.

Elektrische Ladeklappe schließt automatisch nach 120 Sekunden, 10 Sekunden nach Entfernen des Fahrzeugladesteckers oder unmittelbar nach Verriegeln des Fahrzeugs.

Elektrische Ladeklappe über Mittelkonsolenbedienteil öffnen und schließen

1.  tippen.
2. Gewünschte Ladeklappe wählen. Ladeklappe öffnet oder schließt.

Fahrzeugladestecker am Fahrzeugladeanschluss einstecken und Ladevorgang starten

- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.
- ✓ Ladeklappe geöffnet.
- ✓ Fahrzeugladekabel mit Stromnetz verbunden.

1. Anleitung des Ladeequipments bzw. des verwendeten Fahrzeugladekabels beachten.

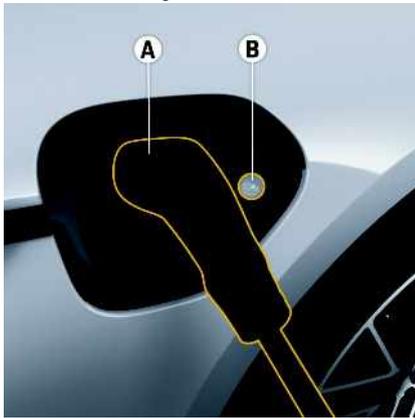


Abb. 114: Gesteckter Ladestecker

- A Fahrzeugladestecker
- B Entriegelungstaste

2. Fahrzeugladestecker **A** ganz in den Ladeanschluss stecken, so dass dieser verriegelt. Bei schweren Fahrzeugladesteckern gegebenenfalls den Fahrzeugladestecker im Ladeanschluss leicht anheben, damit der Fahrzeugladestecker verriegelt.

Der Fahrzeugladestecker wird verriegelt und der Ladevorgang wird gemäß Timer- und Profil-Funktion und der örtlichen Ladeinfrastruktur automatisch gestartet. Bei nicht aktivierter Timer- oder Profil-Funktion wird automatisch bis zu

einem Ladezustand von 100 % geladen. Der Ring der Entriegelungstaste **B** zeigt den Verriegelungsstatus des Fahrzeugladesteckers und den Ladestatus der Hochvolt-Batterie an.

- ▷ Kapitel „Anzeige Lade- und Verriegelungsstatus am Fahrzeugladeanschluss“ auf Seite 149 beachten.

i Information

- Ist der Fahrzeugladestecker beim Verriegeln des Fahrzeugs gesteckt, bleibt der Fahrzeugladestecker weiterhin verriegelt.
- Wird während des Ladevorgangs versucht, die Fahrstufe **D** einzulegen, unterbricht der Ladevorgang. Nach ca. 20 Sekunden wird der Ladevorgang fortgesetzt, wenn der Fahrzeugladestecker nicht entfernt wird.
- Ist beim Laden mit Wechselstrom (AC) die Timer- oder Profil-Funktion aktiviert, wird der Start des Ladevorgangs von der Timer- oder Profil-Funktion definiert. Das Laden startet dann ggf. nicht direkt nach dem Einstecken und Verriegeln des Fahrzeugladesteckers.

Anzeige Lade- und Verriegelungsstatus am Fahrzeugladeanschluss

Der Ring der Entriegelungstaste zeigt den Verriegelungsstatus des Fahrzeugladesteckers und den Ladestatus der Hochvolt-Batterie an.

B	Bedeutung
aus	Fahrzeugladestecker nicht gesteckt oder keine Verbindung zum Stromnetz hergestellt. oder Fahrzeugladestecker gesteckt: Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand. Um den aktuellen Verbindungszustand und die Batterieladung zu erkennen: Taste  oder  auf dem Fahrzeugschlüssel drücken.
 leuchtet	Fahrzeugladestecker gesteckt und verriegelt.
 pulsiert	Fahrzeugladestecker gesteckt und verriegelt. Kommunikationsaufbau und -abbau.
 pulsiert	Fahrzeugladestecker gesteckt und verriegelt. Die Hochvolt-Batterie wird geladen.
 leuchtet	Fahrzeugladestecker gesteckt und verriegelt. Ladevorgang abgeschlossen und Ziel-Batterieladung erreicht.
 blinkt	Fahrzeugladestecker gesteckt und verriegelt. Ladevorgang pausiert aufgrund programmierter Timer- und Profileinstellungen.
 leuchtet	Beim Laden der Hochvolt-Batterie ist ein Fehler aufgetreten.

Wurde der Ladevorgang nicht gestartet:

- ▶ Prüfen, ob der Ladestecker korrekt eingesteckt ist.
 - ▶ Anleitung des Porsche Ladeequipments bzw. des verwendeten Fahrzeugladekabels und Anweisungen an der Ladesäule beachten.
 - ▶ Fahrzeugladestecker erneut aus- und einstecken.
1. Fahrzeug ausschalten und verlassen.
 2. Fahrzeugladestecker aus Fahrzeugladeanschluss entfernen.
 3. Türen, Fenster und Ladeklappen schließen, Fahrzeug verriegeln und Reaktionsbereich des schlüssellosen Komfortzugangs verlassen.
 4. Etwa 5 Minuten warten. In dieser Zeit nicht mittels App auf Fahrzeug zugreifen.
 5. Fahrzeugladestecker am Fahrzeugladeanschluss einstecken und Ladevorgang erneut starten.

Ladevorgang beenden und Fahrzeugladestecker aus Fahrzeugladeanschluss entfernen

1. Fahrzeug entriegeln.
2. Entriegelungstaste **B** am Fahrzeugladeanschluss drücken.
Der Fahrzeugladestecker wird entriegelt. Ein gestarteter Ladevorgang wird beendet.
3. Fahrzeugladestecker **A** innerhalb von ca. 20 Sekunden aus dem Fahrzeugladeanschluss ziehen.
4. Fahrzeugladekabel vom Stromnetz trennen und sicher verstauen.
5. Ladeklappe schließen.

i Information

- Vorgegebene Reihenfolge beim Laden der Hochvolt-Batterie einhalten.
- Ladevorgang beenden, bevor das Fahrzeugladekabel aus der Steckdose gezogen wird.
- Ein laufender Ladevorgang kann jederzeit durch Entriegelung des Fahrzeugladesteckers beendet werden.
- Sicherheitshinweise zum Laden der Hochvolt-Batterie beachten.

Direkt-Laden-Funktion nutzen

Bei aktivierter Timer- oder Profil-Funktion kann die Direkt-Laden-Funktion über das Zentraldisplay und das Mittelkonsolenbedienteil aktiviert werden. Die Hochvolt-Batterie lädt unabhängig von der Timer- oder Profil-Funktion bis zu einem Ladezustand von maximal 100%. Bei nicht aktivierter Timer- oder Profil-Funktion ist eine Aktivierung der Direkt-Laden-Funktion nicht erforderlich. Der Ladevorgang startet automatisch nach Stecken des Ladesteckers.

- ✓ Fahrzeugladestecker gesteckt.
- ✓ Timer- oder Profil-Funktion aktiviert.

Zentraldisplay

1. **Laden** ▶ **Übersicht**
2. **Direkt laden** aktivieren.
Die Hochvolt-Batterie wird geladen.

Mittelkonsolenbedienteil

1. Softkey **L** tippen.
2. Softkey **Direkt laden** tippen.
Die Hochvolt-Batterie wird geladen.

Ladefunktionen im Zentraldisplay nutzen

Über die Ladefunktionen **Timer** und **Profil** lassen sich im Zentraldisplay unterschiedliche Parameter für die Ladevorgänge programmieren. Beide Funktionen sind nur in Verbindung mit Laden mit Wechselstrom (AC) verfügbar.

Zur vollumfänglichen Nutzung aller Lade-Funktionen ist ein geeignetes Ladeequipment erforderlich. Weiterführende Informationen zum Ladegerät und zur Web Application sind verfügbar im Bereich „E-Performance“ unter folgender Web-Adresse zur Verfügung: <https://www.porsche.com>.

Ladezustandsanzeige nutzen



Abb. 115: Ladezustandsanzeige

Die Batterie-Ladezustandsanzeigen im Zentraldisplay und im Mittelkonsolenbedienteil zeigen unterschiedliche Informationen zur Batterie-Ladung der Hochvolt-Batterie an, unter anderem den aktuellen Ladezustand, die aktuelle Ladeleistung und die Einstellungen der Timer- und Profil-Funktion.

Timer programmieren und aktivieren

- ✓ Abfahrtszeitpunkt in der Zukunft.
Bei aktivierter Timer-Funktion wird die Hochvolt-Batterie zu einem programmierten Abfahrtszeitpunkt

auf einen programmierten **Ziel-Ladezustand** geladen. Beträgt der Ladezustand weniger als 25 %, wird die Hochvolt-Batterie automatisch bis zu einem Ladezustand von 25 % geladen, sobald das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden ist. Bei nicht aktivierter Timer-Funktion wird die Hochvolt-Batterie mindestens bis zum in der Profil-Funktion programmierten Mindest-Ladezustand geladen.

Bei mehreren aktivierten Timern wird immer bis der Ladezustand des zeitlich früheren Timers angestrebt. Es wird empfohlen, den Ladestecker nach Programmierung des Lade-Timers in den Ladeanschluss zu stecken.

Mit Auswahl der Option **Standklimatisierung** kann der Innenraum zum Abfahrtszeitpunkt klimatisiert werden.

- ▷ Kapitel „Klimaanlage Advanced Climate Control (2-/4-Zonen-Klimaautomatik)“ auf Seite 118 beachten.

Zentraldisplay

1.  ▶ **Laden**  ▶ **Timer**
2. **Neuen Timer hinzufügen** wählen.
– oder –
Timer bearbeiten .
3. **Datum und Abfahrtszeitpunkt** programmieren. Bei regelmäßiger Nutzung des ausgewählten Timers **Wiederholen** aktivieren und **Wochentage** wählen.
4. **Ladeziel** programmieren.
5. **Laden** aktivieren.
6. Gegebenenfalls **Standklimatisierung** aktivieren.
7. **Timer** aktivieren.

An einigen öffentlichen Ladestationen kann der Ladevorgang nicht gestartet werden, wenn ein Abfahrts-timer programmiert wurde.

- ▷ **Direkt-Laden-Funktion** nutzen.

Timer deaktivieren

Zentraldisplay

1.  ▶ **Laden**  ▶ **Timer**
2. **Timer** deaktivieren.

Laden mit Timer starten

- ✓ Timer programmiert und aktiviert.
- ✓ Fahrzeugladestecker gesteckt.

Der Ladevorgang wird von der Timer-Funktion definiert und startet automatisch. In Abhängigkeit des programmierten Timers startet der Ladevorgang gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt.

Laden mit Timer beenden

- ✓ Fahrzeugladestecker gesteckt.
- ✓ Timer-Funktion aktiviert.

1. Entriegelungstaste drücken.
Der Ladevorgang der Hochvolt-Batterie wird beendet.
2. Bei laufendem Ladevorgang warten bis der Ring der Entriegelungstaste erloschen ist.

Bleibt der Fahrzeugladestecker nach Ablauf des Timers länger als 30 Minuten gesteckt, wird die Hochvolt-Batterie bis zu einem Ladezustand von maximal 100 % geladen.

Ladeprofil programmieren und aktivieren

Bei aktivierter Profil-Funktion wird die Hochvolt-Batterie schnellstmöglich bis zu einem programmierten **Mindest-Ladezustand** geladen, sobald das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden ist. Bei

Auslieferung des Fahrzeugs beträgt der programmierte Mindest-Ladezustand 25 %.

Nach Erreichen des programmierten Mindest-Ladezustands wird die Hochvolt-Batterie gemäß den Funktionen **Bevorzugte Ladezeiten einstellen** und **Optimiertes Laden** über den programmierten Mindest-Ladezustand hinaus geladen. Mit der Funktion **Bevorzugte Ladezeiten einstellen** kann die Hochvolt-Batterie zu festgelegten Zeiten geladen werden, beispielsweise um zeitlich begrenzte Ladestromtarife zu nutzen. In Verbindung mit geeignetem Ladeequipment ermöglicht die Funktion **Optimiertes Laden** die Vernetzung des Fahrzeugs mit der lokalen Ladeinfrastruktur, z. B. die automatische Nutzung von individuellen Ladestromtarifen oder das Laden mit Solarstrom.

Bei gleichzeitig aktivierter Timer-Funktion wird nach Erreichen des in der Profil-Funktion programmierten Mindest-Ladezustands die Hochvolt-Batterie bis zum in der Timer-Funktion programmierten Ziel-Ladezustand geladen.

Allgemeines Ladeprofil programmieren und aktivieren

Zentraldisplay

1.  ▶ **Laden**  ▶ **Profile**
2. **Allgemeines Ladeprofil** bearbeiten .
3. **Mindestladung** programmieren.
4. **Optimiertes Laden** aktivieren
– oder –
Bevorzugte Ladezeiten einstellen aktivieren und **Bevorzugte Ladezeiten** programmieren.
5. **Allgemeines Ladeprofil** aktivieren.

Ortsabhängiges Ladeprofil programmieren und aktivieren

Zentraldisplay

1.  ► **Laden**  ► **Profile**
2. **Neues Profil hinzufügen** wählen.
– oder –
Bestehendes Profil bearbeiten .
3. **Name** programmieren und **Standort** wählen.
4. **Mindestladung** programmieren.
5. **Optimiertes Laden** aktivieren.
– oder –
Bevorzugte Ladezeiten einstellen aktivieren und **Bevorzugte Ladezeiten** programmieren.
6. **Ladeprofil** aktivieren.

Profil deaktivieren

Zentraldisplay

1.  ► **Laden**  ► **Profile**
2. **Profil** deaktivieren.

Laden mit Profil starten

- ✓ Profil programmiert und aktiviert.
- ✓ Fahrzeugladestecker gesteckt.

Der Ladevorgang wird von der Profil-Funktion definiert und startet automatisch.

In Abhängigkeit der programmierten Mindestladung ist die Hochvolt-Batterie eventuell nicht vollgeladen.

Laden mit Profil beenden

- ✓ Fahrzeugladestecker gesteckt.

- ✓ Profil-Funktion aktiviert.

1. Entriegelungstaste drücken.
Der Ladevorgang der Hochvolt-Batterie wird beendet.
2. Bei laufendem Ladevorgang warten bis der Ring der Entriegelungstaste erloschen ist.

Intelligente Ladefunktionen nutzen¹

In Verbindung mit der geeigneten Ladeinfrastruktur ermöglicht der Taycan die Nutzung von intelligenten Ladefunktionen im privaten und öffentlichen Bereich. Dazu zählen unter anderem:

- Plug & Charge
- Nutzung von individuellen Stromtarifen, z. B. zum kostenoptimierten Laden
- Eigenverbrauchsoptimierung, z. B. Laden mit Solarstrom
- Einsicht in individuelle Ladestatistiken
- Phasensynchroner und phasenindividueller Überlast-Schutz

Im privaten Bereich ist für die intelligenten Ladefunktionen eine Ladeinfrastruktur erforderlich, die die Vernetzung des Fahrzeugs mit dem privaten Stromnetz ermöglicht. Für Informationen wenden Sie sich an einen qualifizierten Fachbetrieb, Stromanbieter oder an einen Porsche Partner. Porsche empfiehlt die Nutzung des Porsche Mobile Charger Plus oder des Mobile Charger Connect in Verbindung mit dem Home Energy Manager (HEM).

Im öffentlichen Bereich ist für die intelligenten Ladefunktionen ein Vertrag mit einem Charging Service / Mobility Service Provider erforderlich, der die Nutzung der intelligenten Ladefunktionen ermöglicht. Für Informationen wenden Sie sich an einen

qualifizierten Charging Service / Mobility Service Provider oder an einen Porsche Partner. Porsche empfiehlt die Nutzung des Porsche Charging Service.

Fahrzeug für intelligente Ladefunktionen freischalten

Zentraldisplay

1.  ► **Laden**  ► **Übersicht** ► 
2. **Plug & Charge** aktivieren.

Aufgrund von unterschiedlichen Softwareständen der Ladeinfrastruktur können die intelligenten Ladefunktionen in Einzelfällen nicht oder nur eingeschränkt funktionsbereit sein. Beispielsweise kann die Authentifizierung des Fahrzeugs nicht erfolgen, oder der Ladevorgang kann abrechnen. Das Fahrzeug kann trotz eingeschränkter Intelligenter Ladefunktionen geladen werden. Hierzu Plug & Charge deaktivieren.

Zentraldisplay

1. Anweisungen der lokalen Ladeinfrastruktur beachten.
2.  ► **Laden**  ► **Übersicht**
3. **Plug & Charge** deaktivieren.
4. Ladevorgang starten.

Um die intelligenten Ladefunktionen zu einem späteren Zeitpunkt wieder vollumfänglich zu nutzen, Plug & Charge aktivieren.

1. Ausstattung setzt ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt ein oder ist nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Plug & Charge nutzen

Mit Plug & Charge kann das Fahrzeug an geeigneter Ladeinfrastruktur im privaten und öffentlichen Bereich geladen werden, ohne dass eine vorherige manuelle Initialisierung des Ladevorgangs an der Ladesäule bzw. am Ladegerät erforderlich ist. Die Abrechnung des Ladevorgangs erfolgt automatisch auf Basis des Vertrags mit dem Ladestromanbieter.

- ✓ Fahrzeug für intelligente Ladefunktionen freigeschaltet.
- ✓ Ladeinfrastruktur geeignet für Plug & Charge.
- ✓ Vertrag mit Ladestromanbieter beinhaltet Plug & Charge.

1. Ladeklappe öffnen.
2. Fahrzeugladestecker in den Ladeanschluss stecken.

Der Fahrzeugladestecker wird verriegelt und der Ladevorgang startet automatisch. Je nach Ladeinfrastruktur kann der Start des Ladevorgangs einige Sekunden dauern.

Ladevertragszertifikat manuell erneuern

Nach Abschluss eines Ladestromvertrags, der Plug & Charge im öffentlichen Bereich beinhaltet, wird bei Erstanmeldung an einer für Plug & Charge geeigneten Ladesäule das passende Ladevertragszertifikat auf dem Fahrzeug installiert. Das Ladevertragszertifikat im Fahrzeug wird automatisch erneuert, sobald der bisherige Ladestromvertrag ausläuft und die Gültigkeit des neuen Ladestromvertrags beginnt.

Wird ein neuer Ladestromvertrag, der Plug & Charge beinhaltet, genutzt, bevor der bisherige Ladestromvertrag seine Gültigkeit verliert, muss das bisherige Ladevertragszertifikat manuell gelöscht werden.

- ▶ System auf Werkseinstellungen zurücksetzen. Wichtige Fahrzeug-Einstellungen (z. B. Konfiguration Porsche Connect Dienste) können verloren gehen.

- ▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Ladezeiten

Die Ladeleistungen und Ladezeiten sind abhängig von verschiedenen Faktoren, die die Ladezeiten gegenüber den angegebenen Werten deutlich erhöhen können:

- Verfügbare Anschlussleistung der landesspezifischen Energieinfrastruktur.
- Kundenspezifische Installation, z. B. verwendete Steckdose.
- Einstellungen zur Ladestrombegrenzung an der Bedieneinheit.
- Schwankungen in der Netzspannung.
- Umgebungstemperatur, in der sich das Fahrzeug und das Ladeequipment befinden.
- Temperatur der Hochvolt-Batterie und Bedieneinheit.
- Ladezustand der Hochvolt-Batterie.
- Art und Alter der Hochvolt-Batterie.
- Vorklimatisierung der Innenraumtemperatur.
- Stromtragfähigkeit des Ladesteckers.

Ladeart	Ladezeit
Wechselstrom (AC) mit 11 kW von 0 % auf bis zu 100 %	ca. 8–9 h
Gleichstrom (DC) mit 50 kW für bis zu 100 km (WLTP)	ca. 28–31 min
Gleichstrom (DC) mit maximaler Ladeleistung für bis zu 100 km (WLTP) unter optimalen Bedingungen	ca. 5–5,5 min

Ladeart	Ladezeit
(CCS-Schnellladesäule mit >270 kW, >850 V, Batterietemperatur 30° C bis 35° C und Ausgangsladezustand 5 %)	
Gleichstrom (DC) mit 50 kW von 5 % auf bis zu 80 %	ca. 93 min
Gleichstrom (DC) mit maximaler Ladeleistung von 5 % auf bis zu 80 % unter optimalen Bedingungen (CCS-Schnellladesäule mit >270 kW, >850 V, Batterietemperatur 30° C bis 35° C und Ausgangsladezustand 5 %)	ca. 22,5 min
Die dem Stromnetz entnommene Energiemenge ist größer als die Energiemenge, die beim Laden in der Hochvolt-Batterie gespeichert wird. Gründe hierfür sind unter anderem physikalisch bedingte Ladeverluste sowie die Nutzung von Energie zur Temperierung der Hochvolt-Batterie.	
Aus physikalischen und chemischen Gründen nimmt die Ladegeschwindigkeit ab, sobald sich der Ladezustand 100 % nähert.	
Die überwiegende Nutzung von Schnellladesäulen (DC) führt langfristig zu einer Verlängerung der Ladezeiten.	
▶ Für das regelmäßige Laden mit Gleichstrom (DC) wird eine Ladeleistung von maximal 50 kW empfohlen.	
▶ Im häuslichen Umfeld wird das Laden mit Wechselstrom (AC) empfohlen. Durch die	

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Verwendung einer Industriesteckdose (AC) erreichen Sie eine höhere Effizienz und eine wesentlich geringere Ladedauer gegenüber dem Laden an einer Haushaltssteckdose.

Notentriegelung der Ladeklappe durchführen

Bei einem Defekt an der Ladeschale kann die Ladeklappe manuell geöffnet werden.

- ▶ Notentriegelung der Ladeklappen niemals an beiden Seiten gleichzeitig durchführen oder wenn bereits eine Ladeklappe ordnungsgemäß geöffnet ist. Die gegenüberliegende Ladeklappe wird automatisch verriegelt.

Notentriegelung der manuellen Ladeklappe durchführen

Nach einer Notentriegelung der manuellen Ladeklappe kann das Fahrzeug an dieser Ladeklappe mit Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) geladen werden.



Abb. 116: Notentriegelung der manuellen Ladeklappe

- ✓ Fahrzeug entriegelt.
- 1. Notentriegelungswerkzeug aus dem Bordwerkzeug entnehmen.
- 2. Metallhaken des Notentriegelungswerkzeugs unter den hinteren Teil der Ladeklappe führen.
- 3. Notentriegelungswerkzeug ansetzen und durch Ziehen öffnen.
- 4. Metallhaken des Notentriegelungswerkzeugs in die Aussparung des Stößels führen und hörbar einrasten. Notentriegelungswerkzeug unter leichtem Druck um ca. 45 Grad in Fahrtrichtung drehen.
- 5. Stößel entnehmen.
- 6. Ladevorgang durchführen.
- 7. Nach Ladevorgang Ladeklappe schließen.

Um die Entriegelung der Ladeklappe prüfen zu lassen:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser

über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Notentriegelung der elektrischen Ladeklappe durchführen

Nach einer Notentriegelung kann das Fahrzeug nur mit Wechselstrom (AC) geladen werden.

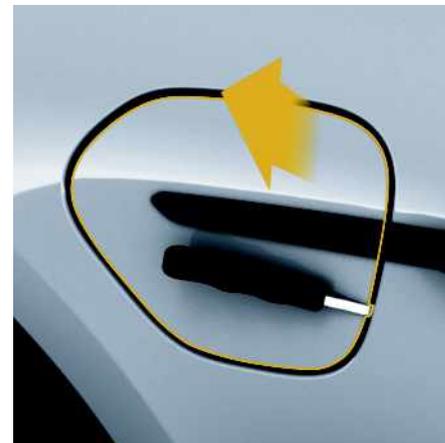


Abb. 117: Notentriegelung elektrische Ladeklappe

- ✓ Fahrzeug entriegelt.
- 1. Notentriegelungswerkzeug aus dem Bordwerkzeug entnehmen.
- 2. Metallhaken des Notentriegelungswerkzeugs hinter die Abdeckung der Ladeklappe führen.
- 3. Notentriegelungswerkzeug ansetzen und die Ladeklappe durch Ziehen aus Ihrer Verankerung lösen und vorsichtig entnehmen.
- 4. Ladevorgang durchführen.
- 5. Zum Schließen Abdeckung der Ladeklappe auf die Verankerung setzen und drücken, bis diese spürbar einrastet.

Um die Entriegelung der Ladeklappe prüfen zu lassen:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Notentriegelung des Fahrzeugladesteckers durchführen

Kann der Fahrzeugladestecker nicht entriegelt werden, (z. B. bei einer Störung), muss die Notentriegelung durchgeführt werden.

Zentraldisplay

1.  ▶ **Laden**  ▶ **Übersicht** ▶ 

2. Ladevorgang beenden und Ladestecker temporär entriegeln.

Manuelle Notentriegelung durchführen

Falls die Notentriegelung des Fahrzeugladesteckers über das Zentraldisplay keine Wirkung zeigt, kann die manuelle Notentriegelung durchgeführt werden. Die manuelle Notentriegelung des Fahrzeugladesteckers auf der Beifahrerseite ist länderabhängig verfügbar.



Abb. 118: Notentriegelung des Fahrzeugladesteckers durchführen

1. Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.
2. In den Ausschnitt zwischen Fahrer- oder Beifahrertür und Kotflügel greifen. Knopf bis zum Widerstand ziehen.
Fahrzeugladestecker wird entriegelt. Ein gestarteter Ladevorgang wird beendet.
3. Fahrzeugladestecker innerhalb von ca. 20 Sekunden aus dem Fahrzeugladeanschluss ziehen.
4. Ladeklappe schließen.

Um die Entriegelung des Fahrzeugladesteckers prüfen zu lassen:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Lenkrad

Lenkrad einstellen



WARNUNG

Lenkradeinstellung während der Fahrt

Das Lenkrad kann sich beim Einstellen während der Fahrt ungewollt weit verstellen. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- ▶ Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen.

Lenkrad manuell einstellen



Abb. 119: Hebel Lenkradeinstellung

1. Hebel nach unten bzw. vom Fahrer wegschwenken.
2. Lenkrad in Höhe und Längsrichtung bewegen, um die Lenkradeinstellung an Lehnenneigung und Sitzposition anzupassen.
3. Hebel in die Ausgangslage zurück- bzw. zum Fahrer schwenken und spürbar einrasten lassen.

Lenkrad elektrisch einstellen



VORSICHT

Unkontrolliertes Abrufen der Memory-Einstellungen

Wenn sich während der Lenkradeinstellung Personen oder Tiere im Bewegungsbereich des Lenkrads befinden, können Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden.

- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



Abb. 120: Steuerschalter Lenkradeinstellung

- ▶ Steuerschalter an der Unterseite der Lenksäule so lange in die entsprechende Richtung bewegen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Lenkradeinstellungen speichern

Bei Fahrzeugen mit Memory-Paket können die Lenkradeinstellungen auf den Memory-Tasten in der Fahrertür und auf dem Fahrzeugschlüssel gespeichert werden.

- ▶ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

Kombiinstrument mit dem Multifunktionslenkrad bedienen

Für weitere Informationen zum Bedienen des Kombiinstrumentes:

- ▶ Kapitel „Kombiinstrument bedienen“ auf Seite 138 beachten.

Lenkradheizung ein- und ausschalten



Abb. 121: Taste Lenkradheizung

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ▶ Taste in der mittleren Lenkradspeiche drücken, bis im Kombiinstrument für kurze Zeit die Meldung **Lenkradheizung eingeschaltet** bzw. **Lenkradheizung ausgeschaltet** erscheint.

Licht

Kurzübersicht Licht

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

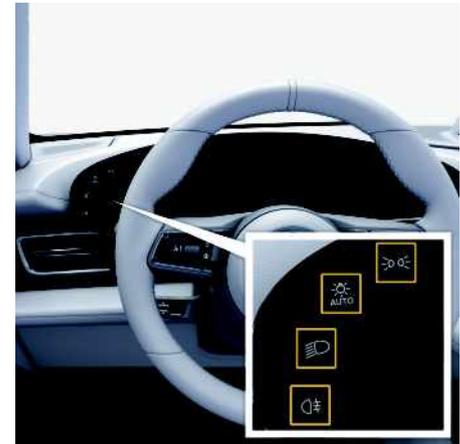


Abb. 122: Lichtbedienfeld

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Lichtautomatik einschalten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Taste  drücken. <p>Die Taste leuchtet grün. Die Kontrollleuchte  leuchtet. Die Lichtautomatik und das Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus, ausstattungsabhängig) sind eingeschaltet.</p>	▶ S. 158
Standlicht einschalten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Taste  drücken. <p>Kennzeichenbeleuchtung, Instrumentenbeleuchtung und Standlicht sind eingeschaltet.</p>	–
Abblendlicht manuell einschalten	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt. ▶ Taste  drücken. <p>Die Taste leuchtet grün. Die Kontrollleuchte  erlischt. Das Abblendlicht ist eingeschaltet. Die Lichtautomatik, das Tagfahrlicht und das Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus, ausstattungsabhängig) sind ausgeschaltet.</p>	–

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Nebelschlussleuchte einschalten	▶ Taste drücken.	–
Außenbeleuchtung vollständig ausschalten	▶ Taste für ca. 2 Sekunden drücken. Die grüne Beleuchtung der Taste erlischt. Die Außenbeleuchtung bleibt vollständig ausgeschaltet, bis eine Geschwindigkeit von 10 km/h oder eine Fahrstrecke von 100 m überschritten wird.	▶ S. 158

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG Fahren ohne Licht

Beim Fahren ohne Licht kann die Sicht sowie die Erkennung des eigenen Fahrzeugs durch andere Verkehrsteilnehmer stark eingeschränkt sein.

- ▶ Lichtautomatik aufmerksam überwachen und Abblendlicht ggf. manuell einschalten.
- ▶ Länderspezifische Vorschriften zum Fahren mit Abblendlicht beachten.

⚠️ WARNUNG Mangelnde Aufmerksamkeit beim Fahren mit dynamischem Fernlicht

Die Verantwortung beim Fahren, z. B. das Fernlicht den Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen entsprechend manuell anzupassen, liegt trotz dynamischem Fernlicht immer beim Fahrer. Das System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. In folgenden Situationen kann ein manuelles Eingreifen erforderlich sein:

- bei ungünstigen Wetterbedingungen wie z. B. Regen, Nebel, Schnee, Eis, starker Gischt
- auf Straßen, bei denen der Gegenverkehr teilweise verdeckt ist, z. B. Autobahnen

- bei Verkehrsteilnehmern mit schlechter Beleuchtung, z. B. Radfahrern
- in engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken
- in schlecht beleuchteten Ortschaften
- bei starken Reflektoren, z. B. Schildern
- bei beschlagener, verschmutzter, vereister oder durch Aufkleber verdeckter Frontscheibe im Bereich der Kamera
- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Gegebenenfalls Fernlicht manuell an Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen anpassen.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Lichtautomatik/Außenbeleuchtung ein- und ausschalten

Lichtautomatik einschalten

- ▶ Taste drücken.

Die Taste leuchtet grün. Die Kontrollleuchte leuchtet.

Das Abblendlicht wird in folgenden Situationen automatisch eingeschaltet:

- Dämmerung
- Dunkelheit
- Tunneldurchfahrt
- Regen

Bei automatisch eingeschaltetem Abblendlicht leuchtet die Taste grün. Die Kontrollleuchte leuchtet.

i Information

Nebel wird nicht erkannt.

- ▶ Bei Nebel Abblendlicht bzw. Nebelschlussleuchte manuell einschalten.

Außenbeleuchtung vollständig ausschalten

- ▶ Taste für ca. 2 Sekunden drücken.

Die grüne Beleuchtung der Taste erlischt. Die Lichtautomatik wird in folgenden Situationen wieder eingeschaltet¹:

- ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h

1. länderabhängig

- bei einer zurückgelegten Fahrtstrecke nach Ausschalten der Außenbeleuchtung von mehr als 100 m

i Information

Abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit können die Außenleuchten des Fahrzeugs beschlagen. Dieser Beschlag trocknet nach ausreichender Fahrtstrecke ab.

Heimleuchtautomatik einstellen

- ✓ Lichtautomatik eingeschaltet.

Beim Aus- und Einsteigen können Leuchten des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Beim Schließen der letzten Fahrzeurtür oder nach dem Entriegeln des Fahrzeugs sind folgende Leuchten eingeschaltet:

- Tagfahrlicht
- Vorfeld-Abblendlicht
- Begrenzungsleuchten vorn und hinten
- Kennzeichenbeleuchtung

Mit Einschalten der Betriebsbereitschaft oder Ausschalten der Lichtautomatik werden sie wieder ausgeschaltet.

Die Dauer der Nachleuchtzeit kann im Zentralsdisplay eingestellt werden.

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Licht und Sicht** ▶ **Außenlicht** ▶ **Nachleuchtedauer**

Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus) mit LED-Scheinwerfern

- ✓ Lichtautomatik eingeschaltet.

Dynamisches Kurvenlicht

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h werden Abblendlicht und Fernlicht – abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit und der Größe des Lenk-radeinschlags – in Kurvenrichtung geschwenkt.

Situative Lichtsteuerung

Die situative Lichtsteuerung (länderabhängig) passt die Lichtverteilung von Abblendlicht und Fernlicht in der Stadt, auf Landstraßen und auf Autobahnen entsprechend an.

Schlechtwetterlicht

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte wird bei einer Geschwindigkeit unter ca. 60 km/h die Verteilung des Abblendlichts verändert. Der Lichtkegel wird verbreitert und die Eigenblendungen reduziert.

Dynamisches Fernlicht



Abb. 123: Kamera Frontscheibe

Durch die Kamera (A) im Bereich des Innenspiegels können die Lichtquellen von anderen Verkehrsteilnehmern und Straßenbeleuchtung erfasst werden. Bei Erfassung anderer Verkehrsteilnehmer erfolgt eine gleitende Verschiebung der Hell-Dunkel-Grenze des Fahrlichts in mehreren Stufen zwischen Abblendlicht und Fernlichtausleuchtung. Dabei wird die Stufe so gewählt, dass die Hell-Dunkel-Grenze des

Fahrlichts bis zum nächsten erkannten Fahrzeug reicht.

Wenn die Kamera eine Straßenbeleuchtung erkennt, wird von Fernlichtausleuchtung auf Abblendlicht gewechselt.

Das dynamische Fernlicht wird in Abhängigkeit von Navigationsdaten zwischen 30 km/h und 60 km/h ein- bzw. ausgeschaltet.

Das dynamische Fernlicht kann im Zentralsdisplay aktiviert bzw. deaktiviert werden:

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Licht und Sicht** ▶ **Außenlicht** ▶ **Dynamisches Fernlicht**

i Information

Um die Erkennungsleistung nicht zu beeinflussen:

- ▶ Den Bereich der Kamera am Innenspiegel nicht durch Fremdkörper (z. B. Aufkleber) verdecken.
- ▶ Die Kamera immer frei von Schmutz, Eis und Schnee halten.

Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus) mit LED-Matrix-Scheinwerfern

- ✓ Lichtautomatik eingeschaltet.

PDLS Plus mit LED-Matrix-Scheinwerfern umfasst auch die Funktionen von PDLS Plus mit LED-Scheinwerfern.

Dynamisches Fernlicht



Abb. 124: Kamera Frontscheibe

Durch die Kamera (A) können Lichtquellen anderer Verkehrsteilnehmer und Straßenbeleuchtung erfasst werden. Abhängig von der Position anderer Fahrzeuge, der Geschwindigkeit sowie von weiteren Umgebungs- und Verkehrsbedingungen werden einzelne LED-Segmente des Fernlichts zu- oder abgeschaltet. Der relevante Bereich vor dem Fahrzeug wird abgeblendet, der Rest bleibt aufgeblendet. Dadurch wird die Umgebung so ausgeleuchtet, dass Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Wird eine Straßenbeleuchtung erkannt, wird von Fernlichtausleuchtung auf Abblendlicht gewechselt. Das dynamische Fernlicht wird in Abhängigkeit von Navigationsdaten zwischen 30 km/h und 60 km/h ein- bzw. ausgeschaltet.

Das dynamische Fernlicht kann im Zentralsdisplay aktiviert bzw. deaktiviert werden:

- ▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Licht und Sicht** ▶ **Außenlicht** ▶ **Fernlichtanpassung bei erkanntem Fahrzeug**

Information

Um die Erkennungsleistung nicht zu beeinflussen:

- ▶ Den Bereich der Kamera am Innenspiegel nicht durch Fremdkörper (z. B. Aufkleber) verdecken.
- ▶ Die Kamera immer frei von Schmutz, Eis und Schnee halten.

Passierlicht

- ✓ Kein Gegenverkehr.
- ✓ Vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▶ Blinker während des Fahrens für Überholvorgang betätigen.
Der Bereich neben dem Vorausfahrenden wird aufgehellt.
Das Passierlicht wird automatisch deaktiviert, wenn der Blinker deaktiviert wird oder andere Verkehrsteilnehmer entgegengkommen.

Begegnungslicht

- ✓ Kein vorausfahrendes Fahrzeug.
 - ✓ Gegenverkehr mit erkannten Scheinwerfern.
- Die Lichtverteilung wird kurzzeitig verändert, sodass die eigene Fahrspur aufgehellt wird. Dadurch wird die Blickrichtung auf die eigene Fahrspur gelenkt. Der Fahrer wird weniger durch den Gegenverkehr geblendet.

Schildentblendung

- ✓ Dynamisches Fernlicht eingeschaltet.
- Reflektierende Verkehrszeichen und Schilder können das eigene Auge blenden. Die Schildentblendung dimmt gezielt einzelne LED-Segmente der eigenen Scheinwerfer kurzzeitig ab. Der Fahrer wird weniger durch reflektierende Verkehrszeichen und Schilder geblendet.

Automatische Scheinwerferkalibrierung

- ✓ Fahrzeug vor einer Projektionsfläche, z. B. Wand, möglichst gerade positioniert (Abstand > 5 m).
- ✓ Kein Objekt im Sichtfeld, das während der Kalibrierung von den Scheinwerfern beeinträchtigt werden könnte.
- ✓ Abblendlicht an.

Die Scheinwerferkalibrierung wird bei Aktivierung des Abblendlichts und geeigneten Bedingungen (abhängig von Umgebungsbeleuchtung, Beschaffenheit der Projektionsfläche) automatisch gestartet. Die LED-Segmente des Scheinwerfers werden während der Kalibrierung von rechts nach links automatisch wiederholt durchgeschaltet und dabei durch die Kamera (A) erkannt.

Die Kalibrierung dient der Überprüfung der Scheinwerferausrichtung und ersetzt nicht die manuelle Scheinwerfereinstellung.

Blinker- und Fernlichthebel bedienen

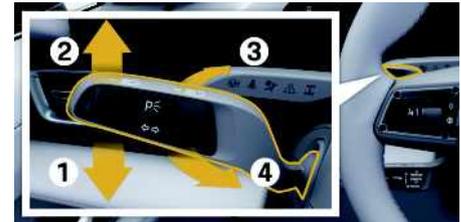


Abb. 125: Blinker, Fernlicht und Lichthupe betätigen

- 1 Blinker/Parklicht links
- 2 Blinker/Parklicht rechts
- 3 Fernlicht
- 4 Lichthupe

Blinker betätigen

- ▶ Hebel über den Druckpunkt **1** bzw. **2** drücken. Der Blinker bleibt aktiv, bis der Hebel manuell oder bei Lenkeinschlag automatisch zurück in die Ausgangsposition gebracht wird.

Komfortblinken betätigen

- ▶ Hebel 1-mal an den Druckpunkt **1** bzw. **2** drücken. Die Blinkleuchten blinken 3-mal.
- ▶ Um das Komfortblinken abzubrechen, Hebel in Gegenrichtung betätigen.

Fernlicht ein- und ausschalten

- ✓ Fahrzeuge ohne Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus).
 - oder –
 - Dynamisches Fernlicht deaktiviert.

Einschalten

- ▶ Hebel 1-mal in Stellung **3** drücken
Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Ausschalten

- ▶ Hebel 1-mal in Stellung **4** ziehen.
Die Kontrollleuchte  erlischt.

Dynamisches Fernlicht ein- und ausschalten

- ✓ Fahrzeuge mit Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus).
- ✓ Lichtautomatik eingeschaltet.
- ✓ Dynamisches Fernlicht aktiviert.

Einschalten

- ▶ Hebel 1-mal in Stellung **3** drücken
Die Kontrollleuchte  leuchtet.
Ist das Fernlicht zugeschaltet, leuchtet die Kontrollleuchte .

Ausschalten

- ▶ Hebel 1-mal in Stellung **4** ziehen.
Das dynamische Fernlicht kann nur deaktiviert werden, wenn die Kontrollleuchte  leuchtet.

Manuell einschalten

Wenn die Voraussetzungen für das dynamische Fernlicht nicht erfüllt sind, kann das Fernlicht manuell ein- und ausgeschaltet werden.

- ▶ Hebel 2-mal in Stellung **3** drücken
Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Manuell ausschalten

- ▶ Hebel 1-mal in Stellung **4** ziehen.
Die Kontrollleuchte  erlischt.

Lichthupe betätigen

- ▶ Hebel 1-mal kurz in Stellung **4** ziehen.
Die Kontrollleuchte  leuchtet kurz auf.

Parklicht ein- und ausschalten

- ✓ Fahrbereitschaft ausgeschaltet.
- ▶ Um das rechte bzw. linke Parklicht einzuschalten, Hebel über den Druckpunkt **2** bzw. **1** drücken. Bei eingeschaltetem Parklicht erscheint nach dem Öffnen der Tür ein Hinweis im Kombiinstrument.

Warnblinkanlage ein- und ausschalten

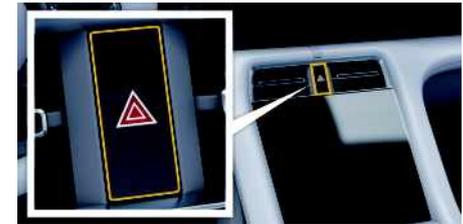


Abb. 126: Warnblinkanlage ein- und ausschalten

Warnblinkanlage ein- und ausschalten

- ▶ Taste in der Mittelkonsole drücken.
Alle Blinkleuchten und die Taste blinken.

Warnblinkanlage nach Notbremsung deaktivieren

Wenn bei einer Geschwindigkeit über ca. 70 km/h eine Vollbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs erfolgt, wird automatisch die Warnblinkanlage aktiviert. Die Bremsleuchten blinken während des Abbremsens.

- ▶ Um die Warnblinkanlage zu deaktivieren, Taste der Warnblinkanlage in der Mittelkonsole drücken. Beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage ebenfalls deaktiviert.

Warnblinkanlage nach Unfall

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird automatisch die Warnblinkanlage aktiviert.

Reisemodus aktivieren

Beim Grenzübertritt in ein Land mit Verkehr auf der anderen Seite der Straße muss die Lichtverteilung der Scheinwerfer umgestellt werden.

Die Umstellung der Lichtverteilung erfolgt in der Regel automatisch auf Basis der Navigationsdaten. Nach der Umstellung erscheint bei jedem Einschalten der Betriebsbereitschaft im Kombiinstrument ein Hinweis.

Sollte die Umstellung nicht automatisch erfolgen, kann diese im Zentraldisplay manuell erfolgen:

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Licht und Sicht** ▶ **Außenlicht** ▶ **Invertierte Einstellung des Abblendlichts**

Leuchtmittel wechseln

Alle Leuchten der Außen- und Innenbeleuchtung sind mit Leuchtdioden ausgestattet. Die Leuchtdioden können nicht einzeln ersetzt werden.

Leuchten können nur mit erhöhtem Montageaufwand aus- und eingebaut werden.

- ▶ Defekte Leuchtmittel bzw. Leuchten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen bzw. in Stand setzen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

HINWEIS

Es können Schäden an den Scheinwerfern durch Scheuerstellen und überhöhte Temperaturen entstehen.

- ▶ Keine Abdeckungen (z. B. Steinschlagschürzen oder Folien) im Bereich der Scheinwerfer anbringen.



Information

Bei Fahrzeugen mit LED-Matrix-Scheinwerfern muss zur Prüfung der Lichteinstellung des Abblendlichts die Fronthaube geöffnet sein.

- ▶ Die Einstellung der Scheinwerfer nur durch eine qualifizierte Fachwerkstatt mit geeignetem Einstellgerät durchführen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Medien

Kurzübersicht Medien

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):

- Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.



Abb. 127: Medien abspielen

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Medienquelle verbinden	<ul style="list-style-type: none"> – Externes Gerät per Bluetooth® verbinden. – Externes Gerät per USB anschließen. 	▸ S. 93
Medien abspielen	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Gewünschten Menüpunkt in der Schnellfilterleiste aufrufen (siehe A) ▸ Gewünschten Sender/Titel wählen. 	–
Medienquelle auswählen	<ul style="list-style-type: none"> ▸ In der Filterleiste (siehe B) ▸ Gewünschte Medienquelle wählen. 	–
Sender/Titel/Album suchen (Suche bezieht sich auf alle verfügbaren Medienquellen)	<ul style="list-style-type: none"> ▸ ▸ Medien ▸ in der Filterleiste (siehe B) ▸ Gewünschten Sender/Titel eingeben. 	–
Medienquelle/Empfangsbereich wählen	<ul style="list-style-type: none"> ▸ ▸ Medien ▸ Play (siehe A) ▸ in der Filterleiste (siehe B) Medienquelle wählen (z. B. Radio). 	–

A	Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
B	Inhalt von Medienquelle/Empfangsbereich anzeigen	▶  ▶ Medien  ▶ Liste (siehe A) ▶ in der Filterleiste (siehe B) Medienquelle wählen (z. B.  Radio).	–
C		▶  ▶ Medien  ▶ Play (siehe A) ▶  oder  (siehe E) tippen.	–
D	Musik abspielen/pausieren	▶  ▶ Medien  ▶ Play (siehe A) ▶  oder  (siehe E) tippen.	–
E		▶  ▶ Medien  ▶ Play (siehe A) ▶  tippen.	▶ S. 165
F	Nächsten/vorherigen Sender/Titel abspielen	▶  ▶ Medien  ▶ Play (siehe A) ▶  oder  (siehe E) tippen.	–
G	Sender als Favorit speichern	▶  ▶ Medien  ▶ Play (siehe A) ▶  tippen.	–
H	Sender-/Titelliste anzeigen	▶  ▶ Medien  ▶ Liste (siehe A) Abhängig von der gewählten Medienquelle sind weitere Unterordner wie z. B. Playlisten , Interpreten vorhanden.	–
I		▶  ▶ Medien  ▶  (siehe F) ▶ Online-Senderverfolgung ¹ . Bei schwachem Empfang werden Sender automatisch online empfangen, Online erscheint neben dem Sendernamen.	–
J	Online-Senderverfolgung aktivieren	▶  ▶ Medien  ▶  (siehe F) ▶ Online-Senderverfolgung ¹ . Bei schwachem Empfang werden Sender automatisch online empfangen, Online erscheint neben dem Sendernamen.	–
K	Medien abspielen	Je nach Ausstattung stehen folgende Medienquellen zur Verfügung: externe Geräte per USB oder Bluetooth®, Online-Mediendienste, Online-Radio.	▶ Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.
L	Verfügbare Radio- und Medienquellen	Technische Daten zu unterstützten Medien und Dateiformaten:	Weitere Funktionen während der Medienwiedergabe
M	Das Radio unterstützt die Empfangsbereiche FM, AM (länderabhängig) und DAB (Digitalradio).		✓  ▶ Medien  ▶ Play gewählt.
N			
O			
P			
Q			
R			
S			
T			
U			
V			
W			
X			
Y			
Z			

1. Voraussetzung: Datenverbindung hergestellt. Porsche Connect Dienste aktiviert.

Zusätzlich zu den Funktionen aus der Kurzübersicht sind folgende Funktionen verfügbar:

- Aktuelle Wiedergabeliste anzeigen: 
- Zufallswiedergabe aktivieren: 
- Titel wiederholen: 

Favorit speichern und bearbeiten

Favorit speichern

- ▶  ▶ **Medien**  ▶ **Liste** ▶ Gewünschten Sender länger drücken ▶  tippen.
- oder –
-  ▶ **Medien**  ▶ **Play** ▶  tippen.

Favorit anordnen

1.  ▶ **Medien**  ▶ **Favoriten** ▶  ▶ **Sortierung der Favoriten anpassen**
2. Gewünschten Sender länger drücken und an die gewünschte Position verschieben (Drag & Drop).

Favorit löschen

1.  ▶ **Medien**  ▶ **Favoriten**
2. Gewünschten Sender länger drücken. Löschen-Symbol erscheint.
3. Löschen-Symbol tippen.

Medieneinstellungen ändern

- ▶  ▶ **Medien**  ▶  ▶ Gewünschte Einstellung wählen.

Mitteilungen

Mitteilung anzeigen und bearbeiten

Kurzmitteilungen (SMS) und E-Mails können gelesen, vorgelesen oder die in den Mitteilungen enthaltenen Nummern zum Telefonieren verwendet werden. Es ist möglich, dass das Mobiltelefon nicht alle Funktion unterstützt. Nähere Informationen zu diesen Einstellungen sind in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden.

Die Anwendung **Mitteilung** wird im Homescreen angezeigt, wenn ein Mobiltelefon verbunden ist.

Information

- Unterstützt das Mobiltelefon nur die Anzeige der im Gerätespeicher abgelegten SMS, erscheinen die im Fahrzeug empfangenen SMS möglicherweise nicht in der Mitteilungsliste des Mobiltelefons. Andernfalls werden empfangene SMS auf der SIM-Karte abgelegt.
- Multimedia Messaging Service (MMS) wird vom PCM nicht unterstützt.

SMS/E-Mail verfassen

1.  ► **Mitteilung** ► **SMS/E-Mail**
2.  tippen.
3. Empfänger hinzufügen (Nummer eingeben oder Kontakt wählen).
4. Text über Eingabefeld eingeben und mit **OK** bestätigen.
5. **Senden** tippen.

SMS/E-Mail beantworten oder weiterleiten

1.  ► **Mitteilung** ► **SMS/E-Mail**
2. SMS/E-Mail, die beantwortet/weitergeleitet werden soll, wählen.
3.  ► **Antworten/Weiterleiten** tippen.

Mitteilungen bearbeiten

-  ► **Mitteilung** ► **Ordner SMS/E-Mail** ►  ► Gewünschte Einstellung wählen.

Mittelkonsolenbedienteil

Kurzübersicht Mittelkonsolenbedienteil

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

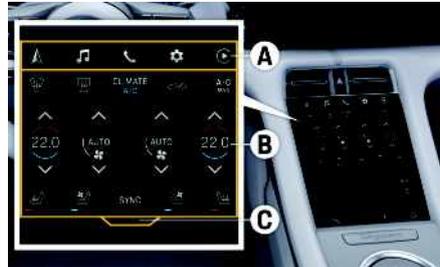


Abb. 128: Oberer Bereich des Mittelkonsolenbedienteils

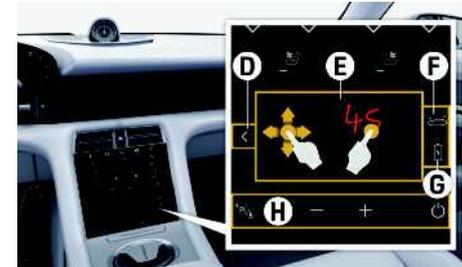


Abb. 129: Unterer Bereich des Mittelkonsolenbedienteils

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Schnelleinsprungleiste ein- und ausblenden	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Um die Schnelleinsprungleiste (siehe A) ein- oder auszublenden, im Mittelkonsolenbedienteil von oben nach unten wischen. – oder – ☰ tippen (siehe C). 	–
Schnellfilter (z. B. Navigation, Medien, Telefon, Einstellung, Apple CarPlay) im Zentraldisplay anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schnelleinsprungleiste eingeblendet. 1. Gewünschten Schnellfilter (z. B. Telefon 📞) durch Tippen auswählen. <p>Der gewählte Schnellfilter wird im Zentraldisplay angezeigt.</p>	–
Klimaanlage bedienen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bedienfelder im Mittelkonsolenbedienteil nutzen (siehe B). 	▶ S. 118
Zurück navigieren	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Handschreibenfeld ⬅ (siehe D) tippen, um im Zentraldisplay zurück zu navigieren. 	–

A	Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
B C	Remote-Bedienung nutzen	▶ Handschrifteingabefeld (siehe E) mit Gesten bedienen, um im Zentraldisplay zu navigieren.	▷ S. 169
D E F G	Text oder Zeichen eingeben	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Tastatur oder Eingabefeld wird im Zentraldisplay angezeigt. ▶ Im Handschrifteingabefeld (siehe E) den gewünschten Text oder die gewünschten Zeichen schreiben. 	▷ S. 169
H I	Klappenansicht anzeigen	▶ F nutzen.	▷ S. 86 ▷ S. 102
J	Ladeansicht anzeigen	▶ G nutzen.	▷ S. 146
K L	Lautstärke einstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  in der Schnellzugriffleiste tippen oder mit zwei Fingern im Handschrifteingabefeld vertikal wischen. Stummschalten: durch langes drücken von . 	-
M			
N O	Parkassistent aufrufen	▶ In der Schnellzugriffleiste (siehe H)  tippen. Der Parkassistent wird im Zentraldisplay angezeigt.	▷ S. 187
P Q R S T	Displays ausschalten oder PCM herunterfahren	<ul style="list-style-type: none"> ▶ In der Schnellzugriffleiste (siehe H)  tippen. <p>Im Zentraldisplay stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentraldisplay ausschalten - PCM herunterfahren 	-
U V W X Y Z	Mittelkonsolenbedienteil einstellen	<p>Im Zentraldisplay:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Mittelkonsolenbedienteil tippen. 	-

Mittelkonsolenbedienteil bedienen

Das Zentralsdisplay kann über das Mittelkonsolenbedienteil bedient werden. Das Mittelkonsolenbedienteil gibt bei der Steuerung ein haptisches Feedback.

HINWEIS

Das Ablegen von Gegenständen auf dem Mittelkonsolenbedienteil kann dieses beschädigen.

- Keine Gegenstände auf dem Mittelkonsolenbedienteil ablegen.
- Nur die in dieser Anleitung beschriebenen Ablagemöglichkeiten verwenden.

Kapitel „Ablagen“ auf Seite 32 beachten.

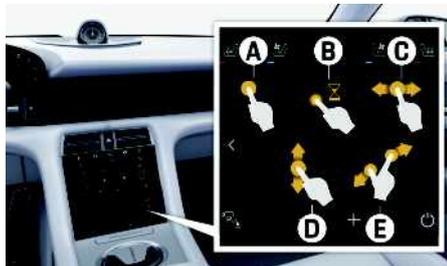


Abb. 130: Mittelkonsolenbedienteil bedienen

A Tippen (wählen)

Mit einem Finger kurz das Mittelkonsolenbedienteil oder Handschrifteingabefeld berühren. Beispiel: Funktion tippen oder Checkbox aktivieren/deaktivieren.

B Längeres Drücken (longpress)

Mit einem Finger länger das Mittelkonsolenbedienteil oder Handschrifteingabefeld berühren.

C Horizontales Wischen

Mit einem Finger horizontal über das Handschrifteingabefeld streichen. Beispiel: in Listen im Zentralsdisplay horizontal scrollen.

D Vertikales Wischen (scrollen und wechseln)

Mit einem Finger vertikal über das Handschrifteingabefeld streichen. Beispiel: in Listen im Zentralsdisplay vertikal scrollen.

E Zoomen

Zwei Finger auseinander bewegen auf dem Handschrifteingabefeld vergrößert den Ausschnitt in der Kartenansicht im Zentralsdisplay.

Zeichen eingeben



Abb. 131: Freihandeingabe

- ✓ Tastatur oder Eingabefeld wird im Zentralsdisplay angezeigt.

1. Mit dem Finger den gewünschten Text oder Zeichen schreiben (Schriftzeichenerkennung).

- Um ein Leerzeichen einzugeben, mit dem Finger von links nach rechts wischen (Menüsprachen mit Schreibrichtung von rechts nach links: Schreibrichtung beachten).
- Um die Eingabe zu löschen, mit dem Finger von rechts nach links wischen (Menüsprachen mit Schreibrichtung von rechts nach links: Schreibrichtung beachten).

2. Mit im Mittelkonsolenbedienteil wird die Eingabe bestätigt und in die Ergebnisliste gesprungen.
3. Der Cursor lässt sich nun via Remote-Bedienung über das Mittelkonsolenbedienteil frei im Zentralsdisplay bewegen. Es kann ein Ergebnis oder weitere Funktionen ausgewählt werden.

Nachtsichtassistent

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Mangelnde Aufmerksamkeit und nicht erfolgte Erkennung von Objekten durch den Nachtsichtassistenten

Der Nachtsichtassistent ist ein unterstützendes System und kann nicht unter allen Umständen eine Kollision signalisieren. Es besteht Unfallgefahr.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen und angemessene Fahrzeugbeleuchtung liegt stets beim Fahrer.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrgaumfeld achten.



VORSICHT

Nachtsichtassistent eingeschränkt oder nicht verfügbar

Stöße oder Beschädigungen am Stoßfänger, z. B. durch Parkrempel, können die Kamera verstellen. Dadurch kann die Performance des Systems beeinträchtigt werden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Grenzen des Systems



WARNUNG

System eingeschränkt verfügbar

In bestimmten Situationen kann die Unterstützung durch das System nicht gewährleistet werden. Solche Situationen können sein:

- Nicht in jedem Fall können alle Fußgänger und Tiere erkannt werden.
- Bei schlechten Witterungsbedingungen wie z. B. starkem Regen, Schneefall und Vereisung kann die Funktion der Kamera und somit die Erkennung von Kollisionsrisiken beeinträchtigt sein.
- In komplexen Fahrsituationen kann aufgrund systeminterner Grenzen die Fußgänger- und Tierwarnung unerwünscht Warnungen auslösen.
- ▶ Stets die Fahrtrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Die Wärmebildkamera im vorderen Stoßfänger liefert ein Wärmedifferenzbild des Umfelds, das im Kombiinstrument angezeigt werden kann. Über den vom Scheinwerfer beleuchteten Bereich hinaus kann das System Personen und Tiere erkennen und diese im Kamerabild hervorheben.

Der Nachtsichtassistent erkennt Personen und Tiere bei ausreichender Dunkelheit und einer Umgebungstemperatur von unter 28 °C in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich bis 250 km/h.

Das Bild der Kamera weicht stark von dem durch das menschliche Auge wahrgenommenen Bild ab.

Fußgängerwarnung

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem Fußgänger erkennt, kann es den Fahrer durch einen Warnton und eine Anzeige im Kombiinstrument warnen. Gleichzeitig wird das Kamerabild mit rot markierter Person eingeblendet.

Die Fußgängerwarnung erfolgt, wenn ein Fußgänger in der Fahrspur steht oder sich in diese hineinbewegt.

Bei Fahrzeugen mit LED-Matrix-Scheinwerfern erfolgt zusätzlich ein Anblinker der gefährdeten Person, um die Erkennbarkeit zu erhöhen. Bei dieser Warnung kann eine Kollision möglicherweise nur noch verhindert werden, indem der Fahrer ausweicht oder stark bremst. Der Warnzeitpunkt variiert nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers.

Tierwarnung

Wenn das System außerhalb städtischer Gebiete eine mögliche Kollision mit großen Wildtieren, z. B. Rehen, erkennt, kann es den Fahrer durch einen Warnton und eine Anzeige im Kombiinstrument warnen. Gleichzeitig wird das Kamerabild mit rot markiertem Tier eingeblendet.

Die Tierwarnung erfolgt, wenn sich ein Tier in der Fahrspur oder dessen naher Umgebung befindet. Im Stadtgebiet wird die Tierwarnung automatisch deaktiviert, um Fehlwarnungen, z. B. vor angeleinten Hunden, zu vermeiden.

Anzeigeelemente



Abb. 132: Nachtsichtassistent

- 1 Fußgänger- und Tierwarnung
- 2 Anzeige Wärmebilddifferenzbild

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Signalisiert bei Anzeige des Kamerabildes, dass aufgrund der herrschenden Umgebungsbedingungen (Außentemperatur und Helligkeit) Personen und Tiere nicht zuverlässig erkannt werden und keine Warnungsfunktion zur Verfügung steht. Das Symbol wird auch bei ausgeschaltetem System angezeigt.

Nachtsichtassistent ein- und ausschalten

-  ▸ Assistenz ▸ Basis-Assistenz ▸ Nachtsichtassistent

Information

Durch das Ausschalten wird nur die Warnfunktion sowie die Markierung von Fußgängern und Wildtieren deaktiviert. Die Darstellung des Bildes im Kombiinstrument ist weiterhin möglich.

Warnzeitpunkt und Bildkontrast einstellen

-  ▸ Assistenz ▸  ▸ Assistenzsystem-Einstellungen ▸ Nachtsichtassistent

Kamera des Nachtsichtassistenten reinigen

- ✓ Abblend- oder Fernlicht aktiviert.

Nach dem Herstellen der Fahrbereitschaft wird bei jedem ersten und zehnten Betätigen der Scheibenwaschanlage automatisch die Kamera gereinigt.

- Kapitel „Sprühen und Wischen“ auf Seite 241 beachten.

Information

Das System verfügt über eine interne Heizung, die unterhalb einer bestimmten Temperatur automatisch die Kamera beheizt, um Vereisungen zu verhindern oder zu lösen.

Navigation

Kurzübersicht Navigation

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):

- ▷ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

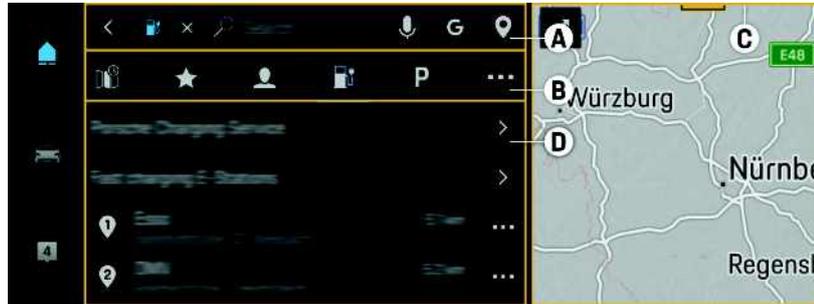


Abb. 133: Ziel eingeben/suchen

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Ziel suchen/Zieladresse eingeben	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ▶ Navigation ▶ Vorschläge werden im Inhalts- und Interaktionsbereich (siehe D) angezeigt. Eingabemöglichkeiten (siehe A) – Spracheingabe – Suchgebiet: Suche entlang der Route oder in der Nähe – Suche (länderabhängig verfügbar)¹: Suche im Internet – Google-Suche (länderabhängig verfügbar)¹: Suche im Internet via Google 	–
Letztes Ziel wählen	▶ In der Filterleiste (siehe B) wählen.	–
Ziel aus Kontakten wählen	▶ In der Filterleiste (siehe B) wählen.	–

1. Voraussetzung: Datenverbindung hergestellt. Porsche Connect Dienste und Online-Navigationsdienste aktiviert.

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Suchergebnisse filtern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ In der Filterleiste (siehe B) können Suchergebnisse gefiltert werden. – Letzte Ziele – Favoriten – Kontakte – Ladesäulen – Parkplätze <p>In der Filterleiste können unter Optionen  (siehe B) weitere Filter (z. B. Sonderziele) angezeigt werden.</p>	–
Zielführung starten	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Navigation  ▶  ▶ Ziel eingeben ▶ Zielführung starten tippen. 	–
Zielführung beenden	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Navigation  ▶ Stopp in der Kartendarstellung tippen. 	–
Ziel zu Favoriten hinzufügen	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Navigation  ▶  ▶ Ziel eingeben oder aus Vorschlagsliste (siehe D) ▶  im Inhalts- und Interaktionsbereich (siehe D) ▶  wählen. Favoriten sind in der Kartenansicht mit einem  versehen. 	–
Online-Navigation aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> ▶  ▶ Einstellung  ▶ Porsche Connect Einstellungen ▶ Porsche Connect Dienste wählen. Informationen zu erworbenen Diensten sowie zur Vertragslaufzeit werden angezeigt. 	–

A	Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
B	Navigationsansagen einstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▸ ▸ Navigation ▸ ▸ Navigationseinstellungen ▸ Lautstärke Navigationsansagen wählen. 	-
E	Porsche Connect Dienste nutzen (z. B. Online Kartenupdate)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Datenverbindung hergestellt. Porsche Connect Dienste aktiviert. Weitere Informationen zu Porsche Connect unter <ul style="list-style-type: none"> ▸ www.porsche.com/connect 	▸ S. 211

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Missachtung der Verkehrsregeln

Widerspricht eine empfohlene Fahrweisung den jeweils geltenden Verkehrsregeln, so gelten immer die länderspezifischen Verkehrsvorschriften. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit liegt stets beim Fahrer.

- Weiterhin auf Verkehrsgeschehen achten.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr aufgrund systembedingter Ungenauigkeiten und Ausfallrisiken

Bei satellitengestützter Navigation sind Fehlweisungen und Ausfälle nicht auszuschließen. Die Verantwortung für das Führen des Fahrzeugs liegt stets beim Fahrer.

- Immer auf Geländebedingungen achten.

Ziel aus Karte übernehmen

1. ▸ **Navigation** wählen.
2. Ziel auf der Karte länger berühren.
3. Um die Zielführung zu starten, angezeigte Adresse tippen.

Alternative Routen

Es werden bis zu 3 Routen in der Kartenansicht angezeigt. Zusätzlich wird bei Fahrzeugen mit Charging Planner (länderabhängig verfügbar) jeweils eine alternative Route für die Fahrmodi NORMAL und RANGE berechnet.

1. In der Kartenansicht ▸ **Alternative Routen** wählen.
2. Verfügbare alternative Routen werden angezeigt.
3. Alternative Route durch Tippen auswählen. Die ausgewählte Route wird farblich hervorgehoben.
4. Um die Zielführung zu starten, **Start** tippen.

▸ Kapitel „Fahrmodus wählen“ auf Seite 66 beachten.

Tour planen (Zwischenziel eingeben)

Eine Tour besteht aus einem Ziel und aus bis zu acht Zwischenzielen.

Tour eingeben und starten

1. ▸ **Navigation** ▸ ▸ Ziel eingeben ▸ **Starten**.
2. ▸ **Navigation** ▸ ▸ Zwischenziel eingeben oder auswählen ▸ ▸ **Als Zwischenziel hinzufügen**.
3. **Tour starten**.

Tour bearbeiten

Die Reihenfolge der Zwischenziele kann nachträglich geändert werden.

- ✓ Tour gestartet.
- Unter Optionen ▸ **Route bearbeiten** das relevante Zwischenziel am Symbol gedrückt halten und an die gewünschte Position verschieben (Drag & Drop).

Karteninhalt konfigurieren

1. ► **Navigation** ► (links in der Seitenleiste)
2. Gewünschten Karteninhalt aktivieren/deaktivieren (länderabhängig verfügbar):

- **Nordweisend:** Karte zeigt immer nach Norden.
- **3D-Karte:** 3D-Kartenansicht (ansonsten 2D-Ansicht) ein- oder ausblenden.
- **Satellitenkarte:** Satellitenansicht in der Karte ein- oder ausblenden.
- **Reichweite:** Reichweite in der Karte ein- oder ausblenden.

Karten-Einstellungen ändern

1. ► **Navigation** ► ► **Navigationseinstellungen** ► **Karten-Einstellungen**
2. Gewünschten Karteninhalt aktivieren/deaktivieren (länderabhängig verfügbar):

- **Automatischer Zoom:** Auto-Zoom-Funktion in der Karte aktivieren oder deaktivieren.
- **Sonderziele anzeigen:** Sonderziele in der Karte ein- oder ausblenden.
- **3D-Gebäude:** 3D-Kartenansicht (ansonsten 2D-Ansicht) ein- oder ausblenden.
- **Tempolimits anzeigen** (ausstattungsabhängig verfügbar): Tempolimits in der Karte ein- oder ausblenden.
- **Tag- und Nachtansicht:** Ansichtsmodus in der Karte einstellen.

Verkehrsinformationen anzeigen

Verkehrsinformationen in der Karte anzeigen¹

Folgende Verkehrsinformationen zum aktuellen Standort oder zur eingestellten Zielführung werden in der Karte angezeigt:

- **Farbige Warnsymbole:** Unmittelbar bevorstehende Verkehrsstörung auf der gewählten Route. Ist keine Zielführung aktiv, werden alle vorhandenen Verkehrsstörungen farbig dargestellt.
- **Ausgegraute Warnsymbole:** Verkehrsstörungen, die nicht auf der gewählten Route liegen.

Folgende Verkehrsflussinformationen werden angezeigt:

- Grüne Linien: frei fließender Verkehr
- Gelbe Linien: stockender Verkehr
- Orange Linien: zäh fließender Verkehr
- Rote Linien: Stau
- Dunkelrote Linien: Stau und gesperrte Straßen

Zusätzlich werden in der Navigationskarte Meldungen von Baustellen, Unfällen, Gefahrenstellen, etc. angezeigt.

Verkehrsstörungen umfahren

Verkehrsstörungen können in der Zielführung automatisch umfahren oder angezeigt werden.

- ► **Navigation** ► ► **Routenoptionen** ► **Route dynamisch ändern/Auf Verkehrsmeldungen hinweisen** aktivieren.

Verkehrsmeldungen verantworten die Sendeanstalten bzw. die Online Content Provider. Daher kann für die Vollständigkeit und Korrektheit der Informationen keine Gewähr übernommen werden.

Routenmonitor



Abb. 134: Informationen im Routenmonitor

Bei einer aktiven Zielführung kann der Routenmonitor durch tippen auf Bereich **A** geöffnet werden. Er zeigt Informationen zur aktuellen Routenföhrung an:

- Ankunftszeit und Ladezustand am Ziel (siehe **A**)
- Verzögerung z. B. durch Stau, die Verzögerungszeit wird ebenfalls angegeben (siehe **B**)
- Zwischenziel (siehe **C**)
- Ladestation mit Angabe der Ladedauer² (siehe **D**)

Folgende Verkehrsflussinformationen werden angezeigt:

- Blau: frei fließender Verkehr
- Gelb: zäh fließender Verkehr
- Rot: Stau

Zusatzinformationen anzeigen

- In der Karte oder im Routenmonitor Information, z. B. Zeitverzögerung durch Stau (siehe **B**), wählen.

1. Voraussetzung: Datenverbindung hergestellt. Porsche Connect Dienste aktiviert.
2. Voraussetzung: Charging Planner (länderabhängig verfügbar) aktiv.

Im Detailbereich des Zentralsdisplays werden weitere Informationen zu dieser Meldung angezeigt.

Charging Planner (länderabhängig verfügbar)

Wird ein Ziel außerhalb der Reichweite eingegeben, wird der Fahrer akustisch und durch einen Hinweistext darüber informiert. Der Charging Planner fügt der Route dann automatisch notwendige Ladestationen hinzu. Es werden Ladestationen mit einer Ladeleistung von mind. 50 kW gewählt unter Berücksichtigung von Fahr- und Ladezeiten.

Wird eine alternative Route gewählt, passt der Charging Planner den Fahrmodus automatisch an die Route an (NORMAL oder RANGE) und es erscheint ein entsprechender Hinweistext auf dem Monitor.

▷ Kapitel „Alternative Routen“ auf Seite 174 beachten.

Die Ladestationen und die dazugehörige Ladezeit werden im Routenmonitor angezeigt.

Zum Erreichen der optimalen Ladeleistung wird die Hochvoltbatterie vorkonditioniert.

Der Charging Planner kann auch in der Porsche Connect App aufgerufen werden und die Daten dann vom Mobiltelefon auf das PCM übertragen werden.

▷ Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.

Details zu Ladestationen abrufen

▷  > Navigation  >  > Route bearbeiten

Die folgenden Details zu den einzelnen Ladestationen werden permanent aktualisiert und können abgerufen werden:

- Name der Ladestation
- Batterieladezustand bei Erreichen der Ladestation

- Ankunftszeit an der Ladestation
- Distanz zur Ladestation
- Ladedauer
- Batterieladezustand bei Erreichen des Ziels

Ladestation manuell einfügen

Ladestationen können als Zwischenziele und als finales Ziel manuell eingefügt werden.

▷ Kapitel „Tour planen (Zwischenziel eingeben)“ auf Seite 174 beachten.

Für die manuell hinzugefügten Ladestationen wird eine Ladezeit berechnet und die automatisch hinzugefügten Ladestationen angepasst. Zum Erreichen der optimalen Ladeleistung wird die Hochvoltbatterie vorkonditioniert.

In den Kartenansichten werden manuell hinzugefügte Ladestationen als blaue Flaggen angezeigt, automatisch hinzugefügte Ladestationen als weiße Flaggen.

Charging Planner aktivieren/deaktivieren

▷  > Navigation  >  > Routenoptionen > Charging Planner

Zum Erreichen der optimalen Ladeleistung wird die Hochvoltbatterie vorkonditioniert.

Porsche Intelligent Range Manager (PIRM) (ausstattungsabhängig verfügbar)

- ✓ Charging Planner aktiviert.
- ✓ Datenverbindung hergestellt.
- ✓ PIRM in Porsche Connect Dienste aktiviert.

Der Porsche Intelligent Range Manager (PIRM) ist eine Erweiterung des Charging Planners für den Fahrmodus RANGE.

Wird eine Zielführung mit einem anderen Fahrmodus als RANGE gewählt, sucht PIRM nach einer schnelleren Alternative für die Route im Fahrmodus RANGE.

Wenn PIRM eine solche Route findet, erscheint dazu eine Meldung auf dem Monitor.

Ist eine Route mit dem Fahrmodus RANGE gewählt, wird PIRM aktiv und passt die Einstellungen für RANGE an die Route an.

Bei aktiver Option **Erweiterte Optimierung durch PIRM erlauben** kann PIRM bei Bedarf die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung auch unterschreiten und den Klimakomfort reduzieren, um die Zielerreichung zu gewährleisten oder die Reisezeit zu reduzieren.

Die Einstellungen können weiterhin manuell geändert werden.

▷ Kapitel „Fahrmodus RANGE konfigurieren“ auf Seite 66 beachten.

Kartendarstellung und Navigationsinformationen im Kombiinstrument anzeigen

Für Informationen zur Bedienung des Kombiinstrumentes:

▷ Kapitel „Kombiinstrument bedienen“ auf Seite 138 beachten.

Kartendarstellung anzeigen und konfigurieren

1. Kartendarstellung im Kombiinstrument (Powermeter) wählen.
 - ▷ Kapitel „TUBE 2 – Powermeter“ auf Seite 134 beachten.
2. Über das Multifunktionslenkrad gewünschte Darstellungsoption wählen:
 - **Man. Zoom:** Vergrößerungsfaktor der Kartendarstellung einstellen.
 - **Auto-Zoom:** Kartenmaßstab wird automatisch eingestellt.
 - **3D-Karte:** Dreidimensionale Darstellung der Karte.

- **Nordweisend:** Karte zeigt immer nach Norden.
- **Hinweis Karte:** Ist keine Kartendarstellung in der Anzeige Car & Info im Kombiinstrument gewählt, wird die Karte bei einem Navigationsereignis automatisch angezeigt.
- **Hinweis Pfeil:** Ist das Menü **Navigation** in der Anzeige Speed & Assist im Kombiinstrument **nicht** gewählt, wird das Menü bei einem Navigationsereignis automatisch angezeigt.

Navigationseinrichtungen im Kombiinstrument anzeigen

- ▶ Menü **Navigation** in der Anzeige Speed & Assist im Kombiinstrument wählen.
 - ▷ Kapitel „Übersicht Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

Navigationseinstellungen ändern

- ▶  ▶ **Navigation**  ▶  ▶ **Navigationseinstellungen** ▶ Gewünschte Einstellung wählen.

Mautgeräte

Bei Fahrzeugen ohne Geräuschschutzverglasung Mautgeräte innen an der Frontscheibe außerhalb des Sichtbereiches befestigen.

- ✓ Fahrzeug mit Geräuschschutzverglasung.



Abb. 135: Mautgeräte befestigen

Für einen optimalen Empfang, Mautgeräte an der markierten Stelle innen an der Frontscheibe befestigen.

Nothaltefunktion

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Mangelnde Aufmerksamkeit und nicht erfolgte Erkennung von Objekten

Das System kann den Fahrer nur innerhalb der Systemgrenzen unterstützen, ihn jedoch nicht ersetzen. Die Unterstützung durch das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

Das System kann einen Unfall nicht unter allen Umständen verhindern. Die Verantwortung für eine angemessene Reaktion liegt stets beim Fahrer.

Das System kann folgende Situationen nicht erkennen:

- Personen, Radfahrer und Tiere
- Gegenstände auf der Fahrbahn
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr
- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann in den folgenden Situation eingeschränkt verfügbar sein, nicht reagieren oder sich automatisch deaktivieren:

- Der Fahrer betätigt das Fahrpedal, die Bremse oder die Lenkung.
- Die Fahrsysteme wie Spurhalteassistent, Aktive Spurführung, ACC oder PID sind eingeschränkt verfügbar.

- Bei Beschädigungen oder Verschmutzung an den Radarsensoren oder der Frontscheibe im Bereich der Kamera.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Das System überwacht die Lenk-, Fahr- und Bremspedalaktivität des Fahrers und unterstützt im Geschwindigkeitsbereich von 0 km/h bis ca. 210 km/h – 250 km/h¹.

Wird die Nothaltefunktion aktiv, dann leitet sie stufenweise optische, akustische und haptische Warnungen ein und bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand.

Damit die eingeschaltete Nothaltefunktion aktiv werden kann, müssen folgende Bedingungen zutreffen:

Im Geschwindigkeitsbereich von 0 km/h bis 65 km/h:

- Die Aktive Spurführung ist aktiv und der Fahrer reagiert nicht auf die Übernahmeanforderungen der Aktiven Spurführung.

Im Geschwindigkeitsbereich von 65 km/h bis 210 km/h:

- Die Aktive Spurführung ist aktiv und der Fahrer reagiert nicht auf die Übernahmeanforderungen der Aktiven Spurführung.
- Die Aktive Spurführung ist ausgeschaltet, der Spurhalteassistent ist aktiv und der Fahrer reagiert nicht auf die Übernahmeanforderungen des Spurhalteassistenten.

- Die Aktive Spurführung ist ausgeschaltet, der Spurhalteassistent ist ausgeschaltet und die Nothaltefunktion erkennt keine Lenk-, Brems- oder Fahrpedalaktivität.

Im Geschwindigkeitsbereich von 210 km/h bis ca. 250 km/h:

- Der Spurhalteassistent ist aktiv und der Fahrer reagiert nicht auf die Übernahmeanforderungen des Spurhalteassistenten.
- Der Spurhalteassistent ist ausgeschaltet und die Nothaltefunktion erkennt keine Lenk-, Brems- oder Fahrpedalaktivität.

Ist die Aktive Spurführung im Geschwindigkeitsbereich unter 65 km/h ausgeschaltet, dann ist die Nothaltefunktion nicht verfügbar.

Mit diesen Warnungen wird der Fahrer dazu aufgefordert, die Fahrzeugkontrolle zu übernehmen:

- Fahrerhinweise im Kombiinstrument
- Warntöne
- PCM-Stummschaltung
- Gurtrucke
- Warnrucke und leichtes Bremsen

Bleibt der Fahrer weiterhin inaktiv, führt die Nothaltefunktion einen Nothalt durch:

- Die Warnblinkanlage wird aktiviert.
- Der Sicherheitsgurt wird gestrafft.
- Die Fenster werden geschlossen.
- Die Sitzwangen werden aufgepumpt (ausstattungsabhängig).
- Das Fahrzeug wird in der eigenen Fahrspur bis zum Stillstand gebremst. Dabei werden zusätzlich Warnrucke durchgeführt.

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, werden Parksperre und Parkbremse aktiviert, die

1. Der angegebene Geschwindigkeitsbereich ist abhängig von verschiedenen Einflussfaktoren (z. B. Antriebsleistung, Bereifung, Beladung, Fahrbahnbelag, Steigung und Gefälle, etc.)

Türen entriegelt, die Innenbeleuchtung aktiviert und der Notruf¹ ausgelöst.

- ▶ Um wieder anzufahren, Fahrstufe **D** oder **R** wählen.

Nothaltefunktion übersteuern

Während der Fahrt kann die Nothaltefunktion übersteuert werden. Das System wird dadurch vorübergehend passiv. Dies geschieht auch dann, wenn der Fahrer dies unbewusst tut. Nothaltefunktion übersteuern durch:

- ▶ Lenkrad bewegen
 - **oder** –
- ▶ Bremspedal treten
 - **oder** –
- ▶ Fahrpedal deutlich treten.

Nothaltefunktion ein- und ausschalten

- ▶  ▶ **Assistenz** ▶ **Basis-Assistenz** ▶ **Nothaltefunktion**

Information

Die Funktion wird nach Herstellen der Betriebsbereitschaft automatisch eingeschaltet.

1. Länder- und ausstattungsabhängig

Notrufsysteme

Modell-, länder- und ausstattungsabhängig kommen verschiedene Notrufsysteme zum Einsatz. Über das Notrufsystem kann in Not- oder Gefahrensituationen Hilfe angefordert werden.

Trotz aktiviertem Privatmodus können Standortinformationen des Fahrzeugs bei einem Notruf sowie im Diebstahlfall übertragen werden.

Gesetzlicher Notruf

- ✓ Gesetzliches Notrufsystem (z. B. EU-eCall).
- ✓ Mobilfunknetz vorhanden.
- ✓ Notrufsystem betriebsbereit (ca. 20 Sekunden nach Einschalten des Fahrzeugs).

i Information

Das Notrufsystem benötigt **kein** im Fahrzeug angemeldetes Mobiltelefon, da es über ein eigenständiges Mobilfunkmodul verfügt.

Das Notrufsystem ist bei Fahrzeugauslieferung standardmäßig aktiviert.

Ein Notruf zu einer Notrufzentrale kann bei ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden (z. B. kein Mobilfunknetz vorhanden). Durch technische oder organisatorische Einschränkungen, die nicht im Einflussbereich von Porsche liegen (z. B. Fahrzeug außerhalb der Länderabdeckung des gesetzlichen Notrufsystems oder keine öffentliche Notrufinfrastruktur vorhanden), kann unter Umständen **kein** Notruf zur vorgesehenen öffentlichen Notrufzentrale aufgebaut werden. In Ländern außerhalb des Geltungsbereichs des gesetzlichen Notrufsystems wird in diesem Fall versucht, einen Notruf zu einer alternativen öffentlichen Notrufzentrale

aufzubauen. Diese öffentliche Notrufzentrale kann die vom Notrufsystem gesendeten Daten zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen **nicht** verarbeiten (z. B. wird die aktuelle Position des Fahrzeugs **nicht** automatisch mitgeteilt).

Bei abgetrennter oder defekter Fahrzeugbatterie ist durch eine integrierte Batterie sichergestellt, dass das Notrufsystem noch mindestens 1 Stunde für Rückfragen der Notrufzentrale zur Verfügung steht.

i Information

Bei geöffneter Abdeckklappe kann die SOS-Taste versehentlich gedrückt und damit unbeabsichtigt ein Notruf ausgelöst werden.

- ▶ Die Abdeckklappe der SOS-Taste während der Fahrt geschlossen halten.
- ▶ SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Notruf über SOS-Taste auslösen



Abb. 136: SOS-Taste und Kontrollleuchte

- A SOS-Taste
- B Kontrollleuchte

i Information

Der Notruf kann bei ausgeschaltetem Fahrzeug **nicht** ausgelöst werden.

1. Abdeckplatte durch Drücken öffnen.
2. SOS-Taste **A** mindestens 1 Sekunde drücken. Wird die SOS-Taste innerhalb von 6 Sekunden nochmals mindestens 1 Sekunde gedrückt, wird der Notruf abgebrochen.

Die Kontrollleuchte **B** blinkt grün, während der Notruf zur Notrufzentrale aufgebaut wird.

3. Wenn es die Gegebenheiten zulassen, im Fahrzeug warten, bis die Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut ist.

Die Kontrollleuchte **B** blinkt grün, wenn der Notruf zur Notrufzentrale aufgebaut ist.

Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, können automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst werden.

i Information

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, aber die Notrufzentrale nicht über den Lautsprecher zu hören ist, kann z. B. der Lautsprecher defekt sein. Sie können dann für die Notrufzentrale jedoch zu hören sein.

Statusanzeigen der Kontrollleuchte

Kontrollleuchte	Status
Aus	Notrufsystem ist aus
Leuchtet grün	Notrufsystem ist betriebsbereit
Leuchtet oder blinkt rot	Fehler – Notruf nicht oder nur eingeschränkt möglich ¹

Blinkt grün	Aktiver Notruf – Notruf wird aufgebaut und Datenübermittlung an die Notrufzentrale
Leuchtet orange	Aktiver, automatisch ausgelöster Notruf – Notruf wird aufgebaut und Datenübermittlung an die Notrufzentrale

Automatischer Notruf

i Information

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug ist **kein** automatischer Notruf möglich.

Unmittelbar nach Auslösen der Airbags wird automatisch eine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut. Der automatische Notruf kann nicht durch Drücken der SOS-Taste **A** unterbunden werden. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, können Rettungsmaßnahmen veranlasst werden.

Datenübermittlung

Bei einem Notruf werden personen- und fahrzeugbezogene Daten an die Notrufzentrale zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen übermittelt, sofern diese zur Verfügung stehen. Die Erhebung und Übermittlung der Daten an die Rettungsleitstellen erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Nutzung des Notrufsystems innerhalb der festgelegten Notfallsituationen sowie im Rahmen

der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Art. 6 Abs. 1 lit. d) DSGVO. Das Notrufsystem ist nicht rückverfolgbar und es erfolgt keine dauerhafte Verfolgung des Fahrzeugs. Erfasste Daten werden unmittelbar nach der Datenübertragung gelöscht.

Folgende Daten werden übermittelt:

- Fahrzeugidentifizierungsnummer
- Fahrzeugtyp
- Antriebsart des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute kurz vor ausgelöstem Notruf
- Zeitpunkt des ausgelösten Notrufs
- Manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Fahrtrichtung
- Ausrichtung des Fahrzeugs während des Unfalls

Notruf

- ✓ Mobilfunknetz vorhanden.
- ✓ Notrufsystem betriebsbereit (ca. 20 Sekunden nach Einschalten des Fahrzeugs).

i Information

Das Notrufsystem benötigt **kein** im Fahrzeug angemeldetes Mobiltelefon, da es über ein eigenständiges Mobilfunkmodul verfügt.

Ein Notruf zu einer Notrufzentrale kann bei ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden (z. B. kein Mobilfunknetz vorhanden).

Durch technische oder organisatorische Einschränkungen, die nicht im Einflussbereich von Porsche liegen (z. B. Fahrzeug außerhalb der

1. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A Länderabdeckung des Notrufsystems), kann unter Umständen **kein** Notruf zu der vorgesehenen Notrufzentrale aufgebaut werden. Wenn gesetzlich zulässig, kann in diesem Fall ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufzentrale aufgebaut werden. Eine öffentliche Notrufzentrale kann die vom Notrufsystem gesendeten Daten zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen möglicherweise **nicht** verarbeiten (z. B. wird die aktuelle Position des Fahrzeugs **nicht** automatisch mitgeteilt).

H Bei abgetrennter oder defekter Fahrzeugbatterie ist durch eine integrierte Batterie sichergestellt, dass das Notrufsystem noch mindestens 1 Stunde für Rückfragen der Notrufzentrale zur Verfügung steht.

i Information

Bei geöffneter Abdeckklappe kann die SOS-Taste versehentlich gedrückt und damit unbeabsichtigt ein Notruf ausgelöst werden.

- ▶ Die Abdeckklappe der SOS-Taste während der Fahrt geschlossen halten.
- ▶ SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Notruf über SOS-Taste auslösen



Abb. 137: SOS-Taste und Kontrollleuchte

- A SOS-Taste
- B Kontrollleuchte

i Information

Der Notruf kann bei ausgeschaltetem Fahrzeug **nicht** ausgelöst werden.

1. Abdeckplatte durch Drücken öffnen.
2. SOS-Taste **A** mindestens 1 Sekunde drücken. Wird die SOS-Taste innerhalb von 6 Sekunden nochmals mindestens 1 Sekunde gedrückt, wird der Notruf abgebrochen.

Die Kontrollleuchte **B** blinkt grün, während der Notruf zur Notrufzentrale aufgebaut wird.

3. Wenn es die Gegebenheiten zulassen, im Fahrzeug warten, bis die Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut ist.

Die Kontrollleuchte **B** blinkt grün, wenn der Notruf zur Notrufzentrale aufgebaut ist.

Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

i Information

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, aber die Notrufzentrale nicht über den Lautsprecher zu hören ist, kann z. B. der Lautsprecher defekt sein. Sie können dann für die Notrufzentrale jedoch zu hören sein.

Statusanzeigen der Kontrollleuchte

Kontrollleuchte	Status
Aus	Notrufsystem ist aus
Leuchtet grün	Notrufsystem ist betriebsbereit
Leuchtet oder blinkt rot	Fehler – Notruf nicht oder nur eingeschränkt möglich ¹

1. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Blinkt grün	Aktiver Notruf – Notruf wird aufgebaut und Datenübermittlung an die Notrufzentrale
Leuchtet orange	Aktiver, automatisch ausgelöster Notruf – Notruf wird aufgebaut und Datenübermittlung an die Notrufzentrale

Automatischer Notruf

Information

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug ist **kein** automatischer Notruf möglich.

Unmittelbar nach Auslösen der Airbags wird automatisch eine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut. Der automatische Notruf kann nicht durch Drücken der SOS-Taste **A** unterbunden werden. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Datenübermittlung

Bei einem Notruf werden Daten an die Notrufzentrale zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen übermittelt, sofern diese zur Verfügung stehen. Dies können unter anderem sein:

- Aktuelle Position des Fahrzeugs
- Positionsdaten der Fahrtroute unmittelbar vor ausgelöstem Notruf
- Fahrzeugidentifizierungsnummer
- Schwere des Unfalls
- Ausrichtung des Fahrzeugs während des Unfalls

- Menüsprache des Fahrzeugs
- Antriebsart des Fahrzeugs
- Manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des ausgelösten Notrufs
- Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Crashrichtung

Pannennruf

Über den Pannennruf kann bei Pannen oder Unfällen Hilfe angefordert werden (länder- und ausstattungsabhängig verfügbar).

Information

Weitere Informationen zu Porsche Connect (Hilfevideos, Porsche Connect Anleitungen sowie Fragen und Antworten) unter www.porsche.com/connect.

- ✓ Mobilfunknetz vorhanden.
- ✓ Pannennrufsystem betriebsbereit (ca. 20 Sekunden nach Einschalten des Fahrzeugs).
- ✓ Privatmodus deaktiviert.
 - Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.

Information

Das Pannennrufsystem benötigt **kein** im Fahrzeug angemeldetes Mobiltelefon, da es über ein eigenständiges Mobilfunkmodul verfügt.

Durch technische oder organisatorische Einschränkungen, die nicht im Einflussbereich von Porsche liegen (z. B. kein Roaming oder keine aktive Datenverbindung), kann unter Umständen kein Pannennruf zu Porsche Assistance aufgebaut werden.

Datenübermittlung

Bei einem Pannennruf können die Daten an Porsche Assistance zur Bestimmung der erforderlichen Maßnahmen übermittelt werden, sofern diese zur Verfügung stehen. Dies können unter anderem sein:

- Aktuelle Position des Fahrzeugs
- Fahrzeugidentifizierungsnummer
- Fahrzeugtyp
- Fehlercodes und weitere Daten zur Eingrenzung des Fehlers

Pannennruf auslösen

Vor dem Durchführen eines Pannennrufs gewährleisten, dass kein externes Geräte an der Diagnosesteckdose angeschlossen ist.

✓  **Telefon**  **Ziffernblock** ist gewählt.

1. Schaltfläche  **Pannennruf** betätigen.
Zum Beenden des Test-Notrufs  wählen.
2. Wenn es die Gegebenheiten zulassen, im Fahrzeug warten, bis die Verbindung zu Porsche Assistance aufgebaut ist.

Der Pannennruf kann auch über die Porsche Connect App (länderabhängig verfügbar) ausgelöst werden.

Zugriff auf das Fahrzeug

- ✓ Fahrzeug verkehrssicher abgestellt.
- ✓ Pannennruf ausgelöst.
- ✓ Fahrzeugdaten an Porsche Assistance übermittelt.
- ✓ Online-Maßnahme verfügbar.

Ggf. kann Porsche Assistance auf das Fahrzeug zugreifen. Dabei werden Anpassungen an der Software einzelner Steuergeräte im Fahrzeug vorgenommen.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Zugriff auf das Fahrzeug erlauben

1. Hinweise im Zentraldisplay beachten und Zugriff mit **Ja** erlauben.
2. Anweisungen im Zentraldisplay Folge leisten. Online-Maßnahme wird durchgeführt.

HINWEIS

Nutzungseinschränkungen während des schreiben Zugriffs.

Während der Durchführung der Online-Maßnahme kann die Fahrbereitschaft eingeschränkt sein. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen (z. B. Komfortfunktionen, Fahrerassistenzsysteme oder Notruffunktionen) können kurzzeitig nicht funktionieren.

- ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen.
- ▶ Aufforderungen im Zentraldisplay befolgen.
- ▶ Fahrzeug während der Online-Maßnahme **nicht** nutzen.

Unterbrechung der Online-Maßnahme

Die Durchführung einer Online-Maßnahme kann bei ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden. Durch technische oder organisatorische Einschränkungen, die nicht im Einflussbereich von Porsche liegen (z. B. keine Internetverbindung), kann die Online-Maßnahme unter Umständen nicht gestartet oder beendet werden.

- ▶ Bei fahrbereitem Fahrzeug: Fahrverhalten der Situation anpassen.
- ▶ Bei nicht fahrbereitem Fahrzeug: Pannendienst rufen und Fahrzeug abschleppen lassen.
- ▶ Störung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes

Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Online-Softwareupdate

Online-Softwareupdate herunterladen

Durch die länderabhängig verfügbare Online-Softwareupdate-Funktion können PCM und Fahrzeug aktualisiert werden.

Online-Softwareupdates werden automatisch im Hintergrund heruntergeladen. Alle PCM- und Fahrzeugfunktionen sind währenddessen uneingeschränkt nutzbar. Der Download wird bei ausgeschaltetem Fahrzeug pausiert und bei Einschalten automatisch fortgesetzt. Die Downloadzeit hängt von der Verbindungsqualität ab. Nach abgeschlossenem Download kann die Installation gestartet werden.

Information

Weitere Informationen zu Porsche Connect (Hilfevideos, Porsche Connect Anleitungen sowie Fragen und Antworten) unter www.porsche.com/connect.

- ✓ Porsche Connect und ggf. Einzeldienst in My Porsche aktiviert.
- ✓ Online-Softwareupdate in My Porsche aktiviert
- ✓ Datenverbindung erfolgreich hergestellt.
- ✓ Privatmodus deaktiviert.
 - ▷ Kapitel „Privatmodus aktivieren (länderabhängig verfügbar)“ auf Seite 212 beachten.

Online-Softwareupdate installieren

Bei Installationsbereitschaft erscheint einmalig und bei jedem Neustart des PCM eine Meldung zum vorliegenden Online-Softwareupdate. In den Benachrichtigungen kann die Meldung jederzeit angezeigt und die Installation gestartet werden. Vor dem Durchführen eines Online-Softwareupdate gewährleisten, dass kein externes Gerät an der Diagnosesteckdose angeschlossen ist.

- ▷ Für Informationen zum Online-Softwareupdate im Homescreen  Updates wählen.

HINWEIS

Nutzungseinschränkungen während des Online-Softwareupdates.

Die Fahrbereitschaft ist blockiert. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen (z. B. Komfortfunktionen oder Diebstahlschutzfunktionen) können kurzzeitig nicht funktionieren.

- ▷ Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen.
- ▷ Aufforderungen im Zentralsdisplay Folge leisten, bspw. Fahrzeug mit allen Insassen verlassen.
- ▷ Fahrzeug während des Online-Softwareupdates **nicht** nutzen.
- ▷ Fahrzeug erst nach Installation nutzen.

Es kann nur ein Installationsvorgang gestartet werden. Dieser Installationsvorgang kann **nicht** unterbrochen werden. Die Installationszeit hängt vom Inhalt des Online-Softwareupdates ab. Ein installiertes Online-Softwareupdate kann **nicht** rückgängig gemacht werden.

- ✓ Online-Softwareupdate erfolgreich heruntergeladen.
- ✓ Fahrzeug ausgeschaltet.
- ✓ Parksperr- und Parkbremse aktiviert.
- ✓ Batterieladung ausreichend.
- ✓ Ggf. können weitere Bedingungen nötig sein (Türen geschlossen, Fahrzeug verriegelt). Diese Bedingungen werden im Zentralsdisplay angezeigt.

Information

Der Installationszeitpunkt wird automatisch bei Ausbleiben der Bestätigung zur Installation oder mit **Später erinnern** verschoben.

- ▷ Installation des Online-Softwareupdates mit **Ja** bestätigen. Installationsfortschritt wird im Zentralsdisplay angezeigt. Nach Wiederherstellen der Fahrbereitschaft erscheint einmalig ein Hinweis im Zentralsdisplay. Das Fahrzeug kann wieder vollumfänglich genutzt werden.

Online-Softwareupdate fehlgeschlagen

Während dem Durchführen von Online-Softwareupdates können Fehler auftreten. Falls Fehler auftreten, folgende Schritte durchführen:

1. Fahrzeug ausschalten und verriegeln. 10 Minuten Wartezeit einhalten.
2. Fahrzeug einschalten.
3. Online-Softwareupdate erneut starten. Es müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein. Tritt der Fehler weiterhin auf oder lässt sich das Update weiterhin nicht starten: Kapitel "Warn- und Informationsmeldungen" in der separaten Fahrzeugbetriebsanleitung beachten. Die Schwere des verursachten Fehlers und die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden im Zentralsdisplay angezeigt.

HINWEIS

Beschädigung und Nutzungseinschränkung durch fehlgeschlagene Online-Softwareupdates.

Je nach Schwere des verursachten Fehlers kann die Fahrbereitschaft blockiert sein. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen können nicht funktionieren.

- ▶ Bei fahrbereitem Fahrzeug: Fahrverhalten der Situation anpassen.
 - ▶ Bei nicht fahrbereitem Fahrzeug: Pannendienst rufen und Fahrzeug abschleppen lassen.
 - ▶ Störung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
-

Parkassistent

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Mangelnde Aufmerksamkeit

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung liegt immer beim Fahrer. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- ▶ Darauf achten, dass sich keine Personen, Tiere oder Hindernisse im Rangierbereich befinden.
- ▶ Personen oder Tiere beim Rangieren nicht bis in den roten Bereich anfahren.

⚠️ WARNUNG

Eingeschränkte Erfassungsbereiche der Sensoren

Sensoren haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Personen, Tiere und Hindernisse können in diesen Bereich nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und von Beschädigungen.

- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.

⚠️ VORSICHT

Unzureichende Umgebungsbedingungen

Das System ist bei unzureichenden Umgebungsbedingungen nur eingeschränkt oder gar nicht verfügbar. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und von Beschädigungen.

- ▶ Das System nur einsetzen, wenn es die Umgebungsbedingungen zulassen.
- ▶ Die Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Grenzen des Systems

Das System kann folgende Dinge nicht erkennen:

- Schallschluckende Hindernisse (z. B. winterliche Verhältnisse, Pulverschnee, Bekleidung aus Stoff, Fell oder Pelz).
- Schallspiegelnde Hindernisse (z. B. Glasflächen, ebene lackierte Flächen).
- Sehr dünne Hindernisse (z. B. dünne Pfosten).
- Fremde Ultraschallquellen (z. B. Druckluftbremsen anderer Fahrzeuge, Kehrmaschinen, Pressluftschlämmer) können die Hinderniserfassung stören.
- Hindernisse, wenn die Sensoren oder Kameras stark verschmutzt oder bedeckt sind durch z. B. Staub, Schmutz, Schnee, oder Eis.

Funktionsumfang

Der Parkassistent zeigt dem Fahrer beim Einparken und Rangieren den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die optische Einparkhilfe des Parkassistenten wird im Zentraldisplay angezeigt. Hindernisse, die sich vor und hinter dem Fahrzeug befinden, werden mithilfe verschiedenfarbiger Felder abgebildet. Diese Felder zeigen die Kontur der Hindernisse sowie ihren Abstand zum Fahrzeug.

Abstandsmessung

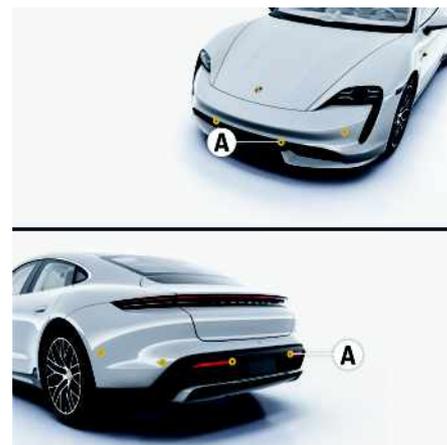


Abb. 138: Ultraschallsensoren für die Abstandsmessung

Die Ultraschallsensoren **A** im vorderen und hinteren Stoßfänger messen den Abstand zum nächsten Hindernis. Ein erkanntes Hindernis wird durch einen **Intervallton** gemeldet. Die Intervalle verkürzen sich mit dem Annähern an das Hindernis. Wird der Abstand kleiner als ca. 30 cm, ertönt ein **Dauerton**. Oberhalb und unterhalb der Sensoren können Hindernisse nicht erfasst werden.

Die Lautstärke der Warntöne kann im Zentraldisplay eingestellt werden.

- ▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Parkassistent aktivieren

Automatisch

- ✓ Zündung eingeschaltet.
- ✓ Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 15 km/h.

- ✓ Rückwärtsgang eingelegt.
– oder –
- ✓ Abstand nach vorn ist geringer als ca. 80 cm.
– oder –
- ✓ Rückwärtsrollen wurde erkannt.

Manuell

▶ ▶ Assistenz ▶ ParkAssistent

Anzeige im Zentraldisplay

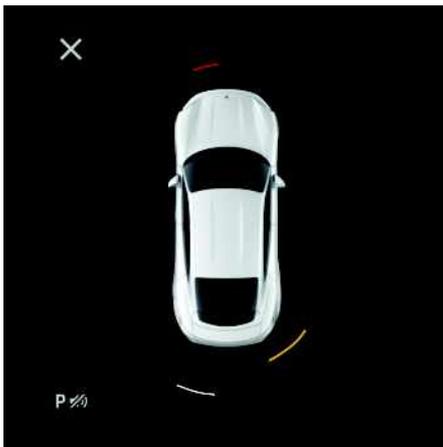


Abb. 139: Anzeige Parkassistent

Farbe	Abstand vorn	Abstand hinten
weiß	Abstand zu Hindernissen, die sich nicht im Fahrschlauch befinden.	
orange	< 120 cm	< 180 cm

Farbe	Abstand vorn	Abstand hinten
rot	< 40 cm	< 40 cm
rot mit Dauerton	< 30 cm	< 30 cm

Symbol	Bedeutung
--------	-----------



Parkassistent für den aktuellen Parkvorgang deaktivieren. Mit dem Überschreiten der Geschwindigkeit von 15 km/h oder dem erneuten Einlegen der Fahrstufe **R** wird die Deaktivierung wieder aufgehoben.



Tonwiedergabe ausschalten.

Für Informationen zur Bedienung des Zentraldisplays:

- ▶ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

Parkassistent deaktivieren

- ▶ Im Zentraldisplay tippen.
– oder –
- ▶ Fahrstufe **P** einlegen.

Parkassistent einstellen

▶ ▶ Assistenz ▶ ▶ Assistenzsystem-Einstellungen ▶ ParkAssistent

Rückfahrkamera

Allgemeine Sicherheitshinweise

WARNUNG Verletzungsgefahr durch verzerrte Darstellung

Die von der Kamera erfassten Objekte werden verzerrt dargestellt. Das Bild der Rückfahrkamera gibt nicht den vollständigen Bereich hinter dem Fahrzeug wieder.

- ▶ Weiterhin auf die gesamte Fahrzeugumgebung achten.
- ▶ Darauf achten, dass sich keine Personen, Tiere oder Hindernisse im Rangierbereich befinden.

Grenzen des Systems

Das System ist nicht oder nur eingeschränkt nutzbar, wenn die Kamera stark verschmutzt oder bedeckt ist durch z. B. Staub, Schmutz, Schnee, oder Eis.

Funktionsumfang

Die Rückfahrkamera erleichtert bei Einparkvorgängen die Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug.

Das Bild der Rückfahrkamera wird auf dem Zentraldisplay angezeigt.

Rückfahrkamera aktivieren

Automatisch

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt und Fahrstufe **R** eingelegt.
– oder –
- ✓ Rückwärtsrollen wurde erkannt.

Manuell

- ▶ Im Zentralsdisplay:  ▶ **Assistenz** ▶ **ParkAssistent**

i Information

In der Rückansicht werden zusätzlich zum Kamerabild Hilfslinien eingeblendet.

Diese Hilfslinien zeigen die Richtung an, in der das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag gefahren werden kann. Die Hilfslinien verändern sich mit der Stellung der Vorderräder.

Rückfahrkamera automatisch deaktivieren

- ✓ Geschwindigkeit höher als 15 km/h.

Manuell

- ▶ Taste **P** drücken.

Rückfahrkamera reinigen

- ▶ Taste  auf dem Fahrzeugheck in der Kameraanzeige einmal kurz tippen.

i Information

- ▶ Bei starker Verschmutzung Waschvorgang wiederholen.
- ▶ Hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) sollte regelmäßig entfernt werden.

Surround View**Allgemeine Sicherheitshinweise**

Verletzungsgefahr durch verzerrte Darstellung

Die von den Kameras erfassten Objekte werden verzerrt dargestellt. Viele der Bildausschnitte geben nicht den vollständigen Bereich um das Fahrzeug wieder.

- ▶ Weiterhin auf die gesamte Fahrzeugumgebung achten.
- ▶ Darauf achten, dass sich keine Personen, Tiere oder Hindernisse im Rangierbereich befinden.

Grenzen des Systems

Das System ist nicht oder nur eingeschränkt nutzbar, wenn die Kameras stark verschmutzt oder bedeckt sind durch z. B. Staub, Schmutz, Schnee, oder Eis.

Funktionsumfang

Surround View ermöglicht eine Ansicht auf das Fahrzeug aus der Vogelperspektive sowie die Übersicht der Fahrzeugumgebung. Mithilfe der Kameras werden Hindernisse oder Markierungen sowie die genaue Position des Fahrzeugs erfasst. Zur besseren Ausleuchtung wird bei aktivierter Surround View die Vorfeldbeleuchtung eingeschaltet.

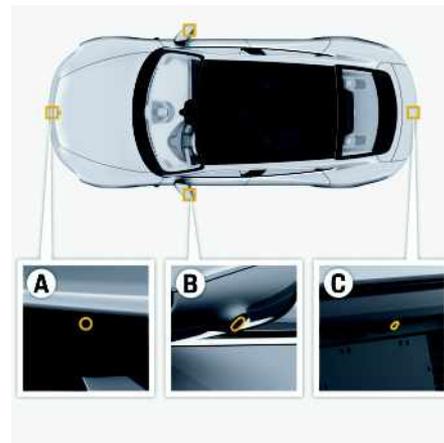


Abb. 140: Position Umgebungs-kameras

- A** Kamera in der Mitte des vorderen Stoßfängers
- B** Kamera an den beiden Außenspiegeln
- C** Kamera zwischen der Kennzeichenbeleuchtung im Heckdeckel

Surround View aktivieren**Automatisch**

- ✓ Parkassistent aktiv.

Manuell

1.  ▶ **Assistenz** ▶ **ParkAssistent**
2. Gewünschte Ansicht wählen.

Das Symbol der aktiven Ansicht wird blau hervorgehoben.

	Symbol	Bedeutung
A		
B		
C		Parken Ansicht wechseln durch Tippen auf das vordere oder hintere Kamerasymbol.
D		
E		
F		Panorama Ansicht wechseln durch Tippen auf das vordere oder hintere Kamerasymbol.
G		
H		
I		
J		Seite Ansicht wechseln durch Tippen auf das vordere oder hintere Kamerasymbol.
K		
L		
M		3D-Ansicht – Perspektive wechseln durch Tippen auf eine der seitlichen Kamerasymbole. – Rundumansicht wählen durch Tippen auf das Kamerasymbol am unteren Bildschirmrand und Drehen der Perspektive um 360° durch Wischgesten im Kamerabild.
N		
O		
P		
Q		
R		
S		
T		
U		Rückfahrkamera reinigen.
V		
W		
X		
Y		
Z		

i Information

In der Front- und Rückansicht werden zusätzlich zum Kamerabild Hilfslinien eingeblendet. Diese Hilfslinien zeigen die Richtung an, in der das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag gefahren werden kann. Die Hilfslinien verändern sich mit der Stellung der Vorderräder.

Surround View deaktivieren

- ▶ ParkAssistent deaktivieren.

Persönliche Einstellungen

Über die Memory-Tasten in der Fahrertür können Ergonomieeinstellungen manuell gespeichert und abgerufen werden. Weiterhin können individuelle Accounts über das Zentralsdisplay angemeldet werden, die automatisch Ergonomie- und Komforteinstellungen speichern und abrufen. Beide Funktionen können unabhängig voneinander genutzt werden.

Persönliche Einstellungen speichern und abrufen

Wird das Fahrzeug ausgeschaltet, werden die zuvor getätigten Einstellungen automatisch im ausgewählten Account gespeichert und mit dem genutzten Fahrzeugschlüssel verknüpft. Die Einstellungen werden beim Entriegeln der Tür automatisch geladen. Dabei wird der mit dem Fahrzeugschlüssel verknüpfte Account erkannt. Wenn zwei oder mehrere Personen das Fahrzeug nutzen, empfiehlt es sich, pro Person einen Account und einen Fahrzeugschlüssel zu verwenden. Die Accounts können bei Bedarf manuell gewechselt werden.

Ergonomieeinstellungen betreffen:

Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradeinstellungen.

Über die Memory-Tasten in der Fahrertür können bis zu 3 Ergonomieeinstellungen zusätzlich manuell gespeichert und abgerufen werden.

Komforteinstellungen (länderabhängig) betreffen: Ergonomie-, Klimatisierungs-, Licht-, Sicht-, Assistenzsystem-, Kombiinstrument- und Infotainmenteeinstellungen.

Information

Einzelne Funktionen sind nicht personalisierbar (z. B. der Lade-Timer, die Zeitzonen oder die Standklimatisierung).

VORSICHT

Abrufen der automatischen Einstellungen von Sitz, Außenspiegel und Lenkrad

Durch unkontrolliertes Abrufen der Einstellungen können Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden.

- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Automatisches Abrufen der **Ergonomieeinstellungen** ggf. durch Betätigen einer Memory-Taste, einer Einstell Taste des Sitzes oder das Zentralsdisplay **abbrechen**.

Komforteinstellungen speichern und laden

Aufgrund verschiedener Nutzungsmöglichkeiten sind die hier beschriebenen Inhalte nicht in allen Modellen, Ländern und Ausstattungen verfügbar.

Komforteinstellungen speichern

- ▶ Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wird, dann werden die Einstellungen **automatisch** im Account gespeichert.
- ▶ Wird von einem aktiven Account in einen anderen Account gewechselt, werden die Komforteinstellungen überschrieben. Die Ergonomieeinstellungen werden nicht überschrieben.

Komforteinstellungen laden

1. Fahrzeug entriegeln.
Die Einstellungen des Accounts werden geladen.
– oder –
- ✓ Fahrzeug steht.
1. Account über das Zentralsdisplay wechseln.
2. Vollständige Ausführung der Einstellungen abwarten.

Account verwalten

Im Zentralsdisplay können bis zu 7 Accounts angemeldet und verwaltet werden. Es steht 1 Gastaccount zur Verfügung, dieser kann nicht gelöscht werden.

Im Account werden persönliche Einstellungen des Fahrers gespeichert.

Beim ersten Start wird im Zentralsdisplay der **Einrichtungsassistent** angezeigt, dieser führt durch wichtige Schritte zur Einrichtung. Es wird empfohlen, den **Einrichtungsassistent** vollständig zu durchlaufen, um den ersten Account richtig anzulegen. Für das Einrichten und Nutzen eines Accounts ist eine Porsche ID (Porsche Connect Benutzer) notwendig. Kapitel „Porsche Connect nutzen“ auf Seite 211 beachten.

Zwischen den angemeldeten Accounts kann bei eingeschaltetem Fahrzeug jederzeit über das Zentralsdisplay gewechselt werden.

Die Fahrer-Erkennung erfolgt automatisch über den Fahrzeugschlüssel. Ein Fahrzeugschlüssel wird immer automatisch dem aktiven Account zugeordnet.

Information

Weitere Informationen zu Porsche Connect (Hilfvidéos, Porsche Connect Anleitungen sowie Fragen und Antworten) unter www.porsche.com/connect.

Accounts verwalten

Im Zentralsdisplay können die Accounts verwaltet werden.

- ▶ Kapitel „Porsche Connect nutzen“ auf Seite 211 beachten.

Wenn die aktivierten Personalisierungseinstellungen nicht zum aktuellen Fahrer passen, empfiehlt es sich, zu einem anderen, angemeldeten Account zu wechseln. Es wird empfohlen, den eigenen Account zu

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

verwenden. Bei Bedarf kann ein neuer Account angemeldet und anschließend die Fahrzeugeinstellungen angepasst werden. Damit wird vermieden, dass die Fahrzeugeinstellungen in dem zuerst gewählten Account ungewollt verstellt werden.

Ergonomieeinstellungen speichern und abrufen

Ergonomieeinstellungen auf den Memory-Tasten speichern

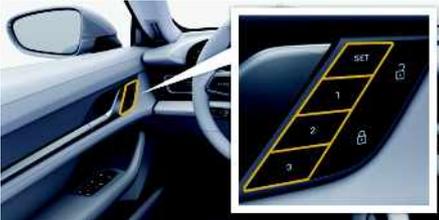


Abb. 141: Memory-Tasten Fahrertür

1. Taste **SET** drücken.
Die Beschriftung der Taste leuchtet.
2. Innerhalb von 10 Sekunden die jeweilige Memory-Taste **1**, **2** oder **3** drücken.
Die Einstellungen sind gespeichert.
Die Speicherung wird akustisch quittiert (nur Fahrertür) und die Beleuchtung der Taste **SET** erlischt.

Ergonomieeinstellungen mit den Memory-Tasten abrufen

1. Jeweilige Memory-Taste **1**, **2** oder **3** gedrückt halten, bis alle Einstellungen ausgeführt wurden.
– oder –
✓ Fahrzeug ausgeschaltet.
✓ Fahrertür geöffnet.
1. Jeweilige Memory-Taste **1**, **2** oder **3** kurz drücken.

Die Einstellungen werden automatisch vorgenommen.

2. Vollständige Ausführung der Einstellungen abwarten.

Abrufen der Ergonomieeinstellungen abbrechen

- ▶ Eine der Memory-Tasten in der Tür drücken.
– oder –
- ▶ Eines der Bedienelemente am Sitz betätigen.
– oder –
- ▶ Auf dem Zentralsdisplay **Sitzverstellung beenden** tippen (nicht immer verfügbar, abhängig von weiteren aktiven Funktionen wie z. B. Rückfahrkamera).

Pflege

Allgemeine Pflegehinweise

WARNUNG

Wasserfilm auf den Brems Scheiben

Bei starkem Regen, Wasserdurchfahrten oder nach der Fahrzeugwäsche kann es vorkommen, dass die Bremswirkung verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erforderlich wird.

- ▶ Nach dem Waschen Bremsprüfung vornehmen.
- ▶ Größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und die Bremsen in Abständen „trockenbremsen“. Darauf achten, dass der nachfolgende Verkehr nicht beeinträchtigt wird.

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrzeugs und kann Voraussetzung für die Erhaltung von Ansprüchen aus der Fahrzeuggarantie sein.

Porsche empfiehlt die Autopflegemittel von Porsche Tequipment.

- ▶ Anwendungsvorschriften auf der Verpackung der Pflegemittel beachten.
- ▶ Pflegemittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Pflegemittel vorschriftsmäßig entsorgen.

Um sicherzustellen, dass der Erhaltungszustand des Fahrzeugs fachmännisch geprüft wird und die Garantie für den vollen Zeitraum erhalten bleibt: An einen Porsche Partner wenden. Dieser erstellt einen Zustandsbericht und bescheinigt den Pflegezustand des Fahrzeugs.

HINWEIS

Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler können folgende Bauteile beschädigen:

- Reifen
- Schriftzüge, Embleme, Dekorfolien
- lackierte Oberflächen
- Ladeanschluss
- elektrische Komponenten (z. B. Hochvolt-Batterie) und Steckverbindungen
- Sensoren des Parkassistenten
- (Radar-)Sensoren des Abstandsregeltempostats (ACC) und weiterer Assistenzsysteme
- Kameras
- Wischerblätter

Kein Fahrzeug ist absolut dicht. Bei der Reinigung kann es zu vereinzelt Wasserereintritt in den Innenraum kommen.

- ▶ Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- ▶ Beim Reinigen einen Mindestabstand von 50 cm einhalten. Ein geringerer Abstand kann unter anderem die Entriegelungstaste des Heckdeckels auslösen und zu einer unbeabsichtigten Öffnung des Heckdeckels führen.
- ▶ Reinigungsstrahl nicht direkt auf die oben genannten Bauteile richten.
- ▶ Reinigungsstrahl niemals direkt in Öffnungen halten. Vor der Reinigung die Öffnungen abdecken.
- ▶ Zum Reinigen von Dekorfolien keine Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler verwenden.
- ▶ Niemals Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler mit Rundstrahl Düse verwenden. Ein Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler mit Rundstrahl Düse verursacht Schäden am Fahrzeug. Besonders

gefährdet sind die Reifen.

Hochvolt-Batterie pflegen

Allgemeine Lade- und Pflegehinweise

Die Hochvolt-Batterie unterliegt einem physikalisch und chemisch bedingten Alterungs- und Verschleißprozess. Hierdurch reduziert sich in Abhängigkeit des Nutzungsverhaltens und der Umgebungsbedingungen während des Lebenszyklus die Batteriekapazität der Hochvolt-Batterie, was mit zunehmendem Batteriealter u. a. zu einer Verringerung der maximal verfügbaren Reichweite und einer Erhöhung der Ladezeiten führt.

Durch Einhaltung der folgenden Maßnahmen können die Alterung und der Verschleiß der Hochvolt-Batterie reduziert werden:

- ▶ Während des Ladevorgangs darauf achten, dass sich das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Temperaturbereich zwischen ca. -20°C bis ca. $+30^{\circ}\text{C}$ befindet.
- ▶ Fahrzeug nach Möglichkeit keinen dauerhaften Temperaturen von über 30°C aussetzen, wie z. B. beim längeren Parken in direkter Sonneneinstrahlung.
- ▶ Bei Umgebungstemperaturen von über 30°C im Stand, das Fahrzeug nach Betrieb an das Stromnetz anschließen und die Hochvolt-Batterie mit Wechselstrom (AC) auf einen Ladezustand von maximal 85 % laden. Timer-Funktion nutzen.
- ▶ Bei Umgebungstemperaturen von über 35°C unmittelbar nach Abschluss des Ladevorgangs mit Gleichstrom (DC) über 150 kW möglichst nicht den Fahrmodus "Range" nutzen, um die Kühlung der Hochvolt-Batterie zu maximieren.
- ▶ Die Vorkonditionierung der Hochvolt-Batterie verkürzt die Ladezeit. Insbesondere bei Langstreckenfahrten den Ladevorgang der Hochvolt-

- A Batterie, wenn möglich, über den Charging Planer einleiten und zum Laden mit Wechselstrom (AC) die Timer- und Profil-Funktion nutzen.
- B
- C ▶ Für die tägliche Nutzung des Fahrzeugs ohne Langstreckenfahrten mittels Timer- oder Profilfunktion eine programmierte Batterieladung der Hochvolt-Batterie von maximal 80 % einstellen.
- D
- E ▶ Bei einem Ladezustand von unter 5 % Fahrzeug nach Betrieb an das Stromnetz anschließen und die Hochvolt-Batterie laden.
- F
- G ▶ Vor Langstreckenfahrten kann bei Bedarf ein programmierter Ladezustand von 100 % eingestellt werden.
- H
- I

Hinweise bei längeren Standzeiten

- Bei Standzeiten ab einer Dauer von zwei Wochen:
- L ▶ Fahrzeug nicht mit entladener Hochvolt-Batterie abstellen, sondern dauerhaft zur Erhaltungsladung an das Stromnetz anschließen.
 - M ▶ Darauf achten, dass die Batterieladung der Hochvolt-Batterie während der Standzeit zwischen 20 und 50 % liegt. Hierfür beispielsweise die Profil-Funktion nutzen.
 - N ▶ Darauf achten, dass das Fahrzeug keiner dauerhaften direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einer überdachten Garage abzustellen.
 - O Ist eine dauerhafte Verbindung des Fahrzeugs mit dem Stromnetz nicht möglich:
 - P ▶ Hochvolt-Batterie vor dem Abstellen des Fahrzeugs zur Hälfte laden (Batterieladung 50 %).
 - Q ▶ Batterieladung alle drei Monate prüfen und gegebenenfalls nachladen, so dass die Batterieladung 20% nicht unterschreitet.
 - R ▶ Darauf achten, dass sich das Fahrzeug in einer Umgebungstemperatur zwischen 0 °C und 20 °C befindet.
 - S ▶ Nutzung der Porsche Connect Smartphone-App vermeiden. Der Verbindungsaufbau zwischen
 - T
 - U
 - V
 - W
 - X
 - Y
 - Z

App und Fahrzeug aktiviert das Hochvolt-System und entlädt dadurch die Hochvolt- und 12-Volt-Batterie.

Fahrzeug waschen

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen und Konservieren. Je länger Streumittel, Straßen- und Industriestaub, Insektenrückstände, Vogelekremete, Baumabsonderungen (z. B. Harz, Blütenstaub) usw. auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Kein Fahrzeug ist absolut dicht. Bei der Reinigung kann es zu vereinzelt Wassereintritt in den Innenraum kommen. Für eine besonders sorgfältige und lackschonende Wagenwäsche folgende Punkte beachten:

- ▶ Spätestens nach Ende der Streuperiode die Fahrzeugunterseite gründlich waschen.
- ▶ Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit Ruß, Fett, Öl und Schwermetalle nicht in die Umwelt gelangen.
- ▶ Fahrzeug nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder heißer Karosserie waschen.
- ▶ Für die Handwäsche ein Autoshampoo, viel Wasser und einen weichen Schwamm oder eine Waschbürste verwenden.
- ▶ Um die Wagenwäsche zu beginnen, Lack gründlich anfeuchten und den groben Schmutz abspülen.
- ▶ Nach dem Waschen das Fahrzeug gründlich mit Wasser nachspülen und abledern. Zum Abledern nicht dasselbe Leder benutzen wie zur Scheibenreinigung.

In Waschanlagen reinigen

HINWEIS

In Waschanlagen können über die Fahrzeugkontur ragende oder zusätzlich angebaute Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Vor dem Benutzen automatischer Waschanlagen beim Waschanlagenbetreiber informieren.

Gefährdung	Was ist zu beachten?
Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Scheibenwischer ausschalten. ▶ Scheinwerfer-Reinigungsanlage in Waschanlagen nicht betätigen.
Unbeabsichtigtes Öffnen der Ladeklappe	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrzeug verriegeln
Schäden an Außenteilen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Außenspiegel anklappen. ▶ Ausgefahrene Spoiler einfahren. ▶ Dachtransportsystem komplett abnehmen. ▶ Ladeklappen schließen. ▶ Fahrzeug verriegeln.

Gefährdung	Was ist zu beachten?
Schäden an Rädern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Maße der Führungsschiene der Waschanlage prüfen. Je breiter die Felge und je niedriger die Reifenhöhe, umso größer ist die Beschädigungsgefahr.
Kratzer an Rädern in Hochglanz- oder Seidenglanzoptik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht mit den Rad-Waschbürsten der Waschanlage reinigen.

Lack pflegen

HINWEIS

Staubkörnchen auf der Lackoberfläche können bei unsachgemäßer Pflege die Lackierung beschädigen.

- ▶ Staub nicht mit einem trockenen Tuch abreiben.

HINWEIS

Der Mattlack-Effekt von Aufbauteilen kann bei unsachgemäßer Pflege verloren gehen.

- ▶ Aufbauteile mit Mattlack-Effekt **nicht** mit Konservierungs- oder Poliermitteln behandeln.

Lack konservieren

Die Lackoberfläche wird durch Witterungseinflüsse im Laufe der Zeit matt und sollte deshalb regelmäßig nach der Wagenwäsche mit Lackkonservierer konserviert werden. Dadurch bleibt der Lack glänzend

und elastisch und es wird verhindert, dass sich Schmutz auf der Lackoberfläche festsetzt und Industriestaub in den Lack eindringt.

Lack polieren

Erst wenn der ursprüngliche Glanz mit Konservierungsmitteln nicht mehr erzielt werden kann, sollte Lackpolitur zur Reinigung des Lacks verwendet werden.

Scheinwerfer dürfen nicht poliert werden.

Flecken entfernen

Teerspritzer, Ölsuren, Insekten usw. umgehend mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen und sorgfältig nachwaschen, da sie bei längerer Einwirkung den Lack verfärben können.

Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden (Kratzer, Schrammen oder Steinschläge) sofort ausbessern lassen, bevor die Stelle korrodiert. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt. Sollten sich schon Korrosionsspuren gebildet haben, müssen diese gründlich entfernt werden. Anschließend wird auf diese Stellen zuerst eine Korrosionsschutz-Grundierung und dann Decklack aufgetragen.

Wischerblätter pflegen

HINWEIS

Die Graphitschicht auf den Wischerblättern kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass der Reinigungsstrahl eines Hochdruckreinigers oder Dampfstrahlers nicht auf die Wischblätter trifft.
- ▶ Wischerblätter nicht mit einem Tuch oder Schwamm reinigen.
- ▶ Wischerblätter ausschließlich mit klarem Wasser reinigen.

Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht unbedingt erforderlich.

- ▶ Frontscheibe regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern, insbesondere nach dem Waschen in Waschanlagen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung (z. B. Insektenreste) die Scheibe mit einem Schwamm oder Tuch reinigen.

Die Wischerblätter sollten 2-mal jährlich (vor und nach der kalten Jahreszeit) oder bei nachlassender Wischleistung oder Beschädigung erneuert werden.

Scheiben reinigen

Frontscheibe, Seitenscheiben und Heckscheibe reinigen

- ▶ Alle Scheiben regelmäßig innen und außen mit einem Scheibenreiniger reinigen.
- ▶ Zum Trocknen der Scheiben nicht das Leder für die Lackpflege verwenden. Rückstände von Konservierungsmitteln könnten die Sicht beeinträchtigen.
- ▶ Insektenreste mit Insektenentferner beseitigen.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Panorama-Festglasdach reinigen

- ▶ Scheibe von innen regelmäßig mit einem sauberen und weichen Tuch trocken abstauben.
- ▶ Bei hartnäckigen Verschmutzungen die Scheibe mit einem Scheibenreiniger reinigen, mit klarem Wasser abspülen und dann mit einem sauberen und weichen Tuch abtrocknen.

Beschichtung der vorderen Seitenscheiben

Die vorderen Seitenscheiben sind mit einer wasserabweisenden (hydrophoben) Beschichtung versehen, die das Verschmutzen der Scheiben verringert. Diese Beschichtung unterliegt einer natürlichen Abnutzung und kann erneuert werden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Unterbodenschutz ausbessern

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt. Verletzungen der Schutzschicht sind im Fahrbetrieb nicht auszuschließen.

- ▶ Porsche empfiehlt, die Fahrzeugunterseite regelmäßig durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen und die Schutzschicht ausbessern zu lassen. An einen Porsche Partner wenden.

Dekorfolien reinigen

HINWEIS

Beschädigungsgefahr durch Ablösen der Dekorfolien beim Reinigen.

- ▶ Keine Politur und kein Heißwachs verwenden.
- ▶ Keine Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler verwenden.
- ▶ Einen weichen Schwamm, Neutralseife und viel Wasser verwenden.

Scheinwerfer, Leuchten, Kunststoffteile und -oberflächen, Sensoren und Kameras reinigen

HINWEIS

Reinigungsmittel könnten z. B. in Bedienelemente oder Schalter eindringen und diese beschädigen. Ungeeignete Reinigungsmittel können die Kunststoffoberflächen beschädigen.

- ▶ Wasser und Innenscheibenreiniger nicht direkt auf die Kunststoffteile im Innenraum sprühen.
- ▶ Scheinwerfer, Leuchten, Kunststoffteile und -oberflächen, Radarsensoren der Assistenzsysteme und Fahrzeugkameras ausschließlich mit klarem Wasser und wenig Geschirrspülmittel oder Innenscheibenreiniger reinigen. Hierfür einen weichen Schwamm oder ein weiches, fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Scheinwerfer dürfen nicht poliert werden.
- ▶ Mittelkonsole mit berührungssensitiven Tasten nur mit Mikrofasertuch reinigen.
- ▶ Auf keinen Fall andere chemische Reinigungsmittel oder Lösemittel verwenden.

Räder pflegen



WARNUNG

Reinigungsmittelfilm auf den Brems scheiben

Gelangt Reinigungsmittel (z. B. Felgenreiniger) auf die Brems scheiben, kann es durch den entstehenden Film auf den Brems scheiben zu verminderter Bremswirkung kommen.

- ▶ Darauf achten, dass kein Reiniger auf die Brems scheiben gelangt.
- ▶ Wenn Reiniger auf die Brems scheiben gelangt ist, die Brems scheiben gründlich mit einem starken Wasserstrahl reinigen.
- ▶ Bremsen unter Berücksichtigung des nachfolgenden Verkehrs trockenbremsen.

Metallpartikel (z. B. Messing oder Kupfer im Bremsstaub) dürfen nicht zu lange auf dem Leichtmetallrad verbleiben. Durch Kontaktkorrosion kann Lochfraß entstehen.

Putzmittel mit oxidlösender Wirkung oder falschem pH-Wert, wie sie für andere Metalle üblich sind, sowie mechanisch wirkende Geräte und Mittel beschädigen die Oberfläche und sind deshalb ungeeignet.

- ▶ Nur säurefreien Reiniger für Leichtmetallräder (pH-Wert zwischen 4 und 10) verwenden. Mittel mit falschem pH-Wert können die Oberfläche der Räder zerstören.
- ▶ Die Räder möglichst alle zwei Wochen mit einem Schwamm oder einer Waschbürste abwaschen. Bei Einwirkung von Streumittel oder Industriestaub ist eine wöchentliche Reinigung erforderlich.

Tür-, Deckel-, Hauben- und Fensterdichtungen reinigen

HINWEIS

Ungeeignete Reinigungs- und Pflegemittel können die Gleitlackschicht der Türinnendichtungen angreifen.

- ▶ Keine chemischen Reinigungsmittel oder Lösemittel verwenden.
- ▶ Keine Pflegemittel verwenden.

Für eine sachgemäße Reinigung Folgendes beachten:

- ▶ Verschmutzungen (z. B. Abrieb, Staub, Streumittel) an allen Dichtungen regelmäßig mit warmem Seifenwasser abwaschen.
- ▶ Bei Frostgefahr die Türaußendichtungen und die Deckel- und Klappendichtungen mit einem geeigneten Pflegemittel vor dem Anfrieren schützen.

Leder pflegen

HINWEIS

Ungeeignete Reinigungs- und Pflegemittel sowie unsachgemäße Behandlung können das Leder schädigen.

- ▶ Keine scharfen Reinigungsmittel sowie harte Reinigungsgegenstände verwenden.
- ▶ Darauf achten, dass perforiertes Leder auf der Rückseite nicht durchnässt wird.
- ▶ Wassertropfen umgehend vom Leder entfernen.

Für eine sachgemäße Pflege und Reinigung Folgendes beachten:

- ▶ Alle Lederarten regelmäßig mit einem weißen, weichen Wollappen oder einem handelsüblichen Mikrofaser Tuch feucht abwischen, um feinen Staub zu entfernen.
- ▶ Starke Verunreinigungen (**nicht** Wasser oder Feuchtigkeitsflecken) mit einem Lederreinigungsmittel entfernen. Anwendungshinweise auf den Behältern beachten. Porsche empfiehlt die Autopflegemittel von Porsche Tequipment.
- ▶ Gereinigtes Leder nur mit einem Lederpflegemittel behandeln.

Sitze mit Sitzbelüftung reinigen

Durch Regenwasser oder Feuchtigkeit kann es auf dem perforierten Leder der Sitze zu Fleckenbildung kommen.

Wasser- und Feuchtigkeitsflecken entfernen

- ✓ Sitzheizung und Sitzbelüftung ausgeschaltet.
 - ✓ Keine direkte Sonneneinstrahlung.
1. Komplette Sitzfläche und Lehnenfläche mit einem sauberen, feinporigen Schwamm mit destilliertem Wasser abtupfen. Darauf achten, dass das perforierte Leder auf der Rückseite nicht durchnässt wird.
 2. Sitzbezug bei Raumtemperatur ohne direkte Sonneneinstrahlung vollständig trocknen lassen. Sitzheizung und Sitzbelüftung hierzu nicht einschalten.
 3. Sitzbezug nach dem Trocknen mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abreiben.

Bodenteppich und Fußmatten reinigen

⚠ WARNUNG

Blockierte Pedale

Ungeeignete oder nicht ordnungsgemäß befestigte Fußmatten können den Pedalweg einschränken oder die Pedalbetätigung behindern. Das Fahrpedal kann unbeabsichtigt betätigt oder das Bremspedal blockiert werden. Dies kann zu einem unerwarteten Anstieg der Geschwindigkeit führen oder das Bremsen erschweren.

- ▶ Nur Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind.
- ▶ Fußmatten ordnungsgemäß befestigen und nicht lose einlegen.
- ▶ Nicht mehrere Fußmatten übereinander legen.
- ▶ Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Für eine sachgemäße Reinigung Folgendes beachten:

- ▶ Zur Reinigung einen Staubsauger oder eine nicht zu weiche Bürste benutzen.
- ▶ Starke Verschmutzungen und Flecken mit einem Fleckenwasser entfernen. Porsche empfiehlt die Autopflegemittel von Porsche Tequipment.

Zum Schutz der Bodenteppiche bietet das Porsche Zubehörprogramm Fußmatten in der richtigen Größe mit entsprechender Befestigungsmöglichkeit.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Airbagabdeckungen reinigen



Unschlaggemäße
Reinigung

Ungeeignete Reinigungs- und Pflegemittel können in das Airbagsystem eindringen. Unschlaggemäße Behandlung kann das Airbagsystem beschädigen. Airbagsysteme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

- ▶ Keinerlei Veränderungen an Einzelkomponenten, wie z. B. den Abdeckungen des Lenkrads, des Armaturenbretts, den Vordersitzen und den Tür- und Dachrahmenverkleidungen, vornehmen.
- ▶ Keine Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten im Bereich der Airbags verwenden.

Stoffverkleidungen reinigen

Stoffverkleidungen an Säulen, Dachhimmel und Sonnenblenden usw. dürfen nur mit geeigneten Reinigungsmitteln, geeignetem Trockenschaum und einer weichen Bürste behandelt werden.

Race-TEX pflegen

Mikrofaserbezüge aus Race-TEX dürfen nicht mit Lederpflegemittel gereinigt werden. Für die regelmäßige Pflege ist es ausreichend, den Bezug mit einer weichen Bürste abzubürsten. Starkes Scheuern oder Reiben beim Reinigen verursacht eine bleibende Oberflächenveränderung.

- ▶ Bei leichter Verschmutzung ein weiches Tuch mit Wasser oder einer pH-neutralen Seifenlösung anfeuchten und die Verschmutzung abwischen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung ein weiches Tuch mit lauwarmem Wasser oder verdünntem Spiritus anfeuchten und die Verschmutzung von außen nach innen abtupfen.

Lenkräder mit Mikrofaserbezug aus Race-TEX können durch permanenten Hautkontakt einer höheren Verschmutzung unterliegen.

- ▶ Bei leichter Verschmutzung ein weiches Tuch mit einer pH-neutralen Seifenlösung anfeuchten und damit den Lenkradkranz abwischen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung kann der Lenkradkranz mit einem weichen Tuch und einem handelsüblichen Polsterschaumreiniger unter leichtem Reiben/Tupfen nach Anweisung des Schaumherstellers gereinigt werden.

Sicherheitsgurte reinigen

Für eine sachgemäße Reinigung Folgendes beachten:

- ▶ Für verschmutzte Sicherheitsgurte mildes Waschmittel verwenden.
- ▶ Beim Trocknen direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- ▶ Nur geeignete Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Sicherheitsgurte nicht färben oder bleichen. Das Gurtgewebe könnte geschwächt und somit die Sicherheit beeinträchtigt werden.

Bildschirme und Touchdisplays reinigen



Ungeeignete Reinigungs- und Pflegemittel sowie unsachgemäße Behandlung können Bildschirme und Touchdisplays beschädigen.

- ▶ Keine Lösungsmittel wie Brennspritus, Verdüner, Benzin, Azeton sowie Alkohol (Ethanol, Methanol oder Isopropylalkohol) oder gar

Scheuermittel zum Reinigen verwenden.

- ▶ Keine Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten direkt auf Bildschirme und Touchdisplays sprühen. Das Eindringen von Flüssigkeiten kann die Elektronik zerstören. Stattdessen ein Tuch befeuchten und den Bildschirm vorsichtig abwischen.

Für eine sachgemäße Reinigung Folgendes beachten:

- ▶ Bildschirme und Touchdisplays sind kratzempfindlich. Bildschirme und Touchdisplays von Zeit zu Zeit vorsichtig mit einem trockenen, sauberen und weichen Tuch (Mikrofasertuch) reinigen. Bei der Reinigung keinen zu starken Druck auf die Oberfläche ausüben.
- ▶ Fingerabdrücke mit einem leicht feuchten Tuch oder einem milden Reinigungsmittel entfernen.

Fahrzeug außer Betrieb setzen und stilllegen

Soll das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum außer Betrieb gesetzt werden: An einen Porsche Partner wenden. Dieser gibt gern Auskunft und Beratung über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Pflege, Wartung und Lagerung.

Porsche Active Suspension Management (PASM)

Allgemeine Sicherheitshinweise

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

PASM ist ein System zur aktiven Anpassung der Fahrwerksdynamik. Ihr Fahrzeug kann mit einer der folgenden Ausführungen ausgestattet sein:

- PASM mit Stahlfederung
- PASM mit schaltbarer Luftfederung und Niveauregelung

Das variable Fahrwerkssystem regelt individuell für jedes Rad die passende Dämpferkraft.

Es können 3 verschiedene Fahrwerksabstimmungen ausgewählt werden:

- **Normal:** komfortable Abstimmung
- **Sport:** sportliche Abstimmung
- **Sport Plus:** betont sportliche Abstimmung, z. B. für den Einsatz auf der Rundstrecke.

PASM mit schaltbarer Luftfederung und Niveauregelung

Die mit der Luftfederung verfügbare Niveauregelung gleicht Beladungsänderungen automatisch aus und hält das Fahrzeugniveau konstant. Folgende Fahrwerksniveaus stehen zur Verfügung:

Mittel

- Standardniveau in den Fahrwerksabstimmungen „Normal“ und „Sport“

- Manuell wählbar bei der Fahrwerksabstimmung „Sport Plus“

Lift

- Erhöht die Bodenfreiheit um ca. 20 mm gegenüber dem Niveau „Mittel“.
- Kann bis ca. 30 km/h gewählt werden und wird bei höherer Geschwindigkeit automatisch abgewählt.
- Dient dem Überfahren von Hindernissen.

Abgesenkt

- Verringert die Bodenfreiheit um ca. 10 mm gegenüber dem Niveau „Mittel“.
- Manuell wählbar.

Tief

- Verringert die Bodenfreiheit um ca. 22 mm gegenüber dem Niveau „Mittel“.
- Dient zum sportorientierten Fahren.
- Manuell wählbar.
- Wird bei aktivierter Fahrwerksabstimmung „Sport Plus“ oder bei aktiviertem Fahrmodus RANGE automatisch gewählt.

Bei aktiviertem Fahrmodus RANGE wird eine reichweitenoptimierte Fahrwerksabstimmung gewählt und das Tiefniveau eingestellt. Die Auswahlmöglichkeit der Fahrwerksabstimmung ist im Fahrmodus RANGE gesperrt.

Fahrwerksabstimmung wählen

Fahrwerksabstimmung über Taste wählen

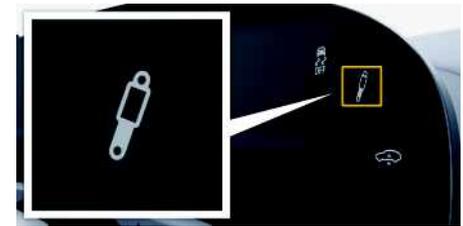


Abb. 142: Taste PASM

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ▷ Taste (wiederholt) drücken.

Fahrwerksabstimmung über Zentralsdisplay wählen

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.

▶ ▶ Drive ▶ Fahrwerk

Die zuletzt gewählte Fahrwerksabstimmung wird im Kombiinstrument angezeigt. Sie bleibt auch nach dem Ausschalten der Betriebsbereitschaft erhalten.

Anzeige	Fahrwerksabstimmung
keine	Normal
	Sport
	Sport Plus

Fahrwerksniveau wählen

- ✓ Porsche Active Suspension Management (PASM) mit Luftfederung und Niveauregelung

Fahrwerksniveau über Zentraldisplay wählen

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.

►  ► Drive ► Fahrwerksniveau

Fahrwerksniveau „Lift“ über Taste wählen

Zum schnellen Erhöhen der Bodenfreiheit kann das Fahrwerksniveau „Lift“ über die Taste im Kombiinstrument gewählt werden.

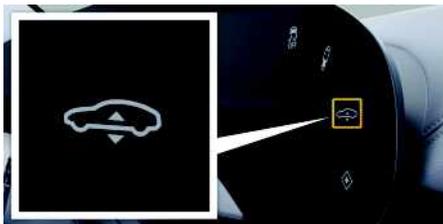


Abb. 143: Taste Lift

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- Taste drücken.

Anzeige des gewählten Fahrwerksniveaus im Kombiinstrument

Das zuletzt gewählte Fahrwerksniveau wird im Kombiinstrument angezeigt. Es bleibt auch nach dem Ausschalten des Fahrzeugs erhalten.

Anzeige	Fahrwerksniveau
keine	Mittel
	Lift

Anzeige	Fahrwerksniveau
	Abgesenkt
	Tief

Information

Bei geöffneter Tür wird das Fahrzeug nicht abgesenkt. Nach Schließen der Tür wird das gewählte Niveau eingestellt.

Information

Häufige Änderungen der Niveaustufe können zu einer Überhitzung des Kompressors führen. In diesem Fall muss der Kompressor einige Minuten lang abkühlen, bevor die Niveauregelung wieder voll funktionsfähig ist. Nach Abkühlung des Kompressors wird das gewählte Niveau automatisch eingestellt.

Niveauregelung ausschalten

WARNUNG

Anheben des Fahrzeugs

Bei Anzeige einer Warnmeldung des PASM oder bei heißem Fahrzeug besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden, wenn das Fahrzeug angehoben wird.

- Fahrzeug nur in abgekühltem Zustand anheben.
- Wird eine Warnmeldung des PASM angezeigt, selbst keine Arbeiten am Fahrwerk durchführen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt hinzuziehen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und

die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

WARNUNG

Regelvorgang der Niveauregelung

Ein Fahrzeug mit aktivierter Niveauregelung kann sich ungewollt bewegen oder von einer Hebevorrichtung, z. B. Wagenheber oder Hebebühne, abstürzen oder kippen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Beschädigungen führen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs das Mittelniveau manuell einstellen und die Niveauregelung ausschalten.
- Kapitel „Wagenheber und Hebebühne“ auf Seite 287 beachten.

►  ► **Einstellung**  ► **Fahrzeug** ► **Zusätzliche Fahrwerkeinstellungen** ► **Fahrwerksanpassung zur Verwendung eines Wagenhebers deaktivieren**

Information

Bei einer Geschwindigkeit über ca. 7 km/h wird die Niveauregelung automatisch eingeschaltet.

Automatische Liftfunktion

Mit der Automatischen Liftfunktion kann das Fahrwerksniveau „Lift“ automatisch ortsbasiert eingestellt werden.

- ✓ Fahrzeug mit Luftfederung.

HINWEIS

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung beim Fahren, z. B. Wahl einer angepassten

Geschwindigkeit, liegt beim Fahrer. Die Automatische Liftfunktion kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

Auch im Fahrwerksniveau "Lift" kann bei nicht angepasster Geschwindigkeit ein Kontakt mit dem Hindernis nicht verhindert werden.

Es kann zu Situationen kommen, in denen eine gespeicherte Position nicht erkannt und die Automatische Liftfunktion nicht ausgeführt wird.

Bei einer Störung des Luftfedersystems kann die Automatische Liftfunktion nicht ausgeführt werden.

- ▶ Darauf achten, dass beim Heranfahren an angelernte Positionen das Fahrwerksniveau "Lift" eingestellt wird.
- ▶ Das Hindernis mit angepasster Geschwindigkeit überfahren.

Funktion aktivieren und gespeicherte Positionen verwalten

Die Automatische Liftfunktion kann im Zentralsdisplay aktiviert und deaktiviert werden. Gespeicherte Positionen können umbenannt oder gelöscht werden.

- ✓ Fahrbereitschaft hergestellt.

▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Smart Lift**

Automatische Liftfunktion anlernen

Beim ersten Anfahren an ein Hindernis muss das Fahrwerksniveau "Lift" manuell eingestellt und die Position gespeichert werden.



Abb. 144: Taste Lift

- ✓ Fahrbereitschaft hergestellt.
- ✓ Automatische Liftfunktion aktiviert.
- ✓ Geschwindigkeit innerhalb der Systemgrenzen.

Kombiinstrument

1. Taste "Lift" drücken.

Zentralsdisplay

2. **Speichern** tippen.

Im Zentralsdisplay erscheint ein Hinweis zum ausgeführten Speichervorgang.

Information

Gibt es mehrere Anfahrtswege an ein Hindernis, z. B. Hin- und Rückweg, ist es erforderlich das Hindernis auf allen Anfahrtswegen anzufahren und die Positionen zu speichern.

Automatische Liftfunktion ausführen

Fahrwerksniveau Lift automatisch einstellen

Beim Anfahren an gespeicherte Positionen wird das Fahrwerksniveau "Lift" automatisch eingestellt. Es erscheint ein Hinweis im Zentralsdisplay.

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ✓ Automatische Liftfunktion aktiviert.
- ✓ Position für Automatische Liftfunktion angelernt.
- ✓ Geschwindigkeit innerhalb der Systemgrenzen.

Automatische Liftfunktion abbrechen

Die Automatische Liftfunktion kann über die Taste im Kombiinstrument abgebrochen werden.

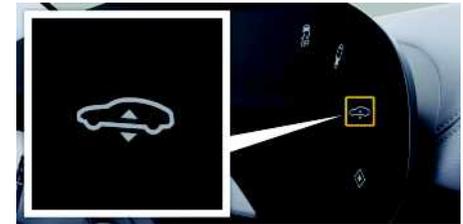


Abb. 145: Taste Lift

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ✓ Automatische Liftfunktion aktiviert.
- ✓ Position für Automatische Liftfunktion angelernt.
- ✓ Geschwindigkeit innerhalb der Systemgrenzen.
- ▶ Taste drücken.
Automatische Liftfunktion wird abgebrochen.

Information

Es erscheint ein Hinweis zum Löschen der aktuellen Position im Zentralsdisplay.

Ergänzende Informationen

Absenkung nach längeren Standzeiten

Eine Standzeit von mehreren Wochen kann zu einer Absenkung des Fahrzeugniveaus führen. Das Fahrzeug gleicht diese Absenkung nach Herstellen der Betriebsbereitschaft selbstständig wieder aus. Dieser Vorgang kann abhängig vom Betriebszustand einige Minuten dauern. In diesem Zeitraum ist die Bodenfreiheit verringert.

- ✓ Porsche Active Suspension Management (PASM) mit Luftfederung und Niveauregelung

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Niveauregelung nach Abstellen des Fahrzeugs

Nach Abstellen des Fahrzeugs wird zum Ausgleich des Beladungszustands gegebenenfalls das Niveau automatisch geregelt.

- ✓ Porsche Active Suspension Management (PASM) mit Luftfederung und Niveauregelung

Porsche Communication Management (PCM)

Kurzübersicht PCM

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen dieses Kapitels.

Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

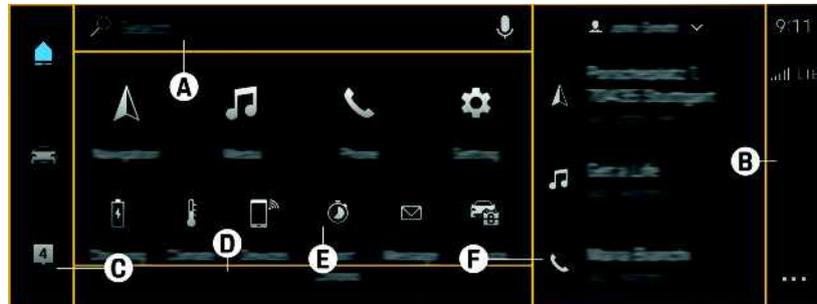


Abb. 146: Bereiche des Displays

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
PCM einschalten	▶ Fahrzeug einschalten.	–
PCM herunterfahren, Zentraldisplay und Beifahrerdisplay aus- und einschalten	▶  im Mittelkonsolenbedienteil tippen.	–
Beifahrerdisplay aus Ruhemodus starten	▶ Auf das Beifahrerdisplay tippen.	▶ S. 209
Lautstärke einstellen	<p>▶ Lautstärkeregler (Drehknopf) am Multifunktionslenkrad drehen.</p> <p>– oder –</p> <p>▶  in der Schnellzugriffleiste tippen.</p> <p>– oder –</p> <p>mit zwei Fingern im Handschrifteingabefeld vertikal wischen.</p> <p>Stummschalten: Lautstärkeregler (Drehknopf) am Multifunktionslenkrad kurz drücken oder durch langes drücken von .</p>	▶ S. 138

A	Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
B C	Remote-Bedienung Zentraldisplay	▶ Handschrifteingabefeld mit Gesten bedienen, um im Zentraldisplay zu navigieren.	▷ S. 167
D E	Globale Suche nutzen	▶ Suchbereich A Suchtext eingeben oder Sprach-eingabe nutzen.	–
F G	Uhrzeit, Verbindungs- und Statussymbole anzeigen, Optionen nutzen	▶ Statusbereich B nutzen. Durch Auswahl der Statussymbole können die entsprechenden Einstellungen direkt aufgerufen werden (z. B. Ionisator).	▷ S. 207
H I J K	Apps-Sortierung anpassen	✓  gewählt. ▶ Im Statusbereich B  ▶ Sortierung der Apps anpassen tippen.	▷ S. 106
L M N O	MyScreen aufrufen	▶ Im Homescreen  nach links wischen. MyScreen  wird angezeigt.	▷ S. 106
P	MyScreen konfigurieren	✓ MyScreen  wird angezeigt. ▶ Im Statusbereich B  ▶ MyScreen konfigurieren tippen.	▷ S. 106
Q R S T	Haupt- und Untermenüs aufrufen und Inhalte nutzen	▶ Hauptmenü C sowie Inhalts- und Interaktionsbereich E nutzen.	▷ S. 207
U V	Meldungen aufrufen	▶ Im Meldungsbereich D Meldung tippen.	▷ S. 56
W X Y Z	Kontextabhängiger Anzeigebereich	▶ Erweiterten Anzeigebereich F nutzen.	–
	Einrichtungsassistent aufrufen	Beim ersten Start des PCM wird der Einrichtungsassistent angezeigt und führt durch wichtige Schritte zur PCM-Einrichtung. Einrichtungsassistent manuell aufrufen: ▶  ▶ Einstellung  ▶ Einrichtungsassistent	–

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Privatmodus aktivieren/deaktivieren (länderabhängig verfügbar)	▶  ▶ Einstellung  ▶ Porsche Connect Einstellungen ▶ Privatmodus tippen.	▶ S. 211
Serviceintervall aufrufen	▶  ▶ Service  tippen. Die Anzeige informiert über die Fälligkeit der nächsten Wartungen.	–
System- und Fahrzeugeinstellungen ändern	▶  ▶ Einstellung  ▶ System/Fahrzeug tippen.	▶ S. 69
Fahrzeuginformationen anzeigen	▶  (siehe C) ▶ Drive tippen.	–
Benachrichtigungen anzeigen	▶  im Hauptmenü C tippen.	▶ S. 56

Zentraldisplay



Abb. 147: Bedienelemente des Zentraldisplays

A – Homescreen & MyScreen

- ▷ Kapitel „Homescreen und MyScreen“ auf Seite 106 beachten.

B – Hauptmenü (Hauptbedienbereich)

Das Hauptmenü ist in 3 Bereiche unterteilt:

- Homescreen/ MyScreen
- Fahrzeugeinstellungen
- Benachrichtigungen

- ▷ Kapitel „Menüs aufrufen“ auf Seite 207 beachten.

C – Schnellfilterleiste/Globale Suche (Subbedienbereich)

Je nach Menüauswahl erscheint eine Menüleiste mit weiteren Menüpunkten in diesem Bereich (Schnellfilterleiste). Im Homescreen wird an dieser Stelle die globale Suche angezeigt.

D – Uhrzeit/Temperatur

- ▷ Kapitel „Anzeige Uhrzeit oder Temperatur einstellen“ auf Seite 207 beachten.

E – Filterleiste

Je nach Menüauswahl erscheint eine Filterleiste.

F – Verbindungs- und Statussymbole

- ▷ Kapitel „Geräte-Manager“ auf Seite 93 beachten.

G – Inhalts- und Interaktionsbereich

H – Optionen und wichtigste Einstellungen je nach Inhalts- und Interaktionsbereich

Unter Optionen können kontextspezifisch Einstellungen für die jeweilige Anzeige screenspezifisch vorgenommen werden.

I – Detailbereich

Im Detailbereich werden Zusatzinformationen zum Inhaltsbereich angezeigt.

Wichtige Hinweise zur Bedienung

Das Porsche Communication Management (PCM) ist die zentrale Steuereinheit.

Einige Funktionen sind aus Sicherheitsgründen nur im Stand verfügbar.

⚠️ WARNUNG

Einstellen und Bedienen während der Fahrt

Das Einstellen und Bedienen von Multifunktionslenkrad, Infotainmentsystem usw. während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- ▶ Diese Komponenten während der Fahrt nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- ▶ Im Zweifelsfall verkehrsgerecht anhalten und umfangreiche Bedienungen und Einstellungen nur im Fahrzeugstillstand vornehmen.

Zentralsdisplay und Beifahrerdisplay bedienen

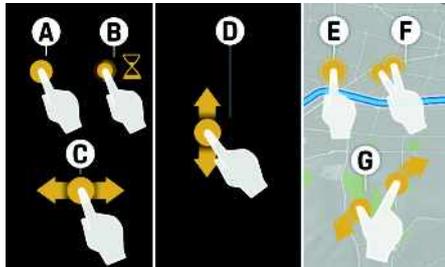


Abb. 148: Zentralsdisplay und Beifahrerdisplay bedienen

A Tippen (wählen)

Mit einem Finger kurz auf das Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay berühren. Beispiel: Funktion tippen oder Checkbox aktivieren/deaktivieren.

B Längeres Drücken (longpress)

Mit einem Finger länger das Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay berühren. Beispiel: Ziel aus Karte (Navigation) übernehmen.

C Horizontales Wischen

Mit einem Finger horizontal über das Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay streichen. Beispiel: in Listen horizontal scrollen.

D Vertikales Wischen (scrollen und wechseln)

Mit einem Finger vertikal über das Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay streichen. Beispiel: in Inhalten vertikal scrollen.

Zoomen

E Mit einem Finger kurz auf das Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay Doppeltippen vergrößert den Ausschnitt.

F Mit zwei Fingern kurz auf das Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay tippen verkleinert den Ausschnitt.

G Zwei Finger auseinander bewegen auf dem Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay vergrößert den Ausschnitt.

Menüs aufrufen

Hauptmenü aufrufen

- ▶ Menü im Hauptbedienbereich (z. B. tippen.

Untermenü aufrufen

- ▶ Menüpunkt in der Schnellfilterleiste (z. B. **Kontakt**) tippen.

Einstellungen je Menüpunkt aufrufen

- ✓ Gewünschtes Menü gewählt.

- ▶ Optionen tippen.

Einstellungen sowie weitere Funktionen des jeweiligen Inhalts- oder Interaktionsbereich werden angezeigt.

Anzeige Uhrzeit oder Temperatur einstellen

- ▶ Im Statusbereich Uhrzeit oder Temperatur tippen, um die Anzeige anzupassen.

Zur Einstellung des Zentralsdisplay oder Beifahrerdisplay:

- ▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Display-Einstellungen**

Text und Zeichen eingeben

Ein Eingabefeld erscheint, sobald eine Text- oder Zeicheneingabe möglich ist, z. B. bei der Eingabe eines Navigationsziels oder Suchbegriffs. Durch Tippen auf ein Suchergebnis wird die Ergebnisliste vergrößert.

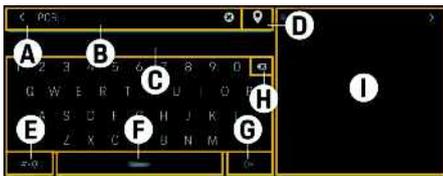


Abb. 149: Display-Tastatur

- A Zurück
- B Aktuelle Cursor-Position
- C Autokorrektur und Ergebnisvorschläge
- D Suchgebiet (länderabhängig verfügbar)
- E Zwischen Buchstaben-/Zahleneingabe und Sonderzeichen wechseln
- F Leerzeichen einfügen
- G Ergebnisliste vergrößern
- H Eingabe löschen
- I Ergebnisliste

Um Texte und Zeichen einzugeben, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Über Tastatur eingeben

1. Eingabefeld tippen.
Die Tastatur wird eingeblendet.
2. Gewünschte Texte oder Zeichen eingeben.
3. Um Umlaute einzugeben, den gewünschten Buchstaben länger drücken.
Ein Fenster mit Umlauten für diesen Buchstaben erscheint.

Über Handschrifteingabefeld eingeben



Abb. 150: Freihandeingabe im Mittelkonsolenbedienteil

Das Handschrifteingabefeld im Mittelkonsolenbedienteil verfügt über eine Schriftzeichenerkennung und erlaubt es, Texte und Zeichen direkt mit dem Finger zu schreiben.

- ✓ Tastatur oder Eingabefeld wird im Zentralsdisplay angezeigt.

- ▶ Mit dem Finger direkt Texte und Zeichen schreiben (Schriftzeichenerkennung).

Für Informationen zur Handschrifteingabe: Kapitel „Mittelkonsolenbedienteil“ auf Seite 167 beachten.

Über Spracheingabe eingeben

Texte und Ziffern können auch über die Sprachbedienung (z. B. beim Wählen einer Telefonnummer oder bei der Eingabe eines Navigationsziels) eingegeben werden.

Für Informationen zur Bedienung der Sprachbedienung:

- ▶ Kapitel „Sprachbedienung“ auf Seite 265 beachten.

Zentralsdisplay über das Handschrifteingabefeld bedienen

Im Handschrifteingabefeld des Mittelkonsolenbedienteils kann über Gesten im Zentralsdisplay navigiert werden.

Für Informationen zur Bedienung des Mittelkonsolenbedienteils:

- ▶ Kapitel „Mittelkonsolenbedienteil“ auf Seite 167 beachten.

Anleitung im Zentralsdisplay aufrufen

- ✓ Fahrzeug steht.

▶  ▶ **Anleitung**

Beifahrerdisplay

Es können aktuelle Fahrdaten im Beifahrerdisplay angezeigt werden.

Einstellungen mit Auswirkungen auf das Fahrverhalten und Systemeinstellungen, die nicht das Beifahrerdisplay betreffen, können nicht vorgenommen werden.

Auf dem Beifahrerdisplay können Inhalte unabhängig vom Zentraldisplay angezeigt und bedient werden.



Abb. 151: Bedienelemente des Beifahrerdisplays

A – Homescreen & MyScreen

- ▷ Kapitel „Homescreen und MyScreen“ auf Seite 106 beachten.

B – Schnellfilterleiste/Globale Suche (Subbedienbereich)

Je nach Menüauswahl erscheint eine Menüleiste mit weiteren Menüpunkten in diesem Bereich (Schnellfilterleiste). Im Homescreen wird an dieser Stelle die globale Suche angezeigt.

C – Inhalts- und Interaktionsbereich

D – Detailbereich

Im Detailbereich werden Zusatzinformationen zum Inhaltsbereich angezeigt.

E – Uhrzeit/Temperatur

- ▷ Kapitel „Anzeige Uhrzeit oder Temperatur einstellen“ auf Seite 207 beachten.

F – Verbindungs- und Statussymbole

- ▷ Kapitel „Geräte-Manager“ auf Seite 93 beachten.

G – Beifahrerdisplay ein- und ausschalten

Beifahrerdisplay einschalten

- ▷  im Mittelkonsolenbedienteil tippen ▶ **Beifahrerdisplay** im Zentraldisplay aktivieren.

Beifahrerdisplay ausschalten

- ▷  im Beifahrerdisplay tippen ▶ **Beifahrerdisplay** im Beifahrerdisplay aktivieren.

Ruhemodus des Beifahrerdisplay einschalten

- ▷  im Beifahrerdisplay tippen ▶ **Beifahrerdisplay im Ruhemodus** im Beifahrerdisplay aktivieren.

Ruhemodus des Beifahrerdisplay ausschalten

- ▷ Auf das Beifahrerdisplay tippen.

H – Optionen und wichtigste Einstellungen je nach Inhalts- und Interaktionsbereich

Unter Optionen können kontextspezifisch Einstellungen für die jeweilige Anzeige screenspezifisch vorgenommen werden.

Beifahrerdisplay bedienen

Für Informationen zur Bedienung des Beifahrerdisplays:

- ▷ Kapitel „Zentraldisplay und Beifahrerdisplay bedienen“ auf Seite 207 beachten.

Menüs im Beifahrerdisplay aufrufen

Für Informationen zum Aufrufen der Menüs:

- ▷ Kapitel „Menüs aufrufen“ auf Seite 207 beachten.

Anzeige Uhrzeit oder Temperatur im Beifahrerdisplay einstellen

Für Informationen zur Einstellung der Uhrzeit oder Temperatur:

- ▷ Kapitel „Anzeige Uhrzeit oder Temperatur im Beifahrerdisplay einstellen“ auf Seite 209 beachten.

Text und Zeichen über das Beifahrerdisplay eingeben

Über Tastatur eingeben

Für Informationen zur Eingabe von Text und Zeichen:

- ▷ Kapitel „Über Tastatur eingeben“ auf Seite 208 beachten.

Über Freihandeingabe eingeben (länderabhängig verfügbar)

Die Freihandeingabe verfügt über eine Schriftzeichenerkennung und erlaubt es, Texte und Zeichen direkt mit dem Finger zu schreiben.



Abb. 152: Freihandeingabe Beifahrerdisplay

1.  wählen, um die Freihandeingabe zu öffnen.
2. Mit dem Finger die gewünschten Zeichen schreiben.
3. Um ein Leerzeichen einzugeben, mit dem Finger von links nach rechts wischen (Menüsprachen mit Schreibrichtung von rechts nach links: Schreibrichtung beachten).
4. Um die Eingabe zu löschen, mit dem Finger von rechts nach links wischen (Menüsprachen mit Schreibrichtung von rechts nach links: Schreibrichtung beachten).

Porsche Connect

Aufgrund verschiedener Nutzungsmöglichkeiten sind die hier beschriebenen Inhalte nicht in allen Modellen, Ländern und Ausstattungen verfügbar. Die Datenverbindung kann länderabhängig über die integrierte SIM-Karte oder einen externen WLAN-Hotspot hergestellt werden. Die momentan aktive Datenverbindung wird im Statusbereich des Zentraldisplays und im Geräte-Manager angezeigt.

- ▶ Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.
- ▶ Kapitel „Geräte-Manager“ auf Seite 93 beachten.

Datenverbindung über integrierte SIM-Karte aufbauen (länderabhängig verfügbar)

✓ Privatmodus deaktiviert.

- ▶ Kapitel „Privatmodus aktivieren (länderabhängig verfügbar)“ auf Seite 212 beachten.

Nach Herstellung der Betriebsbereitschaft wird die Datenverbindung automatisch aufgebaut.

Information

Falls keine Datenverbindung hergestellt werden kann, folgendes prüfen:

- Privatmodus ist deaktiviert.
- Fahrzeug befindet sich in einer Umgebung mit ausreichender Netzqualität (kein Funkloch).
- ▶ Ggf. PCM neu starten.

Datenverbindung über externen WLAN Hotspot aufbauen (nur in Russland verfügbar)

- ✓ WLAN-Hotspot des Mobiltelefons oder öffentlicher Hotspot verfügbar.

1. Im Statusbereich  bzw.  (abhängig vom Verbindungsstatus) ▶  ▶ **WLAN-Einstellungen** ▶ **Externen Hotspot suchen** wählen.

WLAN-Netzwerke werden gesucht und angezeigt.

2. WLAN-Hotspot wählen (z. B. öffentlicher Hotspot oder persönlicher Hotspot des Mobiltelefons) und WLAN-Zugangsdaten im PCM eingeben. Bei der Eingabe Groß- und Kleinschreibung beachten. Die Verbindung zum externen WLAN-Hotspot wird hergestellt.

WLAN-Hotspot des PCM aktivieren (länderabhängig verfügbar)

Es können maximal acht WLAN-Geräte mit dem Fahrzeug-Hotspot verbunden werden.

- ✓ Datenverbindung erfolgreich über integrierte SIM-Karte hergestellt (länderabhängig verfügbar).
- ✓ Entsprechendes Datenpaket unter www.porsche.com/connect gebucht.

1. Im Statusbereich  bzw.  (abhängig vom Verbindungsstatus) ▶  ▶ **WLAN-Einstellungen** ▶ **Internetzugriff freigeben** wählen.

2. WLAN-Zugangsdaten des PCM aufrufen:  ▶ **Einstellung**  ▶ **Verbindungsassistent** ▶ **Mit Fahrzeug-Hotspot verbinden**
Gerätenamen und WLAN-Passwörter des PCM werden im Zentraldisplay angezeigt.

3. In den WLAN-Einstellungen des Geräts die angezeigten WLAN-Zugangsdaten des PCM

eingeben oder dem im PCM angezeigten QR-Code mit dem Gerät scannen. Verbindung zum drahtlosen Internetzugang des PCM wird hergestellt.

Datenvolumen anzeigen

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Privatsphäre und Porsche Connect Einstellungen** ▶ **Restdatenvolumenanzeige**
Länderabhängig werden Informationen zum gebuchten Datenpaket angezeigt.

Wenn ein Datenpaket aufgebraucht ist, erscheint automatisch eine Meldung im Zentraldisplay.

Porsche Connect nutzen

Zur Nutzung der Porsche Connect Dienste ist eine Datenverbindung notwendig.

Information

Weitere Informationen zu Porsche Connect (Hilfevideos, Porsche Connect Anleitungen sowie Fragen und Antworten) unter www.porsche.com/connect.

Porsche Connect Dienste aktivieren

Vor der ersten Nutzung der Porsche Connect Dienste ist eine Aktivierung notwendig.

- ▶ Porsche Connect Dienste unter www.porsche.com/connect aktivieren.

Dienste in der Navigation und der Sprachbedienung nutzen

- Online-Suche bei der Eingabe von Navigationszielen sowie Portal-Ziele und weitere Sonderzielkategorien von My Porsche laden.
- Zusätzliche Kartendarstellung.

- Echtzeit-Verkehr informiert über Unfälle, Baustellen, Staus und andere Zwischenfälle aus dem Internet.
- Online-Sprachsuche.

Porsche ID (Porsche Connect Benutzer) anmelden

Die Porsche ID ist eine verifizierte E-Mail-Adresse, die als Porsche Connect Benutzer in My Porsche, dem Porsche Connect Store und der Porsche Connect App verwendet wird.

- ✓ Porsche Connect Benutzer (Porsche ID) in My Porsche angelegt.
- ✓ Sicherheitscode für Porsche ID in My Porsche erstellt und bekannt.

Für die Nutzung einiger Porsche Connect Dienste ist die Anmeldung der Porsche ID im Fahrzeug notwendig. Die Anmeldung dient dazu persönliche Einstellungen von My Porsche im Fahrzeug abzurufen.

1. ► ► ► **Account einrichten**

2. Porsche ID und My Porsche Passwort eingeben und mit **Anmelden** bestätigen.

3. Eingabe des **Sicherheitscode** aus My Porsche. Benutzer wird angemeldet, Symbol erscheint im Statusbereich.

Porsche ID (Porsche Connect Benutzer) verwalten

- ✓ Porsche ID (Porsche Connect Benutzer) angemeldet.

► ► ► ► **Gewünschten Account auswählen** ► ► **Aktion durchführen:**

- **Anmelden mit Sicherheitscode:** Bei Herstellung der Betriebsbereitschaft oder Account-Wechsel muss die Porsche ID bestätigt und der Sicherheitscode eingegeben werden.
- **Anmelden ohne Sicherheitscode:** Bei Herstellung der Betriebsbereitschaft oder Account-Wechsel muss nur die Porsche ID bestätigt werden.
- **Automatisches Anmelden:** Bei Herstellung der Betriebsbereitschaft oder Account-Wechsel wird die Porsche ID automatisch, ohne erneute Bestätigung, angemeldet.
- **Account löschen:** Die Porsche ID wird im Fahrzeug gelöscht.
- **Account abmelden:** Die Porsche ID wird im Fahrzeug abgemeldet. Der Gastaccount wird aktiviert.

Porsche Connect Einstellungen

Diensteübersicht anzeigen

► ► ► **Privatsphäre und Porsche Connect Einstellungen** ► **Übersicht aller Porsche Connect Dienste** wählen. Informationen zu den erworbenen Diensten sowie der Vertragslaufzeit werden angezeigt.

Fernzugriffsberechtigung erteilen

- ✓ Hauptnutzer mindestens einmal im Fahrzeug angemeldet.

Fernzugriffsberechtigung wird benötigt um die Dienstesteuerung in My Porsche oder der Porsche Connect App (länderabhängig verfügbar) im Fahrzeug zu nutzen. Fernzugriff wird automatisch erteilt, sobald sich der Hauptnutzer erstmalig im Fahrzeug anmeldet.

► Überprüfung der angemeldeten Benutzer unter:
 ► **Einstellung** ► **Accounts**

Privatmodus aktivieren (länderabhängig verfügbar)

Bei aktiviertem Privatmodus wird die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Porsche Connect App sowie My Porsche unterbunden. Es werden keine fahrzeugspezifischen Informationen übertragen. Dadurch können über die App oder My Porsche keine Einstellungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

- ✓ Fernzugriffsberechtigung erteilt.

► ► ► **Privatsphäre und Porsche Connect Einstellungen** ► **Privatmodus**
Privatmodus kann gesamt, für einzelne Dienste sowie für Dienstgruppen aktiviert oder deaktiviert werden.

► Kapitel „Apps“ auf Seite 212 beachten.

Trotz aktiviertem Privatmodus können Standortinformationen des Fahrzeugs bei einem Notruf sowie im Diebstahfall übertragen werden.

- Alle Personen, die das Fahrzeug nutzen, darauf hinweisen, dass die Kommunikation unterbunden werden kann.

Apps

Für Ihr Fahrzeug sind länderabhängig verschiedene Apps verfügbar (Download über Apple App Store bzw. GOOGLE® Play Store).

WARNUNG Einstellen und Bedienen während der Fahrt

Das Einstellen und Bedienen von Apps während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die

Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- Bedienen und Einstellen nur bei Fahrzeugstillstand.

Porsche Connect App¹

Porsche Connect App bietet die Vernetzung von Fahrzeug und Mobiltelefon. Folgende Funktionen stehen z. B. zur Verfügung:

Persönliche POIs (Points of Interest), Ziele aus dem Adressbuch oder Kalendereinträge können vom Mobiltelefon an das PCM übertragen werden. Länderabhängig kann über die Musikstreaming-Funktion auf Musiktitel zugegriffen werden, sofern die entsprechenden App dafür installiert bzw. ein Account angelegt wurde.

Porsche Connect App per WLAN mit PCM verbinden und im Zentralsdisplay aufrufen

- ✓ Porsche Connect App auf dem Mobiltelefon installiert (Download über Apple App Store bzw. GOOGLE[®] Play Store).
- ✓ Porsche Connect App gestartet.
- ✓ WLAN-Funktion des Mobiltelefons aktiviert.
- ✓ WLAN-Funktion des PCM aktiviert.

1.  ► Geräte  ►  ► WLAN-Einstellungen ► Internetzugang freigeben tippen.

2. WLAN-Zugangsdaten des PCM aufrufen:  ► Geräte  ► Verbindungsassistent ► Mit PCM Hotspot verbinden.

Gerätenamen und WLAN-Passwörter des PCM werden im Zentralsdisplay angezeigt.

3. In den WLAN-Einstellungen des Geräts die angezeigten WLAN-Zugangsdaten des PCM eingeben.
Verbindung zum drahtlosen Internetzugang des PCM wird hergestellt.

Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Porsche Connect App kann unterbunden werden.

- Kapitel „Porsche Connect Einstellungen“ auf Seite 212 beachten.

1. Namens- und Funktionsänderungen vorbehalten

Porsche InnoDrive (PID)¹

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Mangelnde
Aufmerksamkeit

Das System darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung beim Fahren, z. B. Einhalten des Sicherheitsabstands, Wahl einer angepassten Geschwindigkeit, liegt trotz aktiviertem System beim Fahrer. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Sollte die systembedingte Verzögerung nicht ausreichen, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbrem sen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit übernommen werden kann.

⚠️ WARNUNG

Unsichere Verkehrssi-
tuationen und ungünsti-
ge Fahrbahnzustände

Wenn es die aktuelle Situation nicht zulässt, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden des Systems Unfälle verursachen.

Das System unterstützt den Fahrer beim Abbiegen und Befahren von Ausfahrten. Besonders ungünstige Bedingungen können hierbei zu unerwünschten

Fahrsituationen führen.

Im Bereich von Baustellen kann das Fahrzeug auf die gesetzte Geschwindigkeit beschleunigen.

- ▶ Das System nicht bei hoher Verkehrsdichte, im Bereich von Baustellen und in geschlossenen Ortschaften benutzen.
- ▶ Beim Abbiegen und Befahren von Ausfahrten mit aktiviertem System rechtzeitig blinken, besonders aufmerksam sein und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

⚠️ WARNUNG

Teilweise oder ganz ver-
deckte Frontkamera oder
Radarsensor und
schlechte Umgebungs-
bedingungen

Die Sicht von Radarsensor und Kamera kann durch Regen, Schnee, Eis, Nebel, Rollsplitt und Gischt vermindert sein. Vorausfahrende Fahrzeuge werden unzureichend oder überhaupt nicht erkannt.

Reflektierende Objekte wie z. B. Eis, starker Regen, Leitplanken oder die Einfahrt in einen Tunnel können die Funktion des Radarsensors beeinträchtigen. Im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis, dass das System nicht verfügbar ist.

- ▶ Das System bei solchen Bedingungen nicht verwenden.
- ▶ Den Radarsensor und den Bereich der Kamera **A** am Innenspiegel immer frei von Schmutz, Eis und Schnee halten.
- ▶ Den Bereich der Kamera **A** am Innenspiegel nicht durch Fremdkörper (z. B. Aufkleber) abdecken.



Abb. 153: Position Radarsensor



Abb. 154: Kamera Frontscheibe

⚠️ WARNUNG

Beschädigungen an Ra-
darsensor und Kamera

Stöße oder Beschädigungen am Stoßfänger, Radlauf und Unterboden z. B. durch Parkrempel, können die Sensoren verstellen. Steinschläge im Bereich der Kamera am Innenspiegel können die Kamerasicht beeinträchtigen. Dadurch kann das System

1. Länderabhängig verfügbar

beeinträchtigt werden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

WARNUNG

Auf dem Fahrpedal abgelegter Fuß

Das System bremst nicht selbstständig, wenn der Fuß auf dem Fahrpedal abgelegt wird. Dieses Ablegen kann die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung übersteuern.

- ▶ Bei aktiviertem System Fuß vom Fahrpedal nehmen.

WARNUNG

Bremsverhalten bei Stop- und Vorfahrt-gewähren-Schildern

Das System unterstützt den Fahrer bei der Annäherung an Stop- und Vorfahrt-gewähren-Schilder, sofern diese in den Navigationsdaten hinterlegt sind. Hierbei wird das Fahrzeug nur verzögert, nicht jedoch bis zum Stillstand abgebremst.

- ▶ Das Fahrzeug bei Annäherung an Stop-Schilder und, sofern es die Verkehrssituation erfordert, bei Annäherung an Vorfahrt-gewähren-Schilder selbstständig bis zum Stillstand abbremst.

WARNUNG

Erkennung von Ampelsignalen

Das System erkennt keine Ampelsignale.

- ▶ Bei Ampelsignalen, die das Abbremsen und Stoppen des Fahrzeugs erfordern, die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

WARNUNG

Nicht ausreichende Bremsleistung bei automatischer Bremsung

Erkennt das System, dass eine Bremsunterstützung durch den Fahrer erforderlich, so ertönt ein Warnton und es erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument. Die Bremsleistung des Systems reicht in diesem Fall nicht aus, um eine Kollision zu verhindern.

- ▶ In diesem Fall sofort bremsen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit übernommen werden kann.

Information

In Einzelfällen erkennt das System selbstständig, dass ein Fahrereingriff notwendig ist. In diesem Fall erscheint im Kombiinstrument ein entsprechender Hinweis.

Grenzen des Systems

WARNUNG

Das System wird ausgeschaltet

Das System wird beim Eintreten folgender Situationen ausgeschaltet:

- PSM wird deaktiviert.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite wird geöffnet.
- Die Fahrstufe **N** oder **R** wird ausgewählt.
- Die Parksperr- bzw. Parkbremse wird aktiviert.
- Beim Fahren auf Privat- und Feldwegen oder in verkehrsberuhigten Straßen (z. B. Spielstraßen).
- Bei einer durch das System nicht eindeutig erkennbaren Fahrzeugposition.

- In einem nicht freigeschalteten Land.
- Bei einem Tempolimit unter 30 km/h.
- ▶ Gegebenenfalls die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

WARNUNG

Nicht erfolgte Erkennung von Fahrzeugen oder Objekten

Der Radarsensor erfasst einen schmalen, kegelförmigen Bereich vor dem eigenen Fahrzeug. Daher kann es in den folgenden Fällen zu einer verspäteten oder gar keiner Erkennung kommen:

- bei versetzt fahrenden oder einscherenden Fahrzeugen
- bei Fahrzeugen mit kleinem Querschnitt oder bei schmalen Fahrzeugen
- in Kurvnein- und Kurvenausfahrten
- bei stehenden Fahrzeugen
- bei Fahrzeugen mit großen Überhängen
- bei Fußgängern, Fahrradfahrern und Tieren
- bei Gegenständen auf der Fahrbahn
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen und Querverkehr
- ▶ Notfalls selbst eingreifen und bremsen.
- ▶ Besonders aufmerksam fahren und stets das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld im Blick behalten.

Versetzt fahrende oder einscherende Fahrzeuge und schmale Fahrzeuge

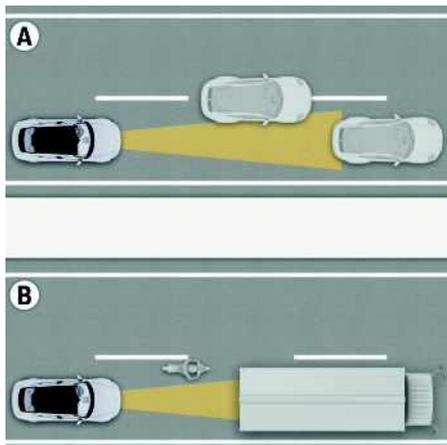


Abb. 155: Versetzt fahrende oder einscherende Fahrzeuge (A) und schmale Fahrzeuge (B)

Fahrzeuge werden erst und nur dann erkannt, wenn sie sich vollständig auf der eigenen Fahrspur, im Erkennungsbereich der Sensoren, befinden.

Kurvenein-/ausfahrten und stehende Fahrzeuge

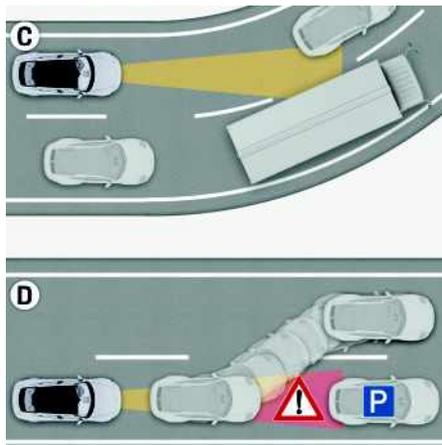


Abb. 156: Kurvenein-/ausfahrten (C) und stehende Fahrzeuge (D)

In Kurvenein-/ausfahrten werden Fahrzeuge nicht oder zu spät erkannt oder es wird auf Fahrzeuge benachbarter Spuren reagiert.

Ein stehendes Fahrzeug oder Hindernis, das plötzlich im Sichtbereich des Radarsensors erscheint, z. B. nach Ausscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder am Stauende, wird vom Abstandsregeltempomat mit Einschränkung erkannt.

Fahrzeuge mit großen Überhängen



Abb. 157: Fahrzeuge mit großen Überhängen

Bei vorausfahrenden Fahrzeugen mit großen Überhängen (z. B. Abschleppfahrzeuge, Langholztransporter) wird der Fahrzeugabschluss möglicherweise nicht oder falsch durch den Radarsensor erkannt.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Porsche InnoDrive (PID) ist ein Fahrerassistenzsystem, das den Fahrer bei Fahrten auf gut ausgebauten Landstraßen und Autobahnen unterstützt.

Mittels Navigations-, Radar- und Kameradaten erfasst PID sowohl das direkte Fahrzeugumfeld als auch die vorausliegende Strecke, ermittelt im Voraus eine Fahrstrategie und passt die Geschwindigkeit entsprechend an.

In folgenden Situationen kann PID unterstützen:

Bei vorausfahrendem Fahrzeug

Wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, bremst PID ab, sofern das Fahrzeug langsamer fährt als die eingestellte Wunschgeschwindigkeit, und hält den Abstand dazu konstant im vorgewählten

Bereich. Das Abbremsen kann bis zum Stillstand erfolgen mit automatischem Wiederanfahren, sobald auch das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt. Ein erkanntes Fahrzeug wie auch das Wiederanfahren werden im Kombiinstrument angezeigt.

In Kurven

Navigationsdaten und Fahrzeuginformationen werden verwendet, um die Geschwindigkeit an den Fahrbahnverlauf anzupassen.

Im Voraus erkannte enge Kurven werden im Kombiinstrument angezeigt und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird frühzeitig verringert. Die für die Kurve berechnete Geschwindigkeit wird ebenfalls durch die Geschwindigkeitsvorhersage angezeigt. Bleibt eine Kurvenanzeige aus, wird die Geschwindigkeit nur geringfügig bis gar nicht verringert. Das Fahrverhalten in Kurven wird zudem durch den gewählten Fahrmodus beeinflusst.

Im Kreisverkehr, bei Abzweigungen sowie bei Auf- und Abfahrten

Bei aktiver Navigation oder beim rechtzeitigen Setzen des Blinkers reduziert PID die Geschwindigkeit vor einer bevorstehenden Richtungsänderung. Im Kombiinstrument erfolgt eine entsprechende Anzeige.

i Information

Bei Navigation mit aktiver Zielführung richtet sich PID immer an der vorgeschlagenen Route aus. Bei nicht aktiver Zielführung am plausibelsten Pfad.

Bei Tempolimits

PID erkennt innerhalb der Systemgrenzen anhand von Navigations- und Kameradaten

(Verkehrszeichenerkennung) automatisch das Tempolimit und ändert die Wunschgeschwindigkeit entsprechend.

Im Voraus erkannte Tempolimits werden im Kombiinstrument angezeigt und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird frühzeitig verringert. Andernfalls erfolgt eine Geschwindigkeitsreduktion frühestens bei Vorbeifahrt am erkannten Verkehrszeichen.

Die Berücksichtigung von Tempolimits ist mit der Aktivierung von PID standardmäßig aktiv.

Vor Stop- und Vorfahrt-gewähren-Schildern

Bei Annäherung an Stop- und Vorfahrt-gewähren-Schildern erfolgt eine Meldung im Kombiinstrument und die Geschwindigkeit wird verringert, sofern die Verkehrszeichen in den Navigationsdaten gespeichert sind. Der Fahrer muss jedoch selbstständig bis zum Stillstand abbremsen.

Wird ein Stop-Schild versehentlich überfahren, schaltet PID in den passiven Betriebszustand und kann danach durch den Fahrer wieder aktiviert werden.

Wird ein Vorfahrt-gewähren-Schild überfahren, bleibt PID aktiv, passiert die Vorfahrt-gewähren-Stelle mit reduzierter Geschwindigkeit und beschleunigt wieder auf die zuvor gesetzte Geschwindigkeit, sobald es die Verkehrssituation zulässt. Durch Drücken der Taste **RESUME** kann die zuvor gesetzte Geschwindigkeit sofort wieder übernommen werden.

Bedienelemente

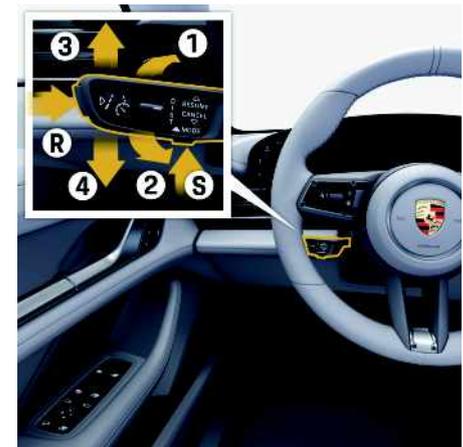


Abb. 158: Bedienelemente Fahrerassistenzsysteme

- R** Systeme ein-/ausschalten und Auswahlmü öffnen
- S** Auswahlmü öffnen (bei eingeschaltetem System)
- 1** Wunschgeschwindigkeit setzen/erhöhen
- 2** Wunschgeschwindigkeit verringern
- 3** RESUME: Regelung wieder aufnehmen, Geschwindigkeit/Tempolimit übernehmen
- 4** CANCEL: Regelung unterbrechen

Anzeigeelemente



Abb. 159: Anzeige PID

- A Eigene Geschwindigkeit
- B Bevorstehendes Ereignis: Anzeige am Tachokranz und über Symbole (alternativ eines der Symbole)
- C Gesetzte Geschwindigkeit
- D Zustandsanzeige

Symbole Zustandsanzeige

Symbol	Bedeutung
	PID ist passiv.
	PID ist passiv mit gesetzter Wunschgeschwindigkeit.

Symbol	Bedeutung
	PID ist aktiv mit gesetzter Wunschgeschwindigkeit.
	PID ist aktiv. Ein bevorstehendes Tempolimit wurde erkannt oder die gesetzte Wunschgeschwindigkeit wurde noch nicht erzielt.
	Bei gesetzter Wunschgeschwindigkeit wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Anstelle des Tachometer-Symbols wird ein Fahrzeugsymbol angezeigt.

Betriebszustände

Passiv

Nach dem Einschalten und bei aktivem PID nach dem Betätigen des Bremspedals sowie dem Drücken des Bedienhebels nach unten (**CANCEL**) ist das System passiv.

- Die Zustandsanzeige ist grau.
- Es erfolgt keine Regelung.
- Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit und der gesetzte Wunschabstand bleiben erhalten.

Aktiv

Nach dem Setzen der Wunschgeschwindigkeit, nach dem Wiederaufnehmen der Regelung (**RESUME**) und nach dem zeitweisen Überstimmen durch Betätigen des Fahrpedals ist das System aktiv.

- Die Zustandsanzeige ist grün oder blau.
- Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug werden unter Berücksichtigung

des erkannten Tempolimits (sofern aktiviert) und des Straßenverlaufs geregelt.

Zeitweise passiv

Während bei aktivem PID das Fahrpedal betätigt wird, ist das System zeitweise passiv.

- Im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis, dass PID passiv ist.
- Die Zustandsanzeige ist grau.
- Es erfolgt keine Regelung.
- Die gespeicherte Zielgeschwindigkeit und der gewählte Zielabstand bleiben erhalten.
- Nach Loslassen des Fahrpedals ist das System wieder aktiv.

PID ein- und ausschalten

Es wird immer das zuletzt gewählte System aktiviert. Mit dem Einschalten ist das System zunächst im passiven Betriebszustand. Erst mit dem Aktivieren wird die Regelung wirksam.

PID einschalten

✓ Es ist kein anderes Fahrerassistenzsystem eingeschaltet.

1. Taste **R** am Bedienhebel drücken.
Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.
2. Mit dem Drehknopf am Lenkrad **PID** wählen und durch Drücken bestätigen.
PID ist eingeschaltet und **passiv**.

Von einem bereits eingeschalteten Fahrerassistenzsystem zu PID wechseln

1. Taste **S** am Bedienhebel drücken.
Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.
2. Mit dem Drehknopf am Lenkrad **PID** wählen und durch Drücken bestätigen.
PID ist eingeschaltet und **passiv**.

i Information

Ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem wird auch nach dem Ausschalten und Wiederherstellen der Betriebsbereitschaft wieder eingeschaltet.

PID ausschalten

- ▶ Taste **R** am Bedienhebel drücken.
Die gesetzte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.
Der Wunschabstand wird gespeichert.

PID aktivieren

- ✓ PID eingeschaltet.

Gefahrene Geschwindigkeit als Wunschgeschwindigkeit setzen

1. Mit dem Fahrpedal das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
2. Bedienhebel kurz nach vorn drücken (Stellung 1) und Fahrpedal loslassen.

PID ist **aktiv**. Die gefahrene Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit gesetzt, in der Zustandsanzeige angezeigt und automatisch gehalten, sofern kein erfasstes vorausfahrendes Fahrzeug langsamer fährt.

Erkanntes Tempolimit als Wunschgeschwindigkeit setzen

- ✓ Berücksichtigung von Tempolimits aktiviert.
- ▶ Bedienhebel nach oben drücken (**RESUME**) und Fahrpedal loslassen.
PID ist **aktiv**. Das aktuell erkannte Tempolimit wird als Wunschgeschwindigkeit gesetzt, in der Zustandsanzeige angezeigt und automatisch gehalten, sofern kein erfasstes vorausfahrendes Fahrzeug langsamer fährt.

i Information

- Tempolimits werden erst mit Aktivierung von PID berücksichtigt.
- Bei Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung wird die eingestellte Maximalgeschwindigkeit übernommen.
- Ein Wechsel des Fahrerassistenzsystems über die Taste **S** ist auch mit aktivem System möglich. Nach dem Wechsel ist das neu gewählte System im passiven Betriebszustand.

Wunschgeschwindigkeit ändern

Durch Betätigen des Bedienhebels kann die gesetzte Wunschgeschwindigkeit bzw. das erkannte Tempolimit geändert werden.

- ✓ PID aktiv.

Geschwindigkeit erhöhen

- ▶ Bedienhebel nach vorn drücken (Stellung 1).
 - kurz drücken = 1 km/h-Schritte
 - gedrückt halten = 10 km/h-Schritte

Geschwindigkeit verringern

- ▶ Bedienhebel ziehen (Stellung 2).
 - kurz ziehen = 1 km/h-Schritte
 - gezogen halten = 10 km/h-Schritte

Geänderte Wunschgeschwindigkeit auf das erkannte Tempolimit zurücksetzen

- ▶ Den Bedienhebel kurz nach oben drücken (**RESUME**).
Das aktuell erkannte Tempolimit wird übernommen.

Ein automatisch berücksichtigtes Tempolimit verwerfen

- ▶ Bedienhebel lange nach oben drücken (**RESUME**).

Das gesetzte Tempolimit wird verworfen und die zuvor gesetzte Wunschgeschwindigkeit bleibt erhalten.

Wunschabstand ändern

- ▶ Kapitel „Abstandsregeltempostat (ACC)“ auf Seite 35 beachten.

Geschwindigkeits- und Abstandsregelung zeitweise überstimmen

- ▶ Kapitel „Abstandsregeltempostat (ACC)“ auf Seite 35 beachten.

Geschwindigkeits- und Abstandsregelung unterbrechen und wieder aufnehmen

- ▶ Kapitel „Abstandsregeltempostat (ACC)“ auf Seite 35 beachten.

Bis zum Stillstand bremsen und wiederanfahren

- ▶ Kapitel „Abstandsregeltempostat (ACC)“ auf Seite 35 beachten.

Berücksichtigung von Tempolimits aktivieren und deaktivieren

- ▶  ▶ **Assistenz** ▶  ▶ **Assistenzsystem-Einstellungen** ▶ **Porsche InnoDrive** ▶ **Tempolimits berücksichtigen**

Ein erkanntes Tempolimit manuell berücksichtigen

Ist die Berücksichtigung von Tempolimits deaktiviert, zeigt PID trotzdem erkannte Ereignisse wie

- A Kurven, Steigungen und vorausfahrende Fahrzeuge an. Ein erkanntes Tempolimit kann vom Fahrer manuell übernommen werden.
- B
- C ✓ Berücksichtigung von Tempolimits deaktiviert.
- D ✓ Tempolimit erkannt und in der Zustandsanzeige grau angezeigt.
- E ▶ Bedienelement nach oben drücken (RESUME).
- F Das gesetzte Tempolimit wird in der Zustandsanzeige blau angezeigt.

Maximalgeschwindigkeit einstellen

Die Maximalgeschwindigkeit wird auf Straßen ohne Tempolimit, oder wenn kein Tempolimit erkannt wurde, als Wunschgeschwindigkeit eingesetzt. Wird ein Tempolimit erkannt, gilt Folgendes:

- Liegt die Maximalgeschwindigkeit über dem Tempolimit, wird das Tempolimit als neue Wunschgeschwindigkeit gesetzt.
- Liegt die Maximalgeschwindigkeit unter dem Tempolimit, wird die Maximalgeschwindigkeit als neue Wunschgeschwindigkeit gesetzt.

Maximalgeschwindigkeit einstellen

- ▶ ▶ Assistenz ▶ ▶ Assistenzsystem-Einstellungen ▶ Porsche InnoDrive ▶ Maximalgeschwindigkeit

Die eingestellte Maximalgeschwindigkeit bleibt bis zu einer Neueinstellung erhalten, auch bei einem Fahrerwechsel oder einem Fahrzeugneustart.

Ergänzende Informationen

Funktionsbeispiel zu Porsche InnoDrive

Das nachfolgende Beispiel vergleicht zwei Szenarien beim Einfahren in einen Ort mit 50 km/h-

Tempolimit, einmal mit aktivierter und einmal mit deaktivierter Berücksichtigung von Tempolimits.

Tempolimits berücksichtigen aktiviert

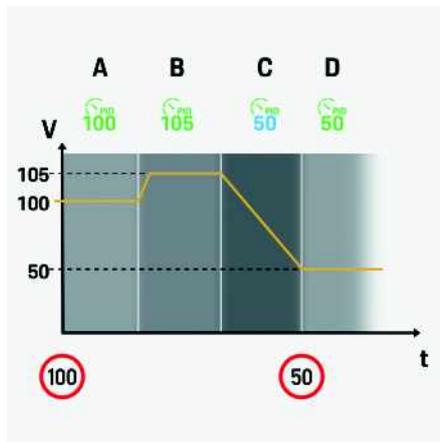


Abb. 160: Beispiel Tempolimits berücksichtigen aktiviert

- A Das Fahrzeug regelt die Geschwindigkeit auf das erkannte Tempolimit von 100 km/h.
- B Der Fahrer setzt die Wunschgeschwindigkeit auf Basis des erkannten Tempolimits um 5 km/h nach oben. Das Fahrzeug regelt die Geschwindigkeit auf 105 km/h.

- C Ein bevorstehendes Tempolimit von 50 km/h wurde erkannt (z. B. Ortseinfahrt). Das Fahrzeug verringert stetig die Geschwindigkeit, bis die Ortseinfahrt erreicht ist. Das erkannte Tempolimit wird blau angezeigt.
- D Mit Erreichen der Ortseinfahrt regelt PID die Geschwindigkeit auf das neue Tempolimit von 50 km/h.

Tempolimits berücksichtigen deaktiviert

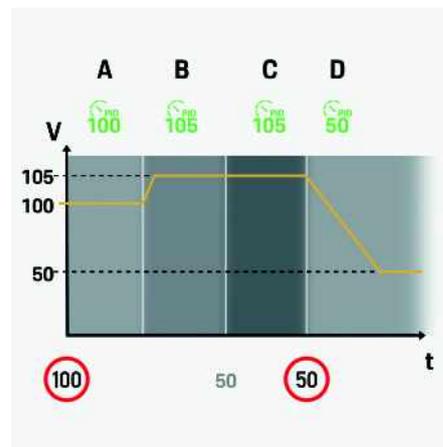


Abb. 161: Beispiel Tempolimits berücksichtigen deaktiviert

- A** Das Fahrzeug regelt die Geschwindigkeit auf die vom Fahrer gesetzte Wunschgeschwindigkeit von 100 km/h.
- B** Der Fahrer setzt die Wunschgeschwindigkeit um 5 km/h nach oben. Das Fahrzeug regelt die Geschwindigkeit auf 105 km/h.
- C** Bei der Vorbeifahrt an einem Tempolimit von 50 km/h regelt das Fahrzeug die Geschwindigkeit auf die vom Fahrer gesetzte Wunschgeschwindigkeit von 105 km/h.
In der Annäherungsphase an das neue Geschwindigkeitslimit wird das Tempolimit von 50 km/h im Kombiinstrument grau angezeigt.
- D** Durch Drücken des Bedienhebels nach oben (**RESUME**) bestätigt der Fahrer das aktuell erkannte Tempolimit von 50 km/h. Das Fahrzeug regelt die Geschwindigkeit auf 50 km/h und die gesetzte Wunschgeschwindigkeit wird in der Zustandsanzeige grün angezeigt.
Wird die Geschwindigkeit noch vor Erreichen des Verkehrsschildes gesetzt, so wird die gesetzte Wunschgeschwindigkeit blau angezeigt.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Porsche Stability Management (PSM)

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Kontrollverlust über das Fahrzeug

Unfallrisiken durch nicht angepasste Geschwindigkeit können durch das PSM nicht verringert werden.

Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte nicht dazu verleiten, ein größeres Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Grenzen der Fahrphysik können auch mit PSM nicht außer Kraft gesetzt werden.

- ▶ Trotz PSM bleibt der Fahrer dafür verantwortlich, Fahrweise und Fahrmanöver den Straßen- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrssituation anzupassen.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Das Porsche Stability Management (PSM) ist ein Regelsystem zur Stabilisierung des Fahrzeugs und ist bei hergestellter Fahrbereitschaft automatisch aktiv. Hauptbestandteile des PSM sind das Automatische Bremsdifferenzial, die Antriebsschlupfregelung, die Antriebs-Schleppmoment-Regelung und das Antiblockiersystem (ABS).

PSM-Regelungen können wie folgt bemerkbar sein:

- PSM-Warnleuchte im Kombiinstrument blinkt
- Hydraulikgeräusche wahrnehmbar

- Fahrzeugverzögerungen und Veränderung der Lenkradkräfte durch gezielten Bremseneingriff
- Reduzierte Antriebsleistung
- Pulsierendes Bremspedal und Veränderungen der Bremspedalstellung beim Bremsen

Automatisches Bremsdifferenzial

Dreht ein Rad einer angetriebenen Achse durch, so wird dieses abgebremst, damit das andere Rad der gleichen Achse angetrieben werden kann.

Antriebsschlupfregelung

Die Antriebsschlupfregelung verhindert durch gezielte Anpassung der Antriebsleistung das Durchdrehen der Räder und sorgt so für sichere Spurhaltung und stabiles Fahrverhalten.

Antriebs-Schleppmoment-Regelung

Die Antriebs-Schleppmoment-Regelung verhindert bei unzulässig hohem Schlupf, dass die Antriebsräder beim Beschleunigen blockieren. Dies gilt ebenfalls beim Schalten in eine kleinere Fahrstufe auf glatter Fahrbahn.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem verhindert das Blockieren der Räder bei einer Vollbremsung.

- ▶ Kapitel „ABS Bremsanlage (Antiblockiersystem)“ auf Seite 223 beachten.

Lenkmomentimpuls

Der Lenkmomentimpuls gibt dem Fahrer beim Bremsen auf Fahrbahnen mit unterschiedlichen Reibwerten eine Lenkunterstützung. Dabei unterstützen gezielte Impulse den Fahrer auch beim Gegenlenken.

PSM Sport aktivieren



WARNUNG

Eingeschränkte PSM-Unterstützung

Im Modus PSM SPORT ist in kritischen Fahrsituationen außerhalb des ABS-Regelbereichs die Unterstützung durch das PSM eingeschränkt.

- ▶ Modus PSM SPORT im „normalen“ Fahrbetrieb immer ausgeschaltet lassen.
- ▶ Beim Fahren mit Notrad keinesfalls den Modus PSM SPORT aktivieren.

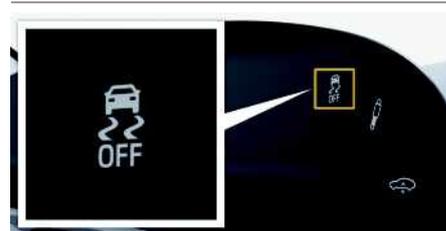


Abb. 162: Taste PSM OFF

- ✓ Fahrzeuge mit Sport Chrono Paket.

Im Modus PSM SPORT wird das System in einen sportlichen Modus versetzt.

- ▶ Taste PSM OFF kurz drücken.

Die Taste leuchtet gelb und im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis.

PSM abschalten



WARNUNG

Fehlende PSM-Unterstützung

Bei abgeschaltetem PSM fehlt in kritischen Fahrsituationen außerhalb des ABS-Regelbereichs die

Unterstützung durch das PSM.

- ▶ PSM im „normalen“ Fahrbetrieb immer eingeschaltet lassen.
- ▶ Beim Fahren mit Notrad keinesfalls das PSM ausschalten.

- ▶ Taste PSM OFF mindestens zwei Sekunden drücken.

Die Taste leuchtet gelb und im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis.

Information

Beim Bremsen im ABS-Regelbereich wird das Fahrzeug auch bei abgeschaltetem PSM stabilisiert. Einseitiges Durchdrehen der Räder wird auch bei abgeschaltetem PSM verhindert.

In Ausnahmesituationen kann es vorteilhaft sein, das PSM vorübergehend abzuschalten:

- auf lockerem Untergrund
- in tiefem Schnee
- beim „Freischaukeln“

Information

Bei aktivem Modus PSM SPORT kann nur in den Modus PSM OFF gewechselt werden, wenn zuvor das PSM aktiviert wurde.

PSM einschalten

- ▶ Taste PSM OFF drücken.
Die Taste leuchtet weiß.
Die Anzeige **PSM SPORT** bzw. **PSM OFF** im Kombiinstrument erlöschen.

ABS Bremsanlage (Antiblockiersystem)



WARNUNG

Kontrollverlust über das Fahrzeug

Unfallrisiken durch nicht angepasste Geschwindigkeit können durch das ABS nicht verringert werden.

Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte nicht dazu verleiten, ein größeres Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Grenzen der Fahrphysik können auch mit ABS nicht außer Kraft gesetzt werden.

- ▶ Trotz ABS bleibt der Fahrer dafür verantwortlich, Fahrweise und Fahrmanöver den Straßen- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrssituation anzupassen.

Funktionsweise

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert das Blockieren der Räder bei einer Vollbremsung. Dadurch erhält das Fahrzeug eine bessere Fahrstabilität und Manövrierfähigkeit in Gefahrensituationen.

Das ABS beginnt zu regeln, sobald ein Rad zum Blockieren neigt.

Der Regelvorgang ist vergleichbar mit einer Stotterbremsung in sehr rascher Folge. Der Fahrer wird durch ein pulsierendes Bremspedal und ein „Rattergeräusch“ zur Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten aufmerksam gemacht.

Vollbremsung mit ABS durchführen

Ist eine Vollbremsung notwendig:

- ▶ Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs, trotz des pulsierenden Pedals, ganz durchtreten. Bremsdruck nicht vermindern.

Multikollisionsbremsung

Bei einem Unfall kann die Multikollisionsbremsung den Fahrer durch eine automatisch eingeleitete Bremsung dabei unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls zu reduzieren.

Voraussetzungen

Die Multikollisionsbremsung funktioniert ausschließlich:

- bei Front-, Seiten- und Heckkollisionen
- wenn das Airbagsteuergerät eine entsprechende Auslöseschwelle während eines Unfalls feststellt
- bei einem Unfall mit einer Fahrgeschwindigkeit über ca. 10 km/h

Information

Das Abbremsen des Fahrzeugs geschieht automatisch durch das PSM, sofern das hydraulische Bremssystem, das PSM und die elektrische Anlage beim Unfall unbeschädigt und funktionsfähig bleiben.

Ausnahmebedingungen

Folgende Aktivitäten verhindern bei einem Unfall die automatische Bremsung:

- Der Fahrer tritt das Fahrpedal deutlich.
- Der Bremsdruck durch das vom Fahrer getretene Bremspedal ist stärker, als der vom System eingeleitete Bremsdruck.

Porsche Vehicle Tracking System (PVTS)

Allgemeine Sicherheitshinweise

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Das PVTS ist ein GSM/GPS-basiertes Ortungssystem, mit dem das Fahrzeug im Falle eines Diebstahls von einer Einsatzzentrale lokalisiert und durch die Behörden sichergestellt werden kann.

Sobald das PVTS einen Diebstahlalarm erkennt, wird der Standort des entsprechenden Fahrzeugs an die Einsatzzentrale gemeldet. Die PVTS-Ausstattung ist je nach Vorhandensein einer Driver Card (Fahrerkarte) in zwei verschiedenen Varianten erhältlich:

- **PVTS Plus** mit Driver Card
- **PVTS** ohne Driver Card

Die PVTS-Ausstattungsvariante ist abhängig von der Versicherungs- oder Gesetzesanforderung des jeweiligen Landes. Bei Fragen zur verbauten PVTS Variante:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Information

Bei Fahrzeugen mit der Smartphone-App Porsche Connect oder Car Connect¹ können einige Einstellungen zum PVTS direkt über die App oder unter www.porsche.com/connect vorgenommen werden. Detaillierte Informationen zur Installation, zu den Funktionen sowie zur Verwaltung des Vertrags unter: www.porsche.com/connect.

Lieferumfang und erste Aktivierung

Das PVTS wird vom Porsche Partner geprüft und in Zusammenarbeit mit dem Fahrzeugbesitzer aktiviert.

Nach der Aktivierung erhält der Fahrzeugbesitzer wichtige Unterlagen, wie z. B. die Telefonnummer der lokalen Einsatzzentrale bzw. Ihres Serviceanbieters.

Detaillierte Informationen zur Aktivierung unter: www.porsche.com/connect oder bei einem Porsche Partner.

Funktionsumfang

Das Fahrzeug wird nur im Falle eines Diebstahls lokalisiert. Dabei wird eine Benachrichtigung an die angegebene Mobilfunknummer gesendet. Aus Sicherheitsgründen wird die Position des Fahrzeugs in der Benachrichtigung nicht mitgeteilt.

- ▶ An die Einsatzzentrale wenden, wenn das Fahrzeug gestohlen wurde. Zusätzlich sollte der Diebstahl bei der zuständigen Polizeibehörde zur Anzeige gebracht werden.

Folgende Alarme können erzeugt werden:

- **Unberechtigte Fahrzeugbewegung:** Das Fahrzeug wird bei ausgeschalteter Betriebsbereitschaft bewegt. Bei Fahrzeugen mit Driver Card: Das Fahrzeug wird bewegt, ohne dass sich die Driver Card darin befindet.
- **Sabotage:** Am PVTS wurde unbefugt hantiert.
- **Einbruchalarm:** Die Alarmanlage wurde ausgelöst und ist mehr als 15 Sekunden aktiv.

Information

- Die Erkennung eines Diebstahls kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.
- Der PVTS-Alarm kann auch erzeugt werden, wenn die Fahrzeugbatterie leer ist.

Information

Hinweis für Belgien/Luxemburg:

Verbleibt die Fahrerkarte länger als 30 Minuten im abgestellten Fahrzeug, wird diese ungültig. Zum erneuten Freischalten der Karte muss der Entschärfemodus via App, Kundenportal oder Einsatzzentrale aktiviert werden.

Information

- Falls das Fahrzeug gestohlen wurde, kann die Einsatzzentrale das Starten des Antriebs verhindern.
- Bei Fahrzeugen mit der Smartphone-App Porsche Connect oder Car Connect¹ wird im Falle eines Diebstahls der Zugriff der App oder auf My Porsche auf das Fahrzeug gesperrt.

1. Länderabhängig

Betrieb des PVTS ohne Driver Card

Im normalen Betrieb des PVTS ist kein Eingreifen vom Fahrer erforderlich.

Betrieb des PVTS Plus mit Driver Card

Das PVTS Plus wird automatisch über eine Driver Card aktiviert und deaktiviert.



Abb. 163: PVTS Plus Fahrerkarte

PVTS Plus mit Driver Card aktivieren

- ▶ Betriebsbereitschaft ausschalten und Driver Card beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen. Befindet sich die Driver Card in ausreichender Entfernung des Fahrzeugs, wird das PVTS Plus nach ca. 70 Sekunden aktiviert. Ein Diebstahl des Fahrzeugs kann erkannt werden.

PVTS Plus mit Driver Card deaktivieren

- ▶ Driver Card im Fahrzeug in der Mittelkonsole ablegen oder am Körper tragen. Das PVTS Plus wird deaktiviert, wenn sich die Driver Card im Fahrzeug befindet.

i Information

- Driver Card nicht im Koffer- oder Antriebsraum, in der unmittelbaren Umgebung von Metall (z. B. Münzen) oder eines Mobiltelefons platzieren.
- Bei vielen Fahrzeugdiebstählen werden gestohlene Fahrzeugschlüssel verwendet. Driver Card nicht am Fahrzeugschlüssel befestigen.

i Information

Das PVTS Plus kann bis zu 7 Driver Cards pro Fahrzeug erkennen. Im Fahrzeug muss lediglich eine Driver Card vorhanden sein. Wenn eine Driver Card hinzugefügt wird, gelöscht oder ausgetauscht werden soll:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Funktionsstörung der Driver Card

In Ausnahmefällen (z. B. Störung durch Funkwellen) kann es vorkommen, dass die Driver Card nicht erkannt wird. Im Kombiinstrument erscheint eine Warnmeldung.

Notdeaktivierung der Driver Card

- ▶ Wenn sich das PVTS Plus nicht über die Driver Card deaktivieren lässt (z. B. wenn die Batterie der Driver Card leer ist oder die Driver Card verloren wurde), Einsatzzentrale kontaktieren und System deaktivieren lassen oder mit der App oder unter www.porsche.com/connect den "Entschärfemodus" aktivieren.

Transport

Wird das Fahrzeug transportiert (z. B. auf einer Fähre), muss der Transportmodus aktiviert werden.

Falls das Fahrzeug nicht im Transportmodus transportiert wird, kann das System einen Fehlalarm auslösen, der gegebenenfalls in Rechnung gestellt wird (nähere Informationen erhalten Sie unter www.porsche.com/connect).

Transportmodus aktivieren und deaktivieren

- ▶ An Einsatzzentrale wenden, bevor das Fahrzeug transportiert wird bzw. nachdem der Transport beendet ist.
 - oder –
- ▶ Über die Smartphone-App Porsche Connect, Car Connect¹ oder unter www.porsche.com/connect, bevor das Fahrzeug transportiert wird bzw. nachdem der Transport beendet ist.

Wartung

In folgenden Situationen muss das PVTS in den Wartungsmodus gesetzt werden:

- im Kundendienstfall (z. B. zur regelmäßigen Wartung)
- wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird

Falls das Fahrzeug nicht im Wartungsmodus gewartet wird, kann das System einen Fehlalarm auslösen, der gegebenenfalls in Rechnung gestellt wird (nähere Informationen unter www.porsche.com/connect).

Wartungsmodus aktivieren und deaktivieren

- ▶ An Einsatzzentrale wenden, bevor eine Wartung

1. Länderabhängig

am Fahrzeug durchgeführt wird bzw. nachdem die Wartung abgeschlossen ist.

- ▶ Bei einer Wartung die qualifizierte Fachwerkstatt bzw. den Porsche Partner darüber informieren, dass das Fahrzeug mit dem PVTS ausgestattet ist.

i Information

Bei der Ausstattung PVTS Plus muss bei einer Wartung die Driver Card zusammen mit dem Fahrzeugschlüssel dem Kundendienst übergeben werden, damit das PVTS Plus ausgeschaltet ist.

Batterie der Driver Card wechseln

⚠ WARNUNG

Innere Verätzungen oder Tod durch Verschlucken der Lithium-Knopfzelle

Die Driver Card beinhaltet eine Lithium-Knopfzelle (Batterie).

Verschlucken der Batterie kann innerhalb von zwei Stunden zu inneren Verätzungen und dadurch zum Tod führen.

- ▶ Entnommene oder neue Batterie von Kindern fernhalten.
- ▶ Driver Card von Kindern fernhalten. Kinder könnten die Driver Card öffnen und die Batterie entnehmen.
- ▶ Wenn die Batterie verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.

Ist die Batterie in der Driver Card zu schwach, wird automatisch eine SMS an die angegebene Mobilfunknummer gesendet. Im Kombiinstrument erscheint ein Hinweis.

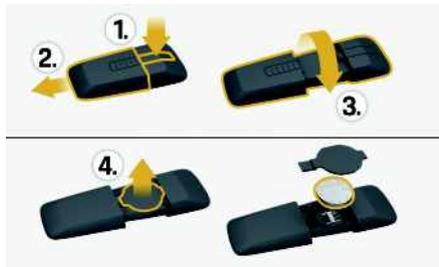


Abb. 164: Batterie der PVTS Plus Driver Card wechseln

1. Deckel der Driver Card abnehmen (1. – 3.).
2. Batteriedeckel der Driver Card mit einem geeigneten Gegenstand (z. B. Schraubendreher) vorsichtig öffnen (4.).
3. Batterie ersetzen (auf Polarität achten).
4. Driver Card zusammensetzen und fest zusammendrücken. Darauf achten, dass der Deckel der Driver Card fest eingerastet ist.

Raucherpaket

Aschenbecher verwenden



WARNUNG

Brandgefahr durch
brennbare Gegenstände

Papier im Aschenbecher kann sich entzünden.

- ▶ Keine brennbaren Gegenstände in den Aschenbecher legen.

Aschenbecher einsetzen



Abb. 165: Aschenbecher einsetzen

Ausstattungsabhängig ist im Getränkehalter in der Mittelkonsole ein Aschenbecher vorhanden.

- ▶ Kapitel „Getränkehalter“ auf Seite 99 beachten.
- ▶ Aschenbecher in den Getränkehalter einsetzen und bis zum Anschlag nach unten drücken.

Aschenbecher öffnen und schließen



Abb. 166: Aschenbecher öffnen und schließen

- ▶ Aschenbecher durch Anheben und Zuklappen des Deckels öffnen und schließen.

Aschenbecher herausnehmen

- ▶ Aschenbecher greifen und herausnehmen.

Reifenpanne

Modell- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über ein Reifendichtmittelset (Tire Mobility System – TMS) oder ein Notrad verfügen.

Auf Warnmeldung des Reifendruck-Kontrollsystems reagieren

Wenn das Reifendruck-Kontrollsystem einen starken Druckverlust erkannt hat, erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument. Der Druckverlust kann auf eine Beschädigung am Reifen hindeuten.

- ▶ An geeigneter Stelle anhalten und angezeigten Reifen auf Beschädigung prüfen.
- ▶ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.

Fahrzeug verkehrssicher abstellen

1. Das Fahrzeug möglichst weit außerhalb der Fahrspur anhalten. Der Standort muss fest, eben und rutschfest sein.
2. Warnblinkanlage einschalten.
3. Parkbremse aktivieren.
4. Lenkung geradeaus stellen.
5. Mitfahrer aussteigen lassen. Dabei Straßenverkehr beachten.
6. In angemessener Entfernung das Warndreieck aufstellen.
7. Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. durch Keile an den Rädern der diagonal gegenüberliegenden Seite.
 - ▶ Kapitel „Wagenheber und Hebebühne“ auf Seite 287 beachten.

Defekten Reifen abdichten

- ✓ Fahrzeuge mit Reifendichtmittel (Tire Mobility System – TMS).



WARNUNG

Unfallgefahr durch abgedichtete Reifen

Beschädigte Reifen, die mit Reifendichtmittel abgedichtet sind, können bei unangepasster Geschwindigkeit oder Dauerbelastung Druck verlieren oder platzen.

- ▶ Das Abdichten des Reifens mit dem Reifendichtmittel ist nur eine Notlösung, um zur nächsten Fachwerkstatt fahren zu können.
- ▶ Reifendichtmittel nur bei Schnitt- oder Stichschäden bis maximal 4 mm anwenden.
- ▶ Reifendichtmittel keinesfalls anwenden, wenn die Felge beschädigt ist oder wenn mit niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- ▶ Reifendichtmittel nicht bei Außentemperaturen unter -20° C anwenden.
- ▶ Starke Beschleunigung und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
- ▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- ▶ Nach einer Fahrzeit von ca. 10 Minuten Reifendruck überprüfen. Falls der Reifendruck unterhalb von 1,5 bar liegt, nicht weiterfahren.
- ▶ Abgedichtete Reifen umgehend durch eine Fachwerkstatt ersetzen lassen. Der Fachwerkstatt mitteilen, dass der Reifen Reifendichtmittel enthält.
- ▶ Reifenreparaturen sind **nicht** zulässig. Beschädigte Reifen ersetzen.
- ▶ Sicherheits- und Bedienungshinweise der separaten Bedienungsanleitung des Reifendichtmittels und Kompressors beachten.

Im Falle einer Reifenpanne können Reifenschäden oder Beschädigungen am Reifen mithilfe des im Fahrzeug enthaltenen Reifendichtmittels vorübergehend abgedichtet werden.

Das **Reifendichtmittelset (Tire Mobility System – TMS)** und der dazugehörige Kompressor befinden sich im vorderen Kofferraum.

- ▶ Kapitel „Kofferraum“ auf Seite 129 beachten.

Servicestatus

Für weitere Informationen zum Servicestatus (länderabhängig verfügbar):

- ▶ Kapitel „Smart Service“ auf Seite 256 beachten.

Reifendichtmittel (Tire Mobility System – TMS) einfüllen



WARNUNG

Brennbares und gesundheitsschädliches Dichtmittel

Das Dichtmittel ist leicht entflammbar und gesundheitsschädlich. Reizung, allergische Reaktion oder Schädigung der Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

- ▶ In der Nähe des Reifendichtmittels nicht rauchen oder mit offenem Licht und Feuer hantieren.
- ▶ Reifendichtmittel von Kindern fernhalten.
- ▶ Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
- ▶ Bei Kontakt von Haut oder Augen mit Reifendichtmittel das betreffende Körperteil sofort gründlich ab- bzw. ausspülen.
- ▶ Bei Unwohlsein oder allergischen Reaktionen sofort einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- ▶ Dämpfe nicht einatmen.
- ▶ Wurde das Reifendichtmittel verschluckt, umgehend Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

⚠️ WARNUNG

Fehlende Erkennung von Druckverlust im Reifen

Ein durch Reifendichtmittel verschmutzter Reifendruck-Sensor kann den Reifendruck nicht korrekt ermitteln.

- ▶ Beim Wechsel des defekten Reifens Reifendruck-Sensor ersetzen lassen.

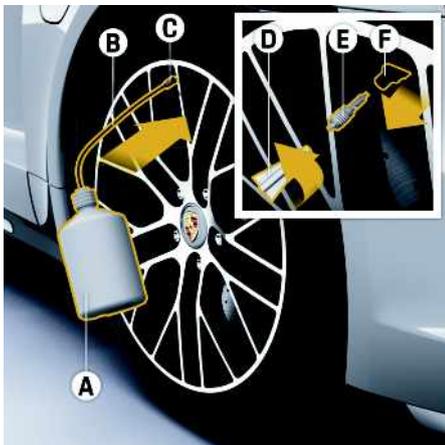


Abb. 167: Reifendichtmittel (Tire Mobility System –TMS) einfüllen

- A Einfüllflasche
- B Einfüllschlauch
- C Verschluss des Einfüllschlauchs
- D Ventildreher
- E Ventileinsatz
- F Reifenventil

Einfüllen vorbereiten

1. Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen belassen.
2. Reifendichtmittel (Tire Mobility System –TMS) und den beiliegenden Aufkleber der linken Box im vorderen Kofferraum entnehmen.

- ▶ Kapitel „Kofferraum“ auf Seite 129 beachten.
- 3. Aufkleber in den Sichtbereich des Fahrers kleben.

Reifendichtmittel (Tire Mobility System –TMS) einfüllen

- ▶ Separate Bedienungsanleitung des Reifendichtmittels (Tire Mobility System –TMS) beachten.
1. Einfüllflasche **A** schütteln.
 2. Einfüllschlauch **B** auf die Einfüllflasche schrauben.
Die Einfüllflasche ist offen.
 3. Ventilkappe vom Reifenventil **F** schrauben.
 4. Ventileinsatz **E** mit dem Ventildreher **D** aus dem Reifenventil drehen.
Falls kein Ersatz-Ventileinsatz verfügbar ist, den Ventileinsatz an einem sauberen, trockenen Ort aufbewahren.
 5. Verschluss **C** des Einfüllschlauchs **B** abziehen.
 6. Einfüllschlauch auf das Reifenventil schieben.
 7. Einfüllflasche höher als das Reifenventil halten und kräftig zusammendrücken, bis der gesamte Flascheninhalt im Reifen ist.
 8. Einfüllschlauch vom Reifenventil abziehen.
 9. Falls verfügbar, Ersatz-Ventileinsatz oder alternativ Ventileinsatz **E** mit dem Ventildreher **D** fest in das Reifenventil drehen.

Reifen aufpumpen

- ▶ Die Bedienungsanleitung auf dem Kompressor beachten.
1. Kompressor der rechten Box im vorderen Kofferraum entnehmen.
▶ Kapitel „Kofferraum“ auf Seite 129 beachten.
 2. Kompressor an einer Fahrzeugsteckdose anschließen und Reifen mit mindestens 2,5 bar befüllen. Kann dieser Reifendruck nicht erreicht werden, ist der Reifen zu stark beschädigt. Mit diesem Reifen darf nicht weitergefahren werden.
 3. Ventilkappe auf das Reifenventil **F** schrauben.

Druck prüfen

- ▶ Nach einer Fahrzeit von ca. 10 Minuten Reifendruck überprüfen. Falls der Reifendruck unterhalb von 1,5 bar liegt, nicht weiterfahren.
- ▶ Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.

Reifen ersetzen

- ▶ Kapitel „Reifen und Räder ersetzen“ auf Seite 235 beachten.

Reifeneinstellungen des Reifendruck-Kontrollsystems nach einem Radwechsel aktualisieren

- ▶ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.

Notrad nutzen

- ✓ Fahrzeuge mit Notrad.

⚠️ WARNUNG

Verändertes Fahrverhalten

Bei Einsatz eines Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigt werden.

- ▶ Das Notrad nur für kurze Strecken im Notfall benutzen.
Aus Sicherheitsgründen **vor** Erscheinen der Abnutzungsschwellen (Stege in den Profilrillen mit 1,6 mm Höhe) die Reifen erneuern.
- ▶ Keinesfalls Porsche Stability Management (PSM) abschalten.
- ▶ Starke Beschleunigung und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt **80 km/h** und darf aus Gründen der veränderten Fahreigenschaften und aus Verschleißgründen

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

nicht überschritten werden.

- ▶ Kein Notrad anderer Fahrzeugtypen verwenden.
- ▶ Das Notrad Ihres Fahrzeuges nicht bei fremden Fahrzeugen montieren.
- ▶ Das Fahrzeug nur mit einem Notrad ausrüsten.

Das falt-Notrad befindet sich im hinteren Kofferraum.

- ▷ Kapitel „Radwechsel durchführen“ auf Seite 238 beachten.
- ▷ Kapitel „Reifen befüllen“ auf Seite 233 beachten.

Nach Gebrauch des Notrads

- ▶ Notrad für den Transport wieder im hinteren Kofferraum verstauen.

Bei einem Defekt am Notrad

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Reifen und Räder

Die Lebensdauer der Reifen hängt neben dem richtigen Reifendruck und der korrekten Fahrwerkseinstellung auch von der Fahrweise ab. Rasantes Beschleunigen, extreme Kurvengeschwindigkeit und scharfes Bremsen erhöhen den Reifenverschleiß. Außerdem ist der Reifenverschleiß bei hohen Außentemperaturen und rauer Fahrbahnoberfläche größer.

Belastung und Geschwindigkeit einhalten

- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren.
- ▶ Fahrzeug nicht überladen und Dachlast beachten.
- ▶ Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.

Reifendruck prüfen

HINWEIS

Durch zu geringen Reifendruck können die Reifen zu stark erwärmt und dadurch – auch unsichtbar – geschädigt werden.

- ▶ Versteckte Reifenschäden werden durch Korrekturen des Reifendrucks nicht beseitigt.
- ▶ Nie aus warmen Reifen Luft ablassen. In erwärmten Reifen ist der Reifendruck erhöht. Der Reifendruck würde unter den vorgeschriebenen Wert sinken.

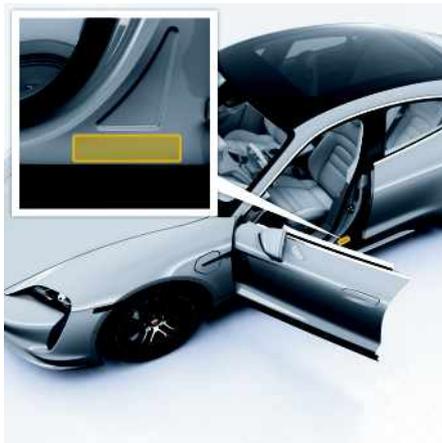


Abb. 168: Anbringungsort Reifendruckschild

Der Reifendruck muss dem vorgeschriebenen Wert entsprechen. Die Werte gelten für kalte Reifen (20 °C).

- ▶ Reifendruckschild beachten.
- ▶ Den Reifendruck mindestens alle 2 Wochen bei kalten Reifen prüfen.

Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)

Das Reifendruck-Kontrollsystem bietet folgende Funktionalitäten:

- Permanente Überwachung von Reifendruck und Reifentemperatur.
- Anzeige tatsächlicher Reifendruck (Ist-Druck) während der Fahrt.
- Reifendruckwarnungen in zwei Stufen (gelbe und rote Warnung).
- Fahrzeug steht: Anzeige der Druckabweichung vom Sollwert.

Die Reifendruck-Warnleuchte  und eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument warnen vor Druckverlust in zwei Stufen (gelbe und rote Reifendruck-Warnung, abhängig von der Höhe des Druckverlusts).

Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt erst, wenn der Reifendruck auf den Sollwert korrigiert wurde.

Die gelbe Reifendruck-Warnung erscheint bei stehendem und ausgeschaltetem Fahrzeug ca. 10 Sekunden lang oder wenn das Fahrzeug wieder eingeschaltet wird. Die gelbe Reifendruck-Warnung kann bei eingeschaltetem Fahrzeug quittiert werden. Die rote Reifendruck-Warnung erscheint auch während der Fahrt und kann quittiert werden.

- ▶ Leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte und wird eine Reifendruck-Warnung trotz korrektem Reifendruck angezeigt: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Information

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt sowohl vor Druckabfall, der durch natürliche Diffusion entsteht, als auch vor schleichendem Druckverlust durch Fremdkörper. Das Reifendruck-Kontrollsystem kann nicht vor plötzlich auftretenden Reifenschäden (z. B. Reifenplatzer durch plötzliche Fremdeinwirkung) warnen.

⚠️ WARNUNG

Defekte Reifen

Fahren mit defekten Reifen kann zu schweren Unfällen führen.

- ▶ Wenn eine rote Reifendruck-Warnung im Kombiinstrument erscheint: Sofort an geeigneter Stelle anhalten und Reifen auf Beschädigungen prüfen. Falls erforderlich, Schaden mit Reifendichtmittel beheben oder Notrad montieren.
- ▶ **Nicht** mit defekten Reifen weiterfahren. Defekte Reifen umgehend austauschen lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ **Nicht** mit Reifen fahren, deren Reifendruck in kurzer Zeit wiederholt abfällt. Reifen im Zweifelsfall von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Störungen im Reifendruck-Kontrollsystem

Die Überwachung ist beispielsweise in folgenden Fällen gestört:

- Bei Defekt des Reifendruck-Kontrollsystems
- Bei nicht vorhandenen Radsensern für das Reifendruck-Kontrollsystem
- In der Lernphase nach der Aktualisierung der Reifeneinstellungen
- Nach einem Radwechsel ohne Aktualisierung der Reifeneinstellungen
- Bei zu hohen Reifentemperaturen

Servicestatus

Für weitere Informationen zum Servicestatus (länderabhängig verfügbar):

- ▶ Kapitel „Smart Service“ auf Seite 256 beachten.

Reifendruck im Kombiinstrument aufrufen

Die einzelnen Reifendrucke werden erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 25 km/h oder durch Befüllen des Reifens um mindestens 0,1 bar angezeigt. Beim Einschalten des Fahrzeugs und einer vorangegangenen Standzeit von mehr als ca. 10 Minuten werden anstelle der Reifendrucke Striche (-.-) angezeigt.

▶ Reifeninfo ▶ Druck aktuell

- ▶ Kapitel „Kombiinstrument bedienen“ auf Seite 138 beachten.

Die Anzeige des Ist-Drucks dient lediglich der Information. Die Reifendrucke ändern sich in Abhängigkeit von der Temperatur.

- ▶ Keinesfalls aufgrund dieser Anzeige die Reifendrucke verändern.

Druckabweichung im Kombiinstrument aufrufen



Abb. 169: Beispiel Druckabweichung

- ✓ Fahrzeug steht.

▶ Reifeninfo ▶ Druckabweichung

- ▶ Kapitel „Kombiinstrument bedienen“ auf Seite 138 beachten.

Angezeigt wird die Druckabweichung zum Solldruck am jeweiligen Rad. Beispiel:

Werden **-0,1 bar** am Reifen hinten rechts angezeigt, müssen 0,1 bar in diesem Reifen aufgefüllt werden. Die Reifentemperatur ist bei den angezeigten Drücken bereits berücksichtigt.

- ▶ Zum Korrigieren des Reifendrucks ausschließlich die Druckabweichung aus der Anzeige oder aus der entsprechenden Reifendruckwarnung verwenden.

Reifen einstellen

Einstellungen zu Reifenart, Reifengröße und Beladung über das Zentraldisplay durchführen:

- ▶ Kapitel „Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) im Zentraldisplay einstellen“ auf Seite 232 beachten.

Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) im Zentraldisplay einstellen

⚠️ WARNUNG

Falsche Einstellungen

Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck zerstört Reifen und Rad, verlängert den Bremsweg und erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Trotz Reifendruck-Kontrollsystem liegt es in der Verantwortung des Fahrers sicherzustellen, dass die Reifen mit dem richtigen Luftdruck befüllt sind und die Fahrzeugeinstellungen richtig sind. Unvollständige oder falsche Einstellungen können die Ausgabe

von Warnungen und Hinweisen beeinflussen.

- ▶ Reifendruck an die montierten Reifen und die Beladung anpassen.
- ▶ Darauf achten, dass die Einstellungen im Menü der Reifendruckkontrolle den am Fahrzeug montierten Reifen und dem Beladungszustand des Fahrzeugs entsprechen (insbesondere nach Radwechsel oder Beladungsänderungen).
- ▶ Reifenart und Reifengröße im Menü der Reifendruckkontrolle auch dann erneut wählen, wenn ein neu montierter Radsatz den Einstellungen des Vorgängers entspricht.

Befüllinformation aufrufen

- ✓ Fahrzeug steht.

▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Reifendruckkontrolle**

Angezeigt werden die Einstellung zu Beladung, Reifenart und -größe.

Bei noch nicht eingelernten Reifen werden anstelle der Reifendrucke Striche (-.-) angezeigt.

Druckabweichung aufrufen

- ✓ Fahrzeug steht.

▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Reifendruckkontrolle** ▶ **Druckabweichung**

Angezeigt werden der Solldruck und die Druckabweichung zum Solldruck am jeweiligen Rad sowie die Informationen zu Beladung, Reifenart und -größe.

Beispiel: Werden **-0,1 bar** am Reifen hinten rechts angezeigt, müssen 0,1 bar in diesem Reifen aufgefüllt werden. Die Reifentemperatur ist bei den angezeigten Drücken bereits berücksichtigt.

- ▶ Zum Korrigieren des Reifendrucks ausschließlich die Druckabweichung aus der Anzeige oder aus der entsprechenden Reifendruckwarnung verwenden.

Bei noch nicht eingelernten Reifen werden anstatt der tatsächlichen Druckabweichungen die neuen Solldrücke angezeigt.

Reifenart und Reifengröße einstellen

Information

Die Auswahlmöglichkeiten sind abhängig vom Modell und Reifentyp. Deshalb ist es möglich, dass nicht alle hier gezeigten Auswahlmöglichkeiten verfügbar sind.

- ▶ Vor der Montage von Reifen und Rädern, deren Dimensionen nicht im Menü der Reifendruckkontrolle zur Auswahl stehen, die fehlenden Informationen ergänzen lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Nur von Porsche freigegebene Reifen und Räder verwenden.

▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Reifendruckkontrolle** ▶ **Reifenauswahl**

Vollbeladung oder Teilbeladung wählen

▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Reifendruckkontrolle** ▶ **Vollbeladung**

- Vollbeladung**
Vollbeladung ist aktiviert.
- Vollbeladung**
Teilbeladung ist aktiviert.

- ▶ Reifendrucke der ausgewählten Beladungsart anpassen.

Information

Wird die Auswahl **Vollbeladung** nicht angezeigt, sind die vorgeschriebenen Reifendrucke für alle Beladungszustände des Fahrzeugs gültig.

Einlernen des Reifendruck-Kontrollsystems

Nach einem Radwechsel, einem Radsendertausch bzw. nach dem Aktualisieren der Reifeneinstellungen beginnt das Reifendruck-Kontrollsystem, die Reifen einzulernen. Dabei erkennt das Reifendruck-Kontrollsystem die Räder und deren Montageposition. Positions- und Druckangaben erfolgen, sobald das Reifendruck-Kontrollsystem die als eigen erkannten Räder der richtigen Radposition zugeordnet hat. Während des Einlernens werden im Zentraldisplay die Solldrücke für kalte Reifen (20 °C) angezeigt und eine Meldung erscheint im Kombiinstrument.

Die Reifendruck-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet, bis alle Räder eingelernt sind.

Reifen befüllen



VORSICHT

Heißer Füllschlauch

Der Füllschlauch des Kompressors kann während des Befüllens heiß werden und Verbrennungen hervorrufen.

- ▶ Handschuhe anziehen.

Der Kompressor ist in der rechten Box im vorderen Kofferraum vorn untergebracht.

- ▶ Kapitel „Kofferraum“ auf Seite 129 beachten.
- ▶ Die Bedienungsanleitung auf dem Kompressor beachten.

1. Füllschlauch des Kompressors auf das Reifenventil schrauben.
2. Kompressor an einer Fahrzeugsteckdose anschließen und Kompressor einschalten. Der Reifen wird befüllt.
3. Fülldruck mit dem Luftdruckprüfer kontrollieren und gegebenenfalls Reifendruck ablassen oder weiter befüllen. Fülldruck nochmals prüfen.
4. Kompressor ausschalten.
5. Füllschlauch des Kompressors abschrauben.

i Information

Die Reifen können ebenfalls an Tankstellen auf Druck geprüft und befüllt werden.

Fülldruck ablassen

1. Kompressor ausschalten.
2. Luftablassschraube am Füllschlauch aufdrehen, bis der korrekte Fülldruck erreicht ist.

Beschriftung am Reifen ablesen



Abb. 170: Beschriftung am Reifen

- A** Nennbreite in mm
- B** Querschnittsverhältnis in %
- C** Gürtelbauart-Kennbuchstabe
- D** Felgendurchmesser in Zoll
- E** Tragfähigkeitskennzahl
- F** Geschwindigkeitskennbuchstabe

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe **F** gibt Auskunft über die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens.

H bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Y bis 300 km/h

(Y) bis 300 km/h entsprechend Y-Reifen. Zusätzlich sind Geschwindigkeiten über 300 km/h bei einer maximalen Reifentragfähigkeit von 85 % möglich (Bestätigung des Reifenherstellers über 300 km/h erforderlich).

Reifenschäden erkennen

⚠ WARNUNG

Versteckte Reifenschäden und Beschädigung des Felgenreifens

Versteckte Reifenschäden können zum Platzen des Reifens führen. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- ▶ Reifen – auch die Seitenwand – regelmäßig auf eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse und Beulen untersuchen.
- ▶ Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Heftiges oder spitzwinkliges Auffahren auf steile und kantige Bordsteine oder auf scharfkantige Gegenstände (z. B. Steine) vermeiden.
- ▶ Das Rad in Zweifelsfällen – vor allem auch auf der Innenseite – durch einen Fachmann überprüfen lassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Reifenreparaturen sind auf keinen Fall zulässig. Das Abdichten des Reifens mit dem Reifendichtmittel ist nur eine Notlösung, damit zur nächsten Werkstatt gefahren werden kann.

Bei folgenden Reifenschäden muss der Reifen zur Sicherheit erneuert werden:

- Bei Reifenschäden, bei denen Gewebebruch nicht ausgeschlossen werden kann.
- Wenn der Reifen infolge eines Druckverlusts oder durch sonstige Vorschädigungen thermisch und mechanisch überlastet wurde.

Reifen und Räder ersetzen

- ▶ Fahrzeug während des Radwechsels ausschalten.



WARNUNG

Fehlender Grip

Neue Reifen besitzen während der ersten Zeit noch nicht ihre volle Haftfähigkeit.

- ▶ Neue Reifen während der ersten 200 km nur mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, um die Lebensdauer der Reifen zu verlängern und die volle Leistungsfähigkeit zu erreichen.
- ▶ Grundsätzlich nur Reifen eines Fabrikats, gleichen Typs und gleicher Spezifikationskennziffer („N...“) montieren.
- ▶ Vor der Montage neuer Reifen nach dem aktuellen Freigabestand erkundigen: An einen Porsche Partner wenden.
- ▶ Nur von Porsche erprobte und freigegebene Reifenfabrikate verwenden.
- ▶ Die Profiltiefenabweichung an einer Achse darf nicht mehr als 30 % betragen.
- ▶ Gebrauchte Reifen nur verwenden, wenn die vorherige Nutzung bekannt ist.
- ▶ Immer beide Reifen einer Achse ersetzen, damit kein unnötiger Einfluss auf das Fahrverhalten

durch unterschiedliche Profiltiefen entstehen kann.

- ▶ Reifen dürfen ausschließlich von Fachbetrieben montiert werden. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Die Fahrweise auf das veränderte Fahrverhalten einstellen.
- ▶ Nur Räder mit Reifendruck-Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Räder mit dem RDK des Fahrzeugs kompatibel sind. Für Informationen zu passenden Rädern und zum RDK des Fahrzeugs: An einen Porsche Partner wenden.
- ▶ Beim Reifenwechsel den Batterieladestatus der Reifendruck-Sensoren überprüfen lassen: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.



Information

Bei der Neubereifung an nur einer Achse kann aufgrund der unterschiedlichen Profiltiefe gegenüber der anderen Achse eine spürbare Veränderung des bisher gewohnten Fahrverhaltens eintreten. Dies gilt besonders bei Neubereifung der Hinterachse. Dieser Effekt verringert sich jedoch kontinuierlich mit zunehmender Reifenlaufleistung.

Ventile und Ventilkappen prüfen und ersetzen

- ▶ Nur Original Porsche Ventile für das Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) verwenden.
- ▶ Ventile bei jedem Reifenwechsel prüfen und ggf. ersetzen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Ohne Ventilkappen ist das Ventil nicht vor Staub und Schmutz geschützt und kann dadurch undicht werden.

- ▶ Um Ventileinsätze vor Verschmutzung zu schützen, Ventilkappen immer fest aufschrauben. Verschmutzte Ventileinsätze können schlechende Luftverluste verursachen.
- ▶ Fehlende Ventilkappen sofort ersetzen.
- ▶ Ausschließlich Ventilkappen aus Kunststoff verwenden.

Winterreifen verwenden



WARNUNG

Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens beachten.
- ▶ Winterreifen mit niedrigerer zulässiger Höchstgeschwindigkeit als die angegebene maximale Fahrzeuggeschwindigkeit nur montieren, wenn sie die M+S-Kennzeichnung oder das Schneeflockensymbol auf der Reifenseitenwand tragen.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Länderspezifische Vorschriften beachten.

- ▶ Im Blickfeld des Fahrers den Aufkleber mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit anbringen. Länderspezifische Vorschriften beachten.
- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit einstellen.

- ▶ Rechtzeitig vor Eintritt der kalten Jahreszeit Winterreifen montieren.
- ▶ Nur von Porsche erprobte und freigegebene Reifenfabrikate verwenden.
- ▶ Vor der Montage neuer Reifen nach dem aktuellen Freigabestand erkundigen: An einen Porsche Partner wenden.

Information

Bei niedrigen Temperaturen können beim Rangieren oder Herausbeschleunigen aus Kurven auf trockener und nasser Fahrbahn vom Reifen hervorgerufene Rattergeräusche auftreten.

Bei tiefen Temperaturen unter 7 °C verschlechtern sich Fahreigenschaften und Komfort von Sommerreifen. Porsche empfiehlt daher, bei Temperaturen unter 7 °C das Fahrzeug auf Winterreifen umzurüsten.

Bei extremer Niedrigtemperatur unter –15 °C können dauerhafte Schädigungen an Sommerreifen auftreten.

Winterreifen verlieren bei einer Profiltiefe unter 4 mm ihre Tauglichkeit.

Schneeketten verwenden

Die Montage von Schneeketten ist nur an der Hinterachse und nur bei den in den Technischen Daten aufgeführten und für Schneekettenverwendung gekennzeichneten Reifen/Räder-Kombinationen möglich.

- ▶ Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.
- ▶ Nur von Porsche freigegebene Schneeketten verwenden, damit ausreichender Freigang zwischen Radkasten und Kette gesichert ist.
- ▶ Vor der Montage der Ketten Eis- und Schneeeablagerungen im Radkasten entfernen.
- ▶ Die unterschiedlichen gesetzlichen Ländervorschriften bezüglich Höchstgeschwindigkeiten berücksichtigen.

Reifenprofil prüfen

Die meisten Reifen haben in der Laufflächenmitte Abnutzungsindikatoren integriert. Diese Abnutzungsindikatoren befinden sich in den Hauptprofilrinnen und zeigen die Mindestprofiltiefe von 1,6 mm an.

- ▶ Reifenprofil regelmäßig kontrollieren, besonders vor und nach langen Fahrten.

Reifenprofiltiefe messen

- ▶ Handelsüblichen Profiltiefenmesser oder Messschieber in der Reifenlauffläche ansetzen und Reifenprofiltiefe messen.

Information

Ungleich abgefahrne Reifen deuten auf einen Defekt am Fahrzeug hin:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Räder lagern

Reifen dürfen **nicht** älter als 6 Jahre sein. Chemische Zusätze, die das Gummi des Reifens elastisch machen, verlieren im Laufe der Zeit ihre Wirksamkeit

und das Gummi wird spröde. Das Alter der Reifen ist aus der DOT-Kennzahl auf der Reifenseitenwand ersichtlich. Lauten die letzten vier Ziffern beispielsweise 3016, wurde der Reifen in der 30. Woche 2016 gefertigt.

- ▶ Räder immer kühl, trocken und dunkel lagern. Reifen ohne Felgen stehend lagern.
- ▶ Sommerreifen und Fahrzeuge mit montierten Sommerreifen nicht bei Umgebungstemperaturen unter –15 °C lagern oder abstellen.
- ▶ Berührung mit Benzin, Öl und Fett vermeiden.

Räder auswuchten

Räder vorbeugend im Frühjahr (Sommerreifen) und vor dem Winter (M+S-Reifen) auswuchten lassen.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Rad wechseln

 **WARNUNG** Arbeiten unter dem Fahrzeug

Das Fahrzeug kann vom Wagenheber abrutschen.

- ▶ Darauf achten, dass sich während des Anhebevorgangs und beim Radwechsel niemand im Fahrzeug befindet.
- ▶ Fahrzeug nur an den vorgeschriebenen Aufnahmepunkten am Fahrzeugboden anheben.
- ▶ Fahrzeug niemals an Steigungen, Gefällen und Standplätzen mit Seitenneigung anheben.
- ▶ Wagenheber nur zum Anheben des Fahrzeugs beim Reifenwechsel verwenden.
- ▶ Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug das Fahrzeug stets auf stabilen Unterstellböcken abstützen.

- ▶ Kapitel „Wagenheber und Hebebühne“ auf Seite 287 beachten.

i Information

Die zum Radwechsel benötigten Werkzeuge (Wagenheber, Radmutterschlüssel, Montagehilfen etc.) sind nicht im serienmäßigen Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten.

- ▶ Für Informationen zum benötigten Werkzeug: An einen Porsche Partner wenden.

i Information

Die Reifen- bzw. Rädergrößen der beiden Achsen sind unterschiedlich. Bei der Demontage der Räder an jedem Rad Laufrichtung und Position kennzeichnen und die Montage entsprechend dieser Kennzeichnung durchführen.

- ▶ Nur Räder/Reifen mit freigegebenen Dimensionen für die entsprechende Achse benutzen.

Fahrzeugpapiere bzw. Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 335 beachten.

Radanlageflächen pflegen

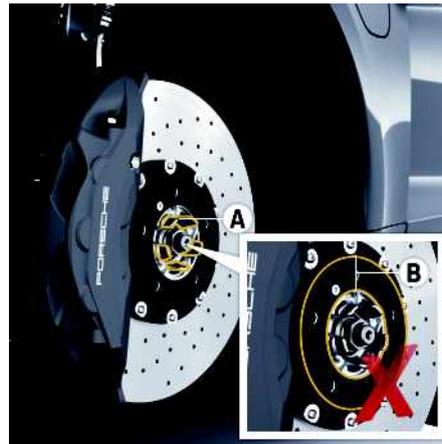


Abb. 171: Radanlageflächen

HINWEIS

Beschädigungsgefahr an Rad und Radanlagefläche.

- ▶ Radanlagefläche **B** an Bremsscheibe und Radnabe und am Rad selbst darf **nicht** gefettet werden.
- ▶ Nur die Flächen **A** dürfen gefettet werden. Diese Flächen hauchdünn mit Optimoly® TA fetten: An einen Porsche Partner wenden. Kein anderes Fett oder Paste verwenden.

Radschrauben pflegen

- ▶ Die Radschrauben vor jeder Montage reinigen.
- ▶ Die Radschrauben dürfen nicht gefettet werden.
- ▶ Beschädigte Radschrauben ersetzen. Nur die speziell diesem Fahrzeugtyp zugeordneten Original Porsche Radschrauben verwenden, oder qualitativ gleichwertige Radschrauben, die nach

den Spezifikationen und Produktionsanforderungen von Porsche hergestellt sind verwenden.

- ▶ **Radschrauben mit einem Anziehdrehmoment von 160 Nm anziehen.**
- ▶ Keine kraftbetätigten Werkzeuge wie z. B. Schlagschrauber verwenden.

Radsicherungsschrauben nutzen



Abb. 172: Adapter für Radsicherungsschrauben

Der Adapter für die Radsicherungsschrauben befindet sich im Bordwerkzeug.

- ▶ Zum Lösen und Anziehen der Radschraube mit Diebstahlsicherung muss der Adapter zwischen Radschraube und Radschraubenschlüssel verwendet werden.
- ▶ Beim Aufsetzen des Adapters darauf achten, dass er vollständig in die Verzahnung der Radschraube einrastet.

Radwechsel durchführen

Fahrzeug vorbereiten



WARNUNG

Regelvorgang der Niveauregelung

Ein Fahrzeug mit aktivierter Niveauregelung kann sich ungewollt bewegen oder von einer Hebevorrichtung, z. B. Wagenheber oder Hebebühne, abstürzen oder kippen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Beschädigungen führen.

- ▶ Vor dem Anheben des Fahrzeugs das Normalniveau manuell einstellen und die Niveauregelung ausschalten.

▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Zusätzliche Fahrwerkeinstellungen** ▶ **Fahrwerksanpassung zur Verwendung eines Wagenhebers deaktivieren**

1. Elektrische Parkbremse aktivieren.
2. Fahrzeug ausschalten.
3. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. durch Keile an den Rädern der gegenüberliegenden Seite.
4. Radschrauben oder Radmutter des zu wechselnden Rads etwas lösen.
5. Fahrzeug nur an den vorgeschriebenen Aufnahmepunkten anheben.
 - ▷ Kapitel „Wagenheber und Hebebühne“ auf Seite 287 beachten.
6. Fahrzeug so weit anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

Wechsel durchführen



Abb. 173: Eine Montagehilfe bei Fahrzeugen ohne PCCB einschrauben

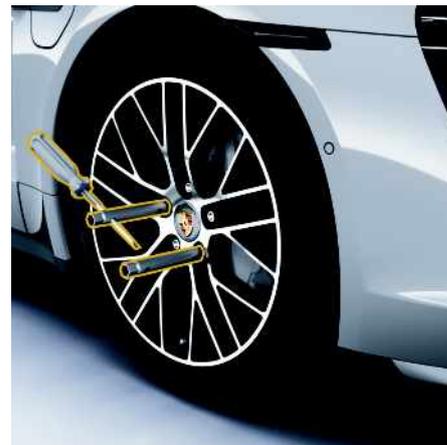


Abb. 174: Zwei Montagehilfen bei Fahrzeugen mit PCCB einschrauben

1. Bei Fahrzeugen ohne PCCB: Eine Radschraube entfernen und eine Montagehilfe einschrauben.
– oder –
1. Bei Fahrzeugen mit PCCB: Zwei Radschrauben entfernen und zwei Montagehilfen **A** und **B** einschrauben.

HINWEIS

Besonders bei Fahrzeugen mit PCCB können bei unsachgemäßem Radwechsel die Bremscheiben beschädigt werden.

- ▶ Beim Radwechsel Montagehilfen einschrauben.

2. Restliche Radschrauben entfernen.
3. Rad abnehmen.
4. Neues Rad aufsetzen.
5. Radschrauben ansetzen und leicht über Kreuz festziehen.
6. Montagehilfen entfernen, übrige Radschrauben einschrauben. Radschrauben zunächst nur leicht über Kreuz anziehen, damit sich das Rad zentriert.
7. Gegebenenfalls Reifen befüllen.
8. Fahrzeug ganz ablassen und Wagenheber abnehmen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen. Keine kraftbetätigten Werkzeuge wie z. B. Schlag-schrauber verwenden.
10. **Nach dem Radwechsel umgehend mit einem Drehmomentschlüssel das vorgeschriebene Anziehdrehmoment (160 Nm) der Radschrauben prüfen.**
11. Einstellungen des Reifendruck-Kontrollsystems (RDK) aktualisieren.
 - ▷ Kapitel „Einlernen des Reifendruck-Kontrollsystems“ auf Seite 233 beachten.

Scheibenwischer

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Ungewolltes Wischen

Im Regensensorbetrieb wischen die Scheibenwischer bei erkannter Nässe auf der Frontscheibe automatisch.

- ▶ Scheibenwischer vor dem Reinigen der Frontscheibe immer ausschalten.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr an Kofferraumhaube, Frontscheibe und Wischeranlage.

- ▶ Erst wischen, wenn die Scheibe ausreichend nass ist, da sie sonst zerkratzt werden kann.
- ▶ Angefrorene Wischerblätter vor der Fahrt vorsichtig mit der Hand von der Scheibe lösen.
- ▶ Scheibenwischer in Waschanlagen immer ausschalten, damit sie nicht ungewollt wischen (Regensensorbetrieb).

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Bedienelemente



Abb. 175: Scheibenwischerhebel

- 0 Scheibenwischer aus
- 1 Regensensorbetrieb
- 2 Langsames Wischen
- 3 Schnelles Wischen
- 4 Wischen mit Tippfunktion
- 5 Sprühen und wischen

Regensensorbetrieb einschalten

Im Regensensorbetrieb wird die Scheibe abhängig von der auf der Scheibe gemessenen Wassermenge gewischt.

- ▶ Wischerhebel bis zur ersten Raste nach oben drücken (Stellung 1).
Der Regensensorbetrieb ist aktiv.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen

Durch Anpassen der Empfindlichkeit in 4 Stufen kann festgelegt werden, bei welcher Wassermenge

auf der Frontscheibe der nächste Wischvorgang erfolgt.



Abb. 176: Schalter für Regensensor-/Intervallbetrieb

Hohe Empfindlichkeit (häufigeres Wischen)

- ▶ Schalter (A) nach **oben** drücken.
Die Einstellung wird durch einmaliges Wischen bestätigt.

Geringe Empfindlichkeit (selteneres Wischen)

- ▶ Schalter (A) nach **unten** drücken.

Dauerwischen einschalten

Langsames Wischen

- ▶ Wischerhebel bis zur zweiten Raste nach oben drücken (Stellung 2).

Schnelles Wischen

- ▶ Wischerhebel bis zur dritten Raste nach oben drücken (Stellung 3).

Wischen mit Tippfunktion

Einmaliges Wischen

- ▶ Wischerhebel kurz nach unten drücken (Stellung 4).

Mehrfaches Wischen

- ▶ Wischerhebel nach unten gedrückt halten (Stellung 4).

Sprühen und Wischen

- ▶ Wischerhebel zum Lenkrad ziehen (5).
Sprühdüsen und Scheibenwischer sind aktiv, solange der Wischerhebel gehalten wird.
Nach Loslassen des Wischerhebels führen die Scheibenwischer noch einige Wischgänge aus.
Nach einigen Waschvorgängen wird automatisch die Kamera des Nachsichtassistenten gereinigt.

Scheibenwischer ausschalten

- ▶ Wischerhebel in die Stellung 0 bringen.

Information

Nach Ausschalten des Scheibenwischers oder der Betriebsbereitschaft laufen die Wischer aus ihrer Ruhelage etwas nach oben, um die Wischlippen auszurichten.

Wischerblätter wechseln



VORSICHT

Falsch befestigte Wischerblätter

Durch unsachgemäßen Wechsel können sich falsch befestigte Wischerblätter während der Fahrt lösen.

- ▶ Wischerblätter im Wischerarm richtig einrasten.
- ▶ Wischerblätter auf sicheren Sitz prüfen.

HINWEIS

Durch unbeabsichtigtes Zurückklappen der Wischerarme an der Frontscheibe kann die Scheibe beschädigt werden.

- ▶ Wischerarme beim Wechsel der Wischerblätter immer festhalten.

Einwandfreie Wischerblätter sind für klare Sicht unbedingt erforderlich. Die Wischerblätter sollten 2-mal jährlich (vor und nach der kalten Jahreszeit) oder bei nachlassender Wischleistung oder Beschädigung erneuert werden.

Wischerblätter an der Frontscheibe wechseln

Zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Unterklemmen einer Eis- oder Sonnenschutzabdeckung müssen die Wischerarme ausgefahren werden.

Wischerarme ausfahren

- ✓ Betriebsbereitschaft ausgeschaltet.
- 1. Wischerhebel 1-mal nach **unten** drücken (Stellung 4).
Die Wischerarme fahren ca. 90° nach oben.
- 2. Wischerblätter gemäß der separaten Montageanleitung des Herstellers wechseln.
Dabei auf die unterschiedliche Länge der Wischerblätter achten!

Wischerarme einfahren

- ✓ Betriebsbereitschaft eingeschaltet.
- ▶ Wischerhebel für mindestens 2 Sekunden nach **unten** drücken (Stellung 4).
Die Wischerarme fahren in ihre Grundposition.

Information

Für die Durchführung dieser Arbeit gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Servicestatus

Für weitere Informationen zum Servicestatus (länderabhängig verfügbar):

- ▶ Kapitel „Smart Service“ auf Seite 256 beachten.

Rückfahrkamera reinigen

- ▶ Kapitel „Parkassistent“ auf Seite 187 beachten.

Ergänzende Informationen

Verhalten des Scheibenwischers beim Einschalten der Betriebsbereitschaft

- Wischerhebel steht in Stellung 1: Regensensor wird ab 4 km/h aktiviert.
- Wischerhebel steht in Stellung 2 oder 3: Scheibenwischer bleibt aus, bis der Wischerhebel betätigt wird.

Hierdurch wird vermieden, dass beim Einschalten der Betriebsbereitschaft der Scheibenwischer über eine beispielsweise vereiste Scheibe wischt.

Verhalten des Scheibenwischers beim Ändern der Geschwindigkeit

- ✓ Wischerhebel steht in Stellung 2 oder 3.
- Geschwindigkeit sinkt unter 4 km/h: Wechsel in den Regensensorbetrieb.
- Geschwindigkeit steigt über 12 km/h: Wechsel in die gewählte Stufe.

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Anwendungsbeispiel: Beim Abbremsen an einer Ampel wechselt der Scheibenwischer in den Regensensorbetrieb. Beim Beschleunigen erfolgt ab 12 km/h der Wechsel in die gewählte Stufe.

i **Information**

Beim Öffnen der Fronthaube werden die Scheibenwischer gestoppt.

- ▶ Um die Scheibenwischer wieder einzuschalten, den Scheibenwischerhebel nach oben/unten drücken.
-

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte richtig verwenden



Nicht angelegte oder falsch verwendete Sicherheitsgurte

Nicht angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall keinen Schutz. Falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen bei einem Unfall das Risiko einer Verletzung.

- ▶ Bei jeder Fahrt müssen alle Insassen zur eigenen Sicherheit die Sicherheitsgurte anlegen.
- ▶ Niemals **einen** Sicherheitsgurt für zwei Personen gleichzeitig verwenden.
- ▶ Lose, auftragende Kleidungsstücke ablegen (z. B. Jacke), da sie den richtigen Sitz der Sicherheitsgurte und Ihre Bewegungsfreiheit beeinträchtigen.
- ▶ Sicherheitsgurte nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Mobiltelefon usw.) führen.
- ▶ Von diesen Gegenständen könnte eine zusätzliche Verletzungsgefahr ausgehen.
- ▶ Darauf achten, dass Sicherheitsgurte nicht verdreht oder lose sind.
- ▶ Auch Mitfahrer auf alle Hinweise in diesem Kapitel hinweisen.



Benutzen beschädigter Sicherheitsgurte

Beschädigte, stark beanspruchte oder verschlissene Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall keinen

ausreichenden Schutz.

Das Gurtstraffer-System kann nur einmal auslösen; danach muss das System ausgetauscht werden.

- ▶ Alle Sicherheitsgurte regelmäßig auf Gewebeschäden sowie das Gurtschloss und die Befestigungspunkte auf einwandfreie Funktion prüfen.
- ▶ Gurtschloss vor Verschmutzungen schützen und sauber halten.
- ▶ Sicherheitsgurte, die beschädigt sind oder bei einem Unfall stark belastet wurden, sowie ausgelöste Gurtstraffer-Systeme und Kraftbegrenzer umgehend erneuern lassen.
- ▶ Zusätzlich die Verankerungspunkte der Sicherheitsgurte prüfen lassen.
Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte im unbenutzten Zustand immer ganz aufgerollt sind, damit sie nicht verschmutzt oder beschädigt werden.

- ▶ Kapitel „Sicherheitsgurte reinigen“ auf Seite 198 beachten.

Gurtstraffer

Das Auslösen der Gurtstraffer ist von der Unfallschwere abhängig.

Die Gurtstraffer können auslösen bei:

- Frontal- und Heckkollisionen
- Seitenkollisionen
- Fahrzeugüberschlag

i Information

Beim Auslösen der Gurtstraffer kann Rauch freigesetzt werden. Dies muss nicht auf einen Fahrzeugbrand hindeuten.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte und Warnmeldung beachten



Abb. 177: Gurtstatusanzeige im Kombiinstrument

- A** Gurtstatusanzeige Rücksitzplatz links
- B** Gurtstatusanzeige Rücksitzplatz Mitte (ausstattungsabhängig)
- C** Gurtstatusanzeige Rücksitzplatz rechts
- D** Warnleuchte: Sicherheitsgurt auf Fahrer- oder Beifahrerplatz nicht angelegt

Vordersitze

Die rote Warnleuchte **D** im Kombiinstrument leuchtet bei Fahrbereitschaft des Fahrzeugs so

lange, bis der Sicherheitsgurt auf der Fahrer- bzw. besetzten Beifahrerseite angelegt wurde. Außerdem wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt. Ab einer Geschwindigkeit von ca. 24 km/h ertönt eine akustische Warnmeldung und die rote Warnleuchte **D** im Kombiinstrument blinkt, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrer- bzw. auf der besetzten Beifahrerseite nicht angelegt ist.

Rücksitze

Nach dem Herstellen der Betriebsbereitschaft erscheint im Kombiinstrument eine Gurtstatusanzeige für die Rücksitze. Die Gurtstatusanzeige erlischt ca. 60 Sekunden nach dem Anfahren.

Das grüne Symbol **A + B** zeigt an, dass der Insasse auf dem jeweiligen Sitzplatz den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Das rote Symbol **C** zeigt an, dass der Insasse auf dem jeweiligen Sitzplatz den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat bzw. der Sitzplatz nicht belegt ist. Wird während der Fahrt auf den Rücksitzen ein Sicherheitsgurt abgelegt, ertönt eine akustische Warnmeldung und das jeweilige Symbol blinkt für ca. 60 Sekunden rot.

Sicherheitsgurt einstellen



Abb. 178: Gurthöhe einstellen

Die Gurtaustritte der vorderen Sitzplätze sind in der Höhe einstellbar.

- ▶ Gurtaustritt so einstellen, dass der Sicherheitsgurt möglichst über die Mitte der Schulter verläuft und nicht am Hals anliegt.
 - a. Nach oben – Gurtaustritt nach oben schieben.
 - b. Nach unten – Verriegelungstaste **A** drücken und Gurtaustritt nach unten schieben.

Sicherheitsgurt anlegen

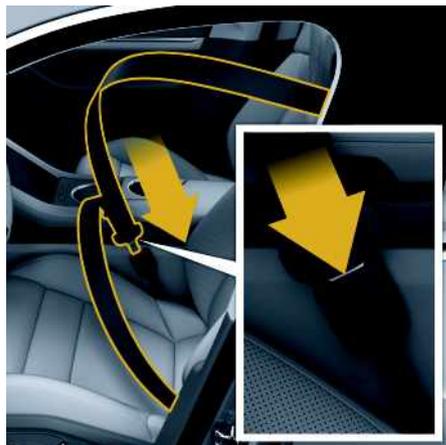


Abb. 179: Sicherheitsgurt anlegen

1. Günstige Sitzposition einnehmen.
2. Sitzlehne so einstellen, dass der Schultergurt immer am Oberkörper anliegt und über die Schultermitte führt.
3. Sicherheitsgurt an der Schlosszunge fassen und langsam und gleichmäßig über Brust und Hüfte führen.

i Information

Der Sicherheitsgurt kann in folgenden Fällen blockieren:

- Fahrzeug steht schräg.
- Sicherheitsgurt wird ruckartig herausgezogen.
- Beim Beschleunigen oder Verzögern, bei Kurvenfahrt oder an Steigungen.

4. Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss an der Innenseite des Sitzes einführen, bis diese hörbar einrastet.
 5. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder verdreht ist und nicht an scharfen Kanten scheuert.
 6. Darauf achten, dass der Beckengurt immer straff am Becken anliegt. Deshalb nach dem Anlegen des Sicherheitsgurts den Schultergurt nach oben ziehen.
Bei Schwangeren: Beckengurt so platzieren, dass er möglichst tief am Becken anliegt und nicht auf den Unterleib drückt.
 7. Auch während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt vergewissern, dass der Beckengurt stets straff gespannt ist.
1. Schlosszunge festhalten.
 2. Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken.
 3. Schlosszunge bis ca. 7 cm unterhalb des Gurtaustritts führen.
Bei den Vordersitzen und dem mittleren Rücksitz (ausstattungsabhängig) wird die Schlosszunge über einen Stopperknopf in Endlage gehalten. Bei den äußeren Rücksitzen wird die Schlosszunge über einen Kunststoffschieber (siehe Grafik) in einer gut erreichbaren Position gehalten.
 4. Kunststoffschieber unter die Schlosszunge schieben (siehe Grafik).

Gurtschloss öffnen und Sicherheitsgurt ablegen

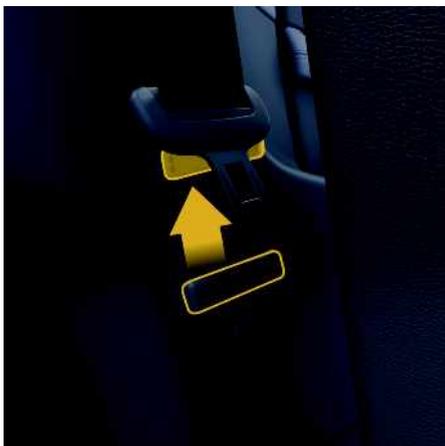


Abb. 180: Sicherheitsgurt ablegen

Sicherungen


WARNUNG

Kurzschluss

Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs können zum Kurzschluss führen. Der Kurzschluss kann einen Brand auslösen.

- ▶ Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Minuspol an der 12-Volt-Lithium-Batterie abklemmen.

- ▶ Kapitel „12-Volt-Batterie“ auf Seite 300 beachten.


WARNUNG

Unsachgemäße Eingriffe und falsches Zubehör

Unsachgemäße Eingriffe im Sicherungskasten und das Verwenden von falschem Zubehör können Schäden und Störungen an elektrischen oder elektronischen Systemen verursachen.

- ▶ Nicht versuchen, andere elektrische Bauteile als die hier bezeichneten Sicherungen (z. B. Relais) auszuwechseln.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Ausschließlich von Porsche freigegebenes Zubehör verwenden. Für Informationen zu freigegebenem Zubehör: An einen Porsche Partner wenden.

Sicherungen überprüfen und auswechseln

Um Kurzschluss- und Überlastungsschäden an der elektrischen Anlage zu verhindern, sind die einzelnen Stromkreise durch Schmelzsicherungen geschützt.

Sicherungskästen befinden sich im Fußraum und an der Außenseite des Armaturenbretts auf der Fahrer- und Beifahrerseite.

Im Fahrzeug befinden sich ausstattungsabhängig an diversen Stellen noch weitere Sicherungskästen, die nur für eine Fachwerkstatt zugänglich sind.

Nennstromstärken der Sicherungen

Farbe		Stromstärke
	hellbraun	5 A
	braun	7,5 A
	rot	10 A
	blau	15 A
	gelb	20 A
	weiß bzw. klar	25 A
	grün	30 A
	blaugrün	35 A
	orange	40 A

Sicherungen überprüfen und auswechseln

Die Nummerierung der Sicherungssteckplätze ist auf dem Sicherungsträger eingepreßt.

Unbenutzte Sicherungssteckplätze sind in den folgenden Übersichten nicht aufgeführt.

1. Den Verbraucher mit der defekten Sicherung wenn möglich ausschalten.
 2. Jeweiligen Sicherungskastendeckel öffnen.
 3. Ggf. lilafarbenen Kunststoffbügel über den Sicherungen vorsichtig abziehen.
 4. Die Sicherung mit der Kunststoffklammer **D** zur Überprüfung aus ihrem Steckplatz ziehen. Eine durchgebrannte Sicherung erkennt man am durchgeschmolzenen Metallbogen.
 5. Neue Sicherung einsetzen. Als Ersatz nur Sicherungen mit gleicher Nennstromstärke verwenden.
 6. Lilafarbenen Kunststoffbügel wieder aufstecken. Wenn dieselbe Sicherung wiederholt durchbrennt, muss die Ursache umgehend beseitigt werden.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Sicherungskasten am Armaturenbrett auf der linken Seite öffnen



Abb. 181: Sicherungskasten links

- A** Sicherungen 1–12 (ausstattungsabhängig)
B Kunststoffklammer

Sicherungskasten links

- Deckel, beginnend an der Unterseite, vorsichtig abhebeln und abziehen.

Nr.	Verbraucher
2	Klimaanlage im Fond, Steuergerät Sitzheizung im Fond
3	Steuergerät Klimaanlage
5	Steuergerät Lenksäulenelektronik
6	Steuergerät Lenksäulenverstellung

Nr.	Verbraucher
8	Kombiinstrument
9	Kartenleser Mautsystem ETC (länderabhängig verfügbar)
10	Digital-/Stoppuhr
12	Lenkradheizung

Sicherungskasten am Armaturenbrett auf der rechten Seite öffnen

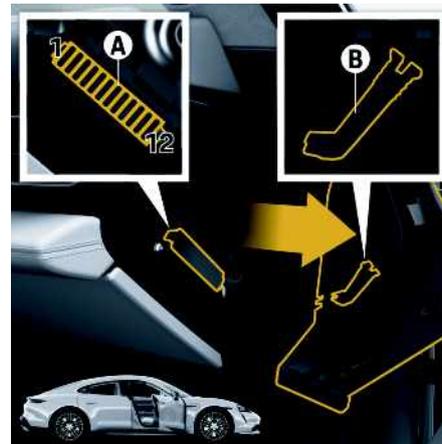


Abb. 182: Sicherungskasten rechts

- A** Sicherungen 1–12 (ausstattungsabhängig)
B Kunststoffklammer

- Deckel, beginnend an der Unterseite, vorsichtig abhebeln und abziehen.

Sicherungskasten rechts

Nr.	Verbraucher
1	Smartphone-Ablagefläche
2	PCM
3	Zentraldisplay
4	Zentraldisplay
5	Audioschnittstellen
6	Frischluftgebläse
7	Bedienungseinheit PCM
8	Wählhebel
12	Diagnosesteckdose

Sicherungskasten im Fußraum links öffnen



Abb. 183: Sicherungskasten im Fußraum links öffnen

Reihe A

Nr.	Verbraucher
1	Kühlmittelpumpe Heizkreislauf
2	Kühlmittelpumpe Heizkreislauf
3	Relais Kühlkreislauf
5	Steuergerät BCM (Linkslenker)
6	Steuergerät BCM (Linkslenker)
7	Licht-/Regensensor

Nr.	Verbraucher
8	Steuergerät funkgesteuertes Einparken (Linkslenker), Sensor Ladeklappe (Rechtslenker)
9	Dachbedieneinheit
10	Steuergerät BCM (Linkslenker)
11	Steuergerät drahtlose Datenübertragung (Linkslenker)
12	Kommunikationsbox

Reihe B

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät Fahrerassistenzsysteme
2	Steuergerät Tür hinten links
3	Steuergerät Heizkreislauf (Linkslenker), Ladeklappen (Rechtslenker)
4	Scheibenwischer (Linkslenker)
5	Steuergerät PSM
7	Sicherheitsgurt vorn links
8	Steuergerät BCM (Linkslenker)
9	Steuergerät BCM (Linkslenker)
10	Scheinwerferelektronik links

Nr.	Verbraucher
11	Steuergerät Tür vorn links
12	Steuergerät BCM (Linkslenker)

Reihe C

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät drahtlose Datenübertragung (Linkslenker)
3	Steuergerät BCM (Linkslenker)
4	Diagnosesteckdose (Linkslenker)
6	Steuergerät Radarsensor vorn links
7	Steuergerät Bremskraftverstärker (Linkslenker)
8	Innenspiegel
9	Kommunikationsbox
10	Spannungsversorgung rechts Kl. 15 (Rechtslenker)
11	Spannungsversorgung hinten Kl. 15 (Rechtslenker)

Sicherungskasten im Fußraum rechts öffnen

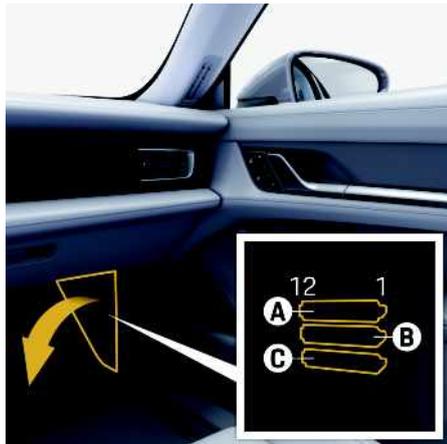


Abb. 184: Sicherungskasten im Fußraum rechts öffnen

Reihe A

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät BCM (Rechtslenker)
3	Steuergerät BCM (Rechtslenker)
4	Scheibenwischer (Rechtslenker)
5	Steuergerät BCM (Rechtslenker)
6	Steuergerät Tür hinten rechts
7	Steuergerät Assistenzsysteme
8	Steuergerät Tür vorn rechts

Nr.	Verbraucher
9	Steuergerät Airbag
10	Sicherheitsgurt vorn rechts
11	Sensor Ladeklappe (Linkslenker), Steuergerät funkgesteuertes Einparken (Rechtslenker)
12	Steuergerät BCM (Rechtslenker)

Reihe B

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät Gateway
2	Steuergerät drahtlose Datenübertragung (Rechtslenker)
3	Steuergerät Heizkreislauf (Rechtslenker), Ladeklappen (Linkslenker)
4	Scheinwerferelektronik rechts
5	Steuergerät BCM (Rechtslenker)
6	Steuergerät BCM (Rechtslenker)
7	Steuergerät Nachtsichtassistent
8	Frontkamera Fahrerassistenzsysteme
9	Steuergerät PDCC vorn

Nr.	Verbraucher
10	Steuergerät drahtlose Datenübertragung (Rechtslenker)
11	Steuergerät Radarsensor vorn rechts

Reihe C

Nr.	Verbraucher
1	Diagnosesteckdose (Rechtslenker)
2	Steuergerät Gateway
3	Steuergerät Bremskraftverstärker (Rechtslenker)
4	Steuergerät BCM (Rechtslenker)
5	Pulswechselrichter vorn
6	Ionisator
7	Spannungsversorgung links Kl. 15 (Linkslenker)
8	Spannungsversorgung hinten Kl. 15 (Linkslenker)
9	DC/DC-Wandler
10	Steuergerät elektrische Servolenkung
12	Abstandsregeltempomat (ACC)

Sitze

Richtige Sitzposition wählen

Richtiges Sitzen ist wichtig für sicheres und ermüdungsfreies Fahren. Zur individuellen Abstimmung der Fahrersitzposition wie folgt vorgehen:

1. Sitzhöhe so einstellen, dass eine ausreichende Kopffreiheit und ein guter Überblick über das Fahrzeug gewährleistet sind.
2. Längsposition des Sitzes so wählen, dass bei getretenen Pedalen das Bein nicht vollständig gestreckt ist und der Fuß die ganze Pedalfläche berührt.
3. Oberen Teil des Lenkrads umfassen. Lehnenneigung und Lenkradposition so einstellen, dass die Arme fast ausgestreckt sind. Die Schultern müssen jedoch noch an der Rückenlehne anliegen.
4. Längsposition des Sitzes gegebenenfalls korrigieren.

Sitz einstellen



WARNUNG

Sitzeinstellung während der Fahrt

Der Sitz kann sich beim Einstellen während der Fahrt ungewollt weit verstellen. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- ▶ Sitz nicht während der Fahrt einstellen.



VORSICHT

Sitzeinstellung

Wenn sich während der Sitzeinstellung Personen oder Tiere im Bewegungsbereich des Sitzes befinden, können Körperteile eingeklemmt oder

gequetscht werden.

- ▶ Sitzeinstellung so wählen, dass niemand gefährdet wird.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr an Kopfstütze, Dach und Sonnenblende.

- ▶ Sitzeinstellung so wählen, dass ausreichender Abstand zwischen Kopfstütze, Dach und Sonnenblende gewährleistet ist.

Elektrischen Sitz einstellen

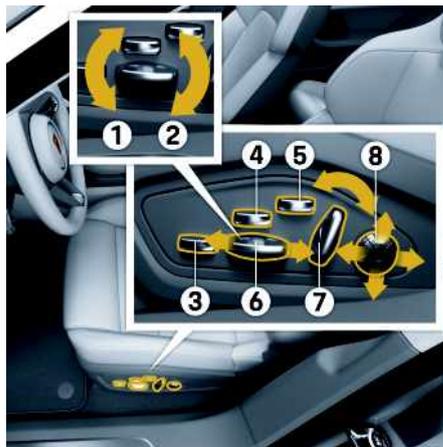


Abb. 185: Elektrischen Sitz einstellen

- 1 Sitzneigung einstellen
- 2 Sitzhöhe einstellen
- 3 Oberschenkelauflage einstellen
- 4 Seitenwanne Sitzkissen einstellen (ausstattungsabhängig)
- 5 Seitenwanne Sitzlehne einstellen (ausstattungsabhängig)
- 6 Längsposition einstellen
- 7 Lehnenneigung einstellen
- 8 Lordosenstütze einstellen

- ▶ Jeweiliges Bedienelement in Pfeilrichtung drücken, bis die gewünschte Einstellung oder die Endposition erreicht ist.

Sitzeinstellungen speichern

Für Informationen zum Speichern und Abrufen der Sitzeinstellungen:

- ▶ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

Komfort-Einstiegsfunktion nutzen

Die Komfort-Einstiegsfunktion erleichtert das Ein- und Aussteigen.

VORSICHT

Automatisches Verstellen des Fahrersitzes

Beim automatischen Verstellen des Fahrersitzes nach hinten können Personen, die sich hinter dem Sitz befinden, eingeklemmt werden.

- ▶ Komfort-Einstiegsfunktion ausschalten, wenn sich eine Person hinter dem Fahrersitz befindet.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr an Sitz und Rücksitz, wenn beim Abrufen der Einstellungen die Rücksitzbank umgeklappt ist.

- ▶ Komfort-Einstiegsfunktion ausschalten, wenn die Rücksitzbank umgeklappt ist.

Funktion aktivieren

Die Komfort-Einstiegsfunktion kann im Zentralsdisplay aktiviert werden.

- ▶ **Komfort** ▶ **Komforteinstieg**

- ▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Beim Aussteigen

- ✓ Funktion aktiviert.
- ▶ Power-Taste betätigen und Fahrzeug ausschalten **und** Fahrtür öffnen.
- Das Lenkrad fährt nach oben.
- Der Fahrersitz fährt nach hinten.

Beim Einsteigen

- ✓ Funktion aktiviert.
- ✓ Fahrersitz und Lenkrad befinden sich in ihren Einstiegshilfepositionen.
- ▶ Fahrtür schließen Power-Taste betätigen und Fahrzeug einschalten.
- Fahrersitz und Lenkrad fahren in die gespeicherte Position.

i Information

Bei einem Schlüsselwechsel fahren Sitz und Lenkrad in die auf dem Fahrzeugschlüssel gespeicherte Einstiegsposition.

i Information

Manuelle Eingriffe in die Sitzeinstellung unterbrechen die Komfort-Einstiegsfunktion.

- ▶ Fahrposition manuell einstellen.

Sitzheizung/Sitzbelüftung ein- und ausschalten

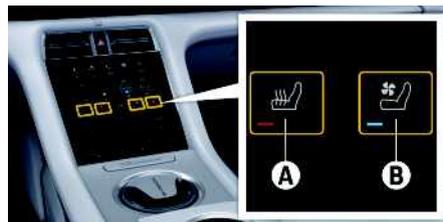


Abb. 186: Sitzheizung/-belüftung ein- und ausschalten

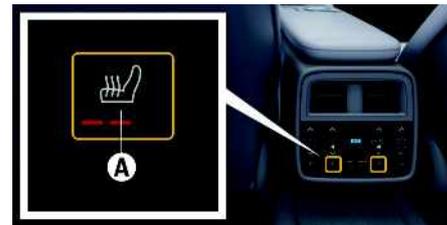


Abb. 187: Sitzheizung hinten ein- und ausschalten

Sitzheizung/Sitzbelüftung einschalten

- ✓ Fahrzeug betriebsbereit.
- ▶ Softkey **A** (Sitzheizung) oder **B** (Sitzbelüftung) — ggf. wiederholt — tippen.
- Die gewählte Heiz- bzw. Belüftungsstufe wird durch die Anzahl leuchtender Kontrollleuchten angezeigt.
- Die Sitzheizung erwärmt den Sitz über Heizdrähte in Sitzfläche und Rückenlehne.
- Die Sitzbelüftung kühlt den Sitz, indem kalte Luft durch Sitzfläche und Rückenlehne in den Innenraum geleitet wird.

Sitzheizung/Sitzbelüftung ausschalten

- ▶ Softkey **A** (Sitzheizung) oder **B** (Sitzbelüftung) — ggf. wiederholt — tippen, bis keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

i Information

Bei hohen Innenraumtemperaturen steht die Sitzheizung nicht zur Verfügung.

Bei Innenraumtemperaturen unter 15 °C steht die Sitzbelüftung nicht zur Verfügung.

Ist die Batteriespannung zu niedrig, wird die Sitzheizung/Sitzbelüftung zunächst eingeschränkt und später abgeschaltet.

Sitzheizung/Sitzbelüftung vorn einstellen

Für Sitzheizung und Sitzbelüftung vorn kann die Balance zwischen Sitzfläche und Rückenlehne im Zentraldisplay eingestellt werden.

1.  ► **Komfort** ► **Fahrersitz/Beifahrersitz** ► **Sitzheizungsbalance/Sitzlüftungsbalance**
2. Balance einstellen.

Sitzheizung hinten einstellen

Für Sitzheizung hinten kann die Balance zwischen Sitzfläche und Rückenlehne im hinteren Display eingestellt werden.

1.  ► **Sitzheizungsbalance links/Sitzheizungsbalance rechts**
2. Balance einstellen.

Massagefunktion der Vordersitze (ausstattungsabhängig) verwenden

Massagefunktion einschalten

- ✓ Fahrzeug betriebsbereit.
- Taste **8** (Abb. 185) des jeweiligen Sitzes drücken.

Die Massagefunktion wird eingeschaltet.

Im Zentraldisplay wird kurzzeitig ein Menü angezeigt, in dem das Massage-Programm gewählt werden kann.

- Durch Tippen des Icons  kann die Massage-Stärke gewählt werden.
- Durch Tippen des Icons  kann die Massagefunktion ein- oder ausgeschaltet werden.

Die Massagefunktion schaltet nach 10 Minuten automatisch ab.

Massage-Programm im Zentraldisplay einstellen

- ✓ Fahrzeug betriebsbereit.

1.  ► **Komfort** ► **Fahrersitz/Beifahrersitz** ► **Massage-Programm**
2. Gewünschtes Massage-Programm wählen.

Massage-Stärke im Zentraldisplay einstellen

- ✓ Fahrzeug betriebsbereit.
- ✓ Massage-Programm ausgewählt.

1.  ► **Komfort** ► **Fahrersitz/Beifahrersitz** ► **Massage-Stärke**
2. Gewünschte Massage-Stärke wählen.

Beifahrersitz vom Fahrerplatz aus einstellen

1.  ► **Komfort** ► **Beifahrersitz verstellen**
2. Sitzposition des Beifahrersitzes mit den Bedienelementen am Fahrersitz einstellen.

Zum Beenden der Einstellung:

- **Sitzverstellung beenden** wählen.

Kopfstützen einstellen

Kopfstützen der Vordersitze einstellen

Die Kopfstützen der Vordersitze lassen sich in der Längsrichtung einstellen.

- Darauf achten, dass die Kopfstütze stets korrekt eingerastet ist.



Abb. 188: Längsposition der Kopfstützen der Vordersitze einstellen

Nach vorn

- Taste **A** gedrückt halten und gleichzeitig Kopfstütze mit beiden Händen nach vorn ziehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Nach hinten

- Taste **A** gedrückt halten und gleichzeitig Kopfstütze mit beiden Händen nach hinten schieben, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Kopfstützen der Rücksitze einstellen

⚠️ WARNUNG

Kopfstütze des besetzten mittleren Rücksitzes in Ablageposition

Das Fahren mit nicht korrekt eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- ▶ Ist der mittlere Rücksitz besetzt, Kopfstütze aus der Ablageposition heraus bringen und in eine der höheren, einrastbaren Positionen einstellen.

Die Kopfstützen der Rücksitze lassen sich in der Höhe einstellen.

- ▶ Höhe der entsprechenden Kopfstütze so einstellen, dass sich die Oberkante der Kopfstütze in Augenhöhe befindet. Kann die Augenhöhe nicht erreicht werden, muss die oberste Position der Kopfstütze gewählt werden.
- ▶ Darauf achten, dass die Kopfstütze stets korrekt eingerastet ist.

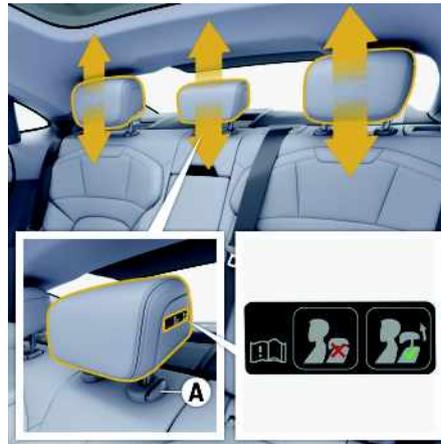


Abb. 189: Höhe der Kopfstützen der Rücksitze einstellen (Beispiel: 3 Sitze im Fond)

Anheben

- ▶ Kopfstütze nach oben schieben, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Absenken

- ▶ Taste **A** drücken und gleichzeitig Kopfstütze nach unten schieben, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Um die Sicht nach hinten zu verbessern, kann die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes in eine Ablageposition unterhalb der untersten nutzbaren Position gebracht werden.

Kopfstützen der Rücksitze aus- und einbauen

Zur korrekten Installation eines Kinder-Rückhaltesystems müssen ggf. die Kopfstützen der Rücksitze ausgebaut werden.

- ▶ Kapitel „Kinder-Rückhaltesysteme (Kindersitze)“ auf Seite 109 beachten.

⚠️ WARNUNG

Ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen der Rücksitze

Das Fahren mit ausgebauten oder nicht korrekt eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- ▶ Sind die hinteren Sitze besetzt, entsprechende Kopfstütze einbauen.
- ▶ Höhe der entsprechenden Kopfstütze so einstellen, dass sich die Oberkante der Kopfstütze in Augenhöhe oder die Kopfstütze in der obersten Raste befindet.
- ▶ Darauf achten, dass die entsprechende Kopfstütze stets korrekt eingerastet ist.

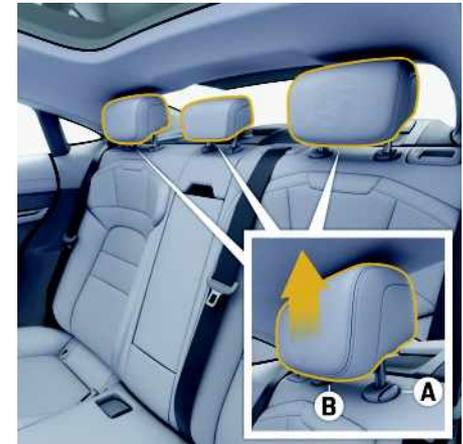


Abb. 190: Kopfstützen der Rücksitze aus- und einbauen

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Ausbauen

1. Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
2. Lehne des Rücksitzes ungefähr bis zur Hälfte umklappen.
3. Tasten **A** und **B** drücken und gleichzeitig Kopfstütze nach oben schieben, bis Taste **B** eingerastet bleibt.
4. Kopfstütze entnehmen und sicher im Fahrzeug verstauen.
5. Lehne des Rücksitzes bei Bedarf aufstellen und einrasten.

⚠️ WARNUNG Vertauschen der Kopfstützen

Die einzelnen Kopfstützen sind speziell an die jeweiligen Sitzplätze angepasst. Werden die Kopfstützen beim Wiedereinbau vertauscht, erhöht dies das Risiko schwerer Verletzungen.

- ▶ Darauf achten, dass die Kopfstützen beim Wiedereinbau nicht vertauscht werden.

Einbauen

1. Lehne des Rücksitzes ungefähr bis zur Hälfte umklappen.
2. Kopfstütze in die Führungen einstecken und nach unten schieben, bis sie hörbar einrastet.
3. Taste **A** drücken und die Kopfstütze vollständig nach unten schieben. Die Kopfstütze darf sich nicht mehr aus der Lehne herausziehen lassen.
4. Lehne des Rücksitzes aufstellen und einrasten.

Rücksitzlehne umklappen

Die Lehnen der Rücksitze können zur Vergrößerung des Laderaums einzeln umgeklappt werden.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr durch Gegenstände auf den Rücksitzen.

- ▶ Beim Umklappen der Lehnen keine Gegenstände auf den Sitzen ablegen.

i Information

Die Lehnen des linken und mittleren Rücksitzes sind miteinander verbunden. Beim Umklappen der linken Lehne wird auch die mittlere Lehne umgeklappt. Die Lehne des mittleren Rücksitzes kann auch separat umgeklappt werden (ausstattungsabhängig).

Lehnen der äußeren Rücksitze umklappen



Abb. 191: Lehnen der äußeren Rücksitze umklappen

1. Kopfstützen nach unten schieben.

- ▶ Kapitel „Kopfstützen einstellen“ auf Seite 252 beachten.

2. Entriegelungstaste **A** drücken und Lehne nach vorn klappen.

Lehne des mittleren Rücksitzes umklappen

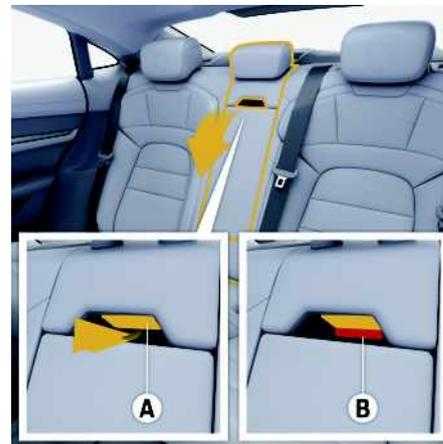


Abb. 192: Lehne des mittleren Rücksitzes umklappen

- ✓ Fahrzeuge mit 3 Sitzen im Fond
- ▶ Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung betätigen und Lehne nach vorn klappen.

Lehnen der Rücksitze aufstellen

⚠️ WARNUNG Nicht korrekt eingerastete Sitzlehne

Sind die Lehnen der Rücksitze nicht korrekt eingerastet, können diese während der Fahrt ungewollt

umklappen.

Bleibt die rote Markierung **B** noch sichtbar, ist die Sitzlehne nicht korrekt eingerastet.

- ▶ Darauf achten, dass die rote Markierung **B** nicht mehr sichtbar ist, nachdem die Sitzlehne eingerastet ist.
 - ▶ Falls erforderlich Sitzlehne nochmals entriegeln und erneut einrasten.
-
- ▶ Lehne zurückklappen, bis diese hörbar einrastet. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Smart Service

Allgemeine Sicherheitshinweise


WARNUNG

Einstellen und Bedienen während der Fahrt

Das Einstellen und Bedienen von Multifunktionslenkrad, Infotainmentsystem usw. während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

- ▶ Diese Komponenten während der Fahrt nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- ▶ Im Zweifelsfall verkehrsgerecht anhalten und umfangreiche Bedienungen und Einstellungen nur im Fahrzeugstillstand vornehmen.

Funktionsumfang

Einige Bauteile im Fahrzeug müssen regelmäßig gewartet oder ausgetauscht werden. Mit dem länderabhängig verfügbaren Smart Service können Wartungs- und Reparaturdaten abgerufen und aktualisiert werden. Ist eine Wartung oder Reparatur notwendig, wird ein Hinweis im Zentraldisplay angezeigt.

Smart Service aktivieren

Die Aktivierung erfolgt im Rahmen des Connect-Care Pakets im Connect Store. Die Funktion ist danach automatisch im Fahrzeug verfügbar.

- ▷ Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.



Information

Weitere Informationen zu Porsche Connect (Hilfevideos, Porsche Connect Anleitungen sowie Fragen und Antworten) unter www.porsche.com/connect.

Smart Service nutzen

Nach der Aktivierung besteht die Möglichkeit, die aktuellen Smart Service Daten im PCM einzusehen.

Smart Service aufrufen

- ▶ ▶ **Smart Service** tippen.

Die Übersicht mit den Smart Service Daten wird angezeigt:

- Hauptuntersuchung
- Service-Intervall
- Bremssystem
- Bremsflüssigkeit
- Reifendruckkontrolle
- Innenraumluftfilter
- Verbandstasche
- Reifendichtmittelset (Tire Mobility System – TMS)
- Wischerblätter
- On-Board DC-Lader
- 12-V-Batterie

Funktionen zum Bauteil aufrufen

- ✓ Smart Service ist aufgerufen.

- ▶ neben dem gewünschten Bauteil antippen ▶ Gewünschte Funktion wählen:

Abhängig vom gewählten Bauteil stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- **Anleitung** aufrufen.
- Nahegelegene Fachwerkstatt im PCM anzeigen.
- Bauteil zurücksetzen.
- Neues Ablaufdatum eintragen.

Bauteil deaktivieren oder aktivieren

- ✓ Smart Service ist aufgerufen.

- ▶ Gewünschtes Bauteil antippen ▶ **Einstellungen** ▶ Bauteil deaktivieren oder aktivieren.

Für deaktivierte Bauteile wird kein Hinweis auf eine notwendige Wartung oder Reparatur angezeigt.

Hinweis auf notwendige Wartung oder Reparatur wird angezeigt

- ▶ Die Wartung oder Reparatur des Bauteils bei nächster Gelegenheit ausführen lassen: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Es stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Meldung vorlesen.
- Nahegelegene Fachwerkstatt im PCM anzeigen.
- Meldung schließen. Die Meldung erscheint erneut, wenn das PCM neu startet.

Weitere Informationen zu Wartung und Reparatur des Bauteils können über My Porsche abgerufen werden:

- ▷ Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.

Smart Service deaktivieren

- ▶ Zum Deaktivieren des Dienstes Smart Service den Privatmodus aktivieren (länderabhängig verfügbar).
 - ▷ Kapitel „Porsche Connect“ auf Seite 211 beachten.

Sonnenblenden

Sonnenblende verstellen



Abb. 193: Sonnenblende verstellen

- ▶ Gegen Blendung von vorn Sonnenblende nach unten schwenken.

Bei seitlicher Blendung:

- ▶ Sonnenblende aus der inneren Halterung ausrasten und vor die Seitenscheibe schwenken.

Make-up-Spiegel öffnen



Abb. 194: Make-up-Spiegel öffnen

- ▶ Schieberblende des Make-up-Spiegels auf der Innenseite der Sonnenblende öffnen. Die Beleuchtung des Make-up-Spiegels wird eingeschaltet.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr an der Schieberblende des Make-up-Spiegels.

- ▶ Schieberblende nicht über die Endstellung hinausdrücken.

Spiegel

Außenspiegel verwenden

⚠️ WARNUNG

Falsche Einschätzung der Verkehrssituation aufgrund verzerrter Umgebungsdarstellung in den Außenspiegeln

Fahrzeuge oder Gegenstände in gewölbten Spiegeln erscheinen kleiner und weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind. Dies kann zu Fehleinschätzungen der Fahrsituation und einem Unfall führen.

- ▶ Verzerrung beim Einschätzen der Entfernung des nachfolgenden Verkehrs und beim Einparken berücksichtigen.
- ▶ Innenspiegel zum Einschätzen der Entfernung mit nutzen.

⚠️ VORSICHT

Austretende Elektrolytflüssigkeit

Aus einem gebrochenen Spiegelglas kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit reizt Haut und Augen.

- ▶ Bei Kontakt mit Haut oder Augen die Elektrolytflüssigkeit umgehend mit klarem Wasser abspülen.
- ▶ Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr von Lack-, Leder-, Kunststoffteilen und Bekleidung.

Elektrolytflüssigkeit kann nur in noch feuchtem Zustand entfernt werden.

- ▶ Betroffene Teile mit Wasser reinigen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr der Außenspiegel beim Waschen des Fahrzeugs in Waschanlagen.

- ▶ Vor dem Benutzen der Waschanlage Außenspiegel anklappen.

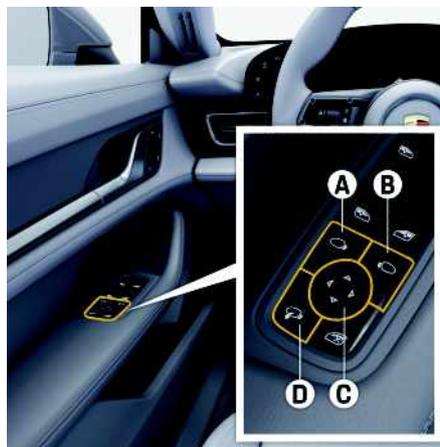


Abb. 195: Bedienung Außenspiegel

- A Außenspiegel linke Seite auswählen
- B Außenspiegel rechte Seite auswählen
- C Außenspiegel einstellen
- D Außenspiegel an- und ausklappen (ausstattungsabhängig)

Außenspiegel einstellen



Abb. 196: Außenspiegel einstellen

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.

– oder –

Fahrzeug ausgeschaltet, Fahrer- oder Beifahrertür noch nicht geöffnet (maximal 10 Minuten).

1. Durch Drücken von Taste **A** den linken Außenspiegel bzw. durch Drücken von Taste **B** den rechten Außenspiegel wählen.
Solange das Symbol  der gewählten Taste rot leuchtet, kann das entsprechende Außenspiegelglas eingestellt werden.
2. Außenspiegelgläser durch Drücken der Verstellertaste **C** in die entsprechende Position bewegen.

Bei Ausfall der elektrischen Einstellung

- ▶ Spiegel durch Drücken auf die Spiegelfläche einstellen.

Außenspiegel an- und ausklappen



Abb. 197: Außenspiegel an- und ausklappen

Außenspiegel manuell anklappen

- ▶ Spiegelgehäuse von Hand schräg nach oben bis zum Anschlag schwenken.

Außenspiegel manuell ausklappen

- ▶ Spiegelgehäuse von Hand schräg nach unten bis zum Anschlag schwenken.

Außenspiegel elektrisch an- und ausklappen (ausstattungsabhängig)

- ✓ Geschwindigkeit maximal ca. 50 km/h.
- ▶ Taste **D** drücken.
Beide Außenspiegel klappen aus bzw. an.

Bei Ausfall der elektrischen Anklappfunktion

- ▶ Spiegel von Hand an- bzw. ausklappen.

Außenspiegel von außen an- und ausklappen

Beim Verriegeln des Fahrzeugs können die Außenspiegel angeklappt werden.

- ▶ Taste  am Fahrzeugschlüssel mindestens 1 Sekunde gedrückt halten.
Bei Fahrzeugen mit Komfortzugang: Näherungssensor am Türgriff der Fahrerseite mindestens 1 Sekunde lang berühren.
Die Außenspiegel klappen an.

Außenspiegel automatisch ausklappen

- ▶ Power-Taste betätigen und Fahrzeug einschalten.
Die Außenspiegel klappen automatisch aus.

Außenspiegel automatisch an- und ausklappen (ausstattungsabhängig)

Die automatische An- und Ausklapp-Funktion der Außenspiegel kann im Zentraldisplay aktiviert werden.

Funktion aktivieren

- ▶  ▶  ▶ Fahrzeug-Einstellungen ▶ Schließsysteme des Fahrzeugs ▶

Außenspiegel bei Verriegelung einklappen

Außenspiegel automatisch anklappen

- ✓ Funktion aktiviert.
- ▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.
- ▶ Fahrzeug verriegeln.
Die Außenspiegel klappen an.

Außenspiegel automatisch ausklappen

- ✓ Funktion aktiviert.
- ▶ Fahrzeug entriegeln.
Die Außenspiegel klappen aus.

Information

Die Außenspiegel klappen nach dem Einschalten des Fahrzeugs nicht automatisch aus, wenn sie zuvor mit der Taste **D** manuell angeklappt wurden.

Einstellungen der Außenspiegel speichern

Bei Fahrzeugen mit Memory-Paket können individuelle Außenspiegeleinstellungen auf den Memory-Tasten in der Fahrertür und auf dem Fahrzeugschlüssel gespeichert werden.

- ▶ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

Abblendautomatik der Außenspiegel ein- und ausschalten

Die Außenspiegel werden zusammen mit dem Innen Spiegel automatisch abgeblendet.

- ▶ Kapitel „Abblendautomatik der Außenspiegel ein- und ausschalten“ auf Seite 259 beachten.

Spiegelglas als Einparkhilfe nach unten schwenken

Bei Fahrzeugen mit Memory-Paket schwenkt das Spiegelglas der **Beifahrerseite** beim Einlegen des Rückwärtsgangs leicht nach unten, damit der Bereich der Bordsteinkante ins Blickfeld gelangt.



Abb. 198: Spiegelglas als Einparkhilfe nach unten schwenken

Spiegelglas automatisch nach unten schwenken

Das Herabschwenken des Spiegelglases der Beifahrerseite kann im Zentralsdisplay aktiviert werden.

Funktion aktivieren

- ▶ ▶ ▶ Fahrzeug-Einstellungen ▶ Licht und Sicht ▶ Rückfahroptionen ▶ Spiegelglas absenken bei Rückwärtsfahrt

- ✓ Fahrzeug eingeschaltet.
- ✓ Rückwärtsgang eingelegt.
- ✓ Funktion aktiviert.

Spiegelglas manuell nach unten schwenken

Bei Fahrzeugen mit Memory-Paket kann das Beifahrerspiegelglas mit Tastendruck nach unten geschwenkt werden.

1. Rückwärtsgang einlegen.

Das Symbol für die Außenspiegelverstellung der Beifahrerseite leuchtet.

2. Taste **B** für die Außenspiegelverstellung der rechten Seite drücken (bei Rechtslenker-Fahrzeug Taste **A** drücken).

Das Spiegelglas der Beifahrerseite schwenkt nach unten.

Position des abgesenkten Spiegelglases individuell anpassen:

- ▶ Außenspiegelglas durch Drücken der Verstelltaste **C** in die entsprechende Position bewegen.

Bei Fahrzeugen mit Memory-Paket wird diese Einstellung auf den Memory-Tasten in der Fahrertür oder auf dem Fahrzeugschlüssel gespeichert.

Für Informationen zum Abrufen und Speichern der Fahrzeugeinstellungen:

- ▶ Kapitel „Persönliche Einstellungen“ auf Seite 191 beachten.

Spiegelglas in Ausgangsstellung bringen

Das Spiegelglas schwenkt wieder in seine Ausgangsstellung:

- mit einer Zeitverzögerung, wenn der Rückwärtsgang herausgenommen wird oder
- sofort, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h erreicht hat.

Spiegelglas der Beifahrerseite manuell in Ausgangsstellung bringen:

- ▶ Taste **A** für den Außenspiegel der Fahrerseite drücken.

Innenspiegel manuell abblenden



Abb. 199: Innenspiegel manuell abblenden

Beim Einstellen des Spiegels muss der Abblendhebel **A** in Richtung des Innenraums zeigen.

- ▶ Grundstellung – Hebel in Richtung des Innenraums schwenken.
- ▶ Abblendstellung – Hebel zur Frontscheibe schwenken.

Abblendautomatik der Spiegel verwenden

Wenn helles Licht auf die Spiegelfläche des Innenspiegels scheint, werden Außen- und Innenspiegel automatisch abgeblendet.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt oder die Innenraumbelichtung eingeschaltet ist.

Der Lichteinfall auf den Innenspiegel oder durch die Frontscheibe auf den vorderen Lichtsensor darf nicht beeinträchtigt werden.

- ▶ Keine Aufkleber an der Frontscheibe vor dem Innenspiegel oder an der Heckscheibe anbringen.
- ▶ Kein Gepäck auf der Hutablage transportieren.

⚠ VORSICHT

Austretende
Elektrolytflüssigkeit

Aus einem gebrochenen Spiegelglas kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit reizt Haut und Augen.

- ▶ Bei Kontakt mit Haut oder Augen die Elektrolytflüssigkeit umgehend mit klarem Wasser abspülen.
- ▶ Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr von Lack-, Leder-, Kunststoffteilen und Bekleidung.

Elektrolytflüssigkeit kann nur in noch feuchtem Zustand entfernt werden.

- ▶ Betroffene Teile mit Wasser reinigen.

Spoiler

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Ausfall des ausfahrbaren Heckspoilers

Die Fahrstabilität wird bei höheren Geschwindigkeiten durch den erhöhten Hinterachsauftrieb beeinträchtigt.

- ▶ Fahrweise und Geschwindigkeit dem geänderten Fahrverhalten anpassen.
- ▶ Störung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.
Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr am Heckspoiler.

- ▶ Fahrzeug nicht am Heckspoiler ziehen oder schieben.
- ▶ Vor dem Benutzen automatischer Waschanlagen, den Heckspoiler einfahren.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▷ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Der Heckspoiler verbessert bei hohen Geschwindigkeiten die Fahrstabilität. Der Heckspoiler fährt automatisch in Abhängigkeit von der

Fahrgeschwindigkeit und dem gewählten Fahrmodus aus und ein.

Heckspoiler in Reinigungsposition bringen



VORSICHT

Ein- und Ausfahren des Heckspoilers

Beim manuellen Ein- bzw. Ausfahren des Heckspoilers bei stehendem Fahrzeug können Körperteile zwischen den beweglichen Spoiler und feststehende Fahrzeugteile geraten.

- ▶ Darauf achten, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Heckspoilers befinden.

Der Heckspoiler kann über das Zentralsdisplay manuell in eine Reinigungsposition gebracht werden.

Heckspoiler in Reinigungsposition bringen

- ✓ Betriebsbereitschaft hergestellt.
- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.

▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Handreinigungsposition Spoiler**

Sport Chrono Stoppuhr

Mit der Sport Chrono Stoppuhr können Zeiten gestoppt, ausgewertet und im Kombiinstrument angezeigt werden.

Folgende Informationen können aufgezeichnet und ausgewertet werden:

- Nummer der Runde
- Zurückgelegte Strecke der Runde
- Rundenzeit
- Optional: diverse weitere Daten (z. B. die Fahrzeugposition oder die Geschwindigkeit)

Während einer Aufzeichnung kann Folgendes angezeigt werden:

- Nummer der aktuellen Runde
- Schnellste Rundenzeit und farblich im Vergleich dazu die aktuelle Rundenzeit
- Anteil der zurückgelegten Strecke bezogen auf eine Referenzrunde
- Farbliche Bewertung, ob die aktuelle Runde langsamer, gleich schnell oder schneller ist als die bisher schnellste bzw. ausgewählte Runde
- Noch verbleibende Aufzeichnungsdauer

Bis zu 10 Stunden können aufgezeichnet und angezeigt werden.

Stoppuhr auf dem Armaturenbrett



Abb. 200: Sport Chrono Stoppuhr

Die Gesamtzeit wird in der Stoppuhr auf dem Armaturenbrett angezeigt.

Der analoge Zeiger zeigt die Sekunden an. Die digitale Anzeige zeigt bis zur ersten Minute 1/100 Sekunden an. Danach erfolgt die Anzeige in Sekunden-Schritten.

Uhrzeitanzeige und Beleuchtung der Stoppuhr auf dem Armaturenbrett einstellen

- ▷ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Stoppuhr im Kombiinstrument

Die Stoppuhr wird in der Anzeige Car & Info angezeigt.

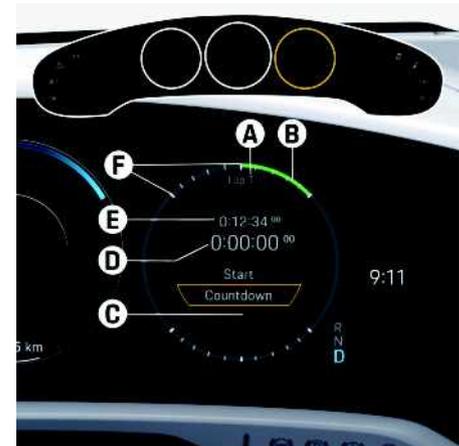


Abb. 201: Stoppuhr im Kombiinstrument

- A** Rundenzähler
- B** Kreisdiagramm: Anteil der zurückgelegten Strecke im Vergleich zur Referenzrunde.
- C** Steuerbefehle
- D** Aktuelle Rundenzeit
- E** Rundenzeit Referenzrunde
- F** Gesetzte Zwischenzeit

Zeitnahme starten

▶ Sport Chrono ▶ Start

Die Aufzeichnung der Daten beginnt. Wenn keine Referenzrunde geladen wurde, wird die erste Runde als Referenzrunde verwendet.

Zeitnahme stoppen

- ✓ Zeitnahme wurde gestartet.

▶ Sport Chrono ▶ Stop

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Zeitnahme fortsetzen

✓ Zeitnahme wurde gestoppt.

▶ **Sport Chrono ▶ Forts.**

Runde beenden/neue Runde beginnen

Bei laufender Stoppuhr wird die aktuelle Stoppzeit als Rundenzeit gespeichert.

✓ Zeitnahme wurde gestartet.

▶ **Sport Chrono ▶ Runde**

Der Rundenzähler **A** wird um eine Runde erhöht. Die Zeit der schnellsten gefahrenen Runde wird als schnellste Rundenzeit gespeichert.

Zwischenzeit nehmen

✓ Zeitnahme wurde gestartet.

▶ **Sport Chrono ▶ Zwischenzeit**

Die Zwischenzeit wird kurzzeitig angezeigt und nicht gespeichert. Die Zeitnahme läuft im Hintergrund weiter.

Der Bereich **F** im Kreisdiagramm zeigt jede gesetzte Zwischenzeit an.

Stoppzeit zurücksetzen

✓ Zeitnahme wurde gestoppt.

▶ **Sport Chrono ▶ Zurücksetzen**

Alle Stoppzeitanzeigen werden auf Null zurückgesetzt.

Sprachbedienung

Kurzübersicht Sprachbedienung

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):

- Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

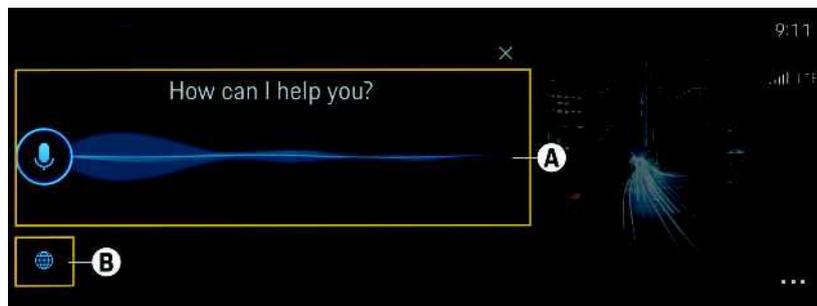


Abb. 202: Sprachbedienung nutzen

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Sprachbedienung starten	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Taste  am Lenkrad drücken. Ein Signalton ertönt und ein entsprechendes Fenster (siehe A) erscheint im Zentralsdisplay. 	▸ S. 265
Sprachbedienungseinstellungen aufrufen	<ul style="list-style-type: none"> ▸  (siehe B) im Zentralsdisplay tippen. 	▸ S. 267

Aufgrund verschiedener Nutzungsmöglichkeiten sind die hier beschriebenen Inhalte nicht in allen Modellen, Ländern und Ausstattungen verfügbar.



WARNUNG

Beeinträchtigte Spracherkennung

Die Stimme kann sich in Stresssituationen verändern. Dies kann dazu führen, dass die gewünschte Telefonverbindung unter Umständen nicht oder

nicht schnell genug zustande kommt.

- Sprachbedienung nicht in Notfällen nutzen.
- Notrufnummer über das Zentralsdisplay eingeben.

Die Sprachbedienung kommuniziert mit dem Fahrer und unterstützt so während der Fahrt in der Fahrzeugbedienung und in der Ausführung verschiedener Aufgaben.

Sie ist unterstützender Begleiter und kann interaktiv genutzt werden. Die Sprachbedienung agiert und reagiert auf Spracheingaben, gibt Vorschläge, verarbeitet Suchanfragen und bezieht Umgebungsdaten ein.

Es können ausgewählte Funktionen aus den Bereichen Klimatisierung, Ergonomie, Medien, Navigation und Telefon aufgerufen und mühelos via Sprache gesteuert und bedient werden.

Innerhalb der Sprachbedienung steht eine Hilfefunktion zur Verfügung.

Sprachbedienung verwenden

- ✓ Fahrzeug betriebsbereit.
- ✓ Kein Telefongespräch aktiv.
- ✓ Einparkhilfe nicht aktiv.

Sprachbedienung über Lenkrad starten



Abb. 203: Lenkrad mit Sprachbedientaste

1. Taste am Lenkrad drücken.
Ein Signalton ertönt und ein entsprechendes Fenster erscheint im Zentraldisplay.
2. Sprachbefehl sprechen.

Sprachbedienung über Zentraldisplay starten

1. im Zentraldisplay tippen.
Eine Eingabe Aufforderung ertönt und ein entsprechendes Fenster erscheint im Zentraldisplay.
2. Sprachbefehl sprechen.

Die Suchergebnisse werden auf die jeweils ausgewählte Schnellfilterleiste eingeschränkt, z. B. Ist die Schnellfilterleiste **Medien** ausgewählt werden anschließend Suchergebnisse für diese Schnellfilterleiste angezeigt.

Sprachbedienung über „Hey Porsche“ starten

✓ „Hey Porsche“ aktiviert:

1. ► **Einstellung** ► **Sprachbedienung** ► **Aktivierung mit "Hey Porsche"**
2. **Hey Porsche** und gewünschten Sprachbefehl sprechen.

Sprachbedienung pausieren

✓ Sprachbedienung aktiv und wartet auf Sprachbefehl.

- ▶ im Zentraldisplay tippen.
Dialog wird pausiert und kann durch erneutes Wählen wieder aufgenommen werden.

Sprachbedienung beenden

✓ Sprachbedienung aktiv und wartet auf Sprachbefehl.

- ▶ Taste am Lenkrad drücken.
– **oder** –
– **Abbrechen** sprechen.
Ein absteigender Signalton ertönt.

Sprachausgabe über Taste unterbrechen

Die Sprachausgabe der Sprachbedienung kann während des Dialogs unterbrochen werden.

- ▶ Taste am Lenkrad kurz drücken.

Sprachausgabe über Spracheingabe unterbrechen

Die Sprachausgabe der Sprachbedienung kann während des Dialogs unterbrochen werden, um z. B. weitere Sprachbefehle zu sprechen oder Sprachbefehle sofort auszuführen. Funktion im Zentraldisplay aktivieren:

- ▶ ► **Einstellung** ► **Sprachbedienung** ► **Sprachbedienung unterbrechen** tippen.

Externen Sprachassistent (z. B. Siri) starten

▶ Kapitel „Apple CarPlay“ auf Seite 52 beachten.

1. Taste am Lenkrad lange drücken.
2. Gewünschten Sprachbefehl sprechen.

Externen Sprachassistent (z. B. Siri) beenden

- ▶ Kapitel „Apple CarPlay“ auf Seite 52 beachten.
- ▶ Taste am Lenkrad drücken.
Ein absteigender Signalton ertönt.

Hinweise zur Kommunikation mit der Sprachbedienung

Folgende Punkte bei der Sprachbedienung beachten:

- Klar, deutlich und in normaler Lautstärke sprechen.
- Sprachbefehle gleichmäßig ohne lange Sprechpausen betonen.
- Störende Geräusche, z. B. durch Schließen von Türen, Fenstern und Schiebedach reduzieren.
- Die Sprachbedienung ist für den Fahrer optimiert.

Natürliche Sprachbefehle verwenden

Die Sprachbedienung wird über natürliche Sprachkommandos bedient und kann über verschiedene Sprachbefehlsarten agieren.

- Natürliche Anweisungen verwenden, wie z. B. „Stelle Klimaanlage auf 22°C.“, „Schalte die Massage auf Shiatsu an.“ oder „Fahre mich nach Stuttgart in die Porschestraße.“
- Bedürfnisse äußern, wie z. B. „Mir ist kalt.“ oder „Ich möchte zu einer Ladestation.“
- Situationsbedingte Sprachbefehle verwenden, wie z. B. „Autobahn vermeiden.“ oder „Ich möchte hier parken.“
- Informationen erfragen, wie z. B. „Wie ist meine Batterieladung?“ oder „Wie wird das Wetter in Stuttgart?“
- Allgemeine Suche oder Fragen wie z. B. „Was kann ich im Bereich Medien tun?“ oder „Wie funktioniert die Spracherkennung?“

- Hauptfunktionen nutzen, wie z. B. „Ich möchte die Karte sehen.“ oder „Zeige meine Kontakte.“
- Ziel aus der Karte übernehmen: gewünschtes Ziel länger drücken und „Hey Porsche, fahre mich dahin.“ sprechen

Allgemeingültige Sprachbefehle

Folgende Sprachbefehle können an jeder Stelle im Dialog gesprochen werden:

- Korrektur
- Pause
- Abbruch/Abbrechen
- Hilfe

Listen per Spracheingabe bedienen

In Listen blättern

- ✓ Sprachbedienung aktiv.
- ▶ **Nächste Seite/Vorherige Seite** sprechen.

Listeneinträge auswählen

Zeilennummern und blau angezeigte Listeneinträge im Zentraldisplay können gesprochen und somit ausgewählt werden.

- ✓ Sprachbedienung aktiv.
- ▶ **Zeile 1** sprechen.
– oder –
Listeneintrag sprechen.

Beispielbefehle

Diese Listen sind nicht vollständig und zeigen nur einen Ausschnitt möglicher natürlicher Sprachbefehle und Anweisungen für die Sprachbedienung. Eine gute Datenverbindung verbessert die Suchergebnisse und beschleunigt die Suche.

Klimaanlage/Komfort-Funktionen

- Stelle die Sitzheizung auf Stufe 2
- Die Scheibe ist beschlagen
- Ich möchte massiert werden
- Schalte das Ambientelicht auf rot

Navigation/während der Fahrt/Finder

- Fahr mich zum Porsche Museum
- Wann muss ich laden?
- Lass mich dir etwas in der Karte zeigen: Ziel in der Karte des Zentraldisplays wählen.
- Suche ein Restaurant entlang der Route/am Ziel
- Wie lange dauert es noch?
- Ich möchte hier parken
- Fahr mich zur Arbeit
- Wo bin ich neulich hingefahren?

Medien

- Spiele das Lied z. B. Get a Life von Porsche Sounds
- Anderes Lied
- Was höre ich gerade?
- Ich möchte Musik suchen
- Spiele Nelly Furtado bei Apple Music
- Spiele SWR 3
- Ein Titel weiter
- Ich möchte eine andere Quelle wählen

Telefon

- ✓ Kein Telefongespräch aktiv.
- Rufe bitte bei John Doe an
- Wähle z. B. 0711 911
- Probiere es nochmal bei Andreas Falk
- Zeige meine Anrufliste
- Ich möchte ein neues Telefon verbinden

Auf vorhergegangene Dialoge reagieren

- ✓ Sprachbedienung aktiv.
- Auf einen nicht direkt vorhergegangenen Dialog einer Hauptfunktion (z. B. Telefon) kann durch weitere Sprachbefehle reagiert werden:
 - Rufe bitte nochmal bei John Doe an

Sprachbedienungshilfe

Das System kann auf unterschiedliche Weise unterstützen, es können Fragen gestellt oder konkrete Probleme geäußert werden.

- Ich brauche Hilfe (allgemein)
- Wie funktioniert die Sprachbedienung?
- Was kann ich im Bereich Navigation tun?
- Was kannst du?

Sprachbedienungseinstellungen ändern

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Sprachbedienung** ▶ Gewünschte Einstellung wählen.

Online-Modus

- ✓ Datenübertragung in die Cloud zugestimmt.
- ✓ Datenverbindung ausreichend.
- ✓ Sprachbedienung aktiv.

Im Online-Modus ist der volle Funktionsumfang der Sprachbedienung verfügbar wie z. B. die Online-Suche.

Der Online-Modus wird im Zentraldisplay durch das Symbol  angezeigt.

Ist die Datenverbindung nicht ausreichend, wechselt das PCM automatisch in den Offline-Modus. Im Offline-Modus sind einige Funktionen der Sprachbedienung eingeschränkt verfügbar.

A Befindet sich die Sprachbedienung im Offline-Modus wird dies im Zentralsdisplay durch das Symbol  angezeigt.

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

Spurhalteassistent¹

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG Mangelnde Aufmerksamkeit

Das System kann innerhalb seiner Grenzen den Fahrer dabei unterstützen, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten, aber es fährt nicht selbst. Die Verantwortung beim Fahren, z. B. beim Halten der Fahrspur, liegt trotz aktivem System immer beim Fahrer. Das System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren und Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Wenn im Kombiinstrument eine Warnmeldung erscheint, sofort selbst die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- ▶ Fahrgeschwindigkeit an Straßen- und Witterungsverhältnisse anpassen.
- ▶ Keine Gegenstände am Lenkrad montieren.

⚠️ WARNUNG Keine oder nur geringe Lenkeingriffe

Bei starken Bremsungen können korrigierende Lenkeingriffe ausbleiben. Ebenso kann beim aktiven Mitlenken ein korrigierender Lenkeingriff reduziert

werden oder ausbleiben.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren und Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Wenn im Kombiinstrument eine Warnmeldung erscheint, sofort selbst die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

⚠️ WARNUNG Nicht ausreichende korrigierende Lenkeingriffe

Es kann vorkommen, dass z. B. bei Spurrillen, kurvigen Straßen, schräger Fahrbahn oder Seitenwind die korrigierenden Lenkeingriffe alleine nicht ausreichen, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

- ▶ In solchen Situationen aktiv mitlenken.
- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Lenkrad stets mit beiden Händen greifen.

i Information

- ▶ Bei einer Störung des Systems oder wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, den Spurhalteassistenten nicht benutzen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Grenzen des Systems

⚠️ WARNUNG Physikalische Grenzen und Systemgrenzen

In manchen Situationen kann es vorkommen, dass das System die Fahrspur nicht richtig erkennt, der korrigierende Lenkeingriff nicht ausreicht, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder der Funktionszustand plötzlich von aktiv zu passiv wechselt. Es besteht Unfallgefahr! Solche Situationen können sein:

- wenn eine erhöhte Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist
- bei sportlicher Fahrweise
- bei schlechten Witterungsbedingungen (z. B. Nebel, Schnee, starker Regen)
- bei schlechten Straßenverhältnissen (u. a. Fahrbahnzustand, Schlaglöcher, verschmutzte Fahrbahn)
- in Baustellenbereichen
- vor Kuppen und Senken
- im Stadtverkehr
- auf kurvigen und engen Landstraßen
- ▶ In diesen Situationen das System nicht verwenden.

⚠️ WARNUNG Verminderte Sicht der Kamera

Die Sicht der Kamera kann durch verschiedene Einflussfaktoren (z. B. Regen, Schnee, Eis, starke Gischt, Gegenlicht oder eine Beschädigung) vermindert sein. Unter Umständen kann die Kamera die Fahrbahnmarkierungen nicht oder nicht richtig erkennen, wodurch kein oder ein unerwarteter Lenkeingriff erfolgen kann. Ein Lenkeingriff kann nur auf der Seite

1. Länderabhängig verfügbar

erfolgen, auf der eine Begrenzungslinie erkannt wurde. Es kann auch vorkommen, dass andere Fahrbahnstrukturen oder Objekte ungewollt als Begrenzungslinien erkannt werden. Dies kann zu unerwarteten oder ausbleibenden Lenkeingriffen oder akustischen Warnungen führen.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets die Fahrtrichtung sowie die Fahrspurbegrenzungslinien im Blickfeld behalten.
- ▶ Den Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sowie schnee- und eisfrei halten.
- ▶ Den Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- ▶ Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera regelmäßig auf Beschädigungen prüfen.

System ist eingeschränkt verfügbar

Das System kann sich in den folgenden Situationen im passiven Funktionszustand befinden:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unterhalb der Aktivierungsgeschwindigkeit von ca. 65 km/h.
- Die Fahrbahnmarkierungen der eigenen Fahrspur werden nicht erkannt (z. B. bei Schnee, Schmutz, Nässe, Gegenlicht oder dicht vorausfahrendem Fahrzeug).
- Die Qualität der Fahrspurbegrenzungen ist nicht ausreichend für eine Aktivierung des Spurhalteassistenten.
- Der Radius einer Kurve ist zu klein.
- Der Abstand zur nächsten Fahrspurbegrenzung ist zu groß.
- Die Fahrspurbegrenzungen befinden sich zu dicht am Fahrzeug.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Der Blinker ist eingeschaltet.
- Das System hat erkannt, dass die Hände sich nicht am Lenkrad befinden.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise



Abb. 204: Kamera Frontscheibe

Der Spurhalteassistent unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten. Hierzu erfasst das System mithilfe der Frontkamera (A) den Fahrspurverlauf anhand der Fahrbahnmarkierungen und führt einen korrigierenden Lenkeingriff durch, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrbahnmarkierung nähert und die Fahrspur zu verlassen droht. Der Fahrer kann diesen Lenkeingriff jedoch jederzeit übersteuern.

Wird eine Fahrbahnmarkierung ohne gesetztem Blinker überfahren, kann das System den Fahrer akustisch warnen. Dazu muss im Zentraldisplay die akustische Warnung eingeschaltet sein. Beim Überfahren einer Fahrbahnmarkierung mit gesetztem Blinker warnt und lenkt das System nicht, da der Fahrspurwechsel in diesem Fall als beabsichtigt interpretiert wird.

Das System ist ausgelegt für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Landstraßen in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 65 km/h – 250 km/h.

Fahrzeuge mit Spurwechselassistent

Ist das Fahrzeug mit dem Spurwechselassistenten ausgestattet, warnt das aktive System den Fahrer bei einem Spurwechsel während einer möglichen kritischen Situation durch einen korrigierenden Lenkeingriff. Der Lenkeingriff erfolgt auch, wenn der Blinker für die entsprechende Richtung betätigt ist. Wird der Lenkeingriff durch den Fahrer übersteuert, erfolgt eine zusätzliche Warnung durch einen Warn-ton (sofern aktiviert).

Verhalten bei ausbleibender Lenkaktivität

Ist der Spurhalteassistent eingeschaltet und aktiv, wird das Lenkverhalten des Fahrers überwacht. Bei ausbleibender Lenkaktivität (z. B. Hände nicht am Lenkrad oder nur leicht aufgelegt) erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument. Das System fordert den Fahrer auf, die Lenkung aktiv zu übernehmen. Reagiert der Fahrer nicht auf die Übernahmemaufforderung, wechselt das System in den Zustand passiv.

Bedienelemente



Abb. 205: Bedienelemente Fahrerassistenzsysteme

- R** Fahrerassistenzsystem ein-/ausschalten
- S** Fahrerassistenzsysteme wählen

Anzeigeelemente

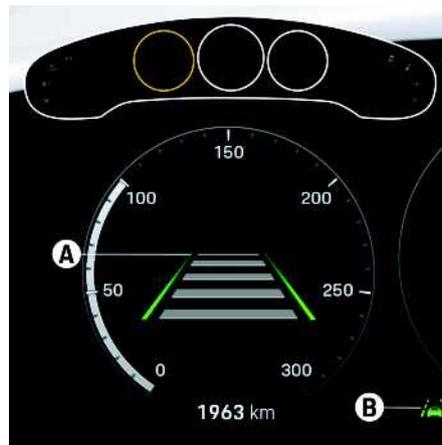


Abb. 206: Anzeige Spurhalteassistent

- A** Darstellung Fahrspurbegrenzungslinien (nur bei Fahrzeugen mit Abstandsregeltempomat (ACC))
- B** Zustandsanzeige

Symbole Systemzustände

Anzeige Spurhalteassistent	Zustandsanzeige	Bedeutung
		Der Spurhalteassistent ist eingeschaltet und passiv.
		Der Spurhalteassistent ist eingeschaltet und beidseitig aktiv.

Anzeige Spurhalteassistent	Zustandsanzeige	Bedeutung
		Die Spurlinien können auch einseitig erkannt werden.
		Der Spurhalteassistent führt einen korrigierenden Lenkeingriff aus (Beispiel rechts).



Die Spurlinien können auch einseitig erkannt werden.



Der Spurhalteassistent führt einen korrigierenden Lenkeingriff aus (Beispiel rechts).

Bei gleichzeitig eingeschalteter Aktiver Spurführung kann anstelle des Symbols für den Spurhalteassistenten auch eine kombinierte Anzeige beider Funktionen dargestellt werden.

Spurhalteassistent ein- und ausschalten

1. Taste **R** am Bedienelement drücken.
Die Fahrerassistenzsysteme sind eingeschaltet.
2. Taste **S** am Bedienelement drücken.
Die Auswahl der Fahrerassistenzsysteme wird im Kombiinstrument angezeigt.
3. Mit dem Drehknopf am Lenkrad **Spurhalteassistent** wählen und durch Drücken bestätigen.

Akustische Warnung einstellen

Die akustische Warnung kann ein- und ausgeschaltet werden. Zusätzlich kann die Warntonlautstärke ausgewählt werden.

- ▶ ▶ **Assistenz** ▶ ▶ **Assistenzsystem-Einstellungen** ▶ **Spurverlassenswarnung**

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Spurwechselassistent (SWA)

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG Mangelnde Aufmerksamkeit

Der Spurwechselassistent und Abbiegeassistent Heck kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Spurwechsel liegt beim Fahrer.

- ▶ Stets die Fahrtrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten.

⚠️ WARNUNG Nicht erfolgte Erkennung von Fahrzeugen

In folgenden Situationen können Fahrzeuge vom System nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden:

- Bei schlechten Wetterverhältnissen (Regen, Schnee, Eis, starke Gischt), in engen Kurven und bei Kuppen kann die Sicht der Radarsensoren vermindert sein.
- Der Spurwechselassistent weist erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 15 km/h auf sich nähernde Fahrzeuge oder Fahrzeuge im toten Winkel hin.
- Fahrzeuge, die sich schnell von hinten annähern oder zurückfallen.
- Wenn das Fahrzeug beim Abbiegevorgang nicht in Richtung der Fahrbahn, sondern schräg oder quer dazu steht, können sich nähernde Fahrzeuge von den Radarsensoren nicht mehr erfasst werden.
- Beim Abbiegeassistent Heck kann es aufgrund der geringen Geschwindigkeitsunterschiede zwischen dem eigenen Fahrzeug und bewegten und stehenden Zielen vorkommen, dass feststehende Objekte (z. B. Metallpfosten) ebenfalls bewarnt

werden oder sich langsam bewegende Fahrzeuge nicht erkannt werden.

- Der Abbiegeassistent Heck aktiviert sich beim Anfahren. Daher kann es vorkommen, dass sich bereits bewegende oder anfahrende Fahrzeuge nicht oder nur verzögert erkannt werden. Ebenfalls können Fahrzeuge nicht erfasst werden, die sich bereits direkt neben dem Fahrzeug und damit außerhalb des Erfassungsbereiches des Sensors befinden.
- Die Heck-Kollisionswarnung reagiert nicht auf Querverkehr, Fahrzeuge mit kleinem Querschnitt, schmale Fahrzeuge und Objekte, die nicht als Fahrzeuge erkannt werden.
- ▶ Stets die Fahrtrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten.

Grenzen des Systems

- Unterhalb von 15 km/h unterstützt nur der Abbiegeassistent Heck. Der Fahrer wird daher nur beim Anfahren mit der Überwachung des rückwärtigen Fahrzeugbereichs auf der Fahrzeugseite, auf der der Blinker gesetzt wurde, unterstützt.
- Der Spurwechselassistent und der Abbiegeassistent Heck stehen nicht zur Verfügung, wenn erkannt wird, dass die Radarsensoren verdeckt sind.
- Die Heck-Kollisionswarnung kann bei einer Funktionsstörung des Spurwechselassistenten ausgeschaltet sein.
- Die Radarsensoren decken die linke und rechte Nachbarspur ab. Weitere Fahrspuren werden **nicht** von den Radarsensoren abgedeckt.
- Es kann vorkommen, dass von den Radarsensoren nicht nur Fahrzeuge erfasst werden, sondern auch andere Objekte (z. B. hohe oder versetzte Leitplanken).

i Information

Wenn sich die Lage der Radarsensoren, z. B. nach einem Unfall, verändert, kann der Spurwechselassistent beeinträchtigt werden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

i Information

Um die Funktionsfähigkeit des Spurwechselassistenten nicht zu beeinflussen:

- ▶ Den Bereich der Radarsensoren am hinteren Stoßfänger nicht durch Fremdkörper (z. B. Aufkleber) verdecken. Den Bereich sauber, schnee- und eisfrei halten.
- ▶ Die Anzeige im Außenspiegel nicht durch Fremdkörper (z. B. Aufkleber) verdecken.
- ▶ Nachträgliche Lackierungen am Stoßfänger können aufgrund der stärkeren Schichtdicke zu einer verminderten Reichweite der Sensoren führen. Ebenso können sich die elektrischen Eigenschaften von denen freigegebener Lacke unterscheiden.



Abb. 207: Radarsensoren im hinteren Stoßfänger

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Der Spurwechselassistent (SWA) warnt den Fahrer vor Fahrzeugen, die sich von hinten nähern oder sich im toten Winkel befinden. Dies gilt sowohl beim Überholen anderer Fahrzeuge als auch wenn das Fahrzeug selbst überholt wird.

Der Spurwechselassistent misst über die im hinteren Stoßfänger integrierten Radarsensoren den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz der erfassten Fahrzeuge zum eigenen Fahrzeug. Die Radarsensoren erfassen hierbei einen Bereich von bis zu 70 m nach hinten und den toten Winkel.

Sobald bei einem als kritisch eingestuften Fahrspurwechsel der Blinker gesetzt wird, leuchtet die im jeweiligen Außenspiegel integrierte Anzeige mehrmals kurz hell auf. Die beiden Fahrzeugseiten werden hierbei getrennt unterstützt.

Wird ein anderes Fahrzeug langsam überholt (mit einer Geschwindigkeitsdifferenz kleiner als ca. 15 km/h), leuchtet die Anzeige, sobald sich dieses Fahrzeug im toten Winkel befindet und vom Spurwechselassistent erfasst wird. Bei einer größeren Geschwindigkeitsdifferenz erfolgt keine Anzeige im Außenspiegel.

Der Abbiegeassistent Heck wird immer automatisch zusammen mit dem Spurwechselassistenten in Bereitschaft geschaltet. Der Fahrer wird durch den Abbiegeassistenten Heck unterstützt, bis der Geschwindigkeitsbereich des Spurwechselassistenten nach dem Anfahren erreicht ist.

Bei gesetztem Blinker erfasst der Abbiegeassistent Heck Objekte, die sich neben und hinter dem Fahrzeug befinden, allerdings nur auf der Seite, auf der der Blinker aktiviert worden ist. Werden potenzielle Gefährdungen erkannt, leuchtet die jeweilige Anzeige im Außenspiegel. Kreuzt sich der berechnete

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

eigene Fahrweg mit dem eines erkannten Fahrzeugs auf der Fahrzeugseite mit aktiviertem Blinker, blinkt die jeweilige Anzeige im Außenspiegel mehrmals kurz hell auf.

Heck-Kollisionswarnung

Werden nachfolgende Fahrzeuge von den Radarsensoren im Heckbereich des Fahrzeugs erfasst, berechnet das System die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls.

Bei einem erkannten Kollisionsrisiko wird der Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs durch Warnblinken auf die bevorstehende Gefahrensituation aufmerksam gemacht.

Die Frequenz des Blinkens könnte in diesem Fall höher sein als das Blinken der manuell eingeschalteten Warnblinkanlage.

Anzeigeelemente

Der Spurwechselassistent informiert über 2 Anzeigestufen, eine Informations- und eine Warnstufe, die in Abhängigkeit davon, ob der Blinker gesetzt wurde oder nicht, passend aktiviert werden.

Informationsstufe

Solange der Blinker nicht gesetzt ist, informiert der Spurwechselassistent über erfasste Fahrzeuge, die bei einem möglichen Spurwechsel als kritisch eingestuft werden. Die Anzeige am jeweiligen Spiegel leuchtet **schwach**.

Warnstufe

Wenn der Blinker gesetzt wird und der Spurwechselassistent auf dieser Seite ein als kritisch eingestuftes Fahrzeug erfasst hat, blinkt die Anzeige im Außenspiegel auf dieser Seite mehrmals kurz **hell** auf. Die Fahrsituation sollte durch einen Blick in den Außenspiegel und einen Schulterblick überprüft werden.

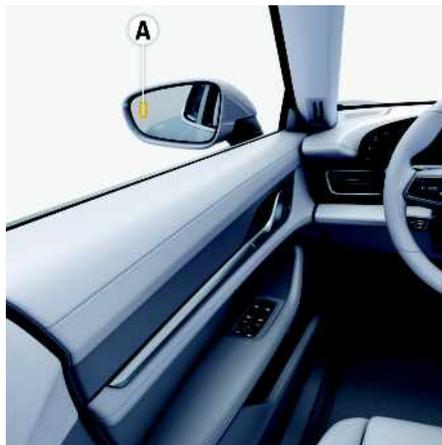


Abb. 208: Anzeige im Außenspiegel

Spurwechselassistent ein- und ausschalten

Der Spurwechselassistent kann im Zentralsdisplay ein- und ausgeschaltet werden.

► ► Assistenz ► Spurwechselassistent

Bei aktiviertem Spurwechselassistenten erscheint das Symbol im Kombiinstrument.

Anzeigehelligkeit des Spurwechselassistenten einstellen

Die Helligkeit der Anzeige im Außenspiegel wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst. Zusätzlich kann die Grundhelligkeit eingestellt werden.

► ► Assistenz ► ► Assistenzsystem-Einstellungen ► Spurwechselassistent ► LED-Helligkeit

Ergänzende Informationen

Fahrsituationen

Nachfolgende Fahrsituationen beschreiben mögliche Szenarien und die damit verbundenen Anzeigen des Spurwechselassistenten bzw. Abbiegeassistenten Heck.

Schnelle Fahrzeugannäherung

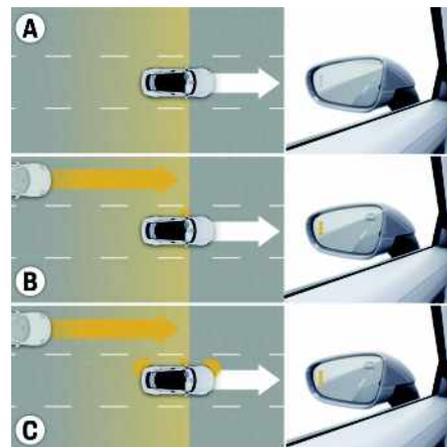


Abb. 209: Fahrzeug nähert sich schnell an

A – Anzeige im Außenspiegel leuchtet nicht

Von den Sensoren wird kein Fahrzeug erfasst. Es erfolgt keine Anzeige im Außenspiegel.

B – Anzeige leuchtet in der Informationsstufe

Ein sich schnell näherndes Fahrzeug – im Beispiel auf der linken Fahrspur – wird erfasst. Dieses Fahrzeug wird aufgrund der großen Geschwindigkeitsdifferenz bereits als kritisch für einen Spurwechsel eingestuft, obwohl es noch weiter entfernt ist. Die Anzeige im Außenspiegel leuchtet.

C – Anzeige blinkt in der Warnstufe

Wenn in Fahrsituation **B** der Blinker eingeschaltet wird, blinkt die Anzeige im Außenspiegel mehrmals kurz auf. Dadurch wird vom Spurwechselassistenten auf ein möglicherweise übersehenes Fahrzeug hingewiesen.

Langsame Fahrzeugannäherung

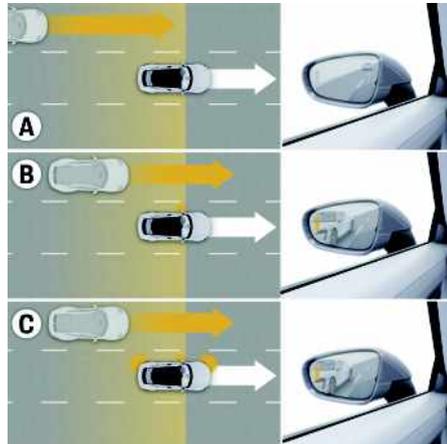


Abb. 210: Fahrzeug nähert sich langsam an

A – Anzeige im Außenspiegel leuchtet nicht

Ein sich langsam näherndes Fahrzeug – im Beispiel auf der linken Fahrspur – wird erfasst. Aufgrund der geringen Geschwindigkeitsdifferenz und des großen Abstands erfolgt keine Anzeige im Außenspiegel.

B – Anzeige leuchtet in der Informationsstufe

Der Abstand des sich langsam nähernden Fahrzeugs hat sich verringert. Die Anzeige im Außenspiegel leuchtet. Erst wenn die Geschwindigkeitsdifferenz und der Abstand vom Spurwechselassistenten für einen Spurwechsel als kritisch eingestuft wird, erfolgt die Anzeige im Außenspiegel. Spätestens im

toten Winkel werden alle vom Spurwechselassistenten erkannten Fahrzeuge angezeigt.

C – Anzeige blinkt in der Warnstufe

Wenn in Fahrsituation **B** der Blinker eingeschaltet wird, blinkt die Anzeige im Außenspiegel mehrmals kurz auf. Dadurch wird vom Spurwechselassistenten auf ein möglicherweise übersehenes Fahrzeug hingewiesen.

Langsam zurückfallende Fahrzeuge

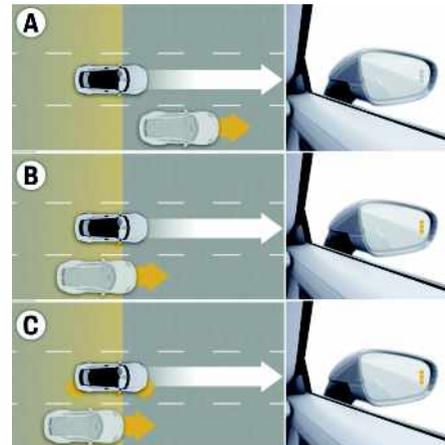


Abb. 211: Langsam zurückfallendes Fahrzeug

A – Anzeige im Außenspiegel leuchtet nicht

Das überholte Fahrzeug wird noch nicht erfasst. Es erfolgt keine Anzeige im Außenspiegel.

B – Anzeige leuchtet in der Informationsstufe

Das rechts langsam (weniger als ca. 15 km/h Differenzgeschwindigkeit) zurückfallende Fahrzeug – im Beispiel auf der rechten Fahrspur – wird erfasst. Die Anzeige im Außenspiegel leuchtet.

C – Anzeige blinkt in der Warnstufe

Wenn in der Fahrsituation **B** der Blinker eingeschaltet wird, blinkt die Anzeige im Außenspiegel mehrmals kurz auf. Dadurch wird vom Spurwechselassistenten auf ein möglicherweise übersehenes Fahrzeug hingewiesen.

Schnell zurückfallende Fahrzeuge

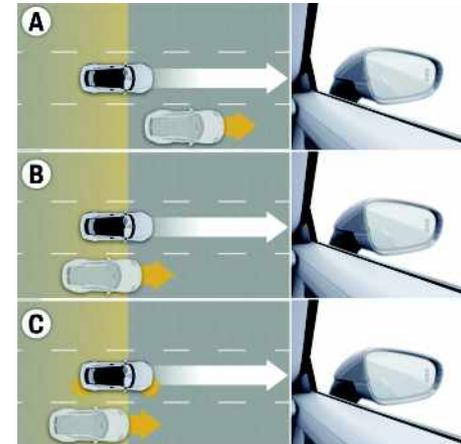


Abb. 212: Schnell zurückfallendes Fahrzeug

A – Anzeige im Außenspiegel leuchtet nicht

Das überholte Fahrzeug wird noch nicht erfasst. Es erfolgt keine Anzeige im Außenspiegel.

B – Anzeige im Außenspiegel leuchtet nicht

Das rechts schnell (mehr als ca. 15 km/h Differenzgeschwindigkeit) zurückfallende Fahrzeug – im Beispiel auf der rechten Fahrspur – wird erfasst, aber nicht als kritisch für einen Spurwechsel eingestuft, da es schnell zurückfällt. Es erfolgt keine Anzeige im Außenspiegel.

C – Anzeige im Außenspiegel leuchtet nicht

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Wenn in der Fahrsituation **B** der Blinker eingeschaltet wird, erfolgt weiterhin keine Anzeige im Außenspiegel.

Anfahren zum Abbiegen

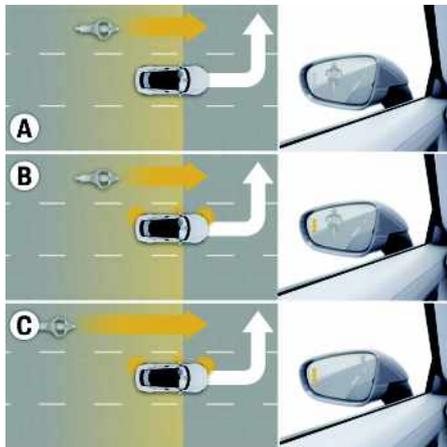


Abb. 213: Anfahren zum Abbiegen

A – Anzeige im Außenspiegel leuchtet nicht

Es wurde kein Blinker eingeschaltet, deswegen ist der Abbiegeassistent Heck nach dem Anfahren nicht aktiv und das sich im toten Winkel befindliche Motorrad wird nicht erfasst. Ebenfalls wird ein sich eventuell schnell annäherndes Fahrzeug nicht erfasst. Es erfolgt keine Anzeige im Außenspiegel.

B – Anzeige leuchtet in der Informationsstufe

Wenn in Fahrsituation **A** der entsprechende Blinker eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige im Außenspiegel auf. Dadurch wird vom Abbiegeassistenten Heck auf ein möglicherweise übersehenes Fahrzeug hingewiesen.

C – Anzeige blinkt in der Warnstufe

Wenn in Fahrsituation **B** der Fahrer den Abbiegevorgang durch Lenken auf die entsprechende Seite eingeleitet hat und sich somit der berechnete eigene Fahrweg mit dem eines erkannten Fahrzeugs kreuzt, blinkt die Anzeige im Außenspiegel mehrmals kurz auf und leuchtet dann. Dadurch wird vor einer bevorstehenden Kollision mit einem möglicherweise übersehenen Fahrzeug gewarnt.

Fahren in Kurven

Beim Fahren in einer Kurve kann es vorkommen, dass der Spurwechselassistent auf ein Fahrzeug der übernächsten Fahrspur reagiert und die Anzeige im Außenspiegel leuchtet.

In engen Kurven kann der Spurwechselassistent Fahrzeuge nicht erfassen.

- ▶ Beim Fahren in Kurven besonders aufmerksam fahren.

Fahrspurbreite

Der Erfassungsbereich kann beim Fahren auf engen Fahrspuren möglicherweise noch weitere Fahrspuren überdecken, vor allem wenn am Rand der eigenen Fahrspur gefahren wird. In solchen Situationen können auch Fahrzeuge erfasst werden, die sich auf der übernächsten Spur befinden, und der Spurwechselassistent könnte in die Informations- oder Warnstufe wechseln.

Ebenso ist es auf sehr breiten Fahrspuren möglich, dass Fahrzeuge auf der Nachbarspur nicht erfasst werden, weil sie sich außerhalb des Erfassungsbereichs aufhalten.

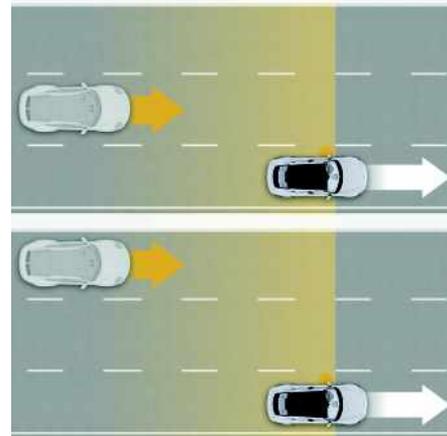


Abb. 214: Fahrspurbreite und Erfassungsbereich

Steckdose

12-Volt-Steckdose verwenden

An die 12-Volt-Steckdose kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die 12-Volt-Steckdosen befinden sich im Ablagefach in der Armlehne vorn (USB Typ C), im Fond zwischen den Rücksitzen (USB Typ C) und im hinteren Kofferraum in Fahrtrichtung rechts.

An den 12-Volt-Steckdosen vorn können Geräte geladen und Daten an das PCM übertragen werden, sobald die Fahrbereitschaft hergestellt wurde.

An den 12-Volt-Steckdosen hinten und im Kofferraum können Geräte immer geladen werden.

Ladeadapter anschließen

i Information

- Die 12-Volt-Steckdose und das angeschlossene elektrische Zubehör sind auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug funktionsfähig. Zur Schonung der Fahrzeugbatterie wird die Stromzufuhr nach max. 30 Minuten unterbrochen. Wenn der Verbraucher erneut eingeschaltet werden soll, muss dazu die Power-Taste betätigt und das Fahrzeug eingeschaltet werden.
- Die maximale Belastbarkeit von 12-Volt-Steckdose beträgt 20 Ampere, wenn nur ein Verbraucher in Betrieb ist. Bei mehreren gleichzeitig betriebenen Verbrauchern 10 Ampere Belastung je 12-Volt-Steckdose nicht überschreiten.
- Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen beim Radioempfang und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.

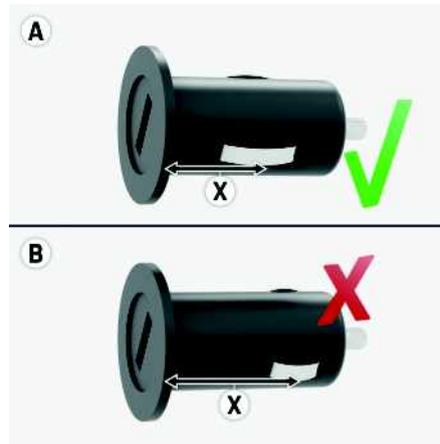


Abb. 215: Ladeadapter für 12-Volt-Steckdosen

- A** Geeigneter Ladeadapter
B Ungeeigneter Ladeadapter

HINWEIS

Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage.

- ▶ Ausschließlich geeigneten Ladeadapter (**A**) verwenden:
Abstand X zwischen dem Masseanschluss und der Oberkante des Ladeadapters muss **kleiner als ca. 16 mm** sein.
- ▶ Ungeeignete Ladeadapter (**B**) mit einem größeren **Abstand X** als 16 mm zwischen dem Masseanschluss und der Oberkante können die 12-Volt-Steckdosen beschädigen.

Telefon

Kurzübersicht Telefon

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.

Für Informationen zur Bedienung des Porsche Communication Management (PCM):

- Kapitel „Porsche Communication Management (PCM)“ auf Seite 203 beachten.

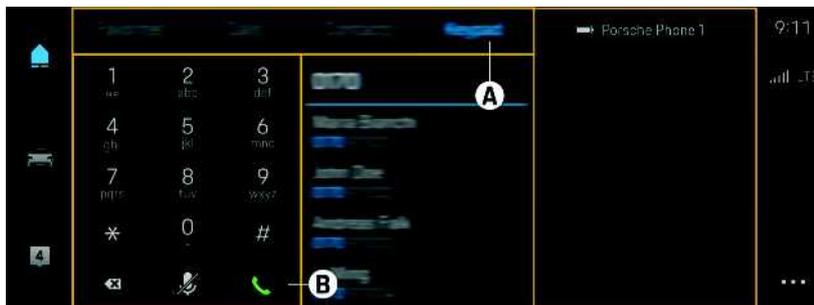


Abb. 216: Nummer wählen (Keypad)

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
Telefon per Bluetooth® verbinden	<ul style="list-style-type: none"> ▸ ▸ Geräte ▸ Verbindungsassistent ▸ Neues Telefon verbinden tippen. 	▸ S. 280
Zwischen zwei verbundenen Mobiltelefonen wechseln	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Im Statusbereich aktuell verbundenes Mobiltelefon wählen. Beide bereits verbundenen Geräte werden angezeigt ▸ Gewünschtes Mobiltelefon wählen. 	–
Mobiltelefon aus Geräteliste löschen	<ul style="list-style-type: none"> ▸ ▸ Geräte tippen. In der Zeile des zu löschenden Mobiltelefon von rechts nach links wischen. Mobiltelefon wird aus der Geräteliste gelöscht. 	–
Datenverbindung aufbauen		▸ S. 211
Mobiltelefon kabellos laden	Funktion im Zentralsdisplay aktivieren: ▸ Telefon ▸ ▸ Telefon-Einstellungen ▸ Allgemeine Einstellungen ▸ Kabelloses Laden.	▸ S. 282

Was will ich?	Was muss ich tun?	Wo?
	▶ Mobiltelefon in der Smartphone-Ablage verstauen.	
Nummer wählen	▶ ▶ Telefon ▶ Ziffernblock (siehe A) ▶ tippen (siehe B)	–
Notruf wählen	▶ Notruf über SOS-Taste in der Dachkonsole auslösen.	▶ S. 180
Kontakt als Favorit speichern	▶ ▶ Telefon ▶ Favoriten (siehe A) ▶ Favorit hinzufügen ▶ Gewünschten Kontakt aus Liste wählen ▶ tippen.	▶ S. 281
Anrufliste anzeigen	▶ ▶ Telefon ▶ Anrufliste (siehe A)	–
Kontakt anzeigen	▶ ▶ Telefon ▶ Kontakte (siehe A)	–
Nachrichten anzeigen	▶ ▶ Mitteilung tippen.	▶ S. 166
Mailbox abhören	▶ ▶ Telefon ▶ Ziffernblock (siehe A) ▶ Wahltaste 1 (siehe B) lange drücken.	–
Anruf annehmen/abweisen	▶ Annehmen oder Abweisen tippen.	–
Anruf beenden	▶ in der Fußzeile oder im Telefonmenü tippen. – oder – Taste am Multifunktionslenkrad drücken	–

Modell-, länder- und ausstattungsabhängig sind verschiedene Nutzungsmöglichkeiten verfügbar. Die hier beschriebenen Inhalte sind daher nicht in allen Modellen, Ländern und Ausstattungen verfügbar.

WARNUNG Unfallgefahr durch Nutzung von Mobiltelefonen

Die Nutzung von Mobiltelefonen während der Fahrt lenkt vom Verkehrsgeschehen ab. Die Kontrolle über

das Fahrzeug kann verloren gehen.
▶ Nur mit Freisprecheinrichtung telefonieren.

- A
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr

In Gefahrenbereichen wie Tankstellen, Kraftstoffdepots, Chemiewerken und bei Sprengarbeiten müssen Mobiltelefone ausgeschaltet werden. Sie könnten technische Einrichtungen stören.

- ▶ Hinweise sowie gesetzliche Vorschriften und lokale Einschränkungen beachten.

Mobiltelefon per Bluetooth® verbinden

Neues Mobiltelefon verbinden

- ✓ Bluetooth®-Funktion des Mobiltelefons aktiviert und für andere Geräte sichtbar.
- ✓ Bluetooth®-Funktion des PCM aktiviert.
- ▶ Kapitel „Geräte-Manager“ auf Seite 93 beachten.

1. ▶ **Geräte** ▶ **Verbindungsassistent** ▶ **Neues Telefon verbinden** tippen.
2. Mobiltelefon aus Geräteliste wählen. Ein 6-stelliger Bluetooth®-Code wird generiert und im Zentralsdisplay sowie im Mobiltelefon angezeigt.
3. Bluetooth®-Code im Zentralsdisplay und Mobiltelefon vergleichen.
4. Bei Übereinstimmung Bluetooth®-Code im Mobiltelefon bestätigen.
Wenn das Telefon erfolgreich verbunden ist, wird die Zifferneingabe (Menü **Ziffernblock**) im Zentralsdisplay angezeigt.

i Information

- Je nach Bluetooth®-Unterstützung des Mobiltelefons kann auf die Inhalte des Telefonbuchs, der Anruflisten und Nachrichten zugegriffen werden. Weiterhin ist es möglich, nach dem Abstellen des Fahrzeugs ein laufendes Gespräch auf das Mobiltelefon zu übertragen und außerhalb des Fahrzeugs weiterzuführen, wenn das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.
- Eine Übersicht mit kompatiblen Mobiltelefonen auf der Porsche Website des eigenen Landes unter: Modelle ▶ Ihr Modell (z. B. 911 Carrera) ▶ Kataloge & Broschüren ▶ Via Bluetooth®

Mobiltelefon (Windows®- und iOS-Betriebssystem) verbinden

Bei Mobiltelefonen mit einem Windows®- oder iOS-Betriebssystem wird empfohlen, die Anbindung vom Mobiltelefon aus zu starten.

- ✓ Bluetooth®-Funktion des PCM aktiviert.

1. Im Bluetooth®-Menü des Mobiltelefons nach verfügbaren Geräten suchen.
2. Aus der Liste der verfügbaren Geräte das PCM wählen.
Der Bluetooth®-Gerätename des PCM kann unter ▶ **Geräte** ▶ **Bluetooth-Einstellungen** ▶ **Bluetooth-Name** angezeigt werden.

Mit bekanntem Mobiltelefon verbinden

- ✓ Bluetooth®-Funktion des Mobiltelefons aktiviert.
- ✓ Bluetooth®-Funktion des PCM aktiviert.
- ▶ Kapitel „Geräte-Manager“ auf Seite 93 beachten.

1. Im Statusbereich bzw. (abhängig vom Verbindungsstatus) tippen.

Liste mit max. 20 bekannten Mobiltelefonen wird angezeigt.

2. Mobiltelefon aus Liste wählen.
Mobiltelefon wird per Bluetooth® verbunden.

Zweites Mobiltelefon verbinden und verwenden

- ✓ Ein Mobiltelefon bereits mit dem PCM verbunden.
1. Im Statusbereich bzw. (abhängig vom Verbindungsstatus) tippen.
 2. Mobiltelefon aus Liste wählen oder neues Mobiltelefon verbinden.
Anrufe können von beiden verbundenen Mobiltelefonen empfangen, jedoch ausschließlich vom aktiven Mobiltelefon aus getätigt werden.
 3. Um zwischen den zwei verbundenen Mobiltelefonen zu wechseln, rechts im Statusbereich das aktuell verbundene Gerät wählen.
Beide bereits verbundenen Geräte werden angezeigt.
– oder –
Telefon ▶ ▶ **Telefon-Einstellungen** ▶ Gewünschtes Gerät wählen.

Verbindungsstatus anzeigen

- Modell-, länder- und ausstattungsabhängig sind folgende Anzeigen im Statusbereich möglich:
- Kein Telefon verbunden.
 - Keine Datenverbindung vorhanden (mögliche Ursachen: keine Verbindung, schlechte Netzqualität, Unterbrechung der Datenverbindung während einer Sprachverbindung).

-  Datenverbindung über das LTE-Mobilfunknetz.
-  Datenverbindung über das UMTS-/HSPA-Mobilfunknetz (3G).
-  Datenverbindung über das EDGE-Mobilfunknetz (GSM).
-  Empfangsfeldstärke des Mobilfunknetzes für die Telefonfunktion.
-  Datenverbindung über externen WLAN-Hotspot.

Favorit speichern und bearbeiten

Favorit speichern

1.  ► **Telefon**  ► **Favoriten**
2. Kontakt aus dem Bereich **Zuletzt kontaktiert** wählen und per Drag & Drop in den Bereich **Favoriten** verschieben.

Favorit anordnen

1.  ► **Telefon**  ► **Favoriten**
2. Gewünschten Kontakt wählen und per Drag & Drop an die gewünschte Position verschieben.

Favorit löschen

1.  ► **Telefon**  ► **Favoriten**
2. Gewünschten Kontakt wählen und per Drag & Drop aus dem Bereich **Favoriten** nach oben aus dem Anzeigebereich ziehen.
– oder –
Wenn verfügbar, Icon  tippen.

Funktionen während eines Telefongesprächs

- ✓  ► **Telefon**  ► **Ziffernblock** gewählt.

Mikrofon stumm schalten

- ✓ Telefongespräch aktiv.
-  tippen, um das Mikrofon stummzuschalten.

Anruf halten

- ✓ Telefongespräch aktiv.
-  tippen.
- Um das Gespräch wieder aufzunehmen,  tippen.

Konferenz starten

- ✓ Telefongespräch aktiv.
- 1.  ► Neues Gespräch hinzufügen (Nummer eingeben oder Kontakt wählen) ► 
- 2.  tippen, um die Konferenz zu aktivieren.
- 3. Um die Konferenz zu trennen,   tippen.

Zwischen zwei Gesprächen umschalten (Makeln)

- ✓ Erstes Telefongespräch aktiv.
- ✓ Zweites Telefongespräch gehalten.
-  tippen, um das gehaltene Gespräch zu aktivieren und dafür das bisher aktive Gespräch zu halten.

Telefoninformationen im Kombiinstrument anzeigen

- In der Anzeige Car & Info gewünschte Funktion im Kombiinstrument wählen:
 - Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.
 - **Eingehender Anruf:** Über Telefon-Tasten am Lenkrad eingehenden Anruf **Annehmen** oder **Ablehnen**.
 - **Letzte Anrufe:** Über Telefon-Taste und Drehknopf am Lenkrad Liste mit den zuletzt gewählten Nummern aufrufen.
 - **Konferenz:** Während eines Telefonats über Drehknopf und Telefon-Taste am Lenkrad weitere Anrufe tätigen bzw. die Teilnehmer zu einer Konferenz zusammenführen.
- Für Informationen zur Bedienung des Kombiinstrumentes:
- Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

Mobiltelefon verstauen (länderabhängig verfügbar)

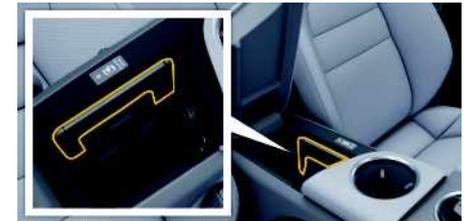


Abb. 217: Smartphone-Ablage in der Armlehne

Die Smartphone-Ablage in der Armlehne dient der Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs und verfügt über eine USB-Schnittstelle (Typ C) zum Laden des Mobiltelefons und zur Verbindung zum

- A PCM. Die Nutzung der Außenantenne sorgt bei einem über Bluetooth® verbundenem Mobiltelefon für geringere Strahlung im Fahrzeug sowie eine verbesserte Empfangsqualität.
- B ✓ Tastatur-/Codesperre am Mobiltelefon aktiviert.
- C ▶ Mobiltelefon mit der Rückseite zur Seitenwand in die Smartphone-Halterung stecken.
- D ▶ Kapitel „Schnittstellen“ auf Seite 93 beachten.

Mobiltelefon kabellos laden (länderabhängig verfügbar)

Die Funktion zum kabellosen Laden kann im Zentralsdisplay aktiviert werden.

⚠ VORSICHT Metallische Gegenstände in der Smartphone-Ablage

Metallische Gegenstände, die sich beim kabellosen Laden eines Mobiltelefons zwischen Telefon und Ladefläche befinden, können sich sehr stark erhitzen und zu Verletzungen sowie Sachschäden führen.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Mobiltelefon und Ladefläche platzieren.

⚠ VORSICHT Hitzentwicklung beim kabellosen Laden

Das Mobiltelefon kann sich beim kabellosen Laden stark erhitzen.

- ▶ Beim Herausnehmen des Mobiltelefons auf die Temperatur achten.

- ✓ Funktion aktiviert
- ▶ ▶ ▶ ▶ **Telefon-Einstellungen** ▶ **Allgemeine Einstellungen** ▶ **Kabelloses Laden**.
- ✓ Kabelloses Laden nach Qi-Standard vom Mobiltelefon unterstützt.

- ▶ Mobiltelefon mit der Rückseite zur Seitenwand in die Smartphone-Halterung stecken.
- Symbol erscheint im Statusbereich des Zentralsdisplay.

Je nach Mobiltelefon kann die Ladeleistung variieren.

Information

Bei hohen Temperaturen am Mobiltelefon oder im Fahrzeug können ggf. die Ladefunktionen des Mobiltelefons eingeschränkt oder Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Die verwendete Handhülle und aktive Apps können Einfluss auf die Ladefunktionen haben.

Information

Beim kabellosen Laden wird ein magnetisches Wechselfeld genutzt. Wechselwirkungen wie Reizung von Sinnesorganen oder Funktionsstörungen von aktiven (z. B. Herzschrittmacher, Infusionspumpe, Neurostimulatoren) oder Beeinflussungen von passiven (z. B. künstliche Gelenke) Implantaten sind möglich.

- ▶ Mindestabstand von 10 cm zur Ladefläche einhalten.
- Die Grenzwerte für Dauerauspositionen nach IC-NIRP1998 werden bei dieser Entfernung eingehalten.
- ▶ Als Implantatträger bei Fragen einen Facharzt konsultieren.

Telefoneinstellungen ändern

Übergreifende Einstellungen

- ▶ ▶ ▶ ▶ **Telefon-Einstellungen** ▶ Gewünschte Einstellung wählen.

Kontakte bearbeiten

- ▶ ▶ ▶ **Telefon** ▶ ▶ **Kontakte** ▶ ▶ **Gewünschte Einstellung wählen.**

Tempostat (GRA)

Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Unsichere Verkehrssituation und ungünstige Fahrbahnzustände

Das Verwenden des Tempostats kann zu einem Unfall führen, wenn die aktuelle Verkehrssituation das Fahren mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit nicht zulässt.

- ▶ Den Tempostat nicht bei hoher Verkehrsdichte, kurvenreichen Strecken oder ungünstigen Fahrbahnzuständen (z. B. winterliche Bedingungen, Nässe, unterschiedliche Fahrbahnoberflächen) benutzen.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Der Tempostat (Geschwindigkeitsregelanlage, GRA) hält die gewählte Geschwindigkeit im Bereich von ca. 30 km/h – 240 km/h konstant, ohne dass das Fahrpedal betätigt werden muss.

Bedienelemente



Abb. 218: Bedienelemente Fahrerassistenzsysteme

- R** Systeme ein-/ausschalten und Auswahlmenü öffnen
- S** Auswahlmenü öffnen (bei eingeschaltetem System)
- 1** Geschwindigkeit setzen/erhöhen
- 2** Geschwindigkeit verringern
- 3** RESUME Regelung wieder aufnehmen
- 4** CANCEL: Regelung unterbrechen

Anzeigeelemente

Symbole Zustandsanzeige

Symbol	Bedeutung
	Tempostat ist passiv.
	Tempostat ist passiv. Die Regelung ist unterbrochen und die Wunschgeschwindigkeit wird weiterhin angezeigt.
	Tempostat ist aktiv mit gesetzter Wunschgeschwindigkeit.

Tempostat ein- und ausschalten

Es wird immer das zuletzt gewählte System eingeschaltet. Mit dem Einschalten ist das System zunächst im passiven Betriebszustand. Erst mit dem Aktivieren wird die Regelung wirksam.

Tempostat einschalten

- ✓ Es ist noch kein Fahrerassistenzsystem eingeschaltet.
- 1. Taste **R** am Bedienelement drücken.
Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.
- 2. Falls der Tempostat nicht bereits gewählt ist, mit dem Drehknopf am Lenkrad **Tempostat** wählen und durch Drücken bestätigen.
Der Tempostat ist eingeschaltet und **passiv**.

Von einem bereits eingeschalteten Fahrerassistenzsystem zum Tempostat wechseln

1. Taste **S** am Bedienhebel drücken.
Im Kombiinstrument erscheint das Auswahlmenü für die Fahrerassistenzsysteme.
2. Mit dem Drehknopf am Lenkrad **Tempostat** wählen und durch Drücken bestätigen.
Der Tempostat ist eingeschaltet und **passiv**.
Der Betriebszustand wird in der Zustandsanzeige grau dargestellt. Es ist keine Geschwindigkeit gespeichert.

Information

Das zuletzt gewählte Fahrerassistenzsystem bleibt auch nach dem Ausschalten und Wiederherstellen der Betriebsbereitschaft eingeschaltet.

Tempostat ausschalten

- ▶ Taste **R** am Bedienhebel drücken.
Der Speicher wird gelöscht und das Bereitschaftssymbol wird ausgeblendet.

Tempostat aktivieren

- ✓ Tempostat eingeschaltet.
 - ✓ Geschwindigkeit höher als 30 km/h.
1. Mit dem Fahrpedal das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
 2. Bedienhebel kurz nach vorn drücken (Stellung 1).
Der Tempostat ist **aktiv**.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird in der Zustandsanzeige grün dargestellt und automatisch gehalten.

Wunschgeschwindigkeit ändern

- ✓ Tempostat aktiv.

Geschwindigkeit erhöhen

- ▶ Bedienhebel nach vorn drücken (Stellung 1):
 - kurz drücken = 1 km/h-Schritte
 - gedrückt halten = 10 km/h-Schritte

Geschwindigkeit verringern

- ▶ Bedienhebel ziehen (Stellung 2):
 - kurz ziehen = 1 km/h-Schritte
 - gezogen halten = 10 km/h-Schritte

Information

Die Geschwindigkeit kann mit dem Fahrpedal erhöht werden. Der gespeicherte Wert wird dadurch nicht geändert. Wird der Fuß vom Fahrpedal genommen, wird der gespeicherte Wert wieder eingestellt.

Tempostat unterbrechen und wieder aufnehmen

Durch das Unterbrechen wechselt der Tempostat in den Bereitschaftsmodus und bleibt dort so lange, bis er wieder manuell aktiviert wird.

Regelung unterbrechen

- ▶ Bedienhebel nach unten drücken (**CANCEL**).
 - oder –
- ▶ Bremspedal betätigen.
 - oder –
- ▶ Fahrstufe **N** wählen.

Der Tempostat ist passiv. Der eingestellte Wert für die Wunschgeschwindigkeit bleibt gespeichert. Die Zustandsanzeige wechselt von grün zu grau.

Folgende Situationen unterbrechen den Tempostatbetrieb automatisch:

- Die gesetzte Fahrgeschwindigkeit wird für eine gewisse Zeit überschritten oder unterschritten.
- Porsche Stability Management (PSM) ist im Regelbetrieb.

Regelung wieder aufnehmen

- ▶ Bedienhebel nach oben drücken (**RESUME**).
Der Tempostat beschleunigt oder bremst das Fahrzeug auf die gespeicherte Geschwindigkeit.

Verkehrszeichenerkennung¹

Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Mangelnde
Aufmerksamkeit

Die Verantwortung beim Fahren, z. B. die Wahl einer angepassten Geschwindigkeit, liegt trotz Verkehrszeichenerkennung immer beim Fahrer. Das System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Fahrgeschwindigkeit an Straßenverhältnisse anpassen.

⚠️ WARNUNG

Nicht erfolgte Erkennung
von Verkehrszeichen
durch die Kamera

Die Sicht der Kamera kann durch verschiedene Einflussfaktoren (z. B. Regen, Schnee, Eis, starke Gischt, Gegenlicht, Reflexionen, Schmutz, Beschädigung) vermindert sein.

Unter Umständen kann die Kamera Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig erkennen, wodurch ein Tempolimit oder ein Kurvenhinweis nicht oder nicht richtig angezeigt wird. Verkehrszeichen im

Straßenverkehr haben immer Vorrang.

- ▶ Stets auf Verkehrszeichen im Straßenverkehr achten.
- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets die Fahrtrichtung im Blick behalten.
- ▶ Den Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee-, und eisfrei halten.
- ▶ Den Sichtbereich der Kamera nicht abdecken und regelmäßig auf Beschädigungen prüfen.

Grenzen des Systems

Bei verdeckten oder beschädigten Verkehrszeichen kann die Unterstützung durch das Systems nicht gewährleistet werden.

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Bei der Verkehrszeichenerkennung (länderabhängig verfügbar) werden Geschwindigkeitsbegrenzungen, Überholverbote und deren Aufhebungen sowie Kurvenschilder erkannt. In Verbindung mit der Kamera (A) und den Kartendaten des Navigationssystems werden die Verkehrszeichen ausgewertet und im Kombiinstrument angezeigt.

Ist ein Verkehrszeichen auf eine Uhrzeit oder auf Wetterverhältnisse (z. B. Nebel oder Nässe) beschränkt, wird das erkannte Zeichen mit den Fahrzeuginformationen (z. B. Regensensor, Navigationsdaten und Uhrzeit) abgeglichen und ggf. angezeigt.

In Ländern, in denen die Verkehrszeichenerkennung nicht zur Verfügung steht, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.



Abb. 219: Kamera Frontscheibe

Anzeigeelemente

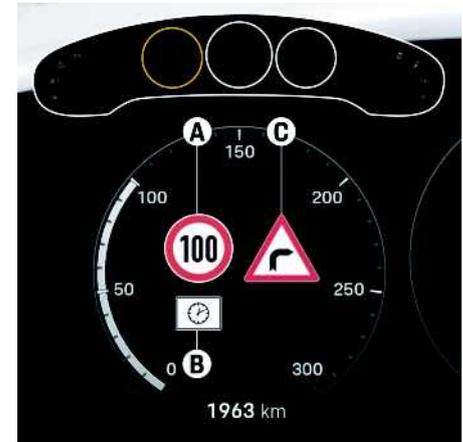


Abb. 220: Verkehrszeichenanzeige im Kombiinstrument

- A Hauptverkehrszeichen
- B Zusatzzeichen
- C Kurvenhinweis

1. Länderabhängig verfügbar

A Bis zu 3 Hauptverkehrszeichen (**A**) inkl. Zusatzzeichen (**B**) können im Kombiinstrument angezeigt werden. Das Verkehrszeichen mit höchster Priorität steht dabei links.

D Die Anzeige des Kurvenhinweises (**C**) erfolgt ca. 150 m vor einer Kurve und bleibt bestehen, bis die Kurve passiert wurde.

F Anzeige Tempolimit

G Nach Einschalten der Fahrbereitschaft erscheint im Kombiinstrument das zuletzt gültige Tempolimit. Wurde kein Tempolimit erkannt oder ist die Verkehrszeichenerkennung nicht verfügbar, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

Information

- In verkehrsberuhigten Bereichen bzw. Spielstraßen erfolgt die Anzeige „5 km/h“.
- An nicht beschilderten Auf- und Abfahrten von Autobahnen und Schnellstraßen wird das jeweilige Tempolimit für Landstraßen (außerorts) angezeigt.

Q Anzeige Tempolimitwarnung

- Beim erstmaligen Überschreiten des Tempolimits blinkt das Zeichen einmal.
- Es folgt ein roter Rahmen um das Zeichen, der für 10 Sekunden blinkt.
- Danach leuchtet der Rahmen dauerhaft.

V Tempolimitwarnung

W Im Zentralsdisplay kann eine Tempolimitwarnung mit einer Warnschwelle von 0 km/h – 10 km/h eingestellt werden. Zusätzlich muss die Funktion aktiviert sein. Beim Überschreiten der eingestellten Schwelle wird das relevante Verkehrszeichen im Kombiinstrument hervorgehoben.

Tempolimitwarnung einstellen und aktivieren

►  ► Assistenz ►  ► Assistenzsystem-Einstellungen ► Verkehrszeichenerkennung

Wagenheber und Hebebühne

Fahrzeug anheben



Abb. 221: Aufnahmepunkt Wagenheber oder Hebebühne vorn

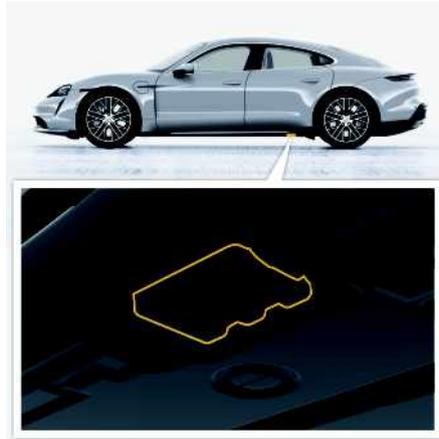


Abb. 222: Aufnahmepunkt Wagenheber oder Hebebühne hinten

⚠️ WARNUNG Ungenügende Fahrzeugsicherung

Ein nicht oder falsch gesichertes Fahrzeug kann sich ungewollt bewegen oder von einer Hebevorrichtung, z. B. Wagenheber oder Hebebühne, abstürzen oder kippen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Beschädigungen führen.

- ▶ Das Fahrzeug mit einem Wagenheber nur auf einem festen und ebenen Untergrund anheben.
- ▶ Fahrzeug nur an den vorgeschriebenen Aufnahmepunkten am Fahrzeugboden anheben.
- ▶ Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug, das Fahrzeug stets auf stabilen Unterstellböcken abstützen.
- ▶ Bei Arbeiten mit eingeschaltetem Fahrzeug die elektrische Parkbremse aktivieren.

⚠️ WARNUNG Regelvorgang der Niveauregelung

Ein Fahrzeug mit aktivierter Niveauregelung kann sich ungewollt bewegen oder von einer Hebevorrichtung, z. B. Wagenheber oder Hebebühne, abstürzen oder kippen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Beschädigungen führen.

- ▶ Vor dem Anheben des Fahrzeugs das Mittelniveau manuell einstellen und die Niveauregelung ausschalten.

⚠️ WARNUNG Anheben des Fahrzeugs

Bei Anzeige einer Warnmeldung des PASM oder bei heißem Fahrzeug besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden, wenn das Fahrzeug angehoben wird.

- ▶ Fahrzeug nur in abgekühltem Zustand anheben.
- ▶ Wird eine Warnmeldung des PASM angezeigt, selbst keine Arbeiten am Fahrwerk durchführen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt hinzuziehen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

- ▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Zusätzliche Fahrwerkeinstellungen** ▶ **Fahrwerksanpassung zur Verwendung eines Wagenhebers deaktivieren**

Warn- und Bremsassistent

Allgemeine Sicherheitshinweise


WARNUNG

System nicht oder nur eingeschränkt verfügbar

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der Grenzen des Systems, kann aber einen Unfall nicht unter allen Umständen verhindern.

Die Verantwortung für angemessene Fahrreaktionen, um einen Unfall zu verhindern, liegt stets beim Fahrer.

- ▶ Besonders aufmerksam fahren.
- ▶ Stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld achten.
- ▶ Jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, wenn das System nicht zur Verfügung steht oder nicht erwartungsgemäß funktioniert.

Grenzen des Systems

Das System kann innerhalb der Systemgrenzen vor drohenden Frontkollisionen warnen und entsprechende Bremsmanöver (länderabhängig) oder eine Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) einleiten. Nicht in allen Fällen können Verkehrsteilnehmer und Gefahrensituationen richtig und rechtzeitig erkannt werden.

Nicht überwacht werden die seitlichen Fahrzeugbereiche und das Heck.

Das System kann in komplexen Fahrsituationen unerwünscht warnen und unerwünschte Bremsenriffe durchführen.

Je nach erkannter Gefahrensituation werden nicht alle Schutzmaßnahmen des Warn- und Bremsassistenten ausgelöst.

Das System ist ab Schrittgeschwindigkeit verfügbar und kann auf Fußgänger oder Radfahrer bis zu einer Geschwindigkeit von 85 km/h reagieren. Auf Fahrzeuge kann bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h reagiert werden.

Das System reagiert **nicht** auf Tiere, querende Fahrzeuge und Objekte wie z. B. Stangen, Zäune, Schienenfahrzeuge.

Das System reagiert bei Fahrzeugen mit Abbiegeassistent auch auf entgegenkommende Fahrzeuge.

Die Funktion ist nicht verfügbar:

- beim Rückwärtsfahren
- bei defekten Bremslichtern
- bei einer Störung des PSM und wenn PSM ausgeschaltet ist
- bei einer Störung des Airbagsteuergeräts

Die Funktion kann eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- bis zu 10 Sekunden nach Herstellen der Betriebsbereitschaft
- bei nicht angegurtenen Insassen
- in scharfen Kurven
- bei reflektierenden Objekten wie z. B. Leitplanken oder bei Einfahrt in einen Tunnel
- bei starkem Regen, Schneefall, Nebel und Vereisung
- bei Beschädigungen an der Frontscheibe
- bei Beschädigungen am Stoßfänger, z. B. durch Parkrempler
- bei Beschädigung oder Verschmutzung des Radarsensors
- bei einer Störung des Abstandsregeltempostats (ACC)

Auf Warnmeldungen reagieren

Werden im Fahrzeug Warn- und Informationsmeldungen angezeigt, diese unbedingt beachten.

- ▶ Kapitel „Warn- und Informationsmeldungen“ auf Seite 292 beachten.

Funktionsweise

Der Warn- und Bremsassistent kann in bestimmten Gefahrensituationen Maßnahmen zum Schutz der Insassen und anderer Verkehrsteilnehmer einleiten. Der Warn- und Bremsassistent beinhaltet länderabhängig folgende Funktionen:

- Abstandswarnung (ausstattungsabhängig)
- Kollisionswarnung
- Akutwarnung (Warnruck)
- Automatische Bremsung und Bremsunterstützung
- Ausweichassistent (ausstattungsabhängig)
- Abbiegeassistent (ausstattungsabhängig)
- Präventive Insassenschutzfunktionen (ausstattungsabhängig)

Die Kamera hinter der Frontscheibe sowie der Radarsensor des Abstandsregeltempostats (ACC) (ausstattungsabhängig) erfassen das Umfeld vor dem Fahrzeug. Eine drohende Frontkollision mit Verkehrsteilnehmern (Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern) kann erkannt werden.

i Information

- ▶ Auf die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften, insbesondere im Hinblick auf Fahraufgabe, Fahrzeugabstand, Geschwindigkeit etc. achten. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
 - ▶ Hinweise zum Ausschalten des Warn- und Bremsassistent beachten.
 - ▶ Informationen zu den Einstellungen der Funktionen beachten.
-
- ▷ Kapitel „Warn- und Bremsassistent ein- und ausschalten“ auf Seite 290 beachten.
 - ▷ Kapitel „Funktionen des Warn- und Bremsassistent einstellen“ auf Seite 291 beachten.

Abstandswarnung

Erkennt der Warn- und Bremsassistent, dass eine Gefährdung der Sicherheit durch zu dichtes Auffahren besteht, wird der Fahrer durch die Anzeige  im Kombiinstrument gewarnt¹.

Die Erkennung kann innerhalb einer gefahrenen Geschwindigkeit von ca. 65 km/h – 250 km/h erfolgen.

Kollisionswarnung¹



Abb. 223: Kollisionswarnung im Kombiinstrument

Wenn das System eine mögliche Kollision erkennt, kann es den Fahrer durch einen Warnton und eine Anzeige im Kombiinstrument warnen.

Akutwarnung (Warnruck)¹

Wenn der Fahrer nicht auf die Kollisionswarnung reagiert, erfolgt zusätzlich zum Warnton und zur Anzeige im Kombiinstrument ein Warnruck.

Durch den Warnruck macht das System auf die steigende Kollisionsgefahr aufmerksam.

Bei dieser Warnung kann eine Kollision möglicherweise nur noch verhindert werden, indem der Fahrer ausweicht oder stark bremst.

Automatische Bremsung und Bremsunterstützung¹

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert oder unzureichend bremst, kann der Warn- und Bremsassistent, mit stufenweise steigender Bremskraft, den Fahrer beim Bremsen unterstützen oder das Fahrzeug bis zum Stillstand bremsen.

Zusätzlich erfolgen ein Warnton und eine Anzeige im Kombiinstrument.

Durch die Verringerung der Geschwindigkeit können die Folgen bei einem möglichen Unfall vermindert werden.

i Information

Automatische Bremsengriffe können durch folgenden Maßnahmen abgebrochen werden:

- ▶ Bremspedal treten
- ▶ Fahrpedal voll durchtreten
- ▶ aktiv lenken

i Information

Das Fahrzeug wird nach Erreichen des Stillstands nicht dauerhaft durch das Bremssystem gehalten.

- ▶ Gegebenenfalls Bremse betätigen und Fahrzeug übernehmen.

Ausweichassistent

Der Ausweichassistent kann in Gefahrensituationen helfen, das Fahrzeug um ein Hindernis herum zu lenken.

Erkennt das System eine kritische Situation und weicht der Fahrer dem Hindernis nach der Akutwarnung aktiv aus, unterstützt der Ausweichassistent

1. Länderabhängig verfügbar.

den Fahrer, indem er einzelne Räder gezielt abbremsst und mit einer geringen Lenkbewegung den Lenkeinschlag korrigiert. Ist der Ausweichassistent aktiv, wird eine automatische Bremsung oder Bremsunterstützung abgebrochen.

Grenzen des Systems

Der Ausweichassistent ist bei Geschwindigkeiten von 50 km/h – 150 km/h verfügbar.

Abbiegeassistent

Der Abbiegeassistent kann bei Anfahrvorgängen oder bei langsamer Fahrt durch einen Bremsenriff unterstützen, sodass das Fahrzeug beim Linksabbiegen¹ nicht mit einem entgegenkommenden Fahrzeug kollidiert. Der Bremsenriff bewirkt, dass das Fahrzeug in der eigenen Fahrspur gehalten wird.

Grenzen des Systems

Der Abbiegeassistent ist nur bei gesetztem Blinker und bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h verfügbar.

Präventive Insassenschutzfunktionen

Optimierung der Gurtnlage

Bei Fahrtantritt werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze einmalig sanft angezogen. Die Aktivierung erfolgt bei Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h oder nach erneutem Ansnallen.

Vorkonditionierung von Sicherheitsgurt und Fahrgastraum

Der Warn- und Bremsassistent kann in Gefahrensituationen Maßnahmen zur Vorbereitung auf eine mögliche Kollision einleiten, um die Wirkweise des passiven Insassenschutzsystems zu unterstützen. Dazu werden je nach Situation die vorderen Sicherheitsgurte vorgestraft, geöffnete Seitenscheiben geschlossen und die Seitenwangen der Vordersitze befüllt (ausstattungsabhängig).

Die präventiven Insassenschutzmaßnahmen können innerhalb der Systemgrenzen in den folgenden Situationen aktiviert werden:

- bei einer durch den Fahrer initiierten Notbremsung ab ca. 30 km/h
- bei einem durch das Fahrzeug eingeleiteten automatischen Bremsenriff

Sobald die erkannte Kollisionsgefahr nicht mehr besteht bzw. ein stabiler Fahrzustand erreicht ist, werden die Vorkonditionierungsmaßnahmen beendet und die bestehende Gurtspannung wieder gelöst.

Grenzen des Systems

- Bei wiederholter Aktivierung (z. B. im Rahmen eines Fahrsicherheitstrainings) steigt die Gurtspannung zunehmend an, sodass es ggf. nicht mehr zu einem zuverlässigen Lösen der Gurtstraffung kommen kann. In diesem Fall ab- und erneut anschnallen bzw. den Warn- und Bremsassistenten deaktivieren.
- Bei einem Defekt des reversiblen Gurtstraffers sind die präventiven Insassenschutzsysteme eingeschränkt verfügbar.
- Nach einem Unfall kann der Gurtstraffer beschädigt werden. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche

Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

- Bei eingeschränkter bzw. ausgeschalteter PSM-Funktionalität sind die präventiven Insassenschutzfunktionen des Warn- und Bremsassistenten deaktiviert.

Warn- und Bremsassistent ein- und ausschalten

HINWEIS

- ▶ Warn- und Bremsassistent in folgenden Situationen ausschalten:
 - beim Fahren außerhalb öffentlicher Straßen
 - beim Transport, z. B. auf einem Abschleppwagen, Autotransporter, Zug oder Schiff

▶ ▶ Assistenz ▶ Basis-Assistenz ▶ Warn- und Bremsassistent

Ist der Warn- und Bremsassistent eingeschränkt verfügbar oder ausgeschaltet, erscheint eine Anzeige im Kombiinstrument.

- ▶ Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

Information

Die Funktion wird nach Herstellen der Betriebsbereitschaft automatisch eingeschaltet.

1. Länderabhängig: Der Abbiegeassistent ist in Ländern mit Rechtsverkehr nur beim Linksabbiegen und bei Linksverkehr nur beim Rechtsabbiegen verfügbar.

Funktionen des Warn- und Bremsassistent

- ▶  ▶ Assistenz ▶ Basis-Assistenz ▶ Warn- und Bremsassistent

Folgende Funktionen können aus- und eingeschaltet werden:

- ▶ **Abstandswarnung**
Zusätzlich kann der Warnzeitpunkt eingestellt werden.
- ▶ **Kollisionswarnung**
Zusätzlich kann der Warnzeitpunkt eingestellt werden.
- ▶ **Abbiegeassistent**
- ▶ **Ausweichassistent**

Warn- und Informationsmeldungen

Bei einer Warnmeldung die entsprechenden Kapitel in dieser Anleitung beachten. Warnmeldungen können nur erfolgen, wenn alle Messvoraussetzungen erfüllt sind – deshalb regelmäßig alle Flüssigkeitsstände prüfen. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Quittierung.

Bei einer Warnleuchte die entsprechenden Kapitel in dieser Anleitung beachten. Kapitel „Kombiinstrument“ auf Seite 133 beachten.

Wichtige Meldungen werden als Benachrichtigungen im Zentraldisplay im Hauptmenü unter  gespeichert. Je nach Meldung kann die Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden. Bei ausgewählten Meldungen sind weitere Funktionen wie das Anzeigen der Anleitung im Zentraldisplay oder die Suche eines nahegelegenen Porsche Partners möglich.

▷ Kapitel „Benachrichtigungen“ auf Seite 56 beachten.

Genereller Aufbau der Meldungen

In der folgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Meldungsarten und ihre Bedeutung aufgeführt.

Farbe	Aufbau der Meldung	Beispiel	Kritikalität	Bedeutung und Maßnahmen
Rot	Ursache : z.B. Bauteil ausgefallen/ Bauteil defekt/ Bauteil gestört	Antriebssystem gestört Elektroantrieb überhitzt	Hohe Schadensgefahr	Fahrzeug sofort verkehrsgerecht abstellen. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren, sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten. ▶ Pannendienst rufen und ggf. Abschleppen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitel „Abschleppen“ auf Seite 33 beachten. ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
	Handlung: Fahrzeug verkehrssicher abstellen	Fahrzeug verkehrssicher abstellen		
	ggf. weitere Handlung	Elektroantrieb abkühlen lassen		
Gelb	Ursache: z.B. Bauteil ausgefallen/ Bauteil defekt/ Bauteil gestört/ Bauteil überlastet/ Bauteil eingeschränkt/ Bauteil nicht verfügbar	Fahrwerk gestört	Erhöhte Schadensgefahr	Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Belastung reduzieren. ▶ Wenn die Störung vermehrt oder dauerhaft auftritt, Störung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
	Handlung und ggf. weitere Handlung: z.B. Service notwendig/	Werkstatt aufsuchen		

1. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Farbe	Aufbau der Meldung	Beispiel	Kritikalität	Bedeutung und Maßnahmen
	Werkstatt aufsuchen/ Bauteil überprüfen/ (angepasste oder eingeschränkte) Weiterfahrt möglich/ Geschwindigkeit anpassen oder reduzieren/ Belastung reduzieren	angepasste Weiterfahrt möglich		
Weiß	<p>Ursache: z.B. Bauteil gestört/ Bauteil eingeschränkt/ Bauteil nicht (mehr) verfügbar</p> <hr/> <p>Erklärung: z.B. Zustand temporär</p> <hr/> <p>Ggf. weitere Handlung: z.B. Service notwendig/ Weiterfahrt möglich/ Belastung reduzieren/ Fahrweise anpassen</p>	<p>Kamera-System nicht verfügbar</p> <hr/> <p>Zustand temporär</p> <hr/> <p>Weiterfahrt möglich</p>	Geringe Schadensgefahr	<p>Angepasste Weiterfahrt möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zustand temporär. Der Normalzustand wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart des Fahrzeugs wiederhergestellt. ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Wenn die Störung vermehrt oder dauerhaft auftritt, Störung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.²

2. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Meldungen mit weiterführenden Informationen in dieser Anleitung

Meldung im Kombiinstrument oder Zentraldisplay	Bedeutung und Maßnahmen
<p>Aktive Einparkunterstützung verfügbar Sensorik eingeschränkt, siehe Betriebsanleitung – ODER – Aktive Einparkunterstützung eingeschränkt verfügbar Laserscanner gestört, siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Aktive Einparkunterstützung ist eingeschränkt oder gestört. Angepasste Weiterfahrt möglich. ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹</p>
<p>Aktuell wird eine Function on Demand durchgeführt. Einzelne Anzeigen, Steuergeräte und Funktionen mit eventueller Sicherheitsrelevanz sowie einzelne Fahrerassistenzsysteme können gegebenenfalls nicht zur Verfügung stehen. Zurzeit kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Bitte beachten Sie die Betriebsanleitung für weitere Informationen. – ODER – Aktuell wird ein Online-Softwareupdate durchgeführt. Einzelne Anzeigen, Steuergeräte und Funktionen mit eventueller Sicherheitsrelevanz sowie einzelne Fahrerassistenzsysteme können gegebenenfalls nicht zur Verfügung stehen. Zurzeit kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Bitte beachten Sie die Betriebsanleitung für weitere Informationen.</p>	<p>Ein Update wird installiert oder eine Function on Demand (FoD) wird aktiviert. Die Fahrbereitschaft ist blockiert. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen (z. B. Komfortfunktionen oder Diebstahlschutzfunktionen) können kurzzeitig nicht funktionieren. ▶ Aufforderungen im Zentraldisplay Folge leisten, bspw. Fahrzeug mit allen Insassen verlassen. ▶ Fahrzeug während der Installation des Updates oder Aktivierung der Function on Demand (FoD) nicht nutzen. ▶ Kapitel „Online-Softwareupdate“ auf Seite 185 beachten.</p>
<p>Bordsteinwarnung nicht verfügbar Sensorik eingeschränkt, siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Bordsteinwarnung ist eingeschränkt oder gestört. Angepasste Weiterfahrt möglich. ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹</p>
<p>Bremsbelag verschlissen Bremsbelag wechseln, Weiterfahrt möglich</p>	<p>Bremsbeläge sind verschlissen. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich. ▶ Bremsbeläge schnellstmöglich durch eine qualifizierte Fachwerkstatt austauschen lassen.¹</p>
<p>Bremskraftverstärkung ausgefallen</p>	<p>Bremskraftverstärkung ist ausgefallen oder gestört.</p>

1. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Meldung im Kombiinstrument oder Zentraldisplay	Bedeutung und Maßnahmen	A
<p style="text-align: center;">– ODER – Bremskraftverstärkung gestört</p>	<p>Fahrzeug sofort verkehrsgerecht abstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren, sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten. ▶ Pannendienst rufen und ggf. Abschleppen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitel „Abschleppen“ auf Seite 33 beachten. ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.² 	B C D E
<p>Das Online-Softwareupdate konnte nicht durchgeführt werden. Es kann deshalb zu Funktionseinschränkungen kommen. Bitte beachten Sie die Warn- und Hinweisleuchten sowie die Betriebsanleitung. Bitte suchen Sie Ihre qualifizierte Fachwerkstatt auf, um das Update erneut vollständig durchführen zu lassen.</p>	<p>Ein Update ist fehlgeschlagen. Je nach Schwere des verursachten Fehlers kann die Fahrbereitschaft blockiert sein. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen können nicht korrekt funktionieren. Die Schwere des verursachten Fehlers und die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden im Zentraldisplay angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei fahrbereitem Fahrzeug: Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Bei nicht fahrbereitem Fahrzeug: Pannendienst rufen und Fahrzeug abschleppen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitel „Abschleppen“ auf Seite 33 beachten. ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.² 	F G H I J K L
<p style="text-align: center;">Eingriff wurde abgebrochen Siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Der Eingriff eines Fahrassistenzsystems wurde abgebrochen.</p> <p>Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▷ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten. 	M N O P
<p style="text-align: center;">Fahrwerk ausgefallen Angepasste Weiterfahrt möglich, siehe Betriebsanleitung – ODER – Fahrwerk gestört Angepasste Weiterfahrt möglich, siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Fahrwerk ist ausgefallen oder gestört.</p> <p>Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Belastung reduzieren. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.² 	Q R S T
<p style="text-align: center;">Ladeklappe links beeinträchtigt Ladeklappe prüfen, siehe Betriebsanleitung – ODER – Ladeklappe rechts beeinträchtigt</p>	<p>Die Funktion einer oder beider Ladeklappen ist eingeschränkt oder gestört.</p> <p>Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Bei nächster Gelegenheit Ladeklappe prüfen. 	U V W X Y Z

2. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

A	Meldung im Kombiinstrument oder Zentraldisplay	Bedeutung und Maßnahmen
B C	Ladeklappe prüfen, siehe Betriebsanleitung – ODER –	Ggf. Ladeklappe notentriegeln. ▶ Kapitel „Notentriegelung der Ladeklappe durchführen“ auf Seite 154 beachten. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. ³
D E	Ladeklappen beeinträchtigt Ladeklappen prüfen, siehe Betriebsanleitung	
F G H I	Öffnen der Türe während der Fahrt nicht möglich Siehe Betriebsanleitung	Die Türen können ab einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h automatisch verriegeln und nicht mehr geöffnet werden. ▶ Verriegelungsoptionen einstellen. ▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.
J K L	Parkbremse im Servicemodus	Parkbremse ist im Servicemodus. Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich. ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. ³
M N O P	Regen- oder Lichtsensor defekt Service notwendig	Regen-/Lichtsensor ist defekt. Angepasste Weiterfahrt möglich. ▶ Scheibenwischer und Licht manuell einschalten. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. ³
Q R S T	Reifendruckkontrolle gestört Service notwendig	Reifendruckkontrolle eingeschränkt oder defekt. Angepasste Weiterfahrt möglich. ▶ Bei nächster Gelegenheit korrekten Reifendruck prüfen und ggf. einstellen. ▶ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. ³
U V W X Y Z	Reifendruck zu niedrig Geschwindigkeit reduzieren	Geschwindigkeit für eingestellten Reifendruck wurde überschritten. Angepasste Weiterfahrt möglich. ▶ Geschwindigkeit reduzieren. ▶ Bei nächster Gelegenheit korrekten Reifendruck einstellen. ▶ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.

3. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Meldung im Kombiinstrument oder Zentraldisplay	Bedeutung und Maßnahmen
<p style="text-align: center;">Reifen prüfen</p>	<p>Erheblicher Druckverlust an einem oder mehreren Reifen.</p> <p>Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren, sicher und verkehrsgerecht anhalten, Fahrzeug ausschalten. ▶ Angezeigten Reifen auf Beschädigungen prüfen. ▶ Falls erforderlich, Dichtmittel einfüllen. ▶ Bei nächster Gelegenheit korrekten Reifendruck einstellen. <ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten. ▷ Kapitel „Reifenpanne“ auf Seite 228 beachten. ▶ Ggf. Pannendienst rufen und Abschleppen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitel „Abschleppen“ auf Seite 33 beachten. ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
<p style="text-align: center;">Schlüssel nicht gefunden Schlüssel in Ablagefach legen, siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Signal des Schlüssels gestört, Schlüssel durch falsche Schlüsselposition nicht erkannt oder Batterie des Fahrzeugschlüssels ist leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrzeugschlüssel in den hinteren Getränkehalter in der Mittelkonsole legen. ▶ Batterie erneuern. ▶ Mögliche Störsender ausschalten. <ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitel „Fahrzeugschlüssel“ auf Seite 76 beachten.
<p style="text-align: center;">Smart Lift ausgefallen Siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Smart Lift ist ausgefallen.</p> <p>Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Belastung reduzieren. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.¹
<p style="text-align: center;">Update fehlgeschlagen Fahrzeugfunktionen eingeschränkt, siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Ein Update ist fehlgeschlagen. Je nach Schwere des verursachten Fehlers kann die Fahrbereitschaft blockiert sein. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen können nicht korrekt funktionieren. Die Schwere des verursachten Fehlers und die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden im Zentraldisplay angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei fahrbereitem Fahrzeug: Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Bei nicht fahrbereitem Fahrzeug: Pannendienst rufen und Fahrzeug abschleppen lassen.

1. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z	Meldung im Kombiinstrument oder Zentraldisplay	Bedeutung und Maßnahmen
		<ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitel „Abschleppen“ auf Seite 33 beachten. ▶ Störung sofort durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.²
	<p>Update wird durchgeführt... Fahrzeug nicht fahrbereit, siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Ein Update wird installiert. Die Fahrbereitschaft ist blockiert. Anzeigen und Fahrzeugfunktionen (z. B. Komfortfunktionen oder Diebstahlschutzfunktionen) können kurzzeitig nicht funktionieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrzeug während der Installation des Updates nicht nutzen. ▷ Kapitel „Online-Softwareupdate“ auf Seite 185 beachten.
	<p>Warn- und Bremsassistent eingeschränkt Siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Warn- und Bremsassistent ist eingeschränkt oder gestört.</p> <p>Eingeschränkte und angepasste Weiterfahrt möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrverhalten der Situation anpassen. ▶ Störung zeitnah durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.²

2. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Waschflüssigkeit

Waschflüssigkeit auswählen



Abb. 224: Waschflüssigkeitsbehälter

Folgende Punkte beachten:

- ▶ Je nach Jahreszeit dem Wasser die entsprechenden Zusätze (Scheibenreinigungskonzentrat, Frostschutz) beimischen. Hierbei das richtige Mischungsverhältnis sowie alle Hinweise auf den Behältern der benutzten Zusätze beachten.
- **Sommer:** Befüllung mit Wasser und Scheibenreinigungskonzentrat
- **Winter:** Befüllung mit Wasser, Frostschutz und Scheibenreinigungskonzentrat

Nur Scheibenreinigungskonzentrate verwenden, die folgende Anforderungen erfüllen:

- Verdünnbarkeit 1:100
- Phosphatfrei
- Geeignet für Kunststoff-Scheinwerfer

Für Informationen zu von Porsche freigegebenen Scheibenreinigungskonzentrat: An einen Porsche Partner wenden.

Bei niedrigem Waschflüssigkeitsstand wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt.

Waschflüssigkeit nachfüllen

1. Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters öffnen.
2. Waschflüssigkeit nachfüllen.
 - ▷ Kapitel „Füllmengen“ auf Seite 336 beachten.
3. Deckel sorgfältig schließen.

12-Volt-Batterie

Allgemeine Sicherheitshinweise


WARNUNG

Stromschlag, Kurzschluss, Brand oder Explosion

Berührungen Strom führender Teile des Fahrzeugs können zum Stromschlag führen. Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs können einen Kurzschluss verursachen. Der Kurzschluss kann einen Brand auslösen.

- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage sowie den Aus- und Einbau der 12-Volt-Lithium-Batterie nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.


WARNUNG

Austretende Elektrolytflüssigkeit und toxische Gase

Bei Beschädigung der 12-Volt-Lithium-Batterie oder falscher Handhabung besteht in seltenen Fällen die Gefahr des Austritts der Elektrolytflüssigkeit und toxischer Gase.

- ▶ Das Einatmen der Gase sowie Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit vermeiden.
- ▶ Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.
- ▶ 12-Volt-Lithium-Batterie nur in gut belüfteten Räumen laden.


WARNUNG

Nicht geeignete Starthilfekabel und unsachgemäße Durchführung

Nicht geeignete Starthilfekabel und eine unsachgemäße Durchführung der Fremdstromeinspeisung können zum Kurzschluss führen. Der Kurzschluss kann einen Brand auslösen.

- ▶ Nur genormte Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und vollisolierten Polzangen verwenden. Angaben des Kabelherstellers beachten.
- ▶ Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- ▶ Sorgfältig darauf achten, dass leitfähige Schmuckstücke (z. B. Ringe, Kettchen, Uhrarmbänder) nicht mit Strom führenden Teilen am Fahrzeug in Berührung kommen.
- ▶ Starthilfekabel niemals direkt an die 12-Volt-Lithium-Batterie oder an andere elektrischen Komponenten anschließen. Starthilfekabel ausschließlich an den Starthilfepunkten anschließen.


WARNUNG

Starthilfe an einer gefrorenen oder beschädigten Batterie

Bei Starthilfe an einer gefrorenen oder beschädigten Batterie besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

- ▶ An einer gefrorenen oder beschädigten Batterie **keine** Starthilfe durchführen.


VORSICHT

Austritt reizender Gase durch Beschädigung der Batterie

Die Verwendung von Boostern oder nicht freigegebener Ladegeräte kann dazu führen, dass die Batterie mit zu hoher Ladespannung und zu hohem Ladestrom geladen wird. Dadurch kann die Batterie beschädigt werden und reizende Gase können austreten. Es kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug und zu Verätzungen kommen.

- ▶ Keine Booster verwenden.
- ▶ Nur Ladegeräte verwenden, die vom Gerätehersteller für LiFePO₄-Batterien mit integrierter Schutzelektronik freigegeben sind.
- ▶ Folgende Maximalwerte niemals überschreiten:
 - Ladespannung max. 14,8 V (auch im Fehlerfall bei abgetrennter Batterie; keine Spannungsspitzen zulässig)
 - Ladestrom max. 90 A
- ▶ In Zweifelsfällen: An einen Porsche Partner wenden.

HINWEIS

Tiefentladene 12-Volt-Lithium-Batterie

Beschädigungsgefahr durch Fremdstromeinspeisung bei einer tiefentladenen 12-Volt-Lithium-Batterie.

- ▶ Bei Verdacht einer Tiefentladung der 12-Volt-Lithium-Batterie keine Fremdstromeinspeisung durchführen.

HINWEIS

Kurzschluss-, Brand- und Beschädigungsgefahr an elektronischen Steuergeräten und Bauteilen.

- ▶ Den Aus- und Einbau der Batterie nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Minuspol an der Batterie abklemmen.

Die 12-Volt-Lithium-Batterie ist im vorderen Kofferraum unter einer Kunststoffabdeckung untergebracht.

- ▷ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.

Die 12-Volt-Lithium-Batterie wird bei niedrigem Ladezustand automatisch vom Bordnetz getrennt. Bei entladener 12-Volt-Lithium-Batterie ist kein Betrieb des Fahrzeugs möglich. Die elektrische Anlage wird vorübergehend deaktiviert.

- ▶ Warnmeldung beachten.

Zum Laden der 12-Volt-Lithium-Batterie:

- ▶ Fahrbereitschaft herstellen.
 - ▷ Kapitel „Fahrzeug starten, fahren und abstellen“ auf Seite 79 beachten.
 - oder –
- ▶ 12-Volt-Batterie mit Ladegerät laden.
 - oder –
- ▶ Für mind. 5 Minuten Fremdstromeinspeisung mit einem anderen Fahrzeug durchführen. Anschließend Fahrbereitschaft herstellen oder 12-Volt-Batterie mit Ladegerät laden.

Nach Herstellen der Fahrbereitschaft, Laden der 12-Volt-Lithium-Batterie mit einem Ladegerät (mind.

10 Minuten) oder Durchführung der Fremdstromeinspeisung erfolgt die automatische Reaktivierung der elektrischen Anlage. Die 12-Volt-Lithium-Batterie wird automatisch wieder mit dem Bordnetz verbunden.

Mit einem Starthilfekabel kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Einspeisen von Fremdstrom benutzt werden. Beide Batterien müssen eine Nennspannung von 12-Volt haben. Die Kapazität (Ah) der Strom gebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen. Die entladene 12-Volt-Lithium-Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeschlossen sein.

Eine wiederholte Fremdstromeinspeisung oder Ladung der 12-Volt-Lithium-Batterie unter normalen Betriebsbedingungen kann auf eine beschädigte 12-Volt-Lithium-Batterie hinweisen.

Sicherheitssymbole auf der 12-Volt-Lithium-Batterie



Anleitung lesen



Augenschutz tragen



Explosionsgefahr



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten

Funkenbildung und Kurzschlüsse beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden.



Verätzungsgefahr

Elektrolytflüssigkeit ist stark ätzend, deshalb: Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

Erste Hilfe

Elektrolytflüssigkeit im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser



ausspülen. Unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Elektrolytflüssigkeit auf Haut oder Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Wenn Elektrolytflüssigkeit versehentlich getrunken wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Kinder fernhalten



Entsorgung

Altbatterie bei einer Sammelstelle abgeben.

Altbatterie niemals über den Hausmüll entsorgen.

Wartungsarbeiten ausschließlich durch Fachpersonal

Niemals selbst versuchen, die 12-Volt-Lithium-Batterie zu ersetzen. Die 12-Volt-Lithium-Batterie dieses Fahrzeugs nur durch eine von Porsche explizit für dieses Fahrzeug vorgesehene 12-Volt-Lithium-Batterie ersetzen. Die Verwendung anderer 12-Volt-Lithium- oder Blei-Batterien führt zu erheblichen Störungen bis hin zum Totalausfall der elektrischen Anlage.

Den Austausch der 12-Volt-Lithium-Batterie nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.



12-Volt-Lithium-Batterie

Was will ich?	Worauf muss ich achten?
Batterieentladung vermeiden	▶ Bei Kurzstrecken nicht benötigte elektrische Verbraucher abschalten.
Auf Winterbetrieb vorbereiten	▶ Vor Winterbeginn die 12-Volt-Lithium-Batterie prüfen lassen.
12-Volt-Lithium-Batterie laden	▶ Eine beschädigte 12-Volt-Lithium-Batterie nicht laden.
Fahrzeug außer Betrieb setzen	▶ Bei längeren Standzeiten Türen, Deckel und Hauben des Fahrzeugs geschlossen halten. ▶ Fahrzeug ausschalten.

12-Volt-Batterie mit Ladegerät laden

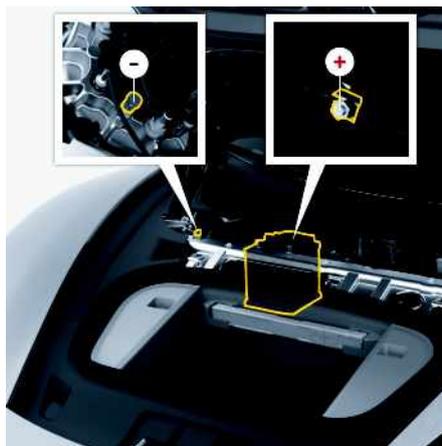


Abb. 225: Batteriepole 12-Volt-Lithium-Batterie

- ▶ Hinweise des Ladegeräte-Herstellers beachten.
 - ▶ Beim Laden der 12-Volt-Lithium-Batterie für ausreichende Raumlüftung sorgen.
1. Fronthaube öffnen.
 - ▶ Kapitel „Fronthaube bzw. Heckdeckel öffnen und schließen“ auf Seite 129 beachten.
 2. Kunststoffabdeckung ausbauen.
 - ▶ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen

Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.

3. Schutzdeckel am Pluspol für Starthilfe + aufklappen.
4. Rotes **Pluskabel** des Ladegeräts an den Pluspol für Starthilfe + anklemmen.
5. Schwarzes **Minuskabel** des Ladegeräts an den Massepunkt – anklemmen.
6. Ladegerät einschalten.
7. Nach dem Laden zuerst das Ladegerät ausschalten und dann abklemmen.
8. Schutzdeckel am Pluspol für Starthilfe + schließen.
9. Kunststoffabdeckung einbauen.
 - ▶ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.

Für Empfehlungen eines geeigneten Ladegeräts:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Fremdstromeinspeisung mit einem anderen Fahrzeug durchführen

1. Fronthaube öffnen.
 - ▶ Kapitel „Notentriegelung der Fronthaube durchführen“ auf Seite 87 beachten.
2. Kunststoffabdeckung ausbauen.
 - ▶ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.

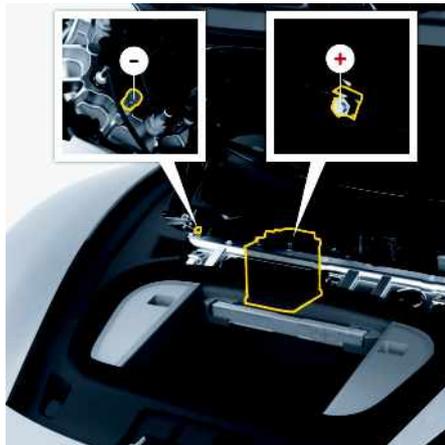


Abb. 226: Batteriepole 12-Volt-Lithium-Batterie

3. Schutzdeckel am Pluspol für Starthilfe + aufklappen.
4. Rotes **Pluskabel** an den Pluspol für Starthilfe + anklemmen.
5. Rotes **Pluskabel** an den Pluspol der Strom gebenden Batterie anklemmen.
6. Schwarzes **Minuskabel** an den Minuspol der Strom gebenden Batterie anklemmen.
7. Schwarzes **Minuskabel** an den Massepunkt – anklemmen.
8. Motor des Strom gebenden Fahrzeugs mit erhöhter Drehzahl laufen lassen.
9. 12-Volt-Lithium-Batterie durch Fremdstromein- speisung laden (mind. 5 Minuten). Die Reaktivierung der elektrischen Anlage erfolgt automatisch.
10. Betriebsbereitschaft hergestellt:

Schwarzes **Minuskabel** zuerst am Massepunkt – abklemmen, dann am Minuspol der Strom ge- benden Batterie.

11. Betriebsbereitschaft hergestellt:
Rotes **Pluskabel** zuerst am Pluspol der Strom gebenden Batterie abklemmen, dann am Pluspol für Starthilfe +.
 12. Schutzdeckel am Pluspol für Starthilfe + schließen.
 13. Kunststoffabdeckung einbauen.
▷ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.
 14. Um die 12-Volt-Lithium-Batterie weiter zu laden:
12-Volt-Lithium-Batterie mit Ladegerät laden.
▷ Kapitel „12-Volt-Batterie mit Ladegerät la- den“ auf Seite 302 beachten.
- oder –
- Fahrbereitschaft herstellen.
▷ Kapitel „Fahrzeug starten, fahren und abstel- len“ auf Seite 79 beachten.

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug durchführen

- ✓ Fahrbereitschaft hergestellt.
1. Fronthaube öffnen.
▷ Kapitel „Notentriegelung der Fronthaube durchführen“ auf Seite 87 beachten.
 2. Kunststoffabdeckung ausbauen.
▷ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.

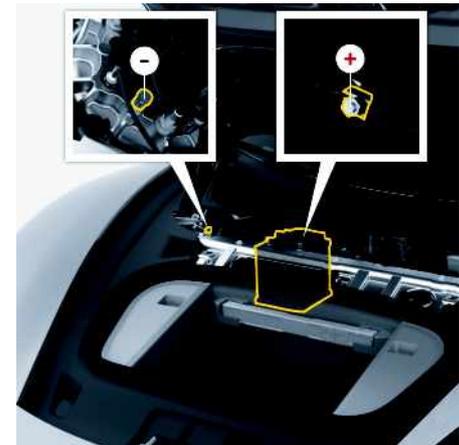


Abb. 227: Batteriepole 12-Volt-Lithium-Batterie

3. Schutzdeckel am Pluspol für Starthilfe + aufklappen.
4. Rotes **Pluskabel** an den Pluspol für Starthilfe + anklemmen.
5. Rotes **Pluskabel** an den Pluspol der Strom nehmenden Batterie anklemmen.
6. Schwarzes **Minuskabel** an den Minuspol der Strom nehmenden Batterie anklemmen.
7. Schwarzes **Minuskabel** an den Massepunkt – anklemmen.
8. Starthilfe durchführen. Betriebsanleitung des anderen Fahrzeugs beachten.
9. Schutzdeckel am Pluspol für Starthilfe + schließen.
10. Kunststoffabdeckung einbauen.
▷ Kapitel „Kunststoffabdeckung im vorderen Kofferraum aus- und einbauen“ auf Seite 131 beachten.

12-Volt-Lithium-Batterie ersetzen



WARNUNG

Brandgefahr durch ungeeignete 12-Volt-Lithium-Batterie

Bei Verwendung einer ungeeigneten 12-Volt-Lithium-Batterie oder durch falschen Einbau kann neben erheblichen Störungen der elektrischen Anlage in seltenen Fällen ein Brand auftreten (z. B. beim Laden).

- ▶ Niemals selbst versuchen, die 12-Volt-Lithium-Batterie zu ersetzen. Die 12-Volt-Lithium-Batterie dieses Fahrzeugs nur durch eine von Porsche explizit für dieses Fahrzeug vorgesehene 12-Volt-Lithium-Batterie ersetzen. Die Verwendung anderer Lithium- oder Blei-Batterien führt zu erheblichen Störungen bis hin zum Totalausfall der elektrischen Anlage.
- ▶ Den Austausch der 12-Volt-Lithium-Batterie nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.
- ▶ Entsorgungsvorschriften für Lithium-Batterien beachten.

Servicestatus

Für weitere Informationen zum Servicestatus (länderabhängig verfügbar):

- ▷ Kapitel „Smart Service“ auf Seite 256 beachten.

Stromunterbrechung

Nach einer vorübergehenden Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert werden.

1. Endposition der Fensterheber speichern.

- ▷ Kapitel „Fenster“ auf Seite 84 beachten.

2. Räder und Reifen am Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) anlernen.

- ▷ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.

Zentralverriegelung

Kurzübersicht Türen öffnen und schließen von außen

Diese Kurzübersicht ersetzt nicht die vollständigen Beschreibungen des Kapitels „Zentralverriegelung“. Insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise werden durch diese Kurzübersicht nicht ersetzt.



Abb. 228: Fahrzeugschlüssel

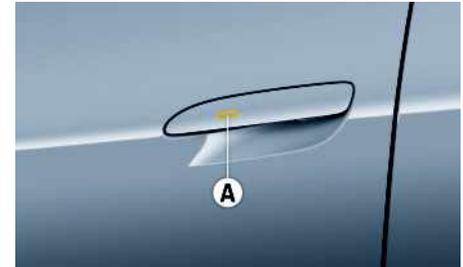


Abb. 229: Komfortzugang

Was will ich?	Was muss ich tun?	Was passiert?	Wo?
Entriegeln	<p>Mit Fahrzeugschlüssel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel drücken. <p>Mit Komfortzugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ In die Griffmulde des Türgriffs fassen. Dabei Näherungssensor A des Türgriffs nicht berühren. <p>Bei Annäherung an das Fahrzeug:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auf das Fahrzeug zubewegen. 	<p>Die Warnblinkanlage blinkt 1-mal.</p> <p>Die Türgriffe fahren aus.</p> <p>Die Türen und der Heckdeckel können geöffnet werden.</p>	<p>▶ S. 307</p>
Verriegeln	<p>Mit Fahrzeugschlüssel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel drücken. <p>Mit Komfortzugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Näherungssensor A am Türgriff berühren. 	<p>Die Warnblinkanlage blinkt 2-mal.</p> <p>Die Türgriffe fahren ein.</p> <p>Die Türen und der Heckdeckel sind verriegelt und können nicht von innen durch Ziehen des Türöffners geöffnet werden (SAFE-Sicherung). Bei einem Öffnungsversuch von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.</p>	<p>▶ S. 308</p>

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Was will ich?	Was muss ich tun?	Was passiert?	Wo?
Verriegeln, wenn Personen/Tiere im Fahrzeug bleiben ▶ SAFE-Sicherung und Innenraumüberwachung der Alarmanlage ausschalten .	Mit Fahrzeugschlüssel: ▶ 2-mal Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel drücken (innerhalb von ca. 2 Sekunden). Mit Komfortzugang: ▶ 2-mal Näherungssensor A am Türgriff berühren (innerhalb von ca. 2 Sekunden).	Die Warnblinkanlage blinkt 2-mal kurz und dann 1-mal lang. Die Türgriffe fahren ein. Die Türen und der Heckdeckel sind verriegelt und können von innen durch Ziehen des Türöffners geöffnet werden . Beim Ziehen des Türöffners von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.	▶ S. 308
Alarmton der Alarmanlage ausschalten	▶ Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel drücken. – oder – Power-Taste betätigen und Fahrzeug einschalten.	Der Alarmton wird ausgeschaltet.	▶ S. 51

Zentralverriegelung verwenden

Information

- ▶ Fahrzeugschlüssel nur bei Sichtkontakt zum Fahrzeug verwenden.

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder schlüssellos mit Komfortzugang ent- und verriegelt werden.

Ob beim Entriegeln nur die Fahrertür entriegelt wird oder das gesamte Fahrzeug, kann eingestellt werden.

- ▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Unabhängig von der getroffenen Einstellung können alle Türen entriegelt werden:

- ▶ Taste  auf dem Fahrzeugschlüssel innerhalb von 5 Sekunden 2-mal drücken.

Information

In diesem Kapitel sind die Werkseinstellungen des Fahrzeugs beschrieben.

Komfortzugang¹

Fahrzeuge mit Komfortzugang können ohne Bedienung des Fahrzeugschlüssels ent- und verriegelt werden. Der Fahrzeugschlüssel muss dazu mitgeführt werden, z. B. in der Hosentasche.

Bei starker Verschmutzung der Türgriffe kann die Funktion des Komfortzugangs eingeschränkt sein.
 ▶ Kapitel „Pflege“ auf Seite 193 beachten.

Komfortzugang am Fahrzeugschlüssel deaktivieren

Damit das Fahrzeug nicht durch Missbrauch Dritter entriegelt und gestartet werden kann, lassen sich die Funktionen des Komfortzugangs mit dem Fahrzeugschlüssel vorübergehend deaktivieren.

- ▶ Gleichzeitig Taste  und Taste  drücken, bis die Kontrollleuchte am Fahrzeugschlüssel lang leuchtet.
 Langes Leuchten der Kontrollleuchte am Fahrzeugschlüssel bestätigt die Deaktivierung.

1. Der Komfortzugang entspricht dem aktuellen Stand der Technik. Wir können jedoch nicht vollständig ausschließen, dass die Schlüsselcodes der Funkschlüssel abgefangen und dafür verwendet werden, das Fahrzeug zu öffnen oder dieses zu entwenden.

Die Funktionen des Komfortzugangs aktivieren sich beim Drücken der Tasten des Fahrzeugschlüssels automatisch.

- ▶ Fahrzeugschlüssel keiner erhöhten elektromagnetischen Strahlung aussetzen. Komfortzugang kann beeinträchtigt werden.

Türen entriegeln

i Information

- 45 Sekunden nach dem Schließen von Türen, Fronthaube und Heckdeckel fahren die Türgriffe ein. Das Fahrzeug bleibt entriegelt.
- Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 45 Sekunden keine Tür, Fronthaube oder Heckdeckel geöffnet, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

i Information

Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird das gesamte Fahrzeug automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen. Zusätzlich wird die Warnblinkanlage automatisch aktiviert.

Türen mit Fahrzeugschlüssel entriegeln



Abb. 230: Türen entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel

1. Taste drücken.
Die Warnblinkanlage blinkt 1-mal.
Fahrzeug entriegelt einstellungsabhängig und Türgriffe fahren aus.
2. Am Türgriff ziehen.

Türen mit Näherungssensor im Türgriff entriegeln



Abb. 231: Türen entriegeln mit Komfortzugang

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Funktion aktiviert.

▶ ▶ **Einstellung** ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Türentriegelung**

- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt, z. B. in der Hosentasche.

Auf der Fahrzeugseite, auf der sich der Fahrzeugschlüssel befindet, können die Türen entriegelt werden.

1. In die Griffmulde des Türgriffs fassen. Dabei Näherungssensor an der Vorderseite des Türgriffs **nicht** berühren.
Die Warnblinkanlage blinkt 1-mal.
Fahrzeug entriegelt einstellungsabhängig und Türgriffe fahren aus.
2. Am Türgriff ziehen.

i Information

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden nicht benötigte Komfortfunktionen nach und nach abgeschaltet. Das Fahrzeug kann dann mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden.

Türen bei Annäherung an das Fahrzeug entriegeln

Die Zentralverriegelung kann so eingestellt werden, dass die Türen bei Annäherung an das Fahrzeug (Entfernung ca. 2 m) automatisch entriegelt werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Fahrzeugschlüssel nach dem letzten Verriegeln mindestens ca. 6 m vom Fahrzeug entfernt war. Beim Abstellen des Fahrzeuges und anschließender Verriegelung den Schlüssel in ausreichender Entfernung aufbewahren. Ansonsten kann eine unbeabsichtigte Entriegelung innerhalb 45 Sekunden erfolgen.

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Funktion aktiviert.

▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Automatische Entriegelung bei Annäherung**

- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt, z. B. in der Hosentasche.
1. Auf das Fahrzeug zubewegen.
Die Warnblinkanlage blinkt 1-mal.
Fahrzeug entriegelt einstellungsabhängig und Türgriffe fahren aus.
 2. In die Griffmulde des Türgriffs fassen. Dabei Näherungssensor an der Vorderseite des Türgriffs **nicht** berühren.
 3. Am Türgriff ziehen.

Türen von innen entriegeln



Abb. 232: Taste Zentralverriegelung in der Türverkleidung

- ▶ Taste  in der Türverkleidung drücken.
– oder –
Türöffner ziehen.
Es werden **alle** Türen und der Heckdeckel entriegelt. Die Türgriffe fahren aus.
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Information

Die Türen können nicht von innen geöffnet werden, wenn das Fahrzeug mit aktiver SAFE-Sicherung oder dem Notschlüssel verriegelt wurde.

i Information

Bei stromlosem Fahrzeug (z. B. bei entladener Hochvoltbatterie) oder bei zu schnellem Ziehen der Türöffner, müssen gegebenenfalls die Türöffner zwei Mal gezogen werden.

- ▶ Türöffner loslassen und erneut ziehen.

Automatische Entriegelung

Beim Öffnen einer Tür wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegelung bei abgeklemmter Batterie

Eine ursprünglich entriegelte Tür kann nach dem Abklemmen der 12-Volt-Lithium-Batterie von außen nur mit dem Notschlüssel geöffnet werden.

- ▶ Vor dem Abklemmen der 12-Volt-Lithium-Batterie Scheibe öffnen.
Tür kann nach zweimaligem Ziehen des Türinnengriffs von innen und außen geöffnet werden. Dabei den Türinnengriff jeweils vollständig von der Ruheposition bis zum Endanschlag ziehen.

Türen verriegeln

HINWEIS

Ausgefahrene Türgriffe können in Waschanlagen oder Waschstraßen beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeug vor Start des Waschvorgangs verriegeln.

SAFE-Sicherung verwenden (länderabhängig verfügbar)

⚠️ WARNUNG

Türen verriegeln von außen

Bei von außen verriegeltem Fahrzeug dürfen keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben, da sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen lassen (SAFE-Sicherung). Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall den Zugang ins Fahrzeuginnere.

- ▶ Darauf achten, dass sich beim Verriegeln des Fahrzeugs keine Personen oder Tiere im Fahrzeug befinden.

Die SAFE-Sicherung (länderabhängig) setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffner und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion, um Aufbruchversuche zu erschweren.

Eingeschaltete SAFE-Sicherung: **Türen können nicht von innen durch Ziehen des Türöffners geöffnet werden.** Bei einem Öffnungsversuch von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

Falls Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, die SAFE-Sicherung bei verriegeltem Fahrzeug deaktivieren.

Türen mit Fahrzeugschlüssel verriegeln

- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.
- ✓ Alle Türen geschlossen.
- ▶ Taste  1-mal drücken.
Die Warnblinkanlage blinkt 2-mal.
Die Türgriffe fahren ein.

SAFE-Sicherung beim Verriegeln des Fahrzeugs deaktivieren

- ▶ Innerhalb von 2 Sekunden 2-mal Taste  drücken.

Die Warnblinkanlage blinkt 2-mal kurz und dann 1-mal lang.

Die Türgriffe fahren ein.

Die Türen sind verriegelt, können jedoch von innen durch Ziehen am Türöffner geöffnet werden.

- ▶ Im Fahrzeug verbleibende Personen darauf hinweisen, dass beim Öffnen der Tür die Alarmanlage ausgelöst wird.

Information

Sind Türen, Fronthaube oder Heckdeckel nicht vollständig geschlossen, kann das Fahrzeug nicht vollständig verriegelt werden. Es ertönt ein Warnton und das Blinken der Warnblinkanlage bleibt aus.

Information

Befindet sich der Schlüssel beim Verriegeln im Fahrzeug, wird das Fahrzeug wieder entriegelt. Es ertönen mehrere Warntöne und die Warnblinkanlage blinkt 4-mal. Wenn innerhalb von ca. 45 Sekunden keine Tür, Fronthaube oder Heckdeckel geöffnet wird, wird das Fahrzeug verriegelt und kann nur noch mit einem Zweitschlüssel entriegelt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich der Fahrzeugschlüssel beim Schließen nicht im Fahrzeug befindet.

Türen mit Näherungssensor im Türgriff verriegeln

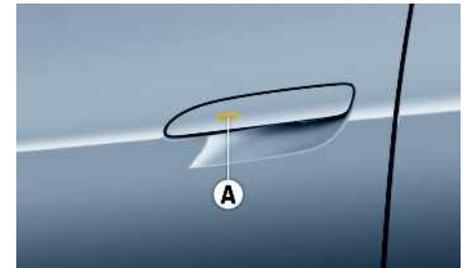


Abb. 233: Türen verriegeln mit Komfortzugang

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ✓ Parksperre und Parkbremse aktiviert.
- ✓ Fahrzeugschlüssel mitgeführt, z. B. in der Hosentasche.
- ✓ Alle Türen geschlossen.
- ▶ Näherungssensor **A** am Türgriff berühren.
Die Warnblinkanlage blinkt 2-mal.
Die Türgriffe fahren ein.

SAFE-Sicherung beim Verriegeln des Fahrzeugs deaktivieren

- ▶ Innerhalb von 2 Sekunden 2-mal Näherungssensor **A** am Türgriff berühren.
Die Warnblinkanlage blinkt 1-mal lang.
Die Türgriffe fahren ein.
Die Türen sind verriegelt, können jedoch von innen durch Ziehen am Türöffner geöffnet werden.
- ▶ Im Fahrzeug verbleibende Personen darauf hinweisen, dass beim Öffnen der Tür die Alarmanlage ausgelöst wird.

i Information

- Sind Türen, Fronthaube oder Heckdeckel nicht vollständig geschlossen, kann das Fahrzeug nicht vollständig verriegelt werden. Es ertönt ein Warnton und das Blinken der Warnblinkanlage bleibt aus.
- Der Fahrzeugschlüssel muss sich beim Verriegeln außerhalb des Fahrzeugs befinden, ansonsten kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Türen von innen verriegeln



Abb. 234: Taste Zentralverriegelung in der Türverkleidung

- ✓ Türen geschlossen.
- ▶ Taste  in der Türverkleidung drücken. Es werden **alle** Türen und der Heckdeckel verriegelt. Die Türgriffe fahren ein. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.

Die Türen können durch Ziehen am Türöffner nur von innen geöffnet werden.

Automatische Verriegelung

- ✓ Funktion aktiviert. Ab ca. 15 km/h wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.
- ▶ Kapitel „Fahrzeugeinstellungen“ auf Seite 69 beachten.

Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

- Die hinteren Türen können gegen Öffnen von innen gesichert werden. Die Kindersicherung wird zusammen mit dem Spielschutz aktiviert.
- ▶ Kapitel „Bedientasten im Fond sperren – Spielschutz“ auf Seite 85 beachten.
- Bei einer Störung der Kindersicherung erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument.

Zentralverriegelung einstellen

Über das Zentraldisplay können Einstellungen zum Verhalten der Zentralverriegelung vorgenommen werden.

Türentriegelung (nur Fahrertür, seitenselektiv, alle Türen)

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Türentriegelung**

Türen bei Annäherung an das Fahrzeug entriegeln

- ✓ Fahrzeuge mit Komfortzugang.
- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Automatische Entriegelung bei Annäherung**

Automatische Verriegelung der Türen ab ca. 15 km/h

- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Türen beim Anfahren verriegeln**

Außenspiegel beim Ver- bzw. Entriegeln automatisch an- und ausklappen

- ✓ Fahrzeuge mit elektrisch an- und ausklappbaren Außenspiegeln.
- ▶  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug** ▶ **Schließsysteme des Fahrzeugs** ▶ **Außenspiegel bei Verriegelung einklappen**

Notentriegelung und Notverriegelung der Türen



Abb. 235: Notentriegelung/Notverriegelung durchführen

Funktioniert die Fernbedienung des Fahrzeugschlüssels nicht, können die Türen auch ohne Fernbedienung entriegelt und verriegelt werden.

Notentriegelung der Türen durchführen

- ▶ Fahrzeugschlüssel an die Heckscheibe oben in Fahrtrichtung rechts halten und Taste  drücken.

Lässt sich das Fahrzeug weiterhin nicht öffnen:

1. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen.
 - ▶ Kapitel „Notschlüssel nutzen“ auf Seite 76 beachten.
2. Türgriff der Fahrertür ziehen und halten.
3. Notschlüssel, mit der runden Kante nach oben, ins Türschloss stecken (Rechtslenker: mit der runden Kante nach unten).
4. Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten spürbaren Widerstand drehen und anschließend kräftig bis zum Anschlag weiter drehen.
5. Notschlüssel wieder in Ausgangsstellung zurückdrehen und abziehen.
6. Türgriff aus der geschlossenen Position über den spürbaren Widerstand ziehen. Tür kann geöffnet werden.
7. Damit die Alarmanlage nicht auslöst: Innerhalb von 15 Sekunden Power-Taste betätigen und Fahrzeug einschalten.

Information

Länderabhängig kann sich die Zeit bis zur Auslösung der Alarmanlage unterscheiden.

Notverriegelung der Türen durchführen

Information

Türen nur dann notverriegeln, wenn das Fahrzeug abgestellt wird.

- ▶ Vor Fahrtantritt die Türen entriegeln.

1. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen.
 - ▶ Kapitel „Notschlüssel nutzen“ auf Seite 76 beachten.
2. Türgriff der Fahrertür ziehen und halten.
3. Notschlüssel, mit der runden Kante nach oben, ins Türschloss stecken (Rechtslenker: mit der runden Kante nach unten).
4. Bei geöffneter Fahrertür Notschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum ersten spürbaren Widerstand drehen und anschließend kräftig bis zum Anschlag weiter drehen.
5. Notschlüssel wieder in Ausgangsstellung zurückdrehen und abziehen.
6. Fahrertür schließen.
7. Kontrollieren, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Information

Bei einem Defekt an der Zentralverriegelung werden durch die Betätigung des Türschlosses in der Fahrertür alle funktionsfähigen Schließelemente der Zentralverriegelung verriegelt.

- ▶ Defekte an der Zentralverriegelung beheben lassen.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Porsche empfiehlt einen Porsche Partner, da dieser über geschultes Werkstattpersonal und die erforderlichen Teile und Werkzeuge verfügt.

Notverriegelung der Türen bei ausgefallener Zentralverriegelung durchführen

Vorgang jeweils für die Beifahrertür und die hinteren Türen durchführen.



Abb. 236: Notverriegelung der Beifahrertür durchführen

1. Tür öffnen.
2. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen.
3. Abdeckung ausclipsen und abnehmen.
4. Sicherung mit dem Notschlüssel nach außen drehen.
5. Abdeckung aufsetzen.
6. Türgriff ziehen und halten.
7. Bei geöffneter Tür Notschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum ersten spürbaren Widerstand drehen und anschließend kräftig bis zum Anschlag weiter drehen.
8. Notschlüssel wieder in Ausgangsstellung zurückdrehen und abziehen.
9. Tür schließen.
10. Kontrollieren, ob alle Türen verriegelt sind.

Technische Daten

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Technischen Daten zu Ihrem Fahrzeug.

Softwarelizenzen

Erklärung zu Open-Source-Software für das Kombiinstrument – Liste der OSS-Komponenten

Das Kombiinstrument enthält Bestandteile, die als Open Source Software lizenziert sind. Die davon betroffenen Bestandteile und die dazu gehörenden Lizenzbedingungen sind nachfolgend aufgeführt. Der Lizenznehmer erhält an der verwendeten Open Source Software von den jeweiligen Rechteinhabern ein einfaches Nutzungsrecht unter den Bedingungen, die die dafür jeweils gültigen Lizenzbedingungen vorsehen. Die Haftungs- und Gewährleistungsregelungen der Open Source Lizenzen haben Geltung nur im Verhältnis zu den jeweiligen Rechteinhabern. Diese Aufstellung von Open-Source-Programmcodes wurde unter Bezugnahme auf die Software von Drittanbietern zusammengestellt, die in die Dienste zu dem Zeitpunkt, an dem die Liste erstellt wurde, integriert war.

Open Source	License	Copyright
AArch64 UEFI bootstraps	BSD-3-Clause	Copyright (c) 2011-2013 ARM Limited
aarongifford-sha2 1.1	BSD-3-Clause	Copyright (c) 2000-2001, Aaron D. Gifford
Boost 1.64.0	BSL-1.0	Copyright (c) 2003-2017 Christopher M. Kohlhoff. Copyright (c) 2013-2017 Louis Dionne. Copyright (c) 2001-2011 Joel de Guzman.
colorama 0.3.3	BSD-3-Clause	Copyright (c) 2010 Jonathan Hartley.
Crypto++	BSL-1.0	Copyright (c) 1995-2013 by Wei Dai.
CVTUTF	Unicode-TOU	Copyright 2001-2004 Unicode, Inc.
DejaVu fonts	DejaVu Fonts License	
Dinkum C++ 11 Libraries	MIT-like License (Dinkum C++ 11 Libraries)	Dinkum C++ Library developed by P.J. Plauger. Dinkum C++ Library Reference developed by P.J. Plauger.
dtc-libfdt	BSD-2-Clause	Copyright (C) 2006 David Gibson, IBM Corporation.
edk2	BSD-2-Clause	Copyright (c) 2004 - 2016, Intel Corporation. Copyright (c) 2008 - 2010, Apple Inc.

Open Source	License	Copyright
		Copyright (c) 2011 - 2015, ARM Limited. Copyright (c) 2014 - 2015, Linaro Limited. Copyright (c) 2013 - 2015, Red Hat, Inc.
edk2-FatPkg	BSD-like license (EFI/UEFI)	Copyright (c) 2006, Intel Corporation.
freetype 2.6	FTL	Copyright (c) 2006-2015 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg.
HarfBuzz 0.9.35	MIT-like License (HarfBuzz)	Copyright (c) 2010,2011,2012, Google, Inc. Copyright (c) 2012, Mozilla Foundation. Copyright (c) 2011, Codethink Limited. Copyright (c) 2008,2010, Nokia Corporation and/ or its subsidiary(-ies). Copyright (c) 2009, Keith Stribley. Copyright (c) 2009, Martin Hosken and SIL International. Copyright (c) 2007, Chris Wilson. Copyright (c) 2006, Behdad Esfahbod. Copyright (c) 2005, David Turner. Copyright (c) 2004,2007,2008,2009,2010, Red Hat, Inc. Copyright (c) 1998-2004, David Turner and Wer- ner Lemberg.
icu 52.1	ICU	Copyright (c) 1995-2010 International Business Machines Corporation and others
jpeg 9a	IJG	Copyright (c) 1991-1994, Thomas G. Lane. Copyright (c) 1989, 2000 Aladdin Enterprises.
Json.NET	MIT	Copyright (c) 2007 James Newton-King.
libGD	MIT-like License (libgd)	

Open Source	License	Copyright
libpng 1.6.21	Libpng	Copyright (c) 1998-2002,2004,2006-2016 Glenn Randers-Pehrson.
libpng 1.6.12	Libpng	Copyright (c) 2004, 2006-2009 Glenn Randers-Pehrson.
libunibreak 4.0	Zlib	Copyright (c) 2008-2016 Wu Yongwei. Copyright (c) 2012-2016 Tom Hacoen. Copyright (c) 2013 Petr Filipisky. Copyright (c) 2016 Andreas Röver.
LK	MIT	Copyright (c) 2008-2015 Travis Geiselbrecht.
musl-libc 1.1.5	BSD-2-Clause BSD-like License (musl)	Copyright (c) 2005-2014 Rich Felker, et al. Copyright (c) 2005 Bruce D. Evans and Steven G. Kargl. Copyright (c) 2001-2009 Ville Laurikari. Copyright (C) 1993 by Sun Microsystems, Inc.
OpenGL	MIT	Copyright (c) 2013-2017 The Khronos Group Inc.
OpenGL-ES 2.0	MIT SGI-B-2.0	Copyright (c) 2013-2017 The Khronos Group Inc.
OpenMAX IL 1.1.2	MIT	
openssl	OpenSSL	Copyright (c) 1998-2017 The OpenSSL Project. Copyright (C) 1995-1998 Eric Young.
PCCTS 1.33	MIT-like License (PCCTS)	
QNX BSP	Apache-2.0	Copyright (c) 2007, QNX Software Systems.
RFC 1321	RSA-MD	Copyright (C) 1991-2, RSA Data Security, Inc. Created 1991.

Open Source	License	Copyright
SCons 2.0.0.	MIT	Copyright (c) 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 The SCons Foundation.
Synopsys DWC ETHER QOS Software Driver	MIT-like License (Synopsys DWC ETHER QOS Software Driver)	
Uthash	BSD-like License (Uthash)	Copyright (c) 2005-2016, Troy D. Hanson http://troydhanson.github.com/uthash/
v8 3.28.35	BSD-3-Clause	Copyright (c) 2006-2011, the V8 project authors.
xmlltodict	MIT	Copyright (c) 2012 Martin Blech and individual contributors.
zlib 1.2.8	Zlib	Copyright (c) 1995-2013 Jean-loup Gailly and Mark Adler.
—	BSD-3-Clause	Copyright (c) 2012-2015, The Linux Foundation.

FAT 32 File System Driver과 관련하여 인텔의 EFI Specification과 UEFI Forum의 UEFI Specification의 implementation을 emulate 하는 경우, firmware, application, utility, driver 작성 등에서만 사용할 수 있음

The code is conditioned upon the FAT 32 File System Driver and only as necessary to emulate an implementation of the UEFI Specifications; and to create firmware, applications, utilities and/or drivers. This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>).

Apache-2.0

Copyright [yyyy] [name of copyright owner]

Licensed under the Apache License, Version 2.0 (the "License"); you may not use this file except in compliance with the License. You may obtain a copy of the License at <http://www.apache.org/licenses/LICENSE-2.0>. Unless required by applicable law or agreed to in writing, software distributed under the License is distributed on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied. See the License for the specific language governing permissions and limitations under the License.

BSD-2-Clause

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT

NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD-3-Clause

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the copyright holder nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY,

WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD-like License (Uthash)

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

* Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS ""AS IS"" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD-like License (musl)

Copyright (C) 1993 by Sun Microsystems, Inc. All rights reserved.

Developed at SunPro, a Sun Microsystems, Inc. business. Permission to use, copy, modify, and

distribute this software is freely granted, provided that this notice is preserved.

BSD-like license (EFI/UEFI)

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Additional terms: In addition to the forgoing, redistribution and use of the code is conditioned upon the

FAT 32 File System Driver and all derivative works thereof being used for and designed only to read and/or write to a file system that is directly managed by Intel's Extensible Firmware Initiative (EFI) Specification v. 1.0 and later and/or the Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) Forum's UEFI Specifications v.2.0 and later (together the "UEFI Specifications"); only as necessary to emulate an implementation of the UEFI Specifications; and to create firmware, applications, utilities and/or drivers.

BSL-1.0

Boost Software License - Version 1.0 - August 17th, 2003

Permission is hereby granted, free of charge, to any person or organization obtaining a copy of the software and accompanying documentation covered by this license (the "Software") to use, reproduce, display, distribute, execute, and transmit the Software, and to prepare derivative works of the Software, and to permit third-parties to whom the Software is furnished to do so, all subject to the following:

The copyright notices in the Software and this entire statement, including the above license grant, this restriction and the following disclaimer, must be included in all copies of the Software, in whole or in part, and all derivative works of the Software, unless such copies or derivative works are solely in the form of machine-executable object code generated by a source language processor. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, TITLE AND NON-INFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR ANYONE DISTRIBUTING THE SOFTWARE BE LIABLE FOR ANY DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE

OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

DejaVu Fonts License

Fonts are © Bitstream (see below). DejaVu changes are in public domain. Explanation of copyright is on Gnome page on Bitstream Vera fonts. Glyphs imported from Arev fonts are © Tavmjung Bah (see below)

Bitstream Vera Fonts Copyright

Copyright (c) 2003 by Bitstream, Inc. All Rights Reserved. Bitstream Vera is a trademark of Bitstream, Inc.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the fonts accompanying this license ("Fonts") and associated documentation files (the "Font Software"), to reproduce and distribute the Font Software, including without limitation the rights to use, copy, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Font Software, and to permit persons to whom the Font Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright and trademark notices and this permission notice shall be included in all copies of one or more of the Font Software typefaces.

The Font Software may be modified, altered, or added to, and in particular the designs of glyphs or characters in the Fonts may be modified and additional glyphs or characters may be added to the Fonts, only if the fonts are renamed to names not containing either the words "Bitstream" or the word "Vera".

This License becomes null and void to the extent applicable to Fonts or Font Software that has been modified and is distributed under the "Bitstream Vera" names.

The Font Software may be sold as part of a larger software package but no copy of one or more of the Font Software typefaces may be sold by itself.

THE FONT SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO ANY WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF COPYRIGHT, PATENT, TRADEMARK, OR OTHER RIGHT. IN NO EVENT SHALL BITSTREAM OR THE GNOME FOUNDATION BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INDIRECT, INCIDENTAL, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE FONT SOFTWARE OR FROM OTHER DEALINGS IN THE FONT SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the names of Gnome, the Gnome Foundation, and Bitstream Inc., shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Font Software without prior written authorization from the Gnome Foundation or Bitstream Inc., respectively. For further information, contact: fonts at gnome dot org.

Arev Fonts Copyright

Original text

Copyright (c) 2006 by Tavmjong Bah. All Rights Reserved.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the fonts accompanying this license ("Fonts") and associated documentation files (the "Font Software"), to reproduce and distribute the modifications to the Bitstream Vera Font Software, including without limitation the rights to use, copy, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Font Software, and to permit persons to whom the Font Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright and trademark notices and this permission notice shall be included in all copies of one or more of the Font Software typefaces.

The Font Software may be modified, altered, or added to, and in particular the designs of glyphs or characters in the Fonts may be modified and additional glyphs or characters may be added to the Fonts, only if the fonts are renamed to names not containing either the words "Tavmjong Bah" or the word "Arev".

This License becomes null and void to the extent applicable to Fonts or Font Software that has been modified and is distributed under the "Tavmjong Bah Arev" names.

The Font Software may be sold as part of a larger software package but no copy of one or more of the Font Software typefaces may be sold by itself.

THE FONT SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO ANY WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF COPYRIGHT, PATENT, TRADEMARK, OR OTHER RIGHT. IN NO EVENT SHALL TAVMJONG BAH BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INDIRECT, INCIDENTAL, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE FONT SOFTWARE OR FROM OTHER DEALINGS IN THE FONT SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Tavmjong Bah shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Font Software without prior written authorization from Tavmjong Bah. For further information, contact: tavmjong@free.fr.

FTL

The FreeType Project LICENSE

2006-Jan-27

Copyright 1996-2002, 2006 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg

Introduction

The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project.

This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least.

This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that:

- o We don't promise that this software works. However, we will be interested in any kind of bug reports. ('as is' distribution)
- o You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. ('royalty-free' usage)
- o You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you have used the FreeType code. ('credits')

We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products. We disclaim all warranties covering The FreeType Project and assume no liability related to The FreeType Project.

Finally, many people asked us for a preferred form for a credit/disclaimer to use in compliance with this

license. We thus encourage you to use the following text:

"Portions of this software are copyright © year The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved."

Please replace year with the value from the FreeType version you actually use.

Legal Terms

0. Definitions

Throughout this license, the terms 'package', 'FreeType Project', and 'FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the 'FreeType Project', be they named as alpha, beta or final release.

'You' refers to the licensee, or person using the project, where 'using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a 'program' or 'executable'. This program is referred to as 'a program using the FreeType engine'.

This license applies to all files distributed in the original FreeType Project, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this.

The FreeType Project is copyright (C) 1996-2000 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below.

1. No Warranty

THE FREETYPE PROJECT IS PROVIDED 'AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY

THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREE-TYPE PROJECT.

2. Redistribution

This license grants a worldwide, royalty-free, perpetual and irrevocable right and license to use, execute, perform, compile, display, copy, create derivative works of, distribute and sublicense the FreeType Project (in both source and object code forms) and derivative works thereof for any purpose; and to authorize others to exercise some or all of the rights granted herein, subject to the following conditions:

- o Redistribution of source code must retain this license file (`FTL.TXT`) unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files.

- o Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory.

These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType Project, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

3. Advertising

Neither the FreeType authors and contributors nor you shall use the name of the other for commercial, advertising, or promotional purposes without specific prior written permission.

We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `'FreeType Project'`, `'FreeType Engine'`, `'FreeType library'`, or `'FreeType Distribution'`.

As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType Project

is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType Project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

4. Contacts

There are two mailing lists related to FreeType:

`o freetype@nongnu.org`

Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation.

`o freetype-devel@nongnu.org`

Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc.

Our home page can be found at

<http://www.freetype.org>

— end of FTL.TXT —

ICU

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, provided that the above copyright notice(s) and this permission notice appear in all copies of the Software and that both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in supporting documentation. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY

RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

IJG

Independent JPEG Group License
LEGAL ISSUES

In plain English:

1. We don't promise that this software works. (But if you find any bugs, please let us know!)
2. You can use this software for whatever you want. You don't have to pay us.
3. You may not pretend that you wrote this software. If you use it in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the IJG code.

In legalese:

The authors make NO WARRANTY or representation, either express or implied, with respect to this software, its quality, accuracy, merchantability, or fitness for a particular purpose. This software is provided "AS IS", and you, its user, assume the entire risk as to its quality and accuracy.

This software is copyright (C) 1991-1998, Thomas G. Lane. All Rights Reserved except as specified below.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this software (or portions thereof) for any purpose, without fee, subject to these conditions:

(1) If any part of the source code for this software is distributed, then this README file must be included, with this copyright and no-warranty notice unaltered; and any additions, deletions, or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation.

(2) If only executable code is distributed, then the accompanying documentation must state that "this software is based in part on the work of the Independent JPEG Group".

(3) Permission for use of this software is granted only if the user accepts full responsibility for any undesirable consequences; the authors accept NO LIABILITY for damages of any kind.

These conditions apply to any software derived from or based on the IJG code, not just to the unmodified library. If you use our work, you ought to acknowledge us.

Permission is NOT granted for the use of any IJG author's name or company name in advertising or publicity relating to this software or products derived from it. This software may be referred to only as "the Independent JPEG Group's software".

We specifically permit and encourage the use of this software as the basis of commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor.

ansi2knr.c is included in this distribution by permission of L. Peter Deutsch, sole proprietor of its copyright holder, Aladdin Enterprises of Menlo Park, CA. ansi2knr.c is NOT covered by the above copyright and conditions, but instead by the usual distribution terms of the Free Software Foundation; principally, that you must include source code if you redistribute it. (See the file ansi2knr.c for full details.) However,

since ansi2knr.c is not needed as part of any program generated from the IJG code, this does not limit you more than the foregoing paragraphs do.

The Unix configuration script "configure" was produced with GNU Autoconf. It is copyright by the Free Software Foundation but is freely distributable. The same holds for its supporting scripts (config.guess, config.sub, ltconfig, ltmain.sh). Another support script, install-sh, is copyright by M.I.T. but is also freely distributable.

It appears that the arithmetic coding option of the JPEG spec is covered by patents owned by IBM, AT, and Mitsubishi. Hence arithmetic coding cannot legally be used without obtaining one or more licenses. For this reason, support for arithmetic coding has been removed from the free JPEG software. (Since arithmetic coding provides only a marginal gain over the unpatented Huffman mode, it is unlikely that very many implementations will support it.) So far as we are aware, there are no patent restrictions on the remaining code.

The IJG distribution formerly included code to read and write GIF files. To avoid entanglement with the Unisys LZW patent, GIF reading support has been removed altogether, and the GIF writer has been simplified to produce "uncompressed GIFs". This technique does not use the LZW algorithm; the resulting GIF files are larger than usual, but are readable by all standard GIF decoders.

We are required to state that "The Graphics Interchange Format(c) is the Copyright property of CompuServe Incorporated. GIF(sm) is a Service Mark property of CompuServe Incorporated."

Libpng

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is

included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:
If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence.

This code is released under the libpng license.

libpng versions 1.2.6, August 15, 2004, through 1.4.5, December 9, 2010, are Copyright (c) 2004, 2006-2010 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.2.5 with the following individual added to the list of Contributing Authors

Cosmin Truta

libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.2.5 - October 3, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors

Simon-Pierre Cadieux

Eric S. Raymond

Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:
There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement.
There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs.
This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane

Glenn Randers-Pehrson

Willem van Schaik

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Digger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler
 Kevin Bracey
 Sam Bushell
 Magnus Holmgren
 Greg Roelofs
 Tom Tanner

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.

For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger
 Dave Martindale
 Guy Eric Schalnat
 Paul Schmidt
 Tim Wegner

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.

2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.

3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution. The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated.

MIT

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

MIT-like License (Dinkum C++ 11 Libraries)

The Dinkum C++ Library in machine-readable or printed form ("Dinkum Library") and the Dinkum C++ Library Reference in machine-readable or printed form ("Dinkum Reference"), hereafter in whole or in part the "Product," are all copyright © 1989-2001 by P.J. Plauger. ALL RIGHTS RESERVED. The Product is derived in part from books copyright © 1992-1995 by P.J. Plauger.

Dinkumware, Ltd. and P.J. Plauger ("Licensor") retain exclusive ownership of this Product. It is licensed to you ("Licensee") in accordance with the terms specifically stated in this Notice. If you have obtained this Product from a third party or under a special license from Dinkumware, Ltd., additional restrictions may also apply. You must otherwise treat the Product the same as other copyrighted material, such as a book or recording. You may also exercise certain rights particular to computer software under copyright law. In particular:

You may use the Library portion of the Product (if present) to compile and link with C/C++ code to produce executable files.

You may freely distribute such executable files for no additional license fee to Licensor.

You may make one or more backup copies of the Product for archival purposes.

You may permanently transfer ownership of the Product to another party only if the other party agrees to the terms stated in this Notice and you transfer or destroy all copies of the Product that are in your possession.

You must preserve this Notice and all copyright notices with any copy you make of the Product.

You may not loan, rent, or sublicense the Product.

You may not copy or distribute, in any form, any part of this Product for any purpose not specifically permitted by this Notice.

This copy of the Product is licensed for use by a limited number of developers, which is specified as part of the packaging for this Product.

A license for up to ten users, for example, limits to ten the number of developers reasonably able to use the Product at any instant of time.

Thus, ten is the maximum number of possible concurrent users, not the number of actual concurrent users.

A single-user license is for use by just one developer. Anyone who accesses this software has a moral responsibility not to aid or abet illegal copying by others.

Licensor recognizes that the machine-readable format of the Product makes it particularly conducive to sharing within multi-user systems and across networks.

Such use is permitted only so long as Licensee does not exceed the maximum number of possible concurrent users and takes reasonable precautions to protect the Product against unauthorized copying and against public access.

In particular, please note that the ability to access this copy does not imply permission to use it or to copy it.

Please note also that Licensor has expended considerable professional effort in the production of this Product, and continues to do so to keep it current. Licensor warrants that the Product as shipped performs substantially in accordance with its documented purpose, and that the medium on which the Product is provided is free from defects in material and workmanship. To the extent permitted by law, any implied warranties on the Product are limited to 90 days.

Licensor's entire liability under this warranty shall be, at Licensor's option, either to refund the license fee paid by Licensee or to replace the medium on which the Product is provided. This is also Licensee's exclusive remedy. To qualify for this remedy,

Licensee must demonstrate satisfactory proof of purchase to Licensor and return the Product in reasonably good condition to Licensor. LICENSOR OTHERWISE MAKES NO REPRESENTATIONS OR WARRANTIES ABOUT THE SUITABILITY OF THIS PRODUCT, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, OR NON-INFRINGEMENT. LICENSOR SHALL NOT BE LIABLE FOR ANY DAMAGES SUFFERED BY LICENSEE AS A RESULT OF USING THIS PRODUCT, EVEN IF LICENSOR HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES. TO THE EXTENT PERMITTED BY LAW, LICENSOR SHALL NOT BE LIABLE FOR CONSEQUENTIAL OR INCIDENTAL DAMAGES.

By using this Product, you agree to abide by the intellectual property laws and all other applicable laws of the USA, and the terms described above. You may be held legally responsible for any infringement that is caused or encouraged by your failure to abide by the terms of this Notice.

RESTRICTED RIGHTS: Use, duplication, or disclosure by the government is subject to the restrictions as set forth in subparagraph (c)(1)(ii) of the Rights in Technical Data and Computer Software Clause as DFARS 52.227-7013 and FAR 52.227-19. Unpublished rights are reserved under the Copyright Laws of the USA. Contractor/ Manufacturer is DINKUMWARE, LTD., 398 Main Street, Concord MA 01742. The terms of this notice shall be governed by the laws of the Commonwealth of Massachusetts. THE RIGHTS AND OBLIGATIONS OF THE PARTIES SHALL NOT BE GOVERNED BY THE PROVISIONS OF THE U. N. CONVENTION FOR THE INTERNATIONAL SALE OF GOODS, 1980.

This Copyright and License Notice is the entire agreement of the parties with respect to the matters set forth herein, and supersedes any other oral or

written agreements or communications relating thereto, and shall alone be binding. No provision appearing on any purchase order, quotation form, or other form originated by either party shall be applicable.

Dinkumware and Dinkum are registered trademarks of Dinkumware, Ltd.

MIT-like License (HarfBuzz)

HarfBuzz is licensed under the so-called "Old MIT" license. Details follow. For parts of HarfBuzz that are licensed under different licenses see individual file names COPYING in subdirectories where applicable.

Copyright (c) 2010,2011,2012 Google, Inc.

Copyright (c) 2012 Mozilla Foundation

Copyright (c) 2011 Codethink Limited

Copyright (c) 2008,2010 Nokia Corporation and/or its subsidiary(-ies)

Copyright (c) 2009 Keith Stribley

Copyright (c) 2009 Martin Hosken and SIL

International

Copyright (c) 2007 Chris Wilson

Copyright (c) 2006 Behdad Esfahbod

Copyright (c) 2005 David Turner

Copyright (c) 2004,2007,2008,2009,2010 Red Hat, Inc.

Copyright (c) 1998-2004 David Turner and Werner Lemberg

For full copyright notices consult the individual files in the package.

Permission is hereby granted, without written agreement and without license or royalty fees, to use, copy, modify, and distribute this software and its documentation for any purpose, provided that the above copyright notice and the following two paragraphs appear in all copies of this software.

IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER BE LIABLE TO ANY PARTY FOR DIRECT, INDIRECT, SPECIAL, INCIDENTAL, OR CONSEQUENTIAL

DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE AND ITS DOCUMENTATION, EVEN IF THE COPYRIGHT HOLDER HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

THE COPYRIGHT HOLDER SPECIFICALLY DISCLAIMS ANY WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE SOFTWARE PROVIDED HEREUNDER IS ON AN "AS IS" BASIS, AND THE COPYRIGHT HOLDER HAS NO OBLIGATION TO PROVIDE MAINTENANCE, SUPPORT, UPDATES, ENHANCEMENTS, OR MODIFICATIONS.

MIT-like License (PCCTS)

SOFTWARE RIGHTS

We reserve no LEGAL rights to the Purdue Compiler Construction Tool Set (PCCTS) – PCCTS is in the public domain. An individual or company may do whatever they wish with source code distributed with PCCTS or the code generated by PCCTS, including the incorporation of PCCTS, or its output, into commercial software.

We encourage users to develop software with PCCTS. However, we do ask that credit is given to us for developing PCCTS. By "credit", we mean that if you incorporate our source code into one of your programs (commercial product, research project, or otherwise) that you acknowledge this fact somewhere in the documentation, research report, etc... If you like PCCTS and have developed a nice tool with the output, please mention that you developed it using PCCTS. In addition, we ask that this header remain intact in our source code. As long as these guidelines are kept, we expect to continue enhancing this system and expect to make other tools available as they are completed.

ANTLR 1.33

Terence Parr

Parr Research Corporation
with Purdue University and AHPARC, University of Minnesota
1989-1995

MIT-like License (Synopsys DWC ETHER QOS Software Driver)

The Synopsys DWC ETHER QOS Software Driver and documentation (hereinafter "Software") is an unsupported proprietary work of Synopsys, Inc. unless otherwise expressly agreed to in writing between Synopsys and you.

The Software IS NOT an item of Licensed Software or Licensed Product under any End User Software License Agreement or Agreement for Licensed Product with Synopsys or any supplement thereto. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software annotated with this license and the Software, to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THIS SOFTWARE IS BEING DISTRIBUTED BY SYNOPSYS SOLELY ON AN "AS IS" BASIS AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE HEREBY DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL SYNOPSYS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE,

DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

MIT-like License (libgd)

In order to resolve any possible confusion regarding the authorship of gd, the following copyright statement covers all of the authors who have required such a statement. If you are aware of any oversights in this copyright notice, please contact Pierre-A. Joye who will be pleased to correct them.

* Portions copyright 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 by Cold Spring Harbor Laboratory. Funded under Grant P41-RR02188 by the National Institutes of Health.

* Portions copyright 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 by Boutell.Com, Inc.

* Portions relating to GD2 format copyright 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 Philip Warner.

* Portions relating to PNG copyright 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 Greg Roelofs.

* Portions relating to gdttf.c copyright 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 John Ellson (ellson@graphviz.org).

* Portions relating to gdf.c copyright 2001, 2002, 2003, 2004 John Ellson (ellson@graphviz.org).

* Portions copyright 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007 Pierre-Alain Joye (pierre@libgd.org).

* Portions relating to JPEG and to color quantization copyright 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, Doug Becker and copyright (C) 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 Thomas G. Lane. This software is based in part on the

work of the Independent JPEG Group. See the file README-JPEG.TXT for more information.

* Portions relating to GIF compression copyright 1989 by Jef Poskanzer and David Rowley, with modifications for thread safety by Thomas Boutell.

* Portions relating to GIF decompression copyright 1990, 1991, 1993 by David Koblas, with modifications for thread safety by Thomas Boutell.

* Portions relating to WBMP copyright 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 Maurice Szmurlo and Johan Van den Brande.

* Portions relating to GIF animations copyright 2004 Jaakko Hyvätti (jaakko.hyvatti@iki.fi)

Permission has been granted to copy, distribute and modify gd in any context without fee, including a commercial application, provided that this notice is present in user-accessible supporting documentation.

This does not affect your ownership of the derived work itself, and the intent is to assure proper credit for the authors of gd, not to interfere with your productive use of gd. If you have questions, ask. "Derived works" includes all programs that utilize the library. Credit must be given in user-accessible documentation.

This software is provided "AS IS." The copyright holders disclaim all warranties, either express or implied, including but not limited to implied warranties of merchantability and fitness for a particular purpose, with respect to this code and accompanying documentation.

Although their code does not appear in the current release, the authors wish to thank David Koblas, David Rowley, and Hutchison Avenue Software Corporation for their prior contributions.

OpenSSL

OpenSSL License

Copyright (c) 1998-2008 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment: "This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)"

4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.

5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.

6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment: "This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS" AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT,

INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes cryptographic software written by Eric Young (eyay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Original SSLeay License

Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eyay@cryptsoft.com) All rights reserved.

This package is an SSL implementation written by Eric Young (eyay@cryptsoft.com). The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.

This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are adhered to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed. If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used. This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: "This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)". The word 'cryptographic' can be left out if the routines from the library being used are not cryptographic related :-).
4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement: "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)".

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publicly available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

RSA-MD

Copyright (C) 1991-2, RSA Data Security, Inc. Created 1991. All rights reserved.

License to copy and use this software is granted provided that it is identified as the "RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm" in all material mentioning or referencing this software or this function.

License is also granted to make and use derivative works provided that such works are identified as "derived from the RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm" in all material mentioning or referencing the derived work.

RSA Data Security, Inc. makes no representations concerning either the merchantability of this software or the suitability of this software for any particular purpose. It is provided "as is" without express or implied warranty of any kind.

These notices must be retained in any copies of any part of this documentation and/or software.

SGI-B-2.0

SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008)

Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to

whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to <http://oss.sgi.com/projects/FreeB/> shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

Unicode-TOU

Unicode Terms of Use

For the general privacy policy governing access to this site, see the Unicode Privacy Policy. For trademark usage, see the Unicode® Consortium Name and Trademark Usage Policy.

A. Unicode Copyright.

1. Copyright © 1991-2014 Unicode, Inc. All rights reserved.
2. Certain documents and files on this website contain a legend indicating that "Modification is permitted." Any person is hereby authorized, without fee, to modify such documents and files to create derivative works conforming to the Unicode® Standard, subject to Terms and Conditions herein.

3. Any person is hereby authorized, without fee, to view, use, reproduce, and distribute all documents and files solely for informational purposes in the creation of products supporting the Unicode Standard, subject to the Terms and Conditions herein.
 4. Further specifications of rights and restrictions pertaining to the use of the particular set of data files known as the "Unicode Character Database" can be found in Exhibit 1.
 5. Each version of the Unicode Standard has further specifications of rights and restrictions of use. For the book editions (Unicode 5.0 and earlier), these are found on the back of the title page. The online code charts carry specific restrictions. All other files, including online documentation of the core specification for Unicode 6.0 and later, are covered under these general Terms of Use.
 6. No license is granted to "mirror" the Unicode website where a fee is charged for access to the "mirror" site.
 7. Modification is not permitted with respect to this document. All copies of this document must be verbatim.
- B. Restricted Rights Legend. Any technical data or software which is licensed to the United States of America, its agencies and/or instrumentalities under this Agreement is commercial technical data or commercial computer software developed exclusively at private expense as defined in FAR 2.101, or DFARS 252.227-7014 (June 1995), as applicable. For technical data, use, duplication, or disclosure by the Government is subject to restrictions as set forth in DFARS 202.227-7015 Technical Data, Commercial and Items (Nov 1995) and this Agreement. For Software, in accordance with FAR 12-212 or DFARS 227-7202, as applicable, use, duplication or disclosure by the Government is subject to the restrictions set forth in this Agreement.
- C. Warranties and Disclaimers.

1. This publication and/or website may include technical or typographical errors or other inaccuracies. Changes are periodically added to the information herein; these changes will be incorporated in new editions of the publication and/or website. Unicode may make improvements and/or changes in the product(s) and/or program(s) described in this publication and/or website at any time.

2. If this file has been purchased on magnetic or optical media from Unicode, Inc. the sole and exclusive remedy for any claim will be exchange of the defective media within ninety (90) days of original purchase.

3. EXCEPT AS PROVIDED IN SECTION C.2, THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND EITHER EXPRESS, IMPLIED, OR STATUTORY, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, ANY WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, OR NON-INFRINGEMENT. UNICODE AND ITS LICENSORS ASSUME NO RESPONSIBILITY FOR ERRORS OR OMISSIONS IN THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE OR OTHER DOCUMENTS WHICH ARE REFERENCED BY OR LINKED TO THIS PUBLICATION OR THE UNICODE WEBSITE.

D. Waiver of Damages. In no event shall Unicode or its licensors be liable for any special, incidental, indirect or consequential damages of any kind, or any damages whatsoever, whether or not Unicode was advised of the possibility of the damage, including, without limitation, those resulting from the following: loss of use, data or profits, in connection with the use, modification or distribution of this information or its derivatives.

E. Trademarks & Logos.

1. The Unicode Word Mark and the Unicode Logo are trademarks of Unicode, Inc. "The Unicode Consortium" and "Unicode, Inc." are trade names of Unicode, Inc. Use of the information and materials found

on this website indicates your acknowledgement of Unicode, Inc.'s exclusive worldwide rights in the Unicode Word Mark, the Unicode Logo, and the Unicode trade names.

2. The Unicode Consortium Name and Trademark Usage Policy ("Trademark Policy") are incorporated herein by reference and you agree to abide by the provisions of the Trademark Policy, which may be changed from time to time in the sole discretion of Unicode, Inc.

3. All third party trademarks referenced herein are the property of their respective owners.

F. Miscellaneous.

1. Jurisdiction and Venue. This server is operated from a location in the State of California, United States of America. Unicode makes no representation that the materials are appropriate for use in other locations. If you access this server from other locations, you are responsible for compliance with local laws. This Agreement, all use of this site and any claims and damages resulting from use of this site are governed solely by the laws of the State of California without regard to any principles which would apply the laws of a different jurisdiction. The user agrees that any disputes regarding this site shall be resolved solely in the courts located in Santa Clara County, California. The user agrees said courts have personal jurisdiction and agree to waive any right to transfer the dispute to any other forum.

2. Modification by Unicode Unicode shall have the right to modify this Agreement at any time by posting it to this site. The user may not assign any part of this Agreement without Unicode's prior written consent.

3. Taxes. The user agrees to pay any taxes arising from access to this website or use of the information herein, except for those based on Unicode's net income.

4. Severability. If any provision of this Agreement is declared invalid or unenforceable, the remaining provisions of this Agreement shall remain in effect.

5. Entire Agreement. This Agreement constitutes the entire agreement between the parties.

Zlib

zlib License

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

This product includes third party software provided by QNX Software Systems Limited ("QNX").

To find the QNX open source information used, visit the LGE Open Source Distribution Site.(<http://opensource.lge.com>)

Funkanlagen außerhalb der EU

Prüfkennzeichen und Konformitätserklärungen

Albania, Bahrain, Bosnia and Herzegovina, French Guyana, Georgia, Gibraltar, Guadeloupe, Iceland, Israel, Ivory Coast, Kuwait, Macedonia, Martinique, Monaco, Montenegro, New Caledonia, Norway, Reunion, Sri Lanka, St. Lucia, Switzerland, Trinidad & Tobago, Turkey.



Argentina



CNC ID: H-21037
CNC ID: C-18053

Australia



Belarus



Brazil



Modelo BCMev05: 02393-19-05364

Modelo PK3: 00971-18-02930
2294-15-3616
00716-15-03745
05674-16-06830
00598-18-05298
05031-16-06324
09087-19-07978

"Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário."

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela Resolução 242/2000, e atende aos requisitos técnicos aplicados. Para maiores informações, consulte o site da ANATEL www.anatel.gov.br

Brunei

DTA-002281

Canada

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

1. This device may Not cause harmful interference, and
2. This device must accept any interference received including interference that may cause undesired operation.

Cet appareil est conforme à la Partie 15 des réglementations de la FCC et avec la norme RSS-210 de

l'Industrie Canadienne. Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes:

1. Cet appareil ne doit pas causer d'interférences nuisibles et
2. Cet appareil doit accepter toute interférence reçue, y compris les interférences pouvant entraîner un fonctionnement.

Customs Union (including Armenia, Belarus, Kazakhstan, Russia)



Модель: LTE-MBC-EU2
Изготовитель: Molex CVS Dabendorf GmbH
Сделано в Германии
Электропитание : 12 V=, 400 mA

Costa Rica

SUTEL 00770-2018

Ghana

NCA APPROVED: 1R3-1M-7EO-14B
NCA APPROVED: 6X6-4H-7EO-0F3

Hong Kong

HKCA 1035: Automotive radar: radio equipment exempted from licensing.

India

ETA – 1736/18-RLO(NE)

Indonesia



55538/SDPPI/2018
2208

53856/SDPPI/2017
47817/SDPPI/2016



63118/SDPPI/2019
2692

55747/SDPPI/2018

Israel

Model Name: TSSRE4Dg
Manufacturer: Huf Electronics Bretten
Model Name: LRR4
Manufacturer: Bosch

Japan

204-560001
202-LSC054
202-JN0638
202-SMF114



Japanese Radio Law Compliance. This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law. This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid).

Jamaica

This product has been Type Approved by Jamaica: SMA - PK3.
This product has been Type Approved by Jamaica: SMA - BCMevo5.

Jordan

TRC/LPD/2014/212

TRC/LPD/2017/615
TRC/LPD/2016/584
TRC/LPD/2018/66

Malaysia



CIDF15000490
CIDF19000029
CIDF17000143
CIDF18000015

Mexico

IFETEL: RLVPOPK17-1947
IFETEL: RLBOLR14-1873
IFETEL: IFT-008-2015
IFETEL: RLVDER316-2005

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones

1. Es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
2. Este equipo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

IFT: RCPKATR18-0034
Marca: KATHREIN AUTOMOTIVE
Modelo (s): TRANSCVRP01

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

1. Es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
2. Este equipo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Moldova



MD OC TIP 024 A6116-18

Mongolia



**APPROVED
IN MONGOLIA
ID: A18000286**



**APPROVED
IN MONGOLIA
ID: A17000167**

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément :
MR 17800 ANRT 2018
Date d'agrément : 24/10/2018
Numéro d'agrément :
MR 15019 ANRT 2017
Date d'agrément : 26/10/2017
Numéro d'agrément :

MR 9668 ANRT 2014

Date d'agrément : 30/09/2014

Numéro d'agrément :

MR 12623 ANRT 2016

Date d'agrément : 11/10/2016

Numéro d'agrément :

MR 15845 ANRT 2018

Date d'agrément : 19/02/2018

Numéro d'agrément :

MR 13255 ANRT 2017

Date d'agrément : 09/02/2017

Numéro d'agrément: MR 19520 ANRT 2019

Date d'agrément: 13/04/2019

Nigeria

Model R3TR - Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission.

Oman

OMAN - TRA

D172249

TA056891

OMAN - TRA

TA044715

D100428

OMAN - TRA/TA-R/4813/17

D100428

OMAN - TRA/TA-R/2609/15

D080134

OMAN - TRA/TA-R/2160/14

OMAN - TRA/R/3848/17

D080134

OMAN - TRA/R/8056/19

D090024

OMAN - TRA/R/3621/16

D080134

Pakistan



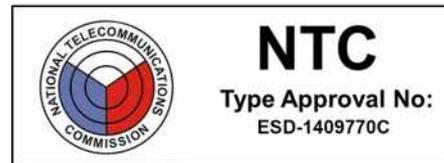
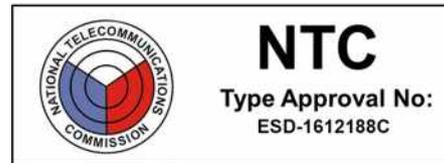
Paraguay



NR: 2017-12-I-0000410



Philippines



Qatar

Approval Ref.: CRA/SA/2015/R-4714

Approval Ref.: CRA/SA/2014/R-4315

Russia



Модель: LTE-MBC-EU

Изготовитель: Molex CVS Dabendorf GmbH

Сделано в Германии

Электропитание : 12 V=, 400 mA

Модель: WCH-193

Изготовитель: Molex CVS Dabendorf GmbH

Сделано в Германии

Электропитание : 12 V=, 400 mA

Serbia



34540-1313/16-3
34540-1020/17-3

Singapore

Complies with IDMA Standard DA 103787.
Complies with IDMA Standards N0644-18.
Complies with IDMA Standards DB 106879.
Registration Number N3078-18
Complies with IDMA Standards N2853-18.

South Africa



TA-2014/2597
APPROVED



TA-2014/1784
APPROVED



TA-2017/2491
APPROVED



TA-2016/2759
APPROVED



TA-2017/3465
APPROVED



TA-2016/3539
APPROVED



TA-2017/209
APPROVED



TA-2019/5064
APPROVED



TA-2016/2568
APPROVED



TA-2019/5116
APPROVED

South Korea



MSIP-REM-HEB-TSSSG4G5
MSIP-CRM-HEB-TSSRE4DG
MSIP-CMM-BO2-LRR4
R-CRM-DDG-R3TR
R-C-MQU-PK3

송신기 주파수 21.85 kHz
B급 기기 (가정용 방송통신기자재)
이 기기는 가정용(B급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.
해당 무선 설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없음
송신기 주파수 433.92 MHz
B급 기기 (가정용 방송통신기자재)

이 기기는 가정용(B급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.
해당 무선 설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없음
인증 받은 자의 상호 Molex CVS Dabendorf GmbH /
제조사/제조국가 Germany /
기자재의 명칭/ 모델명 LTE-MBC-CN /
기자재의 명칭/ 모델명 MSIP-RMM-N7V-LTE-MBC-CN
인증 받은 자의 상호 Molex CVS Dabendorf GmbH /
제조사/제조국가 Germany /
기자재의 명칭/ 모델명 WCH-193 /
기자재의 명칭/ 모델명 R-CMM-N7V-WCH-193

Taiwan

CCAK15LP0801T1
CCAE15LP0190T0
CCAF16LP2450T2
CCAE18LP0110T0
해당 무선 설비는 운용 중 전파혼신 가능성이 있음
低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條: 經型式認證合格之低功率射頻電機, 非經許可, 公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條: 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信; 經發現有干擾現象時, 應立即停用, 並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信, 指依電信法規定作業之無線電信。
低功率射頻電機需忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。
低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

本器材須經專業工程人員安裝及設定，始得設置使用，且不得直接販售給一般消費者
電磁波警語標示：「減少電磁波影響，請妥適使用」

輸入電源需使用所附的5A保險絲於產品前端做保護

Thailand

This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirements.



เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้ มีความสอดคล้องตามมาตรฐานหรือข้อกำหนดทางเทคนิคของ กสทช. เครื่องวิทยุคมนาคมนี้ มีระดับการแผ่คลื่นแม่เหล็กไฟฟ้าสอดคล้องตามมาตรฐานความปลอดภัยต่อสุขภาพของมนุษย์จากการใช้เครื่องวิทยุคมนาคม ที่คณะกรรมการกิจการโทรคมนาคมแห่งชาติประกาศกำหนด.

Ukraine

Your vehicle features a variety of radio equipment. The manufacturers of this radio equipment declare that it complies with the specifications for its use pursuant to the Technical Regulation on Radio Equipment of Ukraine (Decree 355/2017). This information contains details of the manufacturers and the transmission characteristics of the radio equipment from April 2019. The full text of the relevant

Declarations of Conformity is available at the following website:

<https://porsche.ua/accessoriesandservice/porscheservice/>



United Arab Emirates

TRA REGISTERED No: ER58762/17, DEALER No: 0018994/09

TRA REGISTERED No: ER66073/18, DEALER No: 0018994/09

TRA REGISTERED No: ER38964/15, DEALER: HUF ELECTRONICS GmbH

TRA REGISTERED No: ER36213/14, DEALER No: DA36785/14

TRA REGISTERED No: ER497919/16, DEALER No: DA0062437/11

TRA REGISTERED No: ER61595/18, DEALER No: DA65993/17

TRA REGISTERED No: ER54754/17, DEALER No: 0043253/10

TRA REGISTERED No: ER71148/19, DEALER No: DA0043253/10

TRA REGISTERED No: ER54754/17, DEALER No: DA0043253/10

TRA REGISTERED No: ERXXXXX/XX, DEALER No: 0043253/10

United States of America

NOTICE:

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and

(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Changes or modifications made to this equipment not expressly approved by the manufacturer may void the FCC authorization to operate this equipment.

Radiofrequency radiation exposure Information: The radiated output power of the device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, the device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized.

Vietnam



Technische Daten

Die Angaben in dieser Anleitung können durch Ausstattungsvarianten oder Länderspezifika von den fahrzeugspezifischen Daten abweichen. Sie gelten, wo nicht separat angegeben, für alle Karosserieausführungen. Die fahrzeugspezifischen Daten können den amtlichen Fahrzeugpapieren und Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern (z. B. Typschild) am Fahrzeug entnommen werden.

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren und Zulassungsdokumenten haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Anleitung.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich hinter der Frontscheibe links unten sowie unter dem Beifahrersitz.

- ▶ Bei Ersatzteilbestellungen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer angeben.

Typschild (länderabhängig)



Abb. 237: Anbringungsort Typschild

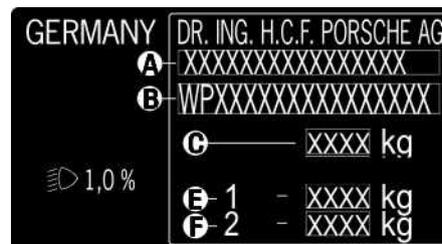


Abb. 238: Beispiel Typschild

- A** Nummer der EG-Typgenehmigung (länderabhängig)
- B** Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- C** Zulässiges Gesamtgewicht
- E** Zulässige Achslast vorn
- F** Zulässige Achslast hinten

Reifendruckschild



Abb. 239: Anbringungsort Reifendruckschild

Das Reifendruckschild ist im Einstiegsbereich an der Fahrertür angebracht.

Fahrzeug-Datenträger

Der Fahrzeug-Datenträger befindet sich in der Broschüre „Garantie & Wartung“. Er enthält alle wichtigen Fahrzeugdaten. Dieser Datenträger kann bei Verlust oder Beschädigung nicht nachbestellt werden.

Abmessungen

Länge (ausstattungsabhängig)	4.963 mm
Breite (ausstattungsabhängig)	1.966 mm
Breite mit Außenspiegeln	2.144 mm
Höhe bei Leergewicht nach DIN abhängig von der Fahrwerksvariante	1.368 mm – 1.401 mm
Bodenfreiheit bei Leergewicht nach DIN abhängig von der Fahrwerksvariante	116 mm – 148 mm

Füllmengen

Batterieenergiegehalt nominell/nutzbar	ca. 93,4/83,7 kWh (große Batterie) ca. 79,2/71,0 kWh (kleine Batterie)
Waschflüssigkeit	ca. 2,5 Liter (Fahrzeuge mit Nachtsichtassistent oder Rückfahrkamera: ca. 5,5 Liter)

Gewichte



Abb. 240: Beispiel Typschild

- A Nummer der EG-Typgenehmigung (länderabhängig)
- B Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- C Zulässiges Gesamtgewicht
- E Zulässige Achslast vorn
- F Zulässige Achslast hinten

Zuladung (beinhaltet 75 kg für Fahrer und Gepäckanteil)

modell- und ausstattungsabhängig

310 kg – 670 kg

- ▶ Die fahrzeugspezifischen Gewichtsdaten wie **zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten** müssen dem Typschild oder den amtlichen Fahrzeugpapieren und Zulassungsdokumenten (länderabhängig z. B. „Certificate of Conformity“) entnommen werden, die bei der Fahrzeugauslieferung übergeben wurden.
- ▶ Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten. Bei Einbau von Zusatzausstattungen verringert sich die mögliche Zuladung.

Dachlast

- ▶ Nur Dachtransportsysteme verwenden, die aus dem Porsche Tequipment Programm stammen oder die von Porsche für dieses Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.
- ▶ Die Einzelgewichte des Dachtransportsystems und der Aufbauteile berücksichtigen.
- ▶ Bei beladenem Dachtransportsystem nicht schneller als 130 km/h fahren.
- ▶ Kapitel „Dachtransportsystem“ auf Seite 61 beachten.

Zulässige Dachlast

alle Modelle

75 kg

Reifen und Räder

Räder- und Reifengrößen

Die Tragfähigkeitskennzahl (z. B. „105“) und der Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit (z. B. „Y“) sind Mindestanforderungen. Bei Neu- oder Umbereifung:

- ▷ Kapitel „Reifen und Räder“ auf Seite 231 beachten.
- ▶ Schneeketten nur bei den entsprechend gekennzeichneten Räder- und Reifengrößen montieren. Unterschiedliche gesetzliche Ländervorschriften bezüglich der Höchstgeschwindigkeiten bei montierten Schneeketten berücksichtigen. Nur von Porsche freigegebene Schneeketten verwenden.
- ▶ Vor Änderungen an Rädern und Reifen anhand der EG-Übereinstimmungserklärung prüfen, ob die gewünschte Rad-/Reifenkombination für das jeweilige Fahrzeug zulässig ist. Für weitere Informationen: An einen Porsche Partner wenden.

Reifentyp	Reifengröße	Radgröße	Schneekettenmontage
Sommerreifen	VA: 225/55 R 19 103Y XL HA: 275/45 R 19 108Y XL	VA: 8,0J x 19 ET 50 HA: 10,0 x 19 ET 47	Nein
	VA: 245/45 R 20 103Y XL HA: 285/40 R 20 108Y XL	VA: 9,0J x 20 ET 54 HA: 11,0J x 20 ET 60	Nein
	VA: 265/35 ZR 21 (101Y) XL HA: 305/30 ZR 21 (104Y) XL	VA: 9,5J x 21 ET 60 HA: 11,5J x 21 ET 66	Nein
All-Season-Reifen	VA: 225/55 R19 103H XL M+S HA: 275/45 R19 108H XL M+S	VA: 8,0J x 19 ET 50 HA: 10,0 x 19 ET 47	Nein
	VA: 245/45 R 20 103H XL M+S HA: 285/40 R 20 108H XL M+S	VA: 9,0J x 20 ET 54 HA: 11,0J x 20 ET 60	Nein
	VA: 265/35 R 21 101H XL M+S HA: 305/30 R 21 104H XL M+S	VA: 9,5J x 21 ET 60 HA: 11,5J x 21 ET 66	Nein
Winterreifen	VA: 225/55 R19 103V XL M+S HA: 275/45 R19 108V XL M+S	VA: 8,0J x 19 ET 50 HA: 10,0 x 19 ET 47	Nur an der Hinterachse
	VA: 245/45 R 20 103V XL M+S HA: 285/40 R 20 108V XL M+S	VA: 9,0J x 20 ET 54 HA: 11,0J x 20 ET 60	Nur an der Hinterachse

19-Zoll-Räder nicht für Fahrzeuge mit Porsche Surface Coated Brake (PSCB) oder Porsche Ceramic Composite Brake (PCCB).

VA = Vorderachse, HA = Hinterachse, ET = Einpresstiefe

Reifendruck

Alle Reifendrücke gelten nur für die von Porsche freigegebenen Reifenfabrikate und -typen bei kalten Reifen (20 °C).

Der richtige Reifendruck für werkseitig montierte Reifen kann dem Reifendruckschild entnommen werden. Die vorgegebenen Reifendrücke für alle weiteren Reifenoptionen müssen der Anzeige des Reifendruck-Kontrollsystems (RDK) im Zentraldisplay entnommen werden.

- ▶ Reifentyp, Reifengröße und Beladungszustand im Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) einstellen.
 - ▷ Kapitel „Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)“ auf Seite 231 beachten.
- ▶ Reifendruckschild und Anzeige des Reifendruck-Kontrollsystems (RDK) im Zentraldisplay beachten.
 -  ▶ **Einstellung**  ▶ **Fahrzeug-Einstellungen** ▶ **Reifendruckkontrolle** ▶ **Druckabweichung**
- ▶ Reifendruck entsprechend der Vorgaben anpassen.

Notrad

- ▷ Kapitel „Notrad nutzen“ auf Seite 229 beachten.

Rad- und Reifengröße

Reifengröße	Radgröße	Schneekettenmontage
T 155/70 R20 115M	4,5B x 20 ET 7	Nein

VA = Vorderachse, HA = Hinterachse, ET = Einpresstiefe

Reifendruck

Alle Reifendrücke gelten nur für die von Porsche freigegebenen Reifenfabrikate und -typen bei kalten Reifen (20 °C).

VA	HA
4,2 bar / 420 kPa / 61 psi	4,2 bar / 420 kPa / 61 psi

Porsche Communication Management (PCM)

Technische Daten Audio- und Videodateien

Unterstützte Medien	SD-Karten bis 128 GB Portable Abspielgeräte MTP-Player, USB-2.0-Geräte der „USB Device Subclass 1 und 6“ wie z. B. USB-Sticks, USB-MP3-Player ohne spezielle Treibersoftware, externe USB-Flashspeicher und -Festplatten
Dateisystem	SD-/SDHC-/SDXC-/MMC -Speicherkarten USB-Massenspeicher exFAT-, FAT- bzw. FAT32-, NTFS-Dateisystem mit maximal 4 Partitionen
Format	MPEG-1/-2 Layer-3; Windows Media Audio 9 und 10; MPEG-2/-4; FLAC, MPEG-1/-2; ISO-MPEG4; DivX 3, 4 und 5; Xvid; ISO-MPEG4 H.264 (MPEG4 AVC); Windows Media Video 9
Dateiendung	.mp3; .wma; .asf; .m4a; .m4b; .aac; .flac; .mpg; .mpeg; .avi; .mp4; .m4v; .mov; .wmv
Wiedergabelisten	.M3U; .PLS; .WPL; .M3U8; .ASX
Eigenschaften	max. 320 kbit/s und 48 kHz Samplingfrequenz; max. 2.000 kbit/s und 720x576 px. bei max. 25 fps
Anzahl Dateien	USB-Massenspeicher und Speicherkarten max. 10.000 Dateien pro Medium, max. 1.000 Dateien pro Verzeichnis/Wiedergabeliste
Metadaten	Albumcover bis 800x800 Pixel, Formate GIF, JPG, PNG, oder über Gracenote-Datenbank
Technische Daten Konnektivität	
Mobilfunknetze	GSM/GPRS/EDGE: Dual Band, 900 MHz/1800 MHz UMTS/HSPA+: Triple-Band, 900 MHz (Band VIII)/1800 MHz (Band III)/2100 MHz (Band I) LTE: Quad-Band, 800 MHz (Band 20)/900 MHz (Band 8) /1800 MHz (Band 3)/2600 MHz (Band 7)
WLAN	IEEE 802.11a/b/g/n (2,4 GHz)
Bluetooth®	Bluetooth® 2.1, IEEE 802.15.1, Klasse 2, Reichweite ca. 10 m

Technische Daten Radio

Frequenzbereiche/Standards

UKW (FM): 87,5 – 108 MHz
 MW (AM): 537 – 1602 kHz (länderabhängig)
 Digitalradio: DAB, DAB+, DMB

Abstimmraster bei automatischem Sendersuchlauf

UKW (FM): 100 kHz
 MW (AM): 9 kHz (länderabhängig)

Recycling

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur in Staaten der Europäischen Union:

Porsche Altfahrzeuge werden durch die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG kostenlos einer umweltgerechten Weiterverwertung zugeführt. Für die Fahrzeug-Rückgabe und für die Ausstellung des entsprechenden Verwertungsnachweises:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Airbag- und Gurtstraffereinheiten

Ungezündete Gasgeneratoren bzw. ganze Fahrzeuge oder Baugruppen mit Airbag- und Gurtstraffereinheiten dürfen nicht in den „normalen“ Schrott, Abfall oder in sonstige Endlagerung gelangen.

Für weitere Informationen zur korrekten Entsorgung:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Elektro-/Elektronikgeräte und Altbatterien

Elektro- und Elektronikgeräte, die mit der durchgestrichenen Abfalltonne gekennzeichnet sind, sowie Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll gelangen, sondern müssen fachgerecht entsorgt werden.

- ▶ Länderspezifische Entsorgungsvorschriften beachten.
- ▶ Altbatterien, elektrische und elektronische Altgeräte bei einer Sammelstelle abgeben.
- ▶ Die 12-Volt-Lithium-Batterie ist Gefahrgut. Mit dieser Batterie nicht selbst hantieren und diese Batterie niemals selbst entsorgen.
- ▶ Die Hochvolt-Batterie ist Gefahrgut. Mit dieser Batterie nicht selbst hantieren und diese Batterie niemals selbst entsorgen.

Für weitere Informationen zur korrekten Entsorgung:

- ▶ An einen Porsche Partner wenden.

Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung REACH

Gemäß der EU-Chemikalienverordnung REACH (Registrierung, Evaluierung, Autorisierung und Beschränkung von Chemikalien) informiert Sie Porsche über sogenannte besonders besorgniserregende Substanzen (SVHCs), die im Fahrzeug enthalten sein können.

Diese Information kann im Internet abgerufen werden.

- ▷ <https://www.porsche.com/international/reach-regulation/>

Funkanlagen innerhalb der EU

Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen gemäß der Vorgaben zu ihrem Einsatz der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der jeweiligen EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://www.porsche.com/international/accessoriesandservice/porscheservice/vehicleinformation/documents/>



Funkanlage, Gerätebezeichnung in der Konformitätserklärung, Frequenzband, maximale Sendeleistung

Sofern nicht anders angegeben, gelten die Angaben für alle Modelle oder für Fahrzeuge, die mit der jeweiligen Funkanlage¹ ausgestattet sind. Abweichungen sind durch Fußnoten gekennzeichnet.

Sicherheit

Fahrzeugschlüssel	
PK3	
21,85 kHz	< 40 dBµA/m @ 10m
433,47 – 434,37 MHz	10,00 mW

Porsche Vehicle Tracking System – Driver Card	
PD2	
21,85 kHz	< 40 dBµA/m @ 10m
433,47 – 434,37 MHz	10,00 mW
Garagentoröffner (HomeLink®)	
Universal Garage Door Opener HomeLink® ADHL5D	
433,05 – 434,79 MHz	0,04 mW
868,00 – 868,60 MHz	1,05 mW
868,70 – 869,20 MHz	1,05 mW

Steuergeräte

Zentralsteuergerät	
BCMevo 5	
21,85 kHz	< 40dBµA/m @ 10m
433,05 – 434,79 MHz	nur Empfänger

Reifen

Reifendruck-Kontrollsystem – Radelektronik Gen. 3	
TPMS Sensor G3.8 433.92 MHz TSSRE4Dg	
433,92 MHz	81dBµV/m

1. Die Inbetriebnahme oder Nutzungsgenehmigung der Funktechnologie kann in einigen Ländern eingeschränkt, gar nicht oder nur mit zusätzlichen Anforderungen möglich sein.

Reifendruck-Kontrollsystem – Steuergerät Gen. 3	
TPMS ECU G5 compact 433.92 MHz TSSS G4G5	
433,92 MHz	nur Empfänger

Infotainment

Smartphone-Ablage	
LTE-MBC-EU2 Multi Band Compensor	
GSM 900 (880 – 915 MHz)	2000,00 mW
GSM 1800 (1710 – 1785 MHz)	1000,00 mW
WCDMA I (1920 – 1980 MHz)	125,00 mW
WCDMA III (1710 – 1785 MHz)	125,00 mW
WCDMA VIII (880 – 915 MHz)	125,00 mW
LTE FDD1 (1920 – 1980 MHz)	200,00 mW
LTE FDD3 (1710 – 1785 MHz)	200,00 mW
LTE FDD7 (2500 – 2570 MHz)	200,00 mW

Smartphone-Ablage	
LTE-MBC-EU2 Multi Band Compensor	
LTE FDD8 (880 – 915 MHz)	200,00 mW
LTE FDD20 (832 – 862 MHz)	200,00 mW
Kabelloses Laden	
WCH-193c	
111,00 kHz	42dBμA/m

Porsche Rear Seat Entertainment (PRSE)

Porsche Rear Seat Entertainment	
RSE stream ¹	
WLAN (2412 – 2483 MHz)	44 mW
Bluetooth® (2402 – 2480 MHz)	18 mW

Fahrerassistenz

Abstandsregeltempostat (ACC)	
LRR4 automotive radar sensor	
76 – 77 GHz	981,75 mW

Parkassistent	
TRANSCVRP01	
Bluetooth® (2402 – 2480 MHz)	2,51 mW
Spurwechselassistent (SWA), Kreuzungsassistent (KAS)	
R3TR Short Range Radar	
76 – 77 GHz	1000,00 mW

Antennen

Kommunikationsbox C-Box	
CONBOX-HIGH	
Bluetooth® (2402 – 2480 MHz)	< 10 mW
Bluetooth® LE (2,4 – 2,483-GHz Class 2)	< 2,51 mW
WLAN (2400 – 2483,5 MHz)	< 31,6 mW
WLAN (5735 – 5835 MHz)	< 25,1 mW
GSM EGSM 900 Class 4	1995 mW

1. Die Gerätebezeichnung aus der Konformitätserklärung lag zum Redaktionsschluss nicht vor.

Kommunikationsbox C-Box	
CONBOX-HIGH	
GSM GSM 1800 Class 1	1000 mW
GSM GSM 900 8-PSK Class E2	501 mW
GSM GSM 1800 8-PSK Class E2	398 mW
UMTS B1 (2100 MHz) Class 3	251 mW
UMTS B3 (1800 MHz) Class 3	251 mW
UMTS B8 (900 MHz) Class 3	251 mW
LTE FDD B1 (2100 MHz) Class 3	199 mW
LTE FDD B3 (1800 MHz) Class 3	199 mW
LTE FDD B7 (2600 MHz) Class 3	199 mW
LTE	199 mW

Kommunikationsbox C-Box	
CONBOX-HIGH	
FDD B8 (900 MHz) Class 3	
LTE FDD B20 (800 MHz) Class 3	199 mW
LTE FDD B28 (700 MHz) Class 3	199 mW
LTE FDD B32 (1500 MHz) Class 3	199 mW
LTE TDD B38 (2600 MHz) Class 3	199 mW

Antennen ohne Sendeausgangsleistung

- 992.035.504.A
- VAG_724791001
- 920286352
- VAG_724791007

Sonstiges

Ladekabel	
IC-CPD	
WLAN 2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	100 mW
WLAN 5 GHz (5150 – 5250 MHz)	100 mW
Porsche Home Energy Manager	
WLAN (2412 – 2462 MHz)	60 mW

Stichwortverzeichnis, Index

Symbole

12-Volt-Lithium-Batterie	
Fremdstromeinspeisung	302
Starthilfe	302

A

Abbiegeassistent	290
ein- und ausschalten	291
Abbiegeassistent Heck	272
Abblendautomatik	
Spiegel	260
Abblendsicht	157
Ablage (Telefon)	281-282
Ablagemöglichkeiten	32
Handschuhfach	32
Staufach in der Armlehne vorn	32
ABS (Antiblockiersystem)	223
Abschleppen	33
Abschleppöse	34
Abschleppseil oder Abschleppstange verwenden	33
Allgemeine Hinweise	33
Abschleppöse	
im Bordwerkzeug	130
Abstandsregeltempomat (ACC)	
Anzeigeelemente	37
Bedienelemente	37
Betriebszustände	38
Bis zum Stillstand bremsen und wiederanfahren	40
ein- und ausschalten	38
Funktionsweise	37
Regelung überstimmen	39
Regelung unterbrechen und wieder aufnehmen	39
Wunschabstand ändern	39
Wunschgeschwindigkeit ändern	38
Abstandswarnung	289
ein- und ausschalten	291
Warnzeitpunkt einstellen	291
Account	191
Advanced Climate Control	121
Airbag	
Beifahrerairbag aus-/einschalten	114
Pflegehinweise	198
Warnleuchte	41
Aktive Einparkunterstützung	43

Aktive Spurführung	47
Allgemeine Sicherheitshinweise	47
Anzeigeelemente	49
ein- und ausschalten	49
Akutwarnung (Warnruck)	289
Alarmanlage	
ein- und ausschalten	51
Funktionsanzeige	51
Funktionsbeschreibung	51
Innenraumüberwachung und Neigungssensor	
deaktivieren	51
Allradantrieb	
Anzeige Momentverteilung	140
Aluminiumfelgen	
Pflegehinweise	196
Ambientebeleuchtung	107
Farbe einstellen	75
Helligkeit einstellen	75
Ankunft	
anzeigen	134
Anleitung digital	
App	3
Onboard	3
Anleitung im Zentraldisplay aufrufen	208
Anruf annehmen/ablehnen	278
Anschlüsse in der Armlehne	94
Antiblockiersystem (ABS)	223
Anzeige	
Car & Info	134
Speed & Assist	133
Anzeige Lade- und Verriegelungsstatus der Hochvolt-Batterie	
am Fahrzeugladeanschluss	149
Anziehdrehmoment	
Radschrauben	237
Apple CarPlay	
Siri	52
Apple CarPlay	52
zwischen iPod und Apple CarPlay wechseln	53
Apps	212
Porsche Connect App	213
Armlehne	
Ablagefach vorn	32
Aschenbecher	
entleeren	227
öffnen	227
Assistenzsysteme	
Einstellungen anpassen	72
Aufbauteile montieren	65

Ausparkwarner	54
Außenbeleuchtung	
Nachleuchtdauer einstellen	71
Außenspiegel	
als Einparkhilfe einstellen	259
an-/ausklappen	259
einstellen	258
Einstellungen speichern (Memory)	259
Außenspiegelheizung ein-/ausschalten	126
Ausstiegswarnung	55
Ausweichassistent	289
ein- und ausschalten	291
Auto-Umluftbetrieb einstellen	
Klimaanlage	125
Automatische Liftfunktion	200

B

Baby-Schale	114
Baby-Tragetasche	114
Babysitz	
Beifahrerairbag aus-/einschalten	114
Batterie	302
Einbauort (Lithium-Batterie)	300
ersetzen (Lithium-Batterie)	300, 302
Fremdstromeinspeisung	302
Hinweise (Lithium-Batterie)	300
laden (Lithium-Batterie)	300, 302
Lithium-Batterie	300, 302
Starthilfe	302
Vorgehensweise nach dem Anklemmen (Lithium-Batterie)	300, 302
Warnhinweise auf der Batterie (Lithium-Batterie)	300
Warnung Bordspannung (Lithium-Batterie)	300, 302
Batterie wechseln	
Fahrzeugschlüssel	77
Batterietemperatur	
anzeigen	134
Beifahrerdisplay	209
bedienen	209
Freihandeingabe	210
Beifahrersitz	
vom Fahrerplatz einstellen	75
Beifahrerspiegel	
als Einparkhilfe einstellen	259
an-/ausklappen	259
einstellen	258
Beispielbefehle	267

Beleuchtung			
Innenbeleuchtung	107		
Benachrichtigungen	56		
aufrufen	56		
filtern	56		
Betriebsanleitung im Fahrzeug aufrufen	208		
Betriebsbereitschaft herstellen	79		
Betriebsstoffe	336		
Waschflüssigkeit	336		
Bildschirme			
Pflegehinweise	198		
Blinker	160		
betätigen	160		
Komfortblinker	160		
Bluetooth®			
Geräte-Manager	93		
Mobiltelefon verbinden	280		
Bodenteppich	197		
Bordcomputer			
Menüübersicht	140		
Reifendruck-Kontrollsystem	231		
Bordnetzspannung			
anzeigen	134		
Bordwerkzeug			
entnehmen und verstauen	130		
Bremsen			
Allgemeine Sicherheitshinweise	58		
Bremsbeläge und Brems scheiben	58		
Einschleifen und Reinigen	58		
Notbremsfunktion	59		
Porsche Ceramic Composite Brake (PCCB)	58		
Porsche Surface Coated Brake (PSCB)	58		
Warnmeldung Bremsbeläge	59		
Bremsflüssigkeit	60		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	60		
Bremsflüssigkeitswechsel	60		
Bremsunterstützung	289		
C			
Charging Planner	176		
Cockpit			
Anzeige Car & Info	134		
Anzeige Speed & Assist	133		
Beleuchtung einstellen	107		
Kilometerzähler	140		
Powermeter	134		
Tageskilometerzähler	140		
Warn- und Kontrollleuchten	134		
Connect	211		
Porsche Connect Dienste nutzen	211		
Cupholder	99		
D			
DAB			
Empfangsbereich einstellen	163		
Dachtransportsystem			
Aufbauteile montieren	65		
Ladung auf dem Dach transportieren	61		
Profilabdeckung schließen	65		
Träger montieren	61		
Datenverbindung			
aufbauen (integrierte SIM-Karte)	211		
Externer WLAN-Hotspot	211		
Fahrzeug-Hotspot verwenden	211		
Geräte-Manager	93		
Datum			
anzeigen	134		
Datum und Uhrzeit			
einstellen	70		
Dekorfolien	196		
Pflegehinweise	196		
Diagnosesteckdose	8		
Dichtmittel/Dichtset			
für defekte Reifen	228		
Dichtungen			
Pflegehinweise	197		
Diebstahlschutz	51		
Digitale Anleitung			
App	3		
Onboard	3		
Displays			
Pflegehinweise	198		
Drahtloser Internetzugang	211		
Drehmoment			
Anziehdrehmoment der Radschrauben	237		
Dynamisches Fernlicht			
aktivieren	71		
E			
E-Mail anzeigen/bearbeiten	166		
Einparken			
Aktive Einparkunterstützung	43		
Parkassistent	187		
Rückfahrkamera	188		
Surround View	189		
Einparkhilfe			
Spiegelglas nach unten schwenken	259		
Einrichtungsassistent PCM			
aufrufen	73		
Einstellungen			
Fahrzeug	69		
persönliche Einstellungen speichern und abrufen	191		
Eisabdeckung	241		
Elektrische Fensterheber			
Endposition speichern	85		
Seitenscheiben mit Fahrzeugschlüssel (Fernbedienung) öffnen/schließen	85		
Seitenscheiben mit Näherungssensor im Türgriff schließen (Fahrzeuge mit Komfortzugang)	85		
Seitenscheiben öffnen/schließen	84		
Elektrische Parkbremse			
betätigen	71		
Emergency Assist	178		
Endposition Fensterheber speichern	85		
Entriegeln			
Fahrzeug mit Fahrzeugschlüssel entriegeln	307		
Fahrzeug mit Komfortzugang entriegeln	307		
Fahrzeug von innen entriegeln	308		
Fronthaube entriegeln und öffnen	86		
Heckdeckel aufschließen und öffnen	102		
Heckdeckel entriegeln und öffnen	102		
Notentriegelung Fahrzeug	310		
Entriegelung beim Annähern	71		
Entriegelungsoptionen			
einstellen	71		
Externer WLAN-Hotspot	211		
Externes Gerät über USB anschließen	94		
F			
Fahrbereitschaft herstellen	79		
Fahrer-Memory-Paket	191		
Fahrgestell-Nummer	335		
Fahrmodus	66		
Fahrzeugabstimmung	67		
INDIVIDUAL	66		
INDIVIDUAL konfigurieren	66		
NORMAL	66		
RANGE	66		
RANGE konfigurieren	66		
Reichweite	68		
SPORT	66		
SPORT PLUS	66		
wählen	66		

Warnmeldungen	68	Reifenbefüllinformation	233	schließen	87
Fahrstufen	79	Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)	232	Frontscheibe	
Fahrwerksabstimmung wählen	199	Rekuperation einstellen	74	entfrostet	126
Fahrwerksniveau wählen	200	Schnellzugriffstaste Lenkrad konfigurieren	71	Frostschutz	
Fahrzeit und Entfernung		Sprachbediensystem einstellen	71	in Kühlmittel	145
anzeigen	134	Sprache einstellen	70	in Waschflüssigkeit	299
Fahrzeug		Tastatur einstellen	70	Füllmengen	336
abstellen	82	Ver- und Entriegelungsoptionen einstellen	71	Waschflüssigkeit	336
anfahen	79	Verriegelungsoptionen einstellen	71	Function on Demand (FoD)	
anhalten	82	vornehmen	69	aktivieren	89
fahren	79	Fahrzeugladestecker (Notbetätigung)	155	deaktivieren	89
mit Fahrzeugschlüssel entriegeln	307	Fahrzeugladestecker einstecken und Ladevorgang		Freischaltung fehlgeschlagen	90
mit Fahrzeugschlüssel verriegeln	309	starten	149	herunterladen	89
mit Komfortzugang entriegeln	307	Fahrzeugschlüssel	76	kaufen	89
mit Komfortzugang verriegeln	309	Batterie wechseln	77	Funktionsstörungen	
Notentriegelung	310	Fahrzeug entriegeln	307	Seitenscheiben Endposition speichern	85
Notverriegelung	310	Fahrzeug verriegeln	309	Funktionstasten des Multifunktionslenkrads	138
starten	79	Fahrzeugschlüssel (Fernbedienung)		Fußmatten	
verlassen	82	Seitenscheiben öffnen/schließen (ohne		Pflegehinweise	197
von innen verriegeln	310	Komfortzugang)	85	Fußraumtemperierung	
Fahrzeug außer Betrieb setzen/stilllegen	198	Fahrzeugschlüssel (Fernbedienung)		einstellen	123
Fahrzeug-Datenträger	335	von innen entriegeln	308	G	
Fahrzeug-Hotspot	211	von innen öffnen und schließen	310	G-Force Anzeige	140
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	335	Fahrzeugschlüssel (Fernbedienung)		Garagentoröffner	
Fahrzeug-Standzeiten	194	Seitenscheiben öffnen/schließen (ohne		anlernen	91
Fahrzeugeinstellungen		Komfortzugang)	85	HomeLink®	91
Assistenzsysteme einschalten	74	Fahrzeugschlüssel (Fernbedienung)		verwenden	91
auf Personentasten speichern	191	Endposition speichern	85	Gebläse einstellen	
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	70	Seitenscheiben mit Fahrzeugschlüssel (Fernbedienung)		Klimaanlage	124
Darstellung Kombiinstrument anpassen	70	öffnen/schließen	85	Gepäckraum	129
Darstellung PCM anpassen	70	Seitenscheiben mit Näherungssensor im Türgriff schließen		öffnen	102
Darstellung Touchdisplay anpassen	70	(Fahrzeuge mit Komfortzugang)	85	Geräte-Manager	93
Datum und Uhrzeit einstellen	70	Seitenscheiben öffnen/schließen	84	Geschwindigkeitsbegrenzer (LIM)	95
Druckabweichung aufrufen	233	Fernbedienung	76	Adaptiver Geschwindigkeitsbegrenzer	97
E-Sound einstellen	74	Fahrzeug entriegeln	307	aktivieren	96
Einheiten einstellen	70	Fahrzeug verriegeln	309	Allgemeine Sicherheitshinweise	95
Entriegelungsoptionen einstellen	71	Fernlicht		Anzeigeelemente	96
Fahrdaten anzeigen	75	Fernlichthebel	160	Bedienelemente	95
Fahrdaten zurücksetzen	75	Feuerlöscher	14	ein- und ausschalten	96
Fahrmodus einstellen	74	Flaschenhalter	99	Funktionsweise	95
Fahrmodus INDIVIDUAL konfigurieren	74	FM		Grenzen des Systems	95
Fahrmodus RANGE konfigurieren	74	Empfangsbereich einstellen	163	Höchstgeschwindigkeit ändern	96
Fahrwerkkniveau einstellen	74	Freihandeingabe	169	Maximalgeschwindigkeit einstellen	97
Fahrwerksabstimmung einstellen	74	Fremdstart		unterbrechen und wieder aufnehmen	97
Kapazitive Kombitaste konfigurieren	71	Fremdstromeinspeisung	302	zeitweise überstimmen	97
Lautstärke der Navigationsansagen einstellen	70	Fremdstromeinspeisung	302	Geschwindigkeitsregelung	
Lautstärke der Warntöne und des ParkAssistent		Fronthaube		Tempostat (GRA)	283
einstellen	70	Notentriegelung	87		
Reifenart und Reifengröße einstellen	233	öffnen	86		

Gesten	169
Getränkhalter	99
Gewichte	337
GPS-Höhe	
anzeigen	134
Gürte	
anlegen	244
Gurtschloss öffnen und Gurt ablegen	245
Gurtstraffer	243
Hinweise	243
Pflegehinweise	198
Warnleuchte im Kombiinstrument	243
Warnmeldung	243
H	
Handschriftengabefeld	169
Handschuhfach	
Ablagen	32
Handy	
kabellos laden	282
Mobiltelefon verbinden	280
per Bluetooth® verbinden (bekanntes Mobiltelefon)	280
per Bluetooth® verbinden (neues Mobiltelefon)	280
per Bluetooth® verbinden (Windows®- und iOS-Betriebssystem)	280
per Bluetooth® verbinden (zweites Mobiltelefon)	280
verstauen	281
Head-Up Display (HUD)	101
Heckdeckel	
öffnen	102
Öffnungshöhe einstellen	103
Heckscheibe	
Heizung ein-/ausschalten	126
Heckspoiler	262
Funktionsweise	262
in Reinigungsposition bringen	262
Heimleuchtautomatik	159
Hochdruck-Reinigungsgeräte	
Hinweise zur Verwendung	193
Hochvolt-Batterie	146
Hochvolt-Batterie pflegen	193
HOLD-Funktion	105
aktivieren	105
Allgemeine Sicherheitshinweise	105
Funktionsweise	105
Warnmeldungen	105
HomeLink®	
Garagentoröffner	91

HomeLink® Garagentoröffner	
anlernen	91
verwenden	91
Hotspot	
Externen WLAN-Hotspot nutzen	211
WLAN-Hotspot des PCM nutzen	211
HUD (Head-Up Display)	101
I	
i-Size-System	
Kinder-Rückhaltesystem mit i-Size-System	
einbauen	116
oberer Verankerungsgurt	116
Identifizierungsnummer	335
Informationsbereich	
konfigurieren	134
Innenbeleuchtung	
Ambientebeleuchtung	107
dimmen	107
ein- und ausschalten	107
Nachleuchtdauer und Helligkeit einstellen	71
Innenspiegel	
abblenden	260
einstellen	260
Instrumentenbeleuchtung	
Helligkeit einstellen	107
Instrumentenfeld	
Anzeige Car & Info	134
Anzeige Speed & Assist	133
Beleuchtung einstellen	107
Powermeter	134
Übersicht	133
Warn- und Kontrollleuchten	134
Integrierte SIM-Karte	
Datenverbindung aufbauen	211
Intelligente Ladefunktionen	152
Intelligente Umfahrung	175
Internet	
Datenverbindung aufbauen	211
Ionisator	
ein-/ausschalten	125
ISOFIX-System	111
Kinder-Rückhaltesystem mit ISOFIX-System	
einbauen	116
oberer Verankerungsgurt	116

K

Kameras	
Übersicht	21
Kapazitive Kombitaste konfigurieren	71
Karte (Navigation)	
aufrufen	172
konfigurieren	175
Kilometerzähler anzeigen und zurücksetzen	140
Kinder-Rückhaltesystem	
Beifahrerairbag aus-/einschalten	114
einbauen	114
richtig verwenden	109
richtige Gewichts- und Größenklasse verwenden	110
richtige Montageposition verwenden	111
Kindersicherung	310
Rücksitze	85
Kindersitz	
Beifahrerairbag aus-/einschalten	114
einbauen	114
mit i-Size-System einbauen	116
mit ISOFIX-System einbauen	116
oberer Verankerungsgurt	116
richtig verwenden	109
richtige Gewichts- und Größenklasse verwenden	110
richtige Montageposition verwenden	111
Klimaanlage	
A/C MAX-Betrieb ein-/ausschalten	123
Auto-Umluftbetrieb einstellen	125
Eco-Modus ein-/ausschalten	125
ein-/ausschalten	121
Frontscheibe entfrosten	126
Fußraumtemperierung einstellen	123
Ionisator ein-/ausschalten	125
Klimaautomatik einschalten	122
Kühlfunktion ein-/ausschalten	123
Luftmenge einstellen	124
Luftverteilung einstellen	123
Maximale Kühlleistung ein-/ausschalten	123
oberes Belüftungsfeld	123
persönliche Einstellungen speichern und abrufen	191
Temperatur einstellen	123
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	125
Kofferraum	129
Notentriegelung	87
öffnen	86
schließen	87
Kollisionswarnung	289
ein- und ausschalten	291
Warnzeitpunkt einstellen	291

Kombiinstrument	133	Schäden ausbessern	195	Außenbeleuchtung	157
Anzeige Car & Info	134	Lade- und Verriegelungsstatus der Hochvolt-Batterie am Fahrzeugladeanschluss	149	Autobahnlicht	159
Anzeige Speed & Assist	133	Ladeklappe		Automatische Scheinwerferkalibrierung	159
bedienen	138	Ladeklappe öffnen	148	Begegnungslicht	159
Beleuchtung einstellen	107	Notbetätigung	154	Blinker	160
Darstellung anpassen	70	Laden		Dynamisches Fernlicht	159
Kapazitive Kombitaste konfigurieren	71	Restreichweite	134	Dynamisches Fernlicht ein- und ausschalten	160
Kilometerzähler	140	Laden (Hochvolt-Batterie)		Dynamisches Kurvenlicht	159
Menüübersicht	140	Anzeige Lade- und Verriegelungsstatus der Hochvolt-Batterie am Fahrzeugladeanschluss	149	Einstiegsfunktion/Ausstiegsfunktion	159
Optionen auswählen und Funktionen aktivieren	139	Fahrzeuggesteuer einstecken und Ladevorgang starten	149	Fernlicht ein- und ausschalten	160
Powermeter	134	Ladevorgang beenden und Fahrzeuggesteuer entfernen	150	Heimleuchtautomatik	159
Reifendruck-Kontrollsystem	231	Notbetätigung Fahrzeuggesteuer	155	Innenbeleuchtung	107
Sport Chrono Stoppuhr	263	Profil-Funktion	150	Kurzübersicht	157
Tageskilometerzähler	140	Sicherheitshinweise	146	Leuchtmittel wechseln	162
Übersicht	133	Timer-Funktion	150	Lichtautomatik	157
Warn- und Informationsmeldungen	292	Ladestand Batterie		Lichthupe	160
Warn- und Kontrollleuchten	134	anzeigen	134	Nachleuchtzeit einstellen	159
Komfort-Einstiegsfunktion einschalten	75	Ladevorgang beenden und Fahrzeuggesteuer entfernen	150	Nebelfunktion	159
Komfort-Memory-Paket	191	Ladung		Nebelschlussleuchte	157
Komfortzugang		auf dem Dach transportieren	61	Parklicht ein- und ausschalten	160
Fahrzeug entriegeln	307	Längsbeschleunigung		Passierlicht	159
Fahrzeug verriegeln	309	anzeigen	134	PDLS Plus mit LED-Matrix-Scheinwerfern	159
Funktionsweise	306	Längsbeschleunigungskräfte		PDLS Plus mit LED-Scheinwerfern	159
Kompass		Anzeige	140	Reisemodus	161
anzeigen	134	Launch Control	80	Reisemodus einstellen	71
Konnektivität		Leder		Schildentblendung	159
Datenverbindung aufbauen	211	Pflegehinweise	197	Schlechtwetterlicht	159
Porsche Connect Dienste nutzen	211	Leichtmetallräder		Situative Lichtsteuerung	159
Verbindungsstatus	280	Pflegehinweise	196	Standlicht	157
Kontakte (Telefon)	278	Lenkrad		Warnblinkanlage	161
Kontrollleuchten	134	einstellen	156	Warmmeldungen	158
Kreuzungsassistent	143	Heizung ein-/ausschalten	156	Lichtautomatik	
Allgemeine Sicherheitshinweise	143	Schnellzugriffstaste konfigurieren	71	einstellen	157
Anzeigeelemente	143	Lenkradheizung ein-/ausschalten	156	LIM (Geschwindigkeitsbegrenzer)	95
ein- und ausschalten	144	Leseleuchten	107	Listen per Spracheingabe bedienen	267
Funktionsweise	143	Leuchten		Luftfederung (PASM)	199
Grenzen des Systems	143	Pflegehinweise	196	Luftmenge einstellen	124
Warmmeldungen	143	Leuchtmittel	162	Luftverteilung	
Kühlmittel	145	Licht		einstellen	123
Kurvenhinweis	285	Abblendlicht	157	M	
L		Allgemeine Sicherheitshinweise	158	Mailbox abhören	278
Lack	195	Ambientebeleuchtung	107	Make-up-Spiegel	257
Flecken entfernen	195	ausschalten	158	Manövriersassistent	45
konservieren	195			Massage-Programm	
Pflegehinweise	195			einstellen	75
pflegen	195			Massage-Stärke	
polieren	195			einstellen	75
				Mautgeräte	177

Medien	163	Tierwarnung	170	Online-Dienste	
abspielen	163	Warnmeldungen	170	Datenverbindung aufbauen	211
durchsuchen	163	Warnzeitpunkt einstellen	171	Online-Navigation	172
Einstellungen vornehmen	165	Navigation	172	Online-Softwareupdate	
Externes Gerät über USB anschließen	94	Charging Planner	176	fehlgeschlagen	185
Favorit speichern/bearbeiten	165	Einstellungen	177	herunterladen	185
Quelle wählen	163	Geokoordinaten eingeben	172	installieren	185
Schnittstellen in der Armlehne	93	Kartendarstellung anzeigen/konfigurieren	176	P	
Sender einstellen/speichern	163	Kartendarstellung und Navigationsinformationen im Kombiinstrument	176	Pannenhilfe	
Unterstützte Medien- und Dateiformate	340	Karteneinhalt konfigurieren	175	bei Reifenpanne	228
Medien abspielen	164	Mautgeräte	177	Fahrzeug abschleppen	33
Memory-Paket	191	Porsche Intelligent Range Manager (PIRM)	176	Fahrzeug gegen Wegrollen sichern	228
Mitteilung (SMS/E-Mail) anzeigen/bearbeiten	166	Routenmonitor	175	Pannruf	183
Mitteilungen	166	Tour planen	174	auslösen	183
Mittelarmlehne		Verkehrsmeldungen anzeigen	175	Datenübermittlung	183
Ablagefach vorn	32	Verkehrsstörungen umfahren	175	Fahrzeugzugriff	183
Mittelkonsolenbedienteil		Ziel eingeben/suchen	172	Maßnahme online	183
bedienen	169	Zwischenziel eingeben	174	Parkassistent	187
Freihandeingabe	208	Nebelschlussleuchte	157	Aktive Einparkunterstützung	43
Remote-Bedienung	167	Anpassung der Lichtverteilung	159	Ausparkwarner	54
Schnellfilter	167	Notbetätigung		Manövriercassistent	45
Mobile Daten (Konnektivität)	211	Fahrzeugladestecker	155	Rückfahrkamera	188
Mobiltelefon kabellos laden	282	Ladeklappe	154	Surround View	189
Mobiltelefon verstauen	281	Notbremsfunktion		PASM (Porsche Active Suspension Management)	199
Mode-Schalter	66	aktivieren	59	PASSENGER AIR BAG OFF/ON Anzeige	42
Multifunktionslenkrad		Notentriegelung		PCM	203, 212
Rekuperationstaste	138	Fronthaube	87	Anzeige Uhrzeit oder Temperatur einstellen	207
Tasten	138	Notentriegelung Türen	310	Apple CarPlay	52
Multikollisionsbremsung	223	Nothaltefunktion	178	Benachrichtigungen	56
Musik		Allgemeine Sicherheitshinweise	178	Darstellung anpassen	70
abspielen	163	ein- und ausschalten	179	Externen WLAN-Hotspot nutzen	211
Externes Gerät über USB anschließen	94	Funktionsweise	178	Homescreen konfigurieren	106
Favorit speichern/bearbeiten	165	Grenzen des Systems	178	Menüs aufrufen	207
Schnittstellen in der Armlehne	93	übersteuern	179	MyScreen	106
Unterstützte Dateiformate	340	Warnmeldungen	178	MyScreen konfigurieren	106
MyScreen	106	Notification Center	56	Pflegetipps	198
N		Notrad	229	Startmenü	106
Nachleuchtzeit einstellen	159	Notruf	180	Startseite konfigurieren	106
Nachtsichtassistent	170	Notschlüssel	76	Tastatur	207
Allgemeine Sicherheitshinweise	170	Notverriegelung Türen	310	Text und Zeichen eingeben	207
Anzeigeelemente	171	O		Warn- und Informationsmeldungen	292
Bildkontrast einstellen	171	Oberes Belüftungsfeld	123	WLAN-Hotspot des PCM nutzen	211
ein- und ausschalten	171	Öffnen und Schließen	305	Zentraldisplay	206
Funktionsweise	170	Fahrzeug	305	PCM-Hotspot	211
Fußgängerwarnung	170	persönliche Einstellungen speichern und abrufen	191	Persönliche Einstellungen abrufen	191
Grenzen des Systems	170	Seitenscheiben	84	Pflege	
Kamera reinigen	171			Heckspoiler	262

Pflegehinweise	193
Airbags	198
Bildschirme	198
Bodenteppich	197
Dekorfolien	196
Dichtungen	197
Displays	198
Fahrzeug stilllegen	198
Fußmatten	197
Hinweise bei längeren Standzeiten	194
Hochvolt-Batterie	193
Lack	195
Leder	197
Leichtmetallräder	196
PCM	198
Race-Tex	198
Radschrauben	237
Scheiben	195
Sicherheitsgurte	198
Stoffverkleidung	198
Touchdisplays	198
Unterbodenschutz	196
Wagenwäsche	194
PID (Porsche InnoDrive)	214
Playlist aufrufen	163
Plug & Charge	152
Porsche Active Suspension Management (PASM)	199
Fahrwerksabstimmung wählen	199
Fahrwerksniveau auswählen	200
Niveauregelung ausschalten (Wagenhebermodus)	200
Porsche Ceramic Composite Brake (PCCB)	58
Porsche Communication Management (PCM)	203
Anleitung im Fahrzeug aufrufen	208
bedienen	203
Zentraldisplay	206
Porsche Connect	211
Benutzer (Porsche ID) anmelden	212
Benutzer (Porsche ID) verwalten	212
Datenschutzhinweise anzeigen	73
Datenverbindung aufbauen	211
Dienste nutzen	211
Einstellungen	212
Einstellungen anpassen	73
Impressum anzeigen	73
Privatmodus	212
Porsche Connect App	213
per WLAN mit PCM verbinden	213
Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus) mit LED-Matrix-Scheinwerfern	159

Porsche Dynamic Light System Plus (PDLS Plus) mit LED-Scheinwerfern	159
Porsche InnoDrive (PID)	214
Bedienelemente	217
Betriebszustände	218
Bis zum Stillstand bremsen und wiederaufahren	219
ein- und ausschalten	218
Funktionsbeispiel	220
Funktionsweise	216
Maximalgeschwindigkeit einstellen	220
Regelung überstimmen	219
Regelung unterbrechen und wieder aufnehmen	219
Wunschabstand einstellen	219
Wunschgeschwindigkeit ändern	219
Porsche Intelligent Range Manager (PIRM)	176
Porsche Stability Management (PSM)	222
Funktionsweise	222
PSM Sport aktivieren	222
Porsche Surface Coated Brake (PSCB)	58
Porsche Vehicle Tracking System (PVTS)	224
Betrieb	225
Transport	225
Wartung	225
Porsche Vehicle Tracking System Plus (PVTS Plus)	224
Batterie der Driver Card wechseln	226
Betrieb	225
Funktionsstörung Driver Card	225
Notdeaktivierung Driver Card	225
Transport	225
Wartung	225
Powermeter	134
Präventive Insassenschutzfunktion	290
Privatmodus	212
Privatsphäre	
Einstellungen anpassen	73
Profil-Funktion	150
Profilabdeckung schließen	65
Profiltiefe	
Reifen	236
PSM (Porsche Stability Management)	222

Q

Quelle wählen (Medien)	163
Querbeschleunigung anzeigen	134
Querbeschleunigungskräfte anzeigen	140

R

Race-Tex	
Pflegehinweise	198
Räder	231
Anziehdrehmoment	237
Beschriftung am Reifen	234
Lagerung	236
Panne beheben	228
Radschrauben (Pflegehinweise)	237
Radsicherungsschraube (Stecknuss)	237
Reifendichtmittel	228
Reifendruckschild	335
Reifenersatz (Allgemeine Hinweise)	235
Schneeketten (Allgemeine Hinweise)	236
Tire Mobility System – TMS	228
Ventile	235
wechseln	236
Winterreifen (Allgemeine Hinweise)	235
Räder pflegen	196
Räder- und Reifengrößen	338
Radio	163
Empfangsbereich einstellen	163
Favorit speichern/bearbeiten	165
Online-Radio	163
Sender einstellen/speichern	163
Radschrauben	237
Raucherpaket	227
RDK (Reifendruck-Kontrollsystem)	231
Reifen	231
Beschriftung am Reifen	234
Dichtmittel	228
Druckabweichung aufrufen	233
Lagerung	236
Neue Reifen im Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) einlernen	233
Panne beheben	228
Profiltiefe	236
Reifenart und Reifengröße einstellen	233
Reifendruck prüfen	231
Reifendruckschild	335
Reifenersatz (Allgemeine Hinweise)	235
Schneeketten (Allgemeine Hinweise)	236
Ventile	235
Vollbeladung oder Teilbeladung einstellen	233
Winterreifen (Allgemeine Hinweise)	235
Reifenauswahl	71
Reifendichtmittel entnehmen und verstauen	130

Reifendichtmittel/Dichtset für defekte Reifen	228	Scheinwerfer	162	Sitzbelüftung ein-/ausschalten	251
Reifendruck Im Kombiinstrument aufrufen	231	einstellen	162	Sitzbelüftungsbalance einstellen	75
prüfen	231	Leuchtmittel wechseln	162	Sitze	
System lernt	233	Pflegehinweise	196	Baby-Tragetasche	114
Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)	231	Reisemodus	161	Rücksitzlehne vor-/zurückklappen	254
Aufrufen	232	Schlüssel		Sitzposition einstellen	250
Einlernen	233	Fahrzeug entriegeln	307	Sitzposition speichern und abrufen	191
Reifendruckschild	335	Fahrzeug zuschließen	309	Vordersitz einstellen	250
Reifendrucktabellen	338	Notschlüssel entnehmen	76	Sitzheizung ein-/ausschalten	251
Reisemodus		persönliche Einstellungen speichern und abrufen	191	Sitzheizungsbalance einstellen	75
Licht	161	Schminkspiegel	257	Sitzmemory	191
Rekuperation	80	Schneeketten		Sitzposition einstellen	250
Rekuperationstaste	138	Allgemeine Hinweise	236	Skisack	
Reserverad	229	Schnellzugriffleiste		Ski/Snowboard verstauen	131
Rückfahrkamera	188	Schnellfilter	167	Smart Service	256
Rückhaltesystem für Kinder		Schnellzugriffstaste Lenkrad konfigurieren	71	Smartphone	
mit i-Size-System einbauen	116	Schnittstellen in der Armlehne		kabellos laden	282
mit ISOFIX-System einbauen	116	USB	93	per Bluetooth® verbinden	280
Rücksitz		Schubrekuperation	81	verstauen	281
Kindersicherung	85	Segelbetrieb	81	SMS anzeigen/bearbeiten	166
Rücksitzlehne vorklappen	254	Seitenscheiben		Softwareinformation	
S		Endposition speichern	85	Softwarebestandteile anzeigen	73
SAFE-Sicherung	309	mit Fahrzeugschlüssel (Fernbedienung) öffnen/ schließen	85	Versionsinformation anzeigen	73
deaktivieren mit Fahrzeugschlüssel	309	öffnen/schließen	84	Sommerreifen	
deaktivieren mit Näherungssensor im Türgriff	309	Sender einstellen/speichern	163	Lagerung	236
Scheiben		Sender/Titel anzeigen	134	Sonnenabdeckung	241
Frontscheibe entfrosten	126	Sensoren		Sonnenblende	257
Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	126	Übersicht	21	Soundeinstellungen	
Pflegehinweise	195	Sicherheitsgurte		Balance und Fader	71
Scheibenwaschanlage		anlegen	244	Höhen und Tiefen einstellen	71
Frostschutz	299	Gurtschloss öffnen und Gurt ablegen	245	Speichern	
Füllmenge	336	Gurtstraffer	243	persönliche Einstellungen	191
Waschflüssigkeit nachfüllen	299	Hinweise	243	Spiegel	
Scheibenwischer	240	Pflegehinweise	198	Abblendautomatik	260
Bedienelemente	240	Warnleuchte im Kombiinstrument	243	Außenspiegel als Einparkhilfe einstellen	259
Dauerwischen einschalten	240	Warnmeldung	243	Außenspiegel an-/ausklappen	259
Eis- und Sonnenabdeckung	241	Sicherung	246	Außenspiegel einstellen	258
Pflegehinweise	195	elektrische Sicherung auswechseln	246	Außenspiegelheizung	126
Regensensor einschalten	240	Sicherungsbelegung	246	Einstellungen der Außenspiegel speichern (Memory)	259
Regensensorempfindlichkeit einstellen	240	Sicherungsbelegung Armaturenbrett links	247	Make-up-Spiegel	257
Rückfahrkamera reinigen	241	Sicherungsbelegung Armaturenbrett rechts	247	Spiegel einklappen	71
Sprühen und Wischen	241	Sicherungsbelegung Fußraum links	248	Spielschutz	
Tippfunktion	240	Sicherungsbelegung Fußraum rechts	249	Bedientasten im Fond sperren	85
Wischen mit Tippfunktion	241	Sicherungskasten	246	Spoiler	262
Wischerblatt wechseln	241	SIM-Karte		Allgemeine Sicherheitshinweise	262
		Telefon verwenden	278		
		Siri	52		

Funktionsweise	262	Störungen		Teppich	
Handreinigungsposition einstellen	71	Fahrzeugschlüsselbatterie	77	Pflegehinweise	197
Heckspoiler	262	Fensterheber	85	Timer-Funktion	150
Reinigungsposition	262	Surround View	189	Tire Mobility System - TMS entnehmen und verstauen	130
Warmmeldungen	262	T		Top Tether	
Sport Chrono Mode-Schalter	66	Tageskilometerzähler anzeigen und zurücksetzen	140	Kinder-Rückhaltesystem mit oberem Verankerungsgurt einbauen	116
Sport Chrono Stoppuhr	263	Tastatur	207	Touchdisplay	
Sprachbedienung	265	einstellen	70	Darstellung anpassen	70
Beispielbefehle	267	Tasten des Multifunktionslenkrads	138	Pflegehinweise	198
einstellen	71	Technische Daten		Tour planen (Navigation)	174
Einstellungen	267	Füllmengen	336	Träger montieren	61
Natürliche Sprachbefehle sprechen	266	Gewichte	337	Transport (auf Autozügen, Fahren usw.) Fahrzeug festzurren	34
Siri	52	Räder- und Reifengrößen	338	Tür	
Sprachbedienung verwenden	265	Reifendrucktabellen	338	mit Fahrzeugschlüssel verriegeln	309
Sprachbefehle sprechen	266	Teilbeladung		Notentriegelung	310
Sprachbedienung verwenden	265	einstellen	233	Notverriegelung	310
Sprachbedienungseinstellungen	267	Telefon	278	verriegeln mit Komfortzugang	309
Sprachbedienungshilfe	267	Einstellungen vornehmen	282	von innen öffnen und schließen	310
Sprachbefehle sprechen	266	Favorit speichern/bearbeiten	281	Typschild	335
Sprache		Funktionen während eines Telefongesprächs	281	U	
einstellen	70	Geräte-Manager	93	Uhrzeit und Datum	
Spurhalteassistent	269	kabellos laden	282	einstellen	70
ein- und ausschalten	271	Kontakte bearbeiten	282	Umluftbetrieb	
Funktionsweise	270	Notruf	180	ein-/ausschalten	125
Spurwechslassistent (SWA)	272	Nummer wählen	278	Unterbodenschutz	196
Abbiegeassistent Heck	272	per Bluetooth® verbinden	280	Pflegehinweise	196
Allgemeine Sicherheitshinweise	272	per Bluetooth® verbinden (bekanntes Mobiltelefon)	280	Update	
Anzeigeelemente	274	per Bluetooth® verbinden (neues Mobiltelefon)	280	fehlgeschlagen	185
Anzeigegehligkeit einstellen	274	per Bluetooth® verbinden (Windows®- und iOS- Betriebssystem)	280	herunterladen	185
ein- und ausschalten	274	per Bluetooth® verbinden (zweites Mobiltelefon)	280	installieren	185
Fahrsituationen	274	Telefoninformationen im Kombiinstrument	281	USB-Anschluss	93-94
Funktionsweise	273	Verbindungsstatus	280	V	
Grenzen des Systems	273	verstauen	281	Ventile	
Heck-Kollisionswarnung	273	Tempolimitwarnung einstellen und aktivieren	286	Reifen	235
Informations- und Warnstufe	274	Tempomat		Verankerungsgurt	
Warmmeldungen	273	Bedienelemente	283	Kinder-Rückhaltesysteme mit ISOFIX Verankerungsgurt einbauen	116
Standlicht	157	Tempomat (GRA)	283	Verbandtasche	130
Starthilfe	302	aktivieren	284	Verbindungsmanager	93
Startmenü	106	Allgemeine Sicherheitshinweise	283	Verbindungsstatus	280
Staufach		Anzeigeelemente	283	Verkehrsmeldungen	175
Ablagemöglichkeiten	32	ein- und ausschalten	283		
in der Armlehne vorn öffnen	32	Funktionsweise	283		
Staumeldungen (Navigation)	175	Regelung unterbrechen	284		
Stauraum Rücksitze	254	Regelung wieder aufnehmen	284		
Steckdose (12 Volt)	277	Warmmeldungen	283		
Stoffverkleidung (Pflegehinweise)	198	Wunschgeschwindigkeit ändern	284		
Stoppuhr	263				

Verkehrszeichenerkennung	285	Scheiben	195	WLAN	
Allgemeine Sicherheitshinweise	285	Scheinwerfer	196	Externen WLAN-Hotspot nutzen	211
Anzeige Tempolimits	285	Sicherheitsgurte	198	Geräte-Manager	93
Anzeige Tempolimitwarnung	285	Stoffverkleidung	198	WLAN-Hotspot des PCM nutzen	211
Anzeigeelemente	285	Unterbodenschutz	196		
Funktionsweise	285	Verwendung von Hochdruck-Reinigungsgeräten	193	Z	
Grenzen des Systems	285	Wagenwäsche	194	Zeichen eingeben	169
Kurvenhinweise	285	Wagenwäsche	194	Zentraldisplay	206
Tempolimitwarnung aktivieren	286	Warn- und Bremsassistent	288	Benachrichtigungen	56
Tempolimitwarnung einstellen	286	Abbiegeassistent	290	Homescreen konfigurieren	106
Warnmeldungen	285	Abbiegeassistent ein- und ausschalten	291	MyScreen	106
Verriegeln		Abstandswarnung	289	MyScreen konfigurieren	106
Fahrzeug mit Fahrzeugschlüssel verriegeln	309	Abstandswarnung ein- und ausschalten	291	Smart Service	256
Fahrzeug mit Komfortzugang verriegeln	309	Abstandswarnung Warnzeitpunkt einstellen	291	Startmenü	106
Fahrzeug von innen verriegeln	310	Akutwarnung (Warnruck)	289	Startseite konfigurieren	106
Notverriegelung Fahrzeug	310	Allgemeine Sicherheitshinweise	288	Warn- und Informationsmeldungen	292
SAFE-Sicherung	309	Ausweichassistent	289	Zentralverriegelung	305
Verriegelungsoptionen		Ausweichassistent ein- und ausschalten	291	Fahrzeug mit Fahrzeugschlüssel entriegeln	307
einstellen	71	Bremsunterstützung	289	Fahrzeug mit Fahrzeugschlüssel verriegeln	309
Verzögerung		Funktionen einstellen	291	Fahrzeug mit Komfortzugang entriegeln	307
anzeigen	134	Funktionenweise	288	Fahrzeug mit Komfortzugang zuschließen	309
Verzurrösen		Grenzen des Systems	288	Fahrzeug von innen öffnen und schließen	310
verwenden	132	Kollisionswarnung	289	persönliche Einstellungen speichern und abrufen	191
Video		Kollisionswarnung ein- und ausschalten	291	Ziel eingeben/suchen	172
Unterstützte Dateiformate	340	Kollisionswarnung Warnzeitpunkt einstellen	291	Zwischenziel eingeben (Navigation)	174
Vierradantrieb		Präventive Insassenschutzfunktion	290		
Allrad-Anzeige	140	Warn- und Bremsassistent ein- und ausschalten	290		
Vollbeladung		Warnmeldungen	288		
einstellen	233	Warn- und Informationsmeldungen	292		
Vordersitz		Warnblinkanlage ein- und ausschalten	161		
einstellen	250	Warndreieck	130		
W		Warnleuchte Reifendruck	134		
Wagenheber		Warnleuchten	134		
Anheben des Fahrzeugs	287	Wartungsarbeiten			
Hinweise zum Anheben bei Fahrzeugen mit		Waschflüssigkeit nachfüllen	299		
Luftfederung	200	Wartungsstellung	241		
Wagenpflege	193	Waschflüssigkeit			
Airbags	198	Frostschutzmittel	299		
Dekorfolien	196	Füllmenge	336		
Dichtungen	197	nachfüllen	299		
Dinamica	198	Wegfahrsperre	51		
Fahrzeug stilllegen	198	Werkseinstellungen			
Hinweise	193	Fahrzeugeinstellungen zurücksetzen	70		
Kunststoffteile	196	Werkzeug	130		
Lack	195	Winterreifen			
Leder	197	Allgemeine Hinweise	235		
Leichtmetallräder	196	Wischerblätter			
Radschrauben	237	Pfleghinweise	195		